

Integrierter Pflanzenschutz

Erwerbsgemüsebau

2026



Baden-Württemberg
Regierungspräsidien



RheinlandPfalz

Dienstleistungszentrum
Ländlicher Raum
Rheinpfalz



Landwirtschaftliches
Technologiezentrum
Augustenberg

Neuerungen.....	3
1 Grundlage des Integrierten Pflanzenschutzes.....	3
1.1 Integrierter Pflanzenschutz als Teil des integrierten Pflanzenbaus.....	3
1.2 Integrierter Pflanzenschutz.....	4
1.3 Vorbeugende Maßnahmen.....	4
1.4 Direkte Pflanzenschutzmaßnahmen.....	5
1.5 Entscheidungshilfen / Prognosemodelle.....	6
1.6 Resistenzmanagement.....	7
1.7 Quarantäneschädlinge, Pflanzenpass.....	7
2 Zulassungen und Genehmigungen.....	7
2.1 Parallelhandel.....	8
2.2 Verbote und Einschränkungen.....	8
3 Umgang mit Pflanzenschutzmitteln.....	11
3.1 Sachkunde.....	11
3.2 Wartezeiten und Rückstandshöchstgehalte.....	12
3.3 Transport und Lagerung.....	12
3.4 Abverkauf und Aufbrauch.....	13
3.5 Entsorgung.....	13
3.6 Geräte- und Anwendungstechnik.....	14
3.7 Gerätereinigung.....	15
3.8 Maßnahmen zur Abdriftvermeidung.....	16
3.9 Auflagen zum Schutz des Anwenders.....	16
3.10 Schutzaufgaben für Nicht-Zielorganismen.....	17
3.11 Auflagen zum Gewässerschutz.....	19
3.12 Auflagen zum Schutz angrenzender Lebensräume.....	21
3.13 Sonstige Auflagen und Hinweise.....	22
3.14 Abbau und Nachbau.....	22
3.15 Nützlinge und Nützlingsförderung.....	22
3.16 Nebenwirkung auf Nutzorganismen.....	24
3.17 Informationsquellen.....	25
4 Informationen im Wissens-Netzwerk.....	27
Nebenwirkung auf Nutzorganismen (Tabellen).....	29
Zusatzstoffe (Tabelle).....	36
Biostimulanzien.....	37
Wirksamkeit von Pflanzenschutzmittel (Tabelle).....	38
5 Hierarchie der Gemüsekulturen.....	41
6 BBCH-Code.....	42
Zeichenerklärung.....	44
Kulturen im Freiland.....	45
Allgemeine Schaderreger und Schädigungen.....	45
Mittel zur Befallsminderung.....	49
Gemüsejungpflanzenanzucht.....	52
Artischocke siehe „Sprossgemüse“	
Aubergine siehe „Fruchtgemüse“	
Baby-Leaf-Salate.....	52
Beten siehe „Rote Bete“	
Bohne siehe „Hülsengemüse“	
Chicoree.....	54
Erbse, Kichererbse siehe „Hülsengemüse“	
Feldsalat, Rapunzel siehe „Salat-Arten“	
Frische Kräuter.....	56
Fruchtgemüse (Nachtschattengewächse, Okra).....	63
Gurkengewächse.....	66
Hülsengemüse.....	72
Knollenfenchel siehe „Sprossgemüse“	
Kohlgemüse.....	81
Kohlrübe und Speiserübe „Wurzel- und Knollengemüse“	
Lauch siehe „Sprossgemüse“	
Mangold siehe „Spinat und verwandte Arten“	
Meerrettich „Wurzel- und Knollengemüse“	
Möhre (Gelbe Rübe, Karotte).....	93
Paprika siehe „Fruchtgemüse“	
Pastinake und Petersilienwurzel siehe „Wurzel- und Knollengemüse“	
Petersilie siehe „Frische Kräuter“	
Rettich und Radieschen.....	99
Rhabarber siehe „Sprossgemüse“	
Rote Bete siehe „Wurzel- und Knollengemüse“	
Salat-Arten.....	102
Schnittlauch siehe „Frische Kräuter“	
Schwarzwurzel siehe „Wurzel- und Knollengemüse“	
Sellerie (Bleichsellerie siehe „Sprossgemüse“, Knollensellerie siehe „Wurzel- und Knollengemüse“)	
Spargel (Bleichspargel, Grünspargel).....	108
Speiserübe siehe „Wurzel- und Knollengemüse“	
Spinat und verwandte Arten.....	113
Sprossgemüse.....	116
Süßkartoffel siehe „Wurzel- und Knollengemüse“	
Tomate siehe „Fruchtgemüse“	
Wurzel- und Knollengemüse.....	122
Zuckermais (Süß- oder Gemüsemais).....	132
Zwiebelgemüse.....	134
Kulturen im Gewächshaus.....	144
Allgemeine Schaderreger und Schädigungen.....	144
Mittel zur Befallsminderung.....	145
Saatgutbehandlung.....	149
Gemüsejungpflanzen.....	150
Aubergine siehe „Fruchtgemüse“	
Baby-Leaf-Salate.....	151
Bohne (Busch- und Stangenbohne).....	152
Feldsalat, Rapunzel siehe „Salat-Arten“	
Frische Kräuter.....	155
Fruchtgemüse (Nachtschattengewächse, Okra).....	158
Gurkengewächse.....	170
Kohlgemüse.....	181
Kresse.....	182
Paprika siehe „Fruchtgemüse“	
Rettich und Radieschen.....	183
Salat-Arten.....	184
Schnittlauch siehe „Frische Kräuter“	
Sellerie.....	188
Spinat und verwandte Arten.....	189
Süßkartoffel.....	190
Tomate siehe „Fruchtgemüse“	
Zuchtpilze.....	190
Pflanzenschutzmittel ohne Vermarktung.....	191
Haftungsausschluss / Impressum.....	195
Beratung im amtlichen Dienst.....	196

Neuerungen der aktuellen Ausgabe

Ab 01.01.2026 müssen die Aufzeichnungen über Pflanzenschutzmittelanwendungen mit erweiterten Angaben geführt werden. Eine kostenlose und korrekte Dokumentation ist beispielsweise über www.psmdok.de möglich. Im Rahmen der neuen Dokumentationsvorschriften werden nun auch BBCH-Stadium und EPPO-Code für die Anwender relevant, siehe dazu Punkt 6. Weitere neue Abschnitte in der Broschüre sind grün hervorgehoben. Pflanzenschutzmittel die 2026 voraussichtlich nicht vermarktet werden, befinden sich nicht mehr in den Tabellen sondern sind separat im Impressum aufgeführt.

1 Grundlage des Integrierten Pflanzenschutzes

1.1 Integrierter Pflanzenschutz als Teil des Integrierten Pflanzenbaus

Der Integrierte Pflanzenschutz ist Teil des integrierten Pflanzenbaus, bei dem von Beginn an der Pflanzenschutz mitgedacht wird und durch ideale Kulturbedingungen dessen die Erforderlichkeit von Pflanzenschutzmitteln von vornherein reduziert wird. Ziel ist die Schaffung optimaler Wachstumsbedingungen für jede angebaute Kulturart mit der Maßgabe, die ökonomischen Ziele mit den ökologischen Erfordernissen in Einklang zu bringen, um langfristig sichere Erträge und wirtschaftlichen Erfolg zu erzielen. Dabei sind alle geeigneten Verfahren des Pflanzenbaues, der Pflanzenernährung und des Pflanzenschutzes standortgerecht aufeinander abzustimmen und auch neue Erkenntnisse ständig umzusetzen.

Standortwahl

Alle Maßnahmen sind optimal auf Boden und Klima abzustimmen, um Pflanzenansprüchen gerecht zu werden und die Konkurrenzkraft gegen Schadorganismen zu verbessern.

Bodenbearbeitung

Durch standortgemäße Bearbeitung (termingerecht, bodenschonend, angepasste Technik) werden Struktur- und Erosionsschäden verhindert, die Nitratbildung in der vegetationsarmen Zeit reduziert und die Ertragsfähigkeit erhalten.

Fruchtfolge

Der planvolle Wechsel zwischen Kulturarten fördert Bodenfruchtbarkeit und Pflanzenwachstum, die Gefahr der Massenvermehrung von Schadorganismen wird dadurch

verringert. Flächenstilllegung wird als Fruchtfolgeglied integriert. Engere Fruchtfolgen werden durch Zwischenfrüchte aufgelockert.

Zwischenfruchtbau

Zwischenfrüchte vermindern die Auswaschung von Nährstoffen und die Erosionsgefahr. Gezielte Begrünung kann zur Unterdrückung von Unkräutern sowie zur Erhaltung der Bodenfruchtbarkeit und Humusanreicherung beitragen. Bei der Auswahl der angebauten Zwischenfruchtarten sollte in Gemüsebaufruchtfolgen, aus phytosanitärer Sicht, möglichst auf den Anbau von Kreuzblütlern (Brassicaceae) verzichtet werden.

Sortenwahl

Standortangepasste und marktgerechte Sorten sind zu bevorzugen. Neben den Leistungen der Sorten hinsichtlich Ertrag und Qualität sind die Widerstandsfähigkeit gegen Krankheiten und Schädlinge und gegebenenfalls notwendige Winterhärte zu berücksichtigen.

Saat- und Pflanzgut

Gleichmäßiger und wüchsiger Feldaufgang setzt die Einhaltung kultur- und sortenspezifischer Saatzeiten, -dichten und -tiefen sowie die Beachtung günstiger Boden- und Witterungsverhältnisse voraus. Gesundes Saat- und Pflanzgut verhindert die Übertragung von Krankheitserregern.

Pflanzenernährung

Die Düngung der Kulturpflanzen muss sich nach Art, Menge und Zeitpunkt am Nährstoffbedarf der Pflanzen und am Nährstoffvorrat des Bodens ausrichten. Über- und Unterversorgung der Pflanzen sind zu vermeiden. Dadurch werden Umweltbelastungen minimiert, die Gesundheit der Kulturpflanzen sowie deren Konkurrenzkraft gegenüber Unkräutern gefördert und die Anfälligkeit gegenüber Schadorganismen herabgesetzt. Zur Bemessung der N-Düngung sind zu jeder Kultur auf repräsentativen Bewirtschaftungseinheiten Bodenproben für die N_{min} -Untersuchungen zu ziehen.

Die Düngung erfolgt nach einer Düngebedarfsermittlung, entsprechend den Vorgaben der Düngeverordnung (DüV). Der Gehalt an Grundnährstoffen und der pH-Wert sollten regelmäßig untersucht werden. Für die Berechnung der schlagbezogenen bedarfs- und umweltgerechten Düngung liegen bei den Landratsämtern Merkblätter und Berechnungsbögen aus. Eine Düngebedarfsermittlung (DBE) kann unter www.duengung-bw.de erstellt werden.

Rheinland-pfälzische Betriebe finden alle Infos zum Thema Düngeverordnung, incl. Düngebedarfsermittlung (als Excel-Datei) unter www.duengeberatung.rlp.de > Ge-

muesebau/Erdbeeren.

Pflanzenschutzmaßnahmen dürfen nur nach guter fachlicher Praxis durchgeführt werden, das heißt, die Grundsätze des Integrierten Pflanzenschutzes sowie der Schutz des Grundwassers und angrenzender Biotope müssen berücksichtigt werden.

Nationaler Aktionsplan Pflanzenschutz

Zur Umsetzung der EU-Pflanzenschutzrichtlinie wurde am 10.04.2013 der Nationale Aktionsplan zur nachhaltigen Anwendung von Pflanzenschutzmitteln veröffentlicht (siehe www.ltz-augustenberg.de >Arbeitsfelder >Pflanzenschutz >Integrierter Pflanzenschutz >Nationaler Aktionsplan).

Ziele sind vor allem die Minderung der Risiken für die menschliche Gesundheit und den Naturhaushalt durch konsequente Einhaltung der Anwendungsbestimmungen und Auflagen, sowie die Begrenzung der Anwendungen auf das notwendige Maß unter anderem durch die Nutzung von Prognoseverfahren.

1.2 Integrierter Pflanzenschutz

Integrierter Pflanzenschutz ist eine Kombination von Verfahren, bei denen unter vorrangiger Berücksichtigung von vorbeugenden und direkten biologischen, biotechnischen und mechanischen Bekämpfungsmaßnahmen die Anwendung chemischer Pflanzenschutzmittel auf das notwendige Maß beschränkt wird.

Auch das Pflanzenschutzgesetz bezieht sich auf den Integrierten Pflanzenschutz: Pflanzenschutzmaßnahmen dürfen nur nach guter fachlicher Praxis durchgeführt werden. Dies geschieht durch 1. Beachtung der Grundsätze des Integrierten Pflanzenschutzes, 2. Schutz der Gesundheit von Mensch und Tier, 3. Schutz vor Gefährdung des Naturhaushalts, dazu zählen u.a. der Schutz des Grundwassers und angrenzender Biotope.

1.3 Vorbeugende Maßnahmen

Pflanzenstärkungsmittel

Pflanzenstärkungsmittel sind gem. § 2 Nr. 10 PflSchG Stoffe und Gemische einschließlich Mikroorganismen, die ausschließlich dazu bestimmt sind, allgemein der Gesunderhaltung der Pflanzen zu dienen soweit sie nicht Pflanzenschutzmittel sind oder dazu bestimmt sind, Pflanzen vor nichtparasitären Beeinträchtigungen zu schützen. Für Pflanzenstärkungsmittel gibt es keine Einschränkung bezüglich der zulässigen Anwenderkategorie (berufliche oder nicht-berufliche Anwender) oder bezüglich des Anwendungsbereichs. Ein rechtmäßig in Verkehr gebrachtes Pflanzenstärkungsmittel darf sowohl im Erwerbsanbau als auch im Haus- und Kleingartenbereich angewendet werden.

den.

Das BVL prüft nicht, ob ein Pflanzenstärkungsmittel die Anforderungen für den ökologischen Anbau erfüllt. Die Verantwortung dafür liegt beim Anwender. Beratung bieten z. B. die Öko-Kontrollstellen. Außerdem muss keine Wirkung nachgewiesen werden. Sofern sie bei bestimmungsgemäßer und sachgerechter Anwendung keine schädlichen Auswirkungen auf die Gesundheit von Mensch und Tier, das Grundwasser sowie keine sonstigen nicht vertretbaren Auswirkungen, insbesondere auf den Naturhaushalt haben, das Inverkehrbringen zuvor beim Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) angezeigt wurde und sie entsprechend den Vorschriften des Pflanzenschutzgesetzes gekennzeichnet sind (unter Umständen kann das Gefahrstoffrecht zusätzliche Kennzeichnungen verlangen), dürfen Pflanzenstärkungsmittel auf den Markt gebracht werden.

Das BVL stellt eine Liste mit den zulässigen Pflanzenstärkungsmitteln bereit (www.bvl.bund.de >Arbeitsbereiche >Pflanzenschutzmittel >Aufgaben im Bereich Pflanzenschutzmittel >Pflanzenstärkungsmittel).

Pflanzenhilfsmittel, Bodenhilfsstoffe

Mittel, bei denen die Versorgung der Pflanzen mit Nähr- und Spurenstoffen und die Anregung des Wachstums im Vordergrund steht, sind eher als Pflanzenhilfsmittel oder Bodenhilfsstoffe einzuordnen. Diese Produktgruppen unterliegen dem Düngemittelrecht.

Bodenhilfsstoffe sind Stoffe ohne wesentlichen Nährstoffgehalt sowie Mikroorganismen, die dazu bestimmt sind, die biologischen, chemischen oder physikalischen Eigenschaften des Bodens zu beeinflussen, um die Wachstumsbedingungen für Nutzpflanzen zu verbessern oder die symbiontische Bindung von Stickstoff zu fördern. Zu den Bodenhilfsstoffen zählen beispielsweise Gesteinsmehle, Algenprodukte, Pilze, Bakterien, Mikroorganismen, Huminstoffe, organische Verbindungen, Pflanzenextrakte, stickstoffbindende Bakterien.

Pflanzenhilfsstoffe sind Stoffe ohne wesentlichen Nährstoffgehalt, die dazu bestimmt sind, auf Pflanzen biologisch oder chemisch einzuwirken, um einen pflanzenbaulichen, produktions- oder anwendungstechnischen Nutzen zu erzielen, soweit sie nicht Pflanzenstärkungsmittel im Sinne des § 2 Nr. 10 PflSchG sind. Zu den Pflanzenhilfsstoffen zählen unter anderem Suspensionen aus Calciumkarbonat, komplexe Stoffe aus organischen und anorganischen Verbindungen, Pflanzenextrakte, Extrakte aus organischen Düngern.

Biologicals und Biostimulanzien

Unter **Biologicals** werden Substanzen und Wirkstoffe biologischen Ursprungs verstanden, sie umfassen also Biostimulanzien, biologische Pflanzenschutzmittel sowie Nützlinge.

Biostimulanzien stimulieren pflanzliche Ernährungsprozesse, indem sie die Nährstoffaufnahme und -ver-

wertung erleichtern und die Pflanzen gegen abiotischen Stress wie Trockenheit und Frost schützen können. Sie sind keine Pflanzenschutzmittel sondern stellen seit 16.07.2022 eine separate Produktgruppe gemäß Düngemittel-Verordnung (EU) 2019/1009 (Anhang 1, Teil 2, Produktfunktionskategorie=PFC 6) dar. Diese Stoffe müssen bei Zulassung nach neuem Recht eine nachgewiesene Wirkung auf den Boden oder direkt auf die Pflanze besitzen. Bisherige Zulassungen (ohne Wirksamkeitsnachweis) nach nationalem Recht als Pflanzenhilfsmittel, organischer Dünger oder Bodenhilfsstoff gemäß DüMV bleiben jedoch weiterhin bestehen.

Wie bei den Pflanzenstärkungsmitteln sind Effekte von sehr vielen Faktoren abhängig und eine wirtschaftlich relevante Wirkung kann nicht garantiert werden. Somit liegt es im Ermessen des Anbauers, ob und in welchem Umfang diese Stoffe angewendet und die Effekte als rentabel erachtet werden.

1.4 Direkte Pflanzenschutzmaßnahmen

Physikalische Bekämpfungsmaßnahmen

- Nutzung der Möglichkeiten mechanischer Unkrautbekämpfung, z. B. Striegeln, Hacken in Reihen- und Dammkulturen
- Thermische Unkrautbekämpfung
- Lasertechnik zur Unkrautbekämpfung
- Abdecken der Kulturen mit Schutznetzen
- Anbau auf Mulchfolien, -papieren und -vliesen
- Bodenentseuchung durch Dämpfen
- Farbige Leimfallen in Gewächshäusern aufhängen

Biologische Bekämpfungsmaßnahmen

- Nützlinge schonen (für ein naturnahes Umfeld sorgen, selektive Pflanzenschutzmittel einsetzen!)
- Möglichkeiten des Nützlingseinsatzes nutzen
- Präparate auf Basis von Mikroorganismen (z. B. *Bacillus thuringiensis*, *Coniothyrium* u. a.) in den ausgewiesenen Anwendungsgebieten einsetzen
- Förderung natürlicher Feinde z. B. von Feldmäusen durch das Aufstellen von Sitzstangen für Greifvögel

Grundstoffe

Nach Verordnung (EG) Nr. 1107/2009, Artikel 23 Abs. 1c können unbedenkliche Stoffe, die nicht in erster Linie für den Pflanzenschutz hergestellt und nicht als Pflanzenschutzmittel vermarktet werden, als Grundstoffe gelten. Dazu gehören viele Stoffe, die im Sinne von Artikel 2 der Verordnung (EG) Nr. 178/2002 die Kriterien eines Lebensmittels erfüllen.

Grundstoffe unterliegen einem vereinfachten Genehmigungsverfahren. Diese Stoffe können in Reinform oder zur Eigenherstellung von Formulierungen zu Pflanzenschutz Zwecken verwendet werden. Bei der Anwendung von

Grundstoffen ist jedoch zu beachten, dass sie von der EU genehmigt sein müssen und auch nur entsprechend den vorgegebenen Indikationen und Zubereitungshinweisen angewandt werden dürfen.

Auf den Seiten des BVL werden Listen mit den genehmigten Grundstoffen bereit gestellt (www.bvl.bund.de >Arbeitsbereiche >Pflanzenschutzmittel >Für Anwender >Anwendung von Grundstoffen). Eine Datenbank für die Anwendungsindikationen ist zu finden unter <https://www.berlin.de/pflanzenschutzamt/ueberwachung/grundstoffe-im-pflanzenschutz/>.

Chemische Bekämpfungsmaßnahmen – Abgrenzung Pflanzenschutzmittel-Biozide

Um Pflanzen vor Schaderregern und Krankheiten zu schützen, können zugelassene Pflanzenschutzmittel eingesetzt werden. Dient deren Einsatz jedoch nicht in erster Linie der Gesunderhaltung der Pflanzen, sondern der Bekämpfung von Schädlingen zum Schutz der Gesundheit von Mensch und Tier oder nicht „ausschließlich für Pflanzen oder Pflanzenerzeugnisse schädlichen Organismen“, ist die Maßnahme als Biozideinsatz zu werten. Je nach Einsatzzweck ist Pflanzenschutzrecht (EU-Richtlinie 2009/128 und EU-Verordnung 1107/2009) oder Biozidrecht (EU-Verordnung 528/2012) maßgeblich.

Für die Anwendung von Pflanzenschutzmitteln ist die Sachkunde im Pflanzenschutz notwendig, für die Anwendung von Bioziden sind zum Teil andere Befähigungsnachweise erforderlich.

Unter Biozidmaßnahmen fallen beispielsweise viele Anwendungen zur Desinfektion, Ameisen- und Rattenbekämpfung oder auch die Bekämpfung des Eichenprozessionsspinners. Letzterer wird z. B. im öffentlichen Bereich zum Schutz der menschlichen Gesundheit (wegen der allergieauslösenden Brennhaare) mit Bioziden bekämpft. Die Bekämpfung in Baumschulen oder im Forst zur Abwehr größerer Schäden an den Pflanzen ist hingegen dem Pflanzenschutz zuzurechnen.

Zugelassene Biozide können in der Datenbank der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin recherchiert werden: <https://www.ebiomeld.de/DE/Offen>.

Für Pflanzenschutzmittel gelten folgende Grundsätze:

- Pflanzenschutzmittel dürfen nur in den bei der Zulassung festgesetzten und den in der Gebrauchsanleitung angegebenen sowie in den nach Artikel 51 EU-VO 1107/2009 und Artikel 53 („Notfallzulassung“) der EU-VO 1107/2009 zugelassenen und bekannt gemachten Anwendungsgebieten bzw. in den für den Einzelfall nach §22.2 PflSchG genehmigten Indikationen und Flächen angewendet werden.
- Die Anwendung von Pflanzenschutzmitteln soll unter Beachtung der wirtschaftlichen Schadensschwellen erfolgen.
- Pflanzenschutzmittel sind so sparsam wie möglich einzusetzen.

- Bei Anwendung von Pflanzenschutzmitteln gleicher oder ähnlicher Wirksamkeit sind die umweltschonenderen Mittel zu bevorzugen.
- Bei der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln ist eine Beeinträchtigung von Nachbargrundstücken (z. B. durch Abdrift oder Abschwemmung) unbedingt zu vermeiden.
- Auf Flächen, die nicht landwirtschaftlich, forstwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzt werden (z. B. Feldraine oder Böschungen), in oder unmittelbar an Gewässern, ist die Anwendung von Pflanzenschutzmitteln verboten. Hinweise zu Genehmigungen nach §12 PflSchG auf Nichtkulturland finden sie in Kapitel 2.2 Verbote und Einschränkungen.
- Beschränkungen der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln nach Förderrichtlinien (z. B. Flächenstilllegung, FAKT) und der SchALVO sind zu beachten.
- Alle Auflagen eines Pflanzenschutzmittels müssen strikt eingehalten werden.
- Bestimmte Auflagen können als „vom Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) festgesetzte Anwendungsbestimmungen“ erteilt werden. Verstöße gegen diese Anwendungsbestimmungen, z. B. Anwendungsgebiete, Sicherheitsabstand zu Gewässern oder Saumstrukturen, Einsatz nur in bestimmten Kulturen, sind Ordnungswidrigkeiten, die bußgeldbewehrt sind.
- Die in Rechtsvorschriften und bei Fördermaßnahmen vorgeschriebene Aufzeichnungspflicht von Pflanzenschutzmittelanwendungen ist zu beachten. Diese kann im Rahmen der üblichen Betriebskontrollen überprüft werden. Die Unterlagen sind laut Art. 67 der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 drei Kalenderjahre aufzubewahren. Folgende Angaben sind bei der Dokumentation aufzuführen: Name des Anwenders, Bezeichnung des Pflanzenschutzmittels und Zulassungsnummer, Datum der Anwendung und, sofern relevant, Uhrzeit des Beginns, verwendete Menge des Pflanzenschutzmittels, Art der Verwendung, Kulturbezeichnung mit EPPO-Code und, sofern relevant, BBCH-Stadium (siehe Punkt 3.19) sowie die Flächenreferenz (Größe, Lage, Bezeichnung...). Hersteller, Lieferanten, Händler, Einführer und Ausführer von Pflanzenschutzmitteln führen mindestens fünf Kalenderjahre Aufzeichnungen über die Pflanzenschutzmittel, die sie herstellen, einführen, ausführen, lagern oder in Verkehr bringen. Entsprechende Vorlagen sind in BW bei den Unteren Landwirtschaftsbehörden erhältlich.
- Berufliche Anwender müssen jede Verwendung eines Pflanzenschutzmittels unverzüglich, spätestens aber innerhalb von 30 Tagen nach Anwendung, aufzeichnen. Gemäß Durchführungs-VO (EU) 2023/564 sind nach derzeitigem Stand ab 01.01.2026 die Aufzeichnungen elektronisch, in einem maschinenlesbaren Format im Sinne des Artikels 2 Nummer 13 der Richtlinie (EU) 2019/1024 zu führen.
Eine korrekte Dokumentation wird beispielsweise über www.psmdok.de (kostenlos) oder PS-Info MeinBetrieb möglich sein, wobei letzteres auch Aufzeichnungen für die diversen Zertifizierungen bietet.

Zusatzstoffe

Zur Wirkungsverbesserung von Pflanzenschutzmitteln können der Spritzbrühe Zusatzstoffe wie z. B. Netz- und Haftmittel zugegeben werden. Diese müssen nach §42 PflSchG vom BVL genehmigt sein. Zusatzstoffe, die nach altem Recht gelistet waren, sind seit dem 14.02.2022 nicht mehr verkehrsfähig und dürfen nicht mehr angewandt werden. Eine Auswahl verschiedener Produkte findet sich in der Tabelle. Die vollständige Liste der Zusatzstoffe und weitere Informationen finden sie unter https://www.bvl.bund.de/DE/Arbeitsbereiche/04_Pflanzenschutzmittel/01_Aufgaben/05_Zusatzstoffe/psm_Zusatzstoffe_node.html. *Zusatzstoffen können die Verträglichkeit von Pflanzenschutzmitteln für Kulturpflanzen oder Umwelt verändern. Für einzelne Mittel ist der Zusatz über die Zulassungsauflagen verboten.*

1.5 Entscheidungshilfen / Prognosemodelle

Das Auftreten von Krankheiten und Schadorganismen wird im Wesentlichen durch die Witterung und den Entwicklungszustand der Pflanzen beeinflusst. Der Praxis stehen flächendeckend Wetterdaten aus **Baden-Württemberg** und **Rheinland-Pfalz** unter www.wetter-bw.de oder <https://www.wetter.rlp.de/Agrarmeteorologie> gratis zur Verfügung, z. B. in der Rubrik Gemüsebau der Bewässerungsservice **Baden-Württemberg** für den Freilandgemüseanbau. Betriebe in **Rheinland-Pfalz** finden den Bewässerungsservice für ihren Standort unter www.dlr.rlp.de >Gemüsebau >Fachinformationen >Anbau-und Kulturmanagement.

Die Empfehlungen zur Bewässerung beruhen sowohl auf der berechneten Verdunstung an der nächstgelegenen Wetterstation als auch auf den Geisenheimer Steuerungswerten verschiedener Kulturen und Entwicklungsstadien. Diese Entscheidungshilfe unterstützt die bedarfsgerechte Wasserversorgung der Kulturen und den nachhaltigen Umgang mit der Ressource Wasser.

Mit Hilfe von Prognosesystemen wird auf der Basis von Wetterdaten und schlagspezifischen Risikofaktoren die Befallsentwicklung berechnet. Für viele Krankheiten und Schädlinge gibt es Prognosemodelle, die das erstmalige Auftreten und die aktuellen Infektionsrisiken über den gesamten Vegetationsverlauf hinweg berechnen. Als Entscheidungshilfen stehen für die gartenbauliche Beratung einige Prognosemodelle zur Verfügung.

Unter www.isip.de können diese online im internen Bereich für Berater abgerufen werden:

DELANT	Populationsentwicklung der Zwiebelfliege
DELRAD	Populationsentwicklung der Kleinen Kohlfliege
PSIROS	Populationsentwicklung der Möhrenfliege
SIMSTEM	Prognose des Auftretens von <i>Stemphylium</i> an Spargel
ZWIPERO	Sporulations- und Infektionsrisiko von Falschen Mehltäupilzen an Sommertrockenzwiebeln

1.6 Resistenzmanagement

Viele Schaderreger werden gegenüber den zu ihrer Bekämpfung eingesetzten Wirkstoffen über längere Zeiträume unempfindlicher. Um die Wirksamkeit eines Pflanzenschutzmittels langfristig zu erhalten und Minderwirkungen vorzubeugen, sollte deshalb ein Resistenzmanagement durchgeführt werden. Die verschiedenen Wirkstoffe werden von den entsprechenden Komiteen (HRAC=Herbicide Resistance Action Committee, IRAC=Insecticide Resistance Action Committee, FRAC=Fungicide Resistance Action Committee) je nach Wirkmechanismus in verschiedene Wirkstoffgruppen kategorisiert. Nach Möglichkeit sollten bei der Anwendung Wirkstoffgruppenwechsel vorgenommen werden, hierzu sind in den Tabellen die Resistenzgruppen angegeben. Alternativ sind diese Angaben auch in PS Info zu finden. Die Anwendung sollte mit optimaler Applikationstechnik und bei optimalen Anwendungsbedingungen erfolgen, Unterdosierungen sind zu vermeiden. Eine chemische Bekämpfung sollte nur unter Beachtung von Schadschwellen bzw. zum optimalen Zeitpunkt durchgeführt werden. Dies umfasst die konsequente Berücksichtigung pflanzenbaulicher Faktoren und ein Wirkstoffmanagement.

Weitere Informationen finden sich auf den Seiten der verschiedenen Arbeitsgruppen unter www.hracglobal.com, www.irac-online.org und www.frac.info.

1.7 Quarantäneschädlinge, Pflanzenpass

Durch den weltweiten Warenverkehr, insbesondere von Pflanzen und pflanzlichen Erzeugnissen, besteht die Gefahr, auch Schädlinge zu verbreiten bzw. einzuschleppen. Bei sehr wirtsspezifischen oder wenig robusten Schädlingen ist das Risiko einer ungehinderten Ausbreitung weniger stark ausgeprägt, wenn diese zum Beispiel keine tiefen Temperaturen überstehen und daher im Winter absterben (wobei sie sich trotzdem lokal zum Beispiel in Gewächshäusern etablieren könnten) oder deren Wirtspflanzen in Deutschland nicht weit verbreitet sind.

Organismen mit breitem Wirtsspektrum oder aus ähnlichen Klimaregionen wie Deutschland stammende, haben dagegen das Potential, sich in der freien Natur auszubreiten und weitreichende Schäden im Ökosystem und der Kulturlandschaft anzurichten (Invasivität). Die EU hat eine Liste mit Schädlingen veröffentlicht, welche noch nicht oder nur sehr vereinzelt in Europa vorkommen und ein großes Schadpotential haben. Diese wurden daher als Quarantäneschädlinge eingestuft. Dies geht mit weit reichenden Regelungen einher, mit dem Ziel, die Einschleppung entsprechender Schädlinge zu verhindern und Ansiedlungen auszurotten.

Vor diesem Hintergrund wurde der Pflanzenpass für alle Pflanzen eingeführt, wodurch eine stärkere Kontrolle im Ursprungsbetrieb sowie die Rückverfolgbarkeit im Falle einer Einschleppung bzw. Verschleppung der Quarantäne-

schädlinge bzw. geregelten Nicht-Quarantäneschädlinge (Regulated Non-Quarantine Pest = RNQP) gewährleistet werden soll. Mit dem Pflanzenpass wird bescheinigt, dass die Pflanzen keine Quarantäneschädlinge oder RNQP haben und alle notwendigen Kontrollen und ggf. Testungen durchgeführt wurden.

Da das Auftreten eines Quarantäneschädlings meist mit erheblichem Aufwand zu dessen Ausrottung einhergeht, was meist mit gravierenden wirtschaftlichen Einbußen verbunden ist, sollte im Betrieb entsprechend Wert auf Hygiene und Inspektionen von zugekauften Pflanzen gelegt werden.

Quarantäneschädlinge sowie RNQP sind in der Durchführungsverordnung (EU) 2019/2072 festgelegt. Hier finden sich auch vorgeschriebene Maßnahmen zur Verhütung des Auftretens von RNQP sowie eine Liste von Pflanzen und Pflanzenerzeugnissen, wo es besondere Anforderung gibt, damit diese in der EU verbracht werden dürfen.

Weitere Informationen unter www.julius-kuehn.de/pflanzengesundheit und zum Pflanzenpass unter www.ltz-augustenberg.de >Arbeitsfelder >Pflanzengesundheit/Quarantäne >Pflanzenpass oder unter <https://add.rlp.de/themen/landwirtschaft-und-weinbau/pflanzenschutz/pflanzengesundheit>.

2 Zulassungen und Genehmigungen

Grundzulassung

Seit dem 14. Juni 2011 erfolgt die Zulassung eines Pflanzenschutzmittels nach Kapitel III der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009. Die Anwendungen sind nur in dem bei der Zulassung festgesetzten Anwendungsgebiet und unter Einhalten der festgesetzten Anwendungsbedingungen zugelassen.

Jedes Produkt erhält bei der Zulassung eine 8-stellige Zulassungsnummer, anhand derer eine eindeutige Zuordnung möglich ist. Bei Wiederzulassungen von Produkten ändert sich die sogenannte Generationennummer (erste zwei Ziffern). Es ist darauf zu achten, dass nur Mittel der entsprechend zugelassenen Generation eingesetzt werden. Auch wenn sie auf den ersten Blick gleich aussehen, dürfen Mittel älterer Generationen nicht mehr eingesetzt werden, sobald die Aufbrauchsfrist für die entsprechende Generation abgelaufen ist!

Zulassungserweiterung nach Artikel 51

Die Anwendung eines Pflanzenschutzmittels kann über Artikel 51 EU-VO 1107/2009 in einem anderen Anwendungsgebiet als den mit der Grundzulassung festgesetzten Anwendungsgebieten vom BVL auf Antrag genehmigt werden. Antragsteller können der Zulassungsinhaber, der Anwender, juristische Personen (z. B. Verbände), deren

Mitglieder Anwender sind, bzw. amtliche oder wissenschaftliche Einrichtungen sein. Die Genehmigung der Anwendung muss mit einem öffentlichen Interesse einhergehen. Das BVL gibt die erteilten Zulassungserweiterungen im Bundesanzeiger bekannt. Folgende Grundsätze sind bei Zulassungserweiterungen zu beachten:

- Eine Zulassungserweiterung wird nur für ein bereits zugelassenes Pflanzenschutzmittel erteilt. Sie endet mit der regulären Zulassung, eine dazu gehörige Aufbrauchfrist kann jedoch genutzt werden.
- Bei der Anwendung des Mittels im erweiterten Anwendungsgebiet gelten die Hinweise in der Gebrauchsanleitung. Es sind ggf. mit der Erweiterung verbundene zusätzliche Vorgaben für das Pflanzenschutzmittel zu berücksichtigen.
- Mögliche Schäden aufgrund mangelnder Wirksamkeit oder Beeinträchtigungen der Kultur liegen allein in der Verantwortung des Anwenders!

Notfallzulassungen nach Artikel 53

Unter bestimmten Voraussetzungen kann das BVL eine Zulassung für Notfallsituationen im Pflanzenschutz nach Artikel 53.1 der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 (ehem. § 11.2.2 PflSchG) aussprechen. Notfallzulassungen sind für eine Dauer von 120 Tagen zulässig. Hinweise zu Notfallzulassungen sind im Internet unter www.bvl.bund.de >Arbeitsbereiche >Pflanzenschutzmittel > Informationen über zugelassene Pflanzenschutzmittel > Aktuelle Informationen zu Pflanzenschutzmitteln und im PS-Info zu finden.

Einzelbetriebliche Genehmigung nach § 22.2 PflSchG

Genehmigungen im Einzelfall können für die Anwendung von Pflanzenschutzmitteln in Kulturen, die in nur geringfügigem Umfang im Anbau sind, beantragt werden. Die Gültigkeit der Genehmigung endet mit der erteilten Genehmigungsfrist oder durch das vorherige Zulassungsende des betreffenden Pflanzenschutzmittels. Die Gültigkeit Einzelbetrieblicher Genehmigungen überschreitet die Dauer der regulären Zulassung des betreffenden Pflanzenschutzmittels grundsätzlich nicht. Inwiefern eine etwaige Aufbrauchfrist für die Laufzeit Einzelbetrieblicher Genehmigungen genutzt werden kann, ist beim zuständigen Pflanzenschutzdienst zu erfragen.

In **Baden-Württemberg** (BW) erteilt das Landwirtschaftliche Technologiezentrum Augustenberg die § 22.2-Genehmigungen (www.ltz-augustenberg.de >Arbeitsfelder >Pflanzenschutz >Rechtliche Vorgaben).

In **Rheinland-Pfalz** (RLP) sind die Genehmigungen im Einzelfall über das DLR-Rheinpfalz bei der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD) Trier zu beantragen.

2.1 Parallelhandel

Pflanzenschutzmittel dürfen in Deutschland nur eingeführt und in den Verkehr gebracht werden, wenn sie in einem Mitgliedstaat der EU oder einem EWR-Staat (Island, Liechtenstein, Norwegen) zugelassen sind, vom BVL eine Verkehrsfähigkeitsbescheinigung erhalten haben, mit einem in Deutschland bereits zugelassenen Pflanzenschutzmittel übereinstimmen und mit ihrer Bezeichnung, dem Namen und der Anschrift des Inhabers der Verkehrsfähigkeitsbescheinigung und der vom BVL erteilten Nummer versehen sind.

Auch für Anwender, die beispielsweise ein in Deutschland zugelassenes, aber nicht verfügbares Mittel einführen möchten, besteht die Möglichkeit einer Parallelhandels-genehmigung. Informationen dazu sind im Internet unter www.bvl.bund.de >Arbeitsbereiche >Pflanzenschutzmittel >Für Antragsteller >Parallelhandel abrufbar.

2.2 Verbote und Einschränkungen

Nach der Pflanzenschutz-Anwendungsverordnung (PflSchAnwV) in der Fassung der Verordnung zur Bereinigung pflanzenschutzrechtlicher Vorschriften vom 10. November 1992, zuletzt geändert durch Artikel 3 der Verordnung vom 24.06.2024, gelten folgende Verbote und Einschränkungen bei der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln:

Verbot der Anwendung auf Nichtkulturland

Pflanzenschutzmittel dürfen auf Freilandflächen nur angewandt werden, soweit diese landwirtschaftlich, forstwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzt werden. Mit den standardmäßig in Feldspritzen verwendeten Düsen können einzelne Bereiche außerhalb der Zielfläche ungewollt aber zwangsläufig mitbehandelt werden. Dies ist ein Verstoß gegen § 12.2 PflSchG. Diese Ordnungswidrigkeit kann **mit einem Bußgeld geahndet werden**. Die am Feldspritzgestänge außen eingesetzten Düsen sind daher gegen geeignete Randdüsen auszu-tauschen, um die Behandlung der angrenzenden Fläche zu verhindern.

Genehmigung nach § 12 PflSchG für Nichtkulturland

Anwendungen auf Nichtkulturland (z. B. Feldraine, Böschungen, Verkehrsflächen, Garagenzufahrten, Stellplätze, Lagerflächen) sind grundsätzlich verboten. Auf Antrag können Ausnahmegenehmigungen nach § 12 PflSchG erteilt werden (Auflage NS660 bzw. NS660-1), z. B. wenn eine Unkrautkontrolle nicht mit anderen Methoden erreicht werden kann. In **Baden-Württemberg** erfolgt die Antragstellung an den Unteren Landwirtschaftsbehörden der Landratsämter, in **Rheinland-Pfalz** an der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD).

Der Einsatz sogenannter Hausmittel zur Unkrautvernichtung, wie z. B. Salz, ist unzulässig (Ausnahme verdünnter Essig im Rahmen der Grundstoffgenehmigung). Zwar sind solche Substanzen ihrer ursprünglichen Verwendung nach Nahrungsmittel, erfolgt die Anwendung jedoch zur Unkrautbekämpfung, sind sie als Pflanzenschutzmittel zu betrachten. Ebenso verhält es sich mit der Anwendung von Steinreinigern, Grünbelagsentfernern und ähnlichem, sofern damit vorrangig eine Unkrautbekämpfung erzielt werden soll und sie nicht ihrem ursprünglichen Verwendungszweck entsprechend eingesetzt werden. Eine Anwendung dieser nicht zugelassenen Pflanzenschutzmittel kann mit Bußgeldern bis 50.000 € geahndet werden.

Um den Pflegezustand von nicht pflanzenbaulich genutzten Flächen (z.B. Hofflächen, Wege) zu erhalten, stehen eine Reihe alternativer Verfahren zur Verfügung, beispielsweise die mechanische Entfernung von Unkraut durch Bürsten oder die thermische Bekämpfung z. B. mit Abflam- oder Heißwassergeräten (Vorsicht: Brandgefahr bei Abflammen). Einen Überblick über die verschiedenen Möglichkeiten geben die Internetauftritte der Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen (www.landwirtschaftskammer.de/landwirtschaft/pflanzenschutz/genehmigungen/unkraut-ohnechemie/index.htm) und des Arbeitskreises Wasser- und Pflanzenschutz (www.wasser-und-pflanzenschutz.de).

Verbot der Anwendung in Naturschutzgebieten und Nationalparks

Die Anwendung von Pflanzenschutzmitteln in Nationalparks wird über das jeweilige Nationalparkgesetz geregelt. Für die Anwendung von Pflanzenschutzmitteln in Naturschutzgebieten gelten in **Baden-Württemberg** und **Rheinland-Pfalz** neue Regelungen (in **Baden-Württemberg** gilt seit dem 1.1.2022 ein generelles Pestizidverbot), die im folgenden Text und der zugehörigen Tabelle im Detail aufgeführt sind.

Naturschutz- und andere Schutzgebiete können für **Baden-Württemberg** im Kartendienst der LUBW nachgeschlagen werden: [>Daten- und Kartendienst >Natur und Landschaft >Alle Schutzgebiete >Schutzgebiete \(Karte\)](http://www.lubw.baden-wuerttemberg.de). In **Rheinland-Pfalz** sind diese Gebiete im GeoBox-Viewer (<https://geobox-i.de/GBV-RLP/>) recherchierbar.

Einschränkung der Pflanzenschutzmittelanwendung gemäß Naturschutzgesetz, Landwirtschafts- und Landeskulturgesetz sowie Pflanzenschutz-Anwendungsverordnung

Entscheidend ist hierbei, in welcher Schutzgebietskategorie sich die jeweilige landwirtschaftlich genutzte Fläche befindet. Für die Landwirtschaft wurden seit dem Antragsjahr 2021 bei der Beantragung der einzelnen Flächen in FlONA Hinweise gegeben. Ansonsten gibt auch der Kartendienst der Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg Auskunft.

Die Anwendung von Pestiziden (Pflanzenschutzmitteln und Bioziden) ist in Naturschutzgebieten sowie außerhalb von intensiv genutzten land- und fischereiwirtschaftlichen Flächen in Kern- und Pflegezonen von Biosphärengebieten sowie in gesetzlich geschützten Biotopen und bei Naturdenkmälern seit dem 01.01.2022 verboten. Auf Antrag kann die Verwendung bestimmter Mittel zugelassen werden, wenn das Verbot eine unbillige Härte zur Folge hätte oder die Verwendung bestimmter Mittel zur Erhaltung des Schutzgebiets unerlässlich ist.

- Für intensiv landwirtschaftlich genutzte Flächen in Naturdenkmälern und geschützten Biotopen mit Ausnahmen von Trockenmauern im Weinbau gilt ein Verbot von Herbiziden und Insektiziden der Bienengefährdungsstufen B1 bis B3 und Kennzeichnung NN410 - Bestäubergefährdung; hier müssen auch die zusätzlichen landesspezifischen Vorgaben zum integrierten Pflanzenschutz - IPSplus eingehalten werden.
- In FFH-Gebieten dürfen auf Grünland und im Wald keine Herbizide und bienen- oder bestäubergefährdende Insektizide mehr ausgebracht werden. Auf allen anderen landwirtschaftlich genutzten Flächen in FFH-Gebieten ist Pflanzenschutz weiterhin möglich. Im Ackerbau sollte bis 30. Juni 2024 mittels kooperativer Maßnahmen die Anwendung von Herbiziden und bienen- und bestäubergefährdender Insektiziden reduziert oder ganz ohne diese Mittel durchgeführt werden.
- In FFH-Gebieten, Vogelschutzgebieten und Landschaftsschutzgebieten müssen die zusätzlichen landesspezifischen Vorgaben zum integrierten Pflanzenschutz - IPSplus eingehalten werden.
- Das Verbot von Glyphosat wurde von Naturschutzgebieten, Nationalparks, nationalen Naturmonumenten, Naturdenkmälern und gesetzlich geschützten Biotopen auf Kern- und Pflegezonen von Biosphärenreservaten sowie auf Wasserschutzgebiete und Heilquellenschutzgebieten ausgedehnt. Auch die Spätanwendung vor der Ernte ist verboten.
- Auf allen anderen landwirtschaftlich genutzten Flächen wurde die Nutzung von Glyphosat eingeschränkt. Es ist nur noch zulässig, wenn vorbeugende Maßnahmen nicht durchführbar (perennierende Unkräuter, Erosionsgefahr) oder anderen technische Maßnahme nicht geeignet sind. Anwendungen bei Direkt- und Mulchsaat zum Erosionsschutz bleiben erlaubt.

Landesspezifische Vorgaben zum Integrierten Pflanzenschutz - IPS+ in Baden-Württemberg

In Landschaftsschutzgebieten, Natura 2000-Gebieten sowie auf intensiv genutzten land- und fischereiwirtschaftlichen Flächen in Kern- und Pflegezonen von Biosphärengebieten, in gesetzlich geschützten Biotopen und bei Naturdenkmälern erfolgt die Anwendung von Pflanzenschutzmitteln gem. § 34 Abs. 1 Satz 2 NatSchG nach den Grundsätzen des Landes zum integrierten Pflanzenschutz. Dabei sind zusätzlich landesspezifische Vorgaben

Überblick verschiedener Einschränkungen nach Landesgesetzen oder Pflanzenschutz-Anwendungsverordnung je nach Schutzgebietskategorie

Schutzgebiets- kategorie	NSG	Nationalpark	Nationales Naturmonu- ment	Naturdenkmal	Gesetzlich geschützte Biotope gemäß § 30 BNatSchG	Wasserschutz- gebiete, Heil- quellenschutz- gebiete	Kern- und Pfl- gezonen von Biosphärenre- servaten	FFH-Gebiete (wenn nicht gleichzeitig NSG, NND, ND)	Vogelschutz- gebiete	Landschafts- schutz	LF ohne Schutz- status
Bund: PflSchAnwV											
Verbot Herbizide, Insektizide B1 bis B3 und NN410	x	x	x	x	x Ausnahme Trockenmauern im Weinbau			x Ausnahme: Sonderkulturen Garten-, Obst-, Wein-, Hopfen, Saat- und Pflanzgut- vermehrung, (Ackerbau)			
Verbot Glyphosat	x	x	x	x	x	x	x	eingeschränkt, wenn Alternativen nicht geeignet oder zumutbar, Problemunkräuter, Erosionsschutz, Verbot Spätanwendung vor der Ernte			
Baden-Württemberg: NatschG, LLG											
Pestizidverbot (Pflanzen- schutzmittel und Biozide) ab 01.01.2022	x Ausnahme- antrag bei Härtefall, Schutzzwe- ckerhaltung	im National- parkgesetz geregelt	kommen in BW nicht vor	x außerhalb in- tensiv genutzt Ausnahmean- trag	x außerhalb in- tensiv genutzt Ausnahmean- trag		x außerhalb in- tensiv genutzt Ausnahmean- trag				
Landesspezifi- sche Vorgaben: IPS-plus				x innerhalb in- tensiv genutzt	x innerhalb in- tensiv genutzt		x innerhalb in- tensiv genutzt	x	x	x	

einzuhalten und zu dokumentieren. Für jeden Sektor sind Pflichtmaßnahmen beschrieben, die verbindlich von den Betrieben auf allen Flächen in den o.g. Schutzgebieten einzuhalten sind.

Weiterhin sind Wahlmaßnahmen beschrieben, die nicht jeder Betrieb erfüllen kann. Mindestens eine Wahlmaßnahme ist je Sektor und Betrieb auszuwählen und einzuhalten. Die Wahlmaßnahmen sind für die Entwicklung des integrierten Pflanzenschutzes richtungsweisend.

Sie ermöglichen einen zielgerichteten und reduzierten Einsatz von Pflanzenschutzmitteln. Die Kontrolle wird im Rahmen des landwirtschaftlichen Fachrechts erfolgen. Die Pflicht- und Wahlmaßnahmen werden regelmäßig aktualisiert.

Auszüge des integrierten Pflanzenschutzes in Baden-Württemberg:

- Zur Vorbeugung sollte ein Frucht- und Kulturwechsel eingehalten werden, nach Möglichkeit erweitert um Zwischenfrüchte. Grundsätzlich sollen krankheitsresistente oder tolerante Sorten verwendet werden. Ökologische Lebensräume für Nützlinge sollen gefördert werden (z. B. Hecken, Blühmischungen, Nisthilfen).
- Vorgegebene Schadschwellen bzw. Bekämpfungsrichtwerte sind zu beachten.
- Nicht-chemische Maßnahmen sind zu bevorzugen wie mechanische Unkrautregulierung, Beseitigung von Ernterückständen oder Kulturabdeckung.
- Die Anwendung von Pflanzenschutzmitteln sollte möglichst zielgenau erfolgen ohne Abdrift durch entsprechenden Technikeinsatz (Düsen, Droplegs).
- Die Anwendung von Pflanzenschutzmitteln sollte auf ein absolut notwendiges Maß reduziert werden, wenn möglich durch Teilflächenbehandlung (Ränder, Bandspritzungen).
- Zur Vermeidung von Resistenzen gegenüber Pflanzenschutzmittelwirkstoffen ist soweit möglich und sinnvoll mit prophylaktischen Maßnahmen wie Pflanzenstärkung oder auch der Nutzung von genehmigten Grundstoffen, Zusatzstoffen, auf jeden Fall aber mit Wirkstoffgruppenwechsel zu arbeiten.

Zur Beurteilung der Behandlungsnotwendigkeit und des Behandlungserfolges für Folgeanwendungen sind Spritzfenster anzulegen.

3 Umgang mit Pflanzenschutzmitteln

3.1 Sachkunde

Nach dem Pflanzenschutzgesetz und der Pflanzenschutz-Sachkundeverordnung (PflSchSachkV) benötigt jeder Sachkundige zweierlei Dokumente: einen Sachkundenachweis (SKN) im Scheckkartenformat und einen aktuellen

Nachweis über die Teilnahme an einer anerkannten Fort- oder Weiterbildung zur Sachkunde im Pflanzenschutz für den entsprechenden Zeitraum. Der neue SKN im Scheckkartenformat ist in Verbindung mit dem Personalausweis gültig und muss beispielsweise beim Kauf von Pflanzenschutzmitteln für die berufliche Anwendung oder bei Kontrollen vorgelegt werden.

Die gesetzlichen Regelungen schreiben vor, dass alle Pflanzenschutz-Sachkundigen einen SKN im Scheckkartenformat benötigen und sich regelmäßig fortbilden müssen, wenn sie eine der folgenden Tätigkeiten ausüben wollen:

- Berufliche Anwendung von Pflanzenschutzmitteln;
- Beratung über Pflanzenschutz einschließlich der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln im Rahmen wirtschaftlicher Unternehmungen;
- Anleitung oder Beaufsichtigung von Personen, die Pflanzenschutzmittel im Rahmen eines Ausbildungsverhältnisses oder einer Hilfstätigkeit anwenden;
- Gewerbsmäßiges Inverkehrbringen von Pflanzenschutzmitteln;
- Inverkehrbringen von Pflanzenschutzmitteln über das Internet, auch außerhalb gewerbsmäßiger Tätigkeiten.

Die Beantragung des SKN ist gebührenpflichtig und online unter www.pflanzenschutz-skn.de möglich. Dem Antrag sind die die Sachkunde belegenden Nachweise digital beizufügen. Der SKN wird nach Fertigstellung per Post zugestellt. Die Sachkundigen erhalten je nach nachgewiesenen Lehrinhalten die Berechtigung, Pflanzenschutzmittel anzuwenden, über den Pflanzenschutz zu beraten oder Pflanzenschutzmittel abzugeben.

Weitere Informationen zur Sachkunde auch unter www.ltz-augustenberg.de >Arbeitsfelder >Pflanzenschutz >Rechtliche Vorgaben >Sachkunde oder www.dlr.rlp.de/sachkunde.

Verpflichtung zur Fortbildung

Laut PflSchSachkV sind alle Sachkundigen verpflichtet, jeweils innerhalb eines Zeitraums von drei Jahren an einer anerkannten Fortbildungsmaßnahme teilzunehmen. Die Teilnahme muss offiziell bescheinigt werden. Die Fortbildungszeiträume richten sich nach dem Ausstellungsdatum des Sachkundenachweises. Bei Nichtbeachtung der Fortbildungspflicht kann der SKN im äußersten Fall entzogen werden.

Unter www.ltz-augustenberg.de >Service >Veranstaltungen >Vorschau >Veranstaltungskalender können Fortbildungstermine für **Baden-Württemberg** abgerufen werden. Unter www.dlr.rlp.de/sachkunde finden Sie Termine für **Rheinland-Pfalz**.

3.2 Wartezeiten und Rückstandshöchstgehalte

Die Wartezeit (WZ) ist die Zeit zwischen der letzten Anwendung eines Pflanzenschutzmittels und der Ernte bzw. der frühest möglichen Nutzung des behandelten Erntegutes. Die Angabe der Wartezeit erfolgt in der Regel in Tagen. Bei einigen Indikationen erübrigt sich die Angabe einer Wartezeit in Tagen. Die zugehörige Angabe „F“ erfolgt, wenn:

- die Wartezeit durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt ist, die zwischen Anwendung und Nutzung (z. B. Ernte) verbleibt,
- die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen nicht erforderlich ist oder
- die Angabe der Wartezeit in Tagen aufgrund weiterer einschränkender Auflagen (z. B. der Ausschluss des Ernteguts von Verzehr und Verfütterung) nicht erforderlich ist.

Die Länge der Wartezeit ist im Rahmen der Zulassung darauf abgestimmt, die Einhaltung EU-weit geltender Rückstandshöchstgehalte (lt. Verordnung (EG) Nr. 396/2005) im Ernteprodukt sicherzustellen. Die Wartezeit lässt keine Rückschlüsse auf die Giftigkeit oder sonstige Bedenklichkeiten hinsichtlich des Wirkstoffes zu.

Die Rückstandshöchstgehalte (RHG) sind Maximalwerte für Wirkstoffrückstände, die nach rechtlichen Vorgaben in Lebensmitteln und Futtermitteln auftreten dürfen. Diese Rückstandshöchstgehalte werden für jeden Wirkstoff und für die verschiedenen pflanzlichen Erzeugnisse festgelegt. Hierbei stellen die in Versuchen ermittelten Rückstände sowie Daten zur Toxikologie und Verzehrsmengen die Bewertungsgrundlage dar. Rückstandshöchstgehalte regeln die Verkehrsfähigkeit eines Produktes. Sie sind keine toxikologischen Grenzwerte, sondern dienen als verbindliche Handelsstandards zur Gewährleistung des freien Warenverkehrs. Bei Überschreitung des Rückstandshöchstgehaltes kann der Handel mit diesem Erzeugnis untersagt werden, auch wenn noch keine gesundheitliche Gefährdung besteht, da Sicherheitsabschläge in den Wert einkalkuliert sind. Aktuelle Rückstandshöchstgehalte finden Sie in der fortlaufend aktualisierten Datenbank der Generaldirektion Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (GD SANTE) im Internet unter https://food.ec.europa.eu/plants/pesticides/eu-pesticides-database_en oder bei jeder Indikation in PS Info.

3.3 Transport und Lagerung

Transport von Pflanzenschutzmitteln

Nach der „Gefahrgutverordnung Straße“ und dem Übereinkommen über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße (ADR) ergeben sich für den Transport von Pflanzenschutzmitteln bestimmte Vorgaben: Nicht als Gefahrgut eingestufte Pflanzenschutzmittel können auch weiterhin mengenmäßig unbegrenzt transpor-

tiert werden. Für Pflanzenschutzmittel, die als Gefahrgut eingestuft sind, gelten für den Transport zu eigenen Zwecken Ausnahmen aus den Gefahrgutvorschriften, sofern bestimmte Mengen nicht überschritten werden. Beim Transport muss jedoch ein geprüfter 2 kg-Feuerlöscher mitgeführt, die Ladung gut gesichert und beim Beladen auf Beschädigung bzw. festen Verschluss geprüft werden! Es dürfen keine weiteren

Gefahrstoffe (z. B. Kraftstoff) mitbefördert werden!

Die Pflanzenschutzmittel werden je nach Gefährlichkeit verschiedenen Beförderungsklassen zugeteilt, welche mengenmäßig unterschiedlich limitiert werden (Tabelle 1.1.3.6 ADR).

Werden mehrere Pflanzenschutzmittel unterschiedlicher Beförderungskategorien gleichzeitig transportiert, gilt eine „Brutto-Mengen-Grenze“ von 1000 Punkten.

Je nach Kategorie werden die Mittel mit Faktoren (1, 3, 20 oder 50) versehen, mit welchen deren Menge multipliziert wird. Die daraus resultierende Summe darf den Wert von 1000 Punkten nicht überschreiten, sonst müssen weitere Vorschriften eingehalten werden, wie z. B. das Mitführen von Beförderungspapieren, Einhaltung von Anforderungen an die Ausrüstung, Fahrerschulung, Überwachung der Fahrzeuge während des Parkens, keine Personenbeförderung, Mitführen von Unfallmerkbältern und Kennzeichnung mittels Warntafeln.

Beim Kauf von Pflanzenschutzmitteln ist zu prüfen, ob die Ware beim Transport diesen Vorschriften unterliegt. Die für den Transport von Pflanzenschutzmitteln zu berücksichtigenden Vorgaben können beim Abgeber erfragt werden. Weitere Informationen finden Sie auch auf der Internetseite des Bundesministeriums für Verkehr unter www.bmv.de >Themen >Mobilität >Güterverkehr und Logistik >Gefahrgut.

Lagerung von Pflanzenschutzmitteln

Die Grundsätze bei der Pflanzenschutzmittellagerung dienen dem Schutz der Umwelt und des Anwenders. Sie gelten für alle landwirtschaftlichen Betriebe, unabhängig von der zu lagernden Menge und des Lagerzeitraumes. Generell sollte die Lagerung von Pflanzenschutzmitteln auf ein Minimum begrenzt werden, da sich auch kurzfristig Änderungen in den Zulassungen ergeben können. Folgende Aspekte sind bei der Lagerung von Pflanzenschutzmitteln zu berücksichtigen:

- Kühle, trockene und frostsichere Lagerung. Produkt sollte nicht unter 0 °C abkühlen, ggf. Frostwächter aufstellen;
- Stabile und standsichere Lagerung;
- Be- und Entlüftung in begehbaren Räumen ist nur an Außenwänden zulässig; Zwei- bis fünffacher Luftwechsel pro Stunde ist anzustreben, z. B. über Lüftungsöffnungen oder -kanäle in den Wänden. Der Luftaustausch in Bodennähe sollte ebenfalls gewährleistet sein.
- Gute Beleuchtung, Lampen mind. 50 cm über dem Produkt, natürliche Beleuchtung z. B. über Fenster ist nicht ausreichend!

- Abschließbarer Lagerraum oder Lagerschrank; Schlüssel in Verwahrung einer sachkundigen, zugangsberechtigten Person;
- Deutliche und dauerhafte Kennzeichnung des Lager- raums/ -schrankes als Pflanzenschutzlager: „Pflanzen- schutzmittel – Zutritt für Unbefugte verboten“ an der Au- ßenseite der Tür;
- Keine gemeinsame Lagerung mit Arznei-, Lebens- und Futtermitteln, Pflanzgut, brennbaren Materialien und am- moniumnitrathaltigen Düngemitteln;
- Keine Aufbewahrung von Pflanzenschutzmitteln in Ar- beits- und Sozialräumen;
- Aufbewahrung von Pflanzenschutzmitteln nur in Ori- ginalbehältern;
- Trennung nach festen und flüssigen Pflanzenschutzmit- teln wegen Auslaufgefahr; Feste Stoffe im Regal ober- halb der flüssigen Stoffe oder flüssige Stoffe in einem se- paraten Regal oder Schrank unterbringen;
- Auslaufsichere Lagerung: Z. B. Auffangwannen mit Prüfsiegel unter den Regalen/Schränken oder Regale/ Schränke mit integrierten Auffangwannen oder Lager- raum mit einer Türschwelle und Bodenbeschichtung; Auffangwannen und Bodenbeschichtungen müssen beständig sein gegen Säuren, Laugen und organische Lösungsmittel (auf Prüfzeichen und Produktinformati- on achten). Mindestens 10 % der Lagermenge müssen aufgefangen werden können, in Wasserschutzgebieten 100 %. Keine Bodenabläufe in Lagerräumen.
- Beim Lagern Zündquellen vermeiden – Verbotszeichen: „Feuer, offenes Licht und Rauchen verboten“.
- Installation eines funktionsfähigen Feuerlöschers (12 kg ABC-Löschpulver bis 50 m²) zur Bekämpfung von Ent- stehungsbränden;
- Regale und Schränke aus feuerfestem, nicht absorbie- rendem Material z. B. Metall, Kunststoff;
- Mindestens feuersichere Lagerung, z. B. gemauerter Raum mit Stahltür oder Umweltschrank (nicht feuerbe- ständig → nicht für Arbeitsräume geeignet, hier Gefah- rut- oder Chemikalienschränke). Vorgabe der Berufs- genossenschaft: Feuerbeständiges Material F 90 bzw. T 90 bei Abgrenzung zu anderen Räumen, feuerhem- mendes Material F 30 bzw. T 30 für Außenwände und -türen);
- Führen eines aktuellen Gefahrstoffverzeichnisses (La- germengenübersicht): Alle gelagerten Pflanzenschutz- mittel mit Gefahrstoffkennzeichnung (GHS01 bis GHS09) und Lagermenge jährlich aufführen.
- Gut sichtbarer Notfallplan, der über Sofortmaßnahmen und Erste Hilfe informiert; Telefonliste mit Notfallnumm- ern (Feuerwehr, Polizei, Arzt/Krankenhaus, Giftnotruf);
- Notfallausrüstung zugänglich installieren (Augendu- sche, ausreichend Wasser, saugfähiges Material für Flüssigkeiten, geeignete Behälter zum Aufnehmen von Schadstoffen).
- Schutzbekleidung bereit halten, räumlich getrennt von Pflanzenschutzmitteln.

Zusätzliche Auflagen oder Sondergenehmigungen werden notwendig, wenn folgende Lagermengen überschritten werden:

- 1000 kg gesamte Lagermenge;
- 100 kg entzündbare Flüssigkeiten;
- 20 kg / 10 kg leicht / extrem entzündbare Flüssigkeiten;
- 50 kg akut toxische Stoffe.

Weiterhin zu beachten sind folgende Rechtsvorschriften: Bundesimmissionsschutzgesetz, Brandschutz, Wasser- recht, Gefahrstoffverordnung, Technische Regel Gefah- rstoffe TRGS 509 und 510, Landesbaurecht, Wasser- haushaltsgesetz, PflSchG. Weitere Informationen finden sich auch im DLG-Merkblatt 352.

Kennzeichnung von Pflanzenschutzmitteln

Pflanzenschutzmittel und Gemische (bisher als Zuberei- tungen bezeichnet) werden nach dem Global harmonisier- ten System zur Einstufung und Kennzeichnung von Che- mikalien (GHS-System) eingestuft und gekennzeichnet (Verordnung (EG) Nr. 1272/2008, „CLP-Verordnung“).

3.4 Abverkauf und Aufbrauch

Restmengen von Pflanzenschutzmitteln, deren Zulassung nach Kapitel III Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 (ehem. § 15 PflSchG) oder Genehmigung nach Art. 51 Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 auslaufen, dürfen weitere 18 Monate nach dem Ende der Zulassung angewandt werden. Außerdem gilt für die ersten sechs Monate nach Zulassungsende eine Abverkaufsfrist. Bei einem Widerruf der Zulassung eines Pflanzenschutzmittels können die zuvor genannten Frist- en auch kürzer sein oder ganz entfallen. Für Zulassungen nach Art. 53 Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 (Zulassung für Notfallsituation) gilt diese Regelung nicht!

3.5 Entsorgung

Entsorgung von Pflanzenschutzmitteln

Für Pflanzenschutzmittel mit Anwendungsverbot besteht eine Entsorgungspflicht! Eine Liste der betroffenen Pflan- zenschutzmittel ist unter www.bvl.bund.de hinterlegt und kann bei den Unteren Landwirtschaftsbehörden (in **Ba- den-Württemberg**) eingesehen werden. Auch PS-Info bie- tet eine Filterfunktion für entsorgungspflichtige Mittel über *Listen >beendete Zulassungen >Daten auswählen/ein- schränken*. Unbrauchbar gewordene Pflanzenschutzmit- tel sind zeitnah, soweit möglich, an Handel oder Hersteller zurückzugeben oder bei den von Stadt- und Landkreisen durchgeführten Sammlungen von Problemstoffen bzw. Schadstoffannahmestellen abzugeben. Nach Gewerbeab- fallverordnung benötigen Betriebe einen kostenpflichtigen Entsorgungsnachweis!

Die Pflanzenschutzindustrie organisiert die Rücknahme und Entsorgung von Pflanzenschutzmitteln mit dem PRE-

System. Neben Pflanzenschutzmitteln können bei Bedarf auch andere Chemikalien aus der Landwirtschaft, wie Reinigungsmittel, Öle, Dünger usw. abgegeben werden. Weitere Informationen finden Sie unter www.pre-service.de. Für den Transport von zu entsorgenden Pflanzenschutzmitteln ist ebenfalls zu prüfen, ob die Ware beim Transport den Vorschriften der „Gefahrgutverordnung Straße“ unterliegt (siehe 3.3 Transport und Lagerung).

Entsorgung von Leeren Packungen und Behältnissen

In Oberflächengewässern werden zeitweise Spuren aus häufig verwendeten Pflanzenschutzmitteln nachgewiesen. Flüssigkeiten mit Resten von Pflanzenschutzmitteln dürfen keinesfalls in die Kanalisation oder in Gewässer gelangen! Leere Pflanzenschutzmittelverpackungen sind gründlich zu reinigen und auszuspülen. Dabei anfallende Flüssigkeit ist in den Spritzflüssigkeitsbehälter zu geben. Nach einer gründlichen Reinigung (spülen) der leeren Packungen und Behältnisse können diese bei den regional vorgesehenen Sammelaktionen für Pflanzenschutzmittelverpackungen an den dafür vorgesehenen Sammelstellen abgegeben werden. Die Vorgaben der novellierte Gewerbeabfallverordnung (GewAbfV) sind zu beachten. Aus der GewAbfV ergeben sich für den berufsmäßigen Verwender von Pflanzenschutzmitteln und Flüssigdüngern Änderungen im Zusammenhang mit der Entsorgung leerer Packungen und Behältnisse, unter anderem die Getrennthaltung sowie deren Dokumentation. Verstöße gegen die GewAbfV werden mit Bußgeldern geahndet. Leere, gespülte Packungen und Behältnisse mit entsprechender PAMIRA-Kennzeichnung können weiterhin über die PAMIRA-Sammelstellen entsorgt werden und entbinden den beruflichen Anwender von den Pflichten der neuen GewAbfV. Rücknahmetermine des IVA für Mittelverpackungen beachten (PAMIRA)! Die Abgabe muss bei PAMIRA angemeldet werden. Die Bekanntgabe ist nachzulesen unter www.pamira.de. Termine und weitere Informationen sind auch über die PAMIRA-App abrufbar. Bei Entsorgung über PAMIRA sind die Anforderungen der Gewerbeabfallverordnung erfüllt.

3.6 Geräte- und Anwendungstechnik

Einsatz geeigneter Technik – Düsen

Durch die Wahl geeigneter Düsen kann nicht nur die Abdrift reduziert sondern auch die Wirkung optimiert werden. Je nach Kultur und Gestaltung der Pflanzen und zu bekämpfender Schaderreger sowie deren Verhalten und abhängig vom eingesetzten Pflanzenschutzmittel (Kontaktwirkstoffe, translaminare oder systemische Wirkstoffe) kann es sinnvoll sein, andere Düsen einzusetzen, beispielsweise um mit luftunterstützten Düsen (z. B. Injektordüsen) eine bessere Bestandesdurchdringung zu erreichen. Für eine bessere Benetzung der Blattunterseite soll-

te der Einsatz von Doppelflachstrahldüsen oder Droplegs in Erwägung gezogen werden.

Eine Tabelle anerkannter Düsen findet sich z. B. in der Broschüre Integrierter Pflanzenschutz in Ackerbau und Grünland oder auf der LTZ-Homepage mit weiteren Informationen zu verlustmindernden Geräten unter www.ltz-augustenberg.de >Arbeitsfelder >Pflanzenschutz >Applikationstechnik >verlustmindernde Geräte.

Laubwandmodell

Zur Berechnung des Pflanzenschutzmittelaufwandes wird bei einzelnen Neuzulassungen zunehmend das Laubwandmodell in Raumkulturen angewendet. Beratungsunterlagen zum Laubwandmodell stehen unter www.ltz-augustenberg.de >Arbeitsfelder >Pflanzenschutz >Applikationstechnik > Pflanzenschutzmittelanwendung zur Verfügung.

Pflanzenschutzgerätekontrolle

Pflanzenschutzgeräte sind der Alterung und dem Verschleiß unterworfen. Das kann beim Ausbringen der Behandlungsflüssigkeit zu gravierenden Fehlern wie Über- oder Unterdosierung und mangelhafter Verteilung auf den Pflanzen führen. Dadurch können Misserfolge bei der Bekämpfung von Schaderregern, phytotoxische Schäden an den Pflanzen oder überhöhte Rückstände auf dem Ernteprodukt auftreten. Daher ist auf einen gleichmäßigen Flüssigkeitsausstoß und ein exaktes Arbeiten der Düsen zu achten.

Mit Inkrafttreten der Pflanzenschutz-Geräte-VO 2013 unterliegen die meisten Pflanzenschutzgeräte, d. h. Feldspritzen, Schlauchspritzenanlagen mit Spritzpistolen, Karrenspritzen, Gießwagen oder Streifenspritzgeräte wie Unterstock- oder Bandspritzgeräte der Prüfpflicht. Ausgenommen sind lediglich hand- oder rückentragbare Pflanzenschutzgeräte. Der Prüfzyklus beträgt nach der neuen Regelung 3 Jahre. Die Gerätekontrolle wird von amtlich anerkannten Kontrollbetrieben durchgeführt. Die Überprüfung erstreckt sich auf Antrieb, Pumpe, Rührwerk, Behälter, Armaturen, Leitungssystem, Filterung, Düsen und Gebläse. Auskünfte hierzu erteilen die Landratsämter und die Kontrollbetriebe. Eine aktuelle Liste der in **Baden-Württemberg** amtlich anerkannten Kontrollbetriebe findet sich auf der Homepage der Regierungspräsidien unter der Rubrik *Landwirtschaft >Pflanzliche Erzeugung >Pflanzenschutz >Pflanzenschutzgerätekontrollen*. Kontrollwerkstätten in **Rheinland-Pfalz** finden Sie unter: <https://add.rlp.de/themen/landwirtschaft-und-weinbau/pflanzenschutz/pflanzenschutzmittel/pflanzenschutzgeraete>.

3.7 Gerätereinigung

Jede Verunreinigung von Wasser und Gewässern ist grundsätzlich zu vermeiden. Ein konsequenter und sachgerechter Umgang mit Pflanzenschutzmitteln und deren Reinigungsflüssigkeiten ist unabdingbar, selbiges gilt für Pflanzenschutzmittelverpackungen. Es bestehen mehrere bußgeldbewehrte Auflagen, die die fahrlässige Kontamination von Gewässern untersagen.

Sämtliche Pflanzenschutzmittel sind mit **EB001-1 SP1** oder **EB001-2 SP1** gekennzeichnet. Gewässergefährdende Mittel erhalten zusätzlich die Auflage **NW470**.

Bei der Reinigung von Pflanzenschutzgeräten dürfen auf keinen Fall Reste von Spritzflüssigkeit über befestigte Hofflächen und Wege in die Kanalisation oder über Abschwemmung in Gewässer gelangen. Jegliche Reinigungsarbeiten nach Beendigung der Spritzarbeit sind auf dem Feld durchzuführen, bevor ein „Antrocknen“ der Brühereste erfolgen kann. Hierfür muss Frischwasser mitgeführt werden. Fehlt bei älteren Geräten der Frischwasserbehälter, so ist in der Regel eine Nachrüstung möglich.

Innenreinigung

Der Innenreinigung von Spritzgeräten kommt in rückstandsrelevanten Kulturen eine besondere Bedeutung zu, da es bei unzureichender Reinigung und einem Kulturwechsel schnell zu einer Verschleppung von Wirkstoffen kommen kann. Minimale Reste im Behälter können bei der Behandlung von Folgekulturen zu Schäden oder unerwünschten Rückständen führen. Grundsätzlich ist die Spritzbrühemenge exakt zu berechnen, damit Restmengen vermieden werden. Restmengen sind bei nochmaliger Überfahrt ggf. in einer Verdünnung von 1:10 auszubringen. Zudem sichert die regelmäßige Reinigung der Filtereinsätze, auch der Düsenfilter, eine störungsfreie Gerätefunktion.

Kontinuierliche Tankinnenreinigung

Für diese schnelle, wassersparende und sehr gründliche Reinigung ist eine zweite Pumpe erforderlich. Unmittelbar nach dem Spritzvorgang, bevor die Spritzbrühe ange trocknet ist, gibt man aus dem Frischwasserbehälter mit der zweiten Pumpe kontinuierlich ca. 60–80 % des aktuellen Flüssigkeitsausstoßes über Innenreinigungsdüsen in den leer gespritzten Behälter und verdrängt damit die Spritzflüssigkeit aus Behälter, Leitungen und Armatur. Bei Pflanzenschutzmitteln, die selbst in Spuren die Folgekultur gefährden (z. B. Sulfonylharnstoffe) oder bei hartnäckigen Rückständen, ist eine Nachreinigung gemäß der Gebrauchsanleitung mit einem Spezialreiniger (z. B. Agro-Quick, Agroclean, All Clear Extra) erforderlich.

Herkömmliche Reinigung

Sofern keine Einrichtung für eine kontinuierliche Tankreinigung vorhanden ist, kann die Reinigung auch in folgenden

Stufen durchgeführt werden:

- Vorreinigung mit dem Wasser des Frischwasserbehälters in Intervallen
- Hauptreinigung mit Wasser und Zugabe eines Reinigungsmittels
- Nachreinigung in Intervallen.

Die leere Spritze ist mit ausreichend Wasser zu füllen (Angaben in der Betriebsanleitung beachten!) und gut durchzuspülen. Dabei sollten auch Teilbreitenschaltungen erfolgen, damit die Rücklaufleitungen mitgespült werden. Reinigungsflüssigkeit auf dem Feld ausbringen, keinesfalls in die Kanalisation ablassen! Nach der Vorreinigung die Spritze vollständig auf dem Acker entleeren. Auch Restbrühemengen im Filter (Saugfilter, Druckfilter) auf dem Acker ausbringen. Reinigungsvorgang mit Wasser (ca. 12,5 l je 100 l Behältervolumen) und ggf. entsprechendem Reinigungsmittel (z. B. Agro-Quick, Agroclean, All Clear Extra) wiederholen und Spülflüssigkeit auf dem Acker ausbringen. Hinweise in der Gebrauchsanleitung der Pflanzenschutzmittel unbedingt beachten! Im Anschluss nochmals mit Frischwasser die Reste der Reinigungsflüssigkeit in Intervallen auf dem Feld ausbringen.

Außenreinigung

Durch Regen kann von äußerlich verschmutzten Geräten ein Abtrag von Pflanzenschutzmitteln in Oberflächengewässer erfolgen. Verunreinigte Geräte sind deshalb immer unter Dach oder auf einer Fläche ohne Anbindung zu einem Oberflächengewässer abzustellen. Oberflächengewässer sind auch die Kanalisation, Gräben, Vorfluter usw. Die regelmäßige Reinigung der Pflanzenschutzspritze von außen, insbesondere des Brühebehälters, Pumpenaggregates und Gestänges, sollte Bestandteil des normalen betrieblichen Ablaufes sein. Die Außenreinigung sollte immer auf bewachsener, nicht versiegelter Freifläche (am besten auf dem Feld der zuletzt behandelten Kultur) erfolgen, keinesfalls auf einer befestigten Fläche mit Abfluss in die Kanalisation oder einen Vorfluter. Neue Geräte müssen mit einem Anschluss für die Außenreinigung versehen sein. Verschiedene Nachrüstsätze mit Wasservorratsbehältern und Reinigungsbürsten werden von der Industrie angeboten.

Entsorgung von Spritzbrühenresten

Bei der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln fallen technisch bedingt Spritzbrühereste sowie Spülflüssigkeiten an, die sachgerecht zu entsorgen sind.

Ein in sich geschlossenes System ohne Anschluss an die Abwasserkanalisation stellt z. B. die Phytobac-Anlage dar, welche auf dem Prinzip des mikrobiellen Wirkstoffabbaus und der Verdunstung der Flüssigkeit beruht.

Ein ähnliches System stellt RemDry dar, bei dem die getrockneten Pflanzenschutzmittelreste nach einiger Zeit mitsamt einer Folie sachgerecht entsorgt werden können.

3.8 Maßnahmen zur Abdriftvermeidung

Ab Windgeschwindigkeiten über 5 m/s und über 25 °C dürfen keine Pflanzenschutzmittel ausgebracht werden. Das Gestänge des Spritzgerätes ist maximal 50 cm über der Zielfläche zu führen. Mit jedem Zentimeter höherer Gestängeführung steigt das Abdriftrisiko rapide an! Grundsätzlich sind abdriftmindernde Düsen zu verwenden. Die Fahrgeschwindigkeit sollte dabei 6–8 km/h nicht überschreiten. Die Abstandsauflagen und Sicherheitsabstände zu driftgefährdeten Kulturen sind in den Gebrauchsanleitungen der einzelnen Pflanzenschutzmittel aufgeführt und müssen unbedingt befolgt werden. Für einige Pflanzenschutzmittel bestehen besondere Auflagen.

Einteilung der Windstärke nach Beaufort

Windstärke	Windgeschwindigkeit [m/s]	Auswirkung des Windes
0 = Windstille	0 – 0,2	Rauch steigt senkrecht empor
1 = leichter Zug	0,3 – 1,5	Windrichtung nur durch Rauch erkennbar
2 = leichte Brise	1,6 – 3,3	Wind im Gesicht spürbar, Blätter säuseln
3 = schwache Brise	3,4 – 5,4	Blätter und dünne Zweige bewegen sich

3.9 Auflagen zum Schutz des Anwenders

Die einzelnen Pflanzenschutzmittel unterscheiden sich sehr in ihrer Wirkung auf Menschen, Haustiere und freilebende Tiere, siehe Broschüre der Gartenbau-Berufsgenossenschaft GBG 11 „Pflanzenschutz im Gartenbau“ (2012) oder B26 der SVLFG „Gefahrstoffe und Pflanzenbehandlungsmittel“ (2017). Die Gebrauchsanleitung enthält die für das jeweilige Pflanzenschutzmittel vom BVL festgelegten Angaben zur Gefahrenabwehr mit den entsprechenden Sicherheitsvorgaben. Die aktuelle Richtlinie für die Anforderungen an die persönliche Schutzausrüstung im Pflanzenschutz steht unter www.bvl.bund.de >Arbeitsbereiche >Pflanzenschutzmittel >Für Anwender >Persönliche Schutzausrüstung zur Verfügung.

Persönliche Schutzausrüstung

Zum Schutz des Anwenders muss in jedem landwirtschaftlichen Betrieb folgende Schutzbekleidung vorhanden sein:

- Universalschutzhandschuhe Pflanzenschutz
- Standardschutzanzug Pflanzenschutz (auch Einweganzüge)
- dicht abschließende Schutzbrille
- Schutzmaske (Halb- oder Vollmaske)
- Kombinationsfilter A2 P3
- festes Schuhwerk, z. B. chemiekalienbeständige Gummistiefel.

In den Anwendungsbestimmungen der Mittel sind die vorgeschriebenen Schutzmaßnahmen angegeben, einige Beispiele sind in der Tabelle aufgeführt.

Sind keine weiteren Angaben zur Schutzausrüstung vorhanden, dann ist beim Umgang mit Pflanzenschutzmitteln immer mindestens intakte Arbeitskleidung (langärmeliges Oberteil, lange Hose) gemäß BVL-Vorgaben, siehe „Auflagen zur Wiederbetretung“ unten, zu tragen.

Alternativ zum Schutzanzug kann bei einigen Tätigkeiten, z. B. Ansetzen der Behandlungsflüssigkeit, die Ärmelschürze genutzt werden. Seit März 2018 werden für neue Zulassungen den Gesundheitsschutz betreffende Schutzmaßnahmen in Form von Anwendungsbestimmungen festgelegt. Verstöße gegen diese Auflagen sind bußgeldbewehrt. Des Weiteren werden Auflagen zum Schutz bei Nachfolgearbeiten erteilt (siehe Tabelle Wiederbetretungsfristen / Nachfolgearbeiten). Generell gilt, dass behandelte Flächen erst nach Abtrocknen des Spritzbelages wieder betreten werden dürfen. Zusätzlich werden bei Bedarf weitere Auflagen festgelegt, wie beispielsweise der zu tragenden Schutzausrüstung, den Zeitraum, in dem diese Schutzausrüstung zu tragen ist, sowie unter Umständen eine Begrenzung der täglichen Arbeitszeit in den behandelten Kulturen.

Auflagen zur Wiederbetretung

Für einzelne Pflanzenschutzmittel oder einzelne Indikationen können Auflagen hinsichtlich der Wiederbetretung bzw. der Terminierung von Nachfolgearbeiten nach einer durchgeführten Pflanzenschutzmaßnahme sowie Schutzmaßnahmen bei Nachfolgearbeiten durch das BVL erlassen sein (siehe Tabelle Wiederbetretungsfristen/Nachfolgearbeiten). Vorgeschriebene Arbeitskleidung muss die Anforderungen gemäß DIN erfüllen / zertifizierte Arbeitskleidung eingesetzt werden. Eine Liste mit zertifizierter Arbeitskleidung wird unter www.bvl.bund.de >Arbeitsbereiche >Pflanzenschutzmittel >Für Anwender >Persönliche Schutzausrüstung bereitgestellt.

Abstände zu Umstehenden und Anwohnern

Bei der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln ist nach guter fachlicher Praxis auch auf den Schutz von Personen in der Umgebung der Behandlungsfläche zu achten. Der Mindestabstand zu Umstehenden und Anwohnern darf bei Anwendungen in Flächenkulturen 2 m und in Raumkulturen 5 m nicht unterschreiten. Dieser Mindestabstand ist vom Anwender einzuhalten, damit für Umstehende und Anwohner kein gesundheitliches Risiko besteht. Folglich müssen die Abstände eingehalten werden

- sowohl zu Flächen, auf denen sich Personen regelmäßig aufhalten, z. B. zu Flächen der Allgemeinheit (Spiel- und Sportplätze, Friedhöfe etc.), Grundstücken mit Wohnbebauung oder Privatgärten,
- als auch zu Wegen, wenn sich darauf zum Zeitpunkt der Anwendung Personen befinden.

Sollten bei einzelnen Pflanzenschutzmitteln größere Sicherheitsabstände notwendig sein, setzt das BVL bei der Zulassung dieser Mittel entsprechende Anwendungsbestimmungen fest, z. B. **VA268** oder **VA275**.

3.10 Schutzauflagen für Nicht-Zielorganismen

Schutz der Bienen und Bestäuber

Der Schutz der Bienen ist unerlässlich, und zwar nicht nur während der Blüte der Kulturpflanzen, sondern das ganze Jahr über, wenn in und um die Kulturen Pflanzen von Bienen befliegen werden. Die Verhaltensregeln dazu sind in der „Verordnung über die Anwendung bienengefährlicher Pflanzenschutzmittel“ (Bienenschutzverordnung vom 22. Juli 1992, zuletzt geändert durch Artikel 6 der Verordnung vom 27. Juni 2013) festgelegt.

Die Anwendung von bienengefährlichen Pflanzenschutzmitteln ist im Freiland und im Gewächshaus verboten an blühenden Pflanzen und an Pflanzen, die zwar nicht blühen, jedoch von Bienen befliegen werden (z. B. wegen des von Blattläusen ausgeschiedenen Honigtaus, den Ausscheidungen von Nektarien u. a.). Blühende Pflanzen sind alle Pflanzen (incl. Unkräuter im Bestand), an denen sich geöffnete Blüten befinden (Ausnahme Hopfen und Kartoffeln).

Hilfe im Vergiftungsfall

Auch wenn nur der Verdacht einer Vergiftung besteht, ist sofort ärztliche Hilfe notwendig. Für den behandelnden Arzt ist es wichtig zu wissen, um welches Mittel (Wirkstoff) es sich handelt. Deshalb Packung mit Aufschrift und Gebrauchsanweisungen mitnehmen.

Über die **Europäische Notrufnummer 112** erfolgt eine Weiterleitung.

Baden-Württemberg:

Universitätsklinik Freiburg
Vergiftungs-Informations-Zentrale
Mathildenstraße 1
79106 Freiburg

Giftnotruf: (0761) 19240 mit 24 Stunden-Bereitschaftsdienst, www.giftberatung.de, giftinfo@uniklinik-freiburg.de

Rheinland-Pfalz:

Klinische Toxikologie und Beratungsstelle bei Vergiftungen der Länder Rheinland-Pfalz und Hessen:
Universitätsklinikum

Klinische Toxikologie der II. Medizinischen Klinik der Johannes Gutenberg Universität Mainz

Langenbeckstr. 1
55131 Mainz

Giftnotruf: (06131) 19240 mit 24 Stunden-Bereitschaftsdienst, www.unimedizin-mainz.de/giz/, mail@giftinfo.uni-mainz.de

Bienengefährliche Mittel dürfen nur so angewandt werden, dass eine Bienengefährdung in direkt benachbarten Pflanzenbeständen durch Abdrift ausgeschlossen ist. Daher sollten im Randbereich der Flächen vor dem Einsatz bienengefährlicher Pflanzenschutzmittel rechtzeitig Mulcharbeiten durchgeführt werden. Innerhalb eines Umkreises von 60 Metern um einen Bienenstand dürfen bienengefährliche Pflanzenschutzmittel innerhalb der Zeit des täglichen Bienenflugs nur mit Zustimmung des Imkers angewandt werden.

Einstufungen der Pflanzenschutzmittel gemäß Bienenschutzverordnung

Je nach ihrer Wirkung auf Bienen werden Pflanzenschutzmittel in eine von vier Bienengefährlichkeitsstufen eingruppiert. Mit der jeweiligen Gefährlichkeit gehen unterschiedliche Auflagen einher:

- **(B1) Bienengefährlich:** Keine Ausbringung der Mittel in blühenden Pflanzenbeständen, bei blühenden Unterkulturen und blühenden Unkräutern oder in anderen Pflanzen, wenn sie von Bienen befliegen werden (z. B. Honigtaubildung). Abdrift auf Nachbargrundstücke mit blühenden Pflanzen vermeiden! **(NB6611)**

Giftige, mit GHS06 gekennzeichnete Pflanzenschutzmittel im Gemüsebau, sind z. B.:

Delan WG und JAGUAR

- **(B2) Bienengefährlich, ausgenommen bei Anwendung nach dem täglichen Bienenflug:** Diese Mittel sind bei Ausbringung in blühende Pflanzen während des Bienenflugs bienengefährlich. Sie dürfen daher nur nach Beendigung des täglichen Bienenflugs bis spätestens 23:00 Uhr in blühenden Pflanzen ausgebracht werden. Dies gilt auch für Unkräuter. **(NB6621)**.
- **(B3) Bienen werden nicht gefährdet** aufgrund der durch die Zulassung festgelegten Anwendungen des Mittels **(NB663)**.
- **(B4) Nicht bienengefährlich** Das Mittel wird bis zu der höchsten durch die Zulassung festgelegten Aufwandmenge oder Anwendungskonzentration als nicht bienengefährlich eingestuft **(NB6641)**.

Eine Tankmischung mehrerer insektizider Pflanzenschutzmittel ist wie ein bienengefährliches Pflanzenschutzmittel (B1) zu betrachten und darf daher nicht auf blühende oder von Bienen beflogene Pflanzen ausgebracht werden, auch wenn die einzelnen Mischungspartner als bienenungefährlich (B4) eingestuft sind. Die Zugabe weiterer Zusatzstoffe (z. B. Netzmittel), die oberflächenaktive Substanzen enthalten und die die Wirksamkeit bzw. die Eindringtiefe der Wirkstoffe verstärken, können die Bienen- und Bestäubergefährlichkeit eines Pflanzenschutzmittels beeinflussen (z. B. VV553 bei Mospilan SG). So können bei Mischung mit bestimmten Fungiziden Einschränkungen erteilt **(NB6612, NB6623)**

Gefahrensymbole (Gefahrenkennzeichnung nach GHS-System)

GHS02	GHS03	GHS05	GHS06	GHS07	GHS08	GHS09
						
Entzündbar (leicht-/hochentzündlich)	Entzündend (brandfördernd)	Ätzwirkung (ätzend)	Akute Toxizität (giftig/sehr giftig)	Reizend	Gesundheitsgefahr (gesundheitsschädlich)	Gewässer- gefährdend

oder Wartezeiten bis zum erneuten Einsatz bienengefährlicher Mittel vorgegeben sein (NB506).

Der Zeitpunkt der Beendigung des täglichen Bienenfluges kann bei benachbarten oder ortsansässigen Imkern erfragt werden.

Schutz der Vögel und anderer Wirbeltiere

Vogelvergiftungen müssen verhindert werden. Vögel können z. B. Wasser trinken, das sich nach Niederschlägen oder Beregnung in Blattachsen und Blattwölbungen angesammelt hat (Blattpfützen). Sind solche Tränken vorhanden oder besteht die Möglichkeit, dass sie sich bilden, nur Präparate spritzen, die nicht vogelgiftig sind. Auch verschiedene Köderpräparate zur Bekämpfung von Feld- oder Schermäusen und gebeitztes/inkrustiertes Saatgut können zu Vergiftungen bei Vögeln führen, wenn die geltenden Auflagen nicht beachtet werden. Aufgrund dieser Gefährdungsrisiken werden seit 1987 für eine Reihe von Pflanzenschutzmitteln Auflagen zum Vogelschutz erteilt. Im Gemüsebau ist z.B. Maxim 480 FS u.a. Beizen mit der Auflage NH679 betroffen (siehe Tabelle „Auflagen zum Vogel- und Wirbeltierschutz“).

Für Rodentizide werden bei der Zulassung neue Anwendungsbestimmungen zum Schutz von Nichtzielorganismen erteilt. Eine Anwendung in entsprechenden Gebieten ist somit ganzjährig eingeschränkt (NT802-1) oder in bestimmten Zeiträumen (NT803-2, NT820-1, -2, -3) nicht zulässig. Außerdem wird die Auflage NT664-1 erteilt, welche zwingend die Verwendung einer Legeflinte zur Ausbringung vorschreibt.

In **Rheinland-Pfalz** werden Karten vom Landesamt für Umwelt zur Verfügung gestellt (<https://lfu.rlp.de> >Service >Daten und Karten >Artdatenportal). Vogelschutzgebiete sind unter „Natura 2000 Gebiete“ einsehbar. Artvorkommen können unter <https://map-final.rlp-umwelt.de/Kartendienste> > „Was?“ gesucht werden. Unter „Was?“ die jeweilige Art eingeben (Feldhamster oder Haselmaus). Die **Birkenmaus** kommt weder in **Rheinland-Pfalz** noch in **Baden-Württemberg** vor. Die **Haselmaus** ist in beiden Bundesländern verbreitet, der **Feldhamster** hat Vorkommen um Mannheim sowie im Main-Tauber-Kreis.

Für **Baden-Württemberg** können Karten mit Natur- und Vogelschutzgebieten bei der Landesanstalt für Umwelt

abgerufen werden (www.lubw.baden-wuerttemberg.de >Themen >Natur und Landschaft >Flächenschutz >Daten- und Kartendienst >Alle Schutzgebiete >Schutzgebiete (Karte)).

Die aktuellen Rastplätze von Zugvögeln (NT803-2) sind vor Anwendung bei der entsprechenden unteren Naturschutzbehörde zu erfragen.

Außerdem gilt die Auflage **NS648**: Anwendung nur, wenn die Notwendigkeit einer Bekämpfungsmaßnahme durch Probefänge oder ein anderes geeignetes Prognoseverfahren belegt ist.

Ein geeignetes Verfahren ist die Lochtretmethode. Hierbei werden auf 2 x 250 m² alle Mauselöcher zugetreten und nach 24 h die wieder geöffneten Löcher (wgL) gezählt. Bei 5 bis 10 wgL ist eine Bekämpfung ratsam.

Bei Schermäusen bedient man sich dagegen der „Verwühlmethode“, wobei das Gangsystem geöffnet wird. Wenige Tage später wird kontrolliert, ob die Löcher geöffnet bleiben oder wieder verschlossen wurden.

Bei der Verwendung von Köderstationen gemäß NT680-2 ist der Zugang durch Feldhamster oder Vögel ausgeschlossen, daher entfallen dann die Auflagen NT802-1, NT820-1 und NT803-2.

Zur Bekämpfung von Ratten auf dem Betriebsgelände werden oft Blutgerinnungshemmer eingesetzt, die den Bioziden zuzuordnen sind. Bisher wurde für deren Anwendung die Pflanzenschutzsachkunde anerkannt. Mit Inkrafttreten der geänderten Gefahrstoffverordnung (GefStoffV) am 01.10.2021 änderte sich dies. Für die Anwendung solcher Rodentizide ist nun die Sachkunde nach § 15c GefStoffV erforderlich. Aufgrund einer Übergangsvorschrift nach § 25 Abs. 2 GefStoffV, dürfen Sachkundige im Pflanzenschutz diese Rodentizide weiterhin wie bisher im eigenen Betrieb noch bis 28.07.2027 ausbringen, wenn dort Lebensmittel hergestellt, behandelt oder in Verkehr gebracht werden. Sachkundefreie Produkte mit geringerem Wirkstoffgehalt, die z.B. auch von Privatpersonen eingesetzt werden dürfen, sind auch weiterhin verfügbar. Eine mögliche Alternative, die nicht unter die o. g. Regelung fällt, sind Produkte mit dem Wirkstoff Cholecalciferol. Zur korrekten Anwendung ist hier eine weniger aufwändige Produktschulung erforderlich.

3.11 Auflagen zum Gewässerschutz

In Baden-Württemberg ist in Wasserschutzgebieten in den Schutzzonen I-III der Einsatz aller Glyphosat- und Terbutylazin-haltigen Mittel (einschl. Tankmischungen) verboten.

Pflanzenschutzmittel dürfen nicht in oder unmittelbar an oberirdischen Gewässern und Küstengewässern angewandt werden. Eine Verunreinigung des Grundwassers ist zu vermeiden.

Schutz des Grundwassers

In Schutzzone I ist jegliche Anwendung von Pflanzenschutzmitteln verboten.

In Wasser- und Quellenschutzgebieten (Zone II-IV) dürfen nur Pflanzenschutzmittel angewandt werden, deren Wirkstoffe nicht in der Anlage 2 oder 3 der Pflanzenschutz-Anwendungsverordnung (PflSchAnwV) aufgeführt sind. In Wasser- und Quellenschutzgebieten dürfen Rodentizide auf Basis von **Calciumcarbid** daher **nicht angewandt** werden!

Bei einigen Pflanzenschutzmitteln bestehen zudem Auflagen, welche die Aufwandmengen von Wirkstoffen zeitlich beschränken, wodurch der Wirkstoffaufwand begrenzt und eine Anreicherung der Wirkstoffe in den Böden und im Grundwasser vermindert und die etwaige Gefahr deren Abschwemmung oder Auswaschung vermindert werden soll.

So beschränken verschiedene Auflagen den Einsatz in Wasserschutzgebieten (**NG301-1**: betrifft aktuell nur Gebiete in Niedersachsen) oder die Menge bzw. Häufigkeit bestimmter Wirkstoffe bzw. schreiben Wartezeiten bis zum erneuten Einsatz vor (**NG338-1, NG346, NG346-1, NG360**).

Die wohl bekanntesten Einschränkungen in dieser Hinsicht stellen die Auflagen NT620 bzw. NT620-1 bei Kupfermitteln dar. Diese Auflagen beziehen sich auf den Reinkupfergehalt, da nur die Anreicherung des Elementes Kupfer vermieden werden soll und die verschiedenen Kupferverbindungen unterschiedliche Mengen an Kupferatomen enthalten. Bei wiederholter Ausbringung von kupferhaltigen Mitteln auf derselben Fläche ist daher eine Umrechnung auf den Reinkupfergehalt erforderlich. Dieser ist auf der Verpackung angegeben. Die Kupfergehalte zugelassener Mittel können auch unter www.isip.de >Baden-Württemberg >Pflanzenschutz >Sachkunde und Beratung (siehe Meldung vom 12.09.2023) nachgelesen werden und sind in den Tabellen und in PS Info (www.pflanzenschutz-information.de) bei den Mitteln aufgeführt.

Die NG352 schreibt für Glyphosat-haltige Mittel einen Abstand von 40 Tagen zwischen Behandlungen vor, wenn die Aufwandmenge in Summe 2,9 kg Glyphosat/ha überschreitet. Dies bedeutet, dass auch bei Einsatz in verschiedenen, folgenden Kulturen, dieser Abstand einzuhalten ist. Dadurch soll eine Anreicherung des Wirkstoffs und Kontamination von Gewässern vermieden werden. Neu ist die

Auflage **NG352-1**, welche nun einen Abstand von 75 Tagen zwischen den Spritzungen vorschreibt, wenn die Aufwandmenge in Summe **2,4 kg** Glyphosat/ha überschreitet. Weitere Einschränkungen ergeben sich durch die Änderung der PflSchAnwV.

Mit der Änderung der PflSchAnwV am 24.06.2024 wurden die Einschränkungen festgeschrieben. Ein Komplettverbot des Wirkstoffes Glyphosat besteht damit nicht.

Schutz der Oberflächengewässer

Abstandsauflagen zu Gewässern und reduzierter Abstand bei Verwendung verlustmindernder Applikationstechnik

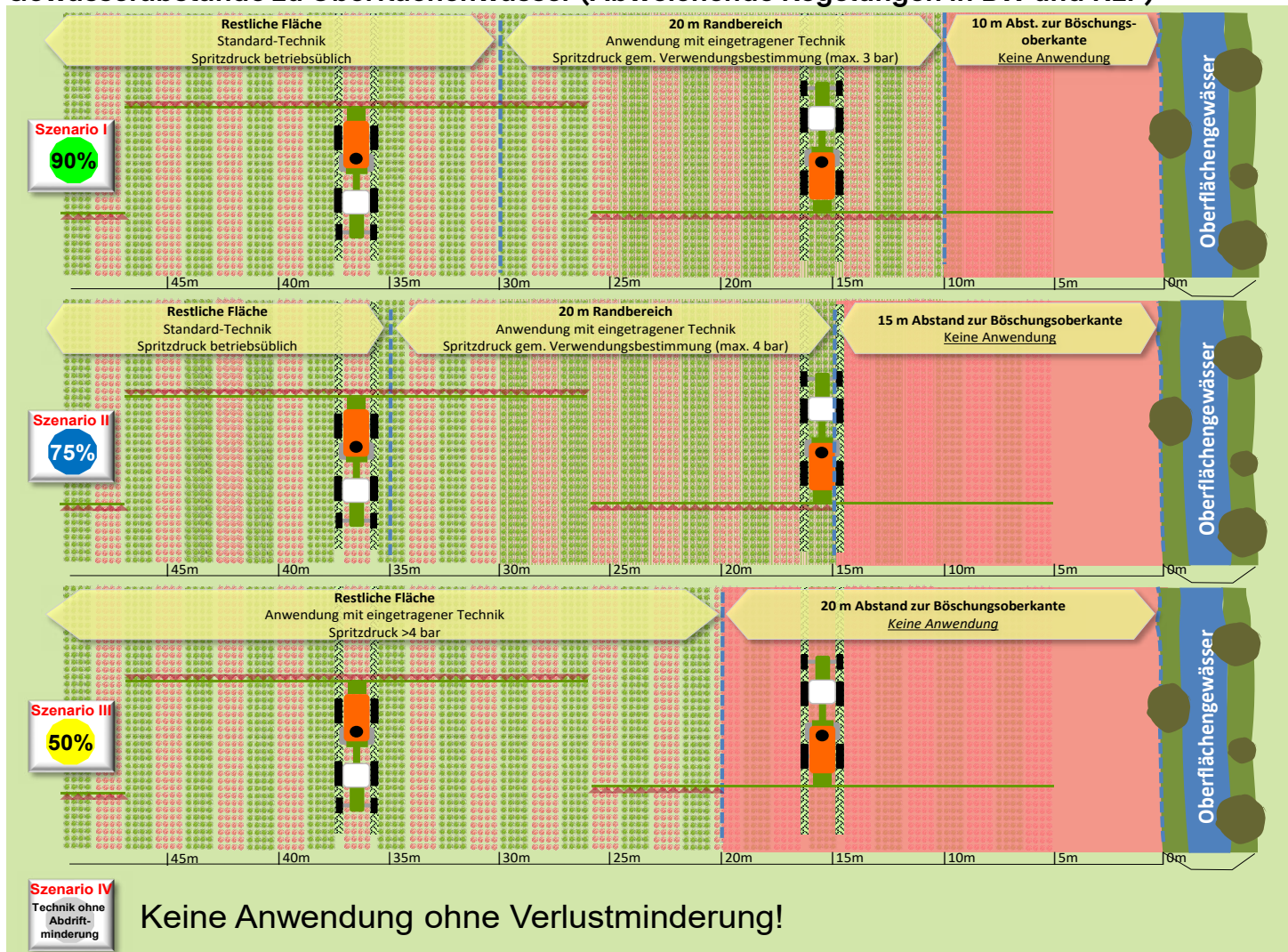
Bei den Gewässerabständen ist zu beachten, dass die durch das Landeswassergesetz vorgegebenen 5 m Mindestabstand lediglich für Gewässer von wasserwirtschaftlicher Bedeutung gelten. Werden Pflanzenschutzmittel mit Abstandsauflagen zugelassen, gelten diese Auflagen jedoch auch für periodisch Wasser führende Gewässer. Die entsprechenden Gewässereinstufungen sind dem amtlichen digitalen wasserwirtschaftlichen Gewässernetz (AWGN) zu entnehmen (einsehbar über den LUBW Kartendienst).

Bei Pflanzenschutzmittelzulassungen sind in den Anwendungsbestimmungen u. U. größere Abstände als in der PflSchAnwV festgelegt. Verstöße gegen diese Anwendungsbestimmungen können mit einem Bußgeld bis zu 50.000 Euro geahndet werden.

Die in Rheinland-Pfalz nach § 4a Abs. 1 PflSchAnwV betroffenen Gewässer sind in einer Gewässernetzkarte abgebildet (<https://geobox-i.de/GBV-RLP/> => Layer „Wasser“ => Layer „Gewässerkulisse nach PflSchAnwV“). Die Gewässernetzkarte basiert auf Daten der Wasserwirtschaftsverwaltung RP (LfU) und beinhaltet Gewässer der 1.-3. Ordnung. Kleine Gewässer von wasserwirtschaftlich untergeordneter Bedeutung sind in der Gewässerkulisse ausgenommen, so wie es § 4a Abs. 1 Satz 1 PflSchAnwV vorsieht. Diese Gewässerkulisse dient der Orientierung. Im Einzelfall ist die Situation vor Ort entscheidend. Sofern beispielsweise abgebildete Gewässer vollständig verrohrt sind, gelten die Abstandsregelungen nicht. Vom Flächenbewirtschafter ist dies eigenverantwortlich zu bewerten.

Durch die Verwendung verlustmindernder Technik können einige Pflanzenschutzmittel mit verringerten Abständen zu Oberflächengewässern eingesetzt werden (NW605). Bei manchen Pflanzenschutzmitteln ist es hingegen Pflicht, verlustmindernde Technik zu verwenden. Eine Ausbringung ohne verlustmindernde Technik ist bei NW607 verboten. Die anerkannte Abdriftminderung kann im „Verzeichnis verlustmindernder Geräte“ des JKI, oder auf der Internetseite des LTZ unter www.ltz-bw.de >Arbeitsfelder >Pflanzenschutz >Applikationstechnik >verlustmindernde Geräte nachgeschaut werden. Dort ist auch die Universal-

Gewässerabstände zu Oberflächenwasser (Abweichende Regelungen in BW und RLP)



Schematische Darstellung der Abstandsauflagen zu Oberflächengewässern am Beispiel von Neudosan Neu gegen Spinnmilben in Fruchtgemüse
Grafik: R. Bahmer/M.Glaser

Anwendungsbeispiel für eine Pflanzenschutzmittelanwendung in Flächenkulturen (es sind die landesrechtlichen Bestimmungen zu beachten: Mindestabstand zu Oberflächengewässern laut Wassergesetz **Baden-Württemberg** 5m; in **Rheinland-Pfalz** gelten die Gewässerabstände nach PflSchAnwV vom 02.09.2021: Mindestens 10 m, bei Vorhandensein einer ganzjährig begrünten Pflanzendecke Reduktion auf 5 m möglich)

Folgende Abstände sind beispielsweise gemäß der erteilten Anwendungsbestimmungen bei der Applikation von **Neudosan Neu** gegen Spinnmilben in **Fruchtgemüse** einzuhalten:

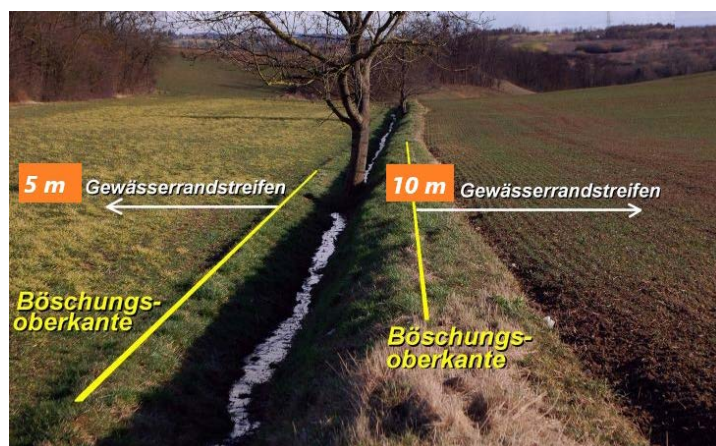
NW607-1: 50 % Abdriftminderung = 20 m, 75 % Abdriftminderung = 15 m, 90 % Abdriftminderung = 10 m

Die obige Abbildung zeigt die Anwendungsszenarien beim Einsatz von Geräten unterschiedlicher Abdriftminderungsklassen (Arbeitsbreite = 21 m):

- **Szenario I:** Verwendung einer Düse der **Abdriftminderungsklasse 90 %** (z. B. Lechler ID-120-03 POM, max. Spritzdruck im 20 m-Randbereich: 3,0 bar)
- **Szenario II:** Verwendung einer Düse der **Abdriftminderungsklasse 75 %** (z. B. Lechler ID-120-03 POM, max. Spritzdruck im 20 m-Randbereich: 3,8 bar)
- **Szenario III:** Verwendung einer Düse der **Abdriftminderungsklasse 50 %** (z. B. Lechler ID-120-03 POM mindestens im Randbereich, Spritzdruck > 4,1 bar)
- **Szenario IV: Technik ohne Abdriftminderung:** in diesem Fall keine Anwendung zulässig!

Hinweis:

Verbreitet ist auch die Vergabe der NW605 und NW606, die einen Mindestabstand bei Verzicht auf verlustmindernde Technik vorgeben und separat dazu verschiedene Abstände je nach Abdriftminderungsklasse.



Feststellung des Gewässerrandstreifens nach PflSchAnwV (links dauerhaft begrünter Randstreifen, rechts unbegrünt) (in Baden-Württemberg gelten nach Landeswassergesetz 5 m Abstand auch ohne Begrünung)

Foto: A. Dölz

tabelle eingestellt, mit deren Hilfe die Abdriftminderung in Abhängigkeit vom Arbeitsdruck bestimmt werden kann.

Schutz vor Abschwemmungen

Zum Schutz von Gewässerorganismen dürfen Pflanzenschutzmittel nicht auf Flächen angewandt werden, von denen die Gefahr einer Abschwemmung in Oberflächengewässer – insbesondere durch Regen und Bewässerung – ausgehen kann. Die Auflagen sehen Abstände zu Oberflächengewässern vor, die entsprechend der Hangneigung und des Pflanzenbewuchses zwischen behandelten Flächen und Oberflächengewässern festgelegt sind. Die Auflagen **NW702 bzw. NW704 schreiben einen Abstand von 5 m bzw. 10 m vor.** **NW701 bzw. NG402 verlangen bei Hangneigung > 2 % einen 10 m, NW705 bzw. NG412 einen 5 m und NW706 bzw. NG404 einen 20 m breiten Pufferstreifen.**

NW820 gestattet eine Anwendung im Gewächshaus nur, wenn sichergestellt ist, dass möglicherweise kontaminierte Abwässer (Zirkulationswasser) nicht in Gewässer abgeleitet werden.

Schutz vor Drainflüssigkeiten

Bei der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln ist sicherzustellen, dass keine Gewässerbelastungen über Entwässerungseinrichtungen wie Drainagen entstehen. **NG405 und NW803 untersagen den Einsatz auf gedrainierten Flächen, NG403 und NW800 verbieten die Anwendung auf gedrainierten Flächen zwischen 1. November und 15. März.** **NW802 schreibt bei Drainage Auffangsysteme vor.**

3.12 Auflagen zum Schutz angrenzender Lebensräume

Unter dem Stichwort „Anwendungsbestimmungen“ finden sich in der Gebrauchsanleitung ggf. Auflagen zum Abstand

zu terrestrischen Strukturen, also Saumstrukturen oder Hecken. Nicht gemeint sind Straßen, Wege, Plätze oder landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte Flächen. Schützenswert sind Randstreifen, wenn sie breiter als 3 m sind. Ob eine Abstandsauflage einzuhalten ist, hängt von dem jeweiligen Pflanzenschutzmittel ab. Häufig wird die Verwendung „Verlustmindernder Geräte“ verlangt. Die mit „NT“ abgekürzten Abstandsauflagen zu terrestrischen Strukturen unterscheiden grundsätzlich folgende Fallgruppen:

- NT101, NT102, NT103: Die ersten 20 m zu angrenzenden terrestrischen Strukturen müssen mit „verlustmindernden Geräten“ (50 %, 75 %, 90 %) behandelt werden oder unbehandelt bleiben.**
- NT107, NT108, NT109: die ersten 5 m bleiben unbehandelt, weitere 20 m nur mit „verlustmindernden Geräten“ (50 %, 75 %, 90 %) behandeln. Ohne Verlustminderung 25 m Abstand.**
- NT112 besagt, dass die ersten 5 m unbehandelt bleiben.**

Die Auflagen gelten nicht bzw. verlangen in der zweiten Fallgruppe nur die Verwendung verlustmindernder Technik, wenn die Anwendung in einem Gebiet erfolgt, das ausreichend Kleinstrukturanteile aufweist. Das vom Julius Kühn-Institut (JKI) erstellte Verzeichnis der „regionalisierten Kleinstrukturanteile“ (VKS) für Gemeinden wird regelmäßig aktualisiert, weitere Informationen dazu sowie Listen und Karten über den MapViewer unter <https://www.julius-kuehn.de/kleinstrukturen>. Bitte prüfen Sie die aktuelle Einstufung Ihrer Gemeinde.

Das VKS kann zudem telefonisch beim zuständigen Landratsamt oder DLR für ihre Gemarkung abgefragt werden. Die Auflagen entfallen ebenfalls, wenn die Anwendung von Pflanzenschutzmitteln mit tragbaren Geräten (Rückenspritze) erfolgt.

Wirkstoffabbau einzelner Herbizide im Boden

Mittel	Abbau nach ca.	Mittel	Abbau nach ca.
Bandur	3 Monate	Goltix Gold	3-4 Monate
Betasana SC	3 Tage	Kerb Flo	2-5 Monate
Boxer	4 Monate	Lentagran WP	3 Tage
Butisan	1-2 Monate	Lontrel 720 SG	1-2 Monate
Butisan Kombi	2-3 Monate	Naprop	3-4 Monate
Cadou SC	3 Monate	Mais-Banvel WG	5-6 Wochen
Callisto	4-5 Monate	Roundup u.a.	3 Tage
CATO	3-4 Monate	Spectrum	3-4 Monate
Centium 36 CS	1-3 Monate	Spectrum Plus	2-3 Monate
EFFIGO	3-4 Monate	Stomp Aqua	3-4 Monate
Flexidor	12 Monate	Tramat 500	3-4 Monate
Fresco, Pro-man	3-4 Monate	Venzar 500 SC	3 Monate

Die Angaben zum Nachbau in der Gebrauchsanleitung der Herbizide sind zu beachten!

Für Schneckenkörner gelten **NT116**, die einen Eintrag in Nachbarflächen verbietet und **NT870**, die eine Anwendung bei Vorkommen von Weinbergschnecken untersagt. Für Stomp Aqua gilt die Auflage NT145, die für die Anwendung eine Abdriftminderung von mindestens 90 % vorschreibt.

3.13 Sonstige Auflagen und Hinweise

Mit Änderung der PflSchAnwV traten am 08.09.2021 zahlreiche Beschränkungen für die Anwendung von Glyphosat sowie Einschränkungen für Pflanzenschutzmittelanwendungen in Gebieten mit Bedeutung für den Naturschutz in Kraft, siehe dazu Punkt 2.2.

3.14 Abbau und Nachbau

Abbau von Herbiziden

Der Wirkstoffabbau im Boden wird von verschiedenen Faktoren, u. a. Humusgehalt des Bodens, Witterungsverlauf sowie Niederschläge und Zusatzbewässerung, beeinflusst. Eine tiefgründige, wendende Bodenbearbeitung (Pflugfurche) oder zumindest eine gute Durchmischung des Oberbodens vor dem Pflanzen/Säen der Nachkultur kann den Wirkstoffabbau begünstigen. Die in der Gebrauchsanleitung der in der Vorkultur verwendeten Herbizide festgesetzten Angaben zum Nachbau sind zu beachten. Die Übersicht (siehe Tabelle „Wirkstoffabbau einzelner Herbizide im Boden“) zeigt auf, nach welchem Zeitraum die genannten Herbizide im Boden soweit abgebaut sind, dass bei allen nachgebaute Gemüsekulturen – unter normalen Bedingungen – keine Schäden mehr entstehen. Einzelne Kulturen können möglicherweise bereits früher nachgebaut werden. Die Werte stellen daher nur Anhaltspunkte dar.

Nachbau

Die Anwendung bestimmter Wirkstoffe kann bei Kulturen im Nachbau zu Rückständen im Erntegut führen. Bei einzelnen Präparaten gibt es auch offizielle Auflagen hinsichtlich dem Nachbau von Gemüsekulturen. Vor allem beim Nachbau von Blattgemüse gab es in der Vergangenheit Probleme mit unerwünschten Rückständen durch z. B. Boscalid, Fluopyram, Tebuconazol, Fluopicolide. Geringste Rückstände aus der Anwendung von Simplex können zu Pflanzenschäden führen! Daher kein Stroh, Mist oder Kompost aus behandelten Kulturen verwenden. Neben den in der Tabelle angegebenen Kulturen reagieren auch Cucurbitaceen sehr empfindlich.

3.15 Nützlinge und Nützlingsförderung

Nützlinge sind Organismen, die natürlich vorkommen oder eingesetzt werden und Kulturpflanzen vor einer Vielzahl

von Schädlingen schützen. Sie tragen zur natürlichen Kontrolle von Schadorganismen bei, indem sie deren Populationen durch Fraß oder Parasitierung regulieren und so Massenaufreten verhindern. Durch geeignete Maßnahmen (z. B. Anlage von Saumbiotopen und Blühstreifen, Anwendung nützlingsschonender Mittel) können Nützlinge gefördert werden.

In Abhängigkeit von ihrer Biologie und Lebensweise unterscheidet man zwischen räuberischen und parasitischen Gegenspielern. Räuber, wie z. B. Marien- oder Laufkäfer und Spinnen, fressen ihre Beute ganz oder teilweise. Parasitische Gegenspieler entwickeln sich in oder auf einem Wirt auf dessen Kosten und töten ihn in einem bestimmten Entwicklungsstadium ab.

Ebenso werden weitere nützliche Tiere wie Regenwürmer, Bienen, Singvögel und Antagonisten der Feld- und Schermäuse (z. B. Greifvögel, Eulen, Wiesel) zu den Nützlingen gezählt.

Räuber

Zu den bekanntesten Räubern in Agrarlandschaften gehören spezialisierte Arten, wie Marienkäfer, Schwebfliegen und Gallmücken, die v. a. Blattläuse vernichten. Generalistischer veranlagt sind Raubwanzen, Florfliegen, Lauf-, Kurzflügel- und Weichkäfer, die verschiedenste Schädlinge auf ihrem Speiseplan haben. Nicht immer sind es bei diesen Nützlingen alle Entwicklungsstadien, die den Schädlingen zusetzen. Bei Florfliegen und Schwebfliegen leben z. B. nur die Larven räuberisch, während die erwachsenen Tiere sich hauptsächlich von Nektar und Pollen ernähren und wichtige Bestäubungsfunktionen in Beständen übernehmen können.

Erwachsene Florfliegen, auch Goldaugen genannt, sind filigran anmutende Tiere, die gestielte Eier meist in die Nähe von Schädlingskolonien ablegen. Häufig auch in Agrarlandschaften und Saumbereichen anzutreffen ist die Gemeine Florfliege *Chrysoperla carnea*, deren langgestreckte Larven aktive Räuber sind. Eine *C. carnea*-Larve kann im Laufe ihrer Entwicklung bis zu 500 Blattläuse fressen. Die Larven der Schwebfliegen (Syrphidae) sind nicht weniger effektive Räuber, auch wenn ihre beinlosen Maden „nur“ über saugend-stechende Mundwerkzeuge verfügen. Im Laufe ihrer Entwicklung kann sie, je nach Art, mehrere hundert Blattläuse aussaugen. Die ausgewachsenen Schwebfliegen sind leicht an ihrer Flugweise (ruckartige Flugbewegungen, die sich mit Phasen von Schweben auf der Stelle abwechseln) und ihrer schwarz-gelben Färbung zu erkennen. Ebenfalls nur im Larvenstadium räuberisch aktiv und auch in Kulturen zu finden sind die räuberischen Gallmücken (*Aphidoletes aphidimyza*). Bis zu 60 Blattlausarten sind als ihre Beutetiere bekannt, von denen viele auch in den gartenbaulichen Kulturen Schäden verursachen.

Zu den bekanntesten Vertretern nützlicher Käfer in Agrarlandschaften zählen Marienkäfer, Laufkäfer, Kurzflügelkäfer und Weichkäfer. Laufkäfer, z. B. der Gattungen *Cara-*

bus und *Amara*, sind im Boden aktiv, wo sie einer Vielzahl von Beutetieren nachstellen. Die o. g. nützlichen Käferarten ernähren sich u. a. von Nacktschnecken, Engerlingen, Schmetterlingsraupen und Drahtwürmern. Viele Arten sind dämmerungs- und nachtaktiv und können mit bis zu 10 Käfer pro m² in Saumstrukturen und auf Feldern vorkommen. Kurzflügelkäfer sind ebenfalls vorwiegend am Boden zu finden, auch wenn sie sehr gute Flieger sind, die oft in der Dämmerung anzutreffen sind. Erkennbar an ihrer kurzen flaumigen Behaarung sind die Weichkäfer, im Volksmund auch Soldatenkäfer genannt, die ebenfalls hauptsächlich im Bodenbereich jagen.

Sie fressen u. a. Nacktschnecken, Blattläuse und Schmetterlingsraupen, aber auch zarte Pflanzenteile und Pollen. Nicht nur im Bodenbereich, sondern auf allen Pflanzenteilen zu finden, sind Larven und erwachsene Tiere der Marienkäfer. Mit ihrer halbkugeligen Körperform und den oft auffällig gefärbten Flügeldecken sind sie leicht erkennbare Jäger in Kulturbeständen. Sie ernähren sich hauptsächlich von Blattläusen, wobei Larven bis zu 800 Blattläuse im Verlauf ihrer Entwicklung fressen und erwachsene Tiere bis zu 150 Blattläuse pro Tag. Entscheidend für eine erfolgreiche Kontrolle von Blattlausbeständen in Kulturen ist die Räuberdichte pro m². So können ca. fünf erwachsene Käfer und eine Larve pro m² in Getreidefeldern Blattlauskolonien auf ein nicht-schädigendes Niveau regulieren.

Wanzen haftet erst einmal das Image des Schädlings an, da sie in vielen Kulturen Schäden durch Saugen verursachen können. Es gibt aber auch einige Vertreter, die räuberisch als Nützlinge in landwirtschaftlichen Kulturen gelten. Hierzu gehören z. B. Blumenwanzen der Gattung *Anthocoris* (*A. nemorum*, *A. nemoralis*) und *Orius* (*O. minutus*), die sich neben Blattläusen und Spinnmilben u. a. von Käferlarven und -puppen ernähren.

Spinnentiere – mit Ausnahme parasitischer Milben (z. B. Spinnmilben) – sind ebenfalls häufig und gern gesehene räuberische Nützlinge, die eine Vielzahl von Schädlingen erbeuten. Häufige Arten gehören u. a. zu den Weberknechten und Webspinnen, die in Abhängigkeit von ihrer individuellen Größe und Lebensweise von kleinen Beutetieren (z. B. Milben) bis hin zu größeren Insekten (z. B. Fliegen, Motten, Wanzen) leben.

Ebenso spielen Raubmilben, die auch zu den Spinnentieren gehören, eine wichtige Rolle im Ökosystem, da sie die natürlichen Gegenspieler von Spinnmilben sind und frühzeitig Massenvermehrungen verhindern. Für die Ansiedlung von Raubmilben, insbesondere in Gehölzanlagen, bestehen folgende Möglichkeiten: beim Sommerschnitt anfallende Triebe aus Anlagen mit gutem Raubmilbenbesatz in die Bäume einhängen, Kokosstricke oder Filzbänder im Spätsommer in gut besiedelten Anlagen als Versteckmöglichkeit an den Stämmen anbringen. Im Folgejahr (Februar) mit diesem oder anderem Material die Raubmilben in anderen Anlagen, insbesondere in Junganlagen, ansiedeln.

Auch viele Wirbeltiere, z. B. Kröten, Vögel, Igel, Spitz- oder Fledermäuse ernähren sich von Schädlingen wie Draht-

würmern, Erdräupen und Engerlingen. Greifvögel, Eulen und Wiesel sind Antagonisten der Feld- und Schermäuse. Sie alle gelten, ebenso wie Regenwürmer, somit auch als Nützlinge.

Es gibt Arten, die nicht nur als Räuber agieren, wie Laubheuschrecken (z. B. Grünes Heupferd) oder Ohrwürmer (z. B. Gemeiner Ohrwurm). Sie ernähren sich neben verschiedenen Insektenarten auch von Pflanzen, sodass sie sowohl Nützling wie Schädling sein können.

Parasiten

Die bekanntesten Vertreter parasitischer Insekten sind die Erz-, Zehr-, Brack- und Echten Schlupfwespen, die oft unter dem Sammelbegriff Schlupfwespen zusammengefasst werden. Schlupfwespen sind sog. Parasitoide, die ihre Eier in oder an Wirte ablegen und diese im Verlauf mehrerer Larvalentwicklungen abtöten. Die erwachsenen Tiere ernähren sich in der Regel von Nektar, Pollen oder Honigtau, wobei einige Arten aber auch die Körperflüssigkeit der Wirte als Nahrungsquelle nutzen. In Abhängigkeit der Schlupfwespenart können als Wirte u. a. Blattläuse aller Stadien, Eier sowie Raupen und Puppen verschiedenster Schmetterlingsarten und auch Wanzeneier dienen.

In der Agrarlandschaft werden vor allem Blattläuse, Eigelege von Schadwanzen (z. B. Grüne Reisswanze und Marmorierte Baumwanze) aber auch Rapsschädlinge sowie Eier oder Raupen von Schmetterlingen parasitiert. Blattläuse werden oft von spezialisierten Schlupfwespenarten, z. B. der Gattungen *Lysiphlebus* und *Aphelinus*, parasitiert. Bekanntestes Beispiel der erfolgreichen Bekämpfung eines Schädlings im Acker- und Gemüsebau mit Nützlingen ist die Bekämpfung des Maiszünslers mit *Trichogramma*-Schlupfwespen, die gezüchtet und gezielt, auch maschinell mittels Drohnen, im Freiland ausgebracht werden. Larven des Maiszünslers können zudem von Brackwespen (*Bracon brevicornis*) parasitiert werden, die ihre Eier auf den Larven ablegen.

Ebenfalls wichtige parasitische Gegenspieler vieler landwirtschaftlich relevanter Schädlinge sind die Raupenfliegen. Zu den Schädlingen, die von den Larven der Raupenfliegen als Wirte genutzt werden, zählen u. a. viele Schadschmetterlinge (Wickler, Spanner, Eulen) sowie Wanzen, Käfer (Getreidelaufräuber, Kartoffelkäfer, Maikäfer). Die erwachsenen Fliegen fallen v. a. durch ihr borstiges Aussehen und ihre Ähnlichkeit zu Stubenfliegen auf und ernähren sich von Honigtau und Nektar.

Förderung von Nützlingen

Damit Nützlinge gute Dienste leisten können, müssen sie geeignete Lebensbedingungen vorfinden. Das bedeutet, dass nicht nur Nahrung in Form von Schädlingen, Pollen und Nektar vorhanden sein muss, sondern auch Rückzugsräume und Überwinterungsmöglichkeiten für z. B. Käfer oder Spinnenarten. Auch müssen diese benötigten Lebensräume vernetzt sein, um den Tieren die Möglichkeit zu

geben, landwirtschaftlichen Arbeiten auszuweichen sowie in die Felder einzuwandern. Wichtig ist, vor geplanten Pflanzenschutzmaßnahmen die Pflanzen auf das Vorhandensein von Schädlingen und Nützlingen zu kontrollieren. Bei Marienkäfern, Schlupfwespen & Co. ist es besonders wichtig, die ersten zuwandernden Tiere nicht durch Spritzungen zu beeinträchtigen. Die Bestände der räuberischen und parasitierenden Arten erholen sich von Spritzungen langsamer als die der Agrarschädlinge. Das Angebot von Blühpflanzen in und um die Kulturen fördert Nützlinge u. a. durch die Bereitstellung von Nahrungsquellen und Versteckmöglichkeiten. Für viele Nützlingsarten, u. a. Schwebfliegen, sind zahlreiche Wildpflanzen, z. B. aus der Gruppe der Doldenblütler (Hundspetersilie, Wilde Möhre) und Korbblütler (Löwenzahn, Schafgarbe, Franzosenkraut, Distel) wichtige Nahrungsquellen.

Blühpflanzen können z. B. in Form von Blüh- und Saumstreifen, Brachebegrünungen oder Untersaaten bereitgestellt werden. Agrarförderprogramme wie FAKT bieten Möglichkeiten der Förderung an. Brachebegrünungen mit Blühmischungen können u. U. als ökologische Vorrangflächen anerkannt werden.

Studien zeigen, dass nützlingsfördernde Blühstreifen die Zahl der Nützlinge erhöhen und Schädlinge sowie Schädenden durch z. B. Blattläuse oder Getreidehähnchen um über 50 % reduzieren können. Die besonders nützlingsfördernden Pflanzenarten in diesen Blühmischungen sind größtenteils auch in den FAKT-Mischungen enthalten (Dill, Kornblume, Buchweizen, Gelbsenf, Ringelblume, Mohn). Mehrjährige Blühmischungen sind wenig untersucht, könnten aber für Nützlinge noch viel wertvoller sein, da sie durch förderliche zwei- und mehrjährige Arten ergänzt werden (Wilde Möhre, Färberkamille, Kerbel u. a.) und vor allem weil einige Nützlinge in den abgestorbenen Pflanzenteilen und in der Streu überwintern können. Ein breites Angebot an Blühpflanzen, seien es nun Blühstreifen oder blühende Randvegetation, dient außerdem Honig- und Wildbienen als Nahrungsquelle. Wildbienen fliegen auch bei niedrigeren Temperaturen und tragen wesentlich zur Bestäubung bei. Mit speziellen Wildbienenhilfen lassen sie sich zusätzlich fördern.

Für alle diese Elemente und Maßnahmen zur Nützlingsförderung gilt, dass sie in bestimmten Abständen auftreten sollten, um den Tieren die Ausbreitung im Feld zu ermöglichen. Viele Spinnenarten oder Larven legen nämlich nur Distanzen bis ca. 50 m zurück.

Nützlingsschonender Pflanzenschutz

Um die Nützlinge im Bestand erfolgreich etablieren zu können, ist neben den zuvor genannten Maßnahmen der Nützlingsförderung zudem auch der Aspekt des nützlingsschonenden Pflanzenschutzes zu berücksichtigen. Im Rahmen des Schutzes des Naturhaushaltes werden alle Pflanzenschutzmittel bezüglich ihrer Wirkung auf Nützlinge gekennzeichnet. Dazu gehören z. B. sowohl Schlupfwespen als natürliche Feinde von Blattläusen,

Raubmilben als natürliche Feinde von Spinn- und Rostmilben und Spinnen als unspezialisierte, natürliche Feinde von kleinen Insekten und Spinnentieren als auch Bestäuberinsekten. Die Kennzeichnung informiert darüber, ob das jeweilige Mittel als nichtschädigend (NN 0** und 1**/1***), schwachschädigend (NN 2**/2***) oder schädigend (NN 3**/3*** und NN 4**) eingestuft wird. Diese „NN“-Kennzeichnungen sind nicht an einzelne Indikationen gebunden, sondern gelten unabhängig davon für das Pflanzenschutzmittel über die zulässigen Indikationen hinweg in den verschiedenen Kulturgruppen wie Obst-, Acker- oder Gartenbau.

Gesetzesnovelle zur Stärkung der Biodiversität

2019 wurde das „Eckpunktepapier zum Schutz der Insekten in Baden-Württemberg“ beschlossen. Um die Biodiversität zu stärken und die Lebensbedingungen für Insekten in Baden-Württemberg zu verbessern, wurden das Naturschutzgesetz (NatSchG) und das Landwirtschafts- und Landeskulturgesetz (LLG) entsprechend geändert. Die Gesetzesänderung trat am 31. Juli 2020 in Kraft.

Neben dem Ziel der Reduktion des Einsatzes chemisch-synthetischer Pflanzenschutzmittel und dem Ausbau des ökologischen Landbaus bis zum Jahr 2030 soll der integrierte Pflanzenschutz im Land kontinuierlich weiterentwickelt werden. Unter Einbezug von Wissenschaft, Praxis und Verwaltung weiter zu entwickeln und die Reduktion des Einsatzes von Pflanzenschutzmitteln mittel- bis langfristig auf der gesamten landwirtschaftlichen Fläche in Baden-Württemberg voranzubringen. Um dieses Ziel zu erreichen, wurden Demonstrationsbetriebe mit verschiedenen Produktionsschwerpunkten im Acker-, Obst-, Wein- und Gemüsebau eingerichtet. Dort werden praxisrelevante Maßnahmen zur Reduktion von Pflanzenschutzmitteln erarbeitet und etabliert. Mit Hilfe von Diskussions- und Schulungsplattformen sollen diese in die landwirtschaftliche Praxis getragen werden. Neben dem Netzwerk aus Demonstrationsbetrieben zur Pflanzenschutzmittelreduktion werden aus Demonstrationsbetrieben für den ökologischen Landbau und die Biodiversität etabliert.

3.16 Nebenwirkung auf Nutzorganismen

Die Einstufung zu Nebenwirkungen auf kommerzielle Nützlinge (S. 28 bis 34) beruht auf Ergebnissen der IOBC-Arbeitsgruppe „Pflanzenschutzmittel und Nutzarthropoden“, der Bewertung im Pflanzenschutzmittel-Verzeichnis des Bundesamtes für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit sowie Praxiserfahrungen. Die Angaben für Freilandnützlinge basieren auf den Einstufungen des BVL (NN-Auflagen) und JKI (Nützlingsdatenbank, <https://wissen.julius-kuehn.de/nuetzlingsinfo/>), sie beziehen sich stets hinsichtlich ihrer Wirkung auf die Gesamtpopulation, nicht auf einzelne Entwicklungsstadien.

Eine Schädigung von Regenwürmern ist für Kupfer nachgewiesen und lediglich für kupferhaltige Mittel als Auflage erteilt.

Sehr umfangreiche Informationen zum Nützlingseinsatz und auch zu Nebenwirkungen von Pflanzenschutzmitteln gibt es von der Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen unter <https://www.landwirtschaftskammer.de/landwirtschaft/pflanzenschutz/biologisch/>.

- *) Die Zulassung des PSM ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, können Restmengen bis zum in den Tabellen genannten Termin aufgebraucht werden
- #) Pflanzenschutzmittel schädigt Nützlinge zum Teil stark, ist aber nur kurz wirksam.
- 1) Die Auflagen NN000, NN001, NN002, NN100, NN1001, NN200, NN2001, NN3001 geben die Wirkung auf Nutzinsekten / Nutzarthropoden allgemein und nicht auf Einzelarten bezogen an.

3.17 Informationsquellen

Nützlinge

- **BASF SE Agrarzentrum Limburgerhof**
Speyerer Straße 2, 67117 Limburgerhof, Tel.: (0621) 60-0, www.agrar.basf.de
- **Biocare Gesellschaft für Biologische Schutzmittel mbH**
Wellenser Str. 57, 37586 Dassel-Markoldendorf, Tel.: (05562) 9505780, www.biocare.de
- **Biofa AG**
Rudolf-Diesel-Str. 2, 72525 Münsingen, Tel. (07381) 9354-0, www.biofa-profi.de
- **e-nema GmbH**
Klausdorfer Straße 28-36, 24223 Schwentinental, Tel. : (04307) -8295-0, www.e-nema.de
- **Katz Biotech AG**
An der Birkenpfuhlheide 10, 15837 Baruth, Tel.: (033704) 67510, www.katzbiotech.de
- **Koppert Deutschland GmbH**
Zeppelinstraße 32, 47638 Straelen, Tel.: (02834) 3009201, www.koppertbio.de
- **Öre Bio-Protect Biologischer Pflanzenschutz GmbH**
Neuwührener Weg 26, 24223 Schwentinental, Tel.: (04307) 6981, www.oere-bio-protect.de
- **re-natur GmbH Biologischer Pflanzenschutz**
Charles-Roß-Weg 24, 24601 Ruhwinkel, Tel.: (04323) 90100, www.re-natur.de
- **Reichenauer Gärtner Center**
Am Vögelisberg 1, 78479 Insel Reichenau ,Tel. (07534) 920091, www.raiffeisen-reichenau.de
- **Sautter & Stepper biologischer Pflanzenschutz GmbH**
Rosenstr. 19, 72119 Ammerbuch (Altingen), Tel.: (07032) 957830, www.nuetzlinge.de

Kulturschutznetze

Eine Abdeckung mit Kulturschutznetzen stellt für viele Kulturen eine gute Möglichkeit dar, Schäden durch tierische Schaderreger (Insekten, Wild, Vögel usw.) zu verhindern. Insbesondere gegen die chemisch schwer zu bekämpfenden Gemüsefliegen (Kohlflye in Kohlkarten, Rettich und Speiserüben, Möhrenflye in Möhren u. a.) hat sich der Einsatz von Netzen in den letzten Jahren bewährt. Neben dem Schutz gegen tierische Schaderreger schützen Netze die Kulturen auch sehr gut vor mechanischen Beschädigungen durch Hagel und Starkregen. Bei Direktsaaten verringern Netze das Risiko einer Verschlämmung durch starke Niederschläge, wodurch ein besserer und gleichmäßigerer Auflauf gewährleistet ist. Je nach Einsatz/Verwendungszweck sind Kulturschutznetze mit unterschiedlichen Maschenweiten erhältlich. Gegen Wurzelfliegen (z.B. Kohlflye) oder diverse Schadmutterlinge (Rau-pen) reichen Netze mit einer Maschenweite von ca. 1,3 x 1,3 mm, gegen Kohlerdflöhe sind dagegen Maschenweiten von 0,8 x 0,8 mm und gegen Rapsglanzkäfer sogar Maschenweiten von 0,6 x 0,6 mm notwendig. Weitere Informationen zu Schutznetzen finden Sie auf den Internetseiten der Anbieter (siehe unten). Kulturschutznetze (Rantai, Filbio, FA.BIO u. a.) können bei Verkaufseinrichtungen des Landhandels oder z. B. auch bei folgenden Firmen bezogen werden:

- **dm-folien GmbH**
Markwiesenstraße 33, 72770 Reutlingen, Tel.: (07121) 91180, www.dm-folien.com
- **Heinrich Glaeser Nachf. GmbH**
Blaubeurer Straße 263, 89081 Ulm, Tel.: (0731) 3981-62, <https://www.glaeser-grow.de>
- **HADI GmbH**
Am Redder 59, 21436 Marschacht, Tel.: (04176) 266, www.hadi-gartenbau.de
- **Fa. Hartmann-Brockhaus**
Gerda-Hasselfeldt-Ring 6c, 85235 Pfaffenhofen-Wagenhoffen, Tel.: (08134) 555742, www.hartmann-brockhaus.de
- **LIMERA Gartenbauservice GmbH & Co. KG**
Schwieberdinger Str. 46, 70825 Korntal-Münchingen, Tel.: (07150) 91230, <https://www.limera.com/standort/korntal-muenchingen/>
- **Rudolf Schachtrupp KG**
Osterbrooksweg 37-45, 22869 Schenefeld, Tel: +49 172 4002419, www.schachtrupp.de

Pheromonfallen

Pheromone sind artspezifische Sexuallockstoffe, die in Kombination mit Pheromonfallen zur Schaderregerüberwachung benutzt werden. Mit Pheromonfallen können gezielt das zeitliche Auftreten von Schädlingen bzw. die Größe einer Schädlingspopulation ermittelt und damit der ideale Bekämpfungszeitpunkt festgestellt werden. Pheromonfallen sind somit wichtige Entscheidungshilfen im

Rahmen des integrierten Anbaus. Mit dem als Pflanzenschutzmittel zugelassenen Produkt Isonet T gibt es auch eine Möglichkeit, gezielt Pheromone zur indirekten Bekämpfung der Tomatenminiermotte im Gewächshaus einzusetzen. Das von einem Dispenser abgegebene Pheromon dient der Verwirrung der männlichen Motten (ähnlich wie im Weinbau gegen Traubenwickler) und verhindert / verlangsamt so die Entstehung einer neuen Generation.

Pheromone im Gemüsebau und Bezugsquellen

Name	Wissenschaftlicher Name	Bezugsquelle
Ausrufungszeichen	<i>Agrotis exclamationis</i>	A, B
Baumwollkapselwurm	<i>Heliothis armigera</i>	A, B, C
Drahtwurm	<i>Agriotes obscurus</i>	B
Erbsenwickler	<i>Cydia nigricana</i>	A, B, C, D
Gammaeule	<i>Autographa gamma</i>	A, B
Gemüseseeule	<i>Mamestra oleracea</i>	A, B, D
Kohldrehherzmücke	<i>Contarinia nasturtii</i>	C, D
Kohleule	<i>Mamestra brassicae</i>	A, B, D
Kohlschabe (Kohlmotte)	<i>Plutella xylostella</i>	A, B, D
Lauchmotte	<i>Acrolepiopsis assectella</i>	A, B, C, D
Marmorierte Baumwanze	<i>Halyomorpha halys</i>	C, D
Tomatenminiermotte	<i>Tuta absoluta</i>	A, C, D
Tomaten-Goldeule	<i>Chrysodeixis chalcites</i>	A
Maiswurzelbohrer	<i>Diabrotica virgifera</i>	A, B
Wintersaateule	<i>Agrotis segetum</i>	A, B, C, D
Ypsiloneule	<i>Agrotis ipsilon</i>	A, B, D
Zuckerrübeneule	<i>Spodoptera exigua</i>	A, D
Zwiebelthrips	<i>Thrips tabaci</i>	B

Lieferanten für Pheromone und Pheromonfallen

A	Trifolio-M GmbH, Dr.-Hans-Wilhelmi-Weg 1, 35633 Lahnau, Tel.: (06441)-209770, www.trifolio-m.de
B	Temmen GmbH, Flörsheimer Str. 30, 65795 Hattersheim, Tel.: (06145) 9919-0, www.temmen.de
C	Andermatt Biocontrol Suisse AG, Stahlermatten 6, CH-6146 Grossdietwil, Tel.: +41- (0)62 9175005, www.biocontrol.ch
D	Biofa AG, Rudolf-Diesel-Str. 2, 72525 Münsingen, Tel. (07381) 9354-0, www.biofa-profi.de

Leimtafeln

Blaue und gelbe Leimtafeln vertreiben Verkaufseinrichtungen für Gärtnereibedarf, der Genossenschaften, des Landhandels, der Samenfachgeschäfte etc. Können die benannten Verkaufsstellen nicht liefern, wende man sich an folgende Firmen:

- **Aeraxon GmbH**
Bahnhofstr. 35, 71332 Waiblingen, Tel.: (07151) 1715-5, www.aeraxon.de
- **Andermatt Biocontrol Suisse AG**
Stahlermatten 6, CH-6146 Grossdietwil, Tel. +41- (0)62917-5005, www.biocontrol.ch
- **Biofa AG**
Rudolf-Diesel-Str. 2, 72525 Münsingen, Tel. (07381) 9354-0, www.biofa-profi.de
- **W. Neudorff GmbH KG**
An der Mühle 3, 31860 Emmerthal, Tel.: (05155) 6244-0 www.neudorff.de
- **Temmen GmbH**
Flörsheimer Str. 30, 65795 Hattersheim, Tel.: (06145) 99190, www.temmen.de

Informationen zu Pflanzenschutzmitteln

- **ADAMA Deutschland GmbH**
Edmund-Rumpler-Str. 6, 51149 Koeln, Tel: (02203) 5039-000, www.adama.com/deutschland/de
- **AlzChem Trostberg GmbH**
Chemiepark Trostberg, Dr.-Albert-Frank-Str. 32, 83308 Trostberg, Tel.: (08621) 86-0, www.alzchem.com/de
- **BASF SE Agrarzentrum Limburgerhof**
Speyerer Straße 2, 67117 Limburgerhof, Tel.: (0621) 60-0, www.agrar.basf.de
- **Bayer Crop Science Deutschland GmbH**
Alfred-Nobel-Str. 50, 40789 Monheim, Tel: (02173) 38-0, www.agrar.bayer.de
- **Biofa AG**
Rudolf-Diesel-Str. 2, 72525 Münsingen, Tel. (07381) 9354-0, www.biofa-profi.de
- **Certis Belchim B.V.**
Pelikanplatz 3, 30177 Hannover, Tel. (0511) 59 29 5800, www.certisbelchim.de, Hotline (0800) 8 300 301
- **Cheminova Deutschland GmbH & Co. KG, FMC Agricultural Solutions**
Stader Elbstraße 26, 21660 Stade, Tel.: (04141) 9204-0, www.fmcagro.de
- **Corteva Agriscience**
Riedenburg Str. 7, 81677 München, Tel.: (089) 45533-0, www.corteva.de, Beratungstelefon: 08000 316 320
- **frunol delicia GmbH**
Hansastraße 74b, 59425 Unna, Tel.: (02303) 25360-0, www.frunol-delicia.de
- **Intrachem Bio Deutschland GmbH & Co. KG**
Bahnhofstraße 52, 65520 Bad Camberg, Tel.: (06434) 905510-0, www.intrachem-bio.de

- **Progema GmbH**
Blankschmiede 6, 31855 Aerzen, Tel.: (05154) 7056-0,
www.progema.de
- **Syngenta Agro GmbH**
Lindleystraße 8d, 60314 Frankfurt am Main, Tel.: (069)
80885880, www.syngenta.de, Hotline: (0800) 3240275
- **UPL Deutschland GmbH**
An der Hasenkaule 10, Gebäude 8, 50354 Hürth, Tel.:
(02232) 49218-90, Hotline: 02232 49218-0, [https://
de.upl-ltd.com/](https://de.upl-ltd.com/)

4 Digitale Informationssysteme für den Gartenbau

Die digitalen Informationssysteme unterstützen den länderübergreifenden Informationsfluss und Informationsaustausch und machen gleichzeitig den aktuellen Wissensstand sichtbar.

Hortigate (www.hortigate.de)

Hortigate ist ein Informationssystem für den professionellen Gartenbau. Das Informationsangebot von hortigate ist so vielfältig wie der Gartenbau bunt ist. Die Informationen sind thematisch in Informationsbereichen strukturiert. Viele Beiträge sind kostenlos abrufbar und stehen jedem zur Verfügung. Neben Versuchsberichten (mittlerweile >4000 aus dem Gemüsebau) werden u.a. auch Pflanzenschutz-Warndienste, Anbau- und Sortenhinweise oder Markt- und Preisberichte präsentiert und zum Download zur Verfügung gestellt. Informationen zu speziellen Themenschwerpunkten, wie z.B. Energieeffizienz, Bewässerung, Düngung oder Torfersatz stehen im Bereich „Blickpunkte“ (www.hortigate.de/blickpunkte) zur Verfügung. Unter www.hortigate.de/veranstaltungen gibt es eine Termini-datenbank mit Verweisen auf bevorstehende Veranstaltungen. Hortigate-Abonnenten können auf alle Informationen zugreifen und Infoservices einrichten, wodurch sie, entsprechend ihrer persönlichen Einstellungen, automatisch informiert werden, wenn neue Informationen in Hortigate eingestellt wurden.

PS Info (www.pflanzenschutz-information.de)

PS Info ist ein kostenloses Pflanzenschutzinformationssystem, das vielseitige Informationen zum Pflanzenschutz bereit hält. Zur Informationsrecherche stehen aktuelle Pflanzenschutzinformationen auf Basis des Datenbestandes des BVL bereit. Diese können für den integrierten als auch den ökologischen Anbau abgerufen werden. Das Informationsangebot umfasst neben den Produkt- und Anwendungsinformationen auch die Angaben zu Wirkstoffen und Wirkstoffgruppen, Wirkungsweisen, Nebenwirkungen und Wirkungen auf Nützlinge, Genehmigungen in Notfallsituationen (Artikel 53), ggf.

Genehmigungen im Einzelfall und Angaben zum Resistenzmanagement nach IRAC, FRAC und HRAC. Entwickelt und betreut wird die Datenbank vom DLR Rheinland-Pfalz in Neustadt an der Weinstraße.

PS Info „MeinBetrieb“

PS Info „MeinBetrieb“ ist ein kostenpflichtiges Zusatzangebot von PS Info zur Dokumentation von Pflanzenschutzmaßnahmen. Mit „MeinBetrieb“ informiert PS Info nicht nur über die aktuell zugelassenen Pflanzenschutzmittel, sondern unterstützt die Gartenbau-Betriebe bei einer gesetzeskonformen Pflanzenschutz-Dokumentation. Eine Dokumentation mit „MeinBetrieb“ erfüllt auch die Anforderungen an die ab dem 01.01.2026 geltende, erweiterte Aufzeichnungspflicht und an die ab 01.01.2027 geltende, digitale Aufzeichnungspflicht lt. DVO (EU) 2023/564. Zur Einführung besteht die Möglichkeit eines kostenfreien Probeabos. Die Anmeldung erfolgt über www.hortigate.de/abos.

Hortipendium (www.hortipendium.de)

Hortipendium, das grüne Lexikon, ist ein online Nachschlagewerk in Form einer Wiki-Enzyklopädie für alle Bereiche des Gartenbaus. In Hortipendium steht die Vermittlung des Grundlagenwissens im Vordergrund und ist somit eine Informationsplattform sowohl für den Profi als auch für den Garten-Laien. Ziel ist die Schaffung eines Nachschlagewerkes, das sowohl in der Berufsausbildung eingesetzt wird als auch dem lebenslangen Lernen in der Erwachsenenbildung dient. Im Vordergrund steht die bestmögliche Qualität der Wissensvermittlung und Wissenserhaltung auf einer ständig aktuellen Informationsbasis.

ISIP – Informationssystem integrierte Pflanzenproduktion (www.isip.de)



ISIP bietet neben Monitoringdaten, Informationen zum Pflanzenbau und Pflanzenschutz zahlreiche Prognosemodelle für verschiedene Schaderreger und Kulturen. Die Modelle werden laufend überprüft und weiterentwickelt. Das System kann in **Baden-Württemberg** kostenlos vollumfänglich genutzt werden.

In **Rheinland-Pfalz** gibt es, zusätzlich zur kostenlosen Registrierung, kostenpflichtige regionale Paketangebote (z. B. Wetterfax für die Landwirtschaft, Warndienst-Informationen für Ackerbau und Grünland oder der Anbau- und Pflanzenschutz-Service Kartoffeln). Dabei können eigene Schläge angelegt und die Prognose auf die tatsächliche Kulturführung abgestimmt werden. Zudem können aktuelle Informationen zur Zulassung oder Schädlingsauftreten per E-Mail erhalten werden.

Zur Optimierung der Beratung stehen speziell für den Gartenbau mehrere, noch praxisgerecht zu validierende, Modelle zum Einsatz in Gemüse, Kohl, Möhre, Spargel und

Zwiebel zur Verfügung. Der praktische Anbau kann derzeit auf 3 praxisbewährte Modelle des ISIP-Portfolios zurückgreifen:

- Die Anwendung „Folienmanager in Spargel“ richtet sich an Anbauer und dient zur Berechnung von Temperatur- und Ertragsverläufen unter typischen Bedeckungssystemen. Es werden Empfehlungen zur optimalen Bedeckung für den aktuellen Tag und zwei weitere Tage gegeben.
- Peronospora an Sommertrockenzwiebeln: Das Modell „ZWIPERO“ simuliert das witterungsbedingte Sporulations- und Infektionsrisiko für Falschen Mehltau (*Peronospora destructor*) an Sommertrockenzwiebeln. Das Prognosemodell kann eine wichtige Hilfestellung bieten, um den Fungizideinsatz auf Zeiten mit tatsächlichem und hohem Befallsrisiko zu beschränken und damit die Umwelt durch verminderten Pflanzenschutzmitteleinsatz zu entlasten. Die Modellberechnungen werden individuell gesteuert und erfolgen schlagspezifisch für die eigenen Schläge. Das Ergebnis präsentiert eine schlagspezifische Infektionswahrscheinlichkeit mit Angaben zur Infektionseffizienz und zum Sporulationsrisiko.

Nebenwirkung auf Nutzorganismen - Legende

😊 = nicht schädigend

😐 = schwach schädigend

😞 = schädigend

⊗ = stark schädigend

🐝 = Hummeln bei Anwendung abdecken

☒ = nicht mit Hummeinsatz kombinierbar, entf. = entfernen, P. = Persistenz

😊/😐 = Larven/Adulte bzw. 😊-😐 = verschiedene Arten reagieren unterschiedlich empfindlich.

Die **rot hinterlegten Pflanzenschutzmittel** eignen sich weniger gut für die Kombination mit dem Nützlingseinsatz. Die **grau hinterlegten Pflanzenschutzmittel** sind auch im ökologischen Anbau einsetzbar.

Pflanzenschutzmittel, die zwar für hohe Mortalitäten bei den auf den Pflanzen befindlichen Nützlingen sorgen, wie z. B. SpinTor, aber eine geringere Wirkungsdauer (Persistenz) auf der Pflanze haben, können bei wiederholtem Nützlingseinsatz angewandt werden.

Nebenwirkung auf Nutzorganismen

Handelsname	Wirkstoff	kommerziell erhältliche Nützlinge (überwiegend geschützter Anbau)										natürlich vorkommende Nützlinge im Freiland									
		Flor- fliegen	Gall- mücken	Raubmilben			Schlupfwespen			Nema- toden	Be- stäu- ber	Flor- fliegen	räuber. Wan- zen	räuber. Käfer	Flie- gen	Parasi- toide	Spinnentiere		allgemein¹)		
		Chrysoperla carnea	Aphidoletes aphidimyza	Amblyseius barkeri, A. cucumeris	Stratiolaelaps scimitus (Hypo- aspis miles)	Phytoseiulus persimilis	Aphidius colemani	Dacnusa, Diglyphus	Encarsia formosa	Nematoden	Hummeln	Chrysoperla carnea	Orius, Macrolophus	Kurzflügel-, Lauf-, Marien- käfer	Schwebfliege	Brack-, Erz- und weitere Schlupf- wespenarten	Raubmilben	Baldachin-, Wolf-, Zwerg- spinne	relevante Nutzinsekten	Bestäuber- insekten	
Akarizide, Insektizide																					
BENEVIA	Cyantraniliprol	😊	😞	😊	😊	😊	😊	😞	😞	😊	☒	😊	😊-😊	😞	😞	😞	😊	😊	😞	😞	
Coragen	Chlorantraniliprol	😊	😊	😊		😊	😊	😊	😊	😊	☒	😊	😊			😞	😊	😊	😞	😞	
Cyperkill Max	Cypermethrin	☒	☒	☒	☒	☒	☒	☒	☒	😊	☒					😞	😞	😞			
Eradicoat Max	Maltodextrin											😞				😞	😞	😞			
Harpun	Pyriproxyfen	😊	😊	😊	😊	😊	😊	😊/😞	😊	😊		😊			😊	😊	😊	😞			
JAGUAR	lambda-Cyhalothrin	☒	☒	☒	😊	☒	☒	☒	☒	😊	☒					😞	😞	😞	😞		
Kaiso Sorbie	lambda-Cyhalothrin	☒	☒	☒	😊	☒	☒	☒	☒	😊	☒	☒	☒			😞	😞	😞	😞		
Kanemite SC	Acequinocyl	😊	😊	😊	😊	😊	😊	😊	😊	😊	entf.	😊	😊	😊	😊	😊-😊	😊				
Karate Zeon	lambda-Cyhalothrin	☒	☒	☒	😊/☒	☒	😊/☒	☒	☒	😊	☒					😞	😞	😞	😞		
Kiron	Fenpyroximat	😊/😊	😊	😞	😊	😞/☒	😊/☒	😊	😊	😊	entf.	😞	😊	😞	😞		😊				
LALGUARD M52 OD	Metarhizium brun- neum	😞	😞	😊		😊	😞	😞	😞			😞	😞	😞	😞	😞	😊		😞	😞	
Mavrik Vita	tau-Fluvalinat	😊	😞/☒	☒	😞	☒	😊/😊	😞/☒	😞/☒	😊	☒			😊		😞	😞	😞	😞	😞	
Micula	Rapsöl	😊	😊	😊	😊	😞	😊	😊	😊	😊	😊					😊	😊	😊			
Mimic	Tebufoenozid	😊	😊	😊	😊	😊	😊	😊	😊		😊	😊	😊-😊	😊		😊	😊				
Minecto One	Cyantraniliprol	😊	😞	😊		😊	😊	😞	😞	😊	entf.	😞	😊-😊	😞	😞	😞	😊	😞	😞	😞	
Mospilan SG	Acetamiprid	😊/😞	😞/☒	😊/☒	😊/☒	😞	😊/☒	😞	😞/☒	😊	😊	😊	😊-☒	😊-😊		😞	😊	😊		😞	
Naturalis	Beauveria bassiana			😊		😊	😊		😊	😊	😊				😊	😊	😊	😊	😊		
NeemAzal-T/S	Azadirachtin	😊	😊	😊	😊	😊/😊	😊	😊	😊/😊	😊	☒	😞		😊/😊	😞	😊	😊/☒				
Neudosan Neu	Kali-Seife	☒	☒	😊/☒	☒	😊/☒	☒	☒	😊/☒	😊	☒	😊	☒		😊	😊	😊	😊	😞	😞	
Ordoval	Hexythiazox	😊	😊/😊	😊	😊	😊	😊	😊	😊	😊	☒		😊	😊	😊	😞	😞	😊			
Piretro Verde	Pyrethrine	😊/😊	☒		😊	☒	😊/☒	😊/☒	☒	😊	entf.					😞	😞	😞	😞		
Polux	Deltamethrin	☒	☒	☒	☒	☒	☒	☒	☒	😊	entf.	☒	☒	😞-☒	☒	☒	😞	😞	😞	😞	

Nebenwirkung auf Nutzorganismen (Fortsetzung)

Handelsname	Wirkstoff	kommerziell erhältliche Nützlinge (überwiegend geschützter Anbau)										natürlich vorkommende Nützlinge im Freiland									
		Flor- fliegen	Gall- mü- cken	Raubmilben			Schlupfwespen			Nema- toden	Be- stäu- ber	Flor- fliegen	räuber. Wan- zen	räuber. Käfer	Flie- gen	Parasi- toide	Spinnentiere		allgemein¹)		
		Chrysoperla carnea	Aphidoletes aphidimyza	Amblyseius barkeri, A. cucumeris	Stratiolaelaps scimitus (Hypo- aspis miles)	Phytoseiulus persimilis	Aphidius colemani	Dacnusa, Diglyphus	Encarsia formosa	Nematoden	Hummeln	Chrysoperla carnea	Orius, Macrolophus	Kurzflügel-, Lauf-, Marien- käfer	Schwebfliege	Brack-, Erz- und weitere Schlupf- wespenarten	Raubmilben	Baldachin-, Wolf-, Zwerg- spinne	relevante Nutzinsekten	Bestäuber- insekten	
Prev-Gold	Orangenöl			😊		😊	😊		😊/😞		😊	😊	😊		😊	😊/😊	😊	😊	😊		
Promanal Neu	Paraffinöl	😞	😊	😞	😊	😞	😞	😊	😞		😊	😞		😊		😊-😞	😊/😊				
Raptol HP	Pyrethrine	😞	😞				😞	😞	😞			😞	😞	😞	😞	😞	😞	😞	😞	😞	
SCATTO	Deltamethrin	😞	😞	😞	😊	😞	😞	😞	😞	😊	entf.						😞	😞	😞		
SIVANTO prime	Flupyradifurone	😊	😊	😊		😊	😊		😊/😞				😊-😞	😊-😊			😞	😞	😞	😞	
SpinTor	Spinosad	😊/😞	😊	😞	😊	😊	😊	😞	😊/😞		🔻	😊		😊-😊		😞	😊	😞			
Spruzit Neu	Pyrethrine + Rapsöl	😊	😞	😞	😊	😞	😊/😞	😞	😊/😞	😊	🔻						😞	😞	😞	😞	
Teppeki	Flonicamid	😊	😊	😊	😊	😊	😊	😊	😊	😊	🔻						😊	😊	😊		
Trebon 30 EC	Etofenprox	😞	😞	😞	😞	😞	😞/😞	😞/😞	😞/😞		entf.						😞	😞	😞		
	Cyantraniliprol	😊		😊		😊	😊			😊	entf.						😊	😊	😞		
	Bacillus thuringiensis	😊	😊	😊	😊	😊	😊	😊	😊	😊	🔻						😊	😊	😊		
Fungizide																					
AQ 10 WG	Ampelomyces quisqualis																😊	😊	😊		
Aliette WG	Fosetyl	😊	😞/😞	😞	😊	😊/😊	😊	😊/😊	😊/😊	😊	entf.	😊		😊		😊	😞				
Askon	Difenoconazol + Azoxystrobin	😊/😊	😊	😊		😊	😊	😊	😊	😊	🔻							😊	😊	😊	
BELTANOL	8-Hydroxychinolin																😊	😊	😊		
Bioten	Trichoderma asperellum + T. gamsii																😊	😊	😊		
Cantus	Boscalid	😊		😊		😊	😊					😊		😊		😊	😊	😊			

😊 = nicht schädigend, 😊 = schwach schädigend, 😞 = schädigend, 😞 = stark schädigend, 🛡️ = Hummeln bei Anwendung abdecken, ☒ = nicht mit Hummeleinsatz kombinierbar, entf. = entfernen, P. = Persistenz

😊/😊 = Larven/Adulte bzw. 😊-😊 = verschiedene Arten reagieren unterschiedlich empfindlich.

Die rot hinterlegten Pflanzenschutzmittel eignen sich weniger gut für die Kombination mit dem Nützlingseinsatz. Die grau hinterlegten Pflanzenschutzmittel sind auch im ökologischen Anbau einsetzbar. Pflanzenschutzmittel, die zwar für hohe Mortalitäten bei den auf den Pflanzen befindlichen Nützlingen sorgen, wie z. B. SpinTor, aber eine geringere Wirkungsdauer (Persistenz) auf der Pflanze haben, können bei wiederholtem Nützlingseinsatz angewandt werden.

Nebenwirkung auf Nutzorganismen (Fortsetzung)

Handelsname	Wirkstoff	kommerziell erhältliche Nützlinge (überwiegend geschützter Anbau)										natürlich vorkommende Nützlinge im Freiland								
		Flor- fliegen	Gall- mü- cken	Raubmilben			Schlupfwespen			Nema- toden	Be- stäu- ber	Flor- fliegen	räuber. Wan- zen	räuber. Käfer	Flie- gen	Parasi- toide	Spinnentiere		allgemein¹)	
		Chrysoperla carnea	Aphidoletes aphidimyza	Amblyseius barkeri, A. cucumeris	Stratiolaelaps scimitus (Hypo- aspis miles)	Phytoseiulus persimilis	Aphidius colemani	Dacnusa, Diglyphus	Encarsia formosa	Nematoden	Hummeln	Chrysoperla carnea	Orius, Macrolophus	Kurzflügel-, Lauf-, Marien- käfer	Schwebfliege	Brack-, Erz- und weitere Schlupf- wespenarten	Raubmilben	Baldachin-, Wolf-, Zwerg- spinne	relevante Nutzinsekten	Bestäuber- insekten
Carneol	Fluazinam											😊		😊		😊-😞	😞			
Chamane	Azoxystrobin	😊	😊		😊	😊	😊		😊/😊	😊	🚫						😊	😊	😊	
CLAYTON AUGUSTA	Azoxystrobin	😊	😊		😊	😊	😊	😊	😊/😊	😊	🚫	😊	😊	😊		😊-😞	😊	😊	😊	
COBALT	Boscalid + Pyraclostrobin										😊						😊	😊	😊	
Dagonis	Difenoconazol + Fluxapyroxad	😊	😊	😊	😊	😊	😊	😊	😊	😊	🚫						😊	😊	😊	
Divexo	Ametoctradin + Propamocarb																😊	😊	😊	
Enervin Pro	Ametoctradin + Kaliumphosphonat																😊	😊	😊	
Enervin SC	Ametoctradin									😊							😊	😊	😊	
Fandango	Fluoxastrobin + Prothiocobazol													😊		😊				
Folicur	Tebuconazol	😊	😊	😊		😊	😊/😊	😊	😊/😊	😊	entf.			😊	😊	😊				
Folpan 500 SC	Folpet	😊	😊	😊	😊	😊	😊	😊	😊	😊							😊	😊	😞	
Frutogard	Kaliumphosphonat	😊	😊	😊	😊	😊	😊	😊	😊	😊	😊						😊	😊	😊	
FytoSave	COS-OGA	😞	😞	😞		😞	😞	😞	😞		😞						😊	😊	😊	
GEOXE	Fludioxonil	😊	😊	😊	😊	😊	😊	😊	😊			😊	😊	😊	😊	😊	😊	😊	😊	
Hypontus (=Elatus Plus)	Benzovindiflupyr	😊	😊	😊	😊	😊	😊	😊	😊			😊	😊	😊	😊	😊	😊	😊	😊	😊
Kenja	Isofetamid																😊	😊	😊	
Kumar	Kaliumhydrogen- carbonat	😊	😊				😊	😊	😊		😊		😞				😞		😊	
Kumulus WG, THIOVIT Jet u.a.	Schwefel	😊	😊	😊	😊	😊/😞	😊/😊	😊/😞	😞	😊							😊	😊	😞	
Kupfermittel	Kupferhydroxid Kupferoxychlorid	😊	😊	😊	😞	😊			😊/😞	😊	🚫	😞				😞	😊	😊	😊	
LALSTOP Contans WG	<i>Coniothyrium mini- tans</i>	😊	😊	😊	😊	😊	😊	😊	😊	😊	😊						😊	😊	😊	

Nebenwirkung auf Nutzorganismen (Fortsetzung)

Handelsname	Wirkstoff	kommerziell erhältliche Nützlinge (überwiegend geschützter Anbau)										natürlich vorkommende Nützlinge im Freiland									
		Flor- fliegen	Gall- mü- cken	Raubmilben			Schlupfwespen			Nema- toden	Be- stäu- ber	Flor- fliegen	räuber. Wan- zen	räuber. Käfer	Flie- gen	Parasi- toide	Spinnentiere		allgemein¹)		
		Chrysoperla carnea	Aphidoletes aphidimyza	Amblyseius barkeri, A. cucumeris	Stratiolaelaps scimitus (Hypo- aspis miles)	Phytoseiulus persimilis	Aphidius colemani	Dacnusa, Diglyphus	Encarsia formosa	Nematoden	Hummeln	Chrysoperla carnea	Orius, Macrolophus	Kurzflügel-, Lauf-, Marien- käfer	Schwebfliege	Brack-, Erz- und weitere Schlupf- wespenarten	Raubmilben	Baldachin-, Wolf-, Zwerg- spinne	relevante Nutzinsekten	Bestäuber- insekten	
LS Azoxy	Azoxystrobin	😊	😊	😊	😊	😊	😊	😊	😊/😞	😊	👉	😊	😊	😊	😊	😊	😊	😊	😊		
Luna Experience	Fluopyram + Tebuconazol	😊				😊	😊			😊	👉						😊	😊	😊		
Luna Sensation	Fluopyram + Trifloxystrobin	😞	😞	😊	😊	😊	😞	😞	😞	😊	😊						😊	😊	😞		
Maxim 480 FS	Fludioxonil				😊	😊			😊								😊	😊	😊		
Nimrod EC	Bupirimat	😊	😊	😊	😊	😊/😞	😊	😊	😊	😊	👉						😊	😊	😊		
Orondis EVO	Oxathiapiprolin+ Azoxystrobin																😊	😊	😊		
Orondis VIP	Oxathiapiprolin + Metalaxyl-M																😊	😊	😊		
Ortiva	Azoxystrobin	😊	😊	😊	😊	😊	😊	😊	😊/😞	😊	👉	😊	😊	😊	😊	😊	😊	😊	😊		
ORTIVA	Azoxystrobin																😊	😊	😊		
Polygandron STP	<i>Pythium oligandrum</i>	😞	😞	😊	😊	😊	😞	😞	😞		😞	😞	😞	😞	😞	😞	😊	😊	😊	😞	
Polyversum	<i>Pythium oligandrum</i>											😊		😊		😊	😊	😊	😊	😊	
Previcur Energy	Fosetyl + Propamocarb	😊	😞	😊	😊	😊	😊	😊	😊	😊	1,5 d	😊		😊		😊	😊				
Problad	<i>Lupinus albus L.</i>	😊	😊	😊	😊	😊	😊	😊	😊			😊	😊	😊	😊	😊	😊	😊	😊	😊	
Proplant	Propamocarb	😊	😊	😊	😊/😞	😊	😊	😊	😊	😊	👉			😊				😊			
Ranman Top	Cyazofamid	😊									👉	😊		😊		😊	😊	😊			
Revus	Mandipropamid				😊	😊	😊		😊	😊							😊	😊	😊		
Revytrex	Fluxapyroxad + Mefentrifluconazol											😊				😊	😊	😊	😊		

😊 = nicht schädigend, 😊 = schwach schädigend, 😞 = schädigend, ☠ = stark schädigend, 🚫 = Hummeln bei Anwendung abdecken, ☒ = nicht mit Hummeleinsatz kombinierbar, entf. = entfernen, P. = Persistenz

😊/😞 = Larven/Adulte bzw. 😊-😊 = verschiedene Arten reagieren unterschiedlich empfindlich.

Die rot hinterlegten Pflanzenschutzmittel eignen sich weniger gut für die Kombination mit dem Nützlingseinsatz. Die grau hinterlegten Pflanzenschutzmittel sind auch im ökologischen Anbau einsetzbar. Pflanzenschutzmittel, die zwar für hohe Mortalitäten bei den auf den Pflanzen befindlichen Nützlingen sorgen, wie z. B. SpinTor, aber eine geringere Wirkungsdauer (Persistenz) auf der Pflanze haben, können bei wiederholtem Nützlingseinsatz angewandt werden.

Nebenwirkung auf Nutzorganismen (Fortsetzung)

Handelsname	Wirkstoff	kommerziell erhältliche Nützlinge (überwiegend geschützter Anbau)										natürlich vorkommende Nützlinge im Freiland								
		Flor- fliegen	Gall- mü- cken	Raubmilben			Schlupfwespen			Nema- toden	Be- stäu- ber	Flor- fliegen	räuber. Wan- zen	räuber. Käfer	Flie- gen	Parasi- toide	Spinnentiere		allgemein')	
		Chrysoperla carnea	Aphidoletes aphidimyza	Amblyseius barkeri, A. cucumeris	Stratiolaelaps scimitus (Hypo- aspis miles)	Phytoseiulus persimilis	Aphidius colemani	Dacnusa, Diglyphus	Encarsia formosa	Nematoden	Hummeln	Chrysoperla carnea	Orius, Macrolophus	Kurzflügel-, Lauf-, Marien- käfer	Schwebfliege	Brack-, Erz- und weitere Schlupf- wespenarten	Raubmilben	Baldachin-, Wolf-, Zwerg- spinne	relevante Nutzinsekten	Bestäuber- insekten
ROMEO	Cerevisane	😊	😊	😊		😊	😊	😊	😊		😊						😊	😊	😊	
Scala	Pyrimethanil	😊		😊	😊	😊	😊	😊	😊			😊	😊	😊	😊	😊-😊	😊			
SCORE	Difenoconazole	😊	😊	😊		😊	😊	😊	😊	😊	😊	😊	😊	😊-😊		😊-😊	😊	😊		
Serenade ASO	<i>Bacillus amyloliquefaciens</i>																😊	😊	😊	
Serifel	<i>Bacillus amyloliquefaciens</i>																😊	😊	😊	
Signum	Boscalid + Pyraclostrobin	😊	😊	😊	😊	😊	😊	😊	😊	😊	😊						😊	😊	😊	
SWITCH	Fludioxonil + Cyprodinil			😊		😊	😊	😊	😊	😊	😊			😊		😊	😊			
TAEGRO	<i>Bacillus amyloliquefaciens</i>										😊						😊	😊	😊	
Talius	Proquinazid																	😊	😊	
Teldor	Fenhexamid	😊	😊	😊	😊	😊	😊	😊	😊			😊	😊	😊	😊	😊	😊	😊	😊	😊
Topas	Penconazol	😊		😊	😊	😊	😊	😊	😊	😊	😊	😊	😊	😊		😊	😊			
Tri-Soil	<i>Trichoderma atro- viride</i>															😊	😊	😊	😊	
Veriphos	Kaliumphosphonat																😊	😊	😊	
VitiSan	Kaliumhydrogencar- bonat																😊	😊	😊	
Vivando	Metrafenone									😊		😊		😊		😊	😊			
Zorvec Entecta	Oxathiapiprolin + Amisulbrom															😊	😊	😊	😊	

Nebenwirkung auf Nutzorganismen – Wachstumsregler, Herbizide und sonstige

Handelsname	Wirkstoff	natürlich vorkommende Nützlinge im Freiland									
		Flor- fliegen	räuber. Wan- zen	räuber. Käfer	Re- gen- wurm		Parasi- toide	Spinnentiere		allgemein')	
		Florfliegen	Orius, Macrolophus	Kurzflügel-, Lauf-, Marien- käfer	Regenwurm	Schwebfliege	Brack-, Erz- und weitere Schlupf- wespenarten	Raubmilben	Baldachin-, Wolf-, Zwerg- spinne	relevante Nutzinsekten	Bestäuber- insekten
Wachstumsregler											
Atonik	Natrium-5-nitroguaiacolate + Na-ortho-nitrophenolat + Na-para-nitrophenolate							😊	😊	😊	
Florgib Tablets	Gibberellinsäure		😊					😐	😐	😊	
Herbizide											
Glyphosat-haltige Mittel		😊		😊			😊	😊	😊	😊	
AGIL-S	Propaquizafop							😊	😊	😊	
Bandur	Acclonifen	😊		😊					😊		
Betanal SE	Phenmedipham	😊	😊	😊			😊	😊	😊	😊	😊
Betasana SC	Phenmedipham			😊					😊		
Boxer*)	Prosulfocarb			😊					😊		
Butisan	Metazachlor			😊				😐	😐	😐	
Butisan Kombi*)	Metazachlor + Dimethenamid-P			😊				😊	😊	😐	
Cadou SC*)	Flufenacet			😊			😊		😊		
CATO	Rimsulfuron							😐	😐	😐	
Centium 36 CS	Clomazone			😊			😊	😊	😊	😊	
EFFIGO	Clopyralid + Picloram							😊	😊	😊	
FLEXIDOR	Isoxaben			😊			😊	😊	😊		
Focus Ultra	Cycloxydim							😊	😊	😊	
Follow 333	Fluroxypyr	😊	😊	😊		😊	😊	😊	😊	😊	😊
FRESCO	Metubromuron							😞	😞	😐	
Fusilade MAX	Fluazifop-P							😞	😞	😊	
Goltix Gold	Metamitron			😊😐			😊	😊	😊		
Kerb FLO	Propyzamid			😊			😊	😐	😊		
Kideka	Mesotrione							😐	😐	😊	
Lentagran WP	Pyridat			😊		😊	😊				
Leopard	Quizalofop-P							😞	😞	😞	
LONTREL 720 SG	Clopyralid	😊		😊			😊				
Maceta 50	Quizalofop-P							😞	😞	😊	
Mais-Banvel WG	Dicamba	😊		😊			😐				
Naprop 450	Napropamid							😊	😊	😊	
Nozomi, Vorox F*)	Flumioxazin			😊				😊	😊	😞	
PHANTOM	Fluazifop-P							😞	😞	😊	
Proman	Metobromuron							😐	😐	😊	
QUANTUM	Pethoxamid	😊		😊😐			😊	😞			
Quickdown	Pyraflufen	😊		😊			😞	😐			

😊 = nicht schädigend, 😊 = schwach schädigend, 😊 = schädigend, , 😊-😊 = verschiedene Arten reagieren unterschiedlich empfindlich
Die grau hinterlegten Pflanzenschutzmittel sind auch im ökologischen Anbau einsetzbar.

Nebenwirkung auf Nutzorganismen – Wachstumsregler, Herbizide und sonstige (Fortsetzung)

Handelsname	Wirkstoff	natürlich vorkommende Nützlinge im Freiland									
		Flor- fliegen	räuber. Wan- zen	räuber. Käfer	Re- gen- wurm		Parasi- toide	Spinnentiere		allgemein ¹⁾	
		Florfliegen	Orius, Macrolophus	Kurzflügel, Lauf-, Marien- käfer	Regenwurm	Schwebfliege	Brack-, Erz- und weitere Schlupf- wespenarten	Raubmilben	Baldachin-, Wolf-, Zwerg- spinne	relevante Nutzinsekten	Bestäuber- insekten
Rapsan 500	Metazachlor							😊	😊	😊	
Select 240 EC	Clethodim							😞	😞	😊	
Spectrum	Dimethenamid-P	😊		😊					😊		
Spectrum Plus	Pendimethalin + Dimethenamid-P	😊		😊			😞				
Stomp Aqua	Pendimethalin			😊			😊		😊		
Targa Max	Quizalofop-P							😞	😞	😊	
Targa Super	Quizalofop-P							😊	😊	😊	
Tramat 500, Oblix	Ethofumesat							😊	😊	😊	
U 46 D Fluid	2,4-D							😊	😊	😊	
VENZAR 500SC	Lenacil							😊	😊	😊	
Molluskizide											
diverse Mittel	Eisen-III-phosphat							😊	😊	😊	
diverse Mittel	Metaldehyd							😊	😊	😊	
Rodentizide											
versch. Gase	Calciumcarbid							😊	😊	😊	
versch. Giftköder	Zinkphosphid							😊	😊	😊	

😊 = nicht schädigend, 😊 = schwach schädigend, 😞 = schädigend, 😊-😊 = verschiedene Arten reagieren unterschiedlich empfindlich

Die grau hinterlegten Pflanzenschutzmittel sind auch im ökologischen Anbau einsetzbar.

Zusatzstoffe (Netzmittel und sonstige Zusatzstoffe; Auswahl verbreiteter Mittel)

Zusatzstoffe müssen nach §42 PflSchG genehmigt sein. Zum Teil ist die Anzahl der Anwendungen begrenzt. Beachten Sie auch den Abschnitt Zusatzstoffe unter Punkt 1.4 vorne in der Broschüre. Auch bei den Zusatzstoffen ist sicher zu stellen, dass die verwendeten Produkte der aktuellen Zulassungsgeneration entsprechen und keine gleichnamigen aber abgelaufenen Produkte eingesetzt werden. **Ob eine Mischung von Netz- und Haftmitteln mit Insektiziden möglich ist, ist der Gebrauchsanweisung zu entnehmen oder beim Hersteller zu erfragen!**

Die vollständige Liste der Zusatzstoffe findet sich beim BVL unter www.bvl.bund.de >Arbeitsbereiche >Pflanzenschutzmittel >Aufgaben im Bereich Pflanzenschutzmittel >Zusatzstoffe von Pflanzenschutzmitteln

Netz- und Haftmittel (GE=Genehmigungsende; Angabe nur, wenn dieses im aktuellen Kalenderjahr liegt)

Adhäsit (Marlopon)	GHS02, 05	0,1 %	Verbessert Wirkstoffaufnahme in die Pflanze. Nicht mit Insektiziden.
ASSIST M36 (Rapsöl, Emulgatoren)		250 ml je 100 Spritzbrühe, max. 2,5 l/ha	Zur Anwendung mit Herbiziden, Fungiziden und Wachstumsreglern. Anwendung mit Insektiziden nur im Gewächshaus!
BreakThru S 301 (Polyether-Polymethylsiloxan)	GHS07	0,02–0,03 % in max. 200 ml/ha	Verbessert Benetzung und Wirkstoffaufnahme bei Herbiziden, Fungiziden, Insektiziden und Wachstumsreglern.
BreakThru SP133 (Fettsäureester + Polyglycerolester)		300–400 ml/ha	Vermindert Abdrift, verbessert Benetzung, Blattdurchdringung bei Herbiziden, Fungiziden, Insektiziden, Wachstumsreglern.
combi protec (Proteine + Zucker)		1–2 l/ha	Mit Insektiziden und Fungiziden. Mit Insektiziden auch zur Köder-/Teilflächenbehandlung in 20–40 l. Verbessert Wirkung.
Crop Cover CC-1000 (10% Hydroxypropylstärke)		2–4 l/ha	Zur Mischung mit Herbiziden, Fungiziden. Verbessert Anhaftung.
Designer (Latex, Alkohole, Siloxane)		0,1 %	Netz- und Haftmittel zur Mischung mit Fungiziden.
ELASTO G5 (Glykol-Copolymer / Kokosfettsäure / Phthalatsäureanhydrid)		0,25–0,5 l je 100 l Spritzbrühe	Verbessert Wirkstoffaufnahme in die Pflanze bei Herbiziden, Fungiziden, Wachstumsreglern.
HASTEN (Rapsölethyl- und -methylester)		0,2–2 l/ha	Mischung mit Herbiziden, Fungiziden sowie den insektiziden Wirkstoffen Flupyradifurone und Cyantraniliprol. Verbessert Anhaftung und Aufnahme.
Herbosol (raffiniertes Paraffinöl)		0,2–0,6 l/ha je nach Bodengüte	Verbessert Haftung und Verteilung des Wirkstoffes bei Bodenherbiziden.
Kantor (alkoxyliertes Triglycerid)	GHS07	0,04 % in mind. 5 l Wasser	Verbessert Benetzung, Anhaftung und Wirkstoffaufnahme bei Herbiziden, Fungiziden, Insektiziden, Wachstumsreglern.
Karibu (Polyether-Polymethylsiloxan-Copolymer)	GHS07, 09	0,02–0,03 %, max. 200 ml/ha	Verbessert Benetzung, Anhaftung und Wirkstoffaufnahme. Max. 8 Anwendungen.
Karibu Nature (Polyether-Polymethylsiloxan)	GHS07, 09	50 ml je 100 l Spritzbrühe	Verbessert Benetzung, Anhaftung, Wirkstoffaufnahme bei Herbiziden, Fungiziden, Wachstumsreglern. Max. 8 Anwendungen.
Kento (Polyether- + Styrol-Acrylat-Copolymer)	GHS07	125 ml je 100 l Spritzbrühe, max. 500 ml/ha	Verbessert Benetzung, Anhaftung und Wirkstoffaufnahme. Max. Konzentration 0,125 %!
LI 700 Star (modifiziertes Sojalecithin)	GHS05	0,1–0,25 % bzw. bis 0,18 %	Verbessert Benetzung, Anhaftung und Wirkstoffaufnahme. Mit Herbiziden und Wachstumsreglern bis 0,25 %.
Nu-Film P (Pinolene)	GHS07, 09	250 ml/ha, max. 0,1 %ig	Verbessert Blattbenetzung, Haftung, Penetration und Regenfestigkeit bei Herbiziden, Fungiziden, Wachstumsreglern.
proagro Netzmittel (Docusatnatrium)	GHS05	0,15–0,2 %	Verbessert Benetzung, Anhaftung und Wirkstoffaufnahme, verhindert Spritzflecken. Anwendung mit Herbiziden, Fungiziden.
ProNet-Alfa (Tensoprot M)		0,15 %	Vermindert Abdrift und verbessert Benetzung. Nur mit Herbiziden und Fungiziden.
SILWET GOLD (Trisiloxan)	GHS07, 09	0,025–0,1 %	Verbessert Benetzung und Wirkstoffaufnahme. Je nach Kultur maximal 3 Anwendungen. Nur mit Herbiziden und Fungiziden.
Squall (Polyethylen-Glykol)		0,5 %	Reduziert Abdrift und verbessert Anhaftung und Regenfestigkeit. Mit Herbiziden, Fungiziden, Wachstumsreglern.
Trifolio S-forte (Tenside, verestertes Pflanzenöl)		0,2–0,3 %	Verbessert Benetzung und Anhaftung bei Herbiziden, Wachstumsreglern und Fungiziden.
VEXZONE (Tenside, verestertes Pflanzenöl)	GHS05	0,03–0,35 %, je nach Wassermenge	Penetrationsmittel. Verbessert Penetration, Regenfestigkeit und Anhaftung. Nicht mit Insektiziden.
WETCIT NEO (Fettalkoholethoxylat)	GHS07	0,05–0,3 %	Verbessert Verteilung und Wirkstoffaufnahme, verhindert Spritzflecken bei Herbiziden und Fungiziden.
Zentero SPR (Sophorolipide)	GHS07	0,3–1,0 l/ha	Verbessert Regenfestigkeit und Wirkstoffaufnahme bei Herbiziden und Fungiziden.

pH-Regulatoren

Lebosol-Zitronensäure (Zitronensäure)	GHS05	je nach Anwendung	Senkt und puffert den pH-Wert des Spritzwassers.
pHixer (Phosphorsäure, Alkohole)	GHS05	40–220 ml in 100 l	Senkt den pH-Wert des Spritzwassers, Farbumschlag bei optimalem pH-Wert.
PH-Fix forte (anorganisches Säurederivat, Netzmittel)	GHS05	4–20 ml in 10 l für pH-Wert 5	Reguliert den pH-Wert des Spritzwassers und optimiert die Wirkstoffaufnahme.

Spritzenreiniger (benötigen keine Genehmigung, da sie als Reinigungsmittel gelten und nicht mit den PSM ausgebracht werden)

Agroclean (Trisiloxan)	GHS05	10 g in 10 l Wasser	Zur Spritzenreinigung die gespülte Spritze zu 25–30 % des Tankvolumens mit Reinigungslösung füllen und das Rührwerk 15 Minuten laufen lassen. Ausbringung der Reinigungsflüssigkeit auf einer zuvor behandelten Fläche. Nachspülen der Spritze mit Wasser, um Reste des Reinigers zu entfernen.
AGRO-QUICK (Butan-1-ol)	GHS07	200 ml in 10 l Wasser	
CuraCleaner 12NF (Kaliumhydroxid, Ethanolamin)	GHS05	2–5 %	
proagro Spritzenreiniger (Phosphate, Tenside)	GHS05	10 g in 10 l Wasser	

Im Bio-Anbau (Verordnung (EU) 2018/848) einsetzbare Mittel sind farblich hervorgehoben.

Biostimulantien (Auswahl anerkannter Mittel mit CE-Kennzeichnung)

Als Biostimulantien werden diverse Produkte eingestuft. In der Tabelle wird lediglich eine Auswahl der nach neuer Regelung mit Wirkungsnachweis genehmigten Produkte dargestellt.

Produkt (Wirkstoff) | Produzent | Aufwandmenge | gewünschter Effekt

Aegis Microgranule (Mykorrhiza)	Atens	10–12 kg/ha	erhöht Stresstoleranz, verbessert Wachstum und Ertrag
Aegis WP (Mykorrhiza)	Atens	1 kg/ha	erhöht Stresstoleranz, verbessert Wachstum und Ertrag
BetaSol (Glycin-Betain)	Beta Pura	1–6 kg/ha	erhöht Stresstoleranz, verbessert Photosynthese, Wasser- und Nährstoffaufnahme
Biimore (Zuckerrohrmelasse + Corynebakterium glutamicum)	Rovensa Next	50–200 ml/ha	erhöht die Fruchtqualität und Ertrag, verbessert die Reifung und Entwicklung der Früchte
BioLiNE Gold (Fulvosäuren)	Bioline	750–1600 ml/ha	erhöht Stresstoleranz, verbessert Keimung, Wasser- und Nährstoffaufnahme
H2Pro TriSmart (Wetting agent)	ICL	10–25 l/ha	erhöht Toleranz gegenüber Trockenstress und verbessert Qualität, Dichte, Einheitlichkeit und Farbe des Rasens
Invelop White Protect (Talkum)	Compo Expert	15–25 kg/ha	Schutz vor Sonnenbrand
Kelpak (<i>Ecklonia maxima</i>)	Kelpak, Biolchim	2–3 l/ha	fördert die Feinwurzelbildung, erhöht Erträge
LaminaVeg (<i>Laminaria digitata</i>)	Angibaud	verschieden	Biostimulans, gemischt mit verschiedenen Düngern. Steigert Ertrag und Qualität durch bessere Winterhärte, schnelleren Aufgang, gleichmäßigere Entwicklung
Megafol (Betaine, Vitamine, Proteine)	Syngenta	2–15 l/ha	erhöht Toleranz gegenüber abiotischem Stress
MOLYFIX (Molybdän)	Legume Technology	0,2 l je t Saatgut	verbessert Mykorrhizierung in Kombination mit Liquifix
Nutribio N (<i>Azotobacter salinestris</i> CECT 9690)	Syngenta	50 g/ha	bindet Luftstickstoff
Optimum Seed	Ad Terram		verbessert Auflauf, Wurzelsystem, Ertrag
Optimum Bulb	Ad Terram		verbessert Keimung, Ertrag
Optimum AMF	Ad Terram	1 Pck/ha	verbessert Wachstum, Nährstoffeffizienz, Ertrag
Optimum RHIZO	Ad Terram	1 Pck/ha	verbessert Ertrag bei Erdnuss und Soja
Optimum ABRA	Ad Terram	1 Pck/ha	verbessert Ertrag
Phylgreen Atlas (<i>Ascophyllum nodosum</i>)	Rovensa Next		steigert die Photosynthese, verbessert Wasser und Nährstoffaufnahme, stärkt die Stressabwehrreaktion
Prime bio (Humin- und Fulvosäuren)	Ledra Fertilisers	10–100 l/ha	verbessert Wurzelbildung, vegetatives Wachstum und damit Ertrag
PSI 362 Precision (Algen)	Brandon Bioscience		effektivere Nutzung von Stickstoff, bessere Salztoleranz, weniger Trockenstress
Quantis (Aminosäuren)	Syngenta	2 l/ha	verbessert die Photosyntheseleistung, erhöht Hitzetoleranz in Kartoffeln
Resil (Fulvosäuren)	nutritrain	verschieden	verbesserte Nährstoffaufnahme, Wurzelwachstum, Widerstandsfähigkeit und damit Erträge
Status (MTU + pidolic acid)	IntraCrop	0,2–0,25 l/ha	verbessert Photosynthese und reduziert Stress
StimBlue+ (<i>Macrocystis pyrifera</i>)	Kelp Blue	2 l/ha	verbesserte Nährstoffaufnahme, Widerstandsfähigkeit und damit Qualität und Ertrag
Talisman (Pidolic acid, R100, methylsulphone)	IntraCrop	1 l/ha	verbesserte Nährstoffaufnahme und Pflanzengesundheit
FiBL-gelistete Produkte sind farblich hervorgehoben.			

Wirksamkeit von Herbiziden

	Bandur	BELOUKHA	Betasana SC	Boxer	Butisan	Butisan Kombi	Cadou SC	Callisto	CATO	Centium 36 CS	DEBUT	EFFIGO	Flexidor	Follow 333	Gardo Gold #	Goltix Gold	Kerb FLO u.a.	Lentagran WP	Lontrel 720 SG	Naprop 450	Proman, Fresco	Roundup PowerFlex u.a.	Spectrum	Spectrum Plus	Stomp Aqua	Tramat 500	Venzar 500 SC	Focus Ultra	Fusilade MAX	Select 240 EC	Targa Super	
Ausfall-Getreide		-	-	-	-	-				-		-	-	-			++		-		++	++						++	++	++	++	
Einjährige Rispe	++	-	-	++	++	++	++	-	++	-		-	-	-	++	++	++	-	-	++	++	++	++	++	++		-	-	-	++	-	
Hirsen	++	-	-	-	+		++ ⁴⁾	++	++	+/-	+	-	-	-	++	-	++	+	-		-	++	++	++	++ ²⁾		-	++	++	++	++	
Acker-Hellerkraut	++	++	++	++	+	+	+	++	++	+	++	-	++	++	++	++	+	-	-	-	++	++	+	++	++		++					
Amarant	+	++	-	+	++		+	++	++	-	++	-	++		++	++	-	++			++	+	++	++	+	+						
Bingelkraut	++	++	++	+	-	++			++		++		-		++	-	-	+			-	++	-	+	- ¹⁾	+						
Brennessel (Kleine)	++	+	+	+	+			++	++	+	++		++	+		++	++	+			++	-	+		++		+					
Ehrenpreis-Arten	++	++	+	++	++	++	+	-	-	-	+/-	-	++	-		+	++	+	-	+	-	++	++	++	++		-					
Erdrauch	++	++	++		+		+	++	-		-	-	++	+		+	-	++		+	-	++			++		+					
Flohnknöterich	+	++	++	-	++		+	++	-	-	++	+	++	+	++	++	++	+		+	++	++	+		++		+					
Franzosenkraut	+	++	++	++	++		++	++	++	+	++	++	++	+	++	+	-	++	++	+	++	++	++	++	-		+					
Gänsedistel-Arten	++	++	+	+	++	++	+			-		++	++				-	++	++		++	++	++									
Gänsefuß-Arten/ Melde	+	++	++	+	+	+	++	+	+	+/-	+/-	-	++	-	++	++	+	++	-	++	++	++	-	++	++	-	-	-				
Hederich/ Ackersenf	++	++	++	++	+		+	++	++	-	++	-	++	-	++	+	++	+	-		++	++	-	++	++		-					
Hirtentäschel	+	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	-	++	+	++	++	-	+	-	+	++	++	++	++	++	-	+					
Hohlzahn	+	++	++	++	++			++	++	-	++			++		++	+	++			++				++		++					
Kamille-Arten	+	+	-	-	++	++	+	++	++	-	++	++	++	-	+	++	-	+	++	++	++	++	++	++	+		-					
Kletten-Labkraut	++	++	-	++	-	+	+	+	++	++	++	+	++	++	++	-	+	+	-	-	-	++	-	-	+	++	++					
Kreuzkraut	+	++	++	+	++		++	++	++	++		++	++			+	-	++	++	+	-	++	++	+	-							
Portulak	++	++	++	++	+		-	-	+	++		+				+	+	+	+	+	++	+	++		++							
Schwarzer Nachtschatten	-	+	+	+	++		+	++	-	+	++	+	++	++	+	++	+	++	++		-	++	++	++	++		+					
Taubnessel-Arten	+	++	++	++	++	++	+	++	++	++	++	-	++	++	++	++	+	++	-	-	+	++	++	++	++	-	++					
Vogelknöterich	++	++	-	-	+			++	-	+	++	-	++	+	++	+	++	-		+	-	++	-	+	++	-	+					
Vogelmiere	++	++	++	++	++	++	+	++	++	++	+	-	++	++	++	++	++	+	-	++	++	++	+	++	++	++	++	++				
Windknöterich	+	++	++	-	+			+	-	++	-	+	++	++	++	-	++	+	++	+	+	+	-	+	+	-	++					
Wolfsmilch-Arten	++	++	++		+				+		+						-	++			++	++										

++ gut bekämpfbar

+ weniger gut bekämpfbar

- nicht ausreichend bekämpfbar

*) Aufbrauchfrist

in BW von amtlicher Beratung ausgenommen

1) Ausnahme: im Nachauflauf (BBCH 10) gut wirksam

2) nur gegen Hühnerhirse im Voraufbau

3) nach Bestockung nicht ausreichend

4) gegen Borstenhirse nicht ausreichend

Wirkung – Fungizide (Legende s. Tabellenende)

Wirkstoff (MoA) ;Handelspräparate (Beispiele)	FRAC #)	Wirkungsweise	Wirkung bei Temp. °C
Anorganische Fungizide, verschiedene MoA			
Kaliumhydrogencarbonat ; Kumar, VitiSan	NC	Kontakt ♥+	5–25
Kupferhydroxid, Kupferoxychlorid Cuprozin/Funguran progress	M 01	Kontakt ♥	8–22
Schwefel ; Kumulus WG, Thiovit Jet	M 02	Kontakt ♥	8–27
Mikrobiologische Wirkstoffe, verschiedene MoA			
BLAD ; Problad	BM01	Kontakt ♥	15–25
Bacillus amyloliquefaciens ; Serenade ASO	BM02	systemisch ♥	12–25
Clonostachys rosea ; Prestop WP	BM02	Konkurrenz, Parasitier. ♥	12–25
Coniothyrium minitans ; Lalstop Contans WG	BM02	Kontakt, Parasitierung ♥	12–25
Trichoderma asperellum / gamsii ; Bioten	BM02	Kontakt, Konkurrenz ♥	12–25
Sterolbiosynthese, Demethylierungshemmer (DMI-Fungizide), MoA G1 (Triazole, Imidazole)			
Difenoconazol (G1) ; Askon ^a , Dagonis ^a , Score	3	systemisch ♥+	12–22
Mefentrifluconazol (G1) ; Revytrex	3	systemisch ♥+	12–25
Penconazol (G1) ; Topas	3	systemisch ♥+	12–25
Prothioconazol (G1) ; Fandango ^a	3	systemisch ♥+	8–25
Tebuconazol (G1) ; Folicur	3	systemisch ♥+	8–25
Nukleinsäuremetabolismus, Phenylamide (PA-Fungizide), MoA A1			
Metalaxyl-M (A1) ; Folpan Gold	4	systemisch ♥+	12–25
Atmungskette, Succinat-Dehydrogenase Inhibitoren (SDHI-Fungizide), MoA C2			
Benzovindiflupyr (C2) ; Hypontus	7	Kontakt ♥	12–25
Boscalid (C2) ; Collis ^a , Signum ^a	7	systemisch ♥	10–25
Fluopyram (C2) ; Luna Experience ^a	7	Kontakt, Tiefenwirkung ♥	12–25
Fluxapyroxad (C2) ; Dagonis ^a	7	Kontakt ♥	12 - 27
Isefetamid (C2) ; Kenja	7	Kontakt ♥	<=25
Nukleinsäuremetabolismus, Hydroxy-Pyrimidine, MoA A2			
Bupirimat (A2) ; Nimrod EC	8	Kontakt, systemisch, Dampfphase ♥+	
Aminosäure- und Proteinsynthese, Anilino-Pyrimidine (AP-Fungizide), MoA D1			
Cyprodinil (D1) ; Switch ^a	9	systemisch ♥	12–25
Pyrimethanil (D1) ; Scala	9	Tiefenwirkung ♥(+)	12 - 27
Atmungskette, Cytochrom b/c1 Komplex, Quinon-outside-Hemmer, MoA C3 (Strobilurine)			
Azoxystrobin (C3) ; Askon ^a , Azofin, Ortiva	11	syst., Tiefenw. ♥(+)	8–25
Pyraclostrobin (C3) ; Signum ^a	11	Tiefenwirkung ♥+	10–25

Wirkung – Fungizide (Fortsetzung)

Wirkstoff (MoA) ;Handelspräparate (Beispiele)	FRAC #)	Wirkungsweise	Wirkung bei Temp. °C
Trifloxystrobin (C3) ; Flint, Luna Sensation ^a	11	Tiefenwirkung ♥+	12–25
Signaltransduktion, Phenylpyrrole (PP-Fungizide), MoA E2			
Fludioxonil (E2) ; Geoxe, Switch ^a	12	Kontakt ♥	12–25
Signaltransduktion, Azanaphthalene, MoA E1			
Proquinazid (E1) ; Talius, Talendo	13	Tiefenwirkung ♥	
Sterolbiosynthese, Keto-Reduktase-Hemmer (KRI-Fungizide), MoA G3			
Fenpyrazamine (G3) ; Prolectus*)	17	Kontakt + geringe Tiefenwirkung ♥	12–25
Atmungskette, Cytochrom b/c1 Komplex, Quinon-outside-Hemmer (QoI-Fungizide), MoA C4 (Cyanoimidazole)			
Cyazofamid (C4) ; Ranman Top	21	Kontakt ♥	<=25
Lipidsynthese / -transport, Membranfunktionen, Carbamate, MoA F4			
Propamocarb (F4) ; Previcur Energy ^a , Proplant	28	systemisch ♥	12–25
Atmungskette, Entkopplung der oxidativen Phosphorylierung, MoA C5 (2,6-Dinitro-Aniline)			
Fluazinam (C5) ; Carneol	29	Kontakt ♥	
Zellwandsynthese, Carboxylsäureamide (CAA-Fungizide), MoA H5			
Mandipropamid (H5) ; Revus	40	Kontakt-, Tiefenwirkung ♥	10–20
Atmungskette, Cytochrom b/c1 Komplex, Quinon-outside-Hemmer (QoSI-Fungizide), MoA C8 (Triazol-Pyrimidylamine)			
Ametoctradin (C8) ; Enervin SC	45	Kontakt, Depotbildung ♥	12 - 27
Lipidsynthese / -transport, Membranfunktionen, OSBPI, MoA F4			
Oxathiapiiprolin (F9) ; Zorvec Entecta, Orondis VIP, Orondis EVO	49	systemisch ♥	
Cytoskelett und Motorprotein, Aryl-Phenyl-Ketone, MoA B6			
Metrafenone (B6) ; Vivando	50	Tiefenwirkung ♥	12 - 27
Resistenzinduktion, mikrobielle Induktoren, MoA P6; Phosphonate, MoA P7			
Cerevisane ; ROMEO	P 06	Steigerung der natürlichen Abwehr ♥	
Fosetyl (P7) ; Aliette WG	P 07	vollsystemisch ♥+	12–25
Kaliumphosphonat (P7) ; Frutogard, Veriphos	P 07	vollsystemisch, Resistenzinduktion ♥+	<=25
Dithiocarbamate, verschiedene MoA			
Dithianon ; Delan WG	M 09	Kontakt ♥	12 - 27
Phenyl-Acetamide und Cyano-Methyl-Thiazolidine, unbekannter MoA			
sonstige			
COS-OGA ; FytoSave	NC	Resistenzinduktion ♥	10–25
Pythium oligandrum ; Polyversum	NC	Resistenzinduktion ♥	

Wirkung – Insektizide (Legende s. Tabellenende)

Wirkstoff Handelspräparate (Beispiele)	IRAC #)	Wirkungsweise	Wirkung bei Temp. °C
Nervensystem, Natriumkanalmodulatoren, synthetische Pyrethroide, Pyrethrine			
Cypermethrin ; Cyperkill Max	3A	Fraß-, Kontaktwirkung	10–24
Etofenprox ; Trebon 30 EC	3A	Fraß-, Kontaktwirkung	6–20
Deltamethrin ; Scatto	3A	Fraß-, Kontaktwirkung	15–25
lambda-Cyhalothrin ; Karate Zeon	3A	Fraß-, Kontaktwirkung	6–22
Pyrethrine ; Spruzit Neu	3A	Fraß-, Kontaktwirkung	5–25
tau-Fluvalinat ; Mavrik Vita	3A	Fraß-, Kontaktwirkung	
Tefluthrin ; Force 20 CS	3A	Fraß-, Kontaktwirkung	5–22
Nervensystem, Gegenspieler der Nicotin-Acetylcholin-Rezeptoren (nAChR), Neonicotinoide			
Acetamiprid ; Mospilan SG	4A	Fraß-, Kontaktwirkung, systemisch	10–35
Nervensystem, Gegenspieler der Nicotin-Acetylcholin-Rezeptoren (nAChR), Sulfoximine			
Sulfoxaflor ; Closer	4C	systemisch	
Nervensystem, Gegenspieler der Nicotin-Acetylcholin-Rezeptoren (nAChR), Butenolide			
Flupyradifurone ; SIVANTO prime	4D	systemisch, translaminar	8–25
Nervensystem, Modulation der Nicotin-Acetylcholin-Rezeptoren (nAChR), Spinosyne			
Spinosad ; SpinTor	5	Fraß-, Kontaktwirkung	12–28
Wachstumsregulierung, Häutungsbeschleuniger; Gegenspieler der Ecdyson-Rezeptoren			
Tebufenozid Mimic	18	Fraßwirkung	
Nervensystem, Ryanodin-Rezeptor-Modulatoren, Diamide			
Chlorantraniliprol ; Coragen	28	Fraß-, Kontaktwirkung, translaminar, teilsystemisch	≥12
Cyantraniliprol ; Minecto one, Benevia	28	Fraß-, Kontaktwirkung, translaminar, teilsystemisch	≥12
Nervensystem, Selektive Fraßblockierung bei Pflanzensaugern, Flonicamid			
Flonicamid ; Teppeki	29	Fraß-, Kontaktwirkung, systemisch	12–28
Ölbasierte Wirkstoffe (Hemmung der Atmung durch Luftabschluss)			
Kaliseife ; Neudosan Neu	UNE	Kontakt	10–25
Orangenöl ; PREV-AM, PREV-GOLD	UNE	Kontakt	15–25
Paraffinöl ; Promanal Neu, Para Sommer	UNM	Kontakt	8–25
Rapsöl ; Micula	UNE	Kontakt	5–25
sonstige Wirkstoffe			
Azadirachtin ; NeemAzal-T/S	un	Fraß-, Kontaktwirkung, systemisch, translaminar	8–25

Wirkung – Insektizide (Fortsetzung)

Wirkstoff Handelspräparate (Beispiele)	IRAC #)	Wirkungsweise	Wirkung bei Temp. °C
sonstige Wirkstoffe			
Maltodextrin ; Eradicoat Max	–	Kontakt	≥20
Insektenpathogene			
Bacillus thuringiensis ; XenTari, DiPel	11A	Fraßwirkung	15–32
Beauveria bassiana ; Naturalis	UNF	Kontakt	18–28
Metarhizium brunneum ; LALGUARD M52 GR	UNF	Kontakt	12–35

Resistenzrisiko

hoch

mittel

gering

♥ protektiv

+ kurativ

#) Der Wirkmechanismus ist in Zusammenhang mit dem Wirkstoffwechsel zu beachten (siehe Resistenzmanagement auf S. 6); Produkte mit mehreren Wirkstoffen

Wirkung – Akarizide (Legende s. Tabellenende)

Wirkstoff Handelspräparate	IRAC #)	Wirkung auf			Wirkungsweise	Besondere Hinweise
		Ei	Larve	Adulte		
Ölbasierte Produkte						
Rapsöl, Paraffinöl Micula, Para Sommer	UNE	+	+/-	+	Kontakt	Hemmung des Gasaus- tauschs, gegen Wintererier und bewegliche Stadien
Nervensystem, Aktivierung der Chlorid-Ionen-Kanäle, Avermectine, Milbemycine						
Milbemectin Milbeknock	6	+/-	+	+	Tiefenwirkung	12-28 °C
Entwicklungshemmer bei Milben, CHS1-Inhibitoren						
Hexythiazox Ordoval	10A	+/-	+	+/-	Tiefenwirkung	
Zellatmung, Hemmung des Elektronentransports (Mitochondrien-Komplex I)						
Acequinocyl Kanemite SC	20B	-	+	+	Kontakt	Gute Dauerwirkung. 15-30 °C
Zellatmung, METI-Gruppe (Hemmung des Elektronentransportes in den Mitochondrien)						
Fenpyroximat Kiron	21A	+/-	+	+	Kontakt	12-25 °C

Resistenzrisiko

hoch

mittel

gering

♥ protektiv

+ kurativ

#) Der Wirkmechanismus ist in Zusammenhang mit dem Wirkstoffwechsel zu beachten (siehe Resistenzmanagement auf S. 6); Produkte mit mehreren Wirkstoffen

5 Hierarchie der Gemüsekulturen

Gemüsekulturen werden bei Zulassungen/Genehmigungen häufig als Gruppen bezeichnet, die hierarchisch gegliedert sind. Hierfür ein Beispiel: Die Gemüsekultur „Kopfsalat“ gehört zur Gruppe der „Kopfsalate“, diese gehören zur Gruppe „Salate“, diese zur Gruppe „Salatarten“, diese zur Gruppe „Blattgemüse“, diese zur Gruppe „Blatt- und Stielgemüse“ und diese zuletzt zur höchsten, hierarchischen Gruppe, den „Gemüsekulturen“.

Ist z. B. ein Pflanzenschutzmittel zugelassen/genehmigt für Blatt- und Stielgemüse, so darf es in allen hierarchisch untergeordneten Gemüsekulturen, unterhalb dieser Gruppe, eingesetzt werden. Die Kulturgruppe **Salate** umfasst – sofern nicht eingeschränkt – alle Salattypen, die zur Gattung *Lactuca* gehören, u. a. Batavia, Eichblatt, Kopfsalate, Lollo und Romanasalat. Die Kulturgruppe Kopfsalate umfasst Eissalat und Kopfsalat. Es gibt auch Gemüse, welches nicht explizit im Kulturbaum des BVL aufgeführt ist, weil es sich nur über den Zusatz eines Verwendungszweckes definiert, z.B. **Baby-Leaf-Salate**. Die Anwendung von Mitteln, in deren Indikation der Zusatz „Nutzung als Baby-Leaf-Salat“ fehlt, ist bei der Produktion von Baby-Leaf nicht zulässig! Baby-Leaf-Salate werden bis zum 8. Laubblatt der Kultur geerntet (BBCH 18).

Auch bei anderen Kulturen ist die Zulassung manchmal auf einen bestimmten Verwendungszweck beschränkt, z. B. bei Zwiebelgemüse: „Nutzung/Verwendung als Trockenzwiebel“ oder „Nutzung/Verwendung als Bundzwiebel“. Der Einsatz des ausgewiesenen Mittels ist in der Kultur nur bei entsprechend vorgesehenem Verwendungszweck zulässig! In dem folgenden Schema ist die Gruppierung der wichtigsten Gemüsekulturen dargestellt (Quelle: Kulturgruppen bei der Zulassung von Pflanzenschutzmitteln, Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit, BVL).

Blatt- und Stielgemüse

Blattgemüse

- Chicoree (aus der Treiberei)
- Rettich (Blatt-Rettich)
- Salatarten
- Endivien (Breitblättrige Endivie, Krause Winterendivie, Radicchio [Zuckerhutsalat])
- Salate (Bindesalat, Kompaßblattich, Schnittsalat, Römischer Salat, Kopfsalate [Eissalat, Kopfsalat])
- Feldsalat, Rucola-Arten, Löwenzahn, Winterportulak, Wollfruchtiger Feldsalat
- Shungiku (Speisechrysantheme)
- Spinat und verwandte Arten
- Spinat, Blätter von Beten (Rote, Gelbe, Weiße Bete), Stielmangold, Schnittmangold, Sommerportulak, Gelber Portulak, Gemeiner Queller
- Wirtelmalve (Quirlmalve)

Frische Kräuter

- Verwendung zum Frischverzehr (getrocknete Blüten und Blätter sind verarbeitete Erzeugnisse): z. B. Agastache-Arten, Bärlauch, Basilikum-Arten, Beifuß-Arten, Blätter von Knollensellerie und Boretsch, Bohnenkraut, Brennessel-Arten, Dill, Kerbel, Liebstöckel, Majoran, Melisse, Minze-Arten, Oregano, Sauerampfer, Schnittpetersilie, Schnittlauch, Thymian, Wiesenknopf, Zitronenthymian u.v.a.

Brunnenkresse

Kresse

Sprossgemüse

- Artischocke, Bleichsellerie (Stangensellerie), Gemüsesenfenchel, Porree, Rhabarber, Spargel (Bleichspargel, Grünspargel), Weißer Meerkohl

Kohlgemüse

- Blattkohle (Chinakohl, Choy Sum, Grünkohl, Frühes Barbarakraut, Komatsuna, Mizuna, Pak Choi, Palmkohl, Sareptasenf, Staudenkohl, Stielmus [Rübstiel])
- Blumenkohle (Blumenkohl, Brokkoli, Chinesischer Brokkoli)
- Kohlrabi
- Kopfkohle
 - Kopfkohl (Rot-, Weiß-, Spitz- und Wirsingkohl)
 - Rosenkohl (Kalettes)

Zwiebelgemüse

- Knoblauch, Perlzwiebel, Schalotte, Speisezwiebel (incl. Silberzwiebel), Winterheckenzwiebel

Fruchtgemüse

- Flaschenkürbis, Garten-Kürbis, Gurke, Melone, Moschus-Kürbis, Patisson, Riesenkürbis, Wassermelone, Zier-/Wildkürbis (*Cucurbita texana*), Zucchini
- Hülsengemüse (Busch- und Stangenbohne, Feuerbohne, Kichererbse, Sojabohne, Dicke Bohne [Puffbohne], Erbse [Mark-, Pal- und Zuckerbse], Speiselinse)
- Aubergine (Eierfrucht), Gemüsepaprika (inkl. Peperoni und Chili), Goji-Beeren (Lycium-Arten), Okra, Pepino, Physalis-Arten, Tomate

Wurzel- und Knollengemüse

- Beten (Rote, Gelbe, Weiße Bete), Bocksbart, Haferwurz, Knollensellerie, Knolliger Kälberkopf, Kohlrübe (Steckrübe, Unterkohlrabi, Wruke), Meerrettich, Möhre, Pastinak, Radieschen, Rettich, Schwarzwurzel, Speiserübe (Herbstrübe, Kleine Speiserübe, Mairübe, Saatrübe, Teltower Rübchen, Weiße Rübe, Wasserrübe, Weiße Mairübe), Süßkartoffel, Topinambur, Wurzelpetersilie

Zuckermais

Gewürzkräuter

- Verwendung der Früchte/Samen als getrocknetes Erzeugnis: z. B. Anis, Bockshornklee, Dill, Gewürzfenchel, Koriander, Kümmel, Liebstöckel, Schnittpetersilie, Schnittsellerie, Schwarzkümmel, Wacholder

Teekräuter

- Verwendung der Wurzeln als getrocknetes, teeähnliches Erzeugnis: z. B. Baldrian, Kleine Bibernelle, Brennnessel, ...
- Verwendung der Blätter und Blüten als getrocknetes, teeähnliches Erzeugnis: z. B. Brennnessel, Ringelblume, Salbei, Gemeine Schafgarbe, Wilde Malve, Echte Kamille, Minze-Arten, ...
- Verwendung der Früchte und Samen als getrocknetes, teeähnliches Erzeugnis: z. B. Gewürzfenchel, Kümmel, Sanddorn, Koriander, Hagebutten, Bockshornklee, Holunder, ...

Arzneipflanzen

- Verwendung der Wurzeln: z. B. Baldrian, Brennnessel, Ginseng, Kalmus, Knoblauch, Meerrettich, Wurzelpetersilie, Topinambur, Medizinalrhabarber, Alant, Sonnenhut, Pestwurz
- Verwendung der Blätter und Blüten als getrocknetes Erzeugnis: z. B. Gemeine Schafgarbe, Johanniskraut, Echte Kamille, Thymian, Gemeine Ringelblume, Beifuß-Arten, Minze-Arten, Wilde Malve, Sonnenhut, Holunder, Spitzwegerich, Wolliger Fingerhut
- Verwendung der Früchte und Samen als getrocknetes Erzeugnis: z. B. Anis, Gewürzfenchel, Kürbis, Kümmel, Lein, Sanddorn, Koriander, Nachtkerze, Mariendistel

Zuchtpilze

- Champignon, Südlicher Schüppling, Judasohr, Shii-Take, Austernseitling, Kulturträuschling

Der Anbauumfang von **Arznei- und Gewürzpflanzen** in Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz ist gering. Aus diesem Grund sind die für diesen Verwendungszweck zugelassenen Indikationen in dieser Beratungsunterlage nicht aufgeführt. Weiterführende Informationen hierzu können bei den zuständigen Pflanzenschutzdiensten erfragt werden.

6 BBCH-Code und EPPO-Code

Der BBCH-Code teilt morphologische Entwicklungsstadien von mono- wie dikotylen Pflanzen anhand phänologischer Merkmale in eine 2- bis 3-stellige Skala ein, die Makro- und Mikrostadien umfasst. Die komplette BBCH-Skala für unterschiedliche Kulturen wurde vom Julius-Kühn Institut veröffentlicht (<https://www.julius-kuehn.de/publikationsreihen-des-jki/bbch-skala>). Die BBCH-Stadien sind Bestandteil von Pflanzenschutzmittelindikationen.

Makrostadien

Die Makrostadien beschreiben 9 verschiedene Entwicklungsstadien:

- 0 Keimung / Austrieb
- 1 Blattentwicklung (Hauptspross)
- 2 Bildung von Seitensprossen / Bestockung
- 3 Längen- / Rosettenwachstum / Triebentwicklung / Schossen
- 4 Entwicklung vegetativer Pflanzenteile (Erntegut) bzw. Vermehrungsorgane / Ähren- bzw. Rispen-schwellen
- 5 Erscheinen der Blütenanlagen / Ähren- bzw. Rispen-schieben
- 6 Blüte
- 7 Fruchtentwicklung
- 8 Samenreife
- 9 Absterben bzw. Eintreten der Vegetationsruhe

Mikrostadien

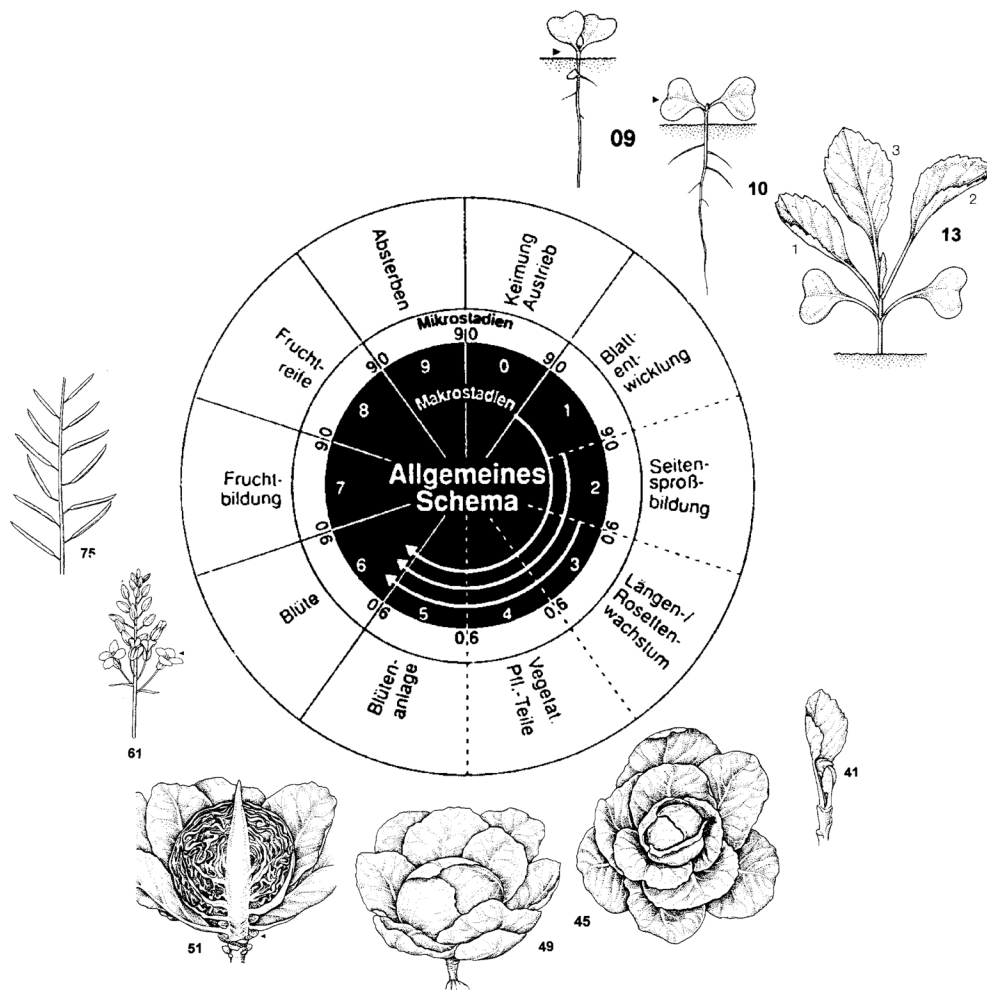
Die Mikrostadien 0–9 stellen Ordnungszahlen bzw. Prozentangaben dar, die kurze und pflanzentypische Entwicklungsschritte innerhalb eines Makrostadiums beschreiben.

- 00–09 Keimung/ Austrieb
- 10–19 Blattentwicklung (Hauptspross)
- 20–29 Bildung von Seitensprossen / Bestockung
- 30–39 Längen- oder Rosettenwachstum / Triebentwicklung / Schossen
- 40–49 Entwicklung vegetativer Pflanzenteile (Erntegut) bzw. Vermehrungsorgane / Ähren- bzw. Rispen-schwellen
- 50–59 Erscheinen der Blütenanlagen / Ähren- bzw. Rispen-schieben
- 60–69 Blüte
- 70–79 Fruchtentwicklung
- 80–89 Samenreife
- 90–99 Absterben bzw. Eintreten der Vegetationsruhe

EPPO-Codes

Der EPPO-Code dient der schnellen und eindeutigen Identifizierung von Nutzpflanzen und deren Schadorganismen. Er wird von der European and Mediterranean Plant Protection Organization, kurz EPPO, herausgegeben. Die aktuellen EPPO-Codes, u.a. für alle Gemüsearten, sind in der EPPO Global Database abrufbar, unter <https://gd.eppo.int>. Pflanzen werden durch einen 5-stelligen, andere Organismen durch einen 6-stelligen Code gekennzeichnet, der auf den wissenschaftlichen Bezeichnungen der Organismen beruht.

Beispielsweise wird Blumenkohl (*Brassica oleracea* var. botrytis) durch BRSOB identifiziert, die Kohl-Weiße Fliege (*Aleyrodes proletella*) durch ALEUPR. Für Kulturgruppen werden Platzhalter genutzt, beispielsweise N für Nutzpflanzen oder S für Spezies (Art), z.B. BRSOS für Kohllarten (*Brassica oleracea* sp.).



BBCH-Stadien am Beispiel des Kohls.

aus: Meier, Uwe: Growth stages of mono- and dicotyledonous plants

Zeichenerklärung

RK Reinkupfergehalt; Angabe bei Kupfer enthaltenden Mitteln

Gefahrensymbole (siehe S. 18)

GHS01 Explosionsgefahr
GHS02 entzündbar (leicht-/hochentzündlich)
GHS03 entzündend (brandfördernd)
GHS05 Ätzwirkung (ätzend)
GHS06 akute Toxizität (giftig / sehr giftig)
GHS07 reizend
GHS08 Gesundheitsgefahr (gesundheitsschädlich)
GHS09 umweltgefährlich

Bienengefährlichkeit (siehe S. 19-20)

B1 bienengefährlich
B2 bienengefährlich, ausgenommen bei Anwendung nach dem täglichen Bienenflug bis 23.00 Uhr
B3 Bienen werden nicht gefährdet aufgrund der durch die Zulassung festgelegten Anwendungen des Mittels
B4 nicht bienengefährlich

***)** Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf oder Widerruf beendet. Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin.
x Zulassungserweiterungen nach Artikel 51 EU-VO (zu beachtende Grundsätze siehe S. 11)

FRAC, HRAC, IRAC Resistenzgruppe

Resistenzgruppe(n) des Wirkstoffs / der Wirkstoffe

Zur Kenntlichmachung des Resistenzrisikos farbig unterlegt:

	Resistenzrisiko gering
	Resistenzrisiko mittel
	Resistenzrisiko hoch

S Anwendung an Gewässern nur mit verlustmindernden Geräten (– = keine Anwendung) (siehe S. 22)

***** Abstand nach § 12 Abs. 2 Pflanzenschutzgesetz; in Baden-Württemberg nach dem Wasserschutzgesetz 5 m (siehe S. 22)

NG Auflagen zum Grundwasserschutz (siehe S. 21)

NW Abstandsaufgaben zum Gewässerschutz (siehe S. 22-24)

NT Abstandsaufgaben zum Schutz von Ackerrandfauna und -flora (siehe S. 24-25)

SF Auflagen zum Schutz des Anwenders, z.B. Wiederbetretungsfristen (siehe S. 19)

NB Auflagen zum Schutz von Bienen (siehe S. 19-20)

NN Auflagen zum Schutz von Bestäuberinsekten (siehe S. 19-20)

NZ, VV, NS und VA sonstige Auflagen und Hinweise (siehe S.25)

F Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z. B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich. (siehe S. 13)

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	FRAC HRAC IRAC	Aufwand	Art. 51	Gewässerabstand			Max. Anwendung		Ab- stand	War- te- zeit	Erläuterung und Hinweise
				in m			i.d. Indi- kation	je Kultur /Jahr			
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeit- ablauf oder Widerruf beendet. Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	Resis- tenz- gruppe	Mittel Wasser je ha	X	50%	75%	90%			in Ta- gen	in Ta- gen	Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrün hinterlegt.
ALLGEMEINE SCHADERREGER UND SCHÄDIGUNGEN											
Nematoden, Bodenpilze, Unkräuter											
Flaches Dämpfen des Bodens (Dämpfhauben, Sandwich-Dämpfung, Dampfmixer u.a.) erzielt in Säkulturen im Freiland eine gute Wirkung gegen Unkräuter (z.B. gemeines Kreuzkraut) und Mehrerträge. Vor einem Einsatz ist die Wirtschaftlichkeit der Maßnahme zu prüfen. Der Anbau von Tagetes als Vor- oder Zwischenkultur kann Schäden durch wandernde Wurzelnematoden in gefährdeten Kulturen verhindern.											
Bodenhilfsstoffe: Einige als Bodenhilfsstoffe gehandelte Produkte haben zwar keine Zulassung als Pflanzenschutzmittel, besitzen aber eine Pathogen-vermindernde Wirkung auf verschiedene, bodenbürtige Schaderreger. Auf entsprechend kontaminierten Flächen kann ein Einsatz daher lohnen. Im Sinne des Integrierten Pflanzenschutzes sollten solche vorbeugenden, biologischen Maßnahmen zur Reduktion des Infektionspotentials genutzt werden. Produkte auf Basis von <i>Bacillus amyloliquefaciens</i> (z.B. RhizoVital 42 , FZB 24 WG) wirken insbesondere gegen <i>Rhizoctonia solani</i> , Salavida (<i>Pseudomonas trivialis</i>) wirkt allgemein gegen bodenbürtige Schaderreger, <i>Trichoderma</i> -Produkte wie Promot Plus (<i>T. harzianum</i> und <i>T. koningii</i>) insbesondere gegen <i>Botrytis</i> , Trichosan und Trichostar (<i>T. harzianum</i>) gegen <i>Fusarium</i> - und <i>Pythium</i> -Arten sowie <i>R. solani</i> , Tmix plus (Mischprodukt aus <i>Trichoderma</i> , <i>Pseudomonas</i> , Streptomyceten, <i>Bacillus</i> und Mykorrhiza-Pilzen) gegen <i>Pythium</i> -, <i>Fusarium</i> -, <i>Botrytis</i> -, <i>Phytophthora</i> - und <i>Sclerotinia</i> -Arten.											
Unkräuter und Ungräser											
Mechanische Unkrautbekämpfung ist zwischen den Reihen mit einfachen Geräten (Hackgeräte, Hackbürsten, Reihenfräse, u.a.) möglich. Für die Bekämpfung der Unkräuter in der Reihe sind sensor- oder kameragesteuerte Geräte erforderlich. Die thermische Unkrautbekämpfung wird hauptsächlich vor dem Auflaufen in Kulturen mit länger liegenden Samen (Möhren, Zwiebeln) eingesetzt.											
Stoppelbehandlung											
Clinic Xtreme (Glyphosat, 540 g/l) GHS09, B4	9	4 l in 100–400 l		*			1	1	–	F	Gegen einjähr. ein- und zweikeimblättrige Unkräuter auf Getreide-, Mais- und Rapsstoppel nach der Ernte . NG352-1,NT101-1, NT140, NT307-50, NT308, SF245-02
Zulassungsende 15.12.2026											
Starane XL (Florasulam + Fluroxypyr) GHS07, GHS09, B4	2 4	1,8 l in 200–400 l		*			1	1	–	F	Gegen gemeine Zauwinde auf Getreide- und Rapsstoppel nach der Ernte nach Auflaufen der Winden spritzen. NT102, SF245-02
Taifun forte (Glyphosat, 360 g/l) B4	9	5 l in 150–400 l		*			1	1	–	F	Gegen gemeine Quecke und Ausfallgetreide auf Getreidestoppel sowie gegen ein- und zweikeimbl. Unkräuter und Ausfallraps auf Rapsstoppel im Herbst nach der Ernte,mind. 10 Tage vor einer Bodenbearbeitung spritzen. NT102-1, NG352, NG404, SF245-02
Zulassungsende 15.12.2026											
In Gemüsekulturen und zur Rekultivierung von Stilllegungsflächen											
Dominator 480 TF (Glyphosat, 480 g/l) B4	9	2,25 l in 200–400 l		*			1	1	–	F	Gegen ein- und zweikeimbl. Unkräuter bis zwei Tage vor der Saat. NG352, NT103, SF245-02
Zulassungsnr.: 026923-00											
Zulassungsende 15.12.2026		3,75 l in 200–400 l		*			1	1	–	F	Gegen ein- und zweikeimblättrige Unkräuter nach der Ernte oder nach dem Wiederergrünen. NG352, NG404, NT103, SF245-02
Roundup Future (Glyphosat, 500 g/l) GHS09, B4	9	2,16 l in 100–400 l		*			1	1	–	F	Gegen einjähr. ein- und zweikeimblättrige Unkräuter nach der Ernte oder nach dem Wiederergrünen. NG352-1,NT140, SF245-02
Zulassungsende 15.12.2026		3,2 l in 100–400 l		*							Gegen ein- und zweikeimblättrige Unkräuter zwei Tage vor der Saat bzw. dem Pflanzen spritzen. NG352-1,NT140, NG402, SF245-02
*) Roundup PowerFlex (Glyphosat, 480 g/l) GHS09, B4	9	3,75 l in 100–400 l		*			1	1	–	F	Gegen ein- und zweikeimblättrige Unkräuter nach der Ernte oder nach dem Wiederergrünen.
Aufbrauchfrist 16.05.2026		3,75 l in 100–400 l		*			1	1	–	F	Gegen ein- und zweikeimblättrige Unkräuter zwei Tage vor der Saat bzw. dem Pflanzen spritzen. NG352, NT103, NG402, SF275-14GE, SF245-02
Nacktschnecken (<i>Deroceras spp.</i> , <i>Milax spp.</i>)											
Zur Überprüfung, ob Schnecken vorhanden sind, kann man unter ein feuchtes Brett, einen Sack oder eine Plane einige Schneckenkörner streuen. Ergibt die Kontrolle am Abend oder Morgen Schneckenbefall, ist eine Behandlung vorzunehmen. Unter Umständen sind Rand- oder Teilflächenbehandlungen ausreichend. Metaldehyd-Köder in bewohnten Gebieten nur anwenden, wenn Haustiere ferngehalten werden können. Nie in Häufchen auslegen! Verschüttetes Granulat sofort zusammenkehren und entfernen. Die Schneckenkörner sind im Köderverfahren zwischen die Kulturpflanzen zu streuen. Die Ausbringung kann z.B. mit einem Reihendüngerstreuer erfolgen. Bei unterschiedlicher Korngröße (z.B. Sluux HP) kann es bei einer Ausbringung mit Düngern zur Entmischung kommen!											

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz		FRAC HRAC IRAC	Aufwand	Art. 51	Gewässerabstand			Max. Anwendung		Ab- stand	War- te- zeit	Erläuterung und Hinweise							
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeit- ablauf oder Widerruf beendet. Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin		Resis- tenz- gruppe	Mittel Wasser je ha	X	in m			i.d. Indi- kation	je Kultur /Jahr	in Ta- gen	in Ta- gen	Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrün hinterlegt.							
50% 75% 90%																			
Nacktschnecken (Fortsetzung Allgemeine Schaderreger und Schädigungen)																			
Bekämpfung von Nacktschnecken mit Nematoden Eine rein biologische Bekämpfungsmaßnahme schädlicher Schnecken besteht im Einsatz von Nematoden. Der bei Nützlingsanbietern erhältliche Nematode <i>Phasmarhabditis hermaphrodita</i> kann zur Bekämpfung der genetzten Ackerschnecke (<i>Deroceras reticulatum</i>), sowie der Gartenwegschnecken (<i>Arion distinctus</i> , <i>A. hortensis</i>) eingesetzt werden, gegen die Spanische Wegschnecke (<i>Arion vulgaris</i>) ist die Bekämpfungswirkung unzureichend. Da sich die Schnecken bei Infektion zurückziehen, sind selten tote Tiere zu finden, daraus kann aber nicht auf eine Minderwirkung geschlossen werden. Bei Nematodenanwendung sind die üblichen Aspekte zu beachten wie ausreichende Bodenfeuchtigkeit, keine Ausbringung bei starker Sonneneinstrahlung (idealerweise abends oder früh morgens) sowie zügige Ausbringung etc. Bei guten Bedingungen ist mit einer 6 Wochen andauernden Wirkung zu rechnen. Gehäuseschneckenarten werden von den Nematoden in der Regel nicht befallen, daher steht deren Vorkommen einer Anwen- dung nicht entgegen.																			
Produkte auf Eisen-III-Phosphat-Basis																			
Ferrex	B4	–	6 kg		*				5	5	≥7	F	In Gemüsekulturen als Köderverfahren oder gleichmäßig über den Bestand streuen. NT116, NT870						
Ironmax Pro	B4	–	7 kg		*				4	4	≥5	F	In Gemüsekulturen vor dem Auflaufen bis zur Ernte streuen. NT116, NT870						
Sluggo PRO	B4	–	5 kg		*				4	4	≥7	F	In Gemüsekulturen als Köderverfahren vor dem Auflaufen bis zur Ernte streu- en. NT116, NT870						
Sluxx HP, Derrex u.a.	B4	–	7 kg		*				4	4	–	F	In Gemüsekulturen als Köderverfahren zwischen die Kulturpflanzen streuen. NT116, NT870						
Produkte auf Metaldehyd-Basis																			
ARINEX 30	GHS08, B4	–	6 kg						2	2	≥7	3 28 F 90	In Blumenkohle , Buschbohne , Erbse , Tomate und Zuckermais gegen Nacktschnecken ab Frühjahr ab BBCH 19 streuen. NT116, NT870						
LIMA ORO 3	B4	–	7 kg		*				3	3	≥7	F	In Salat-Arten ab der Saat bis BBCH 39 gegen Nachtschnecken (ausge.: Spanische Wegschnecke) breitflächig streuen. NT116, NT870, VA264						
Metarex Inov	GHS08, B3	–	5 kg		*				5	5	≥5	F	In Hülsengemüse (frisch), Beten , Kohlrübe und Zuckermais . Breitflächig zwischen den Kulturpflanzen bis BBCH 15 streuen. Max. 17,5 kg/ha und Jahr. NT116						
		4 kg		*				1	1	–	F	In Beten , Kohlrübe und Zuckermais . Max. 17,5 kg/ha und Jahr als Reihenbe- handlung streuen. Nur bei hoher Schneckendichte bei Direkt- bzw. Mulch- saat bzw. bei Anbau in ein grobscholliges Saatbett. NT116							
		5 kg		*				5	5	≥5	F	In Kopfkohle , Blumenkohl , Brokkoli bis BBCH 41 streuen bzw. NT116, NT672, NT870							
		5 kg		*				5	5	≥5	F	in Frische Kräuter , Salat-Arten und Spinat bis BBCH 41. Max. 17,5 kg/ha und Jahr. NT116, NT672, NT870							
Maulwurfsgrille (<i>Gryllotalpa gryllotalpa</i>)																			
Die Nahrung der Maulwurfsgrillen besteht aus pflanzlicher Kost und Tieren. Eine Bekämpfung ist bei starkem Befall vertretbar.																			
Nematoden (Steinernema carpocapsae) 500.000 Nematoden/m²		–										–	Bekämpfungserfolge werden nur bei Einregnen (mind. 1 l/m²) erzielt. Behandelten Boden 2 Wochen feucht halten. Wirkt gut gegen erwachsene Maulwurfsgrillen, die jungen Larvenstadien werden nicht erfasst.						

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	FRAC HRAC IRAC	Aufwand	Art. 51	Gewässerabstand			Max. Anwendung		Ab- stand	Warte- zeit	Erläuterung und Hinweise	
					in m		i.d. Indi- kation	je Kultur /Jahr				
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeit- ablauf oder Widerruf beendet. Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	Resisten- zgruppe	Mittel Wasser je ha	X		50%	75%	90%				Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrün hinterlegt.	
(Fortsetzung Allgemeine Schaderreger und Schädigungen)												
Erdraupen (Agrotis spp.)												
Durch Abdecken von Kulturen mit Schutznetzen wird im Nebeneffekt auch ein Schutz vor Erdraupen erzielt. Nicht erfasst werden Erdraupen aus der Vorkultur, die im Boden überlebten. Die genannten Mittel können nur in Kulturen, in denen sie genehmigt sind und bei Beachtung der jeweiligen Wartezeiten zum Einsatz kommen. Sie sollten am Abend ausgebracht werden, da die Erdraupen bei Nacht meist oberirdisch fressen. Wichtig ist auch, dass der Boden feucht ist. Gegebenenfalls vorher berechnen. Zu beachten ist, dass die Wirkung über 25 °C abnimmt.												
JAGUAR, TARAK (lambda-Cyhalothrin) GHS06, GHS08, GHS09, B4 Zulassungsende 31.07.2026	3A	75 ml in 400–1000 l 75 ml in max. 600 l		S	20	10	5	1	1	–	14 14	In Möhre und Pastinaken spritzen NB6623, NT108, SF245-01
Karate Zeon (lambda-Cyhalothrin) GHS07, GHS09, B4 Zulassungsende 31.03.2026	3A	75 ml in 400–600 l	X	S	10	5	5	2	2	≥10	7 14 F 28	In frischen Kräutern, Rucola-Arten. In Lauch. In Spargel (Jung- und Ertragsanlagen (nach der Ernte)), Zuckermais. In Schalotten, Knoblauch und Speisezwiebeln. NN410, NT108, NB6623, SF1891
Drahtwürmer (Agriotes spp.), Engerlinge (Melolontha spec.)												
Bevor chemische Maßnahmen gegen Drahtwürmer ergriffen werden, mit Hilfe von Lockkartoffeln feststellen, ob eine bekämpfungswürdige Besatzdichte vorliegt (an 4 Stellen auf 0,25 m² 4 Kartoffelhälften 5–10 cm tief auslegen). Wenn an 4 Kartoffelhälften ein Drahtwurm gefunden wird, ist die Schadensschwelle erreicht. Engerlinge nur dann bekämpfen, wenn tatsächlich starker Befall festgestellt wurde. Eine gründliche Bodenbearbeitung mit der Fräse vor der Saat oder der Pflanzung kann den Besatz mit Drahtwürmern und Engerlingen deutlich reduzieren. Beim Dämpfen der Erde werden diese Schädlinge ebenfalls erfasst.												
Force 20 CS (Tefluthrin) GHS07, GHS09, B3 Zulassungsnr.: 034006-00	3A	62,5 ml pro Einheit Saatgut bei max. 218,75 ml/ha 25 ml pro Ein- heit Saatgut max. 500 ml/ha 250 ml pro Einheit Saatgut, max. 500 ml/ha	X	*							F F	Silber- und Speisezwiebel als Trockenzwiebel (entsprechend maximal 3,5 Saatguteinheiten pro ha), Schalotte (entsprechend maximal 20 Saatguteinheiten pro ha) und Möhre gegen Schnellkäfer (Drahtwurm) (entsprechend maximal 2 Saat- guteinheiten pro ha) vor der Saat pillieren. NT713
NH685: Auf Packungen mit gebeiztem Saatgut ist folgende Kennzeichnung anzubringen: „Die Aussaat des behandelten Saatgutes darf nur mit mechanischen Sägeräten erfolgen.“												
SoilGuard 0.5 GR (Tefluthrin) GHS09, B3 Zulassungsende 31.12.2025	3A	15 kg	X	*				1	1		F	In Aubergine, Zucchini, Gurke, Meerrettich und Tomate beim Pflanzen ins Pflanzlochbehandlung streuen. In Rettich, Radieschen, Schalotte, Speisezwiebel, Knoblauch, Schnittpe- tersilie und Speiserüben bei der Saat. Hinweist zur Ausbringungstechnik: mit mechanischer Sämaschine bzw. als Saatrillenbehandlung mit Erdab- deckung. VA263, NT675-1, NT675-2, NT678-1, NT685
VA263: Keine Anwendung des Pflanzenschutzmittels mit handgeführten Geräten. NT675-1: Die Dosiereinrichtung des Granulatstreugerätes ist rechtzeitig, spätestens jedoch 4 m vor Erreichen des Vorgewendes auszuschalten, um Nachrieseln zu vermeiden und eine vollständige Bedeckung des Granulates sicherzustellen. Nach der Ausbringung an der Bodenoberfläche verbleibende Granulatkörner sind durch weitere Arbeitsgänge einzuarbeiten oder zu entfernen. NT675-2: Das Granulat einschließlich enthaltener oder bei der Ausbringung entstehender Stäube vollständig in den Boden einbringen bzw. mit Erde abdecken. NT678-1: Das Mittel ist giftig für Vögel und Kleinsäuger; deshalb bei allen Anwendungen im Freiland dafür sorgen, dass ausgebrachtes Granulat eingearbeitet bzw. mit Erde abgedeckt wird. NT685: Die Anwendung des Mittels muss mit einem vom JKI geprüften Granulatstreugerät erfolgen, das in die "Liste geeigneter Granulatstreugeräte" eingetragen ist. Die Liste der geeigneten Granulatstreuge-												

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz		FRAC HRAC IRAC	Aufwand	Art. 51	Gewässerabstand			Max. Anwendung		Ab- stand	War- te- zeit	Erläuterung und Hinweise	
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeit- ablauf oder Widerruf beendet. Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin		Resis- tenz- gruppe	Mittel Wasser je ha	X	in m 50% 75% 90%			i.d. Indi- kation	je Kultur /Jahr	in Ta- gen	in Ta- gen	Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrün hinterlegt.	
(Fortsetzung Allgemeine Schaderreger und Schädigungen)													
Feldmäuse (<i>Microtus arvalis</i>), Schermäuse (= Wühlmäuse) (<i>Arvicola terrestris</i>)													
Sitzstangen für Greifvögel und Verstecke für Wiesel (z.B. Steinhäufen) errichten. Spezielle Fallen in Wühlmausgänge einbringen. Vorher Verwühlprobe vornehmen. Ultraschallverfahren zur Vertreibung von Wühlmäusen erwiesen sich in Tests als unwirksam. Günstigster Zeitpunkt der Wühlmausbekämpfung ist im Herbst. In allen Gemüsekulturen keine offene Anwendung. Zur Abwehr von Mäusen können auch steile Gräben gefräst oder Fangzäune (z.B. erminea) eingesetzt werden.													
Zinkphosphid-Köder													
Für Zinkphosphidköder gelten die Auflagen NT802-1, NT803-2, NT820-1, NT820-2, NT820-3, die eine Anwendung in Natura 2000-Gebieten oder bei Vorkommen von Feldhamstern, Haselmaus oder Birkenmaus sowie auf Rastplätzen von Zugvögeln einschränken. Es empfiehlt sich der Einsatz von Köderstationen, da hierdurch mehr Anwendungsmöglichkeiten bestehen (siehe Punkt 3.10). Zudem gelten die Auflagen NS648 : „Anwendung nur, wenn die Notwendigkeit einer Bekämpfungsmaßnahme durch Probefänge oder ein anderes geeignetes Prognoseverfahren belegt ist“ sowie NT668 : „Falls während und nach Bekämpfungsmaßnahmen tote oder sterbende Ratten oder Mäuse gefunden werden, sind diese sofort wegzuräumen, um Sekundärvergiftungen vorzubeugen“.													
ARVALIN je Loch pro Köderstation	GHS07, GHS09, B3	24A	2 kg 5 Stück 50 g		*				3	3	–	F	Gegen Feldmaus bei Bedarf verdeckt auslegen bis keine Annahme mehr erfolgt. Aufteilung der Behandlungen in drei Teilbehandlungen mit jeweils 660 g/ha ist möglich. NT664-1, NT668, NT680-2
Detia Wühlmausköder Neu, Wühlmausköder Wuelfel	GHS07, GHS09, B3	24A	5 g/8–10 m Ganglänge		10				1	1	–	F	Gegen Schermaus verdeckt ganzjährig auslegen. NT663
Ratron Giftweizen je Loch	GHS07, GHS09, B3	24A	2 kg 5 Stück		*				1	1	–	F	Gegen Erd- und Feldmaus bei Bedarf verdeckt auslegen. Aufteilung in ein- zelne Teilbehandlungen möglich. NT664-1, NT668
Ratron Gift-Linsen je Loch pro Köderstation	GHS09, B3	24A	2 kg 5 Stück 100 g bzw. 2,5 kg je ha		*				1	1	–	F	Gegen Feld- und Erdmaus . Bei Bedarf verdeckt auslegen; Auslegen in geeig- neten Köderstationen bis keine Annahme mehr erfolgt. Aufteilung in einzelne Teilbehandlungen möglich. NT664-1, NT668, NT680-2
Ratron Schermaus-Sticks je 3–5 m Ganglänge bzw. pro Köderstelle	GHS09, B3	24A	1 Stück		*				1	1	–	F	Gegen Schermaus verdeckt auslegen von Hand oder mit Schermauspflug bzw. Auslegen in geeigneten Köderstationen bis keine Annahme mehr er- folgt. NT659, NT663, NT668, NT680
Calciumcarbid-Gas (in Wasserschutzgebieten verboten!)													
Arvalin Carb (=DELU Wühlmausgas) GHS05, GHS07, B3	–		5 g pro Bau		*							F	Gegen Schermaus zur Vergrämung ganzjährig begasen. Rückwanderung möglich. NT670, SF501, SF503, SF506, SF5053
Sommerwildverbiss (<i>Rehwild, Hasen, Kaninchen</i>)													
Maschendrahtzaun (1,2 m hoch) oder Elektrozaun (gegen Hasenfraß) anbringen. Maschenweite gegen Jungkaninchen nicht über 2,5 cm. Zur Verhinderung des Unterwühlens müssen 30 cm des Drahtge- flechtes in den Boden eingelassen werden. Rehe lassen sich abhalten, indem Netzsäckchen mit Menschenhaar (Friseurabfall) an Stangen befestigt werden. Durch Abdecken von Kulturen mit Gemüsefliegen- netzen wird auch ein Schutz vor Sommerwildverbiss und Taubenfraß erreicht.													
Zur Zeit steht kein Pflanzenschutzmittel zur Verfügung.													
Sclerotinia-Fäule (<i>Sclerotinia sclerotiorum</i> , <i>S. minor</i>), Bodenpilze													
CELEST (<i>Fludioxonil</i>) GHS09, B3	12		200 ml/dt in max. 800 ml/dt Wasser		*				1	1	–	F	In Busch-, Feuer-, Käfer-, Stangenbohne und Erbsen gegen Ascochyta- und Fusarium-Arten bzw. in Kichererbsen gegen Fusarium-Arten als Saatgut- behandlung .
Max. Mittelaufwand pro Kultur: Kichererbse, Busch- und Stangenbohne: max. 300 ml/ha (entsprechend maximal 1,5 dt Saatgut pro ha); Erbse: max. 360 ml/ha (entsprechend maximal 1,8 dt Saatgut pro ha); Feuer- und Käferbohne: max. 200 ml/ha (entsprechend maximal 1,0 dt Saatgut pro ha)													
Insure Duo (Pyraclostrobin + Boscalid) GHS07, GHS09, B3	11 7		200 ml pro 100 kg Saatgut		–				1	1	–	F	Vor der Saat als Saatgutbehandlung . In Speisezwiebel und Schalotte gegen Botrytis aclada . NH681-3 In Möhre gegen Alternaria dauci und radicina . NH681-3, NT715-14
Zulassungsende 15.09.2026													
Max. Mittelaufwand pro Kultur: In Speisezwiebel max. 13,4 ml/ha (entsprechend max. 6,68 kg Saatgut pro ha); Schalotte: max. 17,6 ml/ha (entsprechend max. 8,8 kg Saatgut pro ha); Möhre: max. 40 ml/ha (entsprechend max. 20 kg Saatgut pro ha)													

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	FRAC HRAC IRAC	Aufwand	Art. 51	Gewässerabstand			Max. Anwendung		Ab- stand	Warte- zeit	Erläuterung und Hinweise	
				in m			i.d. Indi- kation	je Kultur /Jahr				
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeit- ablauf oder Widerruf beendet. Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	Resisten- zgruppe	Mittel Wasser je ha	X	50%	75%	90%					in Ta- gen	in Ta- gen
Sclerotinia-Fäule, Bodenpilze (Fortsetzung Allgemeine Schaderreger und Schädigungen)												
LALSTOP CONTANS WG (Coniothyrium minitans) bei 10 cm Einarbeitungstiefe bei 20 cm Einarbeitungstiefe	B3	BM 02		X	*			1	2	–	F	In Gemüsekulturen zur Verminderung der Bodenverseuchung spritzen. Bei Befallsgefahr vor der Pflanzung bzw. Saat, jedoch mind. 2 Monate vor einer Sclerotinia -Infektion. Eine Einarbeitung in den Boden ist erforderlich.
		4 kg in 200–1000 l 8 kg in 200–1000 l 2 kg in 200–500 l	X	*				1	2	–	F	In Gemüsekulturen zur Verminderung nach der Ernte auf Sclerotinia -verseuchte Ernterückstände spritzen. Eine Einarbeitung in den Boden ist erforderlich. SF184
*) Polyversum (Pythium oligandrum M1) Zulassungsnr.: 008470-00 Aufbrauchfrist 30.10.2026	B4	–		X				1	1	–	F	In Gemüsekulturen (ausgen.: Erbsen) gegen Auflaufkrankheiten (nur zur Befallsminderung) als Saatgutbehandlung . Zur Befallsminderung spritzen.
		250 g	X					1	1	–	F	In Erbse gegen Auflaufkrankheiten als Saatgutbehandlung . Zur Befallsminderung spritzen. SF245-01
Polyversum mit der Zulassungsnr.: 028470-00 hat nur eine Zulassung in Erbse!												
RootDei Biocontrol (Trichoderma asperellum Stamm T34)	GHS07, B4	BM 02		X	*			1	1	–	F	In Kohlrübe, Salate (beim Pflanzen) bzw. Möhre, Pastinak, Radieschen, Rettich, Schwarzwurzel, Speiserüben und Wurzel-petersilie (bei der Saat) gegen Rhizoctonia solani beidrillen als Reihenbehandlung. SF245-02
Serenade ASO (Bacillus amyloliquefaciens) B4	BM 02	10 l in 200–500 l			*			1	1	–	F	In Möhre gegen Pythium violae . Vor der Saat spritzen und bis 10 cm in den Boden einarbeiten. SF245-02
Zulassungsende 15.08.2026		10 l in 200–500 l	X					1 1	2 1		F	Gegen Rhizoctonia solani und Pythium -Arten in Blattkohle, Wurzel- und Knollengemüse und
Tri-Soil (Trichoderma atroviride) Zulassungsende 31.10.2026	B4	BM 02			*			1	1	–	F	In Bleich-, Schnitt-, Knollensellerie, Möhre, Pastinak, Schnitt- und Wurzel-petersilie gegen Pythium -Arten vor der Saat auf den Boden spritzen. In Chicoree, Eissalat, Endivien, Feldsalat, (gemeiner) Löwenzahn, Radichio, Schnittmangold und Spinat gegen Rhizoctonia -Arten nur zur Befallsminderung vor dem Pflanzen auf den Boden spritzen. SF245-02
MITTEL ZUR BEFALLSMINDERUNG UND/ODER MIT BREITEM EINSATZSPEKTRUM												
Ein- und zweikeimblättrige Unkräuter												
Finalsan (Pelargonsäure)	GHS07,B4	9			*			6	6	≥3	F	In Basilikum-Arten, Beten, Blumenkohl, Feldsalat, Kohlrabi, Kohlrübe, Knollensellerie, Möhre, Pastinak, Radieschen, Rucola-Arten, Speisezwiebel, Spinat und Wurzel-petersilie gegen ein- und zweikeimbl. Unkräuter als Einzelpflanzenbehandlung mit optischer Unkrautererkennung mit speziellen Gerät (Kilter AX-1) vor dem Reihenschluss spritzen. SF245-02
Blattläuse (Aphidina), Weiße Fliegen (Aleyrodoidea), Spinnmilben (Tetranychus spp.)												
Eradicoat Max (Maltodextrin) GHS05, GHS07, B2		60 l in max. 3000 l	X					20	20	3	1	In Chichoree, Frische Kräuter, Fruchtgemüse, Rettich, Salat-Arten, Spinat und verwandte Arten, Sprossgemüse, Wurzel- und Knollengemüse, Zuckermais und Zwiebelgemüse gegen Blattläuse spritzen.
											1	In Blatt-, Blumenkohle, Kohlrabi und Kopfkohle gegen Weiße Fliege spritzen.
											1	In Fruchtgemüse gegen Spinnmilbe spritzen. Hinweis zum Mittelaufwand: Die maximale Anwendungskonzentration darf 20 ml/l Wasser nicht überschreiten. NB506, SF245-02
Kantaro (=Eradicoat) (Maltodextrin) GHS07, B2		max. 37,5 l in 200–1500 l			*			20	20	≥3	F	Bei Befallsbeginn nur zur Befallsminderung spritzen. Hinweis zum Mittelaufwand: Die maximale Anwendungskonzentration darf 25 ml/l Wasser nicht überschreiten. NB506, SF245-02
NB506: Eine Anwendung weiterer als bienengefährlich eingestufte Pflanzenschutzmittel (B1 oder B2) auf der gleichen Fläche ist nur nach einer Mindestwartezeit von 7 Tagen nach der letzten Ausbringung dieses Pflanzenschutzmittels zulässig.												

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	FRAC HRAC IRAC	Aufwand	Art. 51	Gewässerabstand			Max. Anwendung		Ab- stand	Warte- zeit	Erläuterung und Hinweise	
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeit- ablauf oder Widerruf beendet. Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	Resis- tenz- gruppe	Mittel Wasser je ha	X	in m 50% 75% 90%			i.d. Indi- kation	je Kultur /Jahr	in Ta- gen	in Ta- gen	Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrün hinterlegt.	
	Blattläuse, Weiße Fliegen, Spinnmilben (Fortsetzung Mittel zur Befallsminderung und/oder mit breitem Einsatzspektrum)											
PREV-GOLD (Orangenöl) GHS07, GHS09, B4	UNE	2,4 l in 600 l		*				6	6	≥7	F	In Bleichsellerie, frische Kräuter, Lauch, Rhabarber, Wurzel- und Knollengemüse und Zwiebelgemüse gegen Blattläuse ab BBCH 12 spritzen. Hinweis zum Mittelaufwand Konzentration der Spritzbrühe: 0,4 %. In Buschbohne gegen Blattläuse ab BBCH 12 spritzen. Hinweis zum Mittelaufwand Konzentration der Spritzbrühe: 0,4–0,6 %. In Feuer- und Stangenbohne (mit Hülse) gegen Blattläuse ab BBCH 12 spritzen. Laubwandbezogene Aufwandmenge max. 3 l/10.000 m² Laubwandfläche in 750 l Wasser. Hinweis zum Mittelaufwand Konzentration der Spritzbrühe: 0,4–0,6 %. In Kohlgemüse gegen Blattläuse ab BBCH 12 spritzen. Hinweis zum Mittelaufwand Konzentration der Spritzbrühe: 0,4 %. In Lauch und Speisezwiebel gegen Zwiebelthrips ab BBCH 12 spritzen. Hinweis zum Mittelaufwand Konzentration der Spritzbrühe: 0,6 % In Rosenkohl und Wirsing gegen Kohlmottenschildlaus ab BBCH 12 spritzen. Hinweis zum Mittelaufwand Konzentration der Spritzbrühe: 0,4–0,6 %. SF245-02
		3,6 l in 600–900 l max. 4,5 l		*				3	6	≥7	F	
				*				3	6	≥7	F	
		4 l in 1000 l		5				3	6	≥7	F	
		4,8 l in 800 l		*				6	6	≥7	F	
		6 l in 1000–1500 l		5	5	*	*	6	6	≥7	F	
Botrytis, Echter und Falscher Mehltau, Alternaria, Sclerotinia u.a.												
*) Polyversum (Pythium oligandrum M1) Zulassungsnr.: 008470-00 Aufbrauchfrist 30.10.2026	B4	–										Zur Befallsminderung spritzen. In Erbse gegen Brennfleckenkrankheit (Ascochyta pisi) ab BBCH 65. In Gurke gegen Falschen Mehltau ab BBCH 61 In Kohlgemüse gegen Falschen Mehltau, Kohlschwärze (A. brassicae) und Wurzelhals- und Stängelfäule (Leptosphaeria maculans) gießen. SF245-01
		100 g in 300–400 l	X	*				2	2	7–10	F	
		100 g in 300–1000 l	X	*				8	8	5–7	F	
		200 g in 300–800 l	X	*				8	8	5–7	F	
Polyversum (Pythium oligandrum M1) Zulassungsnr.: 028470-00	B4	–										Zur Befallsminderung spritzen. In Erbse gegen Brennfleckenkrankheit (Ascochyta pisi) ab BBCH 65. In Gurke gegen Falschen Mehltau ab BBCH 61 In Kohlgemüse gegen Falschen Mehltau, Kohlschwärze (A. brassicae) und Wurzelhals- und Stängelfäule (Leptosphaeria maculans) ab BBCH 09 spritzen oder gießen. SF245-02
		100 g in 300–400 l	X	*				2	2	7–10	F	
		100 g in 300–1000 l	X	*				8	8	5–7	F	
		200 g in 300–800 l	X	*				8	8	5–7	F	
PROBLAD (Lupinus albus L. Samen Extrakt) B4	BM01	3,2 l in 450–1000 l	X	*				3	3	8	1	In Blattgemüse und frische Kräuter gegen Echte Mehлтаupilze und Botrytis cinerea ab BBCH 19 spritzen. In Sprossgemüse gegen Puccinia-Arten ab BBCH 21 spritzen. In Kohlgemüse gegen Echte Mehлтаupilze ab BBCH 19 spritzen. In Zwiebelgemüse gegen Botrytis cinerea und Puccinia-Arten ab BBCH 19 spritzen. In Wurzel- und Knollengemüse gegen Echte Mehлтаupilze ab BBCH 19 spritzen. In Fruchtgemüse gegen Botrytis cinerea und Echte Mehлтаupilze ab BBCH 21–89 spritzen. Laubwandbezogene Aufwandmenge max. 1,3 l/10.000 m² Laubwandfläche in 81 bis 610 l Wasser. SF245-02
								3	3	8	1	
								4	4	8	1	
								2	2	8	1	
								3	3	8	1	
		3,2 l						6	6	8	1	

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz		FRAC HRAC IRAC	Aufwand	Art. 51	Gewässerabstand			Max. Anwendung		Ab- stand	War- te- zeit	Erläuterung und Hinweise
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeit- ablauf oder Widerruf beendet. Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin		Resis- tenz- gruppe	Mittel Wasser je ha	X	in m 50% 75% 90%			i.d. Indi- kation	je Kultur /Jahr	in Ta- gen	in Ta- gen	Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrün hinterlegt.
Botrytis, Echter und Falscher Mehltau, Alternaria, Sclerotinia u.a. (Fortsetzung Mittel zur Befallsminderung und/oder mit breitem Einsatzspektrum)												
ROMEO (Cerevisane) B4	P06	500 g in 100–1000 l	G	*				8	8	7	1	In Pepino und Gurkengewächsen gegen Echten Mehltau. In Gurke gegen Falschen Mehltau spritzen.
		750 g in 100–1000 l	G	*				8	8	7	1	In Kohlgemüse, Spinat und verwandten Arten, Salat-Arten, Wurzel- und Knollen-, Zwiebelgemüse gegen Falschen Mehltau spritzen. SF245-02
Serenade ASO (Bacillus amyloliquefaciens) B4	BM 02	8 l in 300–1000 l	X	*				6	6	5	F	In Frischen Kräutern gegen Echten Mehltau und Grauschimmel ab BBCH 13–49 spritzen.
Zulassungsende 15.08.2026		8 l in 150–400 l	X	*				6	6	5	1	In Chicoree gegen Sclerotinia sclerotiorum, Alternaria-Arten spritzen.
		8 l in 200–800 l	X	*				6	6	≥5 5	F 1	In Möhre gegen Echten Mehltau und Möhrenschrärze ab BBCH 41. In Buschbohne ab BBCH 12–79, Speiselinse gegen Sclerotinia sclerotiorum ab BBCH 12, in Brokkoli, Blumenkohl gegen Xanthomonas sp. ab BBCH 12 spritzen.
		8 l in 200–1000 l	X	*				6	6	5	1	In Salat-Arten, Spinat und verwandte Arten gegen Botrytis-Arten und Sclerotinia sclerotiorum ab BBCH 13 spritzen.
		8 l in 200–1000 l	X	*				6	6	5	1	In Fruchtgemüse gegen Botrytis-Arten und Echten Mehltau ab BBCH 12. In Sprossgemüse gegen Sclerotium spp. und Botrytis-Arten ab BBCH 12. In Kohlrabi gegen S. sclerotiorum, Pythium ab BBCH 12. In Weißkohl gegen Xanthomonas sp. ab BBCH 12. In Wurzel- und Knollengemüse gegen Alternaria-Arten und S. sclerotiorum ab BBCH 12 spritzen.
		8 l in 300–1000 l		*				6	6	≥5	F	In Salate gegen Grauschimmel ab BBCH 13 spritzen. SF245-02
TAEGRO (Bacillus amyloliquefaciens) B4	BM 02	370 g in 500–1000 l	X	*				12	12	3	1	In Bohne und Erbse gegen Grauschimmel und Echten Mehltau. In Aubergine, Goji-Beeren, Paprika, Physalis-Arten und Tomate gegen Echten Mehltau, Grauschimmel, Dürrfleckenkrankheit, Kraut- und Braunfäule spritzen
		370 g in 180–1000 l	X	*				12	12	3	1	In Blattgemüse gegen Echten Mehltau, Falscher Mehltau, Grauschimmel und Sclerotinia spritzen.
		370 g in 200–1000 l	X	*				10	10	3	1	In Frischen Kräutern gegen Echten Mehltau, Grauschimmel und pilzliche Blattfleckenerreger spritzen.
		370 g in 400–1000 l	X	*				12	12	3	1	In Gurkengewächsen gegen Echten Mehltau, Blattfleckenkrankheiten und Botrytis cinerea. In Pepino gegen Echten Mehltau, Grauschimmel, Dürrfleckenkrankheit spritzen.
		370 g in 400–1000 l	X	*				10	10	3	1	In Wurzel- und Knollengemüse gegen Echten Mehltau und Alternaria-Arten. SF245-02
UPSIDE (ABE-IT 56) GHS09, B4	BM02	600 ml in 600–800 l	X	*				8	8	7	1	In Blattgemüse, Frische Kräuter gegen Echten Mehltau, Falscher Mehltau und Grauschimmel ab BBCH 13–48 spritzen.
		600 ml in 600–800 l	X	*				8	8	7	1	In Blattkohle, Spross- und Zwiebelgemüse gegen Falscher Mehltau ab BBCH 13–48 spritzen.
		600 ml in 600–800 l	X	*				8	8	7	1	In Aubergine, Gemüsepaprika (inkl. Peperoni und Chilli) und Tomate gegen Echter Mehltau und Grauschimmel ab BBCH 13–89 spritzen.
		600 ml in 600–800 l	X	*				8	8	7	1	In Gurkengewächse gegen Echter Mehltau ab BBCH 13–73 spritzen.
		600 ml in 600–800 l	X	*				8	8	7	1	In Hülsengemüse gegen Echter und Falscher Mehltau ab BBCH 13–83 spritzen.
		600 ml in 600–800 l	X	*				8	8	7	1	In Wurzel- und Knollengemüse gegen Echter Mehltau ab BBCH 13–48 spritzen. SF245-02

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz		FRAC HRAC IRAC	Aufwand	Art. 51	Gewässerabstand			Max. Anwendung		Ab- stand	War- te- zeit	Erläuterung und Hinweise		
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeit- ablauf oder Widerruf beendet. Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin		Resis- tenz- gruppe	Mittel Wasser je ha	X	in m			i.d. Indi- kation	je Kultur /Jahr	in Ta- gen	in Ta- gen	Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrün hinterlegt.		
					50%	75%	90%							
Botrytis, Echter und Falscher Mehltau, Alternaria, Sclerotinia u.a. (Fortsetzung Mittel zur Befallsminderung und/oder mit breitem Einsatzspektrum)														
VitiSan (Kaliumhydrogencarbonat) Zulassungsnr.: 027593-00	B4	NC	3 kg in max.600 l	X	*				10	10	5–7	1	In Endivien, Feldsalat gegen Echte Mehlaupilze ab BBCH 12 spritzen.	
			5 kg in max.1000 l	X	*				6	6	5–7	1	In Zwiebelgemüse als Trocken- und Bundzwiebel gegen Grauschimmel-Arten spritzen	
			5 kg in 300–1000 l		*				4	4	5	1	In Frische Kräuter gegen Botrytis cinerea ab BBCH 11 spritzen.	
			5 kg in max.1200 l	X	*				6	6	5–7	1	In Gurkengewächse gegen Botrytis cinerea ab BBCH 51. Verwendung mit Schale; auch bei Arten und Sorten mit normalerweise ungenießbarer Schale bei vorzeitiger Ernte spritzen.	
			5 kg in max.1200 l	X	*				6	6	5–7	1	In Buschbohne und	
bis 50 cm Pflanzengröße			2,5 kg in 600 l	X										Stangenbohne gegen Grauschimmel-Arten ab ab BBCH 51 spritzen. Die Höhenstaffelung gilt nur für aufgeleitete Kulturen. Für nicht aufgeleitete Kulturen kann die höchste angegebene Aufwandmenge für hinreichenden Wirk-samkeit erforderlich werden.
50 bis 125 cm Pflanzengröße			3,75 kg in 900 l											
über 125 cm Pflanzengröße		5 kg in 1200 l	X	*				6	6	5–7	1	In Spargel gegen Botrytis cinerea in Jung- und Ertragsanlagen (nach der Ernte) spritzen.	SF245-02	
GEMÜSEJUNGPFLANZENANZUCHT														
Saugende und beißende Insekten														
NeemAzal-T/S (Azadirachtin)	B4	UN	2,5 l in 300–600 l	X	5				3	3	≥7	28	In China- und Grünkohl gegen saugende und beißende Insekten spritzen. NW800, SF245-01	
Raptol HP (Pyrethrine) GHS07, GHS09, B2 Zulassungsende 31.08.2026		3A	600 ml in 600–800 l		5	5	*	*	2	2	≥5	F	Auf Stellflächen gegen Blattläuse, freifressende Schmetterlingsraupen und Thripse ab BBCH 11–16 spritzen. NW701 SF245-02	
Spruzit Neu (Pyrethrine+Rapsöl) GHS09, B4		3A U N E	6 l in max. 600 l		S	–	15	10	2	2	≥7	F	Gegen saugende Insekten spritzen.	
			6 l in max. 600 l		S	–	15	10	2	2	≥5	F	Gegen beißende Insekten in Gemüsekulturen (Jungpflanzen in Anzucht-gefäßen, Stellflächen) spritzen. NN410, SF245-02	
Verimark (Cyantraniliprole) GHS09, B1		28	15 ml in max. 30 l je 1000 Pflanzen		*				1	1	–	F	In Blumen- und Kopfkohle gegen Kohlfliege ab BBCH 12–15 gießen. Maxi-maler Mittelaufwand 600 ml/ha (entsprechend maximal 40000 Pflanzen pro ha). Kultur/Objekt zur Jungpflanzenanzucht und anschließendem Auspflanzen (Freiland und Gewächshaus) NG364, NG365, NW701, NW800	
NG364: Auf derselben Fläche innerhalb eines Kalenderjahres keine zusätzliche Anwendung von Mitteln, die den Wirkstoff Cyantraniliprole enthalten.														
NG365: Auf derselben Fläche im folgenden Kalenderjahr keine Anwendung von Mitteln mit dem Wirkstoff Cyantraniliprole.														
ARTISCHOCKE														
siehe „Sprossgemüse“														
BABY-LEAF SALATE (Beten, Kohlgemüse [Blattkohle, Komatsuna, Mizuna, Sareptasenf], Erbse, Kohlrübe, Radieschen, Rettich, Salat-Arten, Speiserübe, Spinat und verwandte Arten, Stielmus). Baby-Leaf: Ernte der genannten Kulturen bis zum 8. Laubblatt (BBCH 18).														
Unkräuter und Ungräser														
Betasana SC (Phenmedipham) GHS07, GHS09, B4 Zulassungsende 15.02.2026		5	1 l in 200–400 l	X	15	10	5	5	1	1	–	28	In Beten (Rote, Gelbe, Weiße Bete), Spinat und verwandte Arten gegen einjährige zweikeimblättrige Unkräuter nach dem Auflaufen spritzen. SF245-02	
Goltix Gold (Metamitron) GHS07, GHS09, B4 Zulassungsende 31.08.2026		5	1 l in 200–400 l	X	*				1	1	–	F	In Beten (Rote, Gelbe, Weiße Bete), Spinat und verwandte Arten gegen einjähriges Rispengras, einjähr. zweikeimbl. Unkräuter (ausgen. Klettenlabkraut) vor dem Auflaufen spritzen. SF245-02	

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	FRAC HRAC IRAC	Aufwand	Art. 51	Gewässerabstand			Max. Anwendung		Ab- stand	War- te- zeit	Erläuterung und Hinweise	
				in m			i.d. Indi- kation	je Kultur /Jahr				in Ta- gen
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeit- ablauf oder Widerruf beendet. Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	Resis- tenz- gruppe	Mittel Wasser je ha	X	50%	75%	90%					Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrün hinterlegt.	
Unkräuter und Ungräser (Fortsetzung Baby-Leaf Salate)												
Kerb FLO (Propyzamid) GHS08, GHS09, B4 Zulassungsende 31.01.2026	3	2,5 l in 200–400 l	X	*				1	1	–	F	In Salat-Arten gegen einjährige zweikeimblättrige Unkräuter nach der Saat spritzen. Mit Einregnen. NT101, SF245-01
Naprop 450 (Napropamid) GHS09, B4	0	850 ml in 200–400 l	X	*				1	1	–	F	In Kohlgemüse, Kohlrübe, Radieschen, Rettich, Stielmus und Speiserübe gegen einjährige Rispengras und einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausgen.: Klettenlabkraut) vor der Saat oder vor dem Pflanzen mit flacher Einarbeitung (5 cm) spritzen. VN226, SF245-02
Grauschimmel-Arten (Botrytis spp.)												
Luna Sensation (Fluopyram+Trifloxystrobin) GHS07, GHS09, B4	11 7	800 ml in 200–800 l	X	15	10	5	5	1	1	–	7	Gegen Botrytis cinerea außer in Beten ab BBCH 13 spritzen. SF1891, SF245-02
Signum (Pyraclostrobin + Boscalid) GHS09, B4 Zulassungsende 15.09.2026	11 7	1,5 kg in 500–1000 l	X	5	5	5	*	2	2	7–10	14	Gegen Botrytis cinerea außer in Beten ab BBCH 14 spritzen. SF245-01
Switch (Cyprodinil + Fludioxonil) GHS07, GHS09, B4	9 12	600 g in 400–600 l	X	10	5	*	*	1	1	–	7	Außer in Beten und Spinat und verwandte Arten ab BBCH 11 spritzen. NT101, NW701, SF1891
Rhizoctonia solani, Sclerotinia-Arten												
Dagonis (Difenoconazol + Fluxapyroxad) GHS07, GHS09, B4 Zulassungsende 31.05.2026	3 7	2 l in 200–800 l	X	5	5	*	*	1	1	–	14	In Erbsen, Kohlgemüse, Kohlrübe, Speiserüben, Stielmus, Radieschen, Rettich, Spinat und verwandte Arten und Salat-Arten ab BBCH 12–18 sprit- zen. SF245-02
ROUBAIX, DIAGONAL KOMPLETT (Azo- xystrobin) GHS07, GHS09, B4	11	1 l in 300–600 l	X	5	5	*	*	2	2	14	14	Gegen Sclerotinia-Arten außer in Beten ab BBCH 18 spritzen. NG405, NW706, SF245-02
Switch (Cyprodinil + Fludioxonil) GHS07, GHS09, B4	9 12	600 g in 400–600 l	X	10	5	*	*	1	1	–	7	Außer in Beten und Spinat und verwandte Arten ab BBCH 11 spritzen. NT101, NW701, SF1891
Echter Mehltau												
ROUBAIX, DIAGONAL KOMPLETT (Azo- xystrobin) GHS07, GHS09, B4	11	1 l in 300–600 l	X	5	5	*	*	2	2	14	14	Außer in Beten ab BBCH 18 spritzen. NG405, NW706, SF245-02
Kumulus WG (Schwefel) B4 Zulassungsende 15.04.2026	M02	3,2 kg in 200–600 l	X	*				4	4	7–10	1	In Erbse, Kohlgemüse, Kohlrübe, Radieschen, Rettich, Salat-Arten, Speise- rüben, Stielmus, Spinat und verwandte Arten ab BBCH 13–18 spritzen. SF245-01
Falscher Mehltau (Peronosporaceae), Weißer Rost (Albugo candida)												
REVUS (Mandipropamid) GHS09, B4	40	600 ml in 300–600 l	X	*				2	2	7	7	In Erbse, Kohlgemüse, Kohlrübe, Speiserüben und Stielmus gegen Fal- schen Mehltau ab BBCH 11–17 der Kultur spritzen.
			X								7	In Salat-Arten, Spinat und verw. Arten gegen Falschen Mehltau ab BBCH 12 der Kultur spritzen. SF245-02
ROUBAIX, DIAGONAL KOMPLETT (Azo- xystrobin) GHS07, GHS09, B4	11	1 l in 300–600 l	X	5	5	*	*	2	2	14	14	Gegen Falschen Mehltau außer in Beten ab BBCH 18 spritzen. NG405, NW706, SF245-02
Pilzliche Blattfleckenerreger												
*) Ortiva (Azoxystrobin) GHS07, GHS09, B4 Aufbrauchfrist: 30.06.2026	11	1 l in 200–600 l	X	5	*	*	*	1	1	–	7	Außer in Beten und Spinat und verw. Arten ab BBCH 13 spritzen. NW701, SF245-01
ORTIVA (Azoxystrobin) GHS07, GHS09, B4 Zulassungsnr.: 034560-00	11	1 l in 200–600 l	X	5	5	*	*	1	1	–	7	Außer in Beten bzw. Spinat und verwandte Arten ab BBCH 13–18 spritzen. EO005-2, SF245-02

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	FRAC HRAC IRAC	Aufwand	Art. 51	Gewässerabstand			Max. Anwendung		Ab- stand	War- te- zeit	Erläuterung und Hinweise	
	Resis- tenz- gruppe			in m			i.d. Indi- kation	je Kultur /Jahr				
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeit- ablauf oder Widerruf beendet. Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin		Mittel Wasser je ha	X		50%	75%	90%					Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrün hinterlegt.
(Fortsetzung Baby-Leaf Salate)												
Saugende und beißende Insekten												
DiPel DF (Bacillus thuringiensis) GHS07, B4 Zulassungsende 15.08.2026	11A	1 kg in 400– 1000 l		*				8	8	≥7	F	In Beten, Salate, Choy Sum, Chinakohl, Komatsuna und Stielmangold gegen freifressende Schmetterlingsraupen spritzen. VA302, SF245-02
Karate Zeon (lambda-Cyhalothrin) GHS07, GHS09, B4 Zulassungsende 31.03.2026	3A	75 ml in 400–600 l	X	S	10	5	5	1	1	–	7	Gegen saugende und beißende Insekten ab BBCH 11 spritzen. NN410, NT107, NB6623, SF1891
Mavrik Vita (tau-Fluvalinat) GHS09, B4	3A	200 ml in 200–400 l	X	S	20	10	5	1	1	–	14	In Blattläuse und beißende Insekten ab BBCH 10–18 spritzen. NN410, NT108-1, NB6623, SF1891, SF275-EEGE, SF276-10GE
Mospilan SG (Acetamiprid) GHS07, GHS08, GHS09, B4 Zulassungsende 28.02.2026	4A	250 g in 400–600 l	X	5	5	*	*	1	1	–	3	In Spinat und verwandte Arten, Kohlrübe, Kohlgemüse, Speiserüben (Stop- pelrübe, Mairübe etc.), Salatarten, Erbse, Rettich und Radieschen gegen Blattläuse spritzen. NN410, NB6612, VV553, EO005-1, SF245-01
Keine Anwendung von Mospilan SG: Aufgrund der Absenkung des ArfD-Wertes kann es zu Überschreitungen kommen, die zu Vermarktungsproblemen führen können.												
SpinTor (Spinosad) GHS09, B1 Zulassungsende 15.03.2026	5	200 ml in 400–600 l	X	S	15	10	5	2	2	10–14	7	In Erbse, Kohlgemüse, Stielmus, Speiserübe, Kohlrübe, Radieschen, Rettich, Salat-Arten, Spinat und verwandte Arten gegen freifressende Schmetter- lingsraupen und Minierfliegen ab BBCH 15 spritzen. NT103, NW701, SF245-02
Spruzit Neu (Pyrethrine + Rapsöl) GHS09, B4	3A U N E	6 l in 400–600 l	X	S	–	15	10	2	2	≥7	3	In Blattkohle, Salat-Arten, Spinat und verwandte Arten, Stielmus, Kohl- rübe, Speiserübe, Erbse, Rettich und Radieschen gegen saugende und beißende Insekten (ausgen. Minierfliege und versteckt fressende Schmet- terlingsraupen) ab BBCH 11 spritzen. NN410, SF245-02
BOHNE (Feuer-, Busch- und Stangenbohne)												
siehe „Hülsengemüse frisch“												
CHICOREE (im Freiland und in der Treiberei)												
Unkräuter und Ungräser												
Feldanbau für Treiberei:												
Flexidor (Isoxaben) GHS09, B4 im Splittingverfahren (drei Behandlungen) Keine Anwendung auf gedrainten Flächen zwischen dem 01. November und 15. März.	29	66 l in 150–400 l	X	5	*	*	*	3	3	–	F	Gegen einjähr. zweikeimbl. Unkräuter nach der Saat /vor dem Auflaufen der Unkräuter ab BBCH 10–16 spritzen. NT102-1, NW706, NG403, SF245-02
Focus Ultra (Cycloxydim) GHS07, GHS08, GHS09, B4	1	2,5 l in 150–600 l	X	*				1	1	–	35	Gegen einjährige einkeimblättrige Unkräuter, Ausfallgetreide (ausgen. einjähriges Rispengras) ab BBCH 11 spritzen. NT101
		5 l in 150–600 l		*							35	Gegen gemeine Quecke ab BBCH 11 bis zu einer Unkrauthöhe von 25 cm spritzen. NT102, SF245-02
Fusilade MAX (Fluazifop-P) GHS08, GHS09, B4	1	1 l in 200–400 l	X	*				1	1	–	F	Gegen einjähr. einkeimblättrige Unkräuter (ausgen. einjähriges Rispengras) und NT101
		2 l in 200–400 l		*								zur Niederhaltung der gemeinen Quecke nach dem Auflaufen der Unkräuter bzw. bis BBCH 39 spritzen. NT103, SF245-02
Kerb FLO, Groove (Propyzamid) GHS08, GHS09, B4 Zulassungsende 31.01.2026	3	3,75 l in 400–600 l		*				1	1	–	F	Gegen aus Samen auflaufende ein- und zweikeimbl. Unkräuter vor dem Auflaufen spritzen. Mit Einregnen. NT102, SF245-01
Targa Super (Quizalofop-P) GHS05, GHS07, GHS08, GHS09, B4	1	1,25 l in 200–400 l	X	*				1	1	–	F	Gegen einjähr. einkeimblättrige Unkräuter (ausgen. einjähriges Rispeng- gras). Nach dem Auflaufen ab BBCH 11–45 spritzen. NT101, SF245-02

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	FRAC HRAC IRAC	Aufwand	Art. 51	Gewässerabstand			Max. Anwendung		Ab- stand	War- te- zeit	Erläuterung und Hinweise		
				in m			i.d. Indi- kation	je Kultur /Jahr					
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeit- ablauf oder Widerruf beendet. Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	Resis- tenz- gruppe	Mittel Wasser je ha	X	50%	75%	90%			in Ta- gen	in Ta- gen	Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrün hinterlegt.		
(Fortsetzung Chicoree)													
Auflaufkrankheiten													
In Treibanlagen:													
REVUS (Mandipropamid) GHS09, B4	40	1,5 ml je 100 l Prozesswasser	X	–				1	1	–	F	Gegen <i>Phytophthora-Wurzelfäule</i> bei Wurzelnutzung in Treibanlagen dazu- geben. SF245-02	
ZOXIS SUPER (Azoxystrobin) GHS07, GHS09, B4	11	1 ml/m²		–				1	1	–	30	Gegen <i>Phytophthora erythroseptica</i> und <i>Phytophthora-Wurzelfäule</i> in Räu- men zur Wurzelnutzung ab BBCH 10–49 spritzen. NZ114, SF245-02	
Echter Mehltau (<i>Erysiphe cichoracearum</i>)													
Dagonis (Difenoconazol + Fluxapyroxad) GHS07, GHS09, B4 Zulassungsende 31.05.2026	3 7	600 ml in 200–800 l	X	*				2	2	7	7	Ab BBCH 12–49 spritzen. Erfolgen Behandlungen im Freiland, ist anschlie- ßend nach der Ernte vor der Treiberei 1 weitere Behandlung möglich, erfolgen keine Behandlungen im Feld, sind nach der Ernte vor der Treiberei bis zu 2 Behandlungen möglich. SF245-02	
FytoSave (COS-OGA) B4	P04	2 l in 500–1000 l	X	*				8	8	≥7	1	In Chicoree spritzen. SF245-02	
Kumar (Kaliumhydrogencarbonat) Zulassungsende 31.08.2026	NC	3 kg in 600–800 l	X	*				4	4	7–10	1	Ab BBCH 13–49 spritzen. SF245-01	
Kumulus WG (Schwefel) Zulassungsende 15.04.2026	M02	3,2 kg in 200–600 l	X	*				8	8	7–10	1	Ab BBCH 13–49 spritzen. SF245-01	
*) Ortiva (Azoxystrobin) GHS07, GHS09, B4 Aufbrauchfrist: 30.06.2026	11	1 l in 200–600 l	X	5	*	*	*	2	2	≥21	F	Ab BBCH 13 spritzen. NW701, SF245-01	
ORTIVA (Azoxystrobin) GHS07, GHS09, B4 Zulassungsnr.: 034560-00	11	1 l in 200–600 l	X	5	5	*	*	2	2	10–14	F	Ab BBCH 13–39 spritzen. NW706, SF245-02	
SCORE (Difenoconazol) GHS07, GHS08, GHS09, B4	3	400 ml in 400–600 l	X	10	5	5	*	1	1	–	F	In Feldanbau für Treibereien ab BBCH 13 spritzen. NW705, SF245-02	
Grauschimmel (<i>Botrytis cinerea</i>), <i>Sclerotinia</i> -Fäule (<i>Sclerotinia sclerotiorum</i> , <i>S. minor</i>)													
Siehe „Allgemeine Schaderreger und Schädigungen“													
Pilzliche Blattfleckererreger													
Feldanbau für Treiberei													
Askon (Difenoconazol + Azoxystrobin) GHS07, GHS08, GHS09, B4	3 11	1 l in 400–600 l	X	5	5	*	*	1	1	–	F	Ab BBCH 13 spritzen. NW701, NW800, SF245-02	
ZOXIS SUPER (Azoxystrobin) GHS07, GHS09, B4	11	1 l in 200–800 l		5	*	*	*	1	1	–	21	Gegen Blattfleckenkrankheit der Endivie (<i>Alternaria cichorii</i>) ab BBCH 10–49 spritzen. NW706, NW800, SF245-02	
Rost (<i>Puccinia cichorii</i>)													
Feldanbau für Treiberei:													
*) Ortiva (Azoxystrobin) GHS07, GHS09, B4 Aufbrauchfrist: 30.06.2026	11	1 l in 200–600 l	X	5	*	*	*	2	2	≥21	F	Ab BBCH 13 spritzen. NW701, SF245-01	
Die Neuzulassung von ORTIVA (Zulassungsnr.: 034560-00) ist nicht in Chicoree genehmigt.													
SCORE (Difenoconazol) GHS07, GHS08, GHS09, B4	3	400 ml in 400–600 l	X	10	5	5	*	1	1	–	F	Ab BBCH 13 in Feldanbau für Treibereien spritzen. NW705 SF245-02	
ZOXIS SUPER (Azoxystrobin) GHS07, GHS09, B4	11	1 l in 200–800 l		5	*	*	*	1	1	–	21	Ab BBCH 10–49 spritzen. NW706, NW800, SF245-02	

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	FRAC HRAC IRAC	Aufwand	Art. 51	Gewässerabstand			Max. Anwendung		Ab- stand	War- te- zeit	Erläuterung und Hinweise		
	Resis- tenz- gruppe			Mittel Wasser je ha	X	in m 50% 75% 90%							i.d. Indi- kation
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeit- ablauf oder Widerruf beendet. Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin												Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrün hinterlegt.	
(Fortsetzung Chicoree)													
Saugende und beißende Insekten, Minierfliegen													
Feldanbau für Treiberei:													
DiPel DF (<i>Bacillus thuringiensis</i>) Zulassungsende 15.08.2026	GHS07, B4	11A	1 kg in 400– 1000 l		*				8	8	≥7	F	Gegen freifressende Schmetterlingsraupen spritzen. VA302, SF245-02
Dipel ES (<i>Bacillus thuringiensis</i>) Zulassungsende 15.08.2026	GHS07, B4	11A	300 ml in 600 l	X	*				2	2	5–7	F	Gegen freifressende Schmetterlingsraupen (ausgen. Eulenarten) ab BBCH 11 spritzen. VA302, SF245-02
Karate Zeon (lambda-Cyhalothrin) GHS07, GHS09, B4 Zulassungsende 31.03.2026		3A	75 ml in 400–600 l	X	S	10	5	5	2	2	10–14	F	Ab BBCH 12 spritzen. NN410, NT108, NB6623, SF1891
Lepinox Plus (<i>Bacillus thuringiensis</i>) Zulassungsnummer: 008449-00 Zulassungsende 30.04.2026	B4	11A	1 kg in 500–1000 l		*				3	3	>7	F	Zur Befallsminderung von Eulenarten (Larvenstadien L1 und L2) von Früh- jahr bis Herbst spritzen. SF245-01
Lepinox Plus (<i>Bacillus thuringiensis</i>) Zulassungsnummer: 028449-00	B4	11A	1 kg in 500–1000 l		*				3	3	>7	4	Zur Befallsminderung von Eulenarten (Larvenstadien L1 und L2) von März bis November spritzen.
Mavrik Vita (tau-Fluvalinat)	GHS09, B4	3A	200 ml in 400–600 l	X	15	10	5	5	1	1	–	7	In Blattläuse und beißende Insekten ab BBCH 41 spritzen. NN410, NT101, NB6623, SF1891
Micula (Rapsöl)	B4	UNE	12 l in 600 l		*				3	3	7–10	F	Gegen Blattläuse spritzen. SF245-01
WP732: Bei Sonneneinstrahlung können nach der Anwendung Schäden an den Kulturpflanzen auftreten.													
Neudosan Neu (Kali-Seife) GHS07, GHS09, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße		UNE	18 l in 900 l 27 l in 1350 l		10 10	5 5	5 5	* *	5 5	5–7		F	Gegen Blattläuse bis zur sichtbaren Benetzung spritzen. Schont viele Nütz- linge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen des Belages ist keine Wirkung mehr zu erwarten. NN410, NW706, SF245-02
XenTari (<i>Bacillus thuringiensis</i>) Zulassungsende 30.04.2026	GHS07, B4	11A	600 g in 600 l 1 kg in 600 l	X	* *				5 5	5 5	5–7	9	Gegen freifressende Raupen (ausgen. Eulenarten). Ab Schlüpfen der ersten Larven (L1 und L2) spritzen. Nicht bei kühler Witterung. Gegen Eulenarten. Ab Schlüpfen der ersten Larven (L1 und L2) spritzen. Nicht bei kühler Witterung ausbringen. VA302, SF245-01
ERBSE (Mark-, Schal- und Zuckererbse), KICHERERBSE													
siehe „Hülsengemüse frisch“													
FELDSALAT (Ackersalat, Rapunzel)													
siehe „Salat-Arten“													
FRISCHE KRÄUTER (Verwendung zum Frischverzehr) Basilikum, Beifuss, Blätter von Knollensellerie, Bohnenkraut, Borretsch, Dill, Dost (Oregano), Estragon, Fenchel, Kerbel, Liebstöckel, Majoran, Pimpinelle, Rosmarin, Salbei, Sauerampfer, Schnittlauch, Schnittpetersilie, Schnittsellerie, Thymian, Waldmeister, Wermut, Melisse und übrige frische Kräuter													
Unkräuter und Ungräser													
AGIL-S (Propaquizafop) GHS07, GHS08, GHS09, B4		1	750 ml in 200–400 l	X	*				1	1	–	14 35 21	In Frische Kräuter, Gemeiner Thymian und Schnittsellerie gegen einjährige einkeimblättrige Unkräuter (ausgen. ein- jähriges Rispengras, gemeine Quecke) nach dem Auflaufen bzw. nach dem Schnitt spritzen. SF245-01

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	FRAC HRAC IRAC	Aufwand	Art. 51	Gewässerabstand			Max. Anwendung		Ab- stand	War- te- zeit	Erläuterung und Hinweise	
				in m			i.d. Indi- kation	je Kultur /Jahr				in Ta- gen
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeit- ablauf oder Widerruf beendet. Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	Resis- tenz- gruppe	Mittel Wasser je ha	X	50%	75%	90%					Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrün hinterlegt.	
Unkräuter und Ungräser (Fortsetzung Frische Kräuter)												
Bandur (Aclonifen) GHS08, GHS09, B4 auf leichten und mittleren Böden auf schweren Böden im Splittingverfahren auf leichten oder mittleren Böden auf schweren Böden im Splittingverfahren	34	3 l in 200–400 l	X	20	10	5	5	1	1	–	F	Gegen einjährige zweikeimblättrige Unkräuter, Ackerfuchsschwanz, gemeiner Windhalm und einjähriges Rispengras in Dill, Kümmel, Gewürz- fenchel, und Schnittpetersilie (Frisches Kraut) im Ansaatjahr vor dem Auflaufen spritzen. NT108, NW701
		3,5 l in 200–400 l										
		1 l in 200–400 l	X	5	5	*	*	1	1	–	F	In Kerbel, Salbei und Koriander gegen einjähr. zweikeimblättrige Unkräu- ter, Ackerfuchsschwanz und einjähriges Rispengras vor dem Auflaufen spritzen.
		500 ml in 200–400 l		*			2	2	7–10	21	In Kerbel und Schnittsellerie (ab BBCH 12–15) gegen einjährige zweikeim- bl. Unkräuter, Ackerfuchsschwanz und einjähriges Rispengras als Split- tingverfahren nach dem Auflaufen, Pflanzen oder Schnitt (nur bei Kerbel) spritzen. NW706	
		1 l in 200–400 l	X	5	5	*	*	1	1	–	F	In Minze-Arten gegen einjährige zweikeimblättrige Unkräuter, Ackerfuchs- schwanz und einjähriges Rispengras während der Vegetationsruhe spritzen.
		2 l in 200–400 l 2,4 l in 200–400 l	X X	10 10	5 5	5 5	*	*	1 1	1 1	– –	F F
		500 ml in 200–400 l	X	5	5	*	*	2	2	7–10	21	In Schnittlauch ab BBCH 11–15, Schnittpetersilie ab BBCH 11– 42, Dill (nur nach dem Auflaufen) ab BBCH 12–14 und Bohnenkraut (außer nach dem Schnitt) ab BBCH 13 gegen gemeines Kreuzkraut und Wolfsmilch-Arten (ausgen. Zypressen-Wolfsmilch) nach dem Auflaufen , nach dem Pflanzen und nach dem Schnitt spritzen. NT102, SF245-01
BELOUKHA (Pelargonsäure) GHS07, B4	0	16 l in 160–400 l	X	*				2	2	≥7	F	Gegen ein- und zweikeimblättrige Unkräuter vor der Saat bzw. Pflanzen, nach der Saat ab BBCH 00–08 bzw. nach dem Auflaufen als Zwischenreihen- behandlung mit Spritzschirm ab BBCH 10–49 spritzen. SF245-02
Betasana SC (Phenmedipham) GHS07, GHS09, B4 Zulassungsende 15.02.2026	5	3 l in 200–400 l	X	S	20	10	5	2	2	7–14	42 21	In Bohnenkraut, Majoran, Thymian ,Oregano, Kerbel und Dill gegen einjährige zweikeimblättrige Unkräuter vor und nach dem Auflaufen im Splittingverfahren spritzen.
		3 l in 200–400 l	X	S	20	10	5	2	2	7–14	42	In Oregano und Rosmarin gegen einjährige zweikeimblättrige Unkräuter nach dem Pflanzen im Splittingverfahren spritzen.
		3 l in 200–400 l	X	S	20	10	5	2	2	7–14	42	In Oregano, Salbei, Rosmarin und Thymian gegen einjährige zweikeimblätt- rige Unkräuter vor dem Austrieb bis nach dem Austrieb, ab dem 2. Standjahr im Splittingverfahren spritzen.
		3 l in 200–400 l	X	S	20	10	5	2	2	7–14	21 42	In Schnittpetersilie und nach dem Auflaufen oder nach dem Pflanzen bis nach dem Schnitt bzw. in Salbei gegen einjährige zweikeimblättrige Unkräuter nach dem Pflanzen bis nach dem Schnitt im Splittingverfahren spritzen.
		3 l in 100–500 l	X	S	20	10	5	2	2	7	35	In Schnittsellerie gegen einjähr. zweikeimblättrige Unkräuter nach dem Auflaufen ab BBCH 13 der Kultur im Splittingverfahren spritzen. SF245-02
*) Boxer (Prosulfocarb) GHS07, GHS08, GHS09, B4 Aufbrauchfrist 30.04.2027, die Neuzulassung ist noch nicht in Gemüsekulturen genehmigt!	15	5 l in 400 l	X	*				1	1	–	F	Gegen ein- und zweikeimblättrige Unkräuter und einjähriges Rispengras in Schnittlauch (Bulbenanzucht) 10 bis 14 Tage nach dem Pflanzen ab BBCH 19 der Kultur spritzen.

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz		FRAC HRAC IRAC	Aufwand	Art. 51	Gewässerabstand			Max. Anwendung		Ab- stand	War- te- zeit	Erläuterung und Hinweise
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeit- ablauf oder Widerruf beendet. Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin		Resis- tenz- gruppe	Mittel Wasser je ha	X	in m			i.d. Indi- kation	je Kultur /Jahr	in Ta- gen	in Ta- gen	Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrün hinterlegt.
					50%	75%	90%					
Unkräuter und Ungräser (Fortsetzung Frische Kräuter)												
Centium 36 CS (Clomazone) GHS09, B4	13	150 ml in 200–400 l	X	*				1	1	–	90	Gegen einjährige zweikeimbl. Unkräuter spritzen. In Schnittpetersilie vor dem Auflaufen/unmittelbar nach der Saat. NT101
		250 ml in 200–400 l	X	*				1	1	–	56	In Schnittsellerie (Frisches Kraut) ab BBCH 16. NT102
		150 ml in 200–400 l	X	*				1	1	–	45	In Dill (frisches Kraut) vor dem Auflaufen/unmittelbar nach der Saat. NT101
		150 ml in 200–400 l	X	*				1	1	–	F	In Basilikum, Koriander und Kerbel vor dem Auflaufen bzw. unmittelbar nach der Saat. NT101
		150 ml in 200–400 l	X	*				1	1	–	21	In Kapuzinerkresse vor dem Auflaufen bzw. unmittelbar nach der Saat. NT101, NT127, NT149, SF245-02
NT149: Der Anwender muss in einem Zeitraum von einem Monat nach der Anwendung wöchentlich in einem Umkreis von 100 m um die Anwendungsfläche prüfen, ob Aufhellungen an Pflanzen auftreten. Diese Fälle sind sofort dem amtlichen Pflanzenschutzdienst und der ZulassungsinhaberIn zu melden.												
Crescendo (Clomazone) GHS09, B4 Zulassungsende 15.06.2026	13	250 ml in 200–400 l	X	*				1	1	–	56	In Schnittsellerie (Frisches Kraut) gegen einjähr. zweikeimbl. Unkräuter 3–8 Tage n. dem Pflanzen ab BBCH 16 spritzen. NT102-1, NT127, NT149, SF245-02
NT149: Der Anwender muss in einem Zeitraum von einem Monat nach der Anwendung wöchentlich in einem Umkreis von 100 m um die Anwendungsfläche prüfen, ob Aufhellungen an Pflanzen auftreten. Diese Fälle sind sofort dem amtlichen Pflanzenschutzdienst und der ZulassungsinhaberIn zu melden.												
Flexidor (Isoxaben) GHS09, B4	29	200 ml in 400–600 l	X	5	*	*	*	1	1	–	F	In Melisse und Minze-Arten gegen einjährige zweikeimblättrige Unkräuter während der Vegetationsruhe und vor dem Auflaufen der Unkräuter spritzen. NT102-1, NW706, NG403, SF245-02
Keine Anwendung auf gedrainten Flächen zwischen dem 01. November und 15. März.												
Focus Ultra (Cycloxdim) GHS07, GHS08, GHS09, B4	1	2,5 l in 150–600 l	X	*				1	1	–	28 21	In Schnittlauch (Bulbenanzucht) und Sauerampfer gegen einjährige einkeimbl. Unkräuter und Ausfallgetreide (ausgen. einjähriges Rispengras). Ab BBCH 11 bzw. nach dem Auflaufen der Unkräuter spritzen. NT101
		5 l in 150–600 l	X	*				1	1	–	28 21	In Schnittlauch (Bulbenanzucht) und Sauerampfer gegen gemeine Quecke ab BBCH 11 nach dem Auflaufen bzw. bis Unkrauthöhe von 25 cm spritzen. NT102, SF245-02
Follow 333 (Fluroxypyr) GHS07, GHS09, B4	4	270 ml in 200–400 l	X	5	5	*	*	1	1	–	28 77	Gegen einjährige zweikeimblättrige Unkräuter und Klettenlabkraut. In Bohnenkraut (BBCH 12–41), Majoran (BBCH 16–45) und Gemeinen Thy- mian (ab BBCH 12) spritzen.
im Splittingverfahren			X	10	5	5	*	2	2	5–7	28	In Dill, Koriander, Schnittpetersilie (Verwendung von Blättern) ab BBCH 12–16 spritzen.
im Splittingverfahren			X	10	5	5	*	2	2	5–7	21	In Schnittlauch im Aussaatjahr oder nach dem Austrieb (BBCH 12–14) und nach dem Schnitt (BBCH 41–45) spritzen.
im Splittingverfahren		220 ml in 200–400 l	X	10	5	5	*	2	2	5–7 5	28	In Kapuzinerkresse nach dem Auslaufen (BBCH 12–14) und nach dem Schnitt (BBCH 12–42) spritzen. NT103-1, WP747, SF245-02
Goltix Gold (Metamitron) GHS07, GHS09, B4 im Splittingverfahren Zulassungsende 31.08.2026	5	1,5 l in 200–400 l	X	*				3	3	6–14	40	Gegen einjähriges Rispengras, einjähr. zweikeimbl. Unkräuter (ausgen. Kletten-Labkraut, Knöterich-Arten) in Bohnenkraut, Majoran und Thymian vor und nach dem Auflaufen, NG404 in Oregano nach dem Pflanzen, sowie in Oregano und Thymian bis BBCH 33 ab dem 2. Standjahr, vor und nach dem Austrieb, in Schnittlauch (Bulbenzucht) ab BBCH 12 und 10 bis 14 Tage nach dem Pflanzen spritzen. NG402, SF245-02
Die Anwendung vor dem Austrieb sollte bei ausreichender Bodenfeuchte, nach dem Austrieb, wenn die Masse der Unkräuter aufgelaufen ist und das Keimblattstadium nicht überschritten hat, erfolgen. Entscheidend für die Wahl des Bekämpfungstermins ist das Entwicklungsstadium der Unkräuter.												

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	FRAC HRAC IRAC	Aufwand	Art. 51	Gewässerabstand			Max. Anwendung		Ab- stand	War- te- zeit	Erläuterung und Hinweise	
				in m			i.d. Indi- kation	je Kultur /Jahr				
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeit- ablauf oder Widerruf beendet. Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	Resis- tenz- gruppe	Mittel Wasser je ha	X		50%	75%	90%					Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrün hinterlegt.
Unkräuter und Ungräser (Fortsetzung Frische Kräuter)												
Kerb FLO (Propyzamid) GHS08, GHS09, B4 Zulassungsende 31.01.2026	3	125 ml in 400–600 l	X	*				1	1	–	42	In Dill und Schnittpetersilie gegen einjährige zweikeimblättrige Unkräuter und Vogel-Sternmiere vor dem Auflaufen spritzen. Mit Einregnen.
			X	*				1	1	–	70	In Schnittlauch vor dem Auflaufen. Mit Einregnen.
			X	*							F	In Schnittlauch und Schnittpetersilie im Winter (Vegetationsruhe) spritzen. In Melisse und Minze-Arten im Pflanzjahr und ab dem 2. Standjahr. Gegen einj. einkeimbl. Unkräuter und Vogelsternmiere im Winter (Vegetationsruhe) spritzen. SF245-01
Lentagran WP (Pyridat) GHS07, GHS09, B4 im Splittingverfahren Zulassungsende 28.02.2026	6	750 g in 200–400 (2. Anw: 600)l	X	*				2	2	7–14	21	In Dill (frisches Kraut) gegen einjähr. zweikeimbl. Unkräuter ab BBCH 11–14 der Kultur spritzen. NT103, SF1891
Select 240 EC (Clethodim) GHS07, GHS08, GHS09, B4 In Mischung mit RADIAMIX	1	750 ml in 200–400 l +1 l	X	*				1	1	–	14	Gegen einjährige einkeimb. Unkräuter und einjähriges Rispengras. Im Aus- saatjahr nach dem Auflaufen/dem 2. Standjahr nach dem Austrieb/nach dem Schnitt. NT108, SF245-01
Spectrum (Dimethenamid-P) GHS07, GHS09, B4 Zulassungsende 30.04.2026	15	1 l in 200–400 l	X	10	5	5	*	1	1	–	35	In Schnittlauch (frisch) gegen Amarant-Arten, gemeines Kreuzkraut, kleine Brennnessel, Franzosenkraut-Arten, Kamille-Arten und Schadhirs- sen nach dem Auflaufen bzw. ab dem 2. Standjahr nach dem Austrieb ab BBCH 12–14 spritzen. F In Schnittlauch (Bulbenanzucht) nach dem Auflaufen ab BBCH 12–14 sprit- zen. VA271, NT101, NW701, SF143
Stomp Aqua (Pendimethalin) GHS07, GHS08, GHS09, B4 Zulassungsende 30.06.2026 Vor dem Auflaufen Nach dem Auflaufen	3	3 l in 200–400 l	X	S	–	–	5	1	1	–	42	Gegen einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausgen. Acker-Hundskamille, Kletten-Labkraut, Kamille-, gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten) spritzen.
		3,5 l in 200–400 l	X	S	–	–	5	1	1	–	28	In Dill vor dem Auflaufen.
		2 l	X	S	–	–	5	2	2	14– 35	28	In Schnittpetersilie nach dem Auflaufen/Anwachsen zwischen BBCH 12–15.
		1,5 l in 200–400 l	X	S	–	–	5	2	2	14– 35	28	In Schnittpetersilie vor Auflaufen und nach dem Auflaufen.
		3,5 l in 200–400 l	X	S	–	–	5	1	1	–	F	In Schnittlauch (Bulbenanzucht) nach dem Anwachsen ab BBCH 12–15 der Kultur.
		2,5 l in 200–400 l	X	S	–	–	5	1	1	–	42	In Schnittlauch (Frisches Kraut) vor dem Auflaufen.
		3,5 l in 200–400 l	X	S	–	–	5	1	1	–	F	In Schnittlauch (Frisches Kraut) als Pflanzkultur nach dem Anwachsen zwischen BBCH 12–15 der Kultur. NT145,NT146, NT170, NT112, NW705, SF245-02
Targa Super, Dinagam (Quizalofop-P) GHS05, GHS07, GHS08, GHS09, B4	1	1,25 l in 200–400 l	X	*				1	1	–	90	In frischen Kräutern im Aussaatjahr nach dem Auflaufen bzw. nach dem Austrieb im 2. Standjahr gegen einjährige einkeimblättrige Unkräuter (aus- gen. einjähriges Rispengras). NT101
		2 l in 200–400 l		*							90	In frischen Kräutern zur Niederhaltung der gemeinen Quecke (Unkrauthöhe 15–20 cm). Im Ansaatjahr nach dem Auflaufen und ab 2. Standjahr nach dem Austrieb. NT102, SF245-02
Auflaufkrankheiten												
COBALT (Boscalid+ Pyraclostrobin) GHS07, GHS09, B4 Zulassungsende 15.09.2026	7 11	1,5 kg in 400–600 l	X	5	5	5	*	2	2	7–14	14	Gegen Rhizoctonia solani spritzen. VA263,VA279, NW705, SF245-02, SF278-42GE

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	FRAC HRAC IRAC	Aufwand	Art. 51	Gewässerabstand			Max. Anwendung		Ab- stand	War- te- zeit	Erläuterung und Hinweise	
				in m			i.d. Indi- kation	je Kultur /Jahr				
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeit- ablauf oder Widerruf beendet. Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	Resis- tenz- gruppe	Mittel Wasser je ha	X		50%	75%	90%			in Ta- gen	in Ta- gen	Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrün hinterlegt.
Auflaufkrankheiten (Fortsetzung Frische Kräuter)												
Dagonis (Difenoconazol + Fluxapyroxad) GHS07, GHS09, B4 Zulassungsende 31.05.2026	3 7	2 l in 200–800 l	X	5	5	*	*	1	1	–	14	Gegen Rhizoctonia solani ab BBCH 12–49 spritzen. SF245-02
Echte Mehltaupilze												
Askon (Difenoconazol + Azoxystrobin) GHS07, GHS08, GHS09, B4	3 11	1 l in 400–600 l	X	5	5	*	*	1	1	–	14	Ab BBCH 41 spritzen. NW701, SF245-02
Folicur (Tebuconazol) GHS05, GHS07, GHS08, GHS09, B4	3	1 l in 200–600 l	X	5	5	*	*	1	1	–	14	In Schnittpetersilie ab BBCH 43 spritzen. NW701, SF245-01
FytoSave (COS-OGA) B4	P04	2 l in 500–1000 l	X	*				8	8	≥7	1	In Frische Kräuter spritzen. SF245-02
Kumar (Kaliumhydrogencarbonat) Zulassungsende 31.08.2026	NC	3 kg in 400–600 l	X	*				6	6	7–10	1	Ab BBCH 12 spritzen. SF245-01
Kumulus WG (Schwefel) B4 Zulassungsende 15.04.2026	M02	3,2 kg in 200–600 l	X	*				8	8	7–10	1	Ab BBCH 13–61 spritzen. Nicht bei Hitze oder direkter Sonne aplizieren. SF245-01
Luna Sensation (Fluopyram+Trifloxystrobin) GHS07, GHS09, B4	11 7	800 ml in 400–600 l	X	15	10	5	5	1	1	–	7	In Frische Kräuter spritzen. SF245-02, SF1891
SCORE (Difenoconazol) GHS07, GHS08, GHS09, B4	3	400 ml in 400–600 l	X	10	5	5	*	1	1	–	14	Ab BBCH 13 spritzen. NW705, SF245-02
Die Anwendung von SCORE in dieser Kultur kann zu Rückständen an Biphenyl im Erntegut führen, die außerhalb der Bundesrepublik Deutschland möglicherweise beanstandet werden.												
Signum (Pyraclostrobin + Boscalid) GHS09, B4 Zulassungsende 15.09.2026	11 7	1,2 kg in 400–600 l	X	5	5	*	*	2	2	7–10	14	Behandlung ab BBCH 13 bzw. 20. SF245-01
ZOXIS SUPER (Azoxystrobin) GHS07, GHS09, B4	11	1 l in 300–800 l 1 l in 200–600 l		5 5	5 5	*	*	2 1	2 1	14–21 –	14 7	In Kerbel und Schnittpetersilie b ab BBCH 11–47 spritzen. In Liebstöckel (Blatt-und Stängelnutzung) ab BBCH 11 spritzen. NG405, NW706 NW706, NW800, SF245-02
Falsche Mehltaupilze (Peronospora viciae, Bremia lactucae), Weißer Rost (Albugo candida)												
Aliette WG (Fosetyl) GHS07, B4 Zulassungsende 15.03.2026	P07	3 kg in 200–800 l	X	*				2	2	10–14	21	Gegen Falschen Mehltau spritzen. SF245-02
*) Ortiva (Azoxystrobin) GHS07, GHS09, B4 Aufbrauchfrist: 30.06.2026	11	1 l in 200–600 l	X	5	5	*	*	2	2	8–12	14	Gegen Falschen Mehltau ab BBCH 13 spritzen. NW701, SF245-01
ORTIVA (Azoxystrobin) GHS07, GHS09, B4 Zulassungsnr.: 034560-00	11	1 l in 200–600 l	X	5	5	5	*	2	2	8–12	14	In Frischen Kräutern (ausgen. Schnittlauch) ab BBCH 13–39 spritzen. NG405, NW706, SF245-02
REVUS (Mandipropamid) GHS09, B4	40	600 ml in 300–600l	X	*				1	1	–	7	Gegen Falschen Mehltau ab BBCH 11 spritzen. SF245-02
Veriphos (Kaliumphosphonat) B4	P07	4 l in 600 l		*				2	2	7–14	14	Gegen Bremia lactucae ab BBCH 15–49 spritzen. NG404, SF179
Grauschimmel (Botrytis cinerea), Sclerotinia-Arten												
COBALT (Boscalid+ Pyraclostrobin) GHS07, GHS09, B4 Zulassungsende 15.09.2026	7 11	1,5 kg in 400–600 l	X	5	5	5	*	2	2	7–14	14	In Frische Kräuter spritzen. VA263, VA279, NW705, SF245-02, SF278-42GE
Dagonis (Difenoconazol + Fluxapyroxad) GHS07, GHS09, B4 Zulassungsende 31.05.2026	3 7	2 l in 200–800 l	X	5	5	*	*	1	1	–	14	Gegen Sclerotinia-Arten ab BBCH 12–49 spritzen. SF245-02

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	FRAC HRAC IRAC	Aufwand	Art. 51	Gewässerabstand			Max. Anwendung		Ab- stand	War- te- zeit	Erläuterung und Hinweise	
				in m			i.d. Indi- kation	je Kultur /Jahr				
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeit- ablauf oder Widerruf beendet. Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	Resis- tenz- gruppe	Mittel Wasser je ha	X	50%	75%	90%						
Grauschimmel, Sclerotinia-Arten (Fortsetzung Frische Kräuter)												
Geoxe (Fludioxonil) GHS07, GHS09, B4 Zulassungsende 15.06.2026	12	300 g in 400–600 l	X	*				1	1	–	7	Gegen Grauschimmel spritzen. SF245-02
Kenja, Zenby (Isofetamid) GHS09, B4 Zulassungsnummer: 008662-00 NG361: Auf derselben Fläche innerhalb eines Kalenderjahres maximal 2 Behandlungen mit Mitteln, die den Wirkstoff Isofetamid enthalten.	7	1 l in 400–800 l		*				2	2	14	21	Ab BBCH 12–27 spritzen. NG361, SF245-02
Luna Sensation (Fluopyram+Trifloxystrobin) GHS07, GHS09, B4	11 7	800 ml in 400–600 l	X	15	10	5	5	1	1	–	7	In Frische Kräuter spritzen. SF245-02, SF1891
Pilzliche Blattfleckenreger												
Askon (Difenoconazol + Azoxystrobin) GHS07, GHS08, GHS09, B4	3 11	1 l in 400–600 l 1 l in 200–600 l	X	5 5	5 5	* *	* *	1 1	1 1	–	14 21	Gegen pilzliche Blattfleckenreger ab BBCH 41 spritzen. Gegen Purpurflecken in Schnittlauch (Bulbenanzucht) ab BBCH 41 spritzen. NW701, SF245-02
Dagonis (Difenoconazol + Fluxapyroxad) GHS07, GHS09, B4 Zulassungsende 31.05.2026	3 7	1 l in 400–800 l 2 l in 200–800 l	X X	5 5	* 5	* *	* *	2 1	2 1	7 –	14 14	Gegen Alternaria-Arten ab BBCH 12–49 spritzen. Gegen Sclerotinia sclerotiorum und Sclerotinia minor ab BBCH 12–49 spritzen. SF245-02
HYPONTUS (Benzovindiflupyr) GHS07, GHS08, GHS09, B4	7	750 ml in 400–600 l	X	10	5	5	*	1	1	–	14	Ab 25% Bodendeckungsgrad spritzen. NW706, SF245-01
Luna Sensation (Fluopyram+Trifloxystrobin) GHS07, GHS09, B4	11 7	800 ml in 400–600 l	X	15	10	5	5	1	1	–	7	In Frische Kräuter spritzen. SF245-02, SF1891
* Ortiva (Azoxystrobin) GHS07, GHS09 B4 Aufbrauchfrist: 30.06.2026 Die Neuzulassung von ORTIVA (Zulassungsnr.: 034560-00) ist in frischen Kräutern nicht gegen Blattfleckenreger genehmigt.	11	1 l in 200–600 l	X	5	5	*	*	2	2	8–12	14	In Frische Kräuter spritzen. NW701, SF245-01
SCORE (Difenoconazol) GHS07, GHS08, GHS09, B4	3	400 ml in 400–600 l	X	10	5	5	*	1	1	–	14	Ab BBCH 13 spritzen. NW705, SF245-02
Die Anwendung von SCORE in dieser Kultur kann zu Rückständen an Biphenyl im Erntegut führen, die außerhalb der Bundesrepublik Deutschland möglicherweise beanstandet werden.												
Signum (Pyraclostrobin + Boscalid) GHS09, B4 Zulassungsende 15.09.2026	11 7	1,2 kg in 400–600 l	X	5	5	*	*	2	2	7–10	14	Gegen Septoria-Arten spritzen. Behandlung ab BBCH 13 bzw. 20. SF245-01
ZOXIS SUPER (Azoxystrobin) GHS07, GHS09, B4	11	1 l in 300–800 l 1 l in 200–600 l 1 l in 200–600 l 800 ml in 300–800 l		5	5	*	*	2 1 1 2	2 1 1 2	14–21 – – 7	14 14 14 14	In Kerbel gegen Septoria apiicola und Alternaria dauci ab BBCH 10–47, in Schnittpetersilie gegen Septoria apiicola, Cercospora-Arten und Alternaria dauci ab BBCH 10–47 spritzen. NG405, NW706 In Sauerampfer gegen Ampfer-Blattflecken (Remularia pratensis) ab BBCH 11 spritzen. NW706, NW800 In Liebstöckel (Blatt- und Stängelnutzung) gegen Alternaria dauci, Septoria apiicola und Passalora apiicola ab BBCH 10–49, NW706, NW800 in Schnittsellerie gegen Septoria apiicola ab BBCH 10–47 spritzen. NW706, NW800, SF245-02
Rostpilze												
Askon (Difenoconazol + Azoxystrobin) GHS07, GHS08, GHS09, B4	3 11	1 l in 400–600 l 1 l in 200–600 l	X	5 5	5 5	* *	* *	1 1	1 1	– –	14 21	In Frischen Kräutern ab BBCH 41 spritzen. In Schnittlauch (Bulbenanzucht) gegen Porree-Rost ab BBCH 41 spritzen. NW701, SF245-02

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	FRAC HRAC IRAC	Aufwand	Art. 51	Gewässerabstand			Max. Anwendung		Ab- stand	Warte- zeit	Erläuterung und Hinweise	
				in m			i.d. Indi- kation	je Kultur /Jahr				
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeit- ablauf oder Widerruf beendet. Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	Resis- tenz- gruppe	Mittel Wasser je ha	X		50%	75%	90%			in Ta- gen	in Ta- gen	Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrün hinterlegt.
Rostpilze (Fortsetzung Frische Kräuter)												
Folicur (Tebuconazol) GHS05, GHS07, GHS08, GHS09, B4	3	1 l in 400–600 l	X	10	5	5	*	2	2	14–21	F	In Schnittlauch (Bulbenanzucht) ab BBCH 13 spritzen. Behandelten Schnittlauch erst nach dem Treiben in den Verkehr bringen! NT101, NW701, SF245-01
HYPONTUS (Benzovindiflupyr) GHS07, GHS08, GHS09, B4	7	750 ml in 400–600 l	X	10	5	5	*	1	1	–	14	Ab 25% Bodendeckungsgrad spritzen. NW706
		500 ml in 300–600 l	X	5	5	5	*	1	1	–	21	In Schnittlauch gegen Puccinia-Arten ab BBCH 41–48 spritzen. NW705, SF245-01
*) Ortiva (Azoxystrobin) GHS07, GHS09, B4 Aufbrauchfrist: 30.06.2026	11	1 l in 200–600 l	X	5	5	*	*	2	2	8–12	14	In Frischen Kräutern ab BBCH 13 spritzen.
				5	5	*	*			14–21	F	In Schnittlauch (Bulbenanzucht) gegen Porree-Rost ab BBCH 13 spritzen. NW705, SF245-01
ORTIVA (Azoxystrobin) GHS07, GHS09, B4 Zulassungsnr.: 034560-00	11	1 l in 200–600 l	X	5	5	*	*	2	2	14–21	F	In Schnittlauch (Bulbenanzucht) gegen Porree-Rost ab BBCH 13–19,
		1 l in 200–600 l	X	5	5	5	*	2	2	8–12	14	in Frischen Kräutern (ausgen. Schnittlauch) ab BBCH 13–39 spritzen. NG405, NW706, SF245-02
SCORE (Difenoconazol) GHS07, GHS08, GHS09, B4	3	400 ml in 400–600 l	X	10	5	5	*	1	1	–	14	Ab BBCH 13 spritzen. NW705, SF245-02
Die Anwendung von SCORE in dieser Kultur kann zu Rückständen an Biphenyl im Erntegut führen, die außerhalb der Bundesrepublik Deutschland möglicherweise beanstandet werden.												
Saugende und beißende Insekten (Cavariella aegopodii, Dysaphis apiifolia ssp. petroselinii u.a.)												
DiPel DF (Bacillus thuringiensis) GHS07, B4 Zulassungsende 15.08.2026	11A	1 kg in 400– 1000 l		*				8	8	≥7	F	In Basilikum, Borretsch, Dill, Estragon, Kerbel, Koriander, Liebstöckel, Lorbeer, Majoran, Melisse, Minzearten (Mentha), Oregano, Rosmarin, Salbei, Sauerampfer, Schnittlauch, Schnittpetersilie, Schnittsellerie, Thymian gegen freifressende Schmetterlingsraupen ab L1 spritzen. VA302, SF245-02
Dipel ES (Bacillus thuringiensis) GHS07, B4 Zulassungsende 15.08.2026	11A	300 ml in 600 l	X	*				2	2	5–7	F	Gegen freifressende Schmetterlingsraupen (ausgen. Eulenarten) ab BBCH 11 spritzen. VA302, SF245-02
Karate Zeon (lambda-Cyhalothrin) GHS07, GHS09, B4 Zulassungsende 31.03.2026	3A	75 ml in 400–600 l		S	10	5	5	2	2	10–14	7	In frische Kräutern ab BBCH 13 spritzen. NN410, NT108, NB6623, SF1891
NeemAzal-T/S (Azadirachtin) B4	UN	3 l in 500–800 l		5	*	*	*	3	3	7–10	14	In Frischen Kräutern (ausgen. Schnittlauch) gegen saugende (ausgen. Wanzen), beißende und blattminierende Insekten spritzen. NW800, SF245-01
Neudosan Neu (Kali-Seife) GHS07, GHS09, B4	UNE	18 l in 900 l		10	5	5	*	5	5	5–7	F	Gegen Blattläuse bis zur sichtbaren Benetzung spritzen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen des Belages ist keine Wirkung mehr zu erwarten. NW706, SF245-02
Raptol HP (Pyrethrine) GHS07, GHS09, B2 Zulassungsende 31.08.2026	3A	600 ml in 600–900 l		5	5	*	*	2	2	≥5	3	Gegen Blattläuse, freifressende Schmetterlingsraupen und Thripse ab BBCH 12–49 spritzen. NW701, SF245-02
SpinTor (Spinosad) GHS09, B1 Zulassungsende 15.03.2026	5	200 ml in 200–600 l	X	15	10	5	5	2	2	7–14	7	Gegen Thripse bzw. Lauchmotte und Minierfliegen in Schnittlauch, ab BBCH 13 bzw. BBCH 16, spritzen. NT103, NW706, SF245-02
		300 ml in 200–600 l	X	S	15	10	5	2	2	≥7	3	Gegen Minierfliegen und Thripse spritzen. NT108-1, NW706, EO005-2, SF245-02, SF275-EEGE, SF276-28GE
Spruzit Neu (Pyrethrine + Rapsöl) GHS09, B4	3A UNE	6 l in max. 600 l		S	–	15	10	2	2	≥7	7	Gegen saugende Insekten (ausgen. große Johannisbeerblattlaus) und freifressende Schmetterlingsraupen (ausgen. Wickler) spritzen. SF245-02
Teppeki (Flonicamid) GHS07, B2	29	160 g in 200–600 l	X	*				2	2	14–21	14	In Frischen Kräutern gegen Blattläuse spritzen. SF245-02

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	FRAC HRAC IRAC	Aufwand	Art. 51	Gewässerabstand			Max. Anwendung		Ab- stand	War- te- zeit	Erläuterung und Hinweise	
				in m			i.d. Indi- kation	je Kultur /Jahr				
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeit- ablauf oder Widerruf beendet. Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	Resis- tenz- gruppe	Mittel Wasser je ha	X	50%	75%	90%			in Ta- gen	in Ta- gen	Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrün hinterlegt.	
Saugende und beißende Insekten (Fortsetzung Frische Kräuter)												
XenTari (Bacillus thuringiensis) GHS07, B4 Zulassungsende 30.04.2026	11A	600 g in 600 l 1 kg in 600 l	X	*				5	5	5–7	9	Gegen freifressende Raupen (L1–L2) und gegen Eulenarten (L1–L2) ab Schlüpfen der ersten Larven spritzen. VA302, SF245-01
Zwiebelfliege (Delia antiqua), Lauchminierfliege (Napomyza gymnostoma)												
Durch Abdecken mit Netzen (z. B. Bionet K bzw. Rantai K) oder Vliesen kann ein Befall verhindert werden..												
Zur Zeit steht kein Pflanzenschutzmittel zur Verfügung												
Wachstumsregler (Ertragssteigerung bzw. Qualitätsverbesserung)												
Atonik (Natrium-5-nitroguaiacolate + Natrium-ortho-nitrophenolat + Natrium-para- nitrophenolate) B4 Zulassungsende 31.10.2026	–	500 ml in min. 500 l	X	*				3	3	7	30	In Schnittpetersilie zur Ertragssteigerung bzw. Wachstumsförderung ab BBCH 12 spritzen. VA263-1, SF275-7GE, SF245-02
FRUCHTGEMÜSE (Aubergine, Goji-Beeren, Paprika, Pepino, Physalis-Arten, Tomate, Okra)												
Unkräuter und Ungräser												
BELOUKHA (Pelargonsäure) GHS07, B4	0	16 l in 160–400 l	X	*				2	2	≥7	F	Gegen ein- und zweikeimbl. Unkräuter nach dem Auflaufen als Zwischenrei- henbehandlung mit Spritzschirm (BBCH 10–97) spritzen. SF245-02
Focus Ultra (Cycloxydim) GHS07, GHS08, GHS09, B4	1	2,5 l in 150–400 l	X	*				1	1	–	35	In Aubergine und Tomate gegen einjährige einkeimblättrige Unkräuter, Ausfallgetreide (ausgen. einjähriges Rispengras) nach dem Pflanzen ab BBCH 13 bzw. nach dem Auflaufen der Unkräuter; NT101
		5 l in 150–400 l	X	*			1	1	–	35	gegen gemeine Quecke nach dem Pflanzen ab BBCH 13 bzw. nach dem Auflaufen der Unkräuter bis zu einer Unkrauthöhe von 25 cm spritzen. NT102, SF245-02	
Roundup Future (Glyphosat, 500 g/l) GHS09, B4 Zulassungsende 15.12.2026	9	2,16 l in 100–200 l		*				1	1	–	60	Gegen einjährige ein- und zweikeimblättrige Unkräuter während der Vege- tationsperiodea der Kultur als Zwischenreihenbehandlung mit Abschirmung spritzen. NG352-1, NT140, SF245-02
*) Roundup PowerFlex (Glyphosat, 480 g/l) GHS09, B4 Aufbrauchfrist 16.05.2026	9	300 ml in 100–400 l	X	*				2	2	21	21	Gegen ein- und zweikeimbl. Unkräuter vor und nach dem Auflaufen (Zwi- schenreihenbehandlung mit Abschirmung) der Kultur/nach dem Auflaufen der Unkräuter spritzen. NG404, NG352, SF275-14GE, SF245-02
Virosen												
Resistente Sorten anbauen.												
Auflaufkrankheiten												
Behandlungen von Jungpflanzen im Gewächshaus siehe „Gemüsejungpflanzen im Gewächshaus“.												
Bakterienwelke (Clavibacter michiganensis)												
Einwandfreies und mit einer geeigneten Säureextraktionsmethode behandeltes Saatgut verwenden. Tomatensorten mit starkem Wurzelwerk bevorzugen. Für Aussaaten und Pikierflächen gedämpften Boden verwenden. Weitgestellte Fruchtfolge einhalten. Pfähle entseuchen. Gute Humus- und Wasserversorgung mindern den Schaden. Beim Ausgeizen kein Messer verwenden oder Messer desinfizieren. Befalls- herde ausräumen. Nach der Ernte Fläche sauber abräumen und Pflanzenrückstände vernichten.												
Bakterielle Fleckenkrankheit (Pseudomonas syringae pv. Tomato)												
Zur Zeit steht kein Pflanzenschutzmittel zur Verfügung.												
Stängelfäule (Didymella lycopersici)												
Weitgestellte Fruchtfolge. Desinfektion der Pfähle. Unbenutzte Schnüre verwenden.												

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	FRAC HRAC IRAC	Aufwand	Art. 51	Gewässerabstand			Max. Anwendung		Ab- stand	War- te- zeit	Erläuterung und Hinweise				
				in m			i.d. Indi- kation	je Kultur /Jahr							
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeit- ablauf oder Widerruf beendet. Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	Resis- tenz- gruppe	Mittel Wasser je ha	X	50%	75%	90%			in Ta- gen	in Ta- gen	Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrün hinterlegt.				
(Fortsetzung Fruchtgemüse)															
Echter Mehltau (Oidium lycopersicum)															
FytoSave (COS-OGA)	B4	P04		5 l in 500 l	X	*			5	5	≥7	1	Ab BBCH 13 spritzen.	SF245-02	
Kumar (Kaliumhydrogencarbonat) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße Zulassungsende 31.08.2026	B4	NC		1,5 kg in 600 l 2,25 kg in 900 l 3 kg in 1200 l	X	*			6	6	7–10	1	In Tomate ab BBCH 12 spritzen.	SF245-01	
Kumulus WG (Schwefel) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße Zulassungsende 15.04.2026	B4	M02		1,5 kg in 600 l 2,25 kg in 900 l 3 kg in 1200 l		*			6	6	5–7	1	BNicht bei Hitze oder direkter Sonne spritzen. Nebenwirkung gegen Spinn- milben.	NT101, SF245-01	
Microthiol WG (Schwefel) Zulassungsende 15.04.2026	B4	M02		8 kg in 200–1000 l		5	5	*	*	5	5	7–14	1	In Aubergine, Gemüsepaprika (inkl. Peperoni und Chilli) und Tomate ab BBCH 13–87 spritzen.	NT102, SF245-01
Blatt- und Fruchtkrankheiten															
a) Grauschimmel, Geisterflecken (Botrytis cinerea)															
b) Dürrfleckenkrankheit (Alternaria spp.)															
c) Kraut- und Braun-Fäule (Phyt. infestans)															
d) Blattfleckenkrankheit (Septoria lycopersici)															
Befallsfreies Saatgut verwenden. Tröpfchenbewässerung, Wegnahme der unteren Blätter und gute Ca- Versorgung kann den Befall mindern. Gegen Kraut- und Braunfäule widerstandsfähig sind Tomatensor- ten wie z. B. ‚Phantasia‘, ‚Philona‘, ‚Philovita‘. Die Behandlungen gegen Blatt- und Fruchtkrankheiten müssen bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis erfolgen.															
COPFORCE EXTRA (Cymoxanil+Kupferhydroxid; RK: 300 g/kg) GHS07, GHS08, GHS09, B4 Zulassungsende 31.12.2026	M01			2 kg in 300–1000 l		S	–	–	20	4	4	7–10	10	In Tomate gegen b) und c) ab BBCH 71–81 spritzen. NT620-2, NW706, SF245-02, SF276-EEGE	
Die max. Aufwandmenge von 3000 g Reinkupfer/ha (= 10 kg COPFORCE EXTRA/ha) und Jahr auf derselben Fläche darf – auch in Kombination mit anderen Kupfer enthaltenden Pflanzenschutzmitteln – nicht über- schritten werden! Anzahl der Anwendungen kann bei Behandlungen mit niedrigerer Dosierung (mit verminderter Wirksamkeit, z. B. im ökologischen Pflanzenbau) erhöht werden, solange der für die Kultur und das Jahr vorgesehene Gesamtmittelaufwand nicht überschritten wird.															
Ranman Top (Cyazofamid) GHS07, GHS09, B4 Zulassungsende 30.06.2026	21		X	10	10	5	*		6	6	7–10	3	In Tomate gegen c) ab BBCH 21 spritzen.	NT101, NW705, SF245-01	
Spinnmilben (Tetranychus urticae)															
Neudosan Neu (Kali-Seife) GHS07, GHS09, B4	UNE								5	5	5–7	F	In Fruchtgemüse spritzen. Die Spritzflüssigkeit muss lange einwirken. Nach Antrocknen des Belages ist keine Wirkung mehr zu erwarten.	NT101, NW706, NN410, SF245-02	
bis 50 cm Pflanzengröße				S	20	15	10								
50 bis 125 cm Pflanzengröße				S	20	15	10								
über 125 cm Pflanzengröße				S	20	15	10								

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	FRAC HRAC IRAC	Aufwand	Art. 51	Gewässerabstand			Max. Anwendung		Ab- stand	Warte- zeit	Erläuterung und Hinweise
				in m			i.d. Indi- kation	je Kultur /Jahr			
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeit- ablauf oder Widerruf beendet. Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	Resis- tenz- gruppe	Mittel Wasser je ha	X	50%	75%	90%					Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrün hinterlegt.
(Fortsetzung Fruchtgemüse)											
Saugende und beißende Insekten											
z.B. Blattläuse (Aphis fabae, Aulacorthum solani, Macrosiphum euphorbiae, Myzus persicae), Weiße Fliegen (Trialeurodes vaporariorum), Raupen und Minierfliegen											
Schlupfwespe (Trichogramma evanescens)		2 Karten								-	TrichoKarten gegen Eulenraupen (z. B. Gemüseeule, Gammaeule) in Abständen von 14 Tagen während des Schmetterlingsfluges ausbringen oder nach Empfehlungen der Beratung. Pheromonfallen zur Flugüberwachung.
Lepinox Plus (Bacillus thuringiensis) Zulassungsnummer: 008449-00 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße Zulassungsende 30.04.2026	B4 11A	330 g in 750 l 660 g in 1000 l 1 kg in 1000 l		*			3	3	>7	F	In Tomate zur Befallsminderung gegen Eulenarten (L1 und L2) von Frühjahr bis Herbst nur zur Befallsminderung spritzen. SF245-01
Lepinox Plus (Bacillus thuringiensis) Zulassungsnummer: 028449-00 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	B4 11A	330 g in 750 l 660 g in 1000 l 1 kg in 1000 l		*			3	3	>7	1	In Tomate zur Befallsminderung gegen Eulenarten (L1 und L2) von März bis November nur zur Befallsminderung ab BBCH 11 spritzen.
Micula (Rapsöl) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	B4 UNE	12 l in 600 l 18 l in 900 l 24 ml in 1200 l		*			3	3	7–10	F	Gegen Blattläuse spritzen. SF245-01
WP732: Bei Sonneneinstrahlung können nach der Anwendung Schäden an den Kulturpflanzen auftreten.											
NeemAzal- T/S (Azadirachtin) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	B4 UN	2 l in 600 l 2,5 l in 800 l 3 l in 1000 l		5 10 10	* 10 10	* 5 5	3	3	7–10	3	In Aubergine und Tomate gegen Junglarven von saugenden (ausgen. Wanzen), beißenden und blattminierenden Insekten spritzen. NT102, NW800, SF245-01
Neudosan Neu (Kali-Seife) GHS07, GHS09, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	UNE	18 l in 900 l 27 l in 1350 l 36 l in 1800 l		S S S	20 20 20	15 15 10	5	5	5–7	F	Gegen Blattläuse spritzen. Die Spritzflüssigkeit muss lange einwirken. Nach Antrocknen des Belages ist keine Wirkung mehr zu erwarten. NT101, NW706, NN410, SF245-02
XenTari (Bacillus thuringiensis) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße Zulassungsende 30.04.2026	GHS07, B4 11A	600 g in 600 l 900 g in 900 l 1,2 kg in 1200 l 1 kg in 600 l 1,5 kg in 900 l 2 kg in 1200 l	X	* 5 5 * 5 10	* * * * * 5	* * * * * *	5	5	5–7	7	Ab Schlüpfen der ersten Larven spritzen. Gegen freifressende Raupen. VA302 Gegen Eulenarten. NT101 VA302, SF245-01

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz		FRAC HRAC IRAC	Aufwand	Art. 51	Gewässerabstand			Max. Anwendung		Ab- stand	War- te- zeit	Erläuterung und Hinweise	
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeit- ablauf oder Widerruf beendet. Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin		Resis- tenz- gruppe	Mittel Wasser je ha	X	in m 50% 75% 90%			i.d. Indi- kation	je Kultur /Jahr	in Ta- gen	in Ta- gen	Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrün hinterlegt.	
(Fortsetzung Fruchtgemüse)													
Wachstumsregler (Ertragssteigerung bzw. Förderung des Fruchtansatzes, Qualitätsverbesserung)													
Atonik (Natrium-5-nitroguaiacolate + Natrium-ortho-nitrophenolat + Natrium-para- nitrophenolate) im Splittingverfahren B4 Nach dem Pflanzen BBCH 51 BBCH 61 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße Zulassungsende 31.10.2026		–	0,3 l in min. 500 l 0,5 l in min. 800 l 0,5 l in min. 800 l 0,5 l in min. 600 l 0,75 l in min. 900 l 1 l in min. 1200 l		*				3	3	–	3	In Tomate zur Ertragssteigerung bzw Förderung des Fruchtansatzes. <

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	FRAC HRAC IRAC	Aufwand	Art. 51	Gewässerabstand			Max. Anwendung		Ab- stand	War- te- zeit	Erläuterung und Hinweise	
				in m			i.d. Indi- kation	je Kultur /Jahr				
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeit- ablauf oder Widerruf beendet. Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	Resis- tenz- gruppe	Mittel Wasser je ha	X	50%	75%	90%			in Ta- gen	in Ta- gen	Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrün hinterlegt.	
Unkräuter und Ungräser (Fortsetzung Gurkengewächse)												
Goltix Gold (Metamitron) GHS07, GHS09, B4 Zulassungsende 31.08.2026	5	5 l in 200–400 l	X	*				1	1	–	F	In Gurke und Zucchini (mit genießbarer Schale) auf Mulchfolie gegen einjähriges Rispengras und einj. zweikeimbl. Unkräuter (ausgen. Kletten-Labkraut und Knöterich-Arten) vor oder nach dem Auflaufen der Unkräuter als Zwischenreihenbehandlung mit Abschirmung spritzen. NG404, SF245-02
Roundup Future (Glyphosat, 500 g/l) GHS09, B4 Zulassungsende 15.12.2026	9	2,16 l in 100–200 l		*				1	1	–	60	Gegen einjähr. ein- und zweikeimblättrige. Unkräuter während der Vegetationsperiode der Kultur als Zwischenreihenbehandlung mit Abschirmung spritzen. NG352-1, NT140, SF245-02
*) Roundup PowerFlex (Glyphosat, 480 g/l) GHS09, B4 Aufbrauchfrist 16.05.2026	9	3 l in 100–400 l	X	*				2	2	21	21	Gegen ein- und zweikeimbl. Unkräuter in Gurke, Gartenkürbis, Patisson, Melone, Zucchini, Kürbis-Hybriden. Nach dem Auflaufen der Unkräuter als Zwischenreihenbehandlung mit Abschirmung spritzen. NG404, NG352, SF275-14GE, SF245-02
Spectrum (Dimethenamid-P) GHS07, GHS09, B4 Zulassungsende 30.04.2026	15	1,4 l in 200–400 l	X	*				1	1	–	F	In Patisson, Kürbis-Hybriden, Gurke, Zucchini (genießbare Schale), Melone und Kürbis-Hybriden (ungenießbare Schale) Anbau auf Mulchfolie gegen Amarant-, Franzosenkraut-, Kamille-Arten und Schadhirsen. Vor dem Auflaufen bzw. vor dem Pflanzen spritzen als Zwischenreihenbehandlung mit Spritzschirm. VA271, SF143
Zur Vermeidung von Schäden an der Kultur bei der Behandlung ist das Entwicklungsstadium „Keimblätter und erstes Laubblatt entfaltet“ unbedingt einzuhalten.												
Stomp Aqua (Pendimethalin) GHS07, GHS08, GHS09, B4 Zulassungsende 30.06.2026	3	3,5 l in 200–600 l	X	*				1	1	–	F	In Gurke, Melone, Zucchini, Patisson, Garten-Kürbis und Kürbis-Hybriden (Anbau auf Mulchfolie). Gegen einj. zweikeimbl. Unkräuter (ausgen. Kletten-Labkraut, Franzosenkraut- u. Kamille-Arten, gemeines Kreuzkraut). Vor dem Auflaufen oder vor dem Pflanzen als Zwischenreihenbehandl. mit Abschirmung bis BBCH 11 spritzen. Schäden möglich! NT145, NT146, NT170, SF245-02
Viruskrankheiten (Gurkenmosaik, Zucchini-Gelbmosaik, Wassermelonemosaik)												
Verwendung resistenter Sorten: Zucchini z.B. ‘Mikonos’, ‘Monitor’, ‘Quine’, ‘Rhodos’, ‘Naxos’. Einlegegurken z.B. ‘Crescendo’, ‘Fugo’, ‘Excelsior’, ‘Wagner’. Freilandgurken z.B. ‘Adrian’, ‘Akito’, ‘Jazzer’.												
Auflaufkrankheiten												
Behandlungen von Jungpflanzen im Gewächshaus siehe „Gemüsejungpflanzen im Gewächshaus“.												
Maxim 480 FS (Fludioxonil) GHS09, B3 Zulassungsende 15.06.2026	12	100 ml pro 100 kg Saatgut	X	–				1	1	–	F	In Gurke gegen Rhizoctonia solani und Fusarium oxysporum. Als Saatgutbehandlung vor der Saat beizen. Max. Mittelaufwand 2,28 ml/ha (entsprechend maximal 60.000 Körner pro ha).
Phytophthora												
Zur Zeit steht kein Pflanzenschutzmittel zur Verfügung.												
Echter Mehltau (Sphaerotheca fuliginea, Erysiphe cichoracearum)												
Verwendung mehlttauresistenter/-toleranter Sorten: Einlegegurken z.B. ‘Componist’, ‘Crescendo’, ‘Dirigent’, ‘Fuga’, ‘Harmonie’, ‘Majestosa’, ‘Melody’, ‘Musica’, ‘Placido’, ‘Presto’. Freilandgurken z.B. ‘Adrian’, ‘Dasher’, ‘Inkas’, ‘Jazzer’, ‘Frontera’, ‘Sindy’. Die wirtschaftliche Schadensschwelle wird bei einer Mehлтаubedeckung von ca. 25 % der Blattfläche gesehen. Da der Pilz bei so starkem Befall nur noch schwer in Griff zu bekommen ist, sind die Behandlungen ab Befallsbeginn durchzuführen.												
Azofin (Azoxytrobin) GHS09, B4	11	1 l in 300–600 l 1 l in 200–600 l		5	5	*	*	2	2	8–12	3	In Gurke und Zucchini ab BBCH 21 spritzen. NW701, SF245-02
Dagonis (Difenoconazol + Fluxapyroxad) GHS07, GHS09, B4 Zulassungsende 31.05.2026	3 7	600 ml in 200–1500 l		*				3	3	7	3	In Gurke, Zucchini, Patisson, Moschus-, Riesen-, Garten- und Flaschenkürbis (Verwendung mit Schale; auch bei Arten und Sorten mit normalerweise ungenießbarer Schale bei vorzeitiger Ernte) und in Melone, Wassermelone, Moschus-, Riesen-, Garten- und Flaschenkürbis bei Verwendung ohne Schale ab BBCH 61 spritzen. SF245-02
FytoSave (COS-OGA) B4	P04	5 l in 500 l	X	*				5	5	≥7	1	Ab BBCH 13 spritzen. SF245-02

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	FRAC HRAC IRAC	Aufwand	Art. 51	Gewässerabstand			Max. Anwendung		Ab- stand	War- te- zeit	Erläuterung und Hinweise
				in m			i.d. Indi- kation	je Kultur /Jahr			
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeit- ablauf oder Widerruf beendet. Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	Resis- tenz- gruppe	Mittel Wasser je ha	X	50% 75% 90%							Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrün hinterlegt.
Echter Mehltau (Fortsetzung Gurkengewächse)											
Kumar (Kaliumhydrogencarbonat) B4 Pflanzengröße bis 50 cm 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße Zulassungsende 31.08.2026	NC	1,5 kg in 600 l 2,25 kg in 900 l 3 kg in 1200 l	X	*				6	6	7–10	1 In Gurke, Moschus-, Riesen-, Garten-, Flaschenkürbis, Zucchini und Patis- son ab BBCH 12 spritzen. SF245-01 Die Höhenstaffelung gilt nur für aufgeleitete Kulturen. Für nicht aufgeleitete Kulturen kann die höchste angegebene Aufwandmenge für hinreichenden Wirksamkeit erforderlich werden.
Die Verträglichkeit in den verschiedenen Sorten sollte durch Probespritzungen geprüft werden.											
Kumulus WG (Schwefel) B4 Pflanzengröße bis 50 cm 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße Zulassungsende 15.04.2026	M02	1,5 kg in 600 l 1,5 kg in 600 l 2,25 kg in 900 l 3 kg in 1200 l		*				6 6	6 6	– 5–7	1 1 In Gurke, Moschus-, Riesen-, Garten-, Flaschenkürbis, Zucchini, Melonen und Patis- son. Nicht bei Hitze oder direkter Sonne spritzen. NT101, SF245-01 Nebenwirkung gegen Spinnmilben.
Microthiol WG (Schwefel) B4 Zulassungsende 15.04.2026	M02	7,5 kg in 200-1000 l		*				6	6	7–14	1 In Gurke, Melone, Wassermelone, Gartenkürbis und Zucchini. Bei Befalls- beginn/ersten Symptomen ab BBCH 13–87 spritzen. SF245-01
Netzschwefel Stulln (Schwefel) B4 Zulassungsende 15.04.2026	M02	1,5 kg in 600 l		*				6	6	6–8	1 In Gurke ab BBCH 13–87 spritzen. SF245-01
*) Ortiva (Azoxytrobin) GHS07, GHS09, B4 Aufbrauchfrist: 30.06.2026	11	1 l in 300–600 l 1 l in 200–600 l	X	5 5	5 5	* *	* *	2 2	2 2	8–12 8–12	3 3 In Gurke ab BBCH 21 spritzen. In Kürbis-Hybriden, Patisson (genießbare Schale) und Zucchini ab BBCH 21 spritzen. NW701, SF245-01
ORTIVA (Azoxytrobin) GHS07, GHS09, B4 Zulassungsnr.: 034560-00	11	1 l in 300–600 l		5	5	5	*	2	2	8–12	3 In Gurke und Zucchini ab BBCH 21 spritzen. NW706, NW800, SF245-02
ROUBAIX, DIAGONAL KOMPLETT (Azo- xytrobin) GHS07, GHS09, B4	11	1 l in 300–600 l	X	5	5	5	*	3	3	3	3 In Melone spritzen. NG405, NW706, SF245-02
SCORE (Difenoconazol) GHS07, GHS08, GHS09, B4	3	400 ml in 400–600 l	X	10	5	5	*	2	2	14–21	3 In Gurke, Kürbis-Hybriden und Zucchini (genießbare Schale) ab BBCH 51 sprit- zen. NW705, SF245-02
Talius, Talendo (Proquinazid) GHS05, GHS08, GHS09, B4	13	250 ml in 400–600 l	X	5	5	*	*	3	3	7–14	3 In Gurke, Zucchini, Patisson, Moschus-, Riesen-, Garten- und Flaschenkür- bis (mit genießbarer Schale) ab BBCH 13 spritzen. SF245-02, SF1891
Thiopron (Schwefel) GHS07, B4 Zulassungsende 15.04.2026	M02	7,5 l in 200–1000 l	X	*				1	1	–	1 In Gurke, Zucchini, Melone, Wassermelone und Moschuskürbis (Verwen- dung mit Schale; auch bei Arten und Sorten mit normalerweise ungenießbar- er Schale bei vorzeitiger Ernte). ab BBCH 13–87 (bei fleischigen Früchten) spritzen. SF245-02
THIOVIT JET (Schwefel) B4 Zulassungsende 15.04.2026	M02	1,5 kg in 600 l		*				6	6	≥5	1 In Gurke spritzen. Nicht bei Hitze oder direkter Sonne spritzen. Nebenwir- kung gegen Spinnmilben. SF245-01
Topas (Penconazol) GHS07, GHS08, GHS09, B4	3	500 ml in 200–600 l	X	*				4	4	7	3 In Melone, Flaschen-, Garten-, Moschus- und Riesenkürbis (Kultur mit genießbarer und ungenießbarer Schale). In Gurke, Patisson und Zucchini ab BBCH 13 spritzen. SF245-01
Vivando (Metrafenone) GHS07, GHS09, B4 Zulassungsende 15.12.2026	50	200 ml in 200–1000 l	X	*				2	2	7–10	3 In Gurke, Zucchini, Patisson, Melone, Flaschen-, Garten-, Moschus- und Riesenkürbis (Verwendung mit Schale oder ohne Schale; auch bei Arten und Sorten mit normalerweise ungenießbarer Schale bei vorzeitiger Ernte). Ab BBCH 11 spritzen. SF245-02
Falscher Mehltau (Pseudoperonospora cubensis)											
Gegen Falschen Mehltau tolerant sind z.B. die Freilandgurken, 'Akito', 'Dasher', 'Inkas', 'Jazzler', 'Sindy', 'Swing' und die Einlegegurken 'Componist', 'Crescendo', 'Diamant', 'Dirigent', 'Harmonie', 'Karacke', 'Melody'.											

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz		FRAC HRAC IRAC	Aufwand	Art. 51	Gewässerabstand			Max. Anwendung		Ab- stand	Warte- zeit	Erläuterung und Hinweise		
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeit- ablauf oder Widerruf beendet. Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin		Resisten- zgruppe	Mittel Wasser je ha	X	in m			i.d. Indi- kation	je Kultur /Jahr	in Ta- gen	in Ta- gen	Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrün hinterlegt.		
					50%	75%	90%							
Falscher Mehltau (Fortsetzung Gurkengewächse)														
Aliette WG (Fosetyl) Zulassungsende 15.04.2026		GHS07, B4	P07	3 kg in 600 l	X	*			4	4	7–10	3 4	In Gurke und Kürbis- Hybriden und Zucchini (mit genießbarer Schale) spritzen. SF245-02	
Azbany (Azoxytobin)		GHS09, B4	11	1 l in 300–600 l		–	5	*	*	1	1	–	3	In Gurke ab BBCH 21 spritzen. NW705, SF245-01
Azofin (Azoxytobin)		GHS09, B4	11	1 l in 200–600 ml		5	5	*	*	2	2	8–12	3	In Zucchini spritzen. NW701, SF245-02
Cuprozin progress (Kupferhydroxid; RK: 250 g/l) GHS05, GHS07, GHS09, B4 Zulassungsende 30.09.2026		M01	3,1 l in 600 l		5	5	*	*	4	4	5–10	3	In Gurke ab BBCH 13–79 spritzen.	
			3 l in 600 l	X	5	5	5	*	4	4	5–14	3	In Flaschen-, Moschus-, Riesen-, Gartenkürbis, Patisson und Zucchini (mit genießbarer Schale) ab BBCH 15 spritzen. NT620-1 SF245-02	
Die max. Aufwandmenge von 3000 g Reinkupfer/ha (= 12 l Cuprozin progress/ha) und Jahr auf derselben Fläche darf – auch in Kombination mit anderen Kupfer enthaltenden Pflanzenschutzmitteln – nicht überschrit- ten werden!														
Anzahl der Anwendungen kann bei Behandlungen mit niedrigerer Dosierung (mit verminderter Wirksamkeit, z. B. im ökologischen Pflanzenbau) erhöht werden, solange der für die Kultur und das Jahr vorgesehene Gesamtmittelaufwand nicht überschritten wird.														
Enervin SC (Ametoctradin) GHS07, GHS09, B4		45	1,2 l in 400–600 l	X	*				2	2	7–10	3	In Gurke, Zucchini, Patisson, Moschus-, Riesen-, Garten- und Flaschenkür- bis ab BBCH 51–89 spritzen. Bei Verwendung mit Schale; auch bei Arten und Sorten mit normalerweise ungenießbarer Schale bei vorzeitiger Ernte. NG338-1, SF245-02	
NG338-1: Auf derselben Fläche innerhalb eines Kalenderjahres keine zusätzliche Anwendung von Mitteln, die den Wirkstoff Ametoctradin enthalten.														
*) Ortiva (Azoxytobin) Aufbrauchfrist: 30.06.2026		GHS07, GHS09, B4	11	1 l in 200–600 l	X	5	5	*	*	2	2	8–12	3	In Kürbis-Hybriden und Patisson (genießbare Schale). ab BBCH 21 spritzen. NW701, SF245-01
Die Neuzulassung von ORTIVA (Zulassungsnr.: 034560-00) ist aber nicht in Kürbis-Hybriden und Patisson genehmigt.														
Previcur Energy (Propamocarb + Fosetyl) GHS07, B4		28 33	2,5 l in max. 600 l		*				2	4	7–10	3	In Gurke spritzen. NG402, EO005-1	
Zulassungsende 15.03.2026														
Kulturen, die als Lebens- oder Futtermittel verwendet werden, frühestens 120 Tage nach der letzten Anwendung anbauen. Diese Beschränkung gilt nicht für Kulturen, bei denen eine direkte Applikation von Pflanzenschutzmitteln mit dem Wirkstoff Propamocarb zugelassen oder genehmigt ist.														
Ranman TOP (Cyazofamid) GHS07, GHS09, B4		21	500 ml in 400–1200 l	X	10	10	5	*	6	6	7–10	3	In Gurke, Patisson, Zucchini und Kürbis (genießbare Schale) ab BBCH 21 spritzen. NT101, NW705, SF245-01	
Zulassungsende 30.06.2026														
ROUBAIX, DIAGONAL KOMPLETT (Azo- xytobin) GHS07, GHS09, B4		11	1 l in 300–600 l	X	5	5	5	*	3	3	3	3	In Melone spritzen. NG405, NW706, SF245-02	
Blatt- und Stängelfäule (Didymella bryoniae), Blattfleckenkrankheiten (Alternaria spp.), Gurkenkrätze (Cladosporium cucumerinum)														
Durch die Wahl von Ortiva zur Bekämpfung des Echten Mehltaus ergibt sich ein vorbeugender Schutz gegen andere pilzliche Schaderreger. Eine Saatgutbehandlung beugt Blattflecken-Krankheiten vor.														
Askon (Difenoconazol + Azoxytobin) GHS07, GHS08, GHS09, B4		3 11	1 l in 400–600 l	X	5	5	*	*	2	2	14–21	3	In Gurke, Kürbis-Hybriden, Patisson und Zucchini (mit genießbare Schale). ab BBCH 61 spritzen. NW701, SF245-02	
Cuprozin progress (Kupferhydroxid; RK: 250 g/l) GHS05, GHS07, GHS09, B4		M01	3 l in 600 l	X	5	5	5	*	4	4	5–14	3	In Flaschen-, Moschus-, Riesen- und Gartenkürbis, Patisson und Zucchini (mit genießbarer Schale) gegen Pilzliche Blattfleckenerreger. Ab BBCH 15 nur zur Befallsminde rung spritzen. NT620-1, SF245-02	
Zulassungsende 30.09.2026														
Die max. Aufwandmenge von 3000 g Reinkupfer/ha (= 12 l Cuprozin progress/ha) und Jahr auf derselben Fläche darf – auch in Kombination mit anderen Kupfer enthaltenden Pflanzenschutzmitteln – nicht überschritten werden!														
Anzahl der Anwendungen kann bei Behandlungen mit niedrigerer Dosierung (mit verminderter Wirksamkeit, z. B. im ökologischen Pflanzenbau) erhöht werden, solange der für die Kultur und das Jahr vorgesehene Gesamtmittelaufwand nicht überschritten wird.														

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	FRAC HRAC IRAC	Aufwand	Art. 51	Gewässerabstand			Max. Anwendung		Ab- stand	War- te- zeit	Erläuterung und Hinweise	
				in m			i.d. Indi- kation	je Kultur /Jahr				
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeit- ablauf oder Widerruf beendet. Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	Resis- tenz- gruppe	Mittel Wasser je ha	X		50%	75%	90%			in Ta- gen	in Ta- gen	Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrün hinterlegt.
Blatt- und Stängelfäule, Blattfleckenkrankheit, Gurkenkrätze (Fortsetzung Gurkengewächse)												
Dagonis (Difenoconazol + Fluxapyroxad) GHS07, GHS09, B4 Zulassungsende 31.05.2026	37	600 ml in 200–1500 l		*				3	3	7	3	In Gurke, Zucchini, Patisson, Moschus-, Riesen-, Garten- und Flaschenkürbis gegen Didymella bryoniae spritzen. Bei Verwendung mit Schale; auch bei Arten und Sorten mit normalerw. ungenießbarerw. Schale bei vorz. Ernte. 3 In Melone, Wassermelone, Moschus-, Riesen-, Garten- und Flaschenkürbis mit Verwendung ohne Schale gegen Didymella bryoniae ab BBCH 61 spritzen. SF245-02
Maxim 480 FS (Fludioxonil) GHS09, B3 Zulassungsende 15.06.2026	12	100 ml pro 100 kg Saatgut	X	–				1	1	–	F	In Gurke gegen Stängelbrand. Als Saatgutbehandlung vor der Saat beizen. Max. Mittelaufwand 2,28 ml/ha (entsprechend maximal 60.000 Körner pro ha).
SCORE (Difenoconazol) GHS07, GHS08, GHS09, B4	3	400 ml in 400–600 l	X	10	5	5	*	2	2	14–21	3	In Gurke, Kürbis-Hybriden und Zucchini (genießbare Schale) gegen Pilzliche Blattfleckenkrankheit ab BBCH 51 spritzen. NW705, SF245-02
ZOXIS SUPER (Azoxystrobin) GHS07, GHS09, B4	11	1 l in 200–600 l		5	5	*	*	2	2	7	3	In Zucchini und Patisson gegen Gurkenkrätze ab BBCH 10–79 spritzen. NG405, NW706, SF245-02
Stängelfäule (Sclerotinia sclerotiorum)												
Zur Verminderung der Bodenverseuchung 3 Monate vor der Pflanzung Contans einarbeiten (siehe „Allgemeine Schaderreger und Schädigungen“). Bodendämpfung (oder chemische Bodenentseuchung). Bestand laufend kontrollieren. Kranke Pflanzen bei Sichtbarwerden des Pilzgeflechtes sofort entfernen. Nicht auf Komposthaufen werfen. Zur Zeit steht kein Pflanzenschutzmittel zur Verfügung.												
Spinnmilben (Tetranychus urticae, T. ludeni)												
Kanemite SC (Acequinocyl) GHS07, GHS08, GHS09, B4	20B	1,25 ml in 600 l	X	*				1	1	–	3	In Gewürzgurke spritzen. SF1891
Kiron (Fenpyroximat) GHS07, GHS09, B4	21A	900 ml in 600 l		5	5	*	*	1	1	–	3	In Gurke, Patisson, Zucchini und Kürbis-Hybriden (genießbare Schale) bis BBCH 83 spritzen. SF1891
Neudosan Neu (Kaliseife) GHS07, GHS09, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	–	18 l in 900 l 27 l in 1350 l 36 l in 1800 l		§	20	15	10	5	5	5–7	F	Die Spritzflüssigkeit muss lange einwirken. Nach Antrocknen des Belages ist keine Wirkung mehr zu erwarten. NT101, NW706, NN410, SF245-02
				§	20	15	10					
				§	20	15	10					
Ordoval (Hexythiazox) GHS07, GHS09, B4	10A	120 ml in 400–600 l 320 ml in 400–600 l	X	*				1	1	–	3	In Gurke spritzen. NN410, SF245-02
			X	5	–	–	–					In Gurke, Patisson, Zucchini und Flaschen-, Garten-, Moschus- und Riesen-kürbis (Verwendung mit Schale; auch bei Arten und Sorten mit normalerweise ungenießbarer Schale bei vorzeitiger Ernte) spritzen NN410, SF245-02, SF275-28GE
Saugende und beißende Insekten, z.B. Raupen, Thripse, Blattläuse, Minierfliegen												
DiPel DF (Bacillus thuringiensis) GHS07, B4 Zulassungsende 15.08.2026	11A	1 kg in 400– 1000 l		*				8	8	≥7	F	In Gurke, Zucchini, Patisson und Garten-Kürbis gegen freifressende Schmetterlingsraupen spritzen. VA302, SF245-02
Karate Zeon (lambda-Cyhalothrin) GHS07, GHS09, B4 Zulassungsende 31.03.2026	3A	75 ml in 400–600 l	X	§	10	5	5	2	2	10–14	3	In Gurke, Kürbis-Hybriden, Patisson und Zucchini (genießbare Schale), sowie Melone, Moschus-, Garten- und Riesen-kürbis (ungenießbare Schale) ab BBCH 12 spritzen. NN410, NT108, NB6623, SF1891
Lepinox Plus (Bacillus thuringiensis) Zulassungsnummer: 008449-00 Zulassungsende 30.04.2026	11A	1 kg in 500–1000 l		*				3	3	>7	F	In Garten-, Riesen-, Flaschenkürbis und Zucchini gegen Eulenarten (L1 und L2) ab Schlüpfen erster Larven von Frühjahr bis Herbst nur zur Befallsminde- rung spritzen. SF245-01
Lepinox Plus (Bacillus thuringiensis) Zulassungsnummer: 028449-00	11A	1 kg in 500–1500 l		*				3	3	>7	1	In Garten-, Riesen-, Flaschenkürbis und Zucchini gegen Eulenarten (L1 und L2) ab Schlüpfen erster Larven von März bis November zur Befallsminde- rung ab BBCH 11 spritzen.

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	FRAC HRAC IRAC	Aufwand	Art. 51	Gewässerabstand			Max. Anwendung		Ab- stand	War- te- zeit	Erläuterung und Hinweise		
				in m			i.d. Indi- kation	je Kultur /Jahr					
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeit- ablauf oder Widerruf beendet. Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	Resis- tenz- gruppe	Mittel Wasser je ha	X	50%	75%	90%			in Ta- gen	in Ta- gen	Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrün hinterlegt.		
Saugende und beißende Insekten (Fortsetzung Gurkengewächse)													
Micula (Rapsöl) B4	UNE	12 l in 600 l 18 l in 900 l 24 l in 1200 l		*				3	3	7–10	F	Gegen Blattläuse spritzen. SF245-01	
WP732: Bei Sonneneinstrahlung können nach der Anwendung Schäden an den Kulturpflanzen auftreten.													
Mospilan SG (Acetamiprid) GHS07, GHS08, GHS09, B4 Zulassungsende 28.02.2026	4A	1,500 g in 600–1200 l	X	5	*	*	*	2	2	7–14	3	In Gurke, Kürbis-Hybriden und Zucchini (genießbare Schale) gegen Blatt- läuse spritzen. NN410, NB6612, VV553, EO005-1, SF245-01	
Aufgrund der Absenkung des ARfD-Wertes kann es zu Überschreitungen kommen, die zu Vermarktungsproblemen führen können.													
NeemAzal-T/S (Azadirachtin) B4	UN	2 l in 600 l 2,5 l in 800 l		5 10	* 10	* 5	* *	3	3	7–10	3	In Gurken, Zucchini und Kürbis-Hybriden (mit genießbarer Schale) gegen saugende (ausgen. Wanzen), beißende und blattminierende Insekten sprit- zen. NT102, NW800, SF245-01	
Neudosan Neu (Kaliseife) GHS07, GHS09, B4	–	18 l in 900 l 27 l in 1350 l 36 l in 1800 l		§ § §	20 20 20	15 15 15	10 10 10	5	5	5–7	F	Gegen Blattläuse spritzen. Die Spritzflüssigkeit muss lange einwirken. Nach Antrocknen des Belages ist keine Wirkung mehr zu erwarten. NT101, NW706, NN410, SF245-02	
Spruzit Neu (Pyrethrine + Rapsöl) GHS09, B4	3A UNE	6 l in 600 l 9 l in 900 l 12 l in 1200 l 6 l in 400–600 l	X	§ § § §	– – – –	– – – 15	20 20 20 10	2	2	≥7	3	In Gurke gegen Blattläuse spritzen. In Flaschen-, Garten-, Moschus- und Riesen Kürbis (Verwendung mit Scha- le; auch bei Arten und Sorten mit normalerweise ungenießbarer Schale bei vorzeitiger Ernte) saugende Insekten und freifressende Schmetterlingsrau- pen bzw. in Zucchini und Patisson gegen beißende Insekten und freifres- sende Schmetterlingsraupen ab BBCH 12–59 spritzen. NN410 SF245-02	
Teppeki (Flonicamid) GHS07, B2	29	160 g in 600 l	X	*				2	2	7–14	3	In Gurke, Garten-Kürbis, Zucchini, Flaschenkürbis und Patisson (mit ge- nießbare Schale) gegen Blattläuse ab BBCH 15 spritzen. SF245-02	
XenTari (Bacillus thuringiensis) GHS07, B4	11A	600 g in 600 l 900 g in 900 l 1,2 kg in 1200 l 1 kg in 600 l 1,5 kg in 900 l 2 kg in 1200 l	X	* 5 5 * 5 10				5	5	5–7	7	Ab Schlüpfen der ersten Larven spritzen. Gegen freifressende Raupen. VA302 Gegen Eulenarten. NT101, VA302, SF245-01	
Wachstumsregler													
Atonik (Natrium-5-nitroguaiacolate + Natrium-ortho-nitrophenolat + Natrium-para- nitrophenolate) B4 Zulassungsende 31.10.2026	–	600 ml in min. 500 l	X	*				3	3	≥7	3 F	In Zucchini zur Ertragssteigerung bzw. Verbesserung der Qualität bzw. In Gurke zur Ertragssteigerung, Förderung der Fruchtgröße und des Fruchtansatzes ab BBCH 12–75 spritzen. VA263-1, SF275-7GE, SF245-02	

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	FRAC HRAC IRAC	Aufwand	Art. 51	Gewässerabstand			Max. Anwendung		Ab- stand	War- te- zeit	Erläuterung und Hinweise		
	Resis- tenz- gruppe			in m			i.d. Indi- kation	je Kultur /Jahr					
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeit- ablauf oder Widerruf beendet. Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin		Mittel Wasser je ha	X	50%	75%	90%			in Ta- gen	in Ta- gen	Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrün hinterlegt.		
HÜLENGEMÜSE ALS FRISCHGEMÜSE (Bohne (Feuer-, Busch- und Stangenbohne), Erbse, Kichererbse, Sojabohnen)													
Unkräuter und Ungräser													
Das Düngemittel Kalkstickstoff (Perlka 450 kg/ha) hat eine Teilwirkung gegen aus Samen auflaufende ein- und zweikeimblättrige Unkräuter nach der Saat. Es schützt gleichzeitig in gewissem Umfang auch vor bodenbürtigen Krankheiten.													
Vor dem Auflaufen:													
Nach dem Ausbringen der Voraufdauerherbizide muss jede Bodenbearbeitung unterbleiben, um den Wirkstofffilm nicht zu zerstören. Das Düngemittel Kalkstickstoff (Perlka 450 kg/ha) hat eine Teilwirkung gegen aus Samen auflaufende Unkräuter. Nur auf trockene Erbsen streuen. Gleichzeitig in gewissem Umfang auch Schutz vor bodenbürtigen Krankheiten.													
Bandur (Aclonifen)	GHS08, GHS09, B4	34	4 l in 200–400 l	X	S	15	10	5	1	1	–	F	In Erbse gegen Acker-Fuchsschwanz und einj. zweikeimblättrige Unkräuter vor dem Auflaufen spritzen. NT108, NW701, NW800, SF245-01
BELOUKHA (Pelargonsäure)	GHS07, B4	0	16 l in 160–400 l	X	*				2	2	≥7	F	In Erbse und Buschbohne gegen ein- und zweikeimbl. Unkräuter nach der Saat/vor dem Auflaufen ab BBCH 00–08 spritzen. SF245-02
*) Cadou SC (Flufenacet)	GHS07, GHS08, GHS09, B4	15	0,48 l in 200–400 l	X	*				1	1	–	F	In Busch-, Stangen-, Feuer- bzw. Käferbohne gegen Ackerfuchsschwanz, Acker-Hellerkraut, einjähriges Rispengras, Hühnerhirse und zurückgebo- gener Amarant vor dem Auflaufen bis 5 Tage nach der Saat spritzen. NT101, NW701, SF1931, SF245-01
Aufbrauchfrist 05.12.2026													
Centium 36 CS (Clomazone)	GHS09, B4	13	250 ml in 200–400 l 200 ml in 200–400 l 250 ml in 200–400 l 250 ml in 300–400 l 250 ml in 200–400 l	X X X	*				1	1	–	F	Gegen einj. zweikeimblättrige Unkräuter : In Erbse vor dem Auflaufen bis 5 Tage nach der Saat und WP734 in Kichererbse und Feuer- bzw. Käferbohne bis 5 Tage nach der Saat, In Sojabohnen bis 3 Tage nach der Saat, in Buschbohne, Stangenbohne (vor dem Auflaufen) spritzen. WP734 NT102-1, NT127, NT149, SF245-02
NT149: Der Anwender muss in einem Zeitraum von einem Monat nach der Anwendung wöchentlich in einem Umkreis von 100 m um die Anwendungsfläche prüfen, ob Aufhellungen an Pflanzen auftreten. Diese Fälle sind sofort dem amtlichen Pflanzenschutzdienst und der ZulassungsinhaberIn zu melden.													
Colzamid (Napropamid)	GHS09, B4	0	1,6 l in 200–400 l		*				1	1	–	F	In Busch- und Stangenbohne gegen ein- und zweikeimbl. Unkräuter vor der Saat mit Einarbeitung spritzen. WP734, SF245-02
Cresendo (Clomazone)	GHS09, B4	13	250 ml in 200–400 l		*				1	1	–	F	In Busch-, Stangenbohne und Erbse gegen einjähr. zweikeimblättrige Unkräuter vor dem Auflaufen bis 5 Tage nach der Saat spritzen. NT102-1, NT127, NT149, WP734, SF245-02
Zulassungsende 15.06.2026													
NT149: Der Anwender muss in einem Zeitraum von einem Monat nach der Anwendung wöchentlich in einem Umkreis von 100 m um die Anwendungsfläche prüfen, ob Aufhellungen an Pflanzen auftreten. Diese Fälle sind sofort dem amtlichen Pflanzenschutzdienst und der ZulassungsinhaberIn zu melden.													
CZAR (Clomazone)	GHS09, B4	13	250 ml in 300–400 l		*				1	1	–	F	In Erbse gegen Klettenlabkraut, Vogelmiere und gemeines Hirtentäschel- kraut vor dem Auflaufen bis 3 Tage nach der Saat im Frühjahr spritzen. NT102, NT127, NT149, WP734, SF245-02
Zulassungsende 15.06.2026													
NT149: Der Anwender muss in einem Zeitraum von einem Monat nach der Anwendung wöchentlich in einem Umkreis von 100 m um die Anwendungsfläche prüfen, ob Aufhellungen an Pflanzen auftreten. Diese Fälle sind sofort dem amtlichen Pflanzenschutzdienst und der ZulassungsinhaberIn zu melden.													
FRESCO (Metobromuron)	GHS08, GHS09, B4	5	2 l in 200–400 l 2,5 l in 200–400 l	X	*				1	1	–	F	In Busch- und Stangenbohne (Verwendung: Hülsengemüse (frisch) inklusive Flageolet-Bohnen) gegen Franzosenkraut-Arten, Vogel-Sternmiere und einjähriges Rispengras vor dem Auflaufen von April bis Juni spritzen. WP734, SF245-02
auf leichten Böden													
auf schweren Böden													

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	FRAC HRAC IRAC	Aufwand	Art. 51	Gewässerabstand			Max. Anwendung		Ab- stand	War- te- zeit	Erläuterung und Hinweise	
				in m			i.d. Indi- kation	je Kultur /Jahr				in Ta- gen
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeit- ablauf oder Widerruf beendet. Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	Resis- tenz- gruppe	Mittel Wasser je ha	X	50%	75%	90%					Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrün hinterlegt.	
Unkräuter und Ungräser (Fortsetzung Hülsengemüse als Frischgemüse)												
Naprop 450 (Napropamid) GHS09, B4	0	1,6 l in 200–400 l	X	*				1	1	–	F	In Busch- und Stangenbohne gegen einjährige Rispengras und einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausgen.: Klettenlabkraut) vor der Saat mit Einarbeitung spritzen. VN226, SF245-02
Stomp Aqua (Pendimethalin) GHS07, GHS08, GHS09, B4 Zulassungsende 30.06.2026	3	3,5 l in 200–400 l	X	S	–	–	5	1	1	–	F	In Stangenbohne (Verwendung: Hülsengemüse (frisch)) gegen einjährige zweikeimbl. Unkräuter (ausgen. Kletten-Labkraut, Franzosenkraut-Arten, Kamille-Arten, gemeines Kreuzkraut) bis zum ersten Laubblatt. Vor dem Auflaufen spritzen. NT145, NT146, NT170, NT112, NW705, SF245-02
Nach dem Auflaufen:												
AGIL-S (Propaquizafop) GHS07, GHS08, GHS09, B4	1	800 ml in 100–400 l 1,5 l in 100–400 l		*				1	1	–	40 40	In Erbse gegen einjährige einkeimblättrige Unkräuter (ausgen. einjähriges Rispengras, gemeine Quecke) im Frühsommer nach dem Auflaufen ab BBCH 13–29 spritzen. In Erbse gegen gemeine Quecke im Frühsommer ab BBCH 13 bei 15 bis 20 cm Unkrauthöhe spritzen. WP733, SF245-01
BELOUKHA (Pelargonsäure) GHS07, B4	0	16 l in 160–400 l	X	*				2	2	≥7	F	In Hülsengemüse ab BBCH 10–97 als Zwischenreihenbehandlung mit Spritzschirm spritzen. SF245-02
Focus Ultra (Cycloxydim) GHS07, GHS08, GHS09, B4	1	2,5 l in 150–300 l 5 l in 150–300 l 2,5 l in 150–600 l 5 l in 150–600 l 2,5 l in 150–300 l 5 l in 150–300 l		*				1	1	–	35 35 28 28 28 28	In Erbse gegen einj. einkeimblättrige Unkräuter (ausgen. einj. Rispengras) bzw. NT101 gegen gemeine Quecke ab BBCH 11–51 bei 15 bis 20 cm Unkrauthöhe spritzen. NT102 In Buschbohne, Stangenbohne, Feuer- bzw. Käferbohne und Zuckererbse gegen einj. einkeimblättrige Unkräuter (ausgen. einj. Rispengras) und Ausfallgetreide bzw. NT101 gegen gemeine Quecke ab BBCH 11 bzw. nach dem Auflaufen der Unkräuter, bis 25 cm Unkrauthöhe spritzen. NT102, In Sojabohne gegen einj. einkeimblättrige Unkräuter (ausgen. einj. Rispengras) bzw. NT101-1 gegen gemeine Quecke ab BBCH 11–51 bei 15 bis 20 cm Unkrauthöhe spritzen. NT102-1, SF245-02
Fusilade MAX (Fluazifop-P) GHS08, GHS09, B4	1	1 l in 200–400 l 2 l in 200–400 l	X X	*				1	1	–	28 28	In Erbsen, Kichererbsen, Busch-, Käfer- und Stangenbohne (frisch) gegen einj. einkeimblättrige Unkräuter (ausgen. einj. Rispengras) bzw. NT101 zur Niederhaltung der gemeinen Quecke bis BBCH 51 spritzen. NT103, SF245-02
KALAMOS (Propaquizafop) GHS07, GHS08, GHS09, B4 Im Splittingverfahren	1	600 ml in 200–300 l 700 ml in 200–300 l 600 ml in 200–300 l 1,5 l in 200–300 l		*				1 1 2 1	1 1 2 1	– – ≥12 –	28 49 28 49 28 49	In Busch-, Käfer-, Stangenbohne (ab BBCH 13) und in Erbse (ab BBCH 12) gegen Deutsches Weidelgras, Flughafer und Schadhirsen, in Busch-, Käfer-, Stangenbohne (ab BBCH 13) und Erbse (ab BBCH 12) gegen Ausfallgetreide und gemeinen Windhalm, in Busch-, Käfer-, Stangenbohne (ab BBCH 13) und Erbse (ab BBCH 12) gegen gemeine Quecke bei 15 bis 20 cm Unkrauthöhe, in Busch-, Käfer-, Stangenbohne (ab BBCH 13) und Erbse (ab BBCH 12) gegen gemeine Quecke bei 15 bis 20 cm Unkrauthöhe spritzen. WP733, SF245-02, SF275-35GE

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	FRAC HRAC IRAC	Aufwand	Art. 51	Gewässerabstand			Max. Anwendung		Ab- stand	War- te- zeit	Erläuterung und Hinweise	
				in m			i.d. Indi- kation	je Kultur /Jahr			in Ta- gen	in Ta- gen
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeit- ablauf oder Widerruf beendet. Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	Resis- tenz- gruppe	Mittel Wasser je ha	X	50%	75%	90%						
Unkräuter und Ungräser (Fortsetzung Hülsengemüse als Frischgemüse)												
Leopard (Quizalofop-P-ethyl) GHS07, GHS08, GHS09, B4 Zulassungsende 30.11.2026	1	1250 ml in 200–400 l 2,5 l in 200–400 l		*				1	1	–	30	In Erbse gegen einjährige einkeimblättrige Unkräuter (ausgen. einjähriges Rispengras) im Frühjahr nach dem Auflaufen der Kultur ab BBCH 11–39, in Erbse gegen gemeine Quecke im Frühjahr nach dem Auflaufen der Kultur ab BBCH 11–39 spritzen. NT103, SF245-02, SF275-EEGE
PHANTOM (Fluazifop-P) GHS08, GHS09, B4	1	1 l in 200–400 l		*				1	1	–	35	In Erbse gegen Ausfallgetreide und einjährige einkeimblättrige Unkräuter (ausgen. einjähriges Rispengras (Poa annua) nach dem Auflaufen bis BBCH 10–51 spritzen. NT102, SF245-02, SF275-EEGE
Vor und nach dem Auflaufen:												
Roundup Future (Glyphosat, 500 g/l) GHS09, B4 Zulassungsende 15.12.2026	9	2,16 l in 100–200 l		*				1	1	–	60	In Hülsengemüse gegen einjähr. ein- und zweikeimblättrige. Unkräuter während der Vegetationsperiode der Kultur als Zwischenreihenbehandlung mit Abschirmung spritzen. NG352-1, NT140, SF245-02
*) Roundup PowerFlex (Glyphosat, 480 g/l) GHS09, B4 Aufbrauchfrist 16.05.2026	9	300 ml in 100–400 l	X	*				2	2	≥21	21	In Hülsengemüse gegen einjähr. ein- und zweikeimblättrige. Unkräuter vor und nach dem Auflaufen (Zwischenreihenbehandlung mit Abschirmung) der Kultur nach dem Auflaufen der Unkräuter spritzen. NG352, NG404, SF275-14GE, SF245-02
Spectrum (Dimethenamid-P) GHS07, GHS09, B4 Zulassungsende 30.04.2026	15	1 l in 200–400 l 1 l in 200–400 l	X	15	10	5	5	1	1	–	42	In Buschbohne gegen Amarant-Arten, gemeins Kreuzkraut, Schwarzer Nachtschatten, kleine Brennnessel vor oder nach dem Auflaufen ab BBCH 11–14. VA271, NT101
			X	10	5	5	*	1	1	–	42	In Stangenbohne gegen Amarant-Arten, gemeins Kreuzkraut, Schwarzer Nachtschatten, kleine Brennnessel vor oder nach dem Auflaufen ab BBCH 11–14. VA271, NT101, NW701, SF143
Spectrum Plus (Pendimethalin+Dimethenamid-P) GHS07, GHS08, GHS09, B4	3 15	4 l in 300–400 l		S	–	–	5	1	1	–	F	In Erbse gegen einjährige ein- und zweikeimblättrige Unkräuter und Schad- hirsen vor dem Auflaufen bis BBCH 09 oder ab BBCH 10–33 spritzen. NG405, NT112, NT145, NT146, NT170, NW706, SF245-02
Stomp Aqua (Pendimethalin) GHS07, GHS08, GHS09, B4 Zulassungsende 30.06.2026	3	4,4 l in 200–400 l 3,5 l in 200–400 l 3 l in 200–400 l		S	–	–	10	1	1	–	F	In Erbse unmittelbar nach der Saat, spätestens vor dem Auflaufen gegen einjähr. zweikeimbl. Unkräuter (ausgen. Kletten-Labkraut).
				S	–	–	5	1	1	–	F	In Erbse vor dem Auflaufen gegen einj. zweikeimblättrige Unkräuter (aus- gen. Kletten-Labkraut).
				S	–	–	5	1	1	–	42	In Erbse nach dem Auflaufen der Kulturpflanzen gegen einj. zweikeimbl. Unkräuter (ausgen. Kletten-Labkraut, Kamille- Arten, Knöterich-Arten). NW705, NT145, NT146, NT170, NT112, SF245-02
Schäden an der Kulturpflanze und an nachgebauten zweikeimblättrigen Zwischenfrüchten sowie Winterraps möglich.												
Tramat 500 (Ethofumesat) GHS09, B4	15	1 l in 200–300 l	X	*				1	1	–	F	In Buschbohne (Nutzung mit Hülse) gegen einjähr. ein- und zweikeimblätt- rige Unkräuter. Nach dem Auflaufen ab BBCH 12–13 spritzen. NT103-1, NG402, NG403, SF245-02
Auflaufkrankheiten												
Brennfleckenkrankheit (Ascochyta pisi, Colletotrichum lindemuthianum, Didymella pinodella, Mycosphaerella pinodes), Grauschimmel (Botrytis cinerea), Sclerotinia-Fäule (Sclerotinia sclerotiorum, S. minor)												
Anbau widerstandsfähiger bzw. weniger anfälliger Sorten (gegen Brennfleckenkrankheit z.B. die Buschbohnen ‚Beaufort‘, ‚Cadillac‘, ‚Carana‘, ‚Clarion‘, ‚Jersey‘, ‚Paridor‘, ‚Scuba‘, ‚Spectra‘, ‚Speedy‘, ‚Tipper‘ und die Stangenbohnen ‚Marga‘, ‚Tamara‘, gegen Rost z.B. die Buschbohne ‚Alexandra‘ und ‚Almati‘ die Stangenbohnen ‚Marga‘, ‚Tamara‘).												
*) BALTAZAR, AZARIUS (Azoxystrobin) GHS07, GHS09, B4 früher ALLSTAR Aufbrauchfrist 12.06.2026	11	800 ml in 700 l 800 ml in 800 l 800 ml in 700 l		5 15 5	5 10 5	* 10 *	* * *	2 2 2	2 2 2	7 7 7–10	7 7 14	In Buschbohne und Stangenbohne gegen Colletotrichum lindemuthianum, Grauschimmel und Sclerotinia-sclerotiorum ab BBCH 61–79 spritzen. NW705,NW800, SF245-02 In Erbse gegen Brennfleckenkrankheit (Ascochyta pisi) ab BBCH 61 sprit- zen. SF245-02

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	FRAC HRAC IRAC	Aufwand	Art. 51	Gewässerabstand			Max. Anwendung		Ab- stand	War- te- zeit	Erläuterung und Hinweise		
				Mittel Wasser je ha	X	in m						i.d. Indi- kation	je Kultur /Jahr
						50%	75%	90%					
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeit- ablauf oder Widerruf beendet. Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	Resisten- zgruppe										Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrün hinterlegt.		
Brennfleckenkrankheit, Grauschimmel, Sclerotinia-Fäule (Fortsetzung Hülsengemüse als Frischgemüse)													
Cantus (Boscalid) B4	7	1 kg in 300–600 l 1 kg in 300–600 l	X	*				2 2	2 2	7–10 7–10	14 7	In Buschbohne und Erbse gegen Grauschimmel und Sclerotinia ab BBCH 60–69 spritzen. SF276-EEGE, SF245-02	
Chamane (Azoxystrobin) GHS09, B4	11	1 l in 200–300 l		5	5	*	*	2	2	≥14	14	In Erbse gegen Grauschimmel, Ascochyta pisi und Mycosphaerella-Arten ab BBCH 51–69 spritzen. NW701, SF245-02	
Dagonis (Difenoconazol + Fluxapyroxad) GHS07, GHS09, B4 Zulassungsende 31.05.2026	3 7	2 l in 200–800 l	X	5	5	*	*	1	1	–	7	In Erbse gegen Brennfleckenkrankheit (Ascochyta pisi, Mycosphaerella pinodes) ab BBCH 15–89 bzw. bei Sclerotinia-Arten ab BBCH 15–87 (Tende- rometerwert: 130 TE) spritzen. SF245-02	
HILL-STAR, Zeus (Azoxystrobin) GHS07, GHS09, B4	11	1 l in 200–300 l		15	10	10	5	2	2	14	14	In Erbse (mit und ohne Hülse) gegen Brennfleckenkrankheit (Ascochyta pisi) zur Befallsminderung ab BBCH 17–72 spritzen. NW706, NW800, SF245-02	
LS AZOXY (Azoxystrobin) GHS07, GHS09, B4 früher AZOXYSTAR	11	1 kg in 150–300 l		5 15	5 10	* 10	* 5	2 2	2 2	14 14	7 7	In Busch- und Stangenbohne gegen Brennfleckenkrankheit (Ascochyta pisi) ab BBCH 17– 72 spritzen. NG405, NW706, SF245-01	
Luna Sensation (Fluopyram+Trifloxystrobin) GHS07, GHS09, B4	11 7	800 ml in 400–600 l	X	20	10	5	5	2	2	7–14	7	In Buschbohne gegen Sclerotinia-Fäule ab BBCH 60–69 spritzen. SF245-02, SF1891	
*) Ortiva (Azoxystrobin) GHS07, GHS09, B4	11	1 l in 200–600 l	X	5	5	*	*	2	2	10–14	7	In Buschbohne gegen Brennfleckenkrankheit (Colletotrichum lindemuthia- num) und Sclerotinia-Fäule ab BBCH 21 spritzen. NW701	
bis 50 cm Pflanzengröße		1 l in 600 l	X	5	5	*	*	2	2	10–14	7	In Stangenbohne gegen Brennfleckenkrankheit (Colletotrichum lindemu- thianum) und Sclerotinia-Fäule ab BBCH 13 spritzen. NT101, NW706	
50 bis 125 cm Pflanzengröße		1,5 l in 900 l	20	15	10	5							
über 125 cm Pflanzengröße		2 l in 1200 l	20	15	10	5							
Aufbrauchfrist: 30.06.2026		1 l in 200–600 l	X	5	5	*	*	2	2	10–14	14	In Erbse ab BBCH 30 spritzen. NW701, SF245-01	
ORTIVA (Azoxystrobin) GHS07, GHS09, B4 Zulassungsnr.: 034560-00	11	1 l in 200–600 l	X	15	10	5	*	2	2	10–14	14	In Erbse gegen Phoma pinodella und Sclerotinia-Fäule ab BBCH 30–39 und BBCH 51–72 spritzen. NW706, SF245-02	
ROUBAIX, DIAGONAL KOMPLETT (Azo- xystrobin) GHS07, GHS09, B4	11	1 l in 200–300 l 1 l in 200–300 l		15 5	10 5	10 *	5 *	2 2	2 2	14 14	14 7	In Erbse (ohne Hülse) und Buschbohne gegen Brennfleckenkrankheit (Ascochyta pisi) ab BBCH 17–72 spritzen. NW706, NW800 NG405, NW706, SF245-02	
SINCLAIRE (Cyprodinil+ Fludioxonil) GHS07, GHS09, B4	9 12	1 kg in 400–800 l 1 kg in 400–800 l		20 10	15 5	10 *	10 *	2 2	2 2	10–14 10–14	14 14	In Buschbohne gegen Grauschimmel und Sclerotinia ab BBCH 61 spritzen. NT102-1, NW701 In Erbse gegen Grauschimmel, Sclerotinia sclerotiorum, Ascochyta pisi und Mycosphaerella pinodes spritzen. NT101-1, SF276-EEGE, SF245-02	
Switch (Cyprodinil + Fludioxonil) GHS07, GHS09, B4	9 12	1 kg in 400–800 l 1 kg in 400–800 l		20 10	15 5	10 *	10 *	2 2	2 2	10–14 10–14	14 14	In Buschbohne gegen Grauschimmel und Sclerotinia ab BBCH 61 spritzen. NT102, NW701 In Erbse gegen Grauschimmel, Sclerotinia sclerotiorum, Ascochyta pisi und Mycosphaerella pinodes spritzen. NT101	
bis 50 cm Pflanzengröße		600 g in 600 l	X	20	15	10	10	2	2	10–14	14	In Stangenbohne gegen Grauschimmel ab BBCH 51 spritzen. NT102, NW706, SF1891	
50 bis 125 cm Pflanzengröße		1 kg in 900 l	20	15	10	10							

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz		FRAC HRAC IRAC	Aufwand	Art. 51	Gewässerabstand			Max. Anwendung		Ab- stand	Warte- zeit	Erläuterung und Hinweise		
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeit- ablauf oder Widerruf beendet. Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin		Resis- tenz- gruppe	Mittel Wasser je ha	X	in m			i.d. Indi- kation	je Kultur /Jahr	in Ta- gen	in Ta- gen	Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrün hinterlegt.		
					50%	75%	90%							
Brennfleckenkrankheit, Grauschimmel, Sclerotinia-Fäule (Fortsetzung Hülsengemüse als Frischgemüse)														
Teldor (Fenhexamid) GHS09, B4 Zulassungsnr.:00B035-00 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße		17	1,5 l in 300–600 l	X	10	5	*	*	2	2	10–14	3	In Buschbohne (Nutzung mit Hülse) gegen Grauschimmel ab BBCH 60–69 spritzen.	
			500 g in 300–600 l		10	5	*	*	2	2	7–14		In Stangenbohne (Nutzung mit Hülse) gegen Grauschimmel ab BBCH 60–69 spritzen. SF245-02, SF275-EEGE	
			1 kg in max. 900 l											
			1,5 kg in max. 1200 l											
Weddell (Boscalid) GHS09, B4		7	1 kg in 300–600 l		*				2	2	7–10	14	In Buschbohne gegen Grauschimmel und Sclerotinia ab BBCH 60–69 spritzen. SF276-EEGE, SF245-02	
ZOXIS SUPER (Azoxytrobin) GHS07, GHS09, B4		11	1 l in 200–400 l		5	5	*	*	1	1	–	14	In Erbse (Nutzung mit und ohne Schote) gegen Grauschimmel, Ascochyta pisi und Mycosphaerella-Arten ab BBCH 10–69 spritzen. NW701, NW800, SF245-02	
bis 50 cm Pflanzenhöhe Pflanzenhöhe über 50 cm		11	1 l in 200–400 l		5 20	5 15	* 10	* 5	1	1	–		In Stangenbohne (Nutzung Bohnen mit Hülse) gegen Brennfleckenkrankheit (Colletotrichum lindemuthianum) ab BBCH 10–69 spritzen. NW706, NW800, SF245-02	
Echter Mehltau (Oidium lycopersicum)														
Resistente bzw. tolerante Erbsensorten vorhanden wie ‚Akura‘, ‚Ashton‘, ‚Bingo‘, ‚Sublima‘, ‚Valverde‘, ‚Vitarä‘ u.a.														
FytoSave (COS-OGA) B4		P04	5 l in 500 l	X	*				5	5	≥7	1	In Hülsengemüse ab BBCH 13 spritzen. SF245-02	
Kumar (Kaliumhydrogencarbonat) B4		NC		X	*				6	6	7–10	1	In Hülsengemüse ab BBCH 13–81 spritzen. Die Höhenstaffelung gilt nur für aufgeleitete Kulturen. Für nicht aufgeleitete Kulturen kann die in der Anwendung höchst angegebene Aufwandmenge zur Erzielung der hinreichenden Wirksamkeit erforderlich werden. SF245-01	
bis 50 cm Pflanzengröße			1,5 kg in min. 600 l											
Pflanzengröße 50 bis 125 cm			2,25 kg in min. 900 l											
Pflanzengröße über 125 cm			3 kg in min. 1200 l											
Zulassungsende 31.08.2026														
Kumulus WG (Schwefel) B4		M02	1,5 kg in 600 l		*				3	3	–	7	In Erbse bei Befallsbeginn/ersten Symptomen spritzen.	
bis 50 cm Pflanzengröße		M02	1,5 kg in 600 l		*				6	6	5–7		1	In Hülsengemüse (ausge.: Erbse) spritzen Nicht bei Hitze oder direkter Sonne. Nebenwirkung gegen Spinnmilben. NT101, SF245-01
50 bis 125 cm Pflanzengröße			2,25 kg in 900 l											
über 125 cm Pflanzengröße			3 kg in 1200 l											
Zulassungsende 15.04.2026														
Microthiol Hopfen (Schwefel) GHS07, B4		M02	1,5 kg in 600 l		*				3	3	5	7	In Erbse ab BBCH 12 spritzen. SF245-02	
Zulassungsende 15.04.2026														
Netzschwefel Stulln (Schwefel) B4		M02	1,5 kg in 600 l		*				3	3	6–8	7	In Erbse ab BBCH 12–79 spritzen. SF245-01	
Zulassungsende 15.04.2026														
*) Ortiva (Azoxytrobin) GHS07, GHS09, B4		11	1 l in 200–600 l	X	5	5	*	*	2	2	10–14	14	In Erbse ab BBCH 30 spritzen. NW701, SF245-01	
Aufbrauchfrist: 30.06.2026														
Die Neuzulassung von ORTIVA (Zulassungsnr.: 034560-00) ist aber nicht gegen Echten Mehltau in Hülsengemüse genehmigt.														
Thiopron (Schwefel) GHS07, B4		M02	500 ml in 200–600 l		*				2	2	≥14	1	In Erbse ab BBCH 39–85 spritzen. SF245-02	
Zulassungsende 15.04.2026														
THIOVIT JET (Schwefel) B4		M02	1,5 kg in 600 l		*				3	3	10–14	7	In Erbse spritzen. SF245-01	
Zulassungsende 15.04.2026														

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	FRAC HRAC IRAC	Aufwand	Art. 51	Gewässerabstand			Max. Anwendung		Ab- stand	War- te- zeit	Erläuterung und Hinweise	
				in m			i.d. Indi- kation	je Kultur /Jahr				
				50%	75%	90%						
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeit- ablauf oder Widerruf beendet. Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	Resisten- zen- gruppe	Mittel Wasser je ha	X									Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrün hinterlegt.
Echter Mehltau (Fortsetzung Hülsengemüse als Frischgemüse)												
ZOXIS SUPER (Azoxystrobin) GHS07, GHS09, B4	11	1 l in 200–400 l		5	5	*	*	1	1	–	14	In Erbse (Nutzung mit und ohne Schote) ab BBCH 10–69 spritzen. NW701, NW800, SF245-02
Falscher Mehltau (Peronospora viciae)												
*) BALTAZAR, AZARIUS (Azoxystrobin) GHS07, GHS09, B4 Aufbrauchfrist 12.06.2026	11	800 ml in 700 l		5	5	*	*	2	2	7–10	14	In Erbse ab BBCH 61 spritzen. SF245-02
HILL-STAR, Zeus (Azoxystrobin) GHS07, GHS09, B4	11	1 l in 200–300 l		5	5	*	*	2	2	14	7	In Buschbohne zur Befallsminderung ab BBCH 60–69 spritzen. NW701, NW800, SF245-02
		1 l in 200–300 l		15	10	10	5	2	2	14	14	In Erbse (mit und ohne Hülse) zur Befallsminderung ab BBCH 17–72 spritzen NW706, NW800, SF245-02
LS AZOXY (Azoxystrobin) GHS07, GHS09, B4 früher AZOXYSTAR	11	1 kg in 150–300 l		5	5	*	*	2	2	14	7	In Busch- und Stangenbohne ab BBCH 17–72 spritzen. NG405, NW706, SF245-01
*) Ortiva (Azoxystrobin) GHS07, GHS09, B4 Aufbrauchfrist: 30.06.2026	11	1 l in 200–600 l	X	5	5	*	*	2	2	10–14	14	In Erbse ab BBCH 30 spritzen. NW701, SF245-01
Die Neuzulassung von ORTIVA (Zulassungsnr.: 034560-00) ist aber nicht gegen Falschen Mehltau in Hülsengemüse genehmigt.												
REVUS (Mandipropamid) GHS09, B4	40	600 ml in 200–800 l		*				2	2	14	14	In Erbse (ohne Hülse) ab BBCH 35–59 spritzen. SF245-02
ROUBAIX, DIAGONAL KOMPLETT (Azo- xystrobin) GHS07, GHS09, B4	11	1 l in 200–300 l		15	10	10	5	2	2	14	14	In Erbse (ohne Hülse) und Buschbohne (nur zur Befallsminderung) ab BBCH 17–72 spritzen. NW706, NW800
		1 l in 200–300 l		5	5	*	*	2	2	14	7	NG405, NW706, SF245-02
Fusarium-Welke (Fusarium oxysporum)												
Resistente Sorten vorhanden wie: 'Arkel', 'Darfon', 'Deltafon', 'Masterfon', 'Paula', 'Spandimo', 'Spring', 'Trompet'. Daneben sehr viele weitere resistente Markerbsen-Sorten im Handel. Bei Zuckererbsen 'Ambrosia', 'Delikata', 'Norli'.												
Rostpilze (Uromyces viciae-fabae, U. pisi-sativi)												
Dagonis (Difenoconazol + Fluxapyroxad) GHS07, GHS09, B4 Zulassungsende 31.05.2026	3 7	2 l in 200–800 l	X	5	5	*	*	1	1	–	7	In Erbse (frisch) gegen Erbsenrost (Uromyces pisi) ab BBCH 15–87 (Tenderometerwert: 130 TE) spritzen. SF245-02
Luna Sensation (Fluopyram+Trifloxystrobin) GHS07, GHS09, B4	11 7	800 ml in 400–600 l	X	20	10	5	5	2	2	7–14	7	In Buschbohne gegen Rost ab BBCH 60–69 spritzen. SF245-02, SF1891
*) Ortiva (Azoxystrobin) GHS07, GHS09, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße Aufbrauchfrist: 30.06.2026	11 11	1 l in 200–600 l	X	5	5	*	*	2	2	10–14	14	In Erbse der ersten Symptome ab BBCH 30 spritzen. NW701, SF245-01
		1 l in 200–600 l	X	5	5	*	*	2	2	10–14	7	In Buschbohne ab BBCH 21 spritzen. NW701, SF245-01
		1 l in 600 l	X	5	5	*	*				7	In Stangenbohne ab BBCH 13 spritzen. NT101, NW706 , SF245-01
		1,5 l in 900 l		20	15	10	5					
		2 l in 1200 l		20	15	10	5					
ORTIVA (Azoxystrobin) GHS07, GHS09, B4 Zulassungsnr.: 034560-00	11	1 l in 200–600 l	X	5	5	*	*	2	2	10–14	7	In Buschbohne ab BBCH 21–29 und BBCH 51–72 spritzen. NW706, SF245-02
ZOXIS SUPER (Azoxystrobin) GHS07, GHS09, B4	11	1 l in 200–400 l		5	5	*	*	1	1	–	14	In Erbse (Nutzung mit und ohne Schote) ab BBCH 10–69 spritzen. NW701, NW800, SF245-02
bis 50 cm Pflanzengröße Pflanzengröße über 50 cm	11	1 l in 200–400 l		5	5	*	*	1	1	–	14	In Stangenbohne (Nutzung Bohnen mit Hülse) ab BBCH 10–69 spritzen. NW706, NW800, SF245-02

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	FRAC HRAC IRAC	Aufwand	Art. 51	Gewässerabstand			Max. Anwendung		Ab- stand	War- te- zeit	Erläuterung und Hinweise	
	Resisten- zgruppe			in m			i.d. Indi- kation	je Kultur /Jahr				
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeit- ablauf oder Widerruf beendet. Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin		Mittel Wasser je ha	X	50%	75%	90%			in Ta- gen	in Ta- gen	Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrün hinterlegt.	
(Fortsetzung Hülsengemüse als Frischgemüse)												
Spinnmilben (Tetranychus urticae)												
Raubmilbe (Phytoseiulus persimilis)		5–10 Tiere/m²	Belegung des gesamten Bestandes oder Herdbelegung nach dem ersten Auftreten. Zweite Belegung nach 1 Woche im gesamten Bestand. Bei starkem Befall können weitere Einsätze erforderlich werden.									
Micula (Rapsöl) B4	UNE	12 l in 600 l 18 l in 900 l über 125 cm Pflanzengröße 24 l in 1200 l		*				2	2	7–10	F	In Busch- und Stangenbohne spritzen. SF245-01
bis 50 cm Pflanzengröße												
50 bis 125 cm Pflanzengröße												
über 125 cm Pflanzengröße												
WP732: Bei Sonneneinstrahlung können nach der Anwendung Schäden an den Kulturpflanzen auftreten.												
Neudosan Neu (Kali-Seife)GHS07, GHS09, B4	UNE	18 l in 900 l 27 l in 1350 l 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße		S	20	10	5	5	5	5–7	F	In Hülsengemüse spritzen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen des Belages ist keine Wirkung mehr zu erwarten. NW706, NT101, NN410, SF245-02
bis 50 cm Pflanzengröße												
50 bis 125 cm Pflanzengröße												
über 125 cm Pflanzengröße												
Spruzit Neu (Pyrethrine + Rapsöl)GHS09, B4	3A UNE	6 l in 600 l 9 l in 900 l 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße		S	–	–	20	2	2	≥7	7	Nur zur Befallsminderung spritzen. NN410, SF245-02
bis 50 cm Pflanzengröße												
50 bis 125 cm Pflanzengröße												
über 125 cm Pflanzengröße												
Saugende und beißende Insekten, z.B. Blattläuse, Raupen, Bohnenkäfer												
Bekämpfung von Blattrandkäfern nur bei starkem Befall und jungen Saaten wirtschaftlich. Zur Bekämpfung des Erbsenkäfers Ausfallerbsen tief unterpflügen. Erbsenwickler-Flugperiode Mitte Mai bis Mitte Juli. Daher sind nur in dieser Zeit Bekämpfungsmaßnahmen sinnvoll. Zur Zeit des Larvenschlupfes zwei Behandlungen. Larvenschlupf mit Pheromonfallen + Temperaturmethode ermitteln. Behandlungen nur mit bienenungefährlichen Mitteln oder mit entsprechenden Mitteln (B2) nach Beendigung des täglichen Bienenfluges.												
CLAYTON SPARTA, CYCLONE (lambda-Cyhalothrin) GHS06, GHS08, GHS09, B2 Zulassungsende 31.01.2026	3A	150 ml in 200–600 l		S	10	5	5	2	2	7–14	25	In Erbse gegen Erbsenwickler, Grüne Erbsenblattlaus und Blattrandkäfer spritzen. NT108, SF245-01
Cyperkill Max (Cypermethrin) GHS02, GHS05, GHS07, GHS08, GHS09, B1 Zulassungsende 28.02.2026	3A	50 ml in 200–600 l		S	–	20	10	1	1	–	7	In Hülsengemüse (ausgen.: Stangenbohne) gegen freifressende Schmetterlingsraupen, Pferdebohnen-, Blattrand-, Bruchussamen-käfer und Blattläuse spritzen. NT109, SF245-02
DiPel DF (Bacillus thuringiensis) GHS07, B4 Zulassungsende 15.08.2026	11A	1 kg in 400– 1000 l 1 kg in 400– 1000 l		*				8	8	≥7	F	In Buschbohne, Zuckererbse (frisch mit Hülse) und Erbse (frisch ohne Hülse)) gegen freifressende Schmetterlingsraupen. VA302, SF245-02
*) Kaiso Sorbie, Bulldock Top (lambda-Cyhalothrin) GHS07, GHS09, B4 Aufbrauchfrist 30.06.2027	3A	150 g in 400–600 l		20	10	5	5	1	1	–	7	In Buschbohne und Erbse gegen saugende und beißende Insekten spritzen. NN410, NT108, NB6623, SF275-VEGE, SF245-01
Karate Zeon (lambda-Cyhalothrin) GHS07, GHS09, B4 Zulassungsende 31.03.2026	3A	75 ml in 400–600 l		S	10	5	5	2	2	10–14	7	In Buschbohne und Erbse gegen saugende Insekten, beißende Insekten und Zweiflügler (nur in Erbse) ab BBCH 13 spritzen. NN410, NT108, NB6623, SF1891
JAGUAR, TARAK (lambda-Cyhalothrin) GHS06, GHS08, GHS09, B4 Zulassungsende 31.07.2026	3A	75 ml in 200–600 l		S	–	–	10	2	2	>7	28	In Erbse gegen Erbsenwickler, Grüne Erbsenblattlaus und Blattrandkäfer spritzen. NT108, NB6623, SF245-01

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	FRAC HRAC IRAC	Aufwand	Art. 51	Gewässerabstand			Max. Anwendung		Ab- stand	War- te- zeit	Erläuterung und Hinweise		
				in m			i.d. Indi- kation	je Kultur /Jahr					
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeit- ablauf oder Widerruf beendet. Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	Resis- tenz- gruppe	Mittel Wasser je ha	X	50%	75%	90%			in Ta- gen	in Ta- gen	Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrün hinterlegt.		
Saugende und beißende Insekten (Fortsetzung Hülsengemüse als Frischgemüse)													
Lepinox Plus (Bacillus thuringiensis) Zulassungsnummer: 008449-00 Zulassungsende 30.04.2026	B4	11A	1 kg in 500–1000 l		*			3	3	>7	F	In Buschbohne und Erbse gegen Eulenarten (L1 und L2) ab Schlüpfen der ersten Larven von Frühjahr bis Herbst nur zur Befallsminderung spritzen. SF245-01	
Lepinox Plus (Bacillus thuringiensis) Zulassungsnummer: 028449-00	B4	11A	1 kg in 500–1000 l		*			3	3	>7	4	In Buschbohne und Erbse gegen Eulenarten (L1 und L2) ab Schlüpfen erster Larven von März bis November zur Befallsminderung spritzen.	
Mavrik Vita, EVURE (tau-Fluvalinat) GHS09, B4		3A	200 ml in 100–400 l		\$	20	10	5	1	1	–	7	In Erbse gegen Blattläuse ab März bis September ab BBCH 10 spritzen. NN410, NT108-1, NT140, NB6623, SF1891, SF275-EEGE, SF276-10GE
Micula (Rapsöl) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	B4	UNE	12 l in 600 l 18 l in 900 l 24 l in 1200 l		*			3	3	7–10	F	Gegen Blattläuse spritzen. SF245-01	
WP732: Bei Sonneneinstrahlung können nach der Anwendung Schäden an den Kulturpflanzen auftreten.													
Minecto One (Cyantraniliprole) GHS09, B1		28	188 g in 200–1000 l		\$	\$	\$	15	2	2	>7	3	In Buschbohne (frisch; mit Hülse) gegen freifressende Schmetterlingsrau- pen und Maiszünsler ab BBCH 21–39 bzw. 71–89 spritzen. Nicht während der Blüte!
		28	188 g in 200–1000 l		\$	–	15	10	2	2	>7	3	In Erbse (frisch; ohne Hülse; ausge. Zuckererbse) gegen Erbsenwickler und freifressende Schmetterlingsraupen bei Befall ab BBCH 71–79 spritzen. NT103, SF245-02
Mospilan SG (Acetamiprid) GHS07, GHS08, GHS09, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße Zulassungsende 28.02.2026		4A	300 g in 400–600 l 150 g in 400–600 l 225 g in 600–900 l 300 g in 900–1200 l	X X 15 20	5 5 10 10	5 10 10 10	* * 10 5	2 2 5 5	2 2 5 5	>7	14 14	In Buschbohne, Erbse und Zuckererbse gegen Blattläuse ab BBCH 13–71 n spritzen. VV553, NN410, NB6612, NT103, EO005-1, SF245-01 In Stangenbohne gegen Blattläuse ab BBCH 13–71 spritzen. NT102, NW706 NT109, NW706 NT109, NW701 EO005-1, SF245-01	
NeemAzal-T/S (Azadirachtin) B4		UN	2,5 l in 400–600 l	X	5	*	*	*	3	3	>7	14	In Erbse gegen Blattläuse und freifressende Schmetterlingsraupen sprit- zen. SF245-01
Neudosan Neu (Kali-Seife) GHS07, GHS09, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße		UNE	18 l in 900 l 27 l in 1350 l 36 l in 1800 l		\$ \$ \$	20 20 20	10 10 10	5 5 5	5 5 5	5–7	F	Gegen Blattläuse spritzen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen des Belages ist keine Wirkung mehr zu erwarten. NN410, NW706, NT101, SF245-02	
POLUX (Deltamethrin) GHS02, GHS05, GHS07, GHS08, GHS09, B1 Pflanzengröße bis 50 cm		3A	250 ml in 200–400 l 300 ml in 200–400 l		\$ \$	– –	– 15	10 1	2 1	2 1	≥14 –	7 7	In Erbsen gegen Erbsengallmücke und Blattrandkäfer (ausgen.: Blütezeit) spritzen. NT103, NG405, VA263-1, SF245-02, SF276-EEGE
VA263-1: neue Auflagen. Details im Allgemeinen Teil unter 3.9 Auflagen zum Schutz des Anwenders.													

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	FRAC HRAC IRAC	Aufwand	Art. 51	Gewässerabstand			Max. Anwendung		Ab- stand	War- te- zeit	Erläuterung und Hinweise	
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeit- ablauf oder Widerruf beendet. Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	Resis- tenz- gruppe	Mittel Wasser je ha	X	in m			i.d. Indi- kation	je Kultur /Jahr	in Ta- gen	in Ta- gen	Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrün hinterlegt.	
				50%	75%	90%						
Saugende und beißende Insekten (Fortsetzung Hülsengemüse als Frischgemüse)												
Raptol HP (Pyrethrine) GHS07, GHS09, B2 Zulassungsende 31.08.2026	3A	600 ml in 600–900 l max. 1,2 l		5 20	5 15	* 10	* 5	2 2	≥5	1	In Hülsengemüse (ausgen.: Stangenbohne) bzw. Stangenbohne gegen Blattläuse ab BBCH 18–89 spritzen. Laubwandbezo- gene Aufwandmenge max. 0,6 ml/10.000 m² Laubwandfläche in 300–750 l Wasser. NW701, SF245-02	
SCATTO (Deltamethrin) GHS02, GHS05, GHS07, GHS08, GHS09, B1 Zulassungsende 31.10.2026	3A	250 ml in 200–1000 l		S	–	–	10	2 1	2 2	>14 –	7 F	In Erbse spritzen NT103 gegen Thrips und Blattläuse bis BBCH 59 NG405 und Blattrandkäfer bis BBCH 15. NT102, NW800, SF245-01
Shock DOWN (lambda-Cyhalothrin) GHS02, GHS08, GHS09, B2 Zulassungsende 31.01.2026	3A	150 ml in 200–600 l		S	10	5	5	2	2	7–14	25	In Erbse gegen Grüne Erbsenblattlaus, Erbsenwickler und Blattrandkäfer spritzen. NT108, SF245-01
SpinTor (Spinosad) GHS09, B1 Zulassungsende 15.03.2026	5	300 ml in 400–600 l	X	S	15	10	5	2	2	10–14	14	In Buschbohne und Erbse gegen Minierfliegen und Thripse ab BBCH 69 spritzen. NW701, NT108, SF245-02
Spruzit Neu (Pyrethrine + Rapsöl) GHS09, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	3A U N E	6 l in 600 l 9 l in 900 l 12 l in 1200 l		S S S	– – –	– – –	20 20 20	2 2	>7	7	Gegen Blattläuse und beißende Insekten (nur zur Befallsminderung) sprit- zen. NN410, SF245-02	
Teppeki (Flonicamid) GHS07, B2 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	29	140 g in 400–600 l 70 g in 200 l 105 g in 400 l 140 g in 600 l 140 g in 200–400 l 140 g in 150–400 l		* * * * * *				1 1 1 1	1 1 – –	– – – –	F F 14 14	In Buschbohne und Stangenbohne gegen Blattläuse. Anfang Frühjahr bis Ende Sommer ab BBCH 12–71 spritzen. SF275-2GE, SF245-02 In Buschbohne und Zuckererbse gegen Blattläuse ab BBCH 16 spritzen. In Erbse gegen Blattläuse ab BBCH 16 spritzen. SF245-02
XenTari (Bacillus thuringiensis) GHS07, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße Zulassungsende 30.04.2026	11A	600 g in 600 l 900 g in 900 l 1,2 kg in 1200 l 1 kg in 600 l 1,5 kg in 900 l 2 kg in 1200 l	X	* 5 5 * 5 10	* * * * * 5	* * * * * *	* * * * * *	5 5	5–7	7	Gegen freifressende Raupen (L1 und L2) ab Schlüpfen der ersten Larven, ab erstem Laubblatt spritzen. VA302 Gegen Eulenarten (L1 und L2,) ab Schlüpfen der ersten Larven spritzen. VA302, NT101, SF245-01	
Bohnenfliege (= Wurzelfliege) (Delia platura u.a.)												
Für gute Keimbedingungen sorgen; bei kleinflächigem Anbau Schutz der Samen und Keimpflanzen durch Abdecken mit Kulturschutznetzen – zum Auflaufen der Pflanzen.												
Zur Zeit steht kein Pflanzenschutzmittel zur Verfügung.												
KNOLLENFENCHEL (Gemüsefenchel)												
siehe „Sprossgemüse“												

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	FRAC HRAC IRAC	Aufwand	Art. 51	Gewässerabstand			Max. Anwendung		Ab- stand	War- te- zeit	Erläuterung und Hinweise								
				in m			i.d. Indi- kation	je Kultur /Jahr				in Ta- gen	in Ta- gen						
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeit- ablauf oder Widerruf beendet. Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	Resis- tenz- gruppe	Mittel Wasser je ha	X	50%	75%	90%			Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrün hinterlegt.										
				KOHLGEMÜSE															
				Kohlrabi															
				Blattkohle (Chinakohl, Pak Choi, Grünkohl)															
				Blumenkohle (Blumenkohl, Brokkoli)															
				Kopfkohle (Kopfkohl [Rot-, Weiß-, Spitz- und Wirsingkohl] und Rosenkohl)															
				Molybdänmangel															
				Der Anzuchterde vorbeugend 2 bis 3 g/m³ Natrium- oder Ammoniummolybdat (in Wasser lösen) mit Gießkanne beim Umschaufeln der Erde zusetzen. Anw. nur bei pH-Werten unter 5,5, da ansonsten mit einer Festlegung von Molybdän gerechnet werden muss. – Anzuchten mit 1 g Molybdat je qm, aufgelöst in reichlich Wasser, überbrausen bzw. Jungpflanzen mit 10 bis 15 g/100l spritzen. Wenn Klemmherzen sichtbar (besonders auf Neuumbbruch), sofort 100 g Molybdat in etwa 100 l Wasser lösen und damit ca. 400 Pflanzen abgießen. Es können auch 4 kg Molybdat in 60.000 bis 80.000 l/ha Wasser gespritzt werden oder aber die gleiche Menge vermischt mit Mineraldünger gestreut werden. Spurendünger mit Natriummolybdat sind z.B. FOLICIN-Mo, Librel Molybdän.															
				Bormangel															
Düngung mit borhaltigem Mineraldünger. Bei akuten Schäden zusätzlich 20 kg Borax /ha als Blattdüngung ausbringen. Vorsicht: Borax führt zu Düsenverstopfungen. Dies ist nicht der Fall bei Spritzungen mit Solubor DF (2 bis 5 kg/ha in 600 l/ha Wasser, hohe Aufwandmengen in 2 bis 3 Gaben aufteilen). Problemlos kann auch FOLICIN-Bor flüssig (während der Hauptwachstumszeit 2 l/ha zweimal oder 4 l/ha einmal spritzen) oder Librel Bor (1 bis 3 ml/ha ein bis zweimal während der Hauptwachstumszeit spritzen) ausgebracht werden.																			
Unkräuter und Ungräser																			
In Kohlrabi können Unkräuter durch Mulchpapier und -folie unterdrückt werden. Das Düngemittel Perlka (450 kg/ha) hat eine Teilwirkung gegen aus Samen auflaufende ein- und zweikeimblättrige Unkräuter im Freiland vor oder nach dem Pflanzen. Nur auf trockene Kohlpflanzen streuen. Schützt gleichzeitig in gewissem Umfang vor bodenbürtigen Krankheiten.																			
AGIL-S (Propaquizafop) GHS07, GHS08, GHS09, B4	1	750 ml in 200–400 l		*				1	1	–	30	In Kopfkohl gegen einjährige einkeimblättrige Unkräuter (ausgen. einjähriges Rispengras, gemeine Quecke) nach dem Auflaufen spritzen. SF245-01							
		1,5 l in 75–300 l	X					1	1	–	35	In Kopfkohl gegen gemeine Quecke bei 15–20 cm Unkrauthöhe von April bis Juli ab BBCH 09 nach den Auflaufen spritzen. SF245-01, SF275-28GE							
		1 l in 200–400 l	X					1	1	–	28	In Blumenkohle gegen einjährige einkeimblättrige Unkräuter (ausgen. einjähriges Rispengras, gemeine Quecke) ab Frühjahr nach dem Pflanzen ab BBCH 15–19 spritzen. SF245-01, SF275-10GE							
BELOUKHA (Pelargonsäure) GHS07, B4	0	16 l in 160–400 l	X	*				2	2	≥7	F	Gegen ein- und zweikeimblättrige Unkräuter nach dem Pflanzen bzw. nach dem Auflaufen als Zwischenreihenbehandlung mit Spritzschirm spritzen. SF245-02							
Butisan Kombi (Dimethenamid-P + Metazachlor) GHS07, GHS08, GHS09, B4 Zulassungsende 31.12.2026	15 15	2,5 l in 200–400 l		5	5	5	*	1	1	–	F	In Blumen- und Kopfkohle gegen einjährige einkeimblättrige und zweikeimblättrige Unkräuter 6 bis 8 Tage nach dem Pflanzen ab BBCH 12–18 spritzen. NG301-1, NG346-1, NT102, NW706, SF245-02							
NG346-1: Innerhalb von 3 Jahren darf die maximale Aufwandmenge von 750 g Metazachlor pro Hektar auf derselben Fläche – auch in Kombination mit anderen diesen Wirkstoff enthaltenden Pflanzenschutzmitteln – nicht überschritten werden.																			
Centium 36 CS (Clomazone) GHS09, B4	13	250 ml in 200–400 l		*				1	1	–	F	Gegen einjährige zweikeimblättrige Unkräuter in Blumenkohle, Kopfkohle und Blattkohle (ausgen. Chinakohl) vor dem Pflanzen oder 3 bis 8 Tage nach dem Pflanzen, bzw. in Kopfkohle vor der Saat oder vor dem Auflaufen spritzen. WP734							
			X					1	1	–	42	Gegen einjährige zweikeimblättrige Unkräuter in Kohlrabi nach dem Anwachsen bis BBCH 16 spritzen. NT102-1, NT127, NT149 SF245-02							
NT149: Der Anwender muss in einem Zeitraum von einem Monat nach der Anwendung wöchentlich in einem Umkreis von 100 m um die Anwendungsfläche prüfen, ob Aufhellungen an Pflanzen auftreten. Diese Fälle sind sofort dem amtlichen Pflanzenschutzdienst und der ZulassungsinhaberIn zu melden.																			

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	FRAC HRAC IRAC	Aufwand	Art. 51	Gewässerabstand			Max. Anwendung		Ab- stand	War- te- zeit	Erläuterung und Hinweise
				in m			i.d. Indi- kation	je Kultur /Jahr			
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeit- ablauf oder Widerruf beendet. Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	Resis- tenz- gruppe	Mittel Wasser je ha	X	50%	75%	90%			in Ta- gen	in Ta- gen	Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrün hinterlegt.
Unkräuter und Ungräser (Fortsetzung Kohlgemüse)											
Cresendo (Clomazone) GHS09, B4 Zulassungsende 15.06.2026	13	250 ml in 200–400 l		*			1	1	–	F	In Blattkohle (ausgen.: Chinakohl), Blumen- und Kopfkohle gegen einjähr. zweikeimblättrige Unkräuter vor oder 3–8 Tage nach dem Pflanzen bzw. in Kopfkohle vor der Saat bzw. auflaufen bis 5 Tage nach der Saat spritzen. NT102-1, NT127, NT149, WP734, SF245-02
NT149: Der Anwender muss in einem Zeitraum von einem Monat nach der Anwendung wöchentlich in einem Umkreis von 100 m um die Anwendungsfläche prüfen, ob Aufhellungen an Pflanzen auftreten. Diese Fälle sind sofort dem amtlichen Pflanzenschutzdienst und der Zulassungsinhaberin zu melden.											
EFFIGO (Clopypirid + Picloram) GHS09, B4	4 4	350 ml in 200–400 l	X	*			1	1	–	F	In Kopfkohl gegen einjährige zweikeimbl. Unkräuter nach dem Auflaufen der Unkräuter bzw. Pflanzen. Gegen Acker-Kratzdistel, Acker-Gänsedistel nach dem Auflaufen der Unkräuter bzw. Pflanzen bei 10 bis 20 cm Unkrauthöhe spritzen. NT101
			X	*			1	1	–	49	In Blumenkohle gegen einjähr. zweikeimbl. Unkräuter nach dem Auflaufen der Unkräuter bzw. Pflanzen ab BBCH 12–14 spritzen. NT101-1, SF245-01
Focus Ultra (Cycloxydim) GHS07, GHS08, GHS09, B4	1	2,5 l in 150–600 l	X	*			1	1	–	42	In Blattkohle (ausgen. Choy Sum) und in Rosenkohl gegen einjährige einkeimblättrige Unkräuter und Ausfallgetreide (ausgenommen einjähriges Rispengras) nach dem Auflaufen ab BBCH 11–47 spritzen. NT101
		5 l in 150–600 l	X	*			1	1	–	42	In Blattkohle (ausgen. Choy Sum) und in Rosenkohl gegen gemeine Quecke nach dem Auflaufen der Unkräuter bis zu einer Unkrauthöhe von 25 cm ab BBCH 11–47 spritzen. NT102
		2,5 l in 150–600 l	X	*			1	1	–	28	In Blumenkohl (BBCH 11–41) und Kopfkohl (BBCH 11–48) gegen einjährige einkeimbl. Unkräuter, Ausfallgetreide (ausgenommen einjähriges Rispengras) nach dem Auflaufen spritzen. NT101
Focus Ultra (Fortsetzung)	1	5 l in 150–600 l	X	*			1	1	–	28	In Blumenkohl (BBCH 11–41) und Kopfkohl (BBCH 11–48) gegen gemeine Quecke nach Auflaufen der Unkräuter bis zu einer Unkrauthöhe von 25 cm spritzen NT102, SF245-02
KALAMOS (Propaquizafop) GHS07, GHS08, GHS09, B4	1	700 ml in 200–300 l	X	*			1	1	–	28	In Brokkoli gegen Ausfallgetreide bzw.
		700 ml in 200–300 l	X	*			1	1	–	28	in Rosenkohl und Kopfkohl gegen Ausfallgetreide und Gemeiner Windhalm nach dem Auflaufen ab BBCH 13 spritzen.
		600 ml in 200–300 l	X	*			1	1	–	28	In Rosenkohl und Kopfkohl gegen Deutsches Weidelgras, Flughafer und Schadhirs ab BBCH 13 spritzen.
Im Splittingverfahren		600 ml in 200–300 l	X	*			2	2	≥12	28	In Brokkoli, Rosenkohl und Kopfkohl gegen gemeine Quecke nach dem Auflaufen ab BBCH 13 bei 15 bis 20 cm Unkrauthöhe spritzen.
		1,5 l in 200–300 l	X	*			1	1	–	28	In Brokkoli, Rosenkohl und Kopfkohl gegen gemeine Quecke nach dem Auflaufen ab BBCH 13 bei 15 bis 20 cm Unkrauthöhe spritzen. WP733, SF245-02, SF275-35GE
Lentagran WP (Pyridat) GHS07, GHS09, B4 Zulassungsende 28.02.2026	6	2 kg in 200–400 l		*			1	1	–	F	Gegen einjährige zweikeimblättrige Unkräuter in Brokkoli, Blumen-, Weiß-, Rotkohl und Wirsing nach dem Auflaufen oder 3 bis 4 Wochen nach dem Pflanzen ab BBCH 16, Grünkohl nach dem Auflaufen ab BBCH 16, sowie Rosenkohl 3 bis 4 Wochen nach dem Pflanzen ab BBCH 16 spritzen. WP734
		2 kg in 200–400 l	X	*			1	1	–	F	In Kohlrabi gegen einjährige zweikeimblättrige Unkräuter 2 bis 3 Wochen nach dem Pflanzen spritzen. WP734, NT103, SF1891

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	FRAC HRAC IRAC	Aufwand	Art. 51	Gewässerabstand			Max. Anwendung		Ab- stand	War- te- zeit	Erläuterung und Hinweise	
				in m			i.d. Indi- kation	je Kultur /Jahr				
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeit- ablauf oder Widerruf beendet. Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	Resis- tenz- gruppe	Mittel Wasser je ha	X	50%	75%	90%						
Unkräuter und Ungräser (Fortsetzung Kohlgemüse)												
Naprop 450 (Napropamid) GHS09, B4	0	2,8 l in 200–400 l		5				1	1	–	F	In Blumenkohle, Grünkohl, Kopfkohle und
		2,8 l in 200–400 l	X									In Blattkohle (ausgen. Grünkohl) vor der Saat spritzen.
		2,8 l in 200–400 l	X									In Blumen-, Blatt- und Kopfkohle vor dem Pflanzen spritzen.
		2,8 l in 200–400 l	X									In Kohlrabi vor der Saat oder dem Pflanzen gegen Acker-Fuchsschwanz, einjähriges Rispengras und zweikeimblättrige Unkräuter (ausgen. Klettenlabkraut) mit flacher Einarbeitung (5 cm) spritzen. VN226, SF245-02
Rapsan 500 (Metazachlor) GHS07, GHS08, GHS09, B4 auf leichten Böden auf mittleren oder schweren Böden	15	1,5 l in 200–400 l	X	5	5	5	*	1	1	–	F	Gegen einjährige ein- und zweikeimblättrige Unkräuter 6 bis 8 Tage nach dem Pflanzen spritzen. NG405, NW706
		1 l in 200–400 l	X	5	5	*	*					Gegen einjährige ein- und zweikeimblättrige Unkräuter vor dem Auflaufen spritzen. NW706, NW800
		1,5 l in 200–400 l	X	5	5	5	*					NG405, NW706, NG301-1, NG346-1, SF245-02
NG346-1: Innerhalb von 3 Jahren darf die maximale Aufwandmenge von 750 g Metazachlor pro Hektar auf derselben Fläche – auch in Kombination mit anderen diesen Wirkstoff enthaltenden Pflanzen- schutzmitteln – nicht überschritten werden.												
Sedim 120 (Clethodim) GHS07, GHS08, GHS09, B4	1	0,8 l in 200–300 l		*				1	1	–	28	In Kopfkohl gegen Hühnerhirse, Flughafer, Ausfallgetreide nach Pflanzen der Kultur (BBCH 14–19) bzw. Auflaufen der Unkräuter spritzen. NT102-1
		2 l in 200–300 l		*				1	1	–	28	In Kopfkohl gegen gemeine Quecke nach Pflanzen der Kultur (BBCH 14–19) bzw. Auflaufen der Unkräuter spritzen. NT103-1, SF245-02, SF275-EEGE
Spectrum (Dimethenamid-P) GHS07, GHS09, B4 Zulassungsende 30.04.2026	15	1,4 l in 200–600 l	X	10	5	5	*	1	1	–	60	In Kopfkohl (Saat- und Pflanzkultur), NT101, NW706
		1 l in 200–600 l	X	10	5	5	*	1	1	–	60	In Blattkohle (Saat- und Pflanzkultur), NT101, NW701
								1	1	–	35	In Blumenkohle (Saat- und Pflanzkultur) NT101, NW701
								1	1	–	90	In Rosenkohl (Saat- und Pflanzkultur) - nach dem Auflaufen von BBCH 12–16 bzw. nach dem Anwachsen bis BBCH 16 gegen Franzosenkraut-Arten, Amarant-Arten, kleine Brennnessel, gemeines Kreuzkraut, einjähriges Rispengras und Schadhirsen spritzen. NT101, NW701, VA271, SF143
Stomp Aqua (Pendimethalin) GHS07, GHS08, GHS09, B4 Zulassungsende 30.06.2026	3		X	S	–	–	5					Gegen einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausgen. Kletten-Labkraut, Franzosenkraut-Arten, Kamille-Arten, Acker-Hundskamille, gemeines Kreuzkraut). NT112
		3,5 l in max. 400 l						1	1	–	F	In Blumenkohle vor dem Pflanzen mit NT112, NW705
		3,5 l in 200–400 l										oder ohne Einarbeitung spritzen.
		3,5 l in 200–400 l						1	1	–	21	In Kohlrabi vor dem Pflanzen spritzen (Pflanzmaschine mit Räumvorrichtung verwenden). NT112, NW705
		3,5 l in 200–400 l						1	1	–	60	In Blattkohle vor dem Pflanzen spritzen. NT112, NW705
		3,5 l in 200–400 l						1	1	–	60	In Kopfkohl und Grünkohl nach dem Auflaufen BBCH 12–16 bzw. vor dem Pflanzen oder nach dem Anwachsen bis BBCH 16 spritzen. In Kopfkohl vor dem Pflanzen spritzen. NT112, NW705
		3,5 l in 200–400 l						1	1	–	F	In Rosenkohl vor dem Pflanzen spritzen. NT112, NW705, NT145, NT146, NT170, SF245-02

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz		FRAC HRAC IRAC	Aufwand	Art. 51	Gewässerabstand			Max. Anwendung		Ab- stand	War- te- zeit	Erläuterung und Hinweise					
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeit- ablauf oder Widerruf beendet. Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin		Resis- tenz- gruppe	Mittel Wasser je ha	X	in m			i.d. Indi- kation	je Kultur /Jahr	in Ta- gen	in Ta- gen	Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrün hinterlegt.					
					50%	75%	90%										
(Fortsetzung Kohlgemüse)																	
Auflaufkrankheiten																	
Anzucht in entseuchter Erde oder Kultursubstrat. Heißwasserbeizung (30 Min. bei 50 °C oder 25 Min. bei 51 °C) ratsam, wo Probleme durch die Umfallkrankheit (<i>Phoma lingam</i>) zu erwarten sind. Behandlungen von Jungpflanzen im Gewächshaus siehe „ Gemüsejungpflanzen im Gewächshaus “.																	
Maxim 480 FS (Fludioxonil) Zulassungsende 15.06.2026	GHS09, B3	12	100 ml pro 100 kg Saatgut		–				1	1		F	Gegen Phoma -Arten als Saatgutbehandlung vor der Saat beizen. In Kopfkohl, Brokkoli, Chinakohl, Grünkohl max. Mittelaufwand 0,28 ml/ha (entsprechend maximal 70.000 Körner pro ha). In Rosenkohl, Blumenkohl max. Mittelaufwand 0,18 ml/ha (entsprechend maximal 45.000 Körner pro ha). In Kohlrabi max. Mittelaufwand 0,68 ml/ha (entsprechend maximal 170.000 Körner pro ha).				
Kohlhernie (<i>Plasmodiophora brassicae</i>)																	
Weitgestellte Fruchtfolge einhalten, vor allem auf leichteren, sauren Böden. Boden gegebenenfalls aufkalken . Als normale Kalkgabe (sogenannte Erhaltungskalkung) gehört alle zwei Jahre auf mittlere-schwere Böden 1 t Branntkalk, auf leichte Böden 2 t kohlsaurer Kalk je ha. Zur Gesundung des Bodens gibt man auf mittleren-schweren Böden 1,5–2 t Branntkalk je ha, auf leichten Böden 3 t kohlsaurer Kalk je ha. Aufkalkung dient nur der Befallsminderung. Ebenfalls zur Befallsminderung kann auch Perlka (1 t/ha) eingesetzt werden. Das Düngemittel wird 14 Tage vor dem Pflanzen gestreut und flach in den Boden eingearbeitet. Max. eine Anw. Gute Bodenentwässerung und -lockerung . Bei Zusatzberegnung keine zu hohen einmaligen Wassergaben. Kreuzblütige Unkräuter auf Kohlflächen bekämpfen . Verwendung einwandfreier Jungpflanzen . Beseitigung befallener Kohlstrünke vor dem Verrotten.																	
Kohlarten mit Kohlhernieresistenz: Blumenkohl z.B. 'Clapton', 'Clarify'. Chinakohl z.B. 'Bilko', 'Emiko', 'Janin', 'Orient Express', 'Orient Surprise', 'Parkin', 'Questar', 'Suprin', 'Storki', 'Tabaluga', 'Yuki'. Weißkohl 'Kilaherb', 'Kilaton', 'Kilazol', 'Kilaxy', 'Ramkila'. Rosenkohl 'Cronus'.																	
Echter Mehltau (<i>Erysiphe cruciferarum</i>)																	
Askon (Difenoconazol + Azoxystrobin) GHS07, GHS08, GHS09, B4	3	11	1 l in 200–600 l		5	5	*	*	2	2	≥8	21	In Kopfkohle ab BBCH 41 spritzen. NW701, NW800, SF245-02				
Difaz (Difenoconazol + Azoxystrobin) GHS07, GHS08, GHS09, B4	3	11	1 l in 200–600 l		5	5	5	*	1	1	–	14 21	In Blumen- und Kopfkohl ab BBCH 41 spritzen. NW705, SF245-02, SF276-EEGE				
Kumar (Kaliumhydrogencarbonat) Zulassungsende 31.08.2026	B4	NC	3 kg in 400–600 l	X	*				4	6	7–10	1	Ab BBCH 13–49 spritzen. SF245-01				
Kumulus WG (Schwefel) Zulassungsende 15.04.2026	B4	M02	3,2 kg in 200–600 l	X	*				8	8	7–10	F	Ab BBCH 13 spritzen. Nicht bei Hitze oder direkter Sonne aplizieren. SF245-01				
Falscher Mehltau (<i>Peronospora parasitica</i>), Weißer Rost (<i>Albugo candida</i>)																	
Jungpflanzen nicht zu eng stellen, kräftig lüften und vorsichtig gießen. Eventuell sich bildende Befallsstellen in Jungpflanzenanzucht sofort entfernen. Als wenig anfällig erwiesen sich die Kohlrabi-Sorten 'Eltville', 'Koridel', 'Littorio', 'Orpheon', 'Sunvit'.																	
Alginure Bio Schutz, Frutogard (Kalium-phosphonat) B4	P07		4 l in 600 l	X	*				4	4	7	7	In Blumenkohle, China- und Grünkohl gegen Falschen Mehltau ab dem BBCH 11–47 spritzen. NG404, SF245-02				
Askon (Difenoconazol + Azoxystrobin) GHS07, GHS08, GHS09, B4	3	11	1 l in 200–600 l		5	5	*	*	2	2	≥8	21	In Blumenkohle und NW701				
													2	2	≥8	21	Kopfkohle gegen Weißer Rost ab BBCH 41–49 spritzen. NW701, NW800
				X									2	2	7–14	21	In Grünkohl gegen Weißer Rost ab BBCH 37–47 spritzen. NW706, NW800
				X									2	2	10–14	21	In Chinakohl und Pak Choi gegen Weißer Rost von BBCH 37–47 spritzen. NW701, SF245-02
AZOSHY (Azoxystrobin) GHS09, B4		11	1 l in 200–300 l		5	5	*	*	2	2	12	14	In Blumenkohle, Grün-, Rosen-, Rot-, Stauden- und Weißkohl gegen Weißer Rost ab BBCH 16–49 spritzen. NG405, NW706, SF245-02				
VA263: Keine Anwendung des Pflanzenschutzmittels mit handgeführten Geräten.																	

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	FRAC HRAC IRAC	Aufwand	Art. 51	Gewässerabstand			Max. Anwendung		Ab- stand	War- te- zeit	Erläuterung und Hinweise	
				in m			i.d. Indi- kation	je Kultur /Jahr				in Ta- gen
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeit- ablauf oder Widerruf beendet. Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	Resis- tenz- gruppe	Mittel Wasser je ha	X	50%	75%	90%					Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrün hinterlegt.	
Falscher Mehltau (Fortsetzung Kohlgemüse)												
Bigalo (Pyraclostrobin + Boscalid) GHS07, GHS09, B4 Zulassungsende 15.09.2026	11 7	1 kg in 200–1000 l		5	5	5	*	3	3	21–28	14	In Kopfkohle gegen Weißer Rost spritzen. VA264, SF245-02, SF275-35GE, SF278-28GE
Chamane (Azoxystrobin) GHS09, B4	11	1 l in 300–600 l		5	5	*	*	2	2	≥12	14	Spritzen in Kopfkohl ab BBCH 41, NW705 in Blumenkohle, Grün-, und Rosenkohl gegen Weißer Rost ab BBCH 35–39 NW706, NW800, SF245-02 spritzen.
COBALT (Boscalid+ Pyraclostrobin) GHS07, GHS09, B4 Zulassungsende 15.09.2026	7 11	1 kg in 200–1000 l		5	5	5	*	3	3	21–28	14	In Kopfkohle gegen Weißer Rost spritzen. SF245-02, SF276-EEGE, SF278-2GE
Cuprozin progress (Kupferhydroxid; RK: 250 g/l) GHS05, GHS07, GHS09, B4 Zulassungsende 30.09.2026	M01	2 l in 400–600 l	X	5	5	*	*	4 6	4 6	7–10 7–10	7 14	In Blumenkohle, Grünkohl, Chinakohl und Kohlrabi gegen Falschen Mehltau ab BBCH 13 spritzen. NT620-1, SF245-02
Die max. Aufwandmenge von 3000 g Reinkupfer/ha (= 12 l Cuprozin progress/ha) und Jahr auf derselben Fläche darf – auch in Kombination mit anderen Kupfer enthaltenden Pflanzenschutzmitteln – nicht überschrit- ten werden! Anzahl der Behandlungen bei Behandlungen mit niedrigerer Dosierung (mit verminderter Wirksamkeit, z. B. im ökologischen Pflanzenbau) kann die maximale Zahl der Behandlungen erhöht werden, solan- ge der für die Kultur und das Jahr vorgesehene Gesamtmittelaufwand von 12 l/ha nicht überschritten wird												
HILL-STAR, Zeus (Azoxystrobin) GHS07, GHS09, B4	11	1 l in min. 250 l		5	5	*	*	2	2	12	14	In Stauden-, Grünkohl, Kopf- und Blumenkohle gegen Weißer Rost ab BBCH 16–49 spritzen. NG405, NW706, SF245-02
LS AZOXY (Azoxystrobin) GHS07, GHS09, B4 früher AZOXYSTAR	11	1 l in 200–400 l		5	5	*	*	2	2	12	14	In Blumenkohle, Grün-, Rosen-, Rot-, Stauden- und Weißkohl gegen Weißer Rost ab BBCH 16–49 spritzen. NG405, NW706, SF245-01
*) Ortiva (Azoxystrobin) GHS07, GHS09, B4 Aufbrauchfrist: 30.06.2026	11	1 l in 200–600 l		5	5	*	*	2	2	8–12	14	In Blattkohle und Kopfkohl, NW705
						2	2	8–12	14	In Brokkoli und NW701		
						2	2	8–12	10	In Blumenkohl ab BBCH 41 gegen Weißer Rost spritzen. NW701		
		1 l in 400–600 l	X	5	5	*	*	2	2	10–14	14	In Kohlrabi gegen Falscher Mehltau, Weißer Rost ab BBCH 13, NW701
		1 l in 200–600 l		15	10	5	*	2	2	8–12	14	in Rosenkohl gegen Weißer Rost ab BBCH 41 spritzen. NW701, SF245-01
ORTIVA (Azoxystrobin) GHS07, GHS09, B4 Zulassungsnr.: 034560-00	11	1 l in 200–600 l		5	5	5	*	2	2	12	14	In Blattkohle und Kopfkohl, NW705
						2	2	12	14	In Brokkoli und NW701		
						2	2	12	10	In Blumenkohl ab BBCH 41 gegen Weißer Rost spritzen. NW701		
		1 l in 400–600 l	X	5	5	5	*	2	2	10–14	14	In Kohlrabi gegen Falscher Mehltau ab BBCH 13 spritzen, NG405, NW706
		1 l in 200–600 l		5	5	5	*	2	2	12	14	in Rosenkohl gegen Weißer Rost ab BBCH 41. NW701, NW800, SF245-02
Previcur Energy (Propamocarb + Fosetyl) GHS07 , B4	28 33	2,5 l in 400–1000 l		*				1	1	–	14	In Blumenkohle gegen Falschen Mehltau ab BBCH 13–39 spritzen. EO005-1
Kulturen, die als Lebens- oder Futtermittel verwendet werden, frühestens 120 Tage nach der letzten Anwendung anbauen. Diese Beschränkung gilt nicht für Kulturen, bei denen eine direkte Applikation von Pflanzenschutzmitteln mit dem Wirkstoff Propamocarb zugelassen oder genehmigt ist.												
REVUS (Mandipropamid) GHS09, B4	40	600 ml in 200–800 l		*				2	2	10	14	In Brokkoli, Rosenkohl und
		600 ml in 200–600 l	X									Blumenkohl gegen Falschen Mehltau ab BBCH 16 spritzen.
		600 ml in 300–600l	X					2	2	7	7	In Kohlrabi gegen Falschen Mehltau ab BBCH 42 spritzen. SF245-02
ROUBAIX, DIAGONAL KOMPLETT (Azo- xystrobin) GHS07, GHS09, B4	11	1 l in 250–600 l		5	5	*	*	2	2	12	14	In Blumen-, Kopfkohle und Grünkohl gegen Weißer Rost ab BBCH 16 sprit- zen. NG405, NW706, SF245-02

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	FRAC HRAC IRAC	Aufwand	Art. 51	Gewässerabstand			Max. Anwendung		Ab- stand	War- te- zeit	Erläuterung und Hinweise		
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeit- ablauf oder Widerruf beendet. Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	Resis- tenz- gruppe	Mittel Wasser je ha	X	in m			i.d. Indi- kation	je Kultur /Jahr	in Ta- gen	in Ta- gen	Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrün hinterlegt.		
				50%	75%	90%							
Falscher Mehltau (Fortsetzung Kohlgemüse)													
Signum (Pyraclostrobin + Boscalid) GHS09, B4 Zulassungsende 15.09.2026	11 7	1 kg in 400–600 l	X	5	5	*	*	2	2	7–12	10	In Kohlrabi gegen Weißer Rost. Ab BBCH 42 spritzen.	
		1 kg in 300–600 l	X	5	5	5	*	3	3	14–21	14	In Blumen- und Kopfkohle gegen Weißer Rost ab BBCH 41 spritzen.	
		1 kg in 300–600 l	X	5	5	*	*	3	3	10–14	14	In Blattkohle gegen Weißer Rost ab BBCH 18. spritzen. SF245-01	
ZOXIS SUPER (Azoxystrobin) GHS07, GHS09, B4	11	1 l in 200–600 l 1 l in 400–800 l		5	5	*	*	2	2	14 14–21	14	In Blumenkohle, Chinakohl, Komatsuna, Kopfkohle, Pak Choi und Kohlrabi gegen Weißer Rost ab BBCH 10–49 spritzen. NG405, NW706, SF245-02	
Pilzliche Blattfleckenerreger a) Kohlschwärze (Alternaria brassicae, A. brassicicola), b) Ringfleckkrankheit (Mycosphaerella brassicicola), c) Phoma-Blattflecken, Wurzelhals- und Stängelfäule (Leptosphaeria maculans)													
Die Chinakohl- Sorten 'Manoko', 'Monument', 'Parkin' und 'Yamiko' sollen tolerant gegen Alternaria sein. Bei Blumenkohl sind dies z.B. die Sorten 'Amerigo', 'Conero', 'Gregor', 'Lovell', 'Veronie'.													
Askon (Difenoconazol + Azoxystrobin) GHS07, GHS08, GHS09, B4	3 11	1 l in 200–600 l 1 l in 400–600 l		5	*	*	*	2	2	≥8	21	In Kopfkohle gegen a) und b) ab BBCH 41–49. NW701,NW800	
									2	2	≥8	21	In Blumenkohle gegen a) und b) ab BBCH 41–49. NW701
			X						2	2	7–14	21	In Grünkohl gegen a) und b) ab BBCH 37–47. NW706, NW800
			X						2	2	10–14	21	In Chinakohl und Pak Choi gegen a) und b) ab BBCH 41–47 NW701.
			X					1	1	–	14	In Kohlrabi gegen pilzliche Blattfleckenerreger ab BBCH 41 spritzen. SF245-02	
Azbany (Azoxystrobin) GHS09, B4	11	1 l in 200–600 l 1 l in 400–600 l		–	5	*	*	1	1	–	14 10 14	In Blattkohle, Kopfkohle, Blumenkohl und Brokkoli gegen a) ab BBCH 41–49 spritzen. NW705, SF245-01	
AZOSHY (Azoxystrobin) GHS09, B4	11	1 l in 200–300 l		5	5	*	*	2	2	12	14	In Blumenkohle, Grün-, Rosen-, Rot-, Stauden- und Weißkohl gegen a) und b) ab BBCH 16–49 spritzen. NG405, NW706, SF245-02	
VA263: Keine Anwendung des Pflanzenschutzmittels mit handgeführten Geräten.													
*) BALTAZAR, AZARIUS (Azoxystrobin) GHS07, GHS09, B4 Aufbrauchfrist 12.06.2026	11	800 ml in 700 l		5	5	*	*	3	3	7–10	14	In Chinakohl und Kopfkohle gegen a) (A. brassicae) ab BBCH 41 spritzen. NW706, NW800, SF245-02	
Bigalo (Pyraclostrobin + Boscalid) GHS07, GHS09, B4 Zulassungsende 15.09.2026	11 7	1 kg in 200–1000 l		5	5	5	*	3	3	21–28	14	In Blumen- und Kopfkohl gegen a) spritzen.	
		1 kg in 200–1000 l		5	5	5	*	3	3	21–28	14	In Blumenkohl und Kopfkohle gegen b) nur zur Befallsminderung spritzen. VA264, SF245-02, SF275-35GE, SF278-28GE	
Chamane (Azoxystrobin) GHS09, B4	11	1 l in 300–600 l		5	5	*	*	2	2	≥12	14	In Blumenkohle, Grün-, und Rosenkohl gegen a) und b) ab BBCH 35–39 sprit- zen. NW706, NW800 In Kopfkohle gegen a) (ausgen.: Rosenkohl) und b) ab BBCH 41–49 spritzen. NW705, NW800, SF245-02	
COBALT (Boscalid+ Pyraclostrobin) GHS07, GHS09, B4 Zulassungsende 15.09.2026	7 11	1 kg in 200–1000 l		5	5	5	*	3	3	21–28	14	In Blumen- und Kopfkohl gegen a) und b) bzw. in Rosenkohl gegen b) spritzen. SF245-02, SF276-EEGE, SF278-2GE	

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	FRAC HRAC IRAC	Aufwand	Art. 51	Gewässerabstand			Max. Anwendung		Ab- stand	War- te- zeit	Erläuterung und Hinweise	
				in m			i.d. Indi- kation	je Kultur /Jahr				
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeit- ablauf oder Widerruf beendet. Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	Resis- tenz- gruppe	Mittel Wasser je ha	X		50%	75%	90%					Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrün hinterlegt.
Pilzliche Blattfleckererreger (Fortsetzung Kohlgemüse)												
Cuprozin progress (Kupferhydroxid; RK: 250 g/l) GHS05, GHS07, GHS09, B4 Zulassungsende 30.09.2026	M01	2 l in 400–600 l	X	10	5	*	*	4	6	7–10	7	In Kopfkohle gegen a) ab BBCH 13 spritzen. NT620-1, SF245-02
Die max. Aufwandmenge von 3000 g Reinkupfer/ha (= 12 l Cuprozin progress/ha) und Jahr auf derselben Fläche darf – auch in Kombination mit anderen Kupfer enthaltenden Pflanzenschutzmitteln – nicht überschrit- ten werden! Anzahl der Anwendungen kann bei Behandlungen mit niedrigerer Dosierung (mit verminderter Wirksamkeit, z. B. im ökologischen Pflanzenbau) erhöht werden, solange der für die Kultur und das Jahr vorgesehene Gesamtmittelaufwand nicht überschritten wird.												
Dagonis (Difenoconazol + Fluxapyroxad) GHS07, GHS09, B4 Zulassungsende 31.05.2026	3 7	1 l in 400–800 l		5				2	2	7	14	In Blumen- und Kopfkohle gegen a) und b) ab BBCH 41–49 spritzen. SF245-02
Folicur (Tebuconazol) GHS05, GHS07, GHS08, GHS09, B4	3	1 l in 400–600 l 1 l in 400–600 l	X X	10 10	5 5	5 5	* *	3 2	3 2	21–28 14–21	21 21	Gegen a) in Kopfkohl (A. brassicae) In Blumenkohle gegen a) ab BBCH 13 spritzen. NW701, NT101, SF245-01
Bei ungünstigen Wachstumsbedingungen kann es zu Wuchshemmungen kommen, Schäden an der Kultur sind nicht auszuschließen.												
HILL-STAR, Zeus (Azoxystrobin) GHS07, GHS09, B4	11	1 l in min. 250 l		5	5	*	*	2	2	12	14	In Stauden-, Grünkohl, Kopf- und Blumenkohle gegen a) und b) ab BBCH 16–49 spritzen. NG405, NW706, SF245-02
LS AZOXY (Azoxystrobin) GHS07, GHS09, B4 früher AZOXYSTAR	11	1 l in 200–400 l		5	5	*	*	2	2	12	14	In Blumenkohle, Grün-, Rosen-, Rot-, Stauden- und Weißkohl gegen a) und b) ab BBCH 16–49 spritzen. NG405, NW706, SF245-01
Luna Experience (Fluopyram + Tebuconazol) GHS07, GHS08, GHS09, B4	7 3	0,9 l in 300–800 l		5	5	5	*	2	2	14	14	Gegen a) (A. brassicae) und b) in Blumenkohle und Kopfkohle ab BBCH 41–49 spritzen. NW701, SF266
*) Ortiva (Azoxystrobin) GHS07, GHS09, B4 Aufbrauchfrist: 30.06.2026	11	1 l in 200–600 l		5	5	*	*	2	2	8–12	14	Gegen a) und b) in Blattkohle und Kopfkohl ab BBCH 41, NW705
				5	5	*	*	2	2	8–12	14	In Brokkoli und NW701
				5	5	*	*	2	2	8–12	10	In Blumenkohl ab BBCH 41 und NW701
				15	10	5	*	2	2	8–12	14	In Rosenkohl ab BBCH 41 spritzen. NW701
	1 l in 400–600 l	X	5	5	*	*	2	2	10–14	14	Gegen a), b) und c) in Kohlrabi ab BBCH 13 spritzen. NW701, SF245-01	
ORTIVA (Azoxystrobin) GHS07, GHS09, B4 Zulassungsnr.: 034560-00	11	1 l in 200–600 l		5	5	5	*	2	2	12	14	Gegen a) und b) in Blattkohle und Kopfkohl, 14
				5	5	5	*	2	2	12	14	In Brokkoli und 10
				5	5	5	*	2	2	12	14	In Blumenkohl ab BBCH 41 spritzen. 14
				5	5	5	*	2	2	12	14	In Rosenkohl ab BBCH 41 spritzen. NW701, NW800, SF245-02
ROUBAIX, DIAGONAL KOMPLETT (Azo- xystrobin) GHS07, GHS09, B4	11	1 l in 250–600 l		5	5	*	*	2	2	12	14	In Blumen-, Kopfkohle und Grünkohl gegen a) und b) ab BBCH 16 spritzen. NG405, NW706, SF245-02
SCORE (Difenoconazol) GHS07, GHS08, GHS09, B4	3	400 ml in 400–800 l		10	5	5	*	3	3	7–14	21	Gegen a), b) und c) in Blumenkohl ab BBCH 41–49 spritzen. SF245-02
		400 ml in 400–600 l	X	10	5	5	*	2	2	10–14	14	Gegen a), b) und c) in Kohlrabi ab BBCH 41 spritzen. NW705, SF245-02
Signum (Pyraclostrobin + Boscalid) GHS09, B4 Zulassungsende 15.09.2026	11 7	1 kg in 400–600 l	X	5	5	*	*	2	2	7–12	10	Gegen a) und b) in Kohlrabi ab BBCH 42 spritzen.
		1 kg in 300–600 l	X	5	5	5	*	3	3	14–21	14	Gegen a) und b) in Blumen- und Kopfkohle ab BBCH 41 spritzen.
		1 kg in 300–600 l	X	5	5	*	*	3	3	10–14	14	Gegen a) und b) in Blattkohle. Ab BBCH 18 spritzen. SF245-01
TEBU 25 (Tebuconazol) GHS05, GHS07, GHS08, GHS09, B4	3	1 l in 400–600 l	X	5	5	*	*	1	1	–	21	Gegen a) in Rosenkohl ab BBCH 41 spritzen. VA263-1, SF245-02, SF276-EEGE
VA263-1: Keine Anwendung des Pflanzenschutzmittels mit handgeführten Geräten im Freiland.												

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	FRAC HRAC IRAC	Aufwand	Art. 51	Gewässerabstand			Max. Anwendung		Ab- stand	War- te- zeit	Erläuterung und Hinweise	
	Resis- tenz- gruppe			in m			i.d. Indi- kation	je Kultur /Jahr				
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeit- ablauf oder Widerruf beendet. Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin		Mittel Wasser je ha	X		50%	75%	90%					Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrün hinterlegt.
Pilzliche Blattfleckenerreger (Fortsetzung Kohlgemüse)												
ZOXIS SUPER (Azoxystrobin) GHS07, GHS09, B4	11	1 l in 200–600 l 1 l in 400–800 l		5	5	*	*	2	2	14 14–21	14	In Blumenkohle, Chinakohl, Komatsuna, Kopfkohle, Pak Choi und Kohlrabi gegen a) (A. brassicae) ab BBCH 10–49 spritzen. NG405, NW706, SF245-02
Grauschimmel (Botrytis cinerea), Sclerotinia-Arten (Sclerotinia sp.), Phoma-Arten												
Nur vollkommen gesunde, unbeschädigte, ausgereifte, aber nicht überreife Köpfe sind lagerfähig.												
*) BALTAZAR, AZARIUS (Azoxystrobin) GHS07, GHS09, B4 früher ALLSTAR Aufbrauchfrist 12.06.2026	11	800 ml in 700 l		5	5	*	*	3	3	7–10	14	In Chinakohl und Kopfkohle gegen Botrytis cinerea ab BBCH 41 spritzen. NW706, NW800, SF245-02
Signum (Pyraclostrobin + Boscalid) GHS09, B4 Zulassungsende 15.09.2026	11 7	0,5 g/dt in 0,1 l/dt	X	5	*	*	*	1	1	–	49	In Rot-, Weiß- und Spitzkohl (zur Lagerung vorgesehenes Erntegut) gegen Botrytis- und Phoma-Arten. Beim Einsetzen in Kisten und Container spritzen oder sprühen. Bei Auslagerung des Ernteguts 2 bis 4 Umblätter entfernen. SF245-01
Saugende und beißende Insekten (z. B. Blattläuse, Kohlmottenschildlaus (Weiße Fliege), Thripse und Raupen, Erdflöhe, Kohltriebrüssler (Ceuthorynchus pallidactylus, C. napi, C. rapae))												
Anbau von Erbsen neben Kohl führt zu einer Vermehrung der natürlichen Blattlausfeinde. Durch Bedecken von Kohlbeeten (insbesondere Chinakohl) mit Kulturschutznetzen werden außer Kohlfiegen auch Raupen und Blattläuse in beachtlichem Maße abgehalten. Ein Befall durch Eulenraupen ist trotz Abdeckung möglich. Zur Bekämpfung der Kohlmottenschildlaus Behandlungen mehrfach wiederholen. Bei höheren Temperaturen Behandlungen nur in den kühleren Morgen- und Abendstunden durchführen. Blattunterseiten gut benetzen. Die Kohlsorten reagieren unterschiedlich stark auf Thripsbefall. Als weniger anfällig haben sich bei Weißkohl ‚Blokto‘, ‚Etna‘, ‚Kilaherb‘ und ‚Tolerator‘, bei Rotkohl ‚Marner Lagerrot‘ und ‚Marner Dauerrot‘ erwiesen. Besonders gefährdet durch Kohltriebrüssler sind Gebiete mit Rapsanbau. Bestände im Frühjahr mit gelben Leimtafeln oder Gelbschalen überwachen. Eulenraupen werden nur vor Eindringen in die Köpfe erfasst. Daher frühzeitig behandeln. Die Kohlblätter lassen sich wegen ihrer Wachsschicht schlecht benetzen. Daher auf eine feine Verteilung der Spritzbrühe achten oder einen Zusatzstoff zugeben.												
Schadensschwellen für Kopfkohl (nach Forster, Hildenhagen und Hommes): 50 Pflanzen kontrollieren. Bei der Auswertung werden nur der Kopf und 6 Umblätter erfasst.												
Frischmarkt und Lager												
Schädliche Raupen (ohne Berücksichtigung der Art):				25 % befallene Pflanzen bis zum 8-Blattstadium 50 % befallene Pflanzen bis zum Beginn der Kopfbildung 5 % befallene Pflanzen bis zum Erntetermin								
Mehlige Kohlblattlaus				20 % befallene Pflanzen mit kleinen Kolonien (mehr als 10 ungeflügelte Läuse)								
Industrie (Einschnitt)												
Schädliche Raupen (ohne Berücksichtigung der Art):				25 % befallene Pflanzen bis zum 8-Blattstadium 50 % befallene Pflanzen bis zum Beginn der Kopfbildung 15 % befallene Pflanzen bis zum Abschluss der Kopfbildung 25 % befallene Pflanzen bis zum Erntetermin								
Mehlige Kohlblattlaus				20 % befallene Pflanzen mit kleinen Kolonien (mehr als 10 ungeflügelte Läuse) bis zum Abschluss der Kopfbildung 50 % befallene Pflanzen mit kleinen Kolonien (mehr als 10 ungeflügelte Läuse) bis zum Erntetermin								
Schlupfwespe (Trichogramma evanescens)		2 Tricho-Karten		–				2		14	–	Gegen die erste (Mai) und die zweite Generation (Juli) nach Empfehlung des Warndienstes.

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	FRAC HRAC IRAC	Aufwand	Art. 51	Gewässerabstand			Max. Anwendung		Ab- stand	Warte- zeit	Erläuterung und Hinweise	
				in m			i.d. Indi- kation	je Kultur /Jahr				
				50%	75%	90%						
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeit- ablauf oder Widerruf beendet. Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	Resisten- zgruppe	Mittel Wasser je ha	X								Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrün hinterlegt.	
Saugende und beißende Insekten (Fortsetzung Kohlgemüse)												
BENEVIA (Cyantraniliprole) GHS07, GHS09, B1	28	7,5 l in 300–800 l		15	10	5	5	2	2	≥7	7	In Blumen- und Kopfkohle gegen freifressende Schmetterlingsraupen (ausgen.: Zuckerrübeneule) ab BBCH 11–49 spritzen. In Blumen- und Kopfkohle gegen Weiße Fliege ab BBCH 11–49 spritzen. Bei Weiße Fliege Aufwand von Kombinationspartnern wirksam nur in Verbindung mit einem geeigneten Pflanzenöl basierten Hilfsstoff mit bis zu 2,5 l/ha im Feldanbau. NT108, SF245-02
Coragen (Chlorantraniliprole) GHS09, B4	28	125 ml in mind. 600 l		*				2	2	7–14 ≥ 14	3	In Blumenkohle und Kopfkohl gegen freifressende Schmetterlingsraupen bei Beginn der Eiablage/Erreichen der Schadschwelle. NN410, SF245-01
Cyperkill Max (Cypermethrin) GHS02, GHS05, GHS07, GHS08, GHS09, B1 Zulassungsende 28.02.2026	3A	50 ml in 200–600 l		S	–	20	10	1	1	–	7	In Blumen- und Kopfkohle (Weiß-, Rot-, Spitz-, Rosen- und Wirsingkohl) gegen beißende Insekten spritzen. NT109, SF245-02
DiPel DF (Bacillus thuringiensis) GHS07, B4 Zulassungsende 15.08.2026	11A	1 kg in 400– 1000 l		*				8	8	≥7	F	In Blumenkohle, Blattkohle, Kohlrabi und Kopfkohle gegen freifressende Schmetterlingsraupen spritzen. VA302, SF245-02
Dipel ES (Bacillus thuringiensis) GHS07, B4 Zulassungsende 15.08.2026	11A	300 ml in 600 l		*				1	1	–	3	Gegen Kohlweißlings-Arten spritzen. VA302, SF245-02
JAGUAR, TARAK (lambda-Cyhalothrin) GHS06, GHS08, GHS09, B4 Zulassungsende 31.07.2026	3A	75 ml in 300–600 l		S	20	10	5	1	1	–	7	In Blumenkohle und Kopfkohle gegen Blattläuse spritzen. NB6623, NT108, SF245-01
Karate Zeon (lambda-Cyhalothrin) GHS07, GHS09, B4 Zulassungsende 31.03.2026	3A	75 ml in 400–600 l	X X	S	10	5	5	1 2 2	1 2 2	– 10–14 10–14	14 14 7	In Chinakohl ab BBCH 12. NT107 In Kohlrabi ab BBCH 12. Auflage beachten! NT108, VV605 In Blumen- und Kopfkohle ab BBCH 13 spritzen. NB6623, NT108, SF1891
Lepinox Plus (Bacillus thuringiensis) Zulassungsnummer: 008449-00 Zulassungsende 30.04.2026	11A	1 kg in 500–1500 l		*				3	3	>7	F	In Kopfkohle, Chinakohle und Brokkoli gegen Kohlmotte, Kohlweißlingsarten und Eulenarten (L1 und L2) ab Schlüpfen erster Larven von Frühjahr bis Herbst zur Befallsminderung spritzen. SF245-01
Lepinox Plus (Bacillus thuringiensis) Zulassungsnummer: 028449-00	11A	1 kg in 500–1500 l		*				3	3	>7	3	In Kopfkohle, Chinakohle und Brokkoli gegen Kohlmotte, Kohlweißlings-Arten und Eulenarten (L1 und L2) ab Schlüpfen erster Larven von März bis November zur Befallsminderung spritzen. SF245-01
Mavrik Vita, Evure (tau-Fluvalinat) GHS09, B4	3A	200 ml in 400–600 l	X	15	10	5	5	1	1	–	7	Ab BBCH 41 (Kopfkohl) bzw. ab BBCH 19 (Blumenkohl, Brokkoli, Rosenkohl) in Blumenkohl und Kopfkohl gegen Rapsglanzkäfer, in Brokkoli und Rosenkohl gegen Blattläuse, beißende Insekten und Rapsglanzkäfer spritzen. NN410, NT101, NB6623, SF1891
Micula (Rapsöl) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße	UNE	12 l in 600 l 18 l in 900 l		*				3	3	7–10	F	Gegen Blattläuse (ausgen. Mehliges Kohlblattlaus) spritzen. SF245-01
WP732: Bei Sonneneinstrahlung können nach der Anwendung Schäden an den Kulturpflanzen auftreten.												

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz		FRAC HRAC IRAC	Aufwand	Art. 51	Gewässerabstand			Max. Anwendung		Ab- stand	War- te- zeit	Erläuterung und Hinweise	
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeit- ablauf oder Widerruf beendet. Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin		Resis- tenz- gruppe	Mittel Wasser je ha	X	in m 50% 75% 90%			i.d. Indi- kation	je Kultur /Jahr	in Ta- gen	in Ta- gen	Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrün hinterlegt.	
Saugende und beißende Insekten (Fortsetzung Kohlgemüse)													
Minecto One (Cyantraniliprole) GHS09, B1 maximal 1 Behandlung bis BBCH 19		28	188 g in 200–1000 l	X	§	§	15	5	2	2	>7	3	In Blumen- und Kopfkohle gegen freifressende Schmetterlingsraupen und Kohlschabe ab BBCH 12–49 spritzen. In Blumen- und Kopfkohle gegen Thripse (nur in Kopfkohle) und Weiße Fliege ab BBCH 11–49 spritzen. NT102, NW705, NW800, SF275-14GE, SF245-02
			188 g in 200–1000 l	X	§	–	15	5	1	1	–	3	In Chinakohl gegen freifressende Schmetterlingsraupen, Kohlmotte und Weiße Fliege ab BBCH 41–49 spritzen. NG371.1182, NG372.1182, NT102-1, NW705, NW800, SF245-02
NG371.1182: Zum Schutz des Grundwassers dürfen innerhalb eines Kalenderjahres folgende Parameter nicht überschritten werden: 1. die sich aus Wirkstoffgehalt, festgelegter Aufwandmenge des Mittels und festgelegter Zahl der Behandlungen ergebende maximale Aufwandmenge des Wirkstoffs Cyantraniliprole pro Hektar, 2. die für die Kultur und je Jahr festgesetzte maximale Zahl der Behandlungen. Hierbei sind auch andere Anwendungen von Pflanzenschutzmitteln mit diesem Wirkstoff auf derselben Fläche zu berücksichtigen NG372.1182: Diese Anwendung darf nur erfolgen, wenn auf derselben Fläche im vorhergehenden Kalenderjahr kein Mittel, das den Wirkstoff Cyantraniliprole enthält, ausgebracht wurde.													
Mospilan SG (Acetamiprid) GHS07, GHS08, GHS09, B4 Zulassungsende 28.02.2026		4A	325 g in 400–600 l	X	5	5	*	*	2	2	10–14	14	In Kohlrabi gegen Kohlmottenschildlaus und Mehligie Kohlblattlaus ab BBCH 14 spritzen.
			250 g in 400–600 l	X	5	5	*	*	2	2	≥14	14	In Kopfkohl gegen Blattläuse
			325 g in 400–600 l	X	5	5	*	*	2	2	≥14	14	In Kopfkohl gegen Weiße Fliege bis BBCH 41–46 spritzen.
			250 g in 700 l	X	5	5	*	*	2	2	≥20	21	In Rosenkohl ab BBCH 47 gegen Blattläuse und
			325 g in 700 l	X	5	5	*	*	2	2	≥20	21	Weiße Fliege ab BBCH 47 spritzen. NN410, NB6612, VV553, EO005-1, SF245-01
Aufgrund der Absenkung des ARfD-Wertes von Mospilan SG kann es zu Überschreitungen kommen, die zu Vermarktungsproblemen führen können.													
NeemAzal-T/S (Azadirachtin) B4		UN	3 l in 500–800 l		5	*	*	*	3	3	7–10	3	In Kopfkohle gegen saugende, beißende und blattminierende Insekten spritzen.
			3 l in 300–800 l	X	5	*	*	*	3	3	≥7	3	In Blumenkohle gegen saugende und beißende Insekten (Junglarven) ab BBCH 13–49 spritzen.
			2,5 l in 300–600 l	X	5	*	*	*	3	3	≥7	7	In China- und Grünkohl gegen saugende und beißende Insekten spritzen. NW800, SF245-01
Neudosan Neu (Kali-Seife)GHS07, GHS09, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße		UNE	18 l in 900 l		10	5	5	*	5	5	5–7	F	Gegen Blattläuse spritzen. Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen des Belages ist keine Wirkung mehr zu erwarten.
			27 l in 1350 l		10	5	5	*					NW706, NN410, SF245-02
NOKAUT (Spinosad) GHS09, B1 Zulassungsende 15.03.2026		5	0,2 l in 200–600 l		§	15	10	5	4	4	≥10	3	In Blumen-, Kopfkohle und Chinakohl gegen Larven der Kohlschabe, Kohlweißlings-Arten und Kohleule spritzen. Bei 4 Spritzbehandlungen im Freiland darf vorher keine Gießbehandlung der Jungpflanzen im Gewächshaus mit dem selben Produkt stattgefunden haben. Andernfalls reduziert sich die maximale Zahl an Spritzbehandlungen auf 2.
			0,2 l in 200–600 l		§	15	10	5	2	3	≥10	3	Wenn die Pflanzen während der Anzucht eine Gießanwendung erhalten haben, sind nur noch maximal zwei Spritzanwendungen im Freiland möglich NW701, NT103-1, SF245-02, SF275-EEGE
POLUX (Deltamethrin) GHS02, GHS05, GHS07, GHS08, GHS09, B1		3A	0,3 l in 200–400 l		§	–	–	15	3	3	≥14	7	In Blumenkohl und Kopfkohle gegen Blattläuse, Schmetterlingsraupen, Kohlerdföhe und Weiße Fliegen spritzen. NT103, NG405, VA263-1, SF245-02, SF276-EEGE
									2	2	≥14	7	

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	FRAC HRAC IRAC	Aufwand	Art. 51	Gewässerabstand			Max. Anwendung		Ab- stand	War- te- zeit	Erläuterung und Hinweise		
				in m			i.d. Indi- kation	je Kultur /Jahr					
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeit- ablauf oder Widerruf beendet. Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	Resisten- zgruppe	Mittel Wasser je ha	X	50%	75%	90%			in Ta- gen	in Ta- gen	Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrün hinterlegt.		
Saugende und beißende Insekten (Fortsetzung Kohlgemüse)													
Raptol HP (Pyrethrine) GHS07, GHS09, B2 Zulassungsende 31.08.2026	3A	0,6 l in 600–900 l		5	5	*	*	2	2	≥5	3	In Kohlrabi und Kopfkohl gegen Blattläuse (ausge.: Mehlig Kohlblattlaus) bzw. in Kohlgemüse (ausgen.: Brokkoli, Rosenkohl) gegen Blattwespen, freifressende Schmetterlingsraupen und Käfer ab BBCH 12–49 spritzen. NW701, SF245-02	
SpinTor (Spinosad) GHS09, B1 Zulassungsende 15.03.2026	5	0,2 l in 400–600 l	X	S	15	10	5	4	4	10	3	In Kohlgemüse (ausgen. Blattkohle und Kohlrabi) gegen Thripse und freifressende Schmetterlingsraupen spritzen. In Blattkohle (freifressende Schmetterlingsraupen, Minierfliegen) und Kohlrabi (freifressende Schmetterlingsraupen) ab BBCH 15 spritzen. NW701, NT103, SF245-02	
Spruzit Neu (Pyrethrine + Rapsöl) GHS09, B4	3A UNE	6 l in max. 600 l		S	–	15	10	2	2	≥7	3	In Kohlrabi, Kopfkohl gegen Blattläuse und beißende Insekten bzw.	
		6 l in 600 l		S	5	*	*	2	2	≥7	3	in Blumen- und Grünkohl gegen Blattläuse und blattfressende Käfer, Blattwespen, freifressende Schmetterlingsraupen (ausgen.: Dickmaulrüssler, Wickler) bzw. NW701	
		6 l in 400–600 l	X	S	–	15	10	2	2	≥7	3	in Chinakohl gegen freifressende Schmetterlingsraupen und saugende Insekten ab BBCH 12 spritzen.	
6 l in 400–600 l	X	S	5	5	*	*	2	2	≥7	3	In Blumenkohle und Rosenkohl gegen beißende und saugende Insekten ab BBCH 11 spritzen. NW701, NN410, SF245-02		
Teppeki (Flonicamid) GHS07, B2	29	140 g in 200–300 l	X	*				2	2	≥14	14	In Kopf- und Rosenkohl gegen Blattläuse und Weiße Fliegen. ab BBCH 12–45 spritzen.	
		140 g in 150–400 l	X					2	2	≥10	21	In China- und Grünkohl ab BBCH 16 bzw. in Kohlrabi ab BBCH 12 gegen Blattläuse spritzen. SF245-02	
Trebon 30 EC (Etofenprox) GHS05, GHS07, GHS08, GHS09, B2	3A	200 ml in 400–600 l	X	S	–	–	10	1	1	–	7	In Blumenkohle und Kopfkohl gegen Rapsglanzkäfer, Rapsstängelrüssler und gefleckter Kohltriebrüssler ab BBCH 13–49 spritzen. NT101, NW701, SF245-01	
XenTari (Bacillus thuringiensis) Zulassungsende 30.04.2026	11A	600 g in min. 600 l		*				6	6	–	9	Ab Schlüpfen erster Larven (L1 bis L3) spritzen. Schont viele Nützlinge. Nicht bei kühler Witterung ausbringen. VA302, SF245-01	
		1 kg in min. 600 l		*								Gegen freifressende Raupen. Gegen Eulenarten.	
Drehherzmücke (Contarinia nasturtii)													
Im Anzuchtbeet und nach dem Auspflanzen in Abständen von 10–14 Tagen in das Herz der Pflanzen spritzen. Bei Abdeckung der Beete mit einem Kulturschutznetz zur Abwehr der Kohlfiegen werden auch Drehherzmücken abgehalten. Anwendung von SpinTor, Mospilan, Coragen oder Minecto One gegen andere Schadinsekten erfassen auch die Kohldrehherzmücke.													
Kohlfliege (Delia radicum)													
BENEVIA (Cyantraniliprole) GHS07, GHS09, B1	28	7,5 l in 300–800 l		15	10	5	5	2	2	≥7	7	In Blumen- und Kopfkohle nur zur Befallsminderung ab BBCH 11–49 spritzen. NT108, SF245-02	

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenenschutz	FRAC HRAC IRAC	Aufwand	Art. 51	Gewässerabstand			Max. Anwendung		Ab- stand	War- te- zeit	Erläuterung und Hinweise	
				in m			i.d. Indi- kation	je Kultur /Jahr				in Ta- gen
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeit- ablauf oder Widerruf beendet. Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	Resis- tenz- gruppe	Mittel Wasser je ha	X	50%	75%	90%					Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrün hinterlegt.	
Kohlfliege (Fortsetzung Kohlgemüse)												
Minecto One (Cyantraniliprole) GHS09, B1 Maximal 1 Behandlung bis BBCH 19.	28	188 g in 200–1000 l 188 g in 200–1000 l	X	§	§	15	5	2	2	>7	3	In Blumen- und Kopfkohle bei Befall ab BBCH 12–49 spritzen. NT102, NW705, NW800, SF245-02
				§	–	15	5	1	1	–	3	In Chinakohl ab BBCH 41–49 spritzen. NG371.1182, NG372.1182, NT102-1, NW705, NW800, SF245-02
NG371.1182: Zum Schutz des Grundwassers dürfen innerhalb eines Kalenderjahres folgende Parameter nicht überschritten werden: 1. die sich aus Wirkstoffgehalt, festgelegter Aufwandmenge des Mittels und festgelegter Zahl der Behandlungen ergebende maximale Aufwandmenge des Wirkstoffs Cyantraniliprole pro Hektar, 2. die für die Kultur und je Jahr festgesetzte maximale Zahl der Behandlungen. Hierbei sind auch andere Anwendungen von Pflanzenschutzmitteln mit diesem Wirkstoff auf derselben Fläche zu berücksichtigen												
NG372.1182: Diese Anwendung darf nur erfolgen, wenn auf derselben Fläche im vorhergehenden Kalenderjahr kein Mittel, das den Wirkstoff Cyantraniliprole enthält, ausgebracht wurde.												
Bis Anfang April ist im Freiland keine Bekämpfung erforderlich. Besonders gefährdet sind die Pflanzungen von Ende April–Mitte Mai, weil dann die Masse der Kohlfliegenlarven abgelegt wird. Für alle weiteren Pflanztermine gilt, dass in den ersten beiden Wochen nach dem Setzen pro Woche und Pflanze max. 10 Kohlfliegenlarven abgelegt werden dürfen, ohne dass es zu Ertragsverlusten kommt. Vorsicht ist auch Anfang Juli geboten (Eiablagetermin der 2. Generation). Warnmeldungen beachten!												
Bei Bedeckung der Beete mit einem Gemüsefliegennetz tritt praktisch kein Befall auf, wenn in der Anzucht ebenfalls abgedeckt wird. Insbesondere für Chinakohl interessant. Durch Vliesabdeckung wird der gleiche Effekt erzielt. Netze lassen sich auch im Sommer verwenden, Vliese dann nur mit Einschränkung. Netze sind teurer, aber viele Jahre verwendbar.												
Wachstumsregler (Erhaltung der Qualität, Verlängerung der Lagerfähigkeit)												
Atonik (Natrium-5-nitroguaiacolate + Natrium-ortho-nitrophenolat + Natrium-para- nitrophenolate) B4 Zulassungsende 31.10.2026	–	500 ml in min. 300 l	X	*				3	3	7	30	In Brokkoli und Chinakohl zur Ertragssteigerung bzw. Wachstumsförde- rung ab BBCH 12–45 spritzen. VA263-1, SF275-7GE, SF245-02
KOHLRÜBE (Steckrübe, Unterkohlrabi, Wruke) UND SPEISERÜBE (Herbstrübe, Mairübe, Weiße Rübe, Teltower Rübchen) (siehe „Wurzel- und Knollengemüse“)												
siehe „Wurzel- und Knollengemüse“												
LAUCH												
siehe „Sprossgemüse“												

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz *) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitab- lauf oder Widerruf beendet. Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	FRAC HRAC IRAC Resis- tenz- gruppe	Aufwand Mittel Wasser je ha	Art. 51 X	Gewässerabstand in m 50% 75% 90%			Max. Anwendung i.d. Indi- kation je Kultur /Jahr		Ab- stand in Ta- gen	Warte- zeit in Ta- gen	Erläuterung und Hinweise Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrün hinterlegt.		
MEERRETTICH													
siehe „Wurzel- und Knollengemüse“													
MÖHRE (Gelbe Rübe, Karotte)													
Unkräuter und Ungräser													
Unkräuter und Ungräser vor dem Auflaufen der Möhren abflammen. Während der Keim- und Auflaufphase wegen Gefahr von Schädigung keinesfalls behandeln. Auch niemals bei sommerlicher Hitze spritzen (gilt insbesondere für Spätaussaaten).													
AGIL-S (Propaquizafop) GHS07, GHS08, GHS09, B4	1	750 ml in 200–400 l		*				1	1	–	30	Gegen einjähr. einkeimbl. Unkräuter (ausgen. einjähriges Rispengras, gemeine Quecke) nach dem Auflaufen ab BBCH 11–45 spritzen. Schäden, einschließlich Ertragsminderung an der Kulturpflanze möglich. SF245-01	
		1,5 l in 75–300 l	X	*				1	1	–	35	Gegen gemeine Quecke bei 15–20 cm Unkrauthöhe von April bis Juli nach dem Auflaufen spritzen. SF245-01, SF275-28GE	
Bandur (Aclonifen) GHS08, GHS09, B4 im Splittingverfahren (zwei Behandlungen) 1. Behandlung vor Auflaufen 2. Behandlung nach dem Auflaufen (BBCH 13) im Splittingverfahren (drei Behandlungen) 1. Zeitpunkt: Vorauflauf 2. Zeitpunkt: BBCH 10 3. Zeitpunkt: BBCH 12	34	3 l in 200–400 l	X	20	10	5	5	1	1	–	90	In Möhre und Bundmöhre gegen Acker-Fuchsschwanz, einjähriges Rispengras und einjähr. zweikeimbl. Unkräuter vor dem Auflaufen spritzen. NT108, NW701	
		1,5 l in 150–400 l 1 l in 150–400 l	X	10	5	5	*	2	2	–	90	In Möhre und Bundmöhre gegen Acker-Fuchsschwanz, einjähriges Rispengras und einjähr. zweikeimbl. Unkräuter vor dem Auflaufen spritzen. NT103, NW701	
		1 l in 200–400 l 750 ml in 200–400 l 750 ml in 200–400 l	X	10	5	5	*	3	3	–	60	Gegen Acker-Fuchsschwanz, einjähriges Rispengras und einjährige zweikeimblättrige Unkräuter spritzen. NT102, SF245-01	
BELOUKHA (Pelargonsäure) GHS07, B4	0	16 l in 160–400 l	X	*				2	2	≥7	F	Gegen ein- und zweikeimblättrige Unkräuter nach der Saat/vor dem Auflaufen ab BBCH 00–08 bzw. nach dem Auflaufen als Zwischenreihenbe- handlung mit Spritzschirm (BBCH 10–49) spritzen. SF245-02	
Betasana SC (Phenmedipham) GHS07, GHS09, B4	5	je 3 l in 100–500 l	X	S	20	10	5	2	2	7	35	Im Splittingverfahren (zwei Behandlungen) gegen einjährige zweikeim- blättrige Unkräuter nach dem Auflaufen ab BBCH 13 im Splittingverfahren spritzen. SF245-02	
Centium 36 CS (Clomazone) GHS09, B4	13	250 ml in 200–400 l		*				1	1	–	F	Gegen einjährige zweikeimblättrige Unkräuter. Vor dem Auflaufen bis 5 Tage nach der Saat der Möhren. Schäden an der Kulturpflanze möglich. NT102-1, NT127, NT149, SF245-01	
NT149: Der Anwender muss in einem Zeitraum von einem Monat nach der Anwendung wöchentlich in einem Umkreis von 100 m um die Anwendungsfläche prüfen, ob Aufhellungen an Pflanzen auftreten. Diese Fälle sind sofort dem amtlichen Pflanzenschutzdienst und der ZulassungsinhaberIn zu melden.													
Cresendo (Clomazone) GHS09, B4 Zulassungsende 15.06.2026	13	250 ml in 200–400 l		*				1	1	–	F	Gegen Taubnessel-Arten, Kletten-Labkraut und Vogel-Sterinmiere vor dem Auflaufen bis 7 Tage nach der Saat spritzen. NT102-1, NT127, NT149, WP734, SF245-02	
NT149: Der Anwender muss in einem Zeitraum von einem Monat nach der Anwendung wöchentlich in einem Umkreis von 100 m um die Anwendungsfläche prüfen, ob Aufhellungen an Pflanzen auftreten. Diese Fälle sind sofort dem amtlichen Pflanzenschutzdienst und der ZulassungsinhaberIn zu melden.													
Focus Ultra (Cycloxydim) GHS07, GHS08, GHS09, B4	1	2,5 l in 150–600 l	X	*				1	1	–	35	Gegen einjähr. einkeimbl. Unkräuter und Ausfallgetreide (ausgen. einjähri- ges Rispengras) bzw. NT101	
		5 l in 150–600 l	X	*				1	1	–	35	gegen gemeine Quecke ab BBCH 11 der Kultur nach dem Auflaufen der Unkräuter bis 25 cm Pflanzenhöhe spritzen. NT102, SF245-02	
Fusilade MAX (Fluazifop-P) GHS08, GHS09, B4	1	1 l in 200–400 l		*				1	1	–	49	Gegen einjähr. einkeimbl. Unkräuter einschließlich Ausfallgetreide (aus- gen. einjähriges Rispengras) nach dem Auflaufen spritzen. NT101, SF245-02	

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz *) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitab- lauf oder Widerruf beendet. Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	FRAC HRAC IRAC Resis- tenz- gruppe	Aufwand Mittel Wasser je ha	Art. 51 X	Gewässerabstand			Max. Anwendung		Ab- stand in Ta- gen	Warte- zeit in Ta- gen	Erläuterung und Hinweise Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrün hinterlegt.		
				in m			i.d. Indi- kation	je Kultur /Jahr					
				50%	75%	90%							
Unkräuter und Ungräser (Fortsetzung Möhre)													
KALAMOS (Propaquizafop) GHS07, GHS08, GHS09, B4 Im Splittingverfahren	1	600 ml in 200–300 l		*				1	1	–	28	Gegen Deutsches Weidelgras , Flughaf er und Schadhirs en ab BBCH 12 spritzen.	
		700 ml in 200–300 l		*				1	1	–	28	Gegen Ausfallgetreide und Gemeiner Windhalm ab BBCH 12 spritzen.	
		600 ml in 200–300 l		*				2	2	≥12	28	Gegen gemeine Quecke ab BBCH 12 bei 15 bis 20 cm Unkrauthöhe spritzen.	
		1,5 l in 200–300 l		*				1	1	–	28	Gegen gemeine Quecke ab BBCH 12 bei 15 bis 20 cm Unkrauthöhe spritzen. WP733, SF245-02, SF275-35GE	
Maceta 50 (Quizalofop-P-ethyl) GHS05, GHS07, GHS08, GHS09, B4	1	2,5 l in 200–400 l		*				1	1	–	40	Gegen einkeimblättrige Unkräuter nach dem Auflaufen spritzen. Sorten-empfindlichkeit beachten! NT103, SF245-02	
PHANTOM (Fluazifop-P) GHS08, GHS09, B4	1	1 l in 200–400 l		*				1	1	–	49	Gegen Ausfallgetreide und einj. einkeimbl. Unkräuter (ausgen. einjähriges Rispengras ab BBCH 10–35 spritzen. NT102	
		2 l in 200–400 l		*				1	1	–	49	Gegen gemeine Quecke nach dem Auflaufen der Unkräuter ab BBCH 10–35 spritzen. NT103, SF275-EEGE, SF245-02	
Roundup Future (Glyphosat, 500 g/l) GHS09, B4 Zulassungsende 15.12.2026	9	2,16 l in 100–200 l		*				1	1	–	F	Gegen einjähr. ein- und zweikeimblättrige Unkräuter während der Vegetationsperiode mit Zwischenreihenbehandlung mit Abschirmung spritzen. NG352-1, NT140, SF245-02	
*) Roundup PowerFlex (Glyphosat, 480 g/l) GHS09, B4 Aufbrauchfrist 16.05.2026	9	3,75 l in 100–400 l	X	*				1	1	–	F	Gegen ein- und zweikeimblättrige Unkräuter nach dem Auflaufen bis BBCH 41 spritzen. Zwischenreihenbehandlung mit Abschirmung. NG352, NG402, SF275-14GE, SF245-02	
Sedim 120 (Clethodim) GHS07, GHS08, GHS09, B4	1	800 ml in 200–300 l		*				1	1	–	42	Gegen Hühnerhirse , Flug-Hafer und Ausfallgetreide nach dem Auflaufen der Kultur (BBCH 12–19) bzw. Auflaufen der Unkräuter spritzen. NT102-1	
		2 l in 200–300 l		*				1	1	–	42	Gegen gemeine Quecke nach dem Pflanzen der Kultur (BBCH 12–19) bzw. Auflaufen der Unkräuter spritzen. NT103-1 SF245-02	
Stomp Aqua (Pendimethalin) GHS07, GHS08, GHS09, B4 Zulassungsende 30.06.2026	3	3,5 l in 200–400 l		S	–	–	5	1	1	–	F	Gegen einjährige zweikeimbl. Unkräuter (ausgen. Kletten-Labkraut) vor dem Auflaufen spritzen.	
		1,75 l in 200–400 l	X	S	–	–	5	2	2	14–35	42	Im Splittingverfahren vor dem Auflaufen und bei BBCH 12–13. Schäden an nachgebauten zweikeimbl. Zwischenfrüchten und Winterraps möglich. NT112, NT145, NT146, NT170, SF245-02	
Targa Super, Dinagam (Quizalofop-P) GHS05, GHS07, GHS08, GHS09, B4	1	1,25 l in 200–400 l		*				1	1	–	42	Gegen einjährige einkeimblättrige Unkräuter (ausgen. einjähriges Rispengras). Nach dem Auflaufen ab BBCH 10–49 spritzen. NT101	
		2 l in 200–400 l		*				1	1	–	42	Gegen gemeine Quecke nach dem Auflaufen bei 15 bis 20 cm Pflanzenhöhe der Unkräuter ab BBCH 10–49 spritzen. NT102, SF245-02	
Bakterielle Schaderreger													
Flowbrix (Kupferoxychlorid; RK: 380 g/l) GHS09, B4 Zulassungsende 30.06.2026	M01	2,6 l in 400–600 l	X	5	5	5	*	3	3	7	14	Ab BBCH 15–47 spritzen. NT620-2, SF245-02, SF275-2GE	
NT620-2: Die max. Aufwandmenge von 3000 g Reinkupfer/ha (= 7,9 l Flowbrix/ha) und Jahr auf derselben Fläche darf, auch in Kombination mit anderen Kupfer enthaltenden Pflanzenschutzmitteln, nicht überschritten werden!													
Auflaufkrankheiten													
Maxim 480 FS (Fludioxonil) Zulassungsende 15.06.2026	B3	100 ml pro 100 kg Saatgut/ha		–				1	–	–	F	Gegen Alternaria . Als Saatgutbehandlung vor der Saat beizen. Max. Mittelaufwand 4 ml/ha (entspr. max. 2.000.000 Körner pro ha)	

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz *) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitab- lauf oder Widerruf beendet. Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	FRAC HRAC IRAC Resis- tenz- gruppe	Aufwand Mittel Wasser je ha	Art. 51 X	Gewässerabstand			Max. Anwendung		Ab- stand in Ta- gen	Warte- zeit in Ta- gen	Erläuterung und Hinweise		
				in m			i.d. Indi- kation	je Kultur /Jahr					
				50%	75%	90%							
Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrün hinterlegt.													
(Fortsetzung Möhre)													
Echter Mehltau (Erysiphe heraclei)													
Tolerante Sorten, z.B. 'Bolero', 'Ceres', 'Champion' 'Frodo', 'Maestro', 'Napoli', 'Nayarit', 'Siroco', 'Soprano' und 'Teodor' verwenden.													
Askon (Difenoconazol + Azoxystrobin) GHS07, GHS08, GHS09, B4	3 11	1 l in 200–600 l		5	5	*	*	2	2	≥8	14	Ab BBCH 41 spritzen.	NW705, SF245-02
AZOFIN (Azoxystrobin) GHS09, B4	11	1 l in 200–600 l		5	5	*	*	2	2	7–10	14	Ab BBCH 13–49 spritzen.	NW701, SF245-02
AZOSHY (Azoxystrobin) GHS09, B4	11	1 l in 200–300 l		5	5	5	*	3	3	7	14	Ab BBCH 16–49 spritzen.	NG405, NW706, SF245-02
VA263: Keine Anwendung des Pflanzenschutzmittels mit handgeführten Geräten.													
*) BALTAZAR, AZARIUS (Azoxystrobin) GHS07, GHS09, B4 Aufbrauchfrist: 12.06.2026	11	800 ml in 700 l		5	5	*	*	3	3	7–10	14	Ab BBCH 41 spritzen.	NW706, NW800, SF245-02
Bigalo (Pyraclostrobin + Boscalid) GHS07, GHS09, B4 Zulassungsende 15.09.2026	11 7	750 g in 200–900 l		5	5	*	*	2	2	7–14	14	In Möhre spritzen.	VA264, SF245-02, SF275-35GE, SF278-7GE
COBALT (Boscalid+ Pyraclostrobin) GHS07, GHS09, B4	7 11	750 g in 200–900 l		5	5	*	*	2	2	7–14	14	In Möhre spritzen.	SF245-02, SF276-EEGE, SF278-2GE
Dagonis (Difenoconazol + Fluxapyroxad) GHS07, GHS09, B4 Zulassungsende 31.05.2026	3 7	600 ml in 200–800 l		*				2	2	7	7	Ab BBCH 14–49 spritzen. Maximaler Mittelaufwand für die vorgesehene Kultur pro Jahr 2 l/ha.	SF245-02
DITTO 25 EC (Difenoconazo) GHS07, GHS08, GHS09, B4	3	400 ml in 200–800 l		10	5	5	*	3	3	7–14	21	Ab BBCH 41 spritzen.	NW705, SF245-02
FytoSave (COS-OGA) B4	P04	5 l in 400–1000 l	X	*				5	5	≥7	1	In Möhre spritzen.	SF245-02
HILL-STAR (Azoxystrobin) GHS07, GHS09, B4	11	1 l in 200–300 l		5	5	*	*	3	3	7	14	Ab BBCH 16–49 spritzen.	NG405, NW706, SF245-02
Kumar (Kaliumhydrogencarbonat) B4 Zulassungsende 31.08.2026	NC	3 kg in 400–600 l	X	*				6	6	7–10	1	Ab BBCH 13–49 spritzen.	SF245-01
Kumulus WG (Schwefel) B4 Zulassungsende 15.04.2026	M02	1,5 kg in 600 l		*				6	6	5–7	7	In Möhre spritzen.	WP747, SF245-01
LS AZOXY (Azoxystrobin) GHS07, GHS09, B4 früher AZOXYSTAR	11	1 l in 200–400 l		*				2	2	7	14	Ab BBCH 16–49 spritzen.	NW701, SF245-01
Luna Experience (Fluopyram + Tebuconazol) GHS07, GHS08, GHS09, B4	7 3	750 ml in 200–800 l		5	5	5	*	2	2	14	14	Ab BBCH 41 spritzen.	SF266
Luna Sensation (Fluopyram+Trifloxystrobin) GHS07, GHS09, B4	7 11	500 ml in 200–800 l		10	5	5	*	2	2	≥14	14	Ab BBCH 41 spritzen.	SF245-02, SF1891
Netzschwefel Stulln (Schwefel) Zulassungsende 15.04.2026	M02	1,5 kg in 600 l		*				6	6	5–7	7	Ab BBCH 12–49 spritzen.	WP747, SF245-01
*) Ortiva (Azoxystrobin) GHS07, GHS09, B4 Aufbrauchfrist: 30.06.2026	11	1 l in 200–600 l		*				2	2	7–10	14	Ab BBCH 13 spritzen.	NW701, SF245-01
ORTIVA (Azoxystrobin) GHS07, GHS09, B4 Zulassungsnr.: 034560-00	11	1 l in 200–600 l		5	5	5	*	2	2	7–10	14	Ab BBCH 41 spritzen.	SF245-02
ROUBAIX, DIAGONAL KOMPLETT (Azo- xystrobin) GHS07, GHS09, B4	11	1 l in 200–300 l		5	5	5	*	3	3	7	14	Ab BBCH 16 spritzen.	NG405, NW706, SF245-02
SCORE (Difenoconazol) GHS07, GHS08, GHS09, B4	3	400 ml in 400–800 l		10	5	5	*	3	3	7–14	21	Ab BBCH 41 spritzen.	SF245-02

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz *) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitab- lauf oder Widerruf beendet. Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	FRAC HRAC IRAC Resis- tenz- gruppe	Aufwand Mittel Wasser je ha	Art. 51 X	Gewässerabstand			Max. Anwendung		Ab- stand in Ta- gen	Warte- zeit in Ta- gen	Erläuterung und Hinweise Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrün hinterlegt.		
				in m			i.d. Indi- kation	je Kultur /Jahr					
				50%	75%	90%							
Echter Mehltau (Fortsetzung Möhre)													
Signum (Pyraclostrobin+Boscalid)GHS09, B4 Zulassungsende 15.09.2026	11 7	750 g in 400–600 l	X	5	5	*	*	2	2	7–12	14	In Möhre spritzen.	SF245-01
THIOVIT JET (Schwefel) B4 Zulassungsende 15.04.2026	M02	1,5 kg in 600 l		*				6	6	≥5	7	In Möhre spritzen.	WP747, SF245-01
Möhrenschwärze (Alternaria dauci), Schwarzfäule (Alternaria radicina), Blattfleckenkrankheiten (Cercospora carotae u.a.)													
Widerstandsfähigkeit gegen Alternaria weisen z.B. die Bundmöhren-Sorten 'Champion', 'Nagadir', 'Nevis' sowie die Waschmöhren-Sorten 'Bolero', 'Champion', 'Dordogne', 'Maestro', 'Nagadir', 'Nebula', 'Negovia', 'Nevis', und 'Soprano' auf.													
Askon (Difenoconazol + Azoxystrobin) GHS07, GHS08, GHS09, B4	3 11	1 l in 200–600 l		5	5	*	*	2	2	≥8	14	Gegen Möhrenschwärze und Schwarzfäule ab BBCH 41 spritzen.	NW705, SF245-02
AZOFIN (Azoxystrobin) GHS09, B4	11	1 l in 200–600 l		5	5	*	*	2	2	7–10	14	Gegen Möhrenschwärze ab BBCH 13–49 spritzen.	NW701 SF245-02
AZOSHY (Azoxystrobin) GHS09, B4	11	1 l in 200–300 l		5	5	5	*	3	3	7	14	Gegen Möhrenschwärze ab BBCH 16–49 spritzen.	NG405, NW706, SF245-02
VA263: Keine Anwendung des Pflanzenschutzmittels mit handgeführten Geräten.													
*) BALTAZAR, AZARIUS (Azoxystrobin) GHS07, GHS09, B4 Aufbrauchfrist: 12.06.2026	11	800 ml in 700 l		5	5	*	*	3	3	7–10	14	Gegen Möhrenschwärze (Alternaria dauci) ab BBCH 41 spritzen.	NW706, NW800, SF245-02
Bigalo (Pyraclostrobin + Boscalid) GHS07, GHS09, B4 Zulassungsende 15.09.2026	11 7	750 g in 200–900 l		5	5	*	*	2	2	7–14	14	Gegen Möhrenschwärze (nur zur Befallsminderung) spritzen.	VA264, SF245-02, SF275-35GE, SF278-7GE
Carneol (=BANJO) (Fluazinam) GHS08, GHS09, B4	29	200 ml in 200–400 l	X	5	5	*	*	2	2	7–10	14	Gegen Alternaria-Arten ab BBCH 15–45 spritzen.	SF1891, SF275-14GE, SF276-7GE
Chamane (Azoxystrobin) GHS09, B4	11	1 l in 200–300 l		5	5	*	*	2	2	7–10	14	Gegen Möhrenschwärze ab BBCH 13–47 spritzen.	NG405, NW706, SF245-02
COBALT (Boscalid+ Pyraclostrobin) GHS07, GHS09, B4	7 11	750 g in 200–900 l		5	5	*	*	2	2	7–14	14	Gegen Möhrenschwärze spritzen.	SF245-02, SF276-EEGE, SF278-2GE
Cuprozin Progress (Kupferhydroxid; RK: 250 g/l) GHS05, GHS07, GHS09, B4 Zulassungsende 30.09.2026	M01	2 l in 400–600 l		10	5	*	*	6	6	7–10	14	Gegen Möhrenschwärze ab BBCH 13–47 spritzen.	NT620-1, SF245-02
Die max. Aufwandmenge von 3000 g Reinkupfer/ha (= 12 l Cuprozin progress/ha) und Jahr auf derselben Fläche darf – auch in Kombination mit anderen Kupfer enthaltenden Pflanzenschutzmitteln – nicht überschrit- ten werden. Anzahl der Behandlungen bei Behandlungen mit niedrigerer Dosierung (mit verminderter Wirksamkeit, z. B. im ökologischen Pflanzenbau) kann die maximale Zahl der Behandlungen erhöht werden, solange der für die Kultur und das Jahr vorgesehene Gesamtmittelaufwand nicht überschritten wird													
Dagonis (Difenoconazol + Fluxapyroxad) GHS07, GHS09, B4 Zulassungsende 31.05.2026	3 7	1 l in 400–800 l		5	*	*	*	2	2	7	7	Gegen Möhrenschwärze und Schwarzfäule ab BBCH 14–49 spritzen. Maxi- maler Mittelaufwand für die vorgesehene Kultur pro Jahr 2 l/ha.	SF245-02
DITTO 25 EC (Difenoconazol) GHS07, GHS08, GHS09, B4	3	400 ml in 200–800 l		10	5	5	*	3	3	7–14	21	Ab BBCH 41 spritzen.	NW705, SF245-02
Flowbrix (Kupferoxychlorid; RK: 380 g/l) GHS09, B4 Zulassungsende 30.06.2026	M01	2,6 l in 400–600 l	X	5	5	5	*	3	3	7	14	Gegen Alternaria-Arten und Cercospora-Arten ab BBCH 15–47 spritzen.	NT620-2, SF245-02, SF275-2GE
Die max. Aufwandmenge von 3000 g Reinkupfer/ha (= 7,9 l Flowbrix/ha) und Jahr auf derselben Fläche darf – auch in Kombination mit anderen Kupfer enthaltenden Pflanzenschutzmitteln – nicht überschritten wer- den!													
Folicur (Tebuconazol) GHS05, GHS07, GHS08, GHS09, B4	3	1 l in 400–600 l	X	10	5	5	*	3	3	14–21	21	Gegen Möhrenschwärze ab BBCH 13 spritzen.	NW701, NT101, SF245-01

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz *) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitab- lauf oder Widerruf beendet. Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	FRAC HRAC IRAC Resis- tenz- gruppe	Aufwand Mittel Wasser je ha	Art. 51 X	Gewässerabstand			Max. Anwendung		Ab- stand in Ta- gen	Warte- zeit in Ta- gen	Erläuterung und Hinweise Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrün hinterlegt.	
				in m			i.d. Indi- kation	je Kultur /Jahr				
				50%	75%	90%						
Möhrenschwärze, Schwarzfäule, Blattfleckenkrankheit (Fortsetzung Möhre)												
HILL-STAR (Azoxystrobin) GHS07, GHS09, B4	11	1 l in 200–300 l		5	5	*	*	3	3	7	14	Gegen Möhrenschwärze ab BBCH 16–49 spritzen. NG405, NW706, SF245-02
LS AZOXY (Azoxystrobin) GHS07, GHS09, B4	11	1 l in 200–400 l		*				2	2	7	14	Gegen Möhrenschwärze ab BBCH 16–49 spritzen. NW701, SF245-01
Luna Experience (Fluopyram + Tebuconazol) GHS07, GHS08, GHS09, B4	7 3	750 ml in 200–800 l		5	5	5	*	2	2	14	14	Gegen Möhrenschwärze ab BBCH 41 spritzen. SF266
Luna Sensation (Fluopyram+Trifloxystrobin) GHS07, GHS09, B4	7 11	500 ml in 200–800 l		10	5	5	*	2	2	≥14	14	Gegen Möhrenschwärze ab BBCH 41 spritzen. SF245-02, SF1891
*) Ortiva (Azoxystrobin) GHS07, GHS09, B4 Aufbrauchfrist: 30.06.2026	11	1 l in 200–600 l		*				2	2	7–10	14	Gegen Möhrenschwärze und Blattfleckenkrankheit (<i>Cercospora carotae</i>) ab BBCH 13 spritzen. NW701, SF245-01
ORTIVA (Azoxystrobin) GHS07, GHS09, B4 Zulassungsnr.: 034560-00	11	1 l in 200–600 l		5	5	5	*	2	2	7–10	14	Gegen Möhrenschwärze und Blattfleckenkrankheit (<i>Cercospora carotae</i>) ab BBCH 41 spritzen. SF245-02
ROUBAIX, DIAGONAL KOMPLETT (Azo- xystrobin) GHS07, GHS09, B4	11	1 l in 200–300 l		5	5	5	*	3	3	7	14	Gegen Möhrenschwärze ab BBCH 16 spritzen. NG405, NW706, SF245-02
Scala (Pyrimethanil) GHS09, B4 Zulassungsende 15.03.2026	9	2 l in 300–600 l	X	5	*	*	*	2	2	10	21	Gegen Möhrenschwärze ab BBCH 41–49 spritzen. SF275-EEGE, SF276-14GE, SF1891
SCORE (Difenoconazol) GHS07, GHS08, GHS09, B4	3	400 ml in 400–800 l		10	5	5	*	3	3	7–14	21	Ab BBCH 41 spritzen. SF245-02
Signum (Pyraclostrobin + Boscalid) GHS09, B4 Zulassungsende 15.09.2026	11 7	750 g in 400–600 l		5	5	*	*	2	2	–	14	Gegen Alternaria-Arten spritzen. SF245-01
Switch (Cyprodinil + Fludioxonil) GHS07, GHS09, B4	12 9	1 kg in 400–600 l	X	10	5	5	*	1	1	–	7	Gegen Alternaria-Arten ab BBCH 11 spritzen. NW706, SF1891
ZOXIS SUPER (Azoxystrobin) GHS07, GHS09, B4	11	1 l in 200–600 l		5	5	*	*	2	2	14–21	14	Gegen Möhrenschwärze ab BBCH 10–49 spritzen. NG405, NW706, SF245-02
Botrytis cinerea, Rhizoctonia solani, Sclerotinia sclerotiorum												
Bigalo (Pyraclostrobin + Boscalid) GHS07, GHS09, B4 Zulassungsende 15.09.2026	11 7	1 kg in 200–900 l		5	5	*	*	2	2	7–14	14	Gegen Sclerotinia sclerotiorum (nur zur Befallsminderung) spritzen. VA264, SF245-02, SF275-35GE, SF278-28GE
COBALT (Boscalid+ Pyraclostrobin) GHS07, GHS09, B4	7 11	1 kg in 200–900 l		5	5	*	*	2	2	7–14	14	Gegen Sclerotinia sclerotiorum spritzen. SF245-02, SF276-EEGE, SF278-2GE
Dagonis (Difenoconazol + Fluxapyroxad) GHS07, GHS09, B4 Zulassungsende 31.05.2026	3 7	2 l in 200–800 l		5	5	*	*	1	2	–	7	Gegen Sclerotinia sclerotiorum ab BBCH 14–49 spritzen. Max. Mittelauf- wand für die vorgesehene Kultur pro Jahr 2 l/ha. SF245-02
Luna Experience (Tebuconazol + Fluopyram) GHS07, GHS08, GHS09, B4	3 7	750 ml in 200–800 l	X	5	5	5	*	2	2	14	14	Gegen Sclerotinia-Arten ab BBCH 41 spritzen. SF266
Luna Sensation (Fluopyram+Trifloxystrobin) GHS07, GHS09, B4	7 11	500 ml in 200–800 l		10	5	5	*	2	2	≥14	14	Gegen Sclerotinia sclerotiorum ab BBCH 41 spritzen. SF245-02, SF1891
Signum (Pyraclostrobin + Boscalid) GHS09, B4 Zulassungsende 15.09.2026	11 7	1 kg in 400–600 l	X	5	5	*	*	2	2	7–12	14	Gegen Sclerotinia-Arten spritzen. SF245-01
Switch (Cyprodinil + Fludioxonil) GHS07, GHS09, B4	12 9	1 kg in 400–600 l	X	10	5	5	*	1	1	–	7	Ab BBCH 11 spritzen. NW706, SF1891

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz *) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitab- lauf oder Widerruf beendet. Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	FRAC HRAC IRAC Resis- tenz- gruppe	Aufwand Mittel Wasser je ha	Art. 51 X	Gewässerabstand			Max. Anwendung		Ab- stand in Ta- gen	Warte- zeit in Ta- gen	Erläuterung und Hinweise Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrün hinterlegt.		
				in m			i.d. Indi- kation	je Kultur /Jahr					
				50%	75%	90%							
(Fortsetzung Möhre)													
Saugende und beißende Insekten: Blattläuse (<i>Semiaphis dauci</i> , <i>Cavariella aegopodii</i>), Möhrenblattfloh (<i>Trioza apicalis</i>), Möhrenminierfliege (<i>Napomyza carotae</i>)													
Anhäufeln der Möhren kann befallsmindernd gegen Minierfliegenbefall wirken. Die erste Generation der Möhrenminierfliege, deren Maden im Möhrenkörper fressen, ist von Mai bis Juni anzutreffen.													
DiPel DF (<i>Bacillus thuringiensis</i>) Zulassungsende 15.08.2026	GHS07, B4	11A	1 kg in 400–1000 l		*				8	8	≥7	F	Gegen freifressende Schmetterlingsraupen ab L1 spritzen. VA302, SF245-02
Kaiso Sorbie, Bulldock Top (lambda-Cyhalothrin)	GHS07, GHS09, B4	3A	150 g in 400–600 l		20	10	5	5	1	1	–	14	Gegen saugende und beißende Insekten (ausgen. Möhrenfliege) spritzen. NN410, NT108, NB6623, SF275-VEGE, SF245-01
Karate Zeon (lambda-Cyhalothrin) Zulassungsende 31.03.2026	GHS07, GHS09, B4	3A	75 ml in 400–600 l		S	10	5	5	2	2	10–14	14	Ab BBCH 13 spritzen. NN410, NT108, NB6623, SF1891
Mavrik Vita, EVURE (tau-Fluvalinat)	GHS09, B4	3A	200 ml in 400–600 l	X	15	10	5	5	1	1	–	14	Gegen Blattläuse und beißende Insekten ab BBCH 41 spritzen. NN410, NT101, NB6623, SF1891
Micula (Rapsöl)	B4	UNE	12 l in max. 600 l		*				3	3	7–10	F	Gegen Blattläuse bis zur sichtbaren Benetzung spritzen. SF245-01
Minecto One (Cyantraniliprole)	GHS09, B1	28	188 g in 200–1000 l		S	–	15	5	2	2	≥7	7	Gegen freifressende Schmetterlingsraupen von BBCH 41–49 spritzen. NT102, SF245-02
Neudosan Neu (Kali-Seife) bis 50 cm Pflanzengröße	GHS07, GHS09, B4	UNE	18 l in 900 l		10	5	5	*	5	5	5–7	F	Gegen Blattläuse bis zur sichtbaren Benetzung spritzen. Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen des Belages ist keine Wirkung mehr zu erwarten. NN410, NW706, SF245-02
Raptol HP (Pyrethrine) Zulassungsende 31.08.2026	GHS07, GHS09, B2	3A	600 ml in 600–900 l		5	5	*	*	2	2	≥5	3	Gegen Blattläuse und Thripse ab BBCH 12–49 spritzen. NW701, SF245-02
Spruzit Neu (Pyrethrine + Rapsöl)	GHS09, B4	3A UN	6 l in max. 600 l		S	–	15	10	2	2	≥7	3	Gegen saugende Insekten ab BBCH 11 spritzen. NN410, SF245-02
Tepeki (Flonicamid)	GHS07, B2	29	140 g in 200–800 l	X	*				2	2	≥14	21	Gegen Blattläuse ab BBCH 12 spritzen. SF245-02, SF275-28GE
XenTari (<i>Bacillus thuringiensis</i>) Zulassungsende 30.04.2026	GHS07, B4	11A	600 g in 600 l 1 kg in 600 l	X X	* *				5 5	5 5	5–7 5–7	F F	Gegen freifressende Raupen bzw. Eulenarten (L1 und L2) ab BBCH 11 spritzen. VA302, SF245-01
Wurzelläuse (<i>Dysaphis crataegi</i> , <i>Pemphigus phenax</i>)													
Befall in jungen Beständen kann zu Ertragsverlusten führen. Eine Beregnung der Flächen mindert den Schaden. Bei der Bekämpfung von Blattläusen erzielt man eine Nebenwirkung auf die am Wurzelhals saugenden Läuse.													
Möhrenfliege (<i>Psila rosae</i>)													
Möhrenanbau möglichst in windoffenen, sich stark erwärmenden und schnell trocknenden Lagen, da hier eine sehr hohe Mortalität der abgelegten Eier auftritt. Bekämpfung nur in Gebieten, wo erfahrungsgemäß mit Befall zu rechnen ist. Bei Frühmöhren, die in der 2. Junihälfte geerntet werden, vielfach nicht erforderlich. Eiablage des Schädlings beginnt in der Regel Anfang Mai. Unterschiedliche Sortenanfälligkeit nutzen, z.B. die resistente Sorte 'Flyaway'. Der Flug der Möhrenfliegen kann mit gelben Leimtaufbrauchfristen (mindestens 2 Taufbrauchfristen am Feldrand aufhängen) überwacht werden. Als Bekämpfungsschwelle bei Verwendung der Möhrenfliegenfalle Typ REBELL gilt für die Erste Generation: 1 Möhrenfliege/Tag und Tafel und für die Zweite Generation: 1 Möhrenfliege/Tag und 2 Tafeln. Durch Abdecken mit Schutznetzen (Bionet M, Rantai K) lässt sich ein Befall vollkommen verhindern. Netze können mehrere Jahre benutzt werden. Die Netze können 3 bis 4 Wochen vor der Ernte abgenommen werden. Eventueller Schadfraz von Möhrenfliegenmaden während dieser Zeit beschränkt sich auf die Möhrenwurzeln. Die Rübe wird nicht befallen. Die im Spätsommer und Herbst auftretende Möhrenfliegen-Generation stellt eine besondere Bedrohung der Kultur dar, da sich ihr meist sehr günstige Entwicklungsbedingungen bieten.													
BENEVIA (Cyantraniliprole)	GHS07, GHS09, B1	28	750 ml in 300–1000 l		15	10	5	5	2	2	≥10	14	Ab BBCH 11 spritzen. NT108, NW705, SF245-02
Coragen (Chlorantraniliprole)	GHS09, B4	28	175 ml in 300–800 l		*				1	1	–	21	Ab Eiablage bzw. von Mai bis September an BBCH 19 spritzen. NG371.1095, NG372.1095, NN410, SF245-01
NG371.1095: Zum Schutz des Grundwassers dürfen innerhalb eines Kalenderjahres folgende Parameter nicht überschritten werden:1. die sich aus Wirkstoffgehalt, festgelegter Aufwandmenge des Mittels und festgelegter Zahl der Behandlungen ergebende maximale Aufwandmenge des Wirkstoffs Chlorantraniliprole pro Hektar, 2. die für die Kultur und je Jahr festgesetzte maximale Zahl der Behandlungen. Hierbei sind auch andere Anwendungen von Pflanzenschutzmitteln mit diesem Wirkstoff auf derselben Fläche zu berücksichtigen.													
NG372.1095: Diese Anwendung darf nur erfolgen, wenn auf derselben Fläche im vorhergehenden Kalenderjahr kein Mittel, das den Wirkstoff Chlorantraniliprole enthält, ausgebracht wurde.													
Minecto One (Cyantraniliprole)	GHS09, B1	28	188 g in 200–1000 l		S	–	15	5	2	2	≥7	7	Ab BBCH 41–49 spritzen. NT102, SF245-02

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz *) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitab- lauf oder Widerruf beendet. Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	FRAC HRAC IRAC Resis- tenz- gruppe	Aufwand Mittel Wasser je ha	Art. 51 X	Gewässerabstand			Max. Anwendung		Ab- stand in Ta- gen	Warte- zeit in Ta- gen	Erläuterung und Hinweise Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrün hinterlegt.		
				in m			i.d. Indi- kation	je Kultur /Jahr					
				50%	75%	90%							
Möhrenfliege (Fortsetzung Möhre)													
Wachstumsregler (Ertragssteigerung bzw. Qualitätsverbesserung)													
Atonik (Natrium-5-nitroguaiacolate + Natrium-ortho-nitrophenolat + Natrium-para- nitrophenolate) B4	–	500 ml in 150–600 l	X	*				3	3	7	30	Zur Ertragssteigerung von Anfang Frühjahr bis Ende Sommer ab BBCH 12–45 spritzen. VA263-1, SF245-02	
PASTINAK UND PETERSILIENWURZEL													
siehe „Wurzel- und Knollengemüse“													
RETTICH UND RADIESCHEN													
Unkräuter und Ungräser													
AGIL-S (Propaquizafop) GHS07, GHS08, GHS09, B4	1	750 ml in 200–400 l	X	*				1	1	–	28	Gegen einjähr. einkeimbl. Unkräuter (ausgen. einjährige Rispe, gemeine Que- cke) ab dem Frühjahr nach dem Auflaufen oder nach dem Pflanzen ab BBCH 13–15 spritzen. SF275-10GE, SF245-01	
BELOUKHA (Pelargonsäure) GHS07, B4	0	16 l in 160–400 l	X	*				2	2	≥7	F	Gegen ein- und zweikeimblättrige Unkräuter nach dem Pflanzen bzw. nach dem Auflaufen als Zwischenreihenbehandlung mit Spritzschirm spritzen. SF245-02	
Centium 36 CS (Clomazone) GHS09, B4	13	200 ml in 300–400 l	X	*				1	1	–	F	Gegen einjährige zweikeimblättrige Unkräuter vor dem Auflaufen bis 5 Tage nach der Saat spritzen. NT102-1, NT127, NT149, SF245-02	
NT149: Der Anwender muss in einem Zeitraum von einem Monat nach der Anwendung wöchentlich in einem Umkreis von 100 m um die Anwendungsfläche prüfen, ob Aufhellungen an Pflanzen auftreten. Diese Fälle sind sofort dem amtlichen Pflanzenschutzdienst und der Zulassungsinhaberin zu melden.													
Fusilade MAX (Fluazifop-P) GHS08, GHS09, B4	1	1 l in 200–400 l	X	*				1	1	–	28	Gegen einjähr. einkeimbl. Unkräuter einschließlich Ausfallgetreide (aus- gen. einjähriges Rispengras) nach dem Auflaufen spritzen. NT101, SF245-02	
KALAMOS (Propaquizafop) GHS07, GHS08, GHS09, B4 Im Splittingverfahren	1	700 ml in 200–300 l	X	*				1	1	–	28	Gegen Ausfallgetreide nach dem Auflaufen ab BBCH 12 spritzen.	
		600 ml in 200–300 l	X	*			2	2	≥12	28	Gegen gemeine Quecke nach dem Auflaufen ab BBCH 12 bei 15 bis 20 cm Unkrauthöhe spritzen.		
		1,5 l in 200–300 l	X	*			1	1	–	28	Gegen gemeine Quecke nach dem Auflaufen ab BBCH 12 bei 15 bis 20 cm Unkrauthöhe spritzen. WP733, SF245-02, SF275-35GE		
Naprop 450 (Napropamid) GHS09, B4	0	850 ml in 200–400 l	X	*				1	1	–	F	Gegen einjährige Rispengras und einjährige zweikeimblättrige Unkräu- ter (ausgen.: Klettenlabkraut) vor der Saat bzw. dem Pflanzen mit flacher Einarbeitung (5 cm) spritzen. VN226, SF245-02	
PHANTOM (Fluazifop-P) GHS08, GHS09, B4	1	1 l in 200–400 l		*				1	1	–	49	In Rettich gegen Ausfallgetreide, einj. einkeimbl. Unkräuter (ausgen. ein- jähriges Rispengras) ab BBCH 10–35 spritzen. NT102	
	1	2 l in 200–400 l		*				1	1	–	49	In Rettich gegen gemeine Quecke nach dem Auflaufen der Unkräuter ab BBCH 10–35 spritzen. NT103, SF245-02, SF275-EEGE	
Roundup Future (Glyphosat, 500 g/l) GHS09, B4	9	2,16 l in 100–200 l		*				1	1	–	F	Gegen einjähr. ein- und zweikeimblättrige. Unkräuter während der Vegeta- tionsperiode mit Zwischenreihenbehandlung mit Abschirmung spritzen. NG352-1, NT140, SF245-02	
Zulassungsende 15.12.2026													
Bakterielle Schaderreger													
Flowbrix (Kupferoxychlorid; RK: 380 g/l) GHS09, B4	M01	2,6 l in 400–600 l	X	5	5	5	*	3	3	7	14	Ab BBCH 15–47 spritzen. NT620-2, SF245-02, SF275-2GE	
Zulassungsende 30.06.2026													
NT620-2: Die max. Aufwandmenge von 3000 g Reinkupfer/ha (= 7,9 l Flowbrix/ha) und Jahr auf derselben Fläche darf – auch in Kombination mit anderen Kupfer enthaltenden Pflanzenschutzmitteln – nicht überschritten werden!													
Rettichschwärze (Aphanomyces raphani)													
Weitgestellte Fruchtfolge. Im Gewächshaus Dämpfung. Im Freiland niemals Nachbau auf verseuchten Flächen.													
Zur Zeit steht kein Pflanzenschutzmittel zur Verfügung.													

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz		FRAC HRAC IRAC	Aufwand	Art. 51	Gewässerabstand			Max. Anwendung		Ab- stand	Warte- zeit	Erläuterung und Hinweise	
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitab- lauf oder Widerruf beendet. Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin		Resis- tenz- gruppe	Mittel Wasser je ha	X	in m			i.d. Indi- kation	je Kultur /Jahr	in Ta- gen	in Ta- gen	Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrün hinterlegt.	
					50%	75%	90%						
(Fortsetzung Rettich und Radieschen)													
Echter Mehltau													
FytoSave (COS-OGA)	B4	P04	5 l in 400–1000 l	X	*				5	5	≥7	1	In Rettich und Radieschen spritzen. SF245-02
Kumar (Kaliumhydrogencarbonat) Zulassungsende 31.08.2026	B4	NC	3 kg in 400–600 l	X	*				6	6	7–10	1	In Rettich und Radieschen ab BBCH 13–49 spritzen. SF245-01
Kumulus WG (Schwefel) Zulassungsende 15.04.2026	B4	M02	1,5 kg in 600 l		*				6	6	5–7	7	In Rettich und Radieschen spritzen. WP747, SF245-01
Netzschwefel Stulln (Schwefel) Zulassungsende 15.04.2026	B4	M02	1,5 kg in 600 l		*				6	6	5–7	7	In Rettich und Radieschen ab BBCH 12–49 spritzen. WP747, SF245-01
THIOVIT JET (Schwefel) Zulassungsende 15.04.2026	B4	M02	1,5 kg in 600 l		*				6	6	≥5	7	In Rettich und Radieschen spritzen. WP747, SF245-01
Falscher Mehltau (<i>Peronospora parasitica</i>), Weißer Rost (<i>Albugo candida</i>)													
Nicht zu eng aussäen.													
Algisure Bio Schutz (Kaliumphosphonat)	B4	P07	4 l in 600 l	X	*				4	4	7	14	Gegen Falscher Mehltau ab BBCH 11–47 spritzen. NG404, SF245-02
*) Ortiva (Azoxystrobin) GHS07, GHS09, B4 Aufbrauchfrist: 30.06.2026		11	1 l in 300–600 l	X	5	5	*	*	2	2	7–14	14	Ab BBCH 10 spritzen. NW701, SF245-01
ORTIVA (Azoxystrobin) GHS07, GHS09, B4 Zulassungsnr.: 034560-00		11	1 l in 300–600 l	X	5	5	5	*	2	2	7–14	14	Gegen Falscher Mehltau ab BBCH 10 spritzen. NG405, NW706, SF245-02
REVUS (Mandipropamid) GHS09, B4		40	600 ml in 200–600 l		*				2	2	7	7	Gegen Falscher Mehltau als Wurzelnutzung ab BBCH 12–49 spritzen. SF245-02
Zorvec Enicade (Oxathiapiprolin) GHS07, GHS09, B4		49	150 ml in 200–400 l	X	*				2	2	7–10	7	Gegen Falscher Mehltau ab BBCH 13 spritzen. Wegen hoher Resistenzgefahr nur in Kombination mit einem Kontaktmittel einsetzen. SF245-02
ZOXIS SUPER (Azoxystrobin) GHS07, GHS09, B4		11	1 l in 400–800 l		5	5	*	*	1	1	–	7	Gegen Weißen Rost ab BBCH 10–49 spritzen. NW706, NW800, SF245-02
Pilzliche Blattfleckenreger													
Carneol (=BANJO) (Fluazinam) GHS08, GHS09, B4			200 ml in 200–400 l	X	5	5	*	*	2	2	7–10	14	Gegen Alternaria-Arten ab BBCH 15–45 spritzen. SF1891, SF275-14GE, SF276-7GE
Cuprozin progress (Kupferhydroxid; RK: 250 g/l) GHS05, GHS07, GHS09, B4 Zulassungsende 30.09.2026		M01	2 l in 400–600 l	X	5	5	*	*	6	6	7–10	14	Ab BBCH 13 spritzen. NT620-1, SF245-02
NT620-1: Die max. Aufwandmenge von 3000 g Reinkupfer/ha (= 12 l Cuprozin progress/ha) und Jahr auf derselben Fläche darf – auch in Kombination mit anderen Kupfer enthaltenden Pflanzenschutzmitteln – nicht überschritten werden. Anzahl der Anwendungen kann bei Behandlungen mit niedrigerer Dosierung (mit verminderter Wirksamkeit, z. B. im ökologischen Pflanzenbau) erhöht werden, solange der für die Kultur und das Jahr vorgesehene Gesamtmittelaufwand nicht überschritten wird.													
Dagonis (Difenoconazol + Fluxapyroxad) GHS07, GHS09, B4 Zulassungsende 31.05.2026		3 7	1 l in 400–800 l	X	5	5	*	*	2	2	7	7	Gegen Alternaria raphani ab BBCH 12–49 spritzen. SF245-02
Flowbrix (Kupferoxychlorid; RK: 380 g/l) GHS09, B4 Zulassungsende 30.06.2026		M01	2,6 l in 400–600 l	X	5	5	5	*	3	3	7	14	Gegen Alternaria-Arten und Cercospora-Arten ab BBCH 15–47 spritzen. NT620-2, SF245-02, SF275-2GE
Die max. Aufwandmenge von 3000 g Reinkupfer/ha (= 7,9 l Flowbrix/ha) und Jahr auf derselben Fläche darf – auch in Kombination mit anderen Kupfer enthaltenden Pflanzenschutzmitteln – nicht überschritten werden!													

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz *) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitab- lauf oder Widerruf beendet. Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	FRAC HRAC IRAC Resis- tenz- gruppe	Aufwand Mittel Wasser je ha	Art. 51 X	Gewässerabstand			Max. Anwendung		Ab- stand in Ta- gen	Warte- zeit in Ta- gen	Erläuterung und Hinweise Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrün hinterlegt.		
				in m			i.d. Indi- kation	je Kultur /Jahr					
				50%	75%	90%							
Pilzliche Blattfleckenerreger (Fortsetzung Rettich und Radieschen)													
*) Ortiva (Azoxystrobin) GHS07, GHS09, B4 Aufbrauchfrist: 30.06.2026	11	1 l in 300–600 l	X	5	5	*	*	2	2	7–14	14	Ab BBCH 10 spritzen.	NW701, SF245-01
Die Neuzulassung von ORTIVA (Zulassungsnr.: 034560-00) ist nicht gegen Pilzliche Blattfleckenerreger in Rettich und Radies genehmigt.													
Signum (Pyraclostrobin + Boscalid) GHS09, B4 Zulassungsende 15.09.2026	11 7	1,5 kg in 400–600 l	X	5	5	5	*	2	2	7–10	7	Ab BBCH 16 spritzen.	SF245-01
ZOXIS SUPER (Azoxystrobin) GHS07, GHS09, B4	11	1 l in 400–800 l		5	5	*	*	1	1	–	7	Gegen <i>Altenaria brassicae</i> ab BBCH 10–49 spritzen.	NW706, NW800, SF245-02
Saugende und beißende Insekten (z.B. Blattläuse, Erdflöhe)													
DiPel DF (<i>Bacillus thuringiensis</i>) GHS07, B4 Zulassungsende 15.08.2026	11A	1 kg in 400– 1000 l		*				8	8	≥7	F	In Rettich gegen freifressende Schmetterlingsraupen ab L1 spritzen.	VA302, SF245-02
Kaiso Sorbie, Bulldock Top (lambda-Cyha- lothrin) GHS07, GHS09, B4	3A	150 g in 400–600 l		20	10	5	5	1	1	–	14	Gegen beißende Insekten spritzen.	NT108, NB6623, NN410, SF275-VEGE, SF245-01
Karate Zeon (lambda-Cyhalothrin) GHS07, GHS09, B4 Zulassungsende 31.03.2026	3A	75 ml in 400–600 l	X	S	10	5	5	2	2	10–14	14	Ab BBCH 12 spritzen.	NN410, NT108, NB6623, VV605-RE, SF1891
VV605-RE: Blätter nicht zum Verzehr/zur Fütterung geeignet. Kennzeichnungspflicht der Ware.													
Mavrik Vita, EVURE (tau-Fluvalinat) GHS09, B4	3A	200 ml in 400–600 l	X	15	10	5	5	1	1	–	7	Gegen Blattläuse und beißende Insekten spritzen.	NN410, NT101, NB6623, VV605-RE, SF1891
Micula (Rapsöl) B4	UNE	12 l in max. 600 l		*				3	3	7–10	F	Gegen Blattläuse bis zur sichtbaren Benetzung spritzen.	SF245-01
Minecto One (Cyantraniliprole) GHS09, B1	28	188 g in 200–1000 l		S	–	15	5	2	2	≥7	7	Gegen freifressende Schmetterlingsraupen ab BBCH 41–49 spritzen.	NT102, SF245-02
Neudosan Neu (Kali-Seife) GHS07, GHS09, B4 bis 50 cm Pflanzengröße	UNE	18 l in 900 l		10	5	5	*	5	5	5–7	F	Gegen Blattläuse bis zur sichtbaren Benetzung spritzen. Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken, nach Antrocknen ist keine Wir- kung mehr zu erwarten.	NN410, NW706, SF245-02
Raptol HP (Pyrethrine) GHS07, GHS09, B2 Zulassungsende 31.08.2026	3A	600 ml in 600–900 l		5	5	*	*	2	2	≥5	3	Gegen Blattläuse und Thripse ab BBCH 12–49 spritzen.	NW701, SF245-02
SCATTO (Deltamethrin) GHS02, GHS05, GHS07, GHS08, GHS09, B1 Zulassungsende 31.10.2026	3A	200 ml in min. 600 l		S	–	20	10	1	1	–	7	In Radieschen gegen Erdflöhe spritzen.	NT102, NW800, SF245-01
Spruzit Neu (Pyrethrine + Rapsöl) GHS09, B4	3A U N	6 l in max. 600 l		S	–	15	10	2	2	≥7	3	Gegen saugende Insekten ab BBCH 11 spritzen.	NN410, SF245-02
Teppeki (Flonicamid) GHS07, B2	29	140 g in 200–800 l	X	*				2	2	≥14	21	In Rettich gegen Blattläuse ab BBCH 12 spritzen.	SF275-28GE, SF245-02
		160 g in 600 l	X	*				2	2	7–14	7	Gegen Blattläuse ab BBCH 12 spritzen.	VV610, SF245-02
XenTari (<i>Bacillus thuringiensis</i>) GHS07, B4 Zulassungsende 30.04.2026	11A	600 g in 600 l	X	*				5	5	5–7	F	Gegen freifressende Raupen bzw.	
		1 kg in 600 l	X	*				5	5	5–7	F	Eulenarten (L1 und L2) ab BBCH 11 spritzen.	VA302, SF245-01
Zwergfüßer (<i>Scutigerella sp.</i>)													
Zur Zeit steht kein Pflanzenschutzmittel zur Verfügung.													

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz *) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitab- lauf oder Widerruf beendet. Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	FRAC HRAC IRAC Resis- tenz- gruppe	Aufwand Mittel Wasser je ha	Art. 51 X	Gewässerabstand			Max. Anwendung		Ab- stand in Ta- gen	Warte- zeit in Ta- gen	Erläuterung und Hinweise Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrün hinterlegt.		
				in m			i.d. Indi- kation	je Kultur /Jahr					
				50%	75%	90%							
(Fortsetzung Rettich und Radieschen)													
Kohlflye (Delia radicum)													
Bei Abdeckung der Bete mit einem Gemüsefliegennetz (z.B. Bionet K bzw. Rantai K), durch das von außen keine Fliegen hineinschlüpfen können, tritt praktisch kein Befall auf. Durch Vliesabdeckung wird der gleiche Effekt erzielt, doch können mehr oder weniger starke Nachteile bei Sommeranwendung für die Kultur entstehen. Bei Produktion von Stückrettichen, wo bei der Vermarktung frisches Laub verlangt wird, ist es sinnvoll, die Netze ca. 6 Tage vor der Ernte abzunehmen. Bei Bundrettich (Einmalernte) genügen ca. 4 bis 5 Tage vor der Ernte und bei Radies 3 Tage. Wird nicht früher aufgedeckt, dann ist auch keine Gefahr von Vermadung kurz vor der Ernte. Kurzzeitiges Aufdecken des Netzes zum Vereinzeln und zum Hacken an war- men-heißen Tagen in der Mittagszeit, an kühlen Tagen frühmorgens.													
Minecto One (Cyantraniliprole)	GHS09, B1	28	188 g in 200–1000 l	X	S	–	15	5	2	2	≥7	7	Ab BBCH 41–49 spritzen. NT102, VV605-RE, SF275-14GE, SF245-02
VV605-RE: Blätter nicht zum Verzehr/zur Fütterung geeignet. Kennzeichnungspflicht der Ware.													
RHABARBER													
siehe „Sprossgemüse“													
ROTE BETE (Rote Rübe), GELBE UND WEISSE BETE													
siehe „Wurzel- und Knollengemüse“													
SALAT-ARTEN													
Endivien (Breitblättrige Endivie, Krause Winterendivie, Radicchio, [Zuckerhutsalat]) Salate (Bindesalate, Schnittsalat, Römischer Salat, Kopfsalate [Eissalat, Kopfsalat]) Feldsalat, Rucola-Arten, Löwenzahn, Winterportulak													
Unkräuter und Ungräser													
Die Düngung mit Kalkstickstoff vermindert den Unkrautdruck. Rechtzeitig vor der Saat bzw. dem Setzen 450 kg/ha Kalkstickstoff streuen. Als Wartezeit sind im Frühjahr 2 bis 3 Wochen einzuhalten; bei war- men Sommertemperaturen reicht ca. eine Woche. Mulchpapier und -folie unterdrücken den Unkrautaufwuchs.													
Falsches Saatbett und/oder thermische Unkrautbekämpfung unmittelbar vor dem Auflaufen des Feldsalates.													
BELOUKHA (Pelargonsäure)	GHS07, B4	0	16 l in 160–400 l	X	*				2	2	≥7	F	In Feldsalat gegen ein- und zweikeimbl. Unkräuter nach der Saat/vor dem Auflaufen ab BBCH 00–08 spritzen.
		0	16 l in 160–400 l	X	*				2	2	≥7	F	In Salat-Arten gegen ein- und zweikeimblättrige Unkräuter nach dem Pflanzen bzw. nach dem Auflaufen als Zwischenreihenbehandlung mit Spritzschirm spritzen. SF245-02
*) Cadou SC (Flufenacet) GHS07, GHS08, GHS09, B4 Aufbrauchfrist 05.12.2026		15	480 ml in 200–400 l	X	*				1	1	–	32	In Endivien und Salate (Pflanzkultur) bis 7 Tage nach dem Pflanzen sprit- zen. Gegen Acker-Fuchsschwanz, einjähriges Rispengras, Hühnerhirse, zurückgebogener Amaranth, Acker-Hellerkraut. NT101, NW701, SF1931, SF245-01
Bei ausreichender Bodenfeuchtigkeit Aufwand auf 200 bis 300 ml/ha reduzieren! Wenn nach der Behandlung hohe Niederschläge fallen, sind Schäden möglich!													
Colzamid (Napropamid)	GHS09, B4	0	850 ml in 200–400 l		*				1	1	–	F	In Feldsalat gegen ein- und zweikeimbl. Unkräuter vor der Saat oder vor dem Pflanzen mit Einarbeitung spritzen. WP734, SF245-02
Effigo (Clopyralid + Picloram)	GHS09, B4	4 4	100 ml in 200–400 l	X	*				1	1	–	21	In Rucola-Arten gegen einjähr. zweikeimbl. Unkräuter nach dem Auflaufen der Kultur (BBCH 09) und nach dem Auflaufen der Unkräuter spritzen. SF245-01
Focus Ultra (Cycloxydim) GHS07, GHS08, GHS09, B4		1	2,5 l in 150–600 l	X	*				1	1	–	21	In Salate, Endivien, Winterportulak und Löwenzahn gegen einjähr. ein- keimbl. Unkräuter, Ausfallgetreide (ausgen. einjähriges Rispengras) NT101
			5 l in 150–600 l	X	*				1	1	–	21	gegen gemeine Quecke ab BBCH 11 der Kultur bzw.nach dem Auflaufen der Unkräuter bis zu einer Höhe von 25 cm. NT102
			2,5 l in 150–600 l	X	*				1	1	–	35	In Feldsalat gegen Ausfallgetreide und einj. einkeimbl. Unkräuter (aus- gen. einjähr. Rispengras) ab BBCH 11 nach dem Auflaufen der Unkräuter spritzen. NT101, SF245-02

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz *) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitab- lauf oder Widerruf beendet. Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	FRAC HRAC IRAC Resis- tenz- gruppe	Aufwand Mittel Wasser je ha	Art. 51 X	Gewässerabstand			Max. Anwendung		Ab- stand in Ta- gen	Warte- zeit in Ta- gen	Erläuterung und Hinweise Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrün hinterlegt.		
				in m			i.d. Indi- kation	je Kultur /Jahr					
				50%	75%	90%							
Unkräuter und Ungräser (Fortsetzung Salat-Arten)													
Goltix Gold (Metamitron) GHS07, GHS09, B4 Zulassungsende 31.08.2026	5	1 l in 200–400 l	X	*				1	1	–	35	In Rucola-Arten gegen einj. Rispengras, einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausgen. Kletten-Labkraut, Knöterich-Arten). Vor der Saat, vor dem Auflaufen der Unkräuter oder nach dem Auflaufen der Unkräuter. Mit Einarbeitung auf 5 cm Tiefe. SF245-02	
Kerb FLO, Groove, Profi Flo 400 SC (Propyzamid) GHS08, GHS09, B4 Zulassungsende 31.01.2026	3	3,75 l in 400–600 l		*				1	1	–	F	In Salate und Endivien vor dem Auflaufen oder nach dem Pflanzen mit Einregnen spritzen. NT102, SF245-01	
Naprop 450 (Napropamid) GHS09, B4	0	850 ml in 200–400 l	X	*				1	1	–	F	Gegen einjährige Rispengras und einjährige zweikeimbl. Unkräuter (ausgen.: Klettenlabkraut) in Rucola-Arten vor der Saat bzw. dem Pflanzen mit flacher Einarbeitung (5 cm bzw. 5–8 cm) oder nach der Saat bis BBCH08 bzw.	
		850 ml in 200–400 l	X	*			1	1	–	F	in Feldsalat vor der Saat mit flacher Einarbeitung (5 cm) oder vor dem Pflanzen mit und ohne flacher Einarbeitung (5 cm)spritzen. VN226, SF245-02		
Proman (Metobromuron) GHS08, GHS09, B4	5	1 l in 200–400 l	X	*				1	1	–	F	In Feldsalat gegen einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausgen.: Klettenlabkraut) nach der Saat bzw. vor dem Auflaufen bis BBCH 12 spritzen. VA268, VN231, VN241, VN242, SF1891	
Select 240 EC (Clethodim) GHS07, GHS08, GHS09, B4 In Mischung mit RADIAMIX	1	750 ml in 200–400 l +1 l	X	*				1	1	–	14	In Feldsalat gegen einjähr. einkeimbl. Unkräuter und einjähriges Rispengras nach dem Auflaufen der Kultur spritzen. NT108, SF245-01	
Setanta Flo (Propyzamid) GHS08, GHS09, B4 Zulassungsende 31.01.2026	3	3,5 l in 400–600 l		*				1	1	–	F	In Salate gegen ein- und zweikeimblättrige Unkräuter . Vor dem Auflaufen oder nach dem Pflanzen spritzen. Mit Einregnen. NT103, SF245-01	
Stomp Aqua (Pendimethalin) GHS07, GHS08, GHS09, B4 Zulassungsende 30.06.2026	3		X	S	–	–	5	1	1	–	F	Gegen einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausgen. Kletten-Labkraut, Acker-Hundskamille, Kamille-Arten, gemeines Kreuzkraut) spritzen. Mittel nach der Ausbringung flach (ca. 5 cm) einarbeiten bzw. Pflanzung mit einer Bänderpflanzmaschine. In Endivien und Salate vor dem Pflanzen spritzen. NT112, NT145, NT146, NT170	
		3,5 l in 200–400 l											
		2 l in 200–400 l										In Rucola-Arten vor dem Pflanzen bzw. solange die Unkräuter nicht aufgelaufen sind. NT145, NT146, NT170, SF245-02	
Die Höchstmenge für Pendimethalin wurde von 0,1 auf 0,05 mg/kg reduziert. Um Überschreitungen der Höchstmenge zu vermeiden, sollten max. 1,75 l/ha Stomp Aqua mit Einarbeitung ausgebracht werden!													
a) Glasige Blattflecken, durch Adern begrenzt. Entsteht, wenn die Wasseraufnahme größer ist als die Wasserabgabe. b) Braune Ränder an alten Blättern. Gründe: Hohe Temperaturen, hohe Stickstoffgehalte, hoher Salzgehalt im Boden und starke Verdunstung (trockener Wind). Hohe Salzgehalte, späte Kopfdüngung und Wassermangel vermeiden. c) Innenblätter mit braunen Rändern. Folge von Calcium-Unterversorgung durch ein zu schnelles Wachstum. Hohe Salzgehalte, N-Übersversorgung, späte Kopfdüngung und zu späte Ernte vermeiden. Anbau von weniger empfindlichen Sorten.													
Virosen													
Die meisten Kopfsalatsorten sind resistent gegen das Salatmosaik , allerdings nicht gegen Adernchlorose und Gurkenmosaik . Bei nicht resistenten Eissalat- und Blattsalatsorten nur virusfreies Saatgut verwenden. In besonders gefährdeten Gebieten auf Direktsaat während des Sommers zugunsten der Pflanzung verzichten. Im Kleinanbau während des Sommers Sorten mit braunem, rötlichem oder dunkelgrünem Laub bevorzugen. Blattläuse die Überträger der wichtigsten Virosen sind, müssen, vor allem in der Anzucht, gründlich bekämpft werden. Der Erfolg von Blattlausspritzungen während der Sommermonate im Bestand ist bezüglich der Virusausbreitung gering. Überständigen Salat auf beernteten Flächen sogleich unterfräsen. Gründliche Unkrautbekämpfung in Salatbeständen vornehmen. Direkte Nachbarscht verschiedener Salatsätze vermeiden.													
Auflaufkrankheiten, Phomafäule													
Behandlungen von Jungapflanzen im Gewächshaus siehe „Gemüsejungapflanzen im Gewächshaus“.													

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz		FRAC HRAC IRAC	Aufwand	Art. 51	Gewässerabstand			Max. Anwendung		Ab- stand	Warte- zeit	Erläuterung und Hinweise		
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitab- lauf oder Widerruf beendet. Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin		Resis- tenz- gruppe	Mittel Wasser je ha	X	in m 50% 75% 90%			i.d. Indi- kation	je Kultur /Jahr	in Ta- gen	in Ta- gen	Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrün hinterlegt.		
(Fortsetzung Salat-Arten)														
Echte Mehltaupilze														
Eine Behandlung in Feldsalat mit Signum gegen Blattfleckenerreger schützt gleichzeitig vor Echten Mehltaupilzen.														
FytoSave (COS-OGA)	B4	P04	2 l in 500–1000 l	X	*				8	8	≥7	1	In Salat-Arten spritzen.	SF245-02
Kumar (Kaliumhydrogencabonat) Zulassungsende 31.08.2026	B4	NC	3 kg in 600–800 l	X	*				4	4	7–10	1	In Salat-Arten (ausgen. Endivien und Feldsalat) ab BBCH 13–49 spritzen.	SF245-01
Kumulus WG (Schwefel) Zulassungsende 15.04.2026	B4	M02	3,2 kg in 200–600 l	X	*				8	8	7–10	1	In Salat-Arten . Nicht bei Hitze oder direkter Sonne ab BBCH 13–49 spritzen.	SF245-01
VitiSan (Kaliumhydrogencarbonat) Zulassungsnr.: 027593-00	B4	NC	3 kg in max. 600 l	X	*				10	10	5–7	1	In Endivien und Feldsalat ab BBCH 12 spritzen.	SF245-02
Falsche Mehltaupilze (<i>Bremia lactucae</i>), (<i>Peronosporaceae</i>)														
Zur Zeit stehen keine Sorten mit sicherem Schutz vor Befall mit Falschem Mehltau zur Verfügung! Resistenz gegen den Falschen Mehltau weisen z.B. die Kopfsalatsorten 'Forlina', 'Gisela', 'Jolito', 'Lobela', 'Maditta', 'Mafalda', 'Rujano' und die Eissalatsorten 'Diamantinas', 'Ice Circle', 'Ice Wave', 'Optimist', 'Templin', 'Tevion', die Blattsalate 'Aleppo', 'Cavernet', 'Linaro', 'Cedar', 'Kirina', 'Kitare', und die Romanasalate (Mini- u. Maxi-), 'Cegolaine', 'Corbana', 'Jabeque' und 'Scala' auf. Bei Feldsalat widerstandsfähige Sorten wählen wie, z.B. 'Accent', 'Baron', 'Cirilla', 'Etap', 'Favor', 'Gala', 'Granon', 'Juvert', 'Medaillon', 'Pulsar', 'Trophy'. Mit dem Auftreten von Pilzrassen, die auch diese Sorten befallen, muss gerechnet werden.														
Algisure Bio Schutz, Frutogard (Kaliumphos- phonat)	B4	P07	4 l in 600 l	X	*				4	4	7–10	3	In Feldsalat und Rucola-Arten ab BBCH 14 spritzen.	NG404, SF245-02
Aliette WG (Fosetyl) Zulassungsende 15.03.2026	GHS07, B4	P07	3 kg in 600 l		*				3	3	10–12	14	In Salate , Endivien und Kopfsalat spritzen. Volsystemisches Mittel.	SF245-02
Cuprozin Progress (Kupferhydroxid; RK: 250 g/l) GHS05, GHS07, GHS09, B4 Zulassungsende 30.09.2026	B4	M01	2 l in 400–600 l	X	10	5	*	*	4	6	7–10	7	Ab BBCH 13 spritzen.	NT620-1, SF245-02
NT620-1: Die max. Aufwandmenge von 3000 g Reinkupfer/ha (= 12 l Cuprozin progress/ha) und Jahr auf derselben Fläche darf – auch in Kombination mit anderen Kupfer enthaltenden Pflanzenschutzmitteln – nicht überschritten werden! Anzahl der Anwendungen kann bei Behandlungen mit niedrigerer Dosierung (mit verminderter Wirksamkeit, z. B. im ökologischen Pflanzenbau) erhöht werden, solange der für die Kultur und das Jahr vorgesehene Gesamtmittelaufwand nicht überschritten wird.														
Enervin SC (Ametoctradin) GHS07, GHS09, B4	45		1,2 l in 400–600 l	X	*				2	2	7–10	7	In Salate , Endivien , Rucola-Arten und Feldsalate ab BBCH 15–49 spritzen.	SF245-02
NG338-1: Auf derselben Fläche innerhalb eines Kalenderjahres keine zusätzliche Anwendung von Mitteln, die den Wirkstoff Ametoctradin enthalten.														
HILL-STAR (Azoxystrobin)GHS07, GHS09, B4	11		1 l in min. 300 l		5	5	*	*	2	2	7	14	In Salate und Endivien ab BBCH 14–49 spritzen.	NG405, NW706, SF245-02
LS AZOXY (Azoxystrobin) GHS07, GHS09, B4 früher AZOXYSTAR	11		1 l in min. 300 l		5	5	*	*	2	2	7	14	In Radicchio , Endivien und Salate ab BBCH 14 spritzen.	NG405, NW706, SF245-01
Orondis Evo (Azoxystrobin +Oxathiapiprolin) GHS07, GHS09, B4	11	49	1 l in 400–800 l		5	5	*	*	1	2	–	14	In Salate ab BBCH 11–41 spritzen.	NW706
			1 l in 400–800 l		5	5	*	*	2	2	7	14	In Salate ab BBCH 41–49 spritzen.	NW701, SF245-02
Orondis Plus (Oxathiapiprolin) GHS07, GHS09, B4	49		150 ml in 200–800 l		*				2	2	7	7	In Salate ab dem Frühjahr ab BBCH 15–49 als Flächenbehandlung spritzen.	SF245-02
Vertrieben in Orondis Evo Pack zusammen mit Ortiva														
Orondis Vip (Metalaxyl-M+Oxathiapiprolin) GHS07, GHS09, B4	4	49	500 ml in 200–800 l		*				2	2	7	10	In Eisalat gegen ab BBCH 12 spritzen.	NG371.0933, SF245-02, SF275-10GE
*) Ortiva (Azoxystrobin) GHS07, GHS09, B4 Aufbrauchfrist: 30.06.2026	11		1 l in 200–600 l		5	5	*	*	2	2	8–12	14	In Salate und Endivien . ab BBCH 41 spritzen.	NW705
				X	5	5	*	*	2	2	8–12	14	In Feldsalat und Rucola-Arten ab BBCH 13 spritzen.	NW701, SF245-01

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz *) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitab- lauf oder Widerruf beendet. Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	FRAC HRAC IRAC Resis- tenz- gruppe	Aufwand Mittel Wasser je ha	Art. 51 X	Gewässerabstand			Max. Anwendung		Ab- stand in Ta- gen	Warte- zeit in Ta- gen	Erläuterung und Hinweise Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrün hinterlegt.		
				in m			i.d. Indi- kation	je Kultur /Jahr					
				50%	75%	90%							
Falsche Mehltaupilze (Fortsetzung Salat-Arten)													
ORTIVA (Azoxystrobin) GHS07, GHS09, B4 Zulassungsnr.: 034560-00	11	1 l in 200–600 l		5	5	5	*	2	2	8–12	14	In Salate und Endivien ab BBCH 41 spritzen.	NW701, NW800, SF245-02
		1 l in 200–600 l	X	5	5	5	*	2	2	8–12	14	In Feldsalat ab BBCH 13–39 spritzen.	NG405, NW701, SF245-02
		1 l in 200–600 l	X	5	5	5	*	2	2	8–12	14	In Rucola-Arten ab BBCH 13–39 spritzen.	NG405, NW706, SF245-02
Previcur Energy (Propamocarb + Fosetyl) GHS07, B4 Zulassungsende 15.03.2026	28 33	2,5 l in 600–1000 l		*				3	5	5–10	21	In Salate ab BBCH 13 spritzen.	NG402, VN4061, EO005-1
VN4061: Wurzel- und Zwiebelgemüse, das als Lebens- oder Futtermittel verwendet wird, frühestens 120 Tage nach der letzten Anw. anbauen. Blatt-, Frucht-, Kohl-, Hülsen- und Stängelgemüse, das als Lebens- oder Futtermittel verwendet wird, frühestens 60 Tage nach der letzten Anwendung anbauen. Diese Beschränkung gilt nicht für Kulturen, bei denen eine direkte Applikation von Pflanzenschutzmitteln mit dem Wirkstoff Propamocarb zugelassen oder genehmigt ist.													
Proplant (Propamocarb) GHS07, B4 Zulassungsende 15.06.2026	28	1,5 l in 1000 l		*				3	3	10	7	In Salaten spritzen.	SF1891
Kulturen, die als Lebens- oder Futtermittel verwendet werden, frühestens 120 Tage nach der letzten Anw. von Proplant anbauen. Diese Beschränkung gilt nicht für Kulturen, bei denen eine direkte Applika- tion von Pflanzenschutzmitteln mit dem Wirkstoff Propamocarb zugelassen oder genehmigt ist.													
REVUS (Mandipropamid) GHS09, B4	40	600 ml in 300–600l	X	*				1	1	–	7	In Salate , Endivien und Rucola-Arten ab BBCH 13 spritzen.	
		600 ml in 200–600 l	–					2	2	7	7	In Winterportulak ab BBCH 15 spritzen.	SF245-02
ROUBAIX, DIAGONAL KOMPLETT (Azo- xystrobin) GHS07, GHS09, B4	11	1 l in 300–600 l		5	5	*	*	2	2	7	14	In Salate und Endivien ab BBCH 14–49 spritzen.	NG405, NW706, SF245-02
Veriphos (Kaliumphosphonat) B4	P07	4 l in 600 l		*				2	2	7–14	14	Ab BBCH 15–49 spritzen.	NG404, SF179
Zorvec Enicade (Oxathiapirolin) GHS07, GHS09, B4	49	150 ml in 200–800 l	X	*				2	2	7	7	In Salate ab BBCH 15–49 spritzen.	SF245-02
ZOXIS SUPER (Azoxystrobin) GHS07, GHS09, B4	11	1 l in 200–600 l		5	5	*	*	2	2	7–14	14	In Salate bis BBCH 19 spritzen.	NG405, NW706, SF245-02
Grauschimmel (<i>Botrytis cinerea</i>), Sclerotinia-Fäulen (<i>Sclerotinia sclerotiorum</i> oder <i>S. minor</i>), Schwarzfäule (<i>Rhizoctonia solani</i>)													
Einseitige Stickstoffversorgung fördert den Befall. Die Düngung mit Kalkstickstoff , sowie die Pflanzung auf Dämmen, kann den Befall vermindern. Fruchtwechsel , z. B. mit Getreide, beste Maßnahme gegen Schwarzfäule und <i>Sclerotinia</i> -Fäule. Blattverletzungen und ungünstiger Wachstumsverlauf führen verstärkt zu Grauschimmel. Pflanzen in Erdtöpfen werden normalerweise nur leicht, auf gutem Boden nur sehr leicht eingesenkt. Eine gute Ca-Versorgung mindert den Befall.													
Bigalo (Pyraclostrobin + Boscalid) GHS07, GHS09, B4 Zulassungsende 15.09.2026	11 7	1,5 kg in 200–900 l		5	5	5	*	2	2	10–14	14	In Salate 1–2 Wochen nach dem Pflanzen spritzen.	VA264, SF245-02, SF275-35GE, SF278-28GE
COBALT (Boscalid+ Pyraclostrobin) GHS07, GHS09, B4	7 11	1,5 kg in 200–900 l		5	5	5	*	2	2	10–14	14	In Salate 1–2 Wochen nach dem Pflanzen ab April bis Ende Oktober spritzen.	SF245-02, SF276-EEGE, SF278-21GE
Dagonis (Difenoconazol + Fluxapyroxad) GHS07, GHS09, B4 Zulassungsende 31.05.2026	3 7	2 l in 200–1000 l		5	5	*	*	1	1	–	14	In Feldsalat , Endivien , Salate und Rucola-Arten (ausgen. Falscher Rauke, Mauerrauke) gegen Sclerotinia-Arten ab BBCH 12 spritzen.	
		2 l in 200–800 l	X	5	5	*	*	1	1	–	14	In Feldsalat , Endivien , Salate (ausgen. Bindesalat) und Rucola-Arten (ausgen. Falsche Rauke, Mauerrauke) gegen Schwarzfäule ab BBCH 12–49.	SF245-02
Kenja, Zenby (Isofetamid) GHS09, B4 Zulassungsnr.:008662-00	7	1 l in 400–800 l		*				2	2	14	21	In Salate (außer Bindesalat) gegen Botrytis cinerea und Sclerotinia-Arten ab BBCH 12–41 spritzen.	NG361, SF245-02
NG361: Auf derselben Fläche innerhalb eines Kalenderjahres maximal 2 Behandlungen mit Mitteln, die den Wirkstoff Isofetamid enthalten.													
Kumar (Kaliumhydrogencarbonat) B4 Zulassungsende 31.08.2026	NC	3 kg in 600–800 l	X	*				4	4	7–10	1	In Endivien und Feldsalat gegen Botrytis cinerea ab BBCH 13–49 spritzen.	SF245-01

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz *) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitab- lauf oder Widerruf beendet. Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	FRAC HRAC IRAC Resis- tenz- gruppe	Aufwand Mittel Wasser je ha	Art. 51 X	Gewässerabstand			Max. Anwendung		Ab- stand in Ta- gen	Warte- zeit in Ta- gen	Erläuterung und Hinweise Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrün hinterlegt.		
				in m			i.d. Indi- kation	je Kultur /Jahr					
				50%	75%	90%							
(Fortsetzung Salat-Arten)													
LS AZOXY (Azoxystrobin) GHS07, GHS09, B4 früher AZOXYSTAR	11	1 l in min. 300 l		5	5	*	*	2	2	7	14	In Endivien und Salate gegen Rhizoctonia solani ab BBCH 14 spritzen. NG405, NW706, SF245-01	
Luna Sensation (Fluopyram+Trifloxystrobin) GHS07, GHS09, B4	7 11	800 ml in 300–600 l		15	10	5	5	1	1	–	7	In Salate gegen Grauschimmel und Schwarzfäule ab BBCH 13 spritzen.	
		800 ml in 200–800 l	X	15	10	5	5	1	1	–	7	In Endivien gegen Grauschimmel ab BBCH 13 spritzen. SF245-02, SF1891	
*) Ortiva (Azoxystrobin) GHS07, GHS09, B4 Aufbrauchfrist: 30.06.2026	11	1 l in 200–600 l 1 l in 200–600 l		5	5	*	*	2	2	8–12	14	In Salate, Endivien gegen Rhizoctonia solani ab BBCH 41 spritzen. NW705 In Feldsalat gegen Rhizoctonia solani ab BBCH 13 spritzen.NW701, SF245-01	
ORTIVA (Azoxystrobin) GHS07, GHS09, B4 Zulassungsnr.: 034560-00	11	1 l in 200–600 l		5	5	5	*	2	2	8–12	14	In Salate und Endivien gegen Rhizoctonia solani ab BBCH 41 spritzen. NW701, NW800, SF245-02	
Signum (Pyraclostrobin + Boscalid) GHS09, B4 Zulassungsende 15.09.2026	11 7	1,5 kg in 500–1000 l		5	5	5	*	2	2	–	14	In Salate und Endivien gegen Grauschimmel nach dem Anwachsen spritzen.	
			X	5	5	5	*	2	2	7–14	14	In Salate, Endivien und Rucola-Arten (auch gegen Botrytis) gegen Rhizoc- tonia solani und Sclerotinia-Arten ab BBCH 14 spritzen. SF245-01	
Switch (Cyprodinil + Fludioxonil) GHS07, GHS09, B4	12 9	600 g in 400–600 l	X	10	5	*	*	1	1	–	7	In Salate und Endivien ab BBCH 11–49 spritzen. NW701, NT101, SF1891	
Teldor (Fenhexamid) GHS09, B4 Zulassungsnr.:00B035-00	17	1,5 l in 400–600 l	X	*				2	2	7–10	3	In Salate und Endivien gegen Grauschimmel ab BBCH 13–49 spritzen. SF245-02, SF275-EEGE	
ZOXIS SUPER (Azoxystrobin) GHS07, GHS09, B4	11	1 l in 200–600 l		5	5	*	*	2	2	7–14	14	In Salate ab BBCH 10–19, Endivien und Radicchio ab BBCH 10–49 gegen Rhizoctonia solani spritzen. NG405, NW706	
	11	1 l in 200–600 l		5	5	*	*	1	1	–	14	In Feldsalat gegen Rhizoctonia solani ab BBCH 10–16 spritzen. NW706, NW800, SF245-02	
Pilzliche Blattfleckererreger													
Die größten Schäden entstehen bei Herbstsalaten. Optimale Befallsbedingungen liegen bei 6 Stunden Blattnässe und Temperaturen von 20–22 °C vor. Wenn Saatgut vom Hersteller nicht mit Fungizidschutz versehen wurde, Beizung vornehmen. Weitgestellte Fruchtfolge (Anbaupause 4 Jahre) einhalten. Anbau auf Mulchmaterialien. Tiefes Unterpflügen befallener Pflanzenreste.													
*) Ortiva (Azoxystrobin) GHS07, GHS09, B4 Aufbrauchfrist: 30.06.2026	11	1 l in 200–600 l	X	5	5	*	*	2	2	8–12	14	In Rucola-Arten ab BBCH 13 spritzen. NW701, SF245-01	
ORTIVA (Azoxystrobin) GHS07, GHS09, B4 Zulassungsnr.: 034560-00	11	1 l in 200–600 l	X	5	5	5	*	2	2	8–12	14	In Rucola-Arten ab BBCH 13–39 spritzen. NG405, NW706, SF245-02	
Signum (Pyraclostrobin + Boscalid) GHS09, B4 Zulassungsende 15.09.2026	11 7	1,5 kg in 200–600 l	X	5	5	*	*	1	1	–	14	In Feldsalat ab BBCH 14 spritzen. SF245-01	
Rostpilze													
*) Ortiva (Azoxystrobin) GHS07, GHS09, B4 Aufbrauchfrist: 30.06.2026	11	1 l in 200–600 l	X	5	5	*	*	2	2	8–12	14	In Rucola-Arten ab BBCH 13 spritzen. NW701, SF245-01	
ORTIVA (Azoxystrobin) GHS07, GHS09, B4 Zulassungsnr.: 034560-00	11	1 l in 200–600 l	X	5	5	5	*	2	2	8–12	14	In Rucola-Arten ab BBCH 13–39 spritzen. NG405, NW706, SF245-02	
Saugende und beißende Insekten (Blattläuse, z. B. Salatblattlaus bzw. Große Johannisbeer-Blattlaus [Nasonovia ribisnigri], Raupen)													
Bestände zweimal in der Woche auf Befall kontrollieren. Nach dem Schließen der Köpfe sind Blattläuse kaum mehr bekämpfbar.													
DiPel DF (Bacillus thuringiensis) GHS07, B4 Zulassungsende 15.08.2026	11A	1 kg in 400– 1000 l		*				8	8	≥7	F	In Endivien, Feldsalat, Radicchio, Salate und Rucola-Arten gegen freifres- sende Schmetterlingsraupen ab L1 spritzen. VA302, SF245-02	
Dipel ES (Bacillus thuringiensis) GHS07, B4 Zulassungsende 15.08.2026	11A	300 ml in 600 l	X	*				2	2	5–7	F	Gegen freifressende Schmetterlingsraupen (ausgen. Eulenarten) ab BBCH 11 spritzen. VA302, SF245-02	

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz			FRAC HRAC IRAC	Aufwand	Art. 51	Gewässerabstand			Max. Anwendung		Ab- stand	Warte- zeit	Erläuterung und Hinweise					
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitab- lauf oder Widerruf beendet. Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin		Resis- tenz- gruppe				Mittel Wasser je ha	X	in m							i.d. Indi- kation	je Kultur /Jahr	in Ta- gen	in Ta- gen
								50%	75%	90%								
Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrün hinterlegt.																		
Saugende und beißende Insekten (Fortsetzung Salat-Arten)																		
Karate Zeon (lambda-Cyhalothrin) GHS07, GHS09, B4			3A	75 ml in 400–600 l		S	10	5	5	2	2	10–14	7	In Feldsalat und Rucola-Arten gegen saugende und beißende Insekten ab BBCH 13 spritzen.				
Zulassungsende 31.03.2026			3A	75 ml in 400–600 l	X	S	10	5	5	2	2	10–14	7	In Feldsalat ab BBCH 12 spritzen. NN410, NT108, NB6623, SF1891				
Lepinox Plus (Bacillus thuringiensis) Zulassungsnummer: 008449-00 Zulassungsende 30.04.2026			B4 11A	1 kg in 500– 1000 l		*				3	3	>7	F	Gegen Eulenarten (L1 und L2) nur zur Befallsminderung ab Schlüpfen der ersten Larven von Frühjahr bis Herbst spritzen. SF245-01				
Lepinox Plus (Bacillus thuringiensis) Zulassungsnummer: 028449-00			B4 11A	1 kg in 500–1000 l		*				3	3	>7	4	Nur zur Befallsminderung von Eulenarten (Larvenstadien L1 und L2) ab BBCH 11 von März bis November spritzen.				
Mavrik Vita (tau-Fluvalinat) GHS09, B4			3A	200 ml in 400–600 l	X	15	10	5	5	1	1	–	14	Gegen Blattläuse und beißende Insekten ab BBCH 12–49 spritzen. NN410, NT101, NB6623, SF1891				
Micula (Rapsöl) bis 50 cm Pflanzengröße			B4 UNE	12 l in 600 l		*				3	3	7–10	F	In Salat-Arten spritzen. SF245-01				
Minecto One (Cyantraniliprole) GHS09, B1				188 g in 200–1000 l	X	S	–	15	5	1	1	–	3	In Salat-Arten gegen freifressende Schmetterlingsraupen ab BBCH 41–49 spritzen. NG371.1182, NG372.1182, NT102-1, NW705, NW800, SF245-02				
NG371.1182: Zum Schutz des Grundwassers dürfen innerhalb eines Kalenderjahres folgende Parameter nicht überschritten werden: 1. die sich aus Wirkstoffgehalt, festgelegter Aufwandmenge des Mittels und festgelegter Zahl der Behandlungen ergebende maximale Aufwandmenge des Wirkstoffs Cyantraniliprole pro Hektar, 2. die für die Kultur und je Jahr festgesetzte maximale Zahl der Behandlungen. Hierbei sind auch andere Anwendungen von Pflanzenschutzmitteln mit diesem Wirkstoff auf derselben Fläche zu berücksichtigen																		
NG372.1182: Diese Anwendung darf nur erfolgen, wenn auf derselben Fläche im vorhergehenden Kalenderjahr kein Mittel, das den Wirkstoff Cyantraniliprole enthält, ausgebracht wurde.																		
Mospilan SG (Acetamidrid) GHS07, GHS08, GHS09, B4			4A	250 g in 400–600 l	X	5	5	*	*	2	2	≥7	3	In Rucola-Arten gegen Blattläuse ab BBCH 13–19 bzw. ab 50 % Bodenbe- deckungsgrad spritzen. NT103, NW706				
Zulassungsende 28.02.2026				250 g in 400–600 l	X	10	5	5	*	2	2	7–14	3	In Feldsalat gegen Blattläuse ab BBCH 13–19 spritzen. NN410, NB6612, NT101, VV553, EO005-1, SF245-01				
Aufgrund der Absenkung des ARfD-Wertes von Mospilan SG kann es zu Überschreitungen kommen, die zu Vermarktungsproblemen führen können.																		
Neudosan Neu (Kali-Seife) GHS07, GHS09, B4			UNE	18 l in 900 l		10	5	5	*	5	5	5–7	F	Gegen Blattläuse (ausgen. Grüne Salatblattlaus (<i>Nasonovia ribisnigri</i>)) bis zur sichtbaren Benetzung bis BBCH 41 bei kopfbildenen Salaten sprit- zen. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen des Belages ist keine Wirkung mehr zu erwarten. NN410, NW706, SF245-02				
Raptol HP (Pyrethrine) GHS07, GHS09, B2 Zulassungsende 31.08.2026			3A	600 ml in 600–900 l		5	5	*	*	2	2	≥5	3	Gegen Blattläuse (ausge.: Grüne-Salatblattlaus) und freifressende Schmetterlingsraupen (ausge.: Wickler) ab BBCH 12–49 spritzen. NW701, SF245-02				
SpinTor (Spinosad) GHS09, B1 Zulassungsende 15.03.2026			5	200 ml in 200–600 l	X	15	10	5	5	2	2	7–14	7	In Rucola-Arten gegen Minierfliegen , ab BBCH 12 spritzen. NW706, NT103				
				300 ml in 200–600 l	X	S	15	10	5	2	2	10–14	14	In Feldsalat gegen Minierfliegen spritzen. NW701, NT108				
				300 ml in 400–600 l	X	S	15	10	5	2	2	10–14	7	In Salate und Endivien gegen Minierfliegen und Thrips ab BBCH 15 spritzen. NW701, NT108, SF245-02				
Spruzit Neu (Pyrethrine + Rapsöl) GHS09, B4			3A UNE	6 l in 400–600 l 6 l in 600 l	X	S 5	– 5	15 *	10 *	2	2	≥7	3	In Rucola-Arten ab BBCH 09 spritzen. NN410, SF245-02 In Salate gegen Blattläuse (ausgen. <i>Nasonovia ribisnigri</i>) und freifressende Raupen (ausgen. Wickler) ab BBCH 12–49 bzw. bei den kopfbildenen Arten bis BBCH 41 spritzen. NN410, NW701, SF245-02				
Trebon 30 EC (Etofenprox) GHS05, GHS07, GHS08, GHS09, B2			3A	200 ml in 400–600 l	X	S	–	–	10	1	1	–	3	In Feldsalat, Salate, Endivien und Rucola-Arten gegen freifressende Rau- pen ab BBCH 12–48 spritzen. NT101, NW701, SF245-01				

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz		FRAC HRAC IRAC	Aufwand	Art. 51	Gewässerabstand			Max. Anwendung		Ab- stand	Warte- zeit	Erläuterung und Hinweise	
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitab- lauf oder Widerruf beendet. Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin		Resis- tenz- gruppe	Mittel Wasser je ha	X	in m			i.d. Indi- kation	je Kultur /Jahr	in Ta- gen	in Ta- gen	Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrün hinterlegt.	
					50%	75%	90%						
Saugende und beißende Insekten (Fortsetzung Salat-Arten)													
XenTari (Bacillus thuringiensis) GHS07, B4 Zulassungsende 30.04.2026		11A	600 g in 600 l 1 kg in 600 l	X X	* *			5 5	5 5	5–7 5–7	9 9	Gegen freifressende Raupen. Gegen Eulenarten nach ab BBCH 11 spritzen. VA302, SF245-01	
Wurzelläuse (Pemphigus bursarius u.a.)													
Widerstandsfähig sind die Kopfsalatsorten ‚Analena‘, ‚Dicata‘, ‚Gabino‘, ‚Orlando RZ‘ sowie der Eissalat ‚Adanto‘, ‚Gonzalo‘, ‚Rodolfo‘; u.a.													
Zur Zeit steht kein Pflanzenschutzmittel zur Verfügung. Die Anwendung von Movento OD 150 gegen Blattläuse erfasst auch Wurzelläuse.													
SCHWARZWURZEL													
siehe „Wurzel- und Knollengemüse“													
SELLERIE (Bleich-, Stangensellerie) (Knollensellerie, SPARGEL, Wurzel- und Knollengemüse“)													
siehe „Sprossgemüse“													
SPARGEL (Bleichspargel, Grünspargel)													
Unkräuter und Ungräser													
Bei Anw. von Schwarzfolie zur Verfrühung wird gleichzeitig das Unkraut unterdrückt. Das Düngemittel Perlka (450 kg/ha) hat eine Teilwirkung gegen aus Samen auflaufende ein- und zweikeimblättrige Unkräuter nach der Ernte. Nur auf trockene Spargelpflanzen streuen. In Junganlagen kein Kalkstickstoff verwenden!													
ARRODIM (Clethodim) GHS07, GHS08, GHS09, B4 In Mischung mit ARROACTIVE (00B251-00)		1	750 ml in 200–400 l +1 l		*			1	1	–	F	Ab Pflanzjahr nach der Ernte gegen einjährige einkeimblättrige Unkräuter als Unterblattbehandlung ab BBCH 12–29 spritzen. NT108-1, SF245-02, SF275-EEGE	
BELOUKHA (Pelargonsäure) GHS07, B4		0	16 l in 160–400 l	X	*			2	2	≥7	F	Gegen ein- und zweikeimblättrige Unkräuter nach dem Pflanzen bzw. nach dem Auflaufen als Zwischenreihenbehandlung mit Spritzschirm spritzen. SF245-02	
Centium 36 CS (Clomazone) GHS09, B4		13	150 ml in 200–400 l	X	*			1	1	–	21	In Grünspargel (Jung- und Ertragsanlagen) gegen einjährige zweikeimblättrige Unkräuter. Vor dem Austrieb der Kultur bzw. des Schadorganismus bis BBCH 08 spritzen. NT101	
			250 ml in 200–400 l bzw. in 200–600 l						1	1	–	F	In Ertrags-, und Junganlagen bei Spargel gegen einjährige zweikeimblättrige Unkräuter Im Pflanzjahr vor dem Durchstoßen/nach der Stechperiode/ nach dem Einebnen der Dämme, vor dem Durchstoßen bzw. bis BBCH 09 spritzen. Schäden an der Kulturpflanze möglich. NT102-1, NT127, NT149, SF245-01
NT149: Der Anwender muss in einem Zeitraum von einem Monat nach der Anwendung wöchentlich in einem Umkreis von 100 m um die Anwendungsfläche prüfen, ob Aufhellungen an Pflanzen auftreten. Diese Fälle sind sofort dem amtlichen Pflanzenschutzdienst und der ZulassungsinhaberIn zu melden.													
Cresendo (Clomazone) GHS09, B4 Zulassungsende 15.06.2026		13	2,5 l in 200–600 l		*			1	1	–	F	In Junganlagen gegen einjähr. zweikeimblättrige Unkräuter im Pflanzjahr bzw. 7–10 Tage nach dem Pflanzen bis kurz vor dem Durchstoßen spritzen. NT102-1, NT127, NT149, WP734, VV600, SF245-02	
			250 ml in 200–400 l		*			1	1	–	F	In Ertragsanlagen gegen einjähr. zweikeimblättrige Unkräuter nach dem Stechen bis vor dem Austrieb spritzen. NT102-1, NT127, NT149, WP734, SF245-02	
NT149: Der Anwender muss in einem Zeitraum von einem Monat nach der Anwendung wöchentlich in einem Umkreis von 100 m um die Anwendungsfläche prüfen, ob Aufhellungen an Pflanzen auftreten. Diese Fälle sind sofort dem amtlichen Pflanzenschutzdienst und der ZulassungsinhaberIn zu melden.													
Flexidor (Isoxaben) GHS09, B4		29	400 ml in 200–400 l	X	5			1	1	–	F	In Junganlagen mit Sämlingspflanzen gegen Hirtentäschel, Kreuzkraut, Ackersenf und Vogel-Stern-Miere ab BBCH 11 im Pflanzjahr vor dem Auflaufen der Unkräuter. NT102, NW706, NG403, SF245-02	
NG403: Keine Anwendung auf gedrainten Flächen zwischen dem 01. November und 15. März.													

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenenschutz *) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitab- lauf oder Widerruf beendet. Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	FRAC HRAC IRAC Resis- tenz- gruppe	Aufwand Mittel Wasser je ha	Art. 51 X	Gewässerabstand			Max. Anwendung		Ab- stand in Ta- gen	Warte- zeit in Ta- gen	Erläuterung und Hinweise Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrün hinterlegt.
				in m			i.d. Indi- kation	je Kultur /Jahr			
				50%	75%	90%					
Unkräuter und Ungräser (Fortsetzung Spargel)											
Focus Ultra (Cycloxydim) GHS07, GHS08, GHS09, B4	1	2,5 l in 200–600 l	X	*			1	1	–	F	Gegen einjähr. einkeimbl. Unkräuter, einjähriges Rispengras spritzen. In Junganlagen im Pflanzjahr nach dem Durchstoßen, in Junganlagen mit Sämlingspflanzen im Pflanzjahr nach dem Pflanzen, in Ertragsanlagen nach der Ernte bzw. nach dem Stechen. NT101, SF245-02
	1	500 ml in 200–600 l	X	*			1	1	–	F	Gegen gemeine Quecke bis ca. 25 cm Höhe spritzen. In Junganlagen im Pflanzjahr nach dem Durchstoßen, in Junganlagen mit Sämlingspflanzen im Pflanzjahr nach dem Pflanzen, in Ertragsanlagen nach der Ernte/nach dem Stechen. NT102, SF245-02
FRESCO (Metobromuron) GHS08, GHS09, B4	5	3,75 l in 200–400 l	X	*			1	1	–	F	Gegen Franzosenkraut-Arten, Vogel-Sternmiere und einjähriges Rispengras nach der Ernte von Juli bis August spritzen. NT101, NG412, SF245-02
Fusilade MAX (Fluazifop-P) GHS08, GHS09, B4	1	1 l in 200–400 l	X	*			1	1	–	F	In Jung- und Ertragsanlagen (nach dem Auflaufen bzw. dem Stechen) gegen einj. einkeimbl. Unkräuter (ausgen. einjährige Risse) NT102, VV600
		2 l in 200–400 l	X	5							bzw. gegen gemeine Quecke dem Auflaufen/nach der Ernte/nach dem Stechenspritzen. NT103, VV600, SF245-02
Lentagran WP (Pyridat) GHS07, GHS09, B4 Zulassungsende 28.02.2026	6	2 kg in 200–400 l		*			1	1	–	F	Gegen zweikeimbl. Unkräuter vor dem Stechen oder nach dem Stechen als Unterblattbehandlung spritzen. NT103, SF1891
Lontrel 720 SG (Clopyralid) GHS09, B4	4	167 g in 200–400 l	X	*			1	1	–	F	Gegen Acker-Kratzdistel in Junganlagen nach dem Durchstoßen bzw. in Ertragsanlagen nach dem Stechen mit Abschirmung spritzen. NT101, SF245-01
Roundup Future (Glyphosat, 500 g/l) GHS09, B4 Zulassungsende 15.12.2026	9	2,16 l in 100–400 l		*			1	1	–	F	Gegen einjähr. ein- und zweikeimbl. Unkräuter nach dem Stechen mit Abschirmung spritzen. NG352-1, NT140, SF245-02
*) Roundup PowerFlex (Glyphosat, 480 g/l) GHS09, B4 Aufbrauchfrist 16.05.2026	9	3,75 l in 100–400 l	X	*			1	1	–	F	In Jung- und Ertragsanlagen gegen ein- und zweikeimbl. Unkräuter während der Vegetationsperiode, ausgen. der Stechperiode, als Zwischenreihenbehandlung mit Abschirmung spritzen. NG352, NG402, SF245-02
		33 % max. 7,5 l	X				1	1	–	F	In Jung- und Ertragsanlagen gegen Ackerwinde während der Vegetationsperiode, ausgen. der Stechperiode, im Streichverfahren zur gezielten Einzelpflanzenbehandlung. SF275-14GE, SF245-02
Saracen (Florasulam) GHS09, B4	2	150 ml in 200–400 l	X	*			1	1	–	F	In Grünspargel (Jung- und Ertragsanlagen) gegen einjähr. zweikeimbl. Unkräuter, Knöterich- und Kamille-Arten nach der Ernte ab BBCH 51–89 als Unterblattbehandlung spritzen. NT109-1, SF245-02
		150 ml in 200–400 l	X	*			1	1	–	F	In Spargel (Junganlagen) gegen einjähr. zweikeimbl. Unkräuter, Knöterich- und Kamille-Arten ab 1.–3. Standjahr ab BBCH 51–89 als Unterblattbehandlung spritzen. NT109-1, VV600, SF245-02
Select 240 EC (Clethodim) GHS07, GHS08, GHS09, B4 In Mischung mit RADIAMIX	1	750 ml in 200–400 l +1 l		*			1	1	–	F	In Jung- und Ertragsanlagen ab Pflanzjahr gegen einjährige einkeimblättrige Unkräuter nach der Stechperiode als Unterblattbehandlung ab BBCH 12–29 spritzen. NT108, SF245-01
Spectrum (Dimethenamid-P) GHS07, GHS09, B4 Zulassungsende 30.04.2026	15	1,4 l in 200–400 l	X	20	10	5	1	1	–	F	In Junganlagen gegen Schadhirsen, Amarant-Arten und Kamille-Arten im Pflanzjahr bis nach dem Durchstoßen vor Ausbildung der Phyllokladien am 1. Trieb bzw. In Ertragsanlagen gegen Schadhirsen, Amarant-Arten und Kamille-Arten nach dem Stechen bis nach dem Durchstoßen vor Ausbildung der Phyllokladien am 1. Trieb. NT101, VA271, SF143

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz *) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitab- lauf oder Widerruf beendet. Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	FRAC HRAC IRAC Resis- tenz- gruppe	Aufwand Mittel Wasser je ha	Art. 51 X	Gewässerabstand			Max. Anwendung		Ab- stand in Ta- gen	Warte- zeit in Ta- gen	Erläuterung und Hinweise Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrün hinterlegt.		
				in m			i.d. Indi- kation	je Kultur /Jahr					
				50%	75%	90%							
Unkräuter und Ungräser (Fortsetzung Spargel)													
Stomp Aqua (Pendimethalin) GHS07, GHS08, GHS09, B4 Zulassungsende 30.06.2026 Splittinganwendung	3	3,5 l in 200–400 l		\$	–	–	5	1	1	–	F	In Junganlagen gegen einjährige zweikeimbl. Unkräuter, einjähriges Ris- pengras und Hühnerhirse . Im Pflanzjahr, 7 bis 10 Tage nach dem Pflanzen (vor dem Austrieb) spritzen.	
		1,75 l in 200–400 l	X	\$	–	–	5	2	2	9–28	F	In Junganlagen mit Sämlingspflanzen bzw. bei Scharpflanzung . 2 Tage vor dem Pflanzen und 7 bis 10 Tage nach dem Pflanzen spritzen.	
		3,5 l in 200–400 l	X	\$	–	–	5	1	1	–	F	In Jung- und Ertragsanlagen gegen einjährige zweikeimbl. Unkräuter (ausgen. Kletten-Labkraut, Acker-Hundskamille, Kamille-Arten, gemeines Kreuzkraut und Franzosenkraut-Arten).vor der Stechperiode spritzen.	
		3,5 l in 200–400 l		\$	–	–	5	1	1	–	F	In Ertragsanlagen gegen Hühnerhirse, einjähriges Rispengras und einjäh- rige zweikeimbl. Unkräuter . Nach der Stechperiode/nach dem Einebnen der Dämme oder vor dem Austrieb/nach dem Aufrichten der Dämme sprit- zen. NT112, NT145, NT146, NT170, NW705, SF245-02	
U 46 D Fluid, Darby (2,4-D) GHS05, GHS07, GHS09, B4	4	15 ml in min. 10 l/100 m²	X	–				1	1	–	F	Gegen zweikeimbl. Unkräuter nach dem Stechen bzw. nach der Ernte als Einzelpflanzenbehandlung, mit Rückenspritze und Abschirmung spritzen. NW706, SF245-02	
*) Vorox F, Nozomi (Flumioxazin) GHS08, GHS09, B4 Aufbrauchfrist 30.12.2026	14	300 g in 200–400 l	X	5				1	1	–	F	In Ertragsanlagen gegen Schwarzer Nachtschatten mit Abschirmung als Unterblattbehandlung nach der Ernte ab abgehender Blüte auf unkrautfreien Boden spritzen. NW706, SF245-02	
Bodenpilze													
Switch (Cyprodinil + Fludioxonil) GHS07, GHS09, B4	9 12	0,2%	X	–	–	–	–	1	1	–	F	In Spargel als Basispflanzgut gegen Bodenpilze . Vor dem Pflanzen 15 Minu- ten tauchen. NZ114, SF1891	
Rost (<i>Puccinia asparagi</i>), Grauschimmel (<i>Botrytis cinerea</i>), Stemphylium-Spargellaubkrankheit (<i>Stemphylium botryosum</i>)													
Behandlung ab Befallsbeginn/ersten Symptomen. Besonders in nassen Sommern kann ab Anfang Juli die Anw. von Mitteln gegen den Grauschimmel und die Stemphylium-Spargellaubkrankheit sinnvoll sein.													
In Jung- und Ertragsanlagen (nach dem Stechen)													
Askon (Difenoconazol + Azoxystrobin) GHS07, GHS08, GHS09, B4	3 11	1 l in 400–800 l	X	15	10	10	*	1	1	–	F	Gegen Spargelrost nach der Ernte spritzen. NW701, SF245-02	
AZOFIN (Azoxystrobin, 250 g/l) GHS09, B4	11	1 l in 600 l		5	5	*	*	2	2	8–12	F	Gegen Spargelrost und Laubkrankheit spritzen. SF245-02	
AZOSHY (Azoxystrobin, 250 g/l) GHS09, B4	11	1 l in max. 600 l		5	5	5	*	2	2	10	F	Gegen Spargelrost und Laubkrankheit ab BBCH 16–89 spritzen. NW706, VA263, SF245-02	
VA263: Keine Anwendung des Pflanzenschutzmittels mit handgeführten Geräten.													
Chamane (Azoxystrobin, 250 g/l) GHS09, B4	11	1 l in 200–600 l		5	5	5	*	2	2	8–12	F	Gegen Laubkrankheit ab BBCH 51–91 spritzen. NG405, NW706, SF245-02	
Cuprozin progress (Kupferhydroxid; RK: 250 g/l) GHS05, GHS07, GHS09, B4 Zulassungsende 30.09.2026	M01	2 l in 800–1000 l		10	5	5	*	6	6	7–14	F	Gegen Laubkrankheit ab BBCH 31–92 spritzen. NT620-1, SF245-02	
NT620-1: Die max. Aufwandmenge von 3000 g Reinkupfer/ha (= 12 l Cuprozin progress/ha) und Jahr auf derselben Fläche darf – auch in Kombination mit anderen Kupfer enthaltenden Pflanzenschutzmitteln – nicht überschritten werden. Die Anzahl der Behandlungen bei Behandlungen mit niedrigerer Dosierung (mit verminderter Wirksamkeit, z. B. im ökologischen Pflanzenbau) kann erhöht werden, solange der für die Kultur und das Jahr vorgesehene Gesamtmittelaufwand nicht überschritten wird													
*) Delan WG (Dithianon) GHS05, GHS06 , GHS08, GHS09, B4 Aufbrauchfrist 28.02.2027 Zulassungsnummer: 004424-00	M	800 g in 400–600 l	X	10	5	5	*	3	3	7–10	F	Gegen Laubkrankheit ab BBCH 51 spritzen. SF1891	
Delan WG (Dithianon) GHS05, GHS06 , GHS08, GHS09, B4 Zulassungsnummer: 024424-00	M	750 g in 400–600 l	X	15	10	5	5	3	3	7–10	F	Gegen Laubkrankheit ab BBCH 51 spritzen. VA263-1, SF275-EV, SF1891	

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz *) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitab- lauf oder Widerruf beendet. Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	FRAC HRAC IRAC Resis- tenz- gruppe	Aufwand Mittel Wasser je ha	Art. 51 X	Gewässerabstand			Max. Anwendung		Ab- stand in Ta- gen	Warte- zeit in Ta- gen	Erläuterung und Hinweise		
				in m			i.d. Indi- kation	je Kultur /Jahr					
				50%	75%	90%							
Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrün hinterlegt.													
Rost, Grauschimmel, <i>Stemphylium</i> -Spargellaubkrankheit (Fortsetzung Spargel)													
DITTO 25 EC (Difenoconazol) GHS07, GHS08, GHS09, B4	3	400 ml in 400–800 l		10	5	5	*	1	1	–	F	Gegen Laubkrankheit und Spargelrost nach der Ernte spritzen. NW705, SF245-02	
Flowbrix (Kupferoxychlorid; RK: 380 g/l) GHS09, B4 Zulassungsende 30.06.2026	M01	3,3 l in 300–800 l	X	15	10	5	5	2	2	7	F	Bei Infektionsgefahr/Warndiensthinweis spritzen. NT620-2, SF245-02, SF275-2GE, SF276-EEGE	
NT620-2: Die max. Aufwandmenge von 3000 g Reinkupfer/ha (= 7,9 l Flowbrix/ha) und Jahr auf derselben Fläche darf – auch in Kombination mit anderen Kupfer enthaltenden Pflanzenschutzmitteln – nicht überschritten werden!													
FOLPAN 500 SC (Folpet) GHS07, GHS08, GHS09, B4 Zulassungsende 28.02.2026	M04	1,5 l in 300–600 l	X	S	–	15	5	2	2	7–10	F	Gegen Laubkrankheit ab BBCH 60–81 spritzen. NW706, SF276-EVGE	
Funguran progress (Kupferhydroxid; RK: 350 g/kg) GHS07, GHS09, B4 Zulassungsende 30.09.2026	M01	1,4 kg in 600–800 l	X	10	5	5	*	2	2	7–14	F	Gegen Rost ab BBCH 12–95 spritzen. NT620, SF245-02	
NT620: Die maximale Aufwandmenge von 3000 g Reinkupfer/ha (8,5 kg Funguran progress/ha) und Jahr auf derselben Fläche darf – auch in Kombination mit anderen Kupfer enthaltenen Pflanzenschutzmittel – nicht überschritten werden.													
HILL-STAR (Azoxystrobin) GHS07, GHS09, B4	11	1 l in min. 200 l		5	5	*	*	2	2	10	F	Gegen Spargelrost und Laubkrankheit nach der Ernte spritzen. NW706, SF245-02	
HYPONTUS (Benzovindiflupyr) GHS05, GHS07, GHS09, B4	7	500 ml in 400–1000 l	X	15	5	5	*	1	1	–	F	Gegen Spargelrost nach der Ernte spritzen. NG371.1200, SF245-01	
Kenja, Zenby (Isofetamid) GHS09, B4 Zulassungsnr.:008662-00	7	1 l in 800–1000 l	X	*				2	2	14	F	Gegen Grauschimmel und Laubkrankheit ab BBCH 35–87 spritzen. NG361, NG403, SF245-02	
NG361: Auf derselben Fläche innerhalb eines Kalenderjahres maximal 2 Behandlungen mit Mitteln, die den Wirkstoff Isofetamid enthalten.													
Kumar (Kaliumhydrogencarbonat) B4 Zulassungsende 31.08.2026	NC	3 kg in 800–1000 l	X	*				6	6	7–10	F	Gegen Laubkrankheit ab BBCH 39–93 spritzen. SF245-01	
Kumulus WG (Schwefel) B4 Zulassungsende 15.04.2026	M02	3,2 kg in 600–1200 l	X	5				8	8	7–10	F	Gegen Laubkrankheit. Ab BBCH 51 spritzen. SF245-01	
LS AZOXY (Azoxystrobin, 250 g/l) GHS07, GHS09, B4 früher AZOXYSTAR	11	1 l in 200–400 l		5	5	5	*	2	2	10	F	Gegen Spargelrost und Laubkrankheit (nur zur Befallsminderung) ab BBCH 41–89 spritzen. NW706, SF245-01	
Luna Sensation (Fluopyram+Trifloxystrobin) GHS07, GHS09, B4	11 7	800 ml in 300–600 l		S	15	10	5	2	2	10	F	Gegen Botrytis. Nach der Ernte spritzen. SF245-02, SF1891	
*) Ortiva (Azoxystrobin, 250 g/l) GHS07, GHS09, B4 Aufbrauchfrist: 30.06.2026	11	1 l in 600 l		5	5	5	*	2	2	8–12	F	Gegen Rost und Laubkrankheit spritzen. NW706, SF245-01	
ORTIVA (Azoxystrobin) GHS07, GHS09, B4 Zulassungsnr.: 034560-00	11	1 l in 600 l		10	5	5	*	2	2	12	F	Gegen Rost und Laubkrankheit ab BBCH 55–89 spritzen. NG405, NW706, SF245-02	
Revytrex (Mefentrifluconazole + Fluxapyro- xad) GHS05, GHS07, GHS09, B4 Zulassungsende 31.05.2026	7 3	1 l in 500–1000 l	X	10	5	5	*	2	2	≥14	F	Gegen Rost und Laubkrankheit ab BBCH 51–81 nach der Ernte spritzen. SF276-EEGE, SF245-02	
ROUBAIX, DIAGONAL KOMPLETT (Azo- xystrobin) GHS07, GHS09, B4	11	1 l in 200–600 l		5	5	5	*	2	2	10	F	Gegen Rost und Laubkrankheit ab BBCH 41–89 spritzen. NW706, SF245-02	
SCORE (Difenoconazol) GHS07, GHS08, GHS09, B4	3	400 ml in 400–800 l		5	5	*	*	1	1	–	F	Gegen Rost und Laubkrankheit. Nach der Ernte spritzen. SF245-02	

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz *) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf oder Widerruf beendet. Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	FRAC HRAC IRAC Resistenzgruppe	Aufwand Mittel Wasser je ha	Art. 51 X	Gewässerabstand			Max. Anwendung		Ab- stand	Warte- zeit	Erläuterung und Hinweise Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrün hinterlegt.		
				in m			i.d. Indi- kation	je Kultur /Jahr					
				50%	75%	90%							
Rost, Grauschimmel, <i>Stemphylium</i> -Spargellaubkrankheit (Fortsetzung Spargel)													
Signum (Boscalid + Pyraclostrobin) GHS09, B4 Zulassungsende 15.09.2026	7 11	1,5 kg in 400–600 l	X	5	5	5	*	2	2	14–21	F	Gegen Grauschimmel. Ab BBCH 69 spritzen. SF245-01	
Switch (Cyprodinil + Fludioxonil) GHS07, GHS09, B4	9 12	700 g in 600–1200 l 1 kg in 600– 1200 l	X X	15	10	5	5	2 1	2 1	10–14 –	F F	Gegen Grauschimmel und Laubkrankheit ab BBCH 55–81 spritzen. NT102, NW706, SF1891	
ZOXIS SUPER (Azoxystrobin) GHS07, GHS09, B4	11	1 l in 400–800 l		5	5	5	*	2	2	14	F	Gegen Rost und Laubkrankheit ab BBCH 51–93 spritzen. NG405, NW706, SF245-02	
Wurzelfäulen (<i>Fusarium oxysporum</i> , <i>Rhizoctonia crocorum</i> , <i>Phytophthora megasperma</i>), Fußkrankheit (<i>Fusarium culmorum</i>)													
Spargel erst nach 10 Jahren wieder auf der gleichen Fläche anbauen. Auswahl geeigneter Standorte. Staunässe, Humuswerte unter 1,5 %, Mg-Mangel, schlechte Kalkversorgung und hohe Kaliwerte begünstigen die Schaderreger. Nur wurzelgesundes Pflanzgut verwenden. Jungpflanzen schonend behandeln, lange Transport- und Lagerzeiten vermeiden.													
Wurzelfliege (<i>Delia platura</i>)													
Auf mechanische Unkrautbekämpfung verzichten. Stattdessen sollten Abflammgeräte eingesetzt werden. Die beste Schutzmaßnahme vor Befall durch Maden der Wurzelfliegen in den Spargelstangen ist der Anbau unter Mulchfolie.													
Spargelfliege (<i>Platyparea poeciloptera</i>)													
Schäden können nur in ein- und zweijährigen Anlagen verursacht werden. Wenn in dreijährigen Anlagen das Stechen vorzeitig beendet wird, kann auch hier nach der Ernte eine Bekämpfung notwendig werden. Eine chemische Bekämpfung erübrigt sich, wenn die Pflanzen mit einer 30 bis 40 cm hohen Papiermanschette versehen werden.													
BENEVIA (<i>Cyantraniliprole</i>) GHS07, GHS09, B1	28	7,5 l in 300–800 l		10	5	5	*	2	2	≥10	14	In Junganlagen nach dem Austrieb ab BBCH 09–51 spritzen. Späteste Behandlung 3 Wochen vor dem zu erwartenden Blühbeginn. In Ertragsanlagen nach dem Stechen ab BBCH 09–51 spritzen. Anwendungstechnik Bandbehandlung. NT108-1, SF245-02	
NG372.1182: Diese Anwendung darf nur erfolgen, wenn auf derselben Fläche im vorhergehenden Kalenderjahr kein Mittel, das den Wirkstoff Cyantraniliprole enthält, ausgebracht wurde. NG722: Die Anwendung des Mittels in dieser Kultur ist ausschließlich als Reihen- oder Bandbehandlung zulässig. Dabei dürfen maximal 20 % der Fläche behandelt werden. Der zugelassene Mittelaufwand/ha bezieht sich auf die tatsächlich zu behandelnde Fläche in der Reihe oder im Band.													
Saugende und beißende Insekten (z. B. Spargelblattlaus, Spargelhähnchen, Spargelkäfer [<i>Crioceris asparagi</i> , <i>C. duodecimpunctata</i> u.a.]													
DiPel DF (<i>Bacillus thuringiensis</i>) GHS07, B4 Zulassungsende 15.08.2026	11A	1 kg in 400– 1000 l		*				8	8	≥7	F	Gegen freifressende Schmetterlingsraupen ab L1 spritzen. VA302, SF245-02	
Dipel ES (<i>Bacillus thuringiensis</i>) GHS07, B4 Zulassungsende 15.08.2026	11A	300 ml in 600 l	X	*				2	2	5–7	F	Gegen freifressende Schmetterlingsraupen (ausgen. Eulenarten) spritzen. VA302, SF245-02	
Karate Zeon (lambda-Cyhalothrin) GHS07, GHS09, B4 Zulassungsende 31.03.2026	3A	75 ml in 400–600 l		S	10	5	5	2	2	10–14	F	In Junganlagen und nach der Ernte in Ertragsanlagen, gegen beißende Insekten spritzen. NN410, NT108, NB6623, SF1891	
Micula (Rapsöl) B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße	UNE	12 l in 600 l 18 l in 900 l		*				3	3	7–10	F	Gegen Blattläuse spritzen. SF245-01	
Mospilan SG (Acetamiprid) GHS07, GHS08, GHS09, B4 Zulassungsende 28.02.2026	4A	250 g in 600–800 l 325 g in 600–800 l	X X	5 5	5 5	* *	* *	2 2	2 2	≥7 ≥7	F F	Gegen Blattläuse und gegen Spargelhähnchen bzw. Spargelkäfer spritzen. In Grünspargel vorsichtshalber 14 Tage Wartezeit einhalten. NN410, NT103, NW706, VV553, NB6612, EO005-1, SF245-01	
Keine Anwendung von Mospilan SG: Aufgrund der Absenkung des ArfD-Wertes kann es zu Überschreitungen kommen, die zu Vermarktungsproblemen führen können.													

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz		FRAC HRAC IRAC	Aufwand	Art. 51	Gewässerabstand			Max. Anwendung		Ab- stand	Warte- zeit	Erläuterung und Hinweise					
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitab- lauf oder Widerruf beendet. Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	Resis- tenz- gruppe				Mittel Wasser je ha	X	in m							i.d. Indi- kation	je Kultur /Jahr	in Ta- gen	in Ta- gen
							50%	75%	90%								
Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrün hinterlegt.																	
Saugende und beißende Insekten (Fortsetzung Spargel)																	
NeemAzal-T/S (Azadirachtin) B4	UN	3 l in 300–600 l	X	5				2	2	>7	F	Nach der Ernte spritzen. SF245-01					
Neudosan Neu (Kali-Seife) GHS07, GHS09, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße	UNE	18 l in 900 l 27 l in 1350 l		10 10	5 5	5 5	* *	5 5	5 5	5–7	F	Gegen Blattläuse spritzen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen des Belages ist keine Wirkung mehr zu erwarten. NN410, NW706, SF245-02					
Raptol HP (Pyrethrine) GHS07, GHS09, B2 Zulassungsende 31.08.2026	3A	1,2 l		15	10	5	5	2	2	≥5	F 3	In Spargel und Grünspargel gegen freifressende Schmetterlingsraupen und Käfer ab BBCH 11–34 spritzen. Laubwandbezogene Aufwandmenge max. 600 ml/10.000 m² Laubwandfläche in 300–750 l Wasser. NW701, SF245-02					
Spruzit Neu (Pyrethrin + Rapsöl) GHS09, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	3A UNE	6 l in 600 l 9 l in 900 l 12 l in 1200 l		S S S	– – –	– – –	20 20 20	2 2 2	2 2 2	≥7	F	Gegen beißende Insekten spritzen. NT101, NN410, SF245-02					
XenTari (Bacillus thuringiensis) GHS07, B4 Zulassungsende 30.04.2026	11A	600 g in 600 l 1 kg in 600 l	X X	* *				5 5	5 5	5–7 5–7	F F	Gegen freifressende Raupen bzw. Eulenarten (L1 und L2) ab Schlüpfen der Larven ab BBCH 11 spritzen. VA302, SF245-01					
SPINAT UND VERWANDTE ARTEN (Spinat, Blätter von Beten, Gemeiner Queller, Schnitt- und Stielmangold, Sommerportulak, Gelber Portulak)																	
Unkräuter und Ungräser																	
Für die Anwendung von Chloridazon-haltigen Mitteln gelten aus Gründen des Grundwasserschutzes folgende Einschränkungen: Betoxon 65 WDG und Terlin DF werden nicht mehr empfohlen. Innerhalb von Wasserschutzgebieten (Normal- bzw. ogL-, Problem- und Sanierungsgebieten) ist auf deren Einsatz völlig zu verzichten.																	
BELOUKHA (Pelargonsäure) GHS07, B4	0	16 l in 160–400 l	X	*				2	2	≥7	F	In Spinat gegen ein- und zweikeimbl. Unkräuter nach der Saat/vor dem Auflaufen ab BBCH 00–08 spritzen. SF245-02					
Betasana SC, Betosip SC (Phenmedipham) GHS07, GHS09, B4	5	1 l in 100–300 l	X	15	10	5	5	2	2	4–6	28	In Spinat gegen einjähr. zweikeimbl. Unkräuter . Nach dem Auflaufen spritzen im Splittingverfahren. SF245-02					
Centium 36 CS (Clomazone) GHS09, B4	13	150 ml in 200–400 l	X	*				1	1	–	35	In Spinat gegen einjährige zweikeimblättrige Unkräuter vor dem Auflaufen spritzen. NT101, NT127, NT149, SF245-01					
NT149: Der Anwender muss in einem Zeitraum von einem Monat nach der Anwendung wöchentlich in einem Umkreis von 100 m um die Anwendungsfläche prüfen, ob Aufhellungen an Pflanzen auftreten. Diese Fälle sind sofort dem amtlichen Pflanzenschutzdienst und der ZulassungsinhaberIn zu melden.																	
Focus Ultra (Cycloxydim) GHS07, GHS08, GHS09, B4	1	2,5 l in 150–600 l 5 l in 150–600 l	X X	* *				1 1	1 1	– –	21	In Spinat, Schnittmangold, Gelber- und Sommerportulak gegen einjähr. einkeimbl. Unkräuter, Ausfallgetreide (ausgen. einjähriges Rispengras) bzw. gegen gemeine Quecke ab BBCH 11 der Kultur/nach dem Auflaufen der Unkräuter bis zu einer Höhe von 25 cm spritzen. NT101, NT102, SF245-02					
Goltix Gold (Metamitron) GHS07, GHS09, B4 Zulassungsende 31.08.2026	5	2 l in 200–400 l	X	*				1	1	–	F	Gegen einjähriges Rispengras, einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausgenommen Kletten-Labkraut, Knöterich-Arten) in Spinat vor dem Auflaufen, sowie in Schnitt- und Stielmangold (Saatkultur) vor dem Auflaufen oder Pflanzkultur 6 bis 8 Tage nach Pflanzung ab BBCH 12 spritzen. NG402, SF245-02					
Targa Super (Quizalofop-P) GHS05, GHS07, GHS08, GHS09, B4	1	1,25 l in 200–400 l	X	*				1	1	–	28	Gegen einjährige einkeimblättrige Unkräuter (ausgenommen einjähriges Rispengras) in Spinat (nach dem Auflaufen) ab BBCH 11–45, Schnitt- und Stielmangold (nach dem Auflaufen bzw. Pflanzen) spritzen. NT101, SF245-02					
Tramat 500 (Ethofumesat) GHS09, B4	15	800 ml in 200–400 l	X	*				1	1	–	F	In Spinat gegen einjähr. zweikeimbl. Unkräuter . Vor der Saat bzw. nach der Saat vor dem Auflaufen bis BBCH 09 spritzen. NT103-1, SF245-02					

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz *) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitab- lauf oder Widerruf beendet. Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	FRAC HRAC IRAC Resis- tenz- gruppe	Aufwand Mittel Wasser je ha	Art. 51 X	Gewässerabstand			Max. Anwendung		Ab- stand in Ta- gen	Warte- zeit in Ta- gen	Erläuterung und Hinweise Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrün hinterlegt.			
				in m			i.d. Indi- kation	je Kultur /Jahr						
				50%	75%	90%								
(Fortsetzung Spinat und verwandte Arten)														
Gelbfleckigkeit (Gurkenmosaikvirus)														
Die Schäden treten vor allem im Spätsommer auf. Blattlausbekämpfung kann die Ausbreitung der Viren einschränken helfen. Spinatsorten mit Virustoleranz (z.B. 'Bison', 'Dawn', 'Dolphin', 'Rhino') bevorzugen.														
Echter Mehltau														
FytoSave (COS-OGA)	B4	P04	2 l in 500–1000 l	X	*				8	8	≥7	1	In Spinat und verwandte Arten spritzen.	SF245-02
Kumar (Kaliumhydrogencabonat) Zulassungsende 31.08.2026	B4	NC	3 kg in 600–800 l	X	*				4	4	7–10	1	Ab BBCH 13–49 spritzen.	SF245-01
Kumulus WG (Schwefel) Zulassungsende 15.04.2026	B4	M02	3,2 kg in 200–600 l	X	*				8	8	7–10	1	Ab BBCH 13–49 spritzen.	SF245-01
ROUBAIX, DIAGONAL KOMPLETT (Azo- xystrobin) GHS07, GHS09, B4		11	1 l in 300–600 l	X	5	5	*	*	2	2	7	14	In Spinat und Stielmangold spritzen.	NG405, NW706, SF245-02
Falscher Mehltau (Peronospora farinosa f. sp. spinaciae)														
Spinatsorten mit Pfs-Resistenz 1–3, z.B. 'Amazon', 'Bahamas', 'Buffalo', 'Cook', 'Pigeon', 'Silverwhale', 'Swan', 'Tonga', 'Toucan' und 'Wallis' anbauen.														
Cuprozin progress (Kupferhydroxid; RK: 250 g/l) GHS05, GHS07, GHS09, B4 Zulassungsende 30.09.2026		M01	2 l in 400–600 l	X	10	5	*	*	6	6	7–10	14	Ab BBCH 13 spritzen.	NT620-1, SF245-02
Die max. Aufwandmenge von 3000 g Reinkupfer/ha (= 12 l Cuprozin progress/ha) und Jahr auf derselben Fläche darf – auch in Kombination mit anderen Kupfer enthaltenden Pflanzenschutzmitteln – nicht überschritten werden! Anzahl der Anwendungen kann bei Behandlungen mit niedrigerer Dosierung (mit verminderter Wirksamkeit, z. B. im ökologischen Pflanzenbau) erhöht werden, solange der für die Kultur und das Jahr vorgesehene Gesamtmittelaufwand nicht überschritten wird.														
Previcur Energy (Propamocarb + Fosetyl) GHS07, B4 Zulassungsende 15.03.2026		28 33	2,5 l in 400–600 l	X	*				1	1	–	14	In Spinat , Stiel- und Schnittmangold ab BBCH 11–16 spritzen.	EO005-1
REVUS (Mandipropamid) GHS09, B4		40	600 ml in 300–600l 600 ml in 200–600 l	X	*				2	2	7–10	7	In Spinat ab BBCH 13 bzw. in Schnittmangold ab BBCH 15 spritzen.	SF245-02
ROUBAIX, DIAGONAL KOMPLETT (Azo- xystrobin) GHS07, GHS09, B4		11	1 l in 300–600 l	X	5	5	*	*	2	2	7	14	In Spinat und Stielmangold spritzen.	NG405, NW706, SF245-02
Grauschimmel (Botrytis cinerea), Rhizoctonia-Arten														
Kenja, Zenby (Isofetamid) GHS09, B4 Zulassungsnr.:008662-00 NG361: Auf derselben Fläche innerhalb eines Kalenderjahres maximal 2 Behandlungen mit Mitteln, die den Wirkstoff Isofetamid enthalten.		7	1 l in 400–800 l		*				2	2	14	21	Gegen Grauschimmel ab BBCH 12–33 spritzen.	NG361, SF245-02
ROUBAIX, DIAGONAL KOMPLETT (Azo- xystrobin) GHS07, GHS09, B4		11	1 l in 300–600 l	X	5	5	*	*	2	2	7	14	In Spinat und Stielmangold in Rhizoctonia-Arten spritzen.	NG405, NW706, SF245-02
Pilzliche Blattfleckererreger														
Askon (Difenoconazol + Azoxystrobin) GHS07, GHS08, GHS09, B4		3 11	1 l in 400–600 l	X	5	5	*	*	1	1	–	21	Gegen pilzliche Blattfleckererreger in Schnitt- und Stielmangold ab BBCH 33 spritzen.	SF245-02
Dagonis (Difenoconazol + Fluxapyroxad) GHS07, GHS09, B4 Zulassungsende 31.05.2026		3 7	1 l in 400–800 l	X	5				2	2	7	14	Ab BBCH 12–49 spritzen.	SF245-02

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz *) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitab- lauf oder Widerruf beendet. Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	FRAC HRAC IRAC Resis- tenz- gruppe	Aufwand Mittel Wasser je ha	Art. 51 X	Gewässerabstand			Max. Anwendung		Ab- stand in Ta- gen	Warte- zeit in Ta- gen	Erläuterung und Hinweise Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrün hinterlegt.			
				in m			i.d. Indi- kation	je Kultur /Jahr						
				50%	75%	90%								
Pilzliche Blattfleckenerreger (Fortsetzung Spinat und verwandte Arten)														
Kenja, Zenby (Isofetamid) Zulassungsnr.:008662-00	GHS09, B4	7	1 l in 400–800 l		*				2	2	14	21	Gegen Sclerotinia -Arten ab BBCH 12–33 spritzen. NG361: Auf derselben Fläche innerhalb eines Kalenderjahres maximal 2 Behandlungen mit Mitteln, die den Wirkstoff Isofetamid enthalten.	NG361, SF245-02
*) Ortiva (Azoxystrobin) Aufbrauchfrist: 30.06.2026	GHS07, GHS09, B4	11	1 l in max. 600 l	X	5	5	*	*	3	3	8–12	21	In Schnitt- und Stielmangold gegen pilzliche Blattfleckenerreger spritzen.	NW706, SF245-01
ORTIVA (Azoxystrobin) Zulassungsnr.: 034560-00	GHS07, GHS09, B4	11	1 l in max. 600 l	X	10	5	5	*	3	3	8–12	21	In Schnitt- und Stielmangold gegen pilzliche Blattfleckenerreger ab BBCH 14–39 spritzen.	NG405, NW706, SF245-02
Signum (Pyraclostrobin + Boscalid) Zulassungsende 15.09.2026	GHS09, B4	11 7	1,5 kg in 600 l	X	5	5	5	*	2	2	8–12	14	In Spinat und Stielmangold gegen pilzliche Blattfleckenerreger ab BBCH 12 spritzen.	SF245-01
Rübenfliege (Pegomyahyoscyami u.a.)														
SpinTor (Spinosad) Zulassungsende 15.03.2026	GHS09, B1	5	200 ml in 400–600 l	X	s	15	10	5	2	2	10–14	3	In Spinat und Stielmangold gegen Rübenfliege ab BBCH 15 spritzen.	NT103, NW701, SF245-02
Saugende und beißende Insekten (z. B. Blattläuse, Raupen, Moosknopfkäfer)														
DiPel DF (Bacillus thuringiensis) Zulassungsende 15.08.2026	GHS07, B4	11A	1 kg in 400–1000 l		*				8	8	≥7	F	In Spinat , Gelber Portulak , Gemeiner Queller und Stielmangold gegen freifressende Schmetterlingsraupen ab L1 spritzen.	VA302, SF245-02
Dipel ES (Bacillus thuringiensis) Zulassungsende 15.08.2026	GHS07, B4	11A	300 ml in 600 l	X	*				2	2	5–7	F	Gegen freifressende Schmetterlingsraupen (ausgen. Eulenarten). Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen/Schadorganismen ab BBCH 11 spritzen.	VA302, SF245-02
Karate Zeon (lambda-Cyhalothrin) GHS07, GHS09, B4 Zulassungsende 31.03.2026		3A	75 ml in 400–600 l	X	s	10	5	5	2	2	10–14	7	In Spinat , Schnitt- und Stielmangold ab BBCH 12 spritzen.	NN410, NT108, NB6623, SF1891
Lepinox Plus (Bacillus thuringiensis) Zulassungsende 30.04.2026	B4	11A	1 kg in 500–1000 l		*				3	3	≥7	F	In Spinat und Stielmangold . Zur Befallsminderung gegen Eulenarten (L1 und L2) von Frühjahr bis Herbst spritzen.	SF245-01
Lepinox Plus (Bacillus thuringiensis) Zulassungsnummer: 028449-00	B4	11A	1 kg in 500–1000 l		*				3	3	>7	4	In Spinat und Stielmangold zur Befallsminderung von Eulenarten (Larvenstadien L1 und L2) ab BBCH 11 von März bis November spritzen.	
Micula (Rapsöl)	B4	UNE	12 l in 600 l		*				3	3	7–10	F	In Spinat und verwandte Arten spritzen.	SF245-01
Minecto One (Cyantraniliprole)	GHS09, B1		188 g in 200–1000 l	X	s	–	15	5	1	1	–	3	In Gemeiner Queller , Gelber- und Sommerportulak , Schnitt- und Sommerportulak gegen freifressende Schmetterlingsraupen ab BBCH 41–49 spritzen.	NG371.1182, NG372.1182, NT102-1, NW705, NW800, SF245-02
NG371.1182: Zum Schutz des Grundwassers dürfen innerhalb eines Kalenderjahres folgende Parameter nicht überschritten werden: 1. die sich aus Wirkstoffgehalt, festgelegter Aufwandmenge des Mittels und festgelegter Zahl der Behandlungen ergebende maximale Aufwandmenge des Wirkstoffs Cyantraniliprole pro Hektar, 2. die für die Kultur und je Jahr festgesetzte maximale Zahl der Behandlungen. Hierbei sind auch andere Anwendungen von Pflanzenschutzmitteln mit diesem Wirkstoff auf derselben Fläche zu berücksichtigen														
NG372.1182: Diese Anwendung darf nur erfolgen, wenn auf derselben Fläche im vorhergehenden Kalenderjahr kein Mittel, das den Wirkstoff Cyantraniliprole enthält, ausgebracht wurde.														
NeemAzal-T/S (Azadirachtin)	B4	UN	3 l in 600–800 l		5				3	3	7–10	7	In Spinat und verwandte Arten gegen saugende (ausgen. Wanzen), beißen- und blattminierende Insekten spritzen.	NW800, SF245-01
Neudosan Neu (Kali-Seife) bis 50 cm Pflanzengröße	GHS07, GHS09, B4	UNE	18 l in 900 l		10	5	5	*	5	5	5–7	F	Gegen Blattläuse (ausgen. Grüne Salatblattlaus (Nasonovia ribisnigri)) spritzen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen des Belages ist keine Wirkung mehr zu erwarten.	NN410, NW706, SF245-02
Raptol HP (Pyrethrine) Zulassungsende 31.08.2026	GHS07, GHS09, B2	3A	600 ml in 600–900 l		5	5	*	*	2	2	≥5	3	Gegen Blattläuse ab BBCH 15–49 spritzen.	NW701, SF245-02
SpinTor (Spinosad) Zulassungsende 15.03.2026	GHS09, B1	5	200 ml in 400–600 l	X	s	15	10	5	2	2	10–14	3	In Spinat und Stielmangold gegen freifressende Schmetterlingsraupen und Minierfliegen ab BBCH 15 spritzen.	NT103, NW701, SF245-02
Spruzit Neu (Pyrethrine + Rapsöl)	GHS09, B4	3A UN	6 l in max 600 l		s	–	15	10	2	2	≥7	3	In Spinat und verwandte Arten spritzen.	NN410, SF245-02

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz *) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitab- lauf oder Widerruf beendet. Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	FRAC HRAC IRAC Resis- tenz- gruppe	Aufwand Mittel Wasser je ha	Art. 51 X	Gewässerabstand			Max. Anwendung		Ab- stand	Warte- zeit	Erläuterung und Hinweise Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrün hinterlegt.	
				in m			i.d. Indi- kation	je Kultur /Jahr				
				50%	75%	90%						
Saugende und beißende Insekten (Fortsetzung Spinat und verwandte Arten)												
Trebon 30 EC (Etofenprox) GHS05, GHS07, GHS08, GHS09, B2	3A	200 ml in 400–600 l	X	S	–	–	10	1	1	–	3	In Spinat gegen freifressende Raupen ab BBCH 12–48 spritzen. NT101, NW701, SF245-01
XenTari (Bacillus thuringiensis) GHS07, B4 Zulassungsende 30.04.2026	11A	600 g in 600 l 1 kg in 600 l	X X	* *				5 5	5 5	5–7 5–7	F F	Gegen freifressende Raupen bzw. Eulenarten (L1 und L2) ab Schlüpfen der Larven ab BBCH 11 spritzen. VA302, SF245-01
SPROSSGEMÜSE (Artischoke, Bleichsellerie, Knollenfenchel, Lauch (Porree), Rhabarber)												
Unkräuter und Ungräser												
Wenn in Rharbarber vor dem Austrieb im Frühjahr mit 400 bis 600 kg/ha Kalkstickstoff gedüngt wird, ist der Unkrautdruck verringert. Sollwerte für Austrieb–Ernteende und Ernteende–Eintritt in die Ruhephase beachten!												
Düngung mit Perlka (450 kg/ha) hat eine Teilwirkung gegen aus Samen auflaufende ein- und zweikeimblättrige Unkräuter vor der Saat und vor bzw. nach dem Pflanzen. Nur auf trockenen Lauch streuen.												
Das Düngemittel Perlka (450 kg/ha) hat in Knollenfenchel eine Teilwirkung gegen aus Samen auflaufende ein- und zweikeimbl. Unkräuter im Freiland. 14 Tage vor dem Pflanzen streuen. Schützt gleichzeitig in gewissem Umfang vor bodenbürtigen Krankheiten.												
Bandur (Aclonifen) GHS08, GHS09, B4	34	1 l in 200–400 l 500 ml in 200–400 l	X X	10 5	5 5	* *		1 2	1 2	– 10–14	60 28	In Bleichsellerie gegen Acker-Fuchsschwanz, einjähriges Rispengras und einjähr. zweikeimbl. Unkräuter nach dem Pflanzen spritzen. In Lauch gegen Acker-Fuchsschwanz, einjähriges Rispengras und einjähr- rige zweikeimblättrige Unkräuter nach der Saat bzw. nach dem Pflanzen ab BBCH 12 spritzen. NT102, SF245-01
Barclay Gallup Hi-Aktiv (Glyphosat, 500 g/l) GHS09, B4	9	2,2 l in 100–400 l		*				1	1	–	F	In Lauch egen einjährige ein- und zweikeimblättrige Unkräuter bis 2 Tage vor der Saat spritzen. NG352-1, NT102-1, NT140, SF245-02
BELOUKHA (Pelargonsäure) GHS07, B4	0	16 l in 160–400 l	X	*				2	2	≥7	F	Gegen ein- und zweikeimblättrige Unkräuter nach dem Pflanzen bzw. nach dem Auflaufen als Zwischenreihenbehandlung mit Spritzschirm spritzen. SF245-02
Betasana SC, Betosip SC (Phenmedipham) GHS07, GHS09, B4	5	150 ml in 100–500 l	X	S	15	10	5	2	2	7	60	In Bleichsellerie und Knollenfenchel gegen einj. zweikeimbl. Unkräuter. Nach dem Auflaufen ab Frühjahr spritzen. Im Splittingverfahren. SF245-02
*) Boxer (Prosulfocarb) GHS07, GHS08, GHS09, B4 Aufbrauchfrist 30.04.2027, die Neuzulas- sung ist noch nicht in Gemüsekulturen genehmigt!	15	4 l in 200–400 l	X	*				1	1	–	70	In Bleichsellerie gegen Acker-Fuchsschwanz, einjähr. Rispengras, Klet- ten-Labkraut und Vogel-Sternmiere in Bleichsellerie. Nach dem Pflanzen spritzen.
	15	4 l in 200–400 l	X	*				1	1	–	80	In Lauch gegen Acker-Fuchsschwanz, Kletten-Labkraut, einjähriges Rispengras, einjähr. zweikeimbl. Unkräuter. Nach Auflaufen ab BBCH 11–13 der Kultur bzw. bis 7 Tage nach dem Pflanzen spritzen. NT145, NT146, NT170, SF1891
*) Cadou SC (Flufenacet) GHS07, GHS08, GHS09, B4 Aufbrauchfrist 05.12.2026	15	480 ml in 200–400 l	X	*				1	1	–	F	In Lauch gegen Acker-Fuchsschwanz, einjähriges Rispengras, Hühnerhir- se, Acker-Hellerkraut und Zurückgebogener Amarant bis 7 Tage nach dem Pflanzen ab BBCH 13 spritzen. NT101, NW701,SF1931, SF245-01
Centium 36 CS (Clomazone) GHS09, B4	13	250 ml in 200–400 l	X	*				1	1	–	F	In Bleichsellerie nach dem Anwachsen bis BBCH 16 spritzen. NT102
		250 ml in 200–400 l		*				1	1	–	F	In Knollenfenchel gegen einj. zweikeimbl. Unkräuter. In der Saatkultur vor dem Auflaufen bis 5 Tage nach der Saat oder in der Pflanzkultur 3 bis 8 Tage nach dem Pflanzen spritzen. WP734, NT102-1
		250 ml in 300–400 l	X	*				1	1	–	F	In Rhabarber gegen einjähr. zweikeimbl. Unkräuter im Pflanzjahr 3–8 Tage nach dem Pflanzen spritzen. NT102-1, NT127, NT149, SF245-02
NT149: Der Anwender muss in einem Zeitraum von einem Monat nach der Anwendung wöchentlich in einem Umkreis von 100 m um die Anwendungsfläche prüfen, ob Aufhellungen an Pflanzen auftreten. Diese Fälle sind sofort dem amtlichen Pflanzenschutzdienst und der ZulassungsinhaberIn zu melden.												

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz		FRAC HRAC IRAC Resis- tenz- gruppe	Aufwand Mittel Wasser je ha	Art. 51 X	Gewässerabstand			Max. Anwendung		Ab- stand in Ta- gen	Warte- zeit in Ta- gen	Erläuterung und Hinweise		
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitab- lauf oder Widerruf beendet. Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin					in m			i.d. Indi- kation	je Kultur /Jahr					
					50%	75%	90%							
Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrün hinterlegt.														
Unkräuter und Ungräser (Fortsetzung Sprossgemüse)														
Cresendo (Clomazone) GHS09, B4 Zulassungsende 15.06.2026		13	250 ml in 200–400 l		*			1	1	–	F	In Knollenfenchel gegen einjähr. zweikeimblättrige Unkräuter 3–8 Tage nach dem Pflanzen bzw. vor dem Auflaufen bis 5 Tage nach der Saat spritzen. NT102-1, NT127, NT149, WP734, SF245-02		
NT149: Der Anwender muss in einem Zeitraum von einem Monat nach der Anwendung wöchentlich in einem Umkreis von 100 m um die Anwendungsfläche prüfen, ob Aufhellungen an Pflanzen auftreten. Diese Fälle sind sofort dem amtlichen Pflanzenschutzdienst und der ZulassungsinhaberIn zu melden.														
Flexidor (Isoxaben) GHS09, B4		29	400 ml in 200–400 l	X	5			1	1	–	F	In Rharbarber gegen gemeins Hirtentäschel, gemeins Kreuzkraut und Acker-Senf, Vogel-Sternmiere im Pflanzjahr vor dem Austrieb/vor dem Auf- laufen der Unkräuter spritzen. NT102, NW706, NG403, SF245-02		
			300 ml in 150–400 l	X	5	*	*	*	1	1	–	F	In Lauch gegen einjährige zweikeimblättrige Unkräuter nach dem Pflanzen ab BBCH 12–14 spritzen. NT102-1, NW706, NG403, VN243, SF245-02	
Keine Anwendung auf gedrainten Flächen zwischen dem 01. November und 15. März.														
Focus Ultra (Cycloxydim) GHS07, GHS08, GHS09, B4		1	2,5 l in 200–400 l	X	*			1	1	–	90	In Artischocke gegen einjährige Unkräuter, Ausfallgetreide (ausgen. ein- jähriges Rispengras) ab BBCH 11 bzw. dem Auflaufen der Unkräuter spritzen. NT101, SF245-02		
			2,5 l in 200–600 l	X	*			1	1	–	28	In Knollenfenchel gegen einjähr. einkeimbl. Unkräuter, Ausfallgetreide (ausgen. einjährigen Rispengras) ab BBCH 11 bzw. nach dem Auflaufen der Unkräuter spritzen. NT101		
			2,5 l in 150–600 l	X	*			1	1	–	42	In Lauch gegen einjähr. einkeimbl. Unkräuter, Ausfallgetreide (ausgen. einjähriges Rispengras) ab BBCH 11 nach dem Auflaufen der Unkräuter spritzen. NT101		
			5 l in 150–600 l	X	*			1	1	–	42	In Lauch gegen gemeine Quecke ab BBCH 11 nach dem Auflaufen bis 25 cm Höhe. NT102, SF245-02		
Follow 333 (Fluroxypyr) GHS07, GHS09, B4		4	270 ml in 100–400 l	X	10	5	5	*	2	2	7	28	In Lauch gegen einjähr. zweikeimbl. Unkräuter und Klettenlabkraut ab BBCH 12–48 nach dem Auflaufen spritzen. NT103-1, NT140, SF245-02	
Fusilade MAX (Fluazifop-P) GHS08, GHS09, B4		1	1 l in 200–400 l		*			1	1	–	49	In Bleichsellerie gegen einjährige einkeimblättrige Unkräuter einschließ- lich Ausfallgetreide (ausgen. einjähriges Rispengras) nach dem Pflanzen spritzen. NT101, SF245-02		
Kerb FLO, Groove (Propyzamid) GHS08, GHS09, B4 Zulassungsende 31.01.2026		3	3,75 l in 400–1000 l		*			1	1	–	F	In Rharbarber im Zeitraum Oktober bis Dezember (nicht im Pflanzjahr) gegen einkeimblättrige Unkräuter spritzen. NT102, SF245-01		
Lentagran WP (Pyridat) GHS07, GHS09, B4 Zulassungsende 28.02.2026		6	2 kg in 200–400 l		*			1	1	–	F	In Lauch gegen einjähr. zweikeimbl. Unkräuter nach dem Auflaufen ab BBCH 13. NT103, SF1891		
Lontrel 720 SG (Clopyralid) GHS09, B4		4	167 g in 200–400 l	X	*			1	1	–	F	In Rharbarber nach der Ernte gegen Acker-Hundskamille, Kamille-Arten und Kreuzkraut- Arten nach dem Auflaufen der Unkräuter und gegen Acker- Kratzdistel bei einer Unkrauthöhe von 15 bis 25 cm spritzen (mit Abschir- mung). NT101, SF245-01		
Setanta Flo (Propyzamid) GHS08, GHS09, B4 Zulassungsende 31.01.2026		3	3,75 l in 400–900 l		*			1	1	–	F	In Rharbarber ab Oktober bis Dezember (nicht im Pflanzjahr) gegen ein- keimblättrige Unkräuter spritzen. NT103, SF245-01		
Spectrum (Dimethenamid-P) GHS07, GHS09, B4 Zulassungsende 30.04.2026		15	1,4 l in 200–400 l	X	20	10	5	5	1	1	–	80	In Lauch gegen einj. Rispengras, Schadhirs, Franzosenkraut-Arten, Amarant-Arten, kleine Brennnessel und gemeins Kreuzkraut. Nach dem Auflaufen ab BBCH 12–13 oder 5 bis 7 Tage nach dem Pflanzen und nach dem Anwachsen spritzen. VA271, NT101, SF143	
In der Säkulatur ist auf eine ausreichende Saattiefe zu achten. Auf leichten Sandböden nachhaltige Pflanzenschäden möglich, wenn nach der Applikation zu intensiv beregnet wird. Um Schäden zu vermei- den sollte bei Säkulatur erst ab dem 2. bis 3.-Blattstadium, bei Pflanzkultur 5–7 Tage nach dem Pflanzen, nach dem Anwachsen der Kultur appliziert werden.														

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz		FRAC HRAC IRAC Resis- tenz- gruppe	Aufwand Mittel Wasser je ha	Art. 51 X	Gewässerabstand			Max. Anwendung		Ab- stand in Ta- gen	Warte- zeit in Ta- gen	Erläuterung und Hinweise	
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitab- lauf oder Widerruf beendet. Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin					in m			i.d. Indi- kation	je Kultur /Jahr				
					50%	75%	90%						
Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrün hinterlegt.													
Unkräuter und Ungräser (Fortsetzung Sprossgemüse)													
Stomp Aqua (Pendimethalin) GHS07, GHS08, GHS09, B4 Zulassungsende 30.06.2026		3	3,5 l in 200–400 l	X	S	–	–	5	1	1	–	F	In Artischocke gegen einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausgen. Kletten-Labkraut, Franzosenkraut-Arten, Kamille-Arten, gemeines Kreuzkraut, Acker- Hundskamille). Nach dem Anwachsen der Pflanzkultur ab BBCH 13–16 spritzen. NT112, NT145, NT146, NT170, NW705
			3,5 l in 200–400 l	X	S	–	–	5	1	1	–	60	In Bleichsellerie gegen einjährige zweikeimbl. Unkräuter (ausgen. Kletten-Labkraut, Acker-Hundskamille, Kamille-Arten, gemeines Kreuzkraut und Franzosenkraut-Arten) nach dem Pflanzen bis BBCH 13 spritzen. NT112, NT145, NT146, NT170
			3,5 l in 200–400 l	X	S	–	–	5	1	1	–	F	In Rharbarber gegen einjähr. zweikeimbl. Unkräuter (ausgen. Kletten-Labkraut, Acker-Hundskamille, Kamille-Arten, gemeines Kreuzkraut) nach dem Pflanzen, vor dem Austrieb, vor dem Auflaufen der Unkräuter spritzen. NT112, NT145, NT146, NT170
			3,5 l in 200–400 l	X	S	–	–	5	1	1	–	F	In Lauch als Saat- und Pflanzkultur. Gegen einjährige zweikeimbl. Unkräuter (ausgen. Kletten-Labkraut, Acker-Hundskamille, Kamille-Arten, gemeines Kreuzkraut) vor oder nach dem Auflaufen oder bis 7 Tage nach dem Pflanzen spritzen. NT112, NT145, NT146, NT170
			3,5 l in 200–400 l	X	S	–	–	5	1	1	–	60	In Knollenfenchel gegen einjährige zweikeimbl. Unkräuter (ausgen. Kletten-Labkraut, Acker-Hundskamille, Kamille-Arten, gemeines Kreuzkraut) unmittelbar vor dem Pflanzen bzw. bis 10 Tage nach dem Auflaufen bzw. Pflanzen spritzen. NT112, NT145, NT146, NT170, SF245-02
Auflaufkrankheiten													
Der oben genannte Kalkstickstoff- Dünger Perlka schützt in gewissem Umfang auch vor bodenbürtigen Krankheiten. Behandlungen von Jungpflanzen im Gewächshaus siehe „Gemüsejungpflanzen im Gewächshaus“.													
Maxim 480 FS (Fludioxonil) GHS09, B3 Zulassungsende 15.06.2026		12	100 ml pro 100 kg Saatgut						1	1	–	F	In Knollenfenchel gegen Alternaria . Als Saatgutbehandlung vor der Saat beizen. Max. Mittelaufwand 2,4 ml/ha (entsprechend maximal 120.000 Körner pro ha).
Bormangel bei Bleichsellerie													
Librel Bor, Folicin Bor flüssig: 1 bis 3 l/ha. Während der Hauptwachstumsphase 1 bis 2 Anw. Liquibor: 2 bis 3,5 l/ha bzw. Solubor DF: 2 bis 5 kg/ha in 600 l/ha Wasser. 1 bis 3 Behandlungen je nach Gesamtbormenge.													
Echte Mehltaupilze													
SCORE (Difenoconazol) GHS07, GHS08, GHS09, B4		3	400 ml in 400–600 l	X	10	5	5	*	1	1	–	14	In Knollenfenchel ab BBCH 41 spritzen. NW705, SF245-02
Falscher Mehltau (<i>Peronospora destructor</i>)													
Cuprozin progress (Kupferhydroxid; RK: 250 g/l) GHS05, GHS07, GHS09, B4 Zulassungsende 30.09.2026		M01	2 l in 400–600 l	X	5	5	*	*	6	6	7–10	7	In Lauch ab BBCH 16 spritzen. NT620-1, SF245-02
Die max. Aufwandmenge von 3000 g Reinkupfer/ha (= 12 l Cuprozin progress/ha) und Jahr auf derselben Fläche darf – auch in Kombination mit anderen Kupfer enthaltenden Pflanzenschutzmitteln – nicht überschritten werden. Anzahl der Behandlungen bei Behandlungen mit niedrigerer Dosierung (mit verminderter Wirksamkeit, z. B. im ökologischen Pflanzenbau) kann die maximale Zahl der Behandlungen erhöht werden, solange der für die Kultur und das Jahr vorgesehene Gesamtmittelaufwand nicht überschritten wird.													
REVUS (Mandipropamid) GHS09, B4		40	600 ml in 200–600 l	X	*				2	2	7	F	In Rhabarber nach der Ernte spritzen. SF245-02
Grauschimmel (<i>Botrytis cinerea</i>) und <i>Rhizoctonia</i> -Arten													
ROUBAIX, DIAGONAL KOMPLETT (Azo- xystrobin) GHS07, GHS09, B4		11	1 l in 200–300 l	X	5	5	5	*	3	3	14	14	In Bleichsellerie spritzen. NG405, NW706, SF245-02

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenenschutz *) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitab- lauf oder Widerruf beendet. Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	FRAC HRAC IRAC Resis- tenz- gruppe	Aufwand Mittel Wasser je ha	Art. 51 X	Gewässerabstand			Max. Anwendung		Ab- stand in Ta- gen	Warte- zeit in Ta- gen	Erläuterung und Hinweise	
				in m			i.d. Indi- kation	je Kultur /Jahr				
				50%	75%	90%						Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrün hinterlegt.
(Fortsetzung Sprossgemüse)												
Pilzliche Blattkrankheiten (Septoria apiicola u.a.)												
Die Bleichsellerie-Sorten ‚Darklet‘, ‚Imperial‘, ‚Tango ‘ weisen eine Widerstandsfähigkeit gegen Septoria apiicola auf u.a. ist eine weitgestellte Fruchtfolge einhalten. Schläge, auf denen von der Krankheit befallene Pflanzen standen, bleiben noch lange verseucht. Besonders gefährdet sind beregnete Bestände. Für das Auftreten von Septoria spielt die Samenübertragung eine große Rolle. Durch die Behand- lung des Saatgutes zur Stimulierung des Keimvorgangs (Priming, „Prestinun“) verliert der Pilz an Infektionsvermögen.												
Für Lauch : eine gewisse Widerstandsfähigkeit weisen die Herbstsorten ‚Ashton‘, ‚Davinci‘, ‚Manet‘, ‚Megaton‘, ‚Pasteur‘, ‚Shelton‘, und ‚Upton‘ – sowie die Wintersorten ‚Ashton‘, ‚Atlanta‘. ‚Fahrenheit‘ und ‚Kenton‘ auf.												
Askon (Difenoconazol + Azoxystrobin) GHS07, GHS08, GHS09, B4	3 11	1 l in 400–600 l 1 l in 400–600 l 1 l in 200–600 l	X X X	5 5 5	5 5 5	*	*	1 1 1	1 1 1	– – –	21 14 21	In Bleichsellerie gegen Septoria apiicola ab BBCH 41 spritzen. SF245-02 In Knollenfenchel ab BBCH 41 spritzen. SF245-02 In Lauch gegen Purpurfleckenkrankheit. ab BBCH 41 spritzen. NW701, SF245-02
AZOSHY (Azoxystrobin) GHS09, B4 VA263 : Keine Anwendung des Pflanzenschutzmittels mit handgeführten Geräten.	11	1 l in 200–300 l		5	5	5	*	3	3	12	21	In Lauch gegen Purpurfleckenkrankheit ab BBCH 16–48 spritzen. NG405, NW706, SF245-02
Cantus (Boscalid) B4	7	800 g in 400–600 l	X	*				2	2	7–14	14	In Bleichsellerie und Knollenfenchel gegen Sclerotinia sclerotiorum ab BBCH 41 spritzen. SF245-02, SF276-EEGE
Cuprozin Progress (Kupferhydroxid; RK: 250 g/l) GHS05, GHS07, GHS09, B4 Zulassungsende 30.09.2026	M01	2 l in 400–600 l	X	5	5	*	*	4	4	7–10	7	In Bleichsellerie, Knollenfenchel und Rhabarber ab BBCH 16 spritzen. SF245-02 Die max. Aufwandmenge von 3000 g Reinkupfer/ha (= 12 l Cuprozin progress/ha) und Jahr auf derselben Fläche darf – auch in Kombination mit anderen Kupfer enthaltenden Pflanzenschutzmitteln – nicht überschritten werden! Anzahl der Anwendungen kann bei Behandlungen mit niedrigerer Dosierung (mit verminderter Wirksamkeit, z. B. im ökologischen Pflanzenbau) erhöht werden, solange der für die Kultur und das Jahr vorgesehene Gesamtmittelaufwand nicht überschritten wird.
Dagonis (Difenoconazol + Fluxapyroxad) GHS07, GHS09, B4 Zulassungsende 31.05.2026	3 7	1 l in 400–800 l	X	5	*	*	*	2	2	7	14	In Lauch gegen Purpurfleckenkrankheit ab BBCH 13 spritzen. NW705, SF245-02
ENERVIN Pro (Ametoctradin+ Kaliumphos- phonat) GHS07, GHS09, B4 NG338 : Auf derselben Fläche in dem folgenden Kalenderjahr keine Anwendung von Mitteln mit dem Wirkstoff Ametoctradin. NG338-1 : Auf derselben Fläche innerhalb eines Kalenderjahres keine zusätzliche Anwendung von Mitteln, die den Wirkstoff Ametoctradin enthalten.	45	3,2 l in 100–1000 l	X	5	–	–	–	1	1	–	7	In Lauch gegen Papierfleckenkrankheit ab BBCH 15–49 spritzen. SF245-02
Enervin SC (Ametoctradin) GHS07, GHS09, B4 NG338 : Auf derselben Fläche in dem folgenden Kalenderjahr keine Anwendung von Mitteln mit dem Wirkstoff Ametoctradin. NG338-1 : Auf derselben Fläche innerhalb eines Kalenderjahres keine zusätzliche Anwendung von Mitteln, die den Wirkstoff Ametoctradin enthalten.	45	1,2 l in 200– 1000 l	X	*				2	2	7	7	In Lauch gegen Papierfleckenkrankheit ab BBCH 15–48 spritzen. SF245-02
HILL-STAR, Zeus (Azoxystrobin) GHS07, GHS09, B4	11	1 l in 200–300 l		5	5	5	*	3	3	12	21	In Lauch gegen Purpur- und Papierfleckenkrankheit ab BBCH 16–48 spritzen. NG405, NW706, SF245-02
HYPONTUS (Benzovindiflupyr) GHS07, GHS08, GHS09, B4	7	500 ml in 300–600 l	X	5	5	5	*	1	1	–	21	In Lauch gegen Purpurfleckenkrankheit und Septoria-Arten ab BBCH 41–48 spritzen. NW705, SF245-01
LS AZOXY (Azoxystrobin) GHS07, GHS09, B4 früher AZOXYSTAR	11	1 l in 200–400 l		5	5	*	*	2	2	12	21	In Lauch gegen Purpurfleckenkrankheit ab BBCH 16–48 spritzen. NW706, SF245-01
Luna Experience (Fluopyram + Tebuconazol) GHS07, GHS08, GHS09, B4	7 3	1 l in 200–700 l		5	5	*	*	1	1	–	21	In Lauch gegen Purpurfleckenkrankheit ab BBCH 41–49 spritzen. NW706, SF266
Orondis Evo (Azoxystrobin +Oxathiapiprolin) GHS07, GHS09, B4	11 49	500 ml in 200–800 l		5	5	*	*	1	1	–	7	In Lauch gegen Papierfleckenkrankheit ab BBCH 11 spritzen. NW706, SF245-02
ORONDIS Vip (Metalaxyl-M+Oxathiapiprolin) GHS07, GHS09, B4	4 49	500 ml in 200–800 l		*				2	2	12–14	21	In Lauch gegen Papierfleckenkrankheit ab BBCH 12 spritzen. SF245-02, SF275-10GE

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz *) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitab- lauf oder Widerruf beendet. Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin		FRAC HRAC IRAC Resis- tenz- gruppe	Aufwand Mittel Wasser je ha	Art. 51 X	Gewässerabstand in m 50% 75% 90%			Max. Anwendung i.d. Indi- kation je Kultur /Jahr		Ab- stand in Ta- gen	Warte- zeit in Ta- gen	Erläuterung und Hinweise Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrün hinterlegt.	
Pilzliche Blattkrankheiten (Fortsetzung Sprossgemüse)													
*) Ortiva (Azoxystrobin) GHS07, GHS09, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße Aufbrauchfrist: 30.06.2026	11	1 l in 200–600 l	X	–	5	*	*	2	2	10–14	14	In Bleichsellerie gegen <i>Septoria apiicola</i> ab BBCH 13 spritzen. NW701, SF245-01	
		750 ml in 400–600 l	X	15	10	5	*	2	2	7–14	7	In Artischocke ab BBCH 13 der Kultur spritzen. NW701	
		1 l in 400–600 l	X	5	5	*	*	2	2	7–14	14	In Knollenfenchel ab BBCH 13 spritzen. NW701	
		1 l in 200–400 l	X	5	5	*	*	2	2	7–10	21	In Lauch gegen Blattflecken- und Papierfleckenkrankheit ab BBCH 13 spritzen. NW706, SF245-01	
ORTIVA (Azoxystrobin) GHS07, GHS09, B4 Zulassungsnr.: 034560-00 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße	11	1 l in 200–600 l	X	–	5	*	*	2	2	10–14	14	In Bleichsellerie gegen <i>Septoria apiicola</i> ab BBCH 13 spritzen. NW701	
		750 ml in 400–600 l	X	15	10	5	*	2	2	7–14	7	In Artischocke ab BBCH 13–39 und BBCH 51–55 der Kultur spritzen. NG405, NW706	
		1 l in 400–600 l 1 l in 400–600 l	X	5	5	*	*	2	2	7–14	14	In Knollenfenchel gegen Pilzliche Blattfleckenerreger (ausgen.: Septoria apiicola) ab BBCH 13–19 spritzen. NG405, NW706, SF245-02	
ROUBAIX, DIAGONAL KOMPLETT (Azo- xystrobin) GHS07, GHS09, B4	11	1 l in 200–300 l		5	5	5	*	3	3	12	21	In Lauch gegen Purpurflecken- und Papierfleckenkrankheit ab BBCH 16–48 spritzen. NG405, NW706, SF245-02	
Scala (Pyrimethanil) GHS09, B4 Zulassungsende 15.03.2026	9	2 l in 300–600 l	X	5	*	*	*	2	2	10	14	In Lauch gegen Purpurfleckenkrankheit ab BBCH 19–49. NG403, NG404, SF275-EEGE,SF276-14GE,SF1891	
SCORE (Difenoconazol) GHS07, GHS08, GHS09, B4	3	400 ml in 400–600 l	X	10	5	5	*	2	2	14–21	F	In Rhabarber ab BBCH 41 spritzen.Nutzung des Erntegutes frühestens im Folgejahr.	
		400 ml in 400–600 l	X	10	5	5	*	1	1	–	14	In Knollenfenchel ab BBCH 41 spritzen. NW705, SF245-02	
Signum (Pyraclostrobin + Boscalid) GHS09, B4 Zulassungsende 15.09.2026	11 7	1,5 kg in 400–1000 l	X	5	5	5	*	2	2	7–14	F	In Rhabarber spritzen. SF245-01	
		1,5 kg in 300–600 l	X	5	5	5	*	2	2	14–21	14	In Lauch Gegen Purpurflecken- und Blattfleckenkrankheit ab BBCH 41 spritzen. SF245-01	
ZOXIS SUPER (Azoxystrobin) GHS07, GHS09, B4	11	800 ml in 200–600 l		5	5	*	*	2	2	7	14	In Knollenfenchel gegen <i>Septoria apiicola</i> und NW706, NW800	
		1 l in 200–600 l										Sclerotinia-Arten ab BBCH 11–49 spritzen. NG405, NW706	
		800 ml in 300–800 l		5	5	*	*	2	2	≥7	14	In Bleichsellerie gegen <i>Septoria apiicol</i> ab BBCH 10–47 spritzen. NW706, NW800	
		1 l in 200–600 l		5	5	5	*	2	2	21	21	In Lauch gegen Papierflecken- und Purpurfleckenkrankheit ab BBCH 13–49 spritzen. NG405, NW706, SF245-02	
Rostpilze (<i>Puccinia apii</i>)													
Über eine Rosttoleranz verfügen die Lauchsorten 'Flextan', 'Kenton', 'Levis' und 'Shelton'.													
Askon (Difenoconazol + Azoxystrobin) GHS07, GHS08, GHS09, B4	3 11	1 l in 400–600 l	X	5	5	*	*	1	1	–	21	In Bleichsellerie bzw. SF245-02	
		1 l in 200–600 l		5	5	*	*	1	1	–	21	Lauch ab BBCH 41 spritzen. NW701, SF245-02	
AZOSHY (Azoxystrobin) GHS09, B4 VA263: Keine Anwendung des Pflanzenschutzmittels mit handgeführten Geräten.	11	1 l in 200–300 l		5	5	5	*	3	3	12	21	In Lauch ab BBCH 16–48 spritzen. NG405, NW706, SF245-02	
Chamane (Azoxystrobin) GHS09, B4	11	1 l in 200–300 l		5	5	5	*	2	2	7–10	21	In Lauch ab BBCH 13–48 spritzen. NG405, NW706, SF245-02	

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz *) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitab- lauf oder Widerruf beendet. Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	FRAC HRAC IRAC Resis- tenz- gruppe	Aufwand Mittel Wasser je ha	Art. 51 X	Gewässerabstand			Max. Anwendung		Ab- stand in Ta- gen	Warte- zeit in Ta- gen	Erläuterung und Hinweise Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrün hinterlegt.	
				in m			i.d. Indi- kation	je Kultur /Jahr				
				50%	75%	90%						
Rostpilze (Fortsetzung Sprossgemüse)												
Dagonis (Difenoconazol + Fluxapyroxad) GHS07, GHS09, B4 Zulassungsende 31.05.2026	3 7	1 l in 400–800 l	X	5	*	*	*	2	2	7	14	In Lauch ab BBCH 13 spritzen. NW705, SF245-02
Folicur (Tebuconazol) GHS05, GHS07, GHS08, GHS09, B4	3	1 l in 400–600 l	X	10	5	5	*	3	3	14–21	14	In Lauch ab BBCH 13 spritzen. NW701, NT101, SF245-01
HILL-STAR, Zeus (Azoxystrobin) GHS07, GHS09, B4	11	1 l in 200–300 l		5	5	5	*	3	3	12	21	In Lauch ab BBCH 16–48 spritzen. NG405, NW706, SF245-02
HYPONTUS (Benzovindiflupyr) GHS07, GHS08, GHS09, B4	7	500 ml in 300–600 l		5	5	5	*	1	1	–	21	In Lauch ab BBCH 41–48 spritzen. NW705, SF245-01
LS AZOXY (Azoxystrobin) GHS07, GHS09, B4	11	1 l in 200–400 l		5	5	*	*	2	2	12	21	In Lauch ab BBCH 16–48 spritzen. NW706, SF245-01
Luna Experience (Fluopyram + Tebuconazol) GHS07, GHS08, GHS09, B4	7 3	1 l in 200–700 l		5	5	*	*	1	1	–	21	In Lauch ab BBCH 41–49 spritzen. NW706, SF266
Orondis Evo (Azoxystrobin + Oxathiapiprolin) GHS07, GHS09, B4	11 49	500 ml in 200–800 l		5	5	*	*	1	1	–	7	In Lauch ab BBCH 11 spritzen. NW706, SF245-02
*) Ortiva (Azoxystrobin) GHS07, GHS09, B4 Aufbrauchfrist: 30.06.2026	11	1 l in 200–400 l	X	5	5	*	*	2	2	7–10	21	In Lauch bzw. NW706
		1 l in 200–600 l	X	–	5	*	*	2	2	10–14	14	in Bleichsellerie ab BBCH 13 spritzen. NW701, SF245-01
ORTIVA (Azoxystrobin) GHS07, GHS09, B4 Zulassungsnr.: 034560-00	11	1 l in 200–600 l	X	5	5	*	*	2	2	10–14	14	In Bleichsellerie ab BBCH 13–19 spritzen. NW706, SF245-02
ROUBAIX, DIAGONAL KOMPLETT (Azo- xystrobin) GHS07, GHS09, B4	11	1 l in 200–300 l		5	5	5	*	3	3	12	21	In Lauch ab BBCH 16–48 spritzen. NG405, NW706, SF245-02
Signum (Pyraclostrobin + Boscalid) GHS09, B4 Zulassungsende 15.09.2026	11 7	1,5 kg in 300–600 l	X	5	5	5	*	2	2	14–21	14	In Lauch ab BBCH 41 spritzen. SF245-01
ZOXIS SUPER (Azoxystrobin) GHS07, GHS09, B4	11	1 l in 200–600 l		5	5	5	*	2	2	21	21	In Lauch ab BBCH 13–49 spritzen. NG405, NW706, SF245-02
Spinnmilben												
Zur Zeit steht kein Pflanzenschutzmittel zur Verfügung.												
Saugende und beißende Insekten												
Cyberkill Max (Cypermethrin) GHS02, GHS05, GHS07, GHS08, GHS09, B1 Zulassungsende 28.02.2026	3A	50 ml in 200–600 l		S	–	20	10	1	1	–	7	In Lauch gegen Zwiebelthripse spritzen. NT109, SF245-02
DiPel DF (<i>Bacillus thuringiensis</i>) GHS07, B4 Zulassungsende 15.08.2026	11A	1 kg in 400– 1000 l		*				8	8	≥7	F	Außer in Artischocke gegen freifressende Schmetterlingsraupen spritzen. VA302, SF245-02
Dipel ES (<i>Bacillus thuringiensis</i>) GHS07, B4 Zulassungsende 15.08.2026	11A	300 ml in 600 l	X	*				2	2	5–7	F	Gegen freifressende Schmetterlingsraupen (ausgen. Eulenarten) ab BBCH 11 spritzen. VA302, SF245-02
Karate Zeon (lambda-Cyhalothrin) GHS07, GHS09, B4 Zulassungsende 31.03.2026	3A	75 ml in 400–600 l	X	S	10	5	5	2	2	10–14	14	In Lauch, Knollenfenchel und
		75 ml in 400–600 l	X	S	10	5	5	1	1	–	28	Bleichsellerie gegen beißende und saugende Insekten ab BBCH 12 spritzen. NN410, NB6623, NT108, SF1891
LALGUARD M52 OD (Metarhizium brunneum) B4 Zulassungsende 30.04.2026	UNF	1,25 l in 200–1500 l		20	10	5	5	6	6	≥7	1	In Lauch gegen Zwiebelthrips nur zur Befallsminderrung spritzen. VA546, SF245-02

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz		FRAC HRAC IRAC	Aufwand	Art. 51	Gewässerabstand			Max. Anwendung		Ab- stand	Warte- zeit	Erläuterung und Hinweise		
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitab- lauf oder Widerruf beendet. Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin		Resis- tenz- gruppe	Mittel Wasser je ha	X	in m 50% 75% 90%			i.d. Indi- kation	je Kultur /Jahr	in Ta- gen	in Ta- gen	Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrün hinterlegt.		
Saugende und beißende Insekten (Fortsetzung Sprossgemüse)														
Lepinox Plus (Bacillus thuringiensis) Zulassungsnummer: 008449-00 Zulassungsende 30.04.2026	B4	11A	1 kg in 500– 1000 l		*			3	3	>7	F	In Bleichsellerie und Knollenfenchel zur Befallsminderung gegen Eulenar- ten (L1 und L2) von Frühjahr bis Herbst spritzen. SF245-01		
Lepinox Plus (Bacillus thuringiensis) Zulassungsnummer: 028449-00	B4	11A	1 kg in 500–1000 l		*			3	3	>7	4	In Bleichsellerie und Knollenfenchel zur Befallsminderung von Eulenarten (Larvenstadien L1 und L2) ab BBCH 11 von März bis November spritzen.		
Micula (Rapsöl) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße	B4	UNE	12 l in 600 l 18 l in 900 l		*			3	3	7–10	F	Gegen Blattläuse spritzen. SF245-01		
WP732: Bei Sonneneinstrahlung können nach der Anwendung Schäden an den Kulturpflanzen auftreten.														
NeemAzal-T/S (Azadirachtin)	B4	UN	3 l in 300–600 l	X	5	*	*	3	3	≥ 7	28	In Lauch gegen saugende und beißende Insekten spritzen. SF245-01		
Neudosan Neu (Kali-Seife)GHS07, GHS09, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße		UNE	18 l in 900 l 27 l in 1350 l		10 10	5 5	* *	5 5	5	5–7	F	Gegen Blattläuse spritzen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen des Belages ist keine Wirkung mehr zu erwarten. NN410, NW706, SF245-02		
NOKAUT (Spinosad) Zulassungsende 15.03.2026	GHS09, B1	5	200 ml in 200–600 l		§	15	10	5	3	3	≥10	7	In Lauch gegen Zwiebelthrips spritzen. NW701, NT103-1, SF245-02, SF275-EEGE	
SpinTor (Spinosad) Zulassungsende 15.03.2026	GHS09, B1	5	200 ml in 400–600 l		§	15	10	5	4	4	10	7	In Lauch und NT103, NW701	
		5	300 ml in 400–600 l	X	§	15	10	5	2	2	–	7	In Knollenfenchel gegen Thripse bis 7 Tage vor der Ernte spritzen. NT108, NW701, SF245-02	
Spruzit Neu (Pyrethrine + Rapsöl) GHS09, B4		3A U N	6 l in max. 600 l		§	–	15	10	2	2	≥7	3	In Lauch gegen Blattläuse spritzen. NN410, SF245-02	
Teppeki (Flonicamid)	GHS07, B2	29	140 g in 200–800 l	X	*			1	1	–	21	In Bleichsellerie, Knollenfenchel und Rhabarber gegen Blattläuse ab BBCH 14 spritzen. SF245-02, SF275-2GE		
XenTari (Bacillus thuringiensis) Zulassungsende 30.04.2026	GHS07, B4	11A	600 g in 600 l 1 kg in 600 l	X	*	*		5	5	5–7	9	Gegen freifressende Raupen (1. und 2. Larvenstadium). Gegen Eulenarten (1. und 2. Larvenstadium). VA302, SF245-01		
SÜSSKARTOFFEL														
siehe „Wurzel- und Knollengemüse“														
WURZEL- UND KNOLLENGEMÜSE (Beten (Rote, Gelbe, Weiße Bete), Bocksbart, Knollensellerie (Bundsellerie), Meerrettich, Pastinak, Schwarzwurzel, Speise- und Kohlrübe, Süßkartoffel, Topinambur und Wurzelpetersilie)														
Unkräuter und Ungräser														
AGIL-S (Propanquizafof) GHS07, GHS08, GHS09, B4		1	750 ml in 200–400 l	X	*			1	1	–	28	Außer in Wurzelpetersilie gegen einj. einkeimbl. Unkräuter (ausgen. einjähriges Rispengras, gemeine Quecke) ab dem Frühjahr nach dem Auflaufen oder nach dem Pflanzen ab BBCH 13–15 spritzen. SF245-01, SF275-10GE		
			750 ml in 200–400 l		*			1	1	–	30	In Wurzelpetersilie nach dem Auflaufen ab BBCH 11–45. Sortenempfindlichkeit beachten! SF245-01		
			1,5 l in 100–400 l	X	*			1	1	–	30	In Wurzelpetersilie gegen gemeine Quecke bei 15–20 cm Unkrauthöhe im Frühjahr ab BBCH 13–19 spritzen. Schäden, einschließlich Ertragsminde- rung an der Kulturpflanze möglich. SF245-01		
			1,5 l in 75–300 l	X	*			1	1	–	60	In Beten gegen gemeine Quecke bei 15–20 cm Unkrauthöhe von April bis Juli ab BBCH 09 nach dem Auflaufen spritzen. SF245-01, SF275-28GE		

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz *) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitab- lauf oder Widerruf beendet. Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	FRAC HRAC IRAC Resis- tenz- gruppe	Aufwand Mittel Wasser je ha	Art. 51 X	Gewässerabstand			Max. Anwendung		Ab- stand in Ta- gen	Warte- zeit in Ta- gen	Erläuterung und Hinweise Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrün hinterlegt.		
				in m			i.d. Indi- kation	je Kultur /Jahr					
				50%	75%	90%							
Unkräuter und Ungräser (Fortsetzung Wurzel- und Knollengemüse)													
ARRODIM (Clethodim) GHS07, GHS08, GHS09, B4 In Mischung mit ARROACTIVE (00B251-00)	1	7,5 l in 200–400 l		*				1	1	–	F	In Beten ab BBCH 12–39, Kohl- und Speiserüben ab BBCH 12–41 gegen ein- jährige einkeimblättrige Unkräuter in Tankmischung mit 1 l ARROACTIVE/ ha nach dem Auflaufen spritzen. NT108-1	
		1 l in 200–400 l		*				1	1	–	F	In Beten ab BBCH 12–39, Kohl- und Speiserüben ab BBCH 12–41 gegen gemeine Quecke nach dem Auflaufen und bei 15 bis 20 cm Unkrauthöhe in Tankmischung mit 1 l ARROACTIVE/ha spritzen. NT109-1, SF245-02, SF275-EEGE	
Bandur (Acclonifen) GHS08, GHS09, B4	34	1 l in 200–400 l	X	10	5	5	*	1	1	–	60	In Knollensellerie auch als Bundsellerie und gegen Acker-Fuchsschwanz, einjähriges Rispengras und einjährige zweikeimblättrige Unkräuter nach dem Pflanzen, spritzen. NT102	
	34	3 l in 200–400 l	X	20	10	5	5	1	1	–	90	In Pastinak gegen Acker-Fuchsschwanz, einjähr. Rispengras und einjähr. zweikeimbl. Unkräuter vor dem Auflaufen spritzen. NT108, NW701, SF245-01	
Barclay Gallup Hi-Aktiv (Glyphosat, 500 g/l) GHS09, B4	9	2,2 l in 100–400 l		*				1	1	–	F	In Kohl- und Speiserübe gegen einjährige ein- und zweikeimblättrige Unkräuter bis 2 Tage vor der Saat spritzen. NG352-1, NT102-1, NT140, SF245-02	
BELOUKHA (Pelargonsäure) GHS07, B4	0	16 l in 160–400 l	X	*				2	2	≥7	F	In Beten gegen ein- und zweikeimbl. Unkräuter nach der Saat/vor dem Auf- laufen ab BBCH 00–08 spritzen.	
			X				2	2	≥7	F	In Kohl- und Speiserüben gegen ein- und zweikeimbl. Unkräuter nach dem Auflaufen als Zwischenreihenbehandlung mit Spritzschirm (BBCH 10–49) spritzen.		
		16 l in 160–400 l	X	*			2	2	≥7	F	Gegen ein- und zweikeimblättrige Unkräuter nach dem Pflanzen bzw. nach dem Auflaufen als Zwischenreihenbehandlung mit Spritzschirm spritzen. SF245-02		
Betanal SE (Phenmedipham) GHS07, GHS09, B4 Zulassungsende 15.02.2026	3	2 l in 100–400 l		5	5	*	*	3	3	5–14	F	Im Splittingverfahren in Beten gegen einjährige zweikeimbl. Unkräuter nach dem Auflaufen ab BBCH 10–18. NW706, SF245-02	
Betasana SC (Phenmedipham) GHS07, GHS09, B4	5	3 l in 100–500 l	X	5	20	10	5	2	2	7	35	In Wurzelpetersilie und Pastinak gegen einjähr. zweikeimbl. Unkräuter nach dem Auflaufen ab BBCH 13 der Kultur im Splittingverfahren spritzen. SF245-02	
*) Boxer (Prosulfocarb) GHS07, GHS08, GHS09, B4	15	4 l in 200–400 l	X	*				1	1	–	F	In Knollensellerie gegen Acker-Fuchsschwanz, einjähriges Rispengras, Kletten-Labkraut und Vogel-Sternmiere nach dem Pflanzen spritzen. NT145, NT146, NT170, SF1891	
Aufbrauchfrist 30.04.2027, die Neuzulassung ist noch nicht in Gemüsekulturen genehmigt!													
Butisan (Metazachlor) GHS07, GHS08, GHS09, B4	15	1 l in 200–400 l	X	5	5	*	*	1	1	–	F	In Kohl- und Speiserübe gegen einjährige einkeimblättrige und NW800	
		1,5 l in 200–400 l	X	5	5	5	*	1	1	–	F	zweikeimblättrige Unkräuter (ausgen.: Acker-Hellerkraut, Acker-Schmal- wand, Acker-Senf, Gemeines Hirtentäschel) bis 7 Tage nach dem Pflanzen bis BBCH 16 spritzen. NG405	
		1 l in 200–400 l	X	5	5	*	*	1	1	–	F	In Kohl- und Speiserübe gegen einjährige einkeimblättrige und NW800	
		1,5 l in 200–400 l	X	5	5	5	*	1	1	–	F	zweikeimblättrige Unkräuter (ausgen.: Acker-Hellerkraut, Acker-Schmal- wand, Acker-Senf, Gemeines Hirtentäschel) vor dem Auflaufen spritzen. NG405	
		1 l in 200–400 l	X	5	5	*	*	1	1	–	F	In Meerrettich gegen einjährige einkeimblättrige und zweikeimbl. Unkräu- ter (ausgen.: Acker-Hellerkraut, Acker-Schmalwand, Acker-Senf, Gemeines Hirtentäschel) nach dem Pflanzen bis BBCH 16 spritzen. NG301-1, NG346-1, NW706, NW800, SF245-02, SF275-7GE	
NG346-1: Innerhalb von 3 Jahren darf die maximale Aufwandmenge von 750 g Metazachlor pro Hektar auf derselben Fläche – auch in Kombination mit anderen diesen Wirkstoff enthaltenden Pflanzen- schutzmitteln – nicht überschritten werden.													

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz		FRAC HRAC IRAC	Aufwand	Art. 51	Gewässerabstand			Max. Anwendung		Ab- stand	Warte- zeit	Erläuterung und Hinweise	
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitab- lauf oder Widerruf beendet. Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin		Resis- tenz- gruppe	Mittel Wasser je ha	X	in m 50% 75% 90%			i.d. Indi- kation	je Kultur /Jahr	in Ta- gen	in Ta- gen	Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrün hinterlegt.	
Unkräuter und Ungräser (Fortsetzung Wurzel- und Knollengemüse)													
*) Cadou SC (Flufenacet) GHS07, GHS08, GHS09, B4 Aufbrauchfrist 05.12.2026		15	480 ml in 200–400 l	X	*				1	1	–	F	In Knollensellerie gegen Acker-Fuchsschwanz, einjähriges Rispengras, Hühnerhirse, Zurückgebogener Amarant, Acker-Hellerkraut. 5–6 Tage nach dem Pflanzen spritzen (Flächenbehandlung). NT101, NW701, SF1931, SF245-01
Centium 36 CS (Clomazone) GHS09, B4	13	250 ml in 200–400 l	X	*					1	1	–	90	In Knollensellerie auch als Bundsellerie (nach dem Anwachsen) gegen einjähr. zweikeimbl. Unkräuter nach dem Pflanzen bis BBCH 16. NT102
		250 ml in 200–400 l		*					1	1	–	F	In Kohl-und Speiserüben gegen einjährige zweikeimblättrige Unkräuter. Vor dem Auflaufen bis 5 Tage nach der Saat spritzen. Schäden an der Kultur möglich. NT102-1
		250 ml in 200–400 l	X	*					1	1	–	F	In Süßkartoffel gegen einjährige zweikeimblättrige Unkräuter. Unmittelbar nach dem Pflanzen bzw. Stecken spritzen. NT102-1
		200 ml in 300–400 l	X	*					1	1	–	F	In Beten, Bocksbart, Knollensellerie (Bundsellerie), Meerrettich, Pastinak, Schwarzwurzel und Topinambur gegen einjährige zweikeimblättrige Unkräuter vor dem Auflaufen bis 5 Tage nach der Saat spritzen. NT102-1
		150 ml in 200–400 l	X	*					1	1	–	F	In Wurzelpetersilie gegen einj. zweikeimbl. Unkräuter vor dem Auflaufen bis 5 Tage nach der Saat spritzen. NT101-1, NT127, NT149, SF245-02
NT149: Der Anwender muss in einem Zeitraum von einem Monat nach der Anwendung wöchentlich in einem Umkreis von 100 m um die Anwendungsfläche prüfen, ob Aufhellungen an Pflanzen auftreten. Diese Fälle sind sofort dem amtlichen Pflanzenschutzdienst und der ZulassungsinhaberIn zu melden.													
CLAP (Clopymet) B4 Zulassungsende 30.04.2026		4	400 ml in 200–400 l	X	*				1	1	–	F	In Beten, Kohl-und Speiserüben gegen zweikeimbl. Unkräuter im Frühjahr ab BBCH 12–14 nach dem Auflaufen der Unkräuter spritzen. NT102, SF245-02
Cresendo (Clomazone) GHS09, B4 Zulassungsende 15.06.2026		13	250 ml in 200–400 l		*				1	1	–	F	In Kohl-und Speiserüben gegen einjährige zweikeimblättrige Unkräuter vor dem Auflaufen bis 5 Tage nach der Saat spritzen. NT102-1, NT127, NT149,WP734, SF245-02
NT149: Der Anwender muss in einem Zeitraum von einem Monat nach der Anwendung wöchentlich in einem Umkreis von 100 m um die Anwendungsfläche prüfen, ob Aufhellungen an Pflanzen auftreten. Diese Fälle sind sofort dem amtlichen Pflanzenschutzdienst und der ZulassungsinhaberIn zu melden.													
Devoid (Metamitron) GHS07, GHS09, B4		5			*				3	3	5–8	F	Gegen einjähriges Rispengras, einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausgen. Kletten-Labkraut, Knöterich-Arten) spritzen. In Beten im Frühjahr bis BBCH 19.
im Splittingverfahren 1. Behandlung vor dem Auflaufen 2. und 3. Behandlung nach dem Auflaufen			1,65 l in 200–400 l		*				3	3	5–8	F	In Beten (Nutzung ohne Blatt) im Frühjahr ab BBCH 10–19.
im Splittingverfahren nach dem Auflaufen			1,65 l in 200–400 l		*				3	3	5–8	F	In Beten (Nutzung ohne Blatt) im Frühjahr bis BBCH 19 spritzen.
im Splittingverfahren 1. Behandlung vor dem Auflaufen 2. und 3. Behandlung nach dem Auflaufen Zulassungsende 31.08.2026			2 l in 200–400 l 1,5 l in 200–400 l 1,65 l in 200–400 l		*				3	3	6	F	In Beten gegen Knöterich-Arten nur zur Befallsminderung. Im Frühjahr nach dem Auflaufen ab BBCH 10–19 spritzen. NG404, NT103, SF245-02, SF276-EEGE
Focus Ultra (Cycloxydim) GHS07, GHS08, GHS09, B4		1	2,5 l in 150–600 l	X	*				1	1	–	35	In Beten, Pastinak, Meerrettich, Knollensellerie, Schwarzwurzel, Speiserüben und Topinambur gegen einjährige einkeimblättrige Unkräuter und Ausfallgetreide (ausgen. einjähriges Rispengras) ab BBCH 11 der Kultur bzw. NT101
			5 l in 150–600 l	X	*				1	1	–	35	gegen gemeine Quecke ab BBCH 11 der Kultur nach dem Auflaufen der Unkräuter bis 25 cm Pflanzenhöhe spritzen. NT102, SF245-02

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz *) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitab- lauf oder Widerruf beendet. Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	FRAC HRAC IRAC Resis- tenz- gruppe	Aufwand Mittel Wasser je ha	Art. 51 X	Gewässerabstand			Max. Anwendung		Ab- stand in Ta- gen	Warte- zeit in Ta- gen	Erläuterung und Hinweise	
				in m			i.d. Indi- kation	je Kultur /Jahr				
				50%	75%	90%						
Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrün hinterlegt.												
Unkräuter und Ungräser (Fortsetzung Wurzel- und Knollengemüse)												
Fusilade MAX (Fluazifop-P) GHS08, GHS09, B4	1	1 l in 200–400 l	X	*				1	1	–	49	In Meerrettich (nach dem Austrieb), Pastinak, Schwarzwurzel, Wurzelpetersilie (nach dem Auflaufen bis BBCH 39) und Knollensellerie (nach dem Pflanzen) gegen einjährige einkeimbl. Unkräuter (ausgen. einjähriges Rispengras) NT101 bzw. gegen gemeine Quecke. NT103 In Beten gegen einjährige einkeimblättrige Unkräuter (ausgen. einjährige Risse) und NT101 zur Niederhaltung der gemeine Quecke nach dem Auflaufen bis BBCH 39 spritzen. NT103, SF245-02
		2 l in 200–400 l	X	*				1	1	–	49	
		1 l in 200–400 l	X	*				1	1	–	90	
		2 l in 200–400 l	X	*				1	1	–	90	
Goltix Gold (Metamitron) GHS07, GHS09, B4 im Splittingverfahren 1. Behandlung vor dem Auflaufen 2. und 3. Behandlung nach dem Auflaufen Zulassungsende 31.08.2026	5	2 l in 200–400 l 1,5 l in 200–400 l	X	*				3	3	5–8	F	In Beten (als Saatkultur) gegen einjähriges Rispengras, einjähr. zweikeimblättrige Unkräuter (ausgen. Kletten-Labkraut, Knöterich-Arten) spritzen. NG404, SF245-02
KALAMOS (Propaquizafop) GHS07, GHS08, GHS09, B4 Im Splittingverfahren	1	700 ml in 200–300 l	X	*				1	1	–	28	In Knollensellerie, Meerrettich, Pastinak, Kohl-, Speiserüben und Topinambur gegen Ausfallgetreide bzw. SF245-02, SF275-35GE Wurzelpetersilie gegen Ausfallgetreide und Gemeiner Windhalm nach dem Auflaufen ab BBCH 12 spritzen. SF245-02, SF275-35GE Wurzelpetersilie gegen Deutsches Weidelgras, Flughafer und Schadhirsen ab BBCH 12 spritzen. SF245-02, SF275-35GE In Knollensellerie, Meerrettich, Pastinak, Kohl-, Speiserüben und Topinambur und SF245-02, SF275-35GE Wurzelpetersilie gegen gemeine Quecke nach dem Auflaufen ab BBCH 12 bei 15 bis 20 cm Unkrauthöhe spritzen. WP733, SF245-02, SF275-35GE In Knollensellerie, Meerrettich, Pastinak, Kohl-, Speiserüben und Topinambur und SF245-02, SF275-35GE Wurzelpetersilie gegen gemeine Quecke nach dem Auflaufen ab BBCH 12 bei 15 bis 20 cm Unkrauthöhe spritzen. WP733, SF245-02, SF275-35GE
		600 ml in 200–300 l	X	*				1	1	–	28	
		600 ml in 200–300 l	X	*				2	2	≥12	28	
		1,5 l in 200–300 l	X	*				1	1	–	28	
Kerb FLO (Propyzamid) GHS08, GHS09, B4 Zulassungsende 31.01.2026	3	1,875 l in 200–400 l	X	*				1	1	–	F	In Schwarzwurzel gegen einjährige ein- und zweikeimbl. Unkräuter vor dem Auflaufen spritzen. NT101, SF245-01
Lentagran WP (Pyridat) GHS07, GHS09, B4 Zulassungsende 28.02.2026	6	500 g in 200–400 l	X	*				3	3	5–7	F	In Schwarzwurzel gegen einjährige zweikeimbl. Unkräuter im Splittingverfahren ab BBCH 13–19 nach dem Auflaufen. NT103, SF1891
Leopard (Quizalofop-P-ethyl) GHS07, GHS08, GHS09, B4 Zulassungsende 30.11.2026	1	1,25 l in 200–400 l		*				1	1	–	100	In Beten gegen einjährige einkeimblättrige Unkräuter (ausgen. einjähriges Rispengras) im Frühjahr nach dem Auflaufen der Kultur ab BBCH 12–39 spritzen.
		2,5 l in 200–400 l		*				1	1	–	100	In Beten gegen gemeine Quecke im Frühjahr nach dem Auflaufen der Kultur ab BBCH 12–39. NT103, SF245-02, SF275-EEGE
PHANTOM (Fluazifop-P) GHS08, GHS09, B4	1	1 l in 200–400 l		*				1	1	–	49	In Beten, Knollensellerie, Kohlrübe, Meerrettich, Pastinak, Wurzelpetersilie, Schwarzwurzel und Speiserüben gegen Ausfallgetreide und einjährige einkeimblättrige Unkräuter (ausgen. einjähriges Rispengras (Poa annua)) nach dem Auflaufen ab BBCH 10–35 bzw. NT102 gegen gemeine Quecke nach Auflaufen der Unkräuter ab BBCH 10–35 spritzen. NT103, SF245-02, SF275-EEGE
		2 l in 200–400 l		*				1	1	–	49	

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz *) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitab- lauf oder Widerruf beendet. Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	FRAC HRAC IRAC Resis- tenz- gruppe	Aufwand Mittel Wasser je ha	Art. 51 X	Gewässerabstand			Max. Anwendung		Ab- stand in Ta- gen	Warte- zeit in Ta- gen	Erläuterung und Hinweise		
				in m			i.d. Indi- kation	je Kultur /Jahr					
				50%	75%	90%							
Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrün hinterlegt.													
Unkräuter und Ungräser (Fortsetzung Wurzel- und Knollengemüse)													
Roundup Future (Glyphosat, 500 g/l) GHS09, B4 Zulassungsende 15.12.2026	9	2,16 l in 100–200 l		*				1	1	–	F	Gegen einjähr. ein- und zweikeimblättrige. Unkräuter während der Vegeta- tionsperiode mit Zwischenreihenbehandlung mit Abschirmung spritzen. NG352-1, NT140, SF245-02	
Select 240 EC (Clethodim) GHS07, GHS08, GHS09, B4 In Mischung mit RADIAMIX	1	7,5 l in 200–400 l		*				1	1	–	F	In Beten, Kohl- und Speiserüben gegen einjähr. einkeimbl. Unkräuter in Tankmischung mit 1 l RADIAMIX/ha bzw. NT108	
		1 l in 200–400 l		*				1	1	–	F	in Beten, Kohl- und Speiserüben gegen gemeine Quecke nach dem Auflau- fen und bei 15 bis 20 cm Unkrauthöhe in Tankmischung mit 1 l RADIAMIX/ha spritzen. NT109, SF245-01	
Stomp Aqua (Pendimethalin) GHS07, GHS08, GHS09, B4 Zulassungsende 30.06.2026 im Splittingverfahren	3	3,5 l in 200–400 l	X	S	–	–	5	1	1	–	F	In Meerrettich, NT112, NT145, NT146, NT170	
											F	Schwarzwurzel,	
												42	Pastinak und Wurzelpetersilie gegen einjähr. zweikeimbl. Unkräuter (aus- gen. Franzosenkraut- Arten, Kamille- Arten, gemeines Kreuzkraut, Acker- Hundskamille, Kletten-Labkraut) vor dem Auflaufen spritzen. NT112, NT145, NT146, NT170, NW705
		1,75 l in 200–400 l	X	*				2	2	14–35	42	oder in Schwarzwurzel, Pastinak und Wurzelpetersilie vor dem Auflaufen und BBCH 12–13 im Split- tingverfahren spritzen. NT112, NT145, NT146, NT170, NW705	
		3,5 l in 200–400 l	X	S	–	–	5	1	1	–	F	In Knollensellerie bis BBCH 13 nach dem Pflanzen, In Knollensellerie (Nutzung als Bundsellerie) bis BBCH 13 nach dem Pflanzen. NT112, NT145, NT146, NT170, SF245-02	
Tramat 500 (Ethofumesat) im Splittingverfahren GHS09, B4	15	660 ml in 200–400 l	X	*				3	3	7–10	F	In Beten gegen Kletten-Labkraut und Vogelmiere. Ab BBCH 10–18 nach dem Auflaufen der Unkräuter im Frühsommer spritzen. NG402, NG403, NT103, SF245-02	
VENZAR 500SC (Lenacil) GHS08, GHS09, B4 Zulassungsende 15.08.2026	5											In Beten gegen einjähr. zweikeimbl. Unkräuter im Frühjahr bis Sommer nach dem Auflaufen ab BBCH 10–31 spritzen.	
		1 l in 150–600 l	X	20	10	5	5	1	1	–	F	NG405	
Splittingverfahren		500 ml in 150–600 l	X	15	10	5	5	2	2	5–8	F	NW800	
Splittingverfahren		330 ml in 150–600 l	X	15	10	5	5	3	3	5–8	F	NW800	
Splittingverfahren		250 ml in 150–600 l	X	15	5	5	*	4	4	5–8	F	NG360, NW706, NW800, SF275-21GE, SF245-02	
NG360: Innerhalb von 3 Jahren darf die maximale Aufwandmenge von 500 g Lenacil pro Hektar auf derselben Fläche – auch in Kombination mit anderen diesen Wirkstoff enthaltenden Pflanzen- schutzmitteln – nicht überschritten werden.													
VextaDim 240 EC (Clethodim) GHS07, GHS08, B4	1	7,5 l in 200–400 l	X	*				1	1	–	F	In Knollensellerie und Meerrettich gegen einjähr. einkeimbl. Unkräuter (ausgen.: Weidelgras-Arten, Acker-Fuchsschwanz, Einjährige Rispengras) nach dem Pflanzen spritzen. NT108, SF245-01, SF275-21GE	
Bakterielle Schaderreger													
Flowbrix (Kupferoxychlorid; RK: 380 g/l) GHS09, B4 Zulassungsende 30.06.2026	M01	2,6 l in 400–600 l	X	5	5	5	*	3	3	7	14	Ab BBCH 15–47 spritzen. NT620-2, SF245-02, SF275-2GE	
Die max. Aufwandmenge von 3000 g Reinkupfer/ha (= 7,9 l Flowbrix/ha) und Jahr auf derselben Fläche darf – auch in Kombination mit anderen Kupfer enthaltenden Pflanzenschutzmitteln – nicht überschritten werden!													

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenenschutz *) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitab- lauf oder Widerruf beendet. Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	FRAC HRAC IRAC Resis- tenz- gruppe	Aufwand Mittel Wasser je ha	Art. 51 X	Gewässerabstand			Max. Anwendung		Ab- stand in Ta- gen	Warte- zeit in Ta- gen	Erläuterung und Hinweise Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrün hinterlegt.		
				in m			i.d. Indi- kation	je Kultur /Jahr					
				50%	75%	90%							
(Fortsetzung Wurzel- und Knollengemüse)													
Auflaufkrankheiten													
Zur Zeit steht kein Pflanzenschutzmittel zur Verfügung.													
Echter Mehltau (<i>Erysiphe cichoracearum</i>)													
COBALT (Boscalid+ Pyraclostrobin) GHS07, GHS09, B4	7 11	1 kg in 400–600 l	X	5	5	*	*	2	2	7–14	14	In Meerrettich und Pastinak spritzen. VA263, VA279, SF245-02, SF278-2GE	
Dagonis (Difenoconazol + Fluxapyroxad) GHS07, GHS09, B4 Zulassungsende 31.05.2026	3 7	600 ml in 200–800 l	X	*				2	2	7	7	In Beten, Pastinak, Kohlrübe, Schwarzwurzel, Speiserübe und Wurzelpetersilie ab BBCH 12–49 spritzen. SF245-02	
FytoSave (COS-OGA) B4	P04	5 l in 400–1000 l	X	*				5	5	≥7	1	In Wurzel- und Knollengemüse spritzen. SF245-02	
Kumar (Kaliumhydrogencarbonat) Zulassungsende 31.08.2026	B4 NC	3 kg in 400–600 l	X	*				6	6	7–10	1	Ab BBCH 13–49 spritzen. SF245-01	
Kumulus WG (Schwefel) Zulassungsende 15.04.2026	B4 M02	1,5 kg in 600 l		*				6	6	5–7	7	In Wurzel- und Knollengemüse spritzen. WP747, SF245-01	
WP747: Schäden an der zu behandelnden Kultur können nicht ausgeschlossen werden. Vor einem Mitteleinsatz ist daher die Pflanzenverträglichkeit unter den betriebsspezifischen Bedingungen zu prüfen.													
Luna Experience (Fluopyram + Tebuconazol) GHS07, GHS08, GHS09, B4	7 3	750 ml in 200–800 l	X	5	5	*	*	2	2	14	14	In Bocksbart, Knollensellerie, Kohlrübe, Meerrettich, Pastinak, Speiserübe und Wurzelpetersilie ab BBCH 41–49 spritzen. NW706, SF266	
Luna Sensation (Fluopyram+Trifloxystrobin) GHS07, GHS09, B4	7 11	500 ml in 200–800 l	X X	10	5	5	*	1 2	1 2	– ≥14	14 14	In Wurzelpetersilie (Wurzelnutzung), Knollensellerie und Pastinak ab BBCH 41 spritzen. SF245-02, SF1891	
Netzschwefel Stulln (Schwefel) Zulassungsende 15.04.2026	B4 M02	1,5 kg in 600 l		*				6	6	5–7	7	Ab BBCH 12–49 spritzen. WP747, SF245-01	
ROUBAIX, DIAGONAL KOMPLETT (Azo- xystrobin) GHS07, GHS09, B4	11	1 l in 300–600 l	X	5	5	5	*	3	3	14	14	In Meerrettich und Schwarzwurzel spritzen. NG405, NW706, SF245-02	
SCORE (Difenoconazol) GHS07, GHS08, GHS09, B4	3	400 ml in 400–600 l	X	10	5	5	*	1	1	–	21	In Meerrettich, Pastinak, Schwarzwurzel und Wurzelpetersilie ab BBCH 13 spritzen.	
		400 ml in 400–600 l	X	10	5	5	*	2	2	10–14	28	In Kohl- und Speiserübe ab BBCH 41 spritzen. NW705, SF245-02	
In Schwarzwurzel VV222: Die Anwendung des Pflanzenschutzmittels in dieser Kultur kann zu Rückständen an Biphenyl im Erntegut führen, die außerhalb der Bundesrepublik Deutschland möglicherweise beanstandet werden.													
Signum (Pyraclostrobin + Boscalid) GHS09, B4 Zulassungsende 15.09.2026	11 7	1 kg in 400–600 l	X	5	5	*	*	2	2	10–14	14	In Beten bei Nutzung ohne Blatt ab BBCH 14, Schwarzwurzel und Wurzelpetersilie ab BBCH 15 spritzen. SF245-01	
THIOVIT JET (Schwefel) Zulassungsende 15.04.2026	B4 M02	1,5 kg in 600 l		*				6	6	≥5	7	In Wurzel- und Knollengemüse spritzen. WP747, SF245-01	
ZOXIS SUPER (Azoxystrobin) GHS07, GHS09, B4	11	1 l in 400–800 l 1 l in 200–600 l 1 l in 300–800 l		5	5	*	*	2	2	14–21	14 30	In Beten und Pastinak bis BBCH 49 bzw. in Wurzelpetersilie ab BBCH 10–47 spritzen. NG405, NW706, SF245-02	
Falscher Mehltau, Weißer Rost (<i>Albugo tragopogonis</i> , <i>Albugo candida</i>)													
Behandlungen mit Ortiva oder Signum gegen Blattfleckenerreger schützen gleichzeitig vor Weißem Rost.													
*) Ortiva (Azoxystrobin) GHS07, GHS09, B4 Aufbrauchfrist: 30.06.2026	11	1 l in 200–600 l	X	5	5	*	*	2	2	7–10	10	In Meerettich ab BBCH 13 spritzen. NW701, SF245-01	

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz *) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitab- lauf oder Widerruf beendet. Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	FRAC HRAC IRAC Resis- tenz- gruppe	Aufwand Mittel Wasser je ha	Art. 51 X	Gewässerabstand			Max. Anwendung		Ab- stand in Ta- gen	Warte- zeit in Ta- gen	Erläuterung und Hinweise Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrün hinterlegt.		
					in m		i.d. Indi- kation	je Kultur /Jahr					
Falscher Mehltau, Weißer Rost (Fortsetzung Wurzel- und Knollengemüse)													
ORTIVA (Azoxystrobin) GHS07, GHS09, B4 Zulassungsnr.: 034560-00	11	1 l in 200–600 l	X	5	5	5	*	2	2	10–14	10	In Meerrettich gegen Falscher Mehltau ab BBCH 13 spritzen. NG405, NW706, SF245-02	
ZOXIS SUPER (Azoxystrobin) GHS07, GHS09, B4	11	1 l in 400–800 l		5	5	*	*	1	1	–	7	In Meerrettich gegen Weißen Rost ab BBCH 10 spritzen. NW706, NW800, SF245-02	
Rost (Puccinia helianthi, Puccinia apii, Puccinia cichorii, Puccinia nitida, Puccinia rubiginosa, Uromyces graminis)													
Askon (Difenoconazol + Azoxystrobin) GHS07, GHS08, GHS09, B4	3 11	1 l in 400–600 l	X	5	5	*	*	1	1	–	14	In Knollensellerie gegen Puccinia apii ab BBCH 43 spritzen. SF245-02	
*) Ortiva (Azoxystrobin) GHS07, GHS09, B4 Aufbrauchfrist: 30.06.2026	11	1 l in 200–600 l	X	15	10	5	*	2	2	7–10	42	In Topinambur gegen Puccinia heliamthi ab BBCH 13 spritzen.	
		1 l in 300–600 l	X	5	5	*	*	2	2	7–14	14	In Knollensellerie, auch bei Nutzung als Bundsellerie, gegen Puccinia apii ab BBCH 13 spritzen. NW701, SF245-01	
ORTIVA (Azoxystrobin) GHS07, GHS09, B4 Zulassungsnr.: 034560-00	11	1 l in 200–600 l	X	5	5	5	*	2	2	7–10	42	In Topinambur gegen Puccinia heliamthi ab BBCH 13 spritzen.	
		1 l in 300–600 l	X	5	5	5	*	2	2	7–14	14	In Knollensellerie, auch bei Nutzung der Knolle/als Bundsellerie, gegen Puccinia apii ab BBCH 13 spritzen. NG405, NW706, SF245-02	
SCORE (Difenoconazol) GHS07, GHS08, GHS09, B4	3	400 ml in 400–600 l	X	10	5	5	*	1	1	–	21	In Knollensellerie, Topinambur und Wurzelpetersilie ab BBCH 13 spritzen. NW705, SF245-02	
Signum (Pyraclostrobin + Boscalid) GHS09, B4 Zulassungsende 15.09.2026	11 7	1 kg in 400–600 l	X	5	5	*	*	2	2	10–14	14	In Wurzelpetersilie gegen Petersilienrost (Puccinia rubiginosa) ab BBCH 15 spritzen. SF245-01	
Pilzliche Blattfleckererreger (Alternaria brassicae, A. brassicicola, Mycosphaerella brassicicola, Leptosphaeria maculans, Septoria sp.)													
Die Knollenselleriesorten 'Brilliant', 'Cisko', 'Diamant', 'Goliath', 'Ibis', 'Kojak' und 'Prinz' weisen eine Widerstandsfähigkeit auf gegen Septoria apiicola auf.													
Askon (Difenoconazol + Azoxystrobin) GHS07, GHS08, GHS09, B4	3 11	1 l in 400–600 l	X	5	5	*	*	1	1	–	21	In Meerrettich, Pastinak, Schwarzwurzel und Wurzelpetersilie ab BBCH 43 spritzen.	
			X	5	5	*	*	1	1	–	14	In Knollensellerie gegen Septoria apiicola ab BBCH 43 spritzen.	
			X	5	5	*	*	1	1	–	28	In Beten, Kohl-und Speiserüben ab BBCH 43 spritzen. SF245-02	
Carneol (=BANJO) (Fluazinam) GHS08, GHS09, B4	29	200 ml in 200–400 l	X	5	5	*	*	2	2	7–10	14	In Wurzel- und Knollengemüse gegen Alternaria-Arten ab BBCH 15–45 SF1891, SF275-14GE, SF276-7GE	
Cuprozin progress (Kupferhydroxid; RK: 250 g/l) GHS05, GHS07, GHS09, B4 Zulassungsende 30.09.2026	M01	2 l in 400–600 l	X	5	5	*	*	6	6	7–10	14	In Wurzelgemüse- und Knollengemüse(ausgen. Knollensellerie) ab BBCH 13 spritzen.	
		2 l in 600 l	X	5	5	*	*	6	6	10–14	14	In Knollensellerie gegen Septoria apiicola nur zur Befallsminderung ab BBCH 41 spritzen. NT620-1, SF245-02	
Die max. Aufwandmenge von 3000 g Reinkupfer/ha (= 12 l Cuprozin progress/ha) und Jahr auf derselben Fläche darf – auch in Kombination mit anderen Kupfer enthaltenden Pflanzenschutzmitteln – nicht überschritten werden.													
Anzahl der Anwendungen kann bei Behandlungen mit niedrigerer Dosierung (mit verminderter Wirksamkeit, z. B. im ökologischen Pflanzenbau) erhöht werden, solange der für die Kultur und das Jahr vorgesehene Gesamtmittelaufwand nicht überschritten wird													
Dagonis (Difenoconazol + Fluxapyroxad) GHS07, GHS09, B4 Zulassungsende 31.05.2026	3 7	1 l in 400–800 l	X	5	5	*	*	2	2	7	7	In Kohl-und Speiserüben gegen Alternaria brassicae ab BBCH 12–49 spritzen.	
		1 l in 400–800 l	X	5	5	*	*	2	2	7	7	In Knollensellerie gegen Alternaria radicina, Meerrettich gegen Alternaria raphani, Schwarzwurzel gegen Alternaria-Arten ab BBCH 12–49 spritzen. SF245-02	
Flowbrix (Kupferoxychlorid; RK: 380 g/l) Zulassungsende 30.06.2026 GHS09, B4	M01	2,6 l in 400–600 l	X	5	5	5	*	3	3	7	14	Gegen Alternaria-und Cercospora-Arten bei BBCH 15–47. NT620-2, SF245-02, SF275-2GE	
Die max. Aufwandmenge von 3000 g Reinkupfer/ha (= 7,9 l Flowbrix/ha) und Jahr auf derselben Fläche darf – auch in Kombination mit anderen Kupfer enthaltenden Pflanzenschutzmitteln – nicht überschritten werden!													

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz *) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitab- lauf oder Widerruf beendet. Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	FRAC HRAC IRAC Resis- tenz- gruppe	Aufwand Mittel Wasser je ha	Art. 51 X	Gewässerabstand			Max. Anwendung		Ab- stand in Ta- gen	Warte- zeit in Ta- gen	Erläuterung und Hinweise Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrün hinterlegt.		
				in m			i.d. Indi- kation	je Kultur /Jahr					
				50%	75%	90%							
Pilzliche Blattfleckenerreger (Fortsetzung Wurzel- und Knollengemüse)													
Luna Experience (Fluopyram + Tebuconazol) GHS07, GHS08, GHS09, B4	7 3	750 ml in 200–800 l	X	5	5	*	*	2	2	14	14	In Bocksbart, Meerrettich, Knollensellerie, Kohlrübe, Pastinak, Speiserübe, Wurzelpetersilie gegen Alternaria-Arten ab BBCH 41–49 spritzen. NW706, SF266	
Luna Sensation (Fluopyram+Trifloxystrobin) GHS07, GHS09, B4	7 11	500 ml in 200–800 l	X	10	5	5	*	1 2	1 2	– ≥14	14 14	In Wurzelpetersilie (Wurzelnutzung), Knollensellerie und Pastinak gegen Möhrenschwärze ab BBCH 41 spritzen. SF245-02, SF1891	
*) Ortiva (Azoxystrobin) GHS07, GHS09, B4 Aufbrauchfrist: 30.06.2026	11	1 l in 200–600 l	X	5	5	*	*	2	2	7–10	10	In Schwarzwurzel gegen pilzliche Blattfleckenerreger ab BBCH 13 spritzen.	
		1 l in 300–600 l	X	5	5	*	*	2	2	7–14	14	In Knollensellerie, auch bei Nutzung als Bundsellerie, gegen Septoria apicola ab BBCH 13 spritzen.	
		1 l in 200–600 l	X	5	5	*	*	2	2	7–10	10	In Meerrettich gegen Alternaria raphani, Wurzelpetersilie gegen Septoria petroselini und in Pastinak gegen pilzliche Blattfleckenerreger ab BBCH 13 spritzen.	
		1 l in 200–600 l	X	5	5	*	*	2	2	7–10	42 14	In Beten gegen Cercospora beticola und in Kohl- und Speiserübe gegen pilzliche Blattfleckenerreger ab BBCH 13 spritzen. NW701, SF245-01	
ORTIVA (Azoxystrobin) GHS07, GHS09, B4 Zulassungsnr.: 034560-00	11	1 l in 200–600 l	X	5	5	5	*	2	2	7–10	10	In Kohlrübe und Schwarzwurzel gegen pilzliche Blattfleckenerreger ab BBCH 13 spritzen. NG405, NW706, SF245-02	
ROUBAIX, DIAGONAL KOMPLETT (Azo- xystrobin) GHS07, GHS09, B4	11	1 l in 300–600 l	X	5	5	*	*	2	2	14	14	In Beten und Knollensellerie gegen Alternaria-Arten spritzen. NG405, NW706, SF245-02	
SCORE (Difenoconazol) GHS07, GHS08, GHS09, B4	3	400 ml in 400–600 l	X	10	5	5	*	1	1	–	21	In Meerrettich, Schwarzwurzel, Pastinak, Wurzelpetersilie gegen pilzliche Blattflecken, in Knollensellerie gegen Septoria apicola ab BBCH 13 spritzen.	
			X	10	5	5	*	1	1	–	28	In Beten gegen Cercospora beticola und Ramularia beticola ab BBCH 12 spritzen.	
		400 ml in 400–600 l	X	10	5	5	*	2	2	10–14	28	In Kohl- und Speiserübe ab BBCH 41 spritzen. NW705, SF245-02	
In Schwarzwurzel VV222: Die Anwendung des Pflanzenschutzmittels in dieser Kultur kann zu Rückständen an Biphenyl im Erntegut führen, die außerhalb der Bundesrepublik Deutschland möglicherwei- se beanstandet werden.													
Signum (Pyraclostrobin + Boscalid) GHS09, B4 Zulassungsende 15.09.2026	11 7	1 kg in 400–600 l	X	5	5	*	*	2	2	10–14	14	In Schwarzwurzel gegen pilzliche Blattfleckenerreger und in Wurzelpe- tersilie gegen pilzliche Blattfleckenerreger und Septoria petroselini ab BBCH 15 spritzen,	
		1,5 kg in 400–600 l	X	5	5	5	*	2	2	10–12	14	in Knollensellerie gegen Septoria apicola.	
		250 g in 200–400 l	X	5				4	4	10–21	3	In Süßkartoffel gegen Alternaria-Arten ab BBCH 51–89 spritzen.	
		750 g in 400–600 l		5	5	*	*	2	2	–	14	In Meerrettich, Pastinak, Schwarzwurzel und Wurzelpetersilie gegen Alternaria-Arten spritzen. SF245-01	
Yukon (Kupfersulfat+Schwefel, RK: 45 g/l) GHS09, B1 Zulassungsende 15.09.2026	M01	5,5 l in 200–400 l	X	s	–	–	20	5	5	7	14	In Beten gegen Cercospora beticola ab BBCH 19–49 spritzen. NT620-2, NW706, SF245-02	
Die max. Aufwandmenge von 3000 g Reinkupfer/ha (= 66,7 l Yukon/ha) und Jahr auf derselben Fläche darf – auch in Kombination mit anderen Kupfer enthaltenden Pflanzenschutzmitteln – nicht überschritten werden. Anzahl der Anwendungen kann bei Behandlungen mit niedrigerer Dosierung (mit verminderter Wirksamkeit, z. B. im ökologischen Pflanzenbau) erhöht werden, solange der für die Kultur und das Jahr vorgesehene Gesamtmittelaufwand nicht überschritten wird.													

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz *) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitab- lauf oder Widerruf beendet. Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	FRAC HRAC IRAC Resis- tenz- gruppe	Aufwand Mittel Wasser je ha	Art. 51 X	Gewässerabstand			Max. Anwendung		Ab- stand in Ta- gen	Warte- zeit in Ta- gen	Erläuterung und Hinweise Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrün hinterlegt.		
				in m			i.d. Indi- kation	je Kultur /Jahr					
				50%	75%	90%							
Pilzliche Blattfleckenerreger (Fortsetzung Wurzel- und Knollengemüse)													
ZOXIS SUPER (Azoxystrobin) GHS07, GHS09, B4	11	800 ml in 300–800 l		5	5	*	*	2	2	7	14	In Knollensellerie gegen <i>Septoria apiicola</i> ab BBCH 10–47 spritzen. NW706, NW800	
		1 l in 300–800 l		5	5	*	*	2	2	14–21	30	In Wurzelpetersilie gegen <i>Alternaria dauci</i> , <i>Septoria petroselin</i> i und <i>Cercospora</i> -Arten ab BBCH 10–47 spritzen. NG405, NW706	
		1 l in 400–800 l		5	5	*	*	2	2	14–21	14	In Beten gegen <i>Cercospora beticola</i> ab BBCH 10–49, NG405, NW706	
		1 l in 200–600 l		5	5	*	*	2	2	14–21	14	In Pastinak gegen <i>Alternaria dauci</i> ab BBCH 10–49 spritzen. NG405, NW706	
		1 l in 400–800 l		5	5	*	*	1	1	–	7	In Meerrettich gegen <i>Alternaria brassicae</i> ab BBCH 10–49 spritzen. NW706, NW800	
		1 l in 400–800 l		5	5	*	*	2	2	14–21	14	In Kohl-und Speiserübe gegen <i>Alternaria brassicae</i> ab BBCH 10–49 spritzen. NG405, NW706, SF245-02	
Botrytis cinerea, Rhizoctonia solani, Sclerotinia sclerotiorum													
Dagonis (Difenoconazol + Fluxapyroxad) GHS07, GHS09, B4 Zulassungsende 31.05.2026	3 7	2 l in 200–800 l	X	5	5	*	*	1	1	–	7	In Beten, Knollensellerie, Topinambur. Pastinak und Wurzelpetersilie gegen <i>Sclerotinia sclerotiorum</i> ab BBCH 12–49 spritzen. SF245-02	
Luna Experience (Fluopyram + Tebuconazol) GHS07, GHS08, GHS09, B4	7 3	750 ml in 200–800 l	X	5	5	*	*	2	2	14	14	In Bocksbart, Knollensellerie, Kohlrübe, Meerrettich, Pastinak, Speiserü- ben und Wurzelpetersilie gegen <i>Sclerotinia sclerotiorum</i> ab BBCH 41–49 spritzen. NW706, SF266	
Luna Sensation (Fluopyram+Trifloxystrobin) GHS07, GHS09, B4	7 11	500 ml in 200–800 l	X	10	5	5	*	1 2	1 2	– ≥14	14 14	In Wurzelpetersilie (Wurzelnutzung), Knollensellerie und Pastinak gegen <i>Sclerotinia sclerotiorum</i> ab BBCH 41 spritzen. SF245-02, SF1891	
Signum (Pyraclostrobin + Boscalid) GHS09, B4 Zulassungsende 15.09.2026	11 7	1 kg in 400–600 l	X	5	5	*	*	2	2	10–14	14	In Schwarzwurzel und Wurzelpetersilie gegen <i>Sclerotinia</i> -Arten ab BBCH 15 spritzen. SF245-01	
Switch (Cyprodinil + Fludioxonil) GHS07, GHS09, B4	12 9	1 kg in 400–600 l	X	10	5	5	*	1	1	–	7	In Pastinak, Schwarzwurzel und Wurzelpetersilie ab BBCH 11 spritzen. NW706, SF1891	
Saugende und beißende Insekten													
BENEVIA (Cyantraniliprole) GHS07, GHS09, B1	28	750 ml in 300–1000 l		15	10	5	5	2	2	≥10	14	In Pastinak gegen Möhrenfliege ab BBCH 11 spritzen. NT108, NW705, SF245-02	
Carnadine 200 (Acetamidrid) GHS07, GHS08, GHS09, B2	4A	150 ml in 200–600 l	X	*				2	2	≥7	7	In Süßkartoffel gegen Blattläuse spritzen. NB6612, NT109-1, NT194, SF245-02, SF275-14GE	
Coragen (Chlorantraniliprole) GHS09, B4	28	175 ml in 300–800 l		*				1	1	–	21	In Knollensellerie, Pastinak und Wurzelpetersilie gegen Möhrenfliege ab Eiablage bzw. von Mai bis September an BBCH 19 spritzen. NG371.1095, NG372.1095, NN410, SF245-01	
NG371.1095: Zum Schutz des Grundwassers dürfen innerhalb eines Kalenderjahres folgende Parameter nicht überschritten werden:1. die sich aus Wirkstoffgehalt, festgelegter Aufwandmenge des Mittels und festgelegter Zahl der Behandlungen ergebende maximale Aufwandmenge des Wirkstoffs Chlorantraniliprole pro Hektar, 2. die für die Kultur und je Jahr festgesetzte maximale Zahl der Behandlungen. Hierbei sind auch andere Anwendungen von Pflanzenschutzmitteln mit diesem Wirkstoff auf derselben Fläche zu berücksichtigen. NG372.1095: Diese Anwendung darf nur erfolgen, wenn auf derselben Fläche im vorhergehenden Kalenderjahr kein Mittel, das den Wirkstoff Chlorantraniliprole enthält, ausgebracht wurde.													
DiPel DF (Bacillus thuringiensis) GHS07, B4 Zulassungsende 15.08.2026	11A	1 kg in 400– 1000 l		*				8	8	≥7	F	In Beten, Knollensellerie, Kohlrübe, Meerrettich, Pastinak, Schwarzwur- zel, Speiserübe, Topinambur und Wurzelpetersilie gegen freifressende Schmetterlingsraupen als Wurzelnutzung ab L1 spritzen. VA302, SF245-02	

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenenschutz *) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitab- lauf oder Widerruf beendet. Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	FRAC HRAC IRAC Resis- tenz- gruppe	Aufwand Mittel Wasser je ha	Art. 51 X	Gewässerabstand			Max. Anwendung		Ab- stand in Ta- gen	Warte- zeit in Ta- gen	Erläuterung und Hinweise		
				in m			i.d. Indi- kation	je Kultur /Jahr					
				50%	75%	90%							
Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrün hinterlegt.													
Saugende und beißende Insekten (Fortsetzung Wurzel- und Knollengemüse)													
Kaiso Sorbie, Bulldock Top (lambda-Cyha- lothrin) GHS07, GHS09, B4	3A	150 g in 400–600 l		20	10	5	5	1	1	–	28 14	Gegen beißende Insekten in Beten, Kohl-, Speiserübe und Meerrettich nach dem Auflaufen spritzen. NN410, NT108, NB6623, SF275-VEGE, SF245-01	
Karate Zeon (lambda-Cyhalothrin) GHS07, GHS09, B4 Zulassungsende 31.03.2026	3A	75 ml in 400–600 l	X	S	10	5	5	2	2	10–14	7 14	In Beten, Kohlrübe, Pastinak, Schwarzwurzel, Speiserübe und Wurzelpetersilie und in Knollensellerie und Meerrettich ab BBCH 12 spritzen. NN410, NT108,NB6623, SF1891	
Lepinox Plus (Bacillus thuringiensis) B4 Zulassungsende 30.04.2026	11A	1 kg in 500– 1000 l 1 kg in 500–1500 l		*				3	3	>7	F	In Knollensellerie und Wurzelpetersilie zur Befallsminderung gegen Eulenarten (L1 und L2) von Frühjahr bis Herbst spritzen.	
				*				3	3	>7	F	In Speiserübe gegen Kohlmotte, Kohlweißlingsarten und Eulenarten (L1 und L2) ab Schlüpfen der ersten Larven von Frühjahr bis Herbst spritzen. SF245-01	
Lepinox Plus (Bacillus thuringiensis) B4 Zulassungsnummer: 028449-00	11A	1 kg in 500–1000 l 1 kg in 500–1000 l		*				3	3	>7	4	In Knollensellerie und Wurzelpetersilie zur Befallsminderung von Eulenarten (Larvenstadien L1 und L2) ab BBCH 11 von März bis November spritzen.	
				*				3	3	>7	1	In Speiserübe gegen Kohlmotte, Kohlweißlingsarten und Eulenarten (Larvenstadien L1 und L2) zur Befallsminderung ab BBCH 11 von März bis November spritzen.	
Mavrik Vita, EVURE (tau-Fluvalinat) GHS09, B4	3A	200 ml in 400–600 l	X	15	10	5	5	1	1	–	14	In Beten, Kohlrübe, Meerettich, Pastinak, Schwarzwurzel, Speiserübe, Süßkartoffel, Topinambur, Wurzelpetersilie und Knollensellerie gegen Blattläuse und beißende Insekten ab BBCH 41 spritzen. NN410, NT101, NB6623, SF1891	
Micula (Rapsöl) B4	UNE	12 l in max. 600 l		*				3	3	7–10	F	Gegen Blattläuse bis zur sichtbaren Benetzung spritzen. SF245-01	
Minecto One (Cyantraniliprole) GHS09, B1	28	188 g in 200–1000 l 188 g in 200–1000 l		S	–	15	5	2	2	≥7	7	Gegen freifressende Schmetterlingsraupen bei Befall ab BBCH 41–49 spritzen. NT102, SF245-02	
			X	S	–	15	5	1	1	–	3	In Beten gegen freifressende Schmetterlingsraupen bei Befall ab BBCH 41–49 spritzen. NG371.1182, NG372.1182, NT102-1, NW705, NW800, SF245-02	
NG371.1182: Zum Schutz des Grundwassers dürfen innerhalb eines Kalenderjahres folgende Parameter nicht überschritten werden: 1. die sich aus Wirkstoffgehalt, festgelegter Aufwandmenge des Mittels und festgelegter Zahl der Behandlungen ergebende maximale Aufwandmenge des Wirkstoffs Cyantraniliprole pro Hektar, 2. die für die Kultur und je Jahr festgesetzte maximale Zahl der Behandlungen. Hierbei sind auch andere Anwendungen von Pflanzenschutzmitteln mit diesem Wirkstoff auf derselben Fläche zu berücksichtigen													
NG372.1182: Diese Anwendung darf nur erfolgen, wenn auf derselben Fläche im vorhergehenden Kalenderjahr kein Mittel, das den Wirkstoff Cyantraniliprole enthält, ausgebracht wurde.													
Neudosan Neu (Kali-Seife)GHS07, GHS09, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße	UNE	18 l in 900 l 27 l in 1350 l		10 10	5 5	5 5	* *	5 5	5 5	5–7	F	Gegen saugende Insekten bis zur sichtbaren Benetzung spritzen. Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken nach Antrocknen ist keine Wirkung mehr zu erwarten. NN410,NW706, SF245-02	
Raptol HP (Pyrethrine) GHS07, GHS09, B2 Zulassungsende 31.08.2026	3A	600 ml in 600–900 l		5	5	*	*	2	2	≥5	3	Gegen Blattläuse (ausgen.: Süßkartoffel) und Thripse ab BBCH 12–49 spritzen. NW701, SF245-02	
SCATTO (Deltamethrin) GHS02, GHS05, GHS07, GHS08, GHS09, B1	3A	200 ml in min. 600 l		S	–	20	10	1	1	–	90	In Schwarzwurzel gegen Erdflöhe spritzen. NT102, NW800, SF245-01	
Spruzit Neu (Pyrethrine + Rapsöl) GHS09, B4	3A UNE	6 l in max. 600 l 6 l in 400–600 l		S	–	15	10	2	2	≥7	3	Gegen saugende Insekten (ausgen. Süßkartoffel) ab BBCH 11 spritzen.	
			X								3	In Süßkartoffel gegen freifressende Schmetterlingsraupen und saugende Insekten ab BBCH 12–41 spritzen. NN410, SF245-02	

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz		FRAC HRAC IRAC Resis- tenz- gruppe	Aufwand Mittel Wasser je ha	Art. 51 X	Gewässerabstand			Max. Anwendung		Ab- stand in Ta- gen	Warte- zeit in Ta- gen	Erläuterung und Hinweise		
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitab- lauf oder Widerruf beendet. Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	in m				i.d. Indi- kation	je Kultur /Jahr								
	50%						75%	90%						
Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrün hinterlegt.														
Saugende und beißende Insekten (Fortsetzung Wurzel- und Knollengemüse)														
Teppeki (Flonicamid)	GHS07, B2	29	140 g in 200–500 l	X	*				1	1	–	60	In Beten gegen Blattläuse spritzen.	SF245-02
			140 g in 200–800 l	X	*				2	2	≥14	21	In Knollensellerie, Meerrettich, Pastinak, Schwarzwurzel, Topinambur, Wurzelpetersilie, Kohl- und Speiserübe gegen Blattläuse ab BBCH 12 spritzen.	SF275-28GE, SF245-02
XenTari (Bacillus thuringiensis)	GHS07, B4	11A	600 g in 600 l	X	*				5	5	5–7	F	Gegen freifressende Raupen bzw.	
			1 kg in 600 l	X	*				5	5	5–7	F	Eulenarten (L1 und L2) ab Schlüpfen der Larven ab BBCH 11 spritzen.	VA302, SF245-01
Kohlflye (Delia radicum)														
Bei Abdeckung der Beete mit einem Gemüsefliegennetz (z.B. Bionet K bzw. Rantai K), durch das von außen keine Fliegen hineinschlüpfen können, tritt praktisch kein Befall auf. Durch Vliesabdeckung wird der gleiche Effekt erzielt, doch können mehr oder weniger starke Nachteile bei Sommeranwendung für die Kultur entstehen. Bei der Vermarktung mit Laub sollte die Bedeckung ca. 6 Tage vor der Ernte entfernt werden. Wird nicht früher aufgedeckt, dann ist auch keine Gefahr von Vermadung kurz vor der Ernte. Kurzzeitiges Aufdecken des Netzes zum Vereinzeln und zum Hacken an warmen–heißen Tagen in der Mittagszeit, an kühlen Tagen frühmorgens.														
Minecto One (Cyantraniliprole)	GHS09, B1	28	188 g in 200–1000 l	X	S	–	15	5	2	2	≥7	7	Ab BBCH 41–49 spritzen.	NT102, SF275-14GE, SF245-02
Wachstumsregler (Ertragssteigerung bzw. Qualitätsverbesserung)														
Atonik (Natrium-5-nitroguaiacolate + Natrium-ortho-nitrophenolat + Natrium-para- nitrophenolate)	B4	–	600 ml in 200–400 l	X	*				4	4	7	7	In Beten zur Ertragssteigerung bzw. zur Verbesserung der Rübenqualität ab BBCH 12 spritzen.	
			500 ml in min. 500 l	X	*				3	3	7	30	In Knollensellerie und Wurzelpeterselie zur Ertragssteigerung und Wachstumsförderung ab BBCH 12–45 spritzen.	VA263-1, SF275-7GE, SF245-02
ZUCKERMAIS (Süß- oder Gemüsemais)														
Unkräuter und Ungräser														
Einsatz von Hackgeräten.														
Vor dem Auflaufen:														
Stomp Aqua (Pendimethalin)	GHS07, GHS08, GHS09, B4	3	3,5 l in 200–400 l	X	S	–	–	5	1	1	–	F	Gegen einjähr. zweikeimbl. Unkräuter (ausgen. Kletten-Labkraut, Acker-Hundskamille, Kamille-Arten, gemeines Kreuzkraut) vor dem Auflaufen spritzen.	NT112 NT145, NT146, NT170, SF245-02
Zulassungsende 30.06.2026														
Touchdown Quattro (Glyphosat, 360 g/l)	GHS09, B4	9	3 l in 200–300 l		*				1	1	–	F	Gegen ein- und zweikeimbl. Unkräuter und Ausfallkulturen. Bis zwei Tage vor der Saat spritzen.	NT103, NG352, SF245-02
Vor und nach dem Auflaufen:														
Spectrum (Dimethenamid-P)	GHS07, GHS09, B4	15	1,4 l in 200–400 l	X	20	10	5	5	1	1	–	F 60	Vor oder nach dem Auflaufen ab BBCH 11–16 spritzen. Gegen Schadhirsen, Amaranth-Arten und Kamille-Arten.	NT101, VA271, SF143
Zulassungsende 30.04.2026														
Nach dem Auflaufen:														
Botiga (Mesotrione+Pyrifdat)	GHS05, GHS07, GHS08, GHS09, B4	27 6	1 l in 200–400 l	X	*				1	1	–	F	Gegen einjähr. zweikeimbl. Unkräuter ab BBCH 12–18 spritzen.	NT103-1
1. Behandlung			500 ml in 200–400 l	X	*				2	2	7	F	Auch im im Splittingverfahren möglich. Kein Nachbau von Beta-Rüben.	NT102-1, SF275-28GE, SF245-02
2. Behandlung			500 ml in 200–400 l											

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz *) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitab- lauf oder Widerruf beendet. Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	FRAC HRAC IRAC Resis- tenz- gruppe	Aufwand Mittel Wasser je ha	Art. 51 X	Gewässerabstand			Max. Anwendung		Ab- stand in Ta- gen	Warte- zeit in Ta- gen	Erläuterung und Hinweise		
				in m			i.d. Indi- kation	je Kultur /Jahr					
				50%	75%	90%							
Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrün hinterlegt.													
Unkräuter und Ungräser (Fortsetzung Zuckermais)													
Cato (Rimsulfuron) GHS05, GHS07, GHS09, B4 vorgeschriebene Mischung mit: Vivolt (300 ml/ha) 1. Behandlung (180 ml/ha) 2. Behandlung (120 ml/ha) Zulassungsende 30.04.2026	2	50 g in 200–400 l 30 g in 200–400 l 20 g in 200–400 l	X X	5 5	5	*	*	1 2	1 2	– 8–10	F F	Gegen einjähr. zweikeimbl. Unkräuter, gemeine Quecke, Acker- Fuchs- schwanz, Flughafer, einjähriges Rispengras und Schad-Hirsen ab BBCH 11–16 spritzen. NT108-1, NW705 Auch im im Splittingverfahren möglich. Sortenempfindlichkeit beachten! NT103, NW705, SF245-02	
Kideka (Mesotrione) GHS05, GHS08, GHS09, B4 Zulassungsende 30.11.2025	27	1,5 l in 200–400 l		5				1	1	–	F	Gegen Hühnerhirse und einjähr. zweikeimbl. Unkräuter ab BBCH 12–18 spritzen. NT108, NW705, SF264	
Lontrel 720 SG (Clopyralid) GHS09, B4	4	167 g in 200–400 l	X	*				1	1	–	70	Gegen Acker-Hundskamille, Kamille-Arten, Kreuzkraut-Arten und Acker- Kratzdistel bei einer Unkrauthöhe von 15 bis 25 cm spritzen. NT101, SF245-01	
Mais-Banvel WG (Dicamba) GHS07, GHS09, B4	4	500 g in 200–400 l		*				1	1	–	60	Im Frühjahr gegen gemeine Zaunwinde, Acker-Winde, Winden-Knöterich und Gänsefußarten bis BBCH 16 spritzen. Sortenempfindlichkeit beachten! NT103, WP734, SF245-01	
Auflaufkrankheiten													
Zur Zeit stehen keine Pflanzenschutzmittel zur Verfügung.													
Fritfliege													
Kaiso Sorbie, Bulldock Top (lambda-Cyha- lothrin) GHS07, GHS09, B4	3A	150 g in 400–600 l		20	10	5	5	1	1	–	F	Gegen Fritfliege ab BBCH 11–13 spritzen. NN410, NT108, NB6623, SF275-VEGE, SF245-01	
Maiszünsler (<i>Ostrinia nubilalis</i>)													
Maisstroh häckseln, um Ausgangsbefall im nächsten Jahr zu verringern. Maisstoppel sofort nach der Ernte tief schlägeln, anschließend sauber pflügen. Die Maisreste müssen mindestens 15 cm mit Boden bedeckt sein. Wo kein Pflug eingesetzt werden kann, Erntereste gründlich zerkleinern und flach einarbeiten. Maßnahmen möglichst großflächig oder gemarkungsweise durchführen.													
Schlupfwespe (<i>Trichogramma brassicae</i>) TrichoKarte oder Kapseln bzw. TrichoKugeln		1 Stück 2 Stück		–				2–4		7–14		Nach Empfehlung des Warndienstes.	
Coragen (Chlorantraniliprole) GHS09, B4	28	125 ml in 300–400 l		*				2	2	≥14	14	Ab Eiablage vor dem Schlupf spritzen. NN410, SF245-01	
Dipel ES (<i>Bacillus thuringiensis</i>) GHS07, B4 Zulassungsende 15.08.2026	11A	2 l in ≥ 500 l	X	*				2	2	5–7	F	Ab BBCH 11 spritzen. VA302, SF245-02	
Mimic (Tebufenozid) GHS09, B4		7,5 l in 200–400 l		5	5	*	*	1	1	–	42	Ab BBCH 30–59 spritzen. NW701, SF245-02, SF275-VEGE, SF276-10GE, SF278-7GE	
Mospilan SG (Acetamidrid) GHS07, GHS08, GHS09, B4 Zulassungsende 28.02.2026	4A	325 g in 400–600 l	X	10	5	5	*	2	2	≥7	F	Ab BBCH 39–69 spritzen. NN410, NB6612, NT108, NW706, VV553, EO005-1, SF245-01	
SpinTor (Spinosad) GHS09, B1 Zulassungsende 15.03.2026	5	200 ml in 300–600 l		10	5	5	*	1	1	–	3	Ab BBCH 14–75 (ausgen. Blüte) gegen die Larven spritzen. NW701, NT103, SF245-02	
Saugende und beißende Insekten													
DiPeL DF (<i>Bacillus thuringiensis</i>) GHS07, B4 Zulassungsende 15.08.2026	11A	1 kg in 400– 1000 l		*				8	8	≥7	4	Gegen freifressende Schmetterlingsraupen ab L1 spritzen. VA302, SF245-02	

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz *) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitab- lauf oder Widerruf beendet. Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	FRAC HRAC IRAC Resis- tenz- gruppe	Aufwand Mittel Wasser je ha	Art. 51 X	Gewässerabstand			Max. Anwendung		Ab- stand in Ta- gen	Warte- zeit in Ta- gen	Erläuterung und Hinweise Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrün hinterlegt.	
				in m			i.d. Indi- kation	je Kultur /Jahr				
				50%	75%	90%						
Saugende und beißende Insekten (Fortsetzung Zuckermais)												
Karate Zeon (lambda-Cyhalothrin) GHS07, GHS09, B4 Zulassungsende 31.03.2026	3A	75 ml in 400–600 l	X	S	10	5	5	2	2	≥10	F	Gegen Erdräupen. NN410, NT108, NB6623 SF1891
Mospilan SG (Acetamidrid) GHS07, GHS08, GHS09, B4 Zulassungsende 28.02.2026	4A	325 g in 400–600 l	X	10	5	5	*	2	2	≥7	F	Gegen Blattläuse ab BBCH 39–69 spritzen. NN410, NB6612, NT108, NW706, VV553, EO005-1, SF245-01
SPINTOR GR (Spinosad) GHS09, B3 Zulassungsende 15.03.2026	5	12 kg		*				1	1	–	F	Gegen Schnellkäfer (Drahtwürmer) nur zur Befallsminderung bei schwa- chen und mittleren Befall beim Legen streuen als Saatrillenbehandlung mit Erdabdeckung. NT675-1 NT675-2, NT685, NT720, SF245-02
ZWIEBELGEMÜSE (Speisezwiebel [einschließlich Silberzwiebel], Perlzwiebel, Schalotten, Winterheckenzwiebel, Knoblauch)												
Unkräuter und Ungräser												
Gute Unkrautbekämpfung schon bei Vorkultur wichtig. Vor der Aussaat mehrmals Abschleppen und flach (!) Eggen zur Vernichtung früh keimender Unkräuter. Die Abflamm-Methode hat sich praktisch bewährt. Das Düngemittel Perlka (450 kg/ha) hat eine Teilwirkung gegen aus Samen auflaufende ein- und zweikeimblättrige Unkräuter. Vor der Saat oder vor und nach dem Stecken. Schützt gleichzeitig in gewissem Umfang vor bodenbürtigen Krankheiten.												
Vor dem Auflaufen:												
Barclay Gallup Hi-Aktiv (Glyphosat, 500 g/l) GHS09, B4	9	2,2 l in 100–400 l		*				1	1	–	F	In Speisezwiebel gegen einjährige ein- und zweikeimblättrige Unkräuter bis 2 Tage vor der Saat spritzen. NG352-1, NT102-1, NT140, SF245-02
BELOUKHA (Pelargonsäure) GHS07, B4	0	16 l in 160–400 l	X	*				2	2	≥7	F	In Zwiebelgemüse gegen ein- und zweikeimbl. Unkräuter nach der Saat/vor dem Auflaufen ab BBCH 00–08 spritzen.
*) Cadou SC (Flufenacet) GHS07, GHS08, GHS09, B4 Aufbrauchfrist 05.12.2026	15	480 ml in 200–400 l	X	*				1	1	–	F	In Zwiebelgemüse (ausgen.: Winterheckenzwiebel (Nutzung ohne Blatt)) gegen Acker-Fuchsschwanz, einjähriges Rispengras, Hühnerhirse, Zurückgebogener Amarant, Acker-Hellerkraut. Nach der Saat, vor dem Auflaufen spritzen (Flächenbehandlung). NT101, NW701, SF1931, SF245-01
Flexidor (Isoxaben) GHS09, B4	29	200 ml in 150–400 l	X	5				1	1	–	F	In Winterheckenzwiebel (Nutzung als Bundzwiebel) nach der Saat bzw. dem Pflanzen bis BBCH 12 spritzen. NT102-1, NW706, NG403, SF245-02
Roundup Future (Glyphosat, 500 g/l) GHS09, B4 #Zulassungsende 15.12.2026	9	3,2 l in 100–400 l		*				1	1	–	F	In Zwiebelgemüse gegen einjähr. ein- und zweikeimblättrige. Unkräuter während der Vegetationsperiode ab BBCH 00–03 spritzen. NG352-1, NG402, NT140, SF245-02
*) Roundup Powerflex (Glyphosat, 480 g/l) GHS09, B4 Aufbrauchfrist 16.05.2026	9	2,25 l in 100–400 l	X	*				1	1	–	F	In Speisezwiebel gegen ein- und zweikeimbl. Unkräuter vor dem Auflaufen der Kulturpflanzen (bis BBCH 05) und nach dem Auflaufen der Unkräuter spritzen. NG352, NT103, SF275-14GE, SF245-02
Auf eine gleichmäßige, ausreichende, mit Boden bedeckte Ablage des Saatgutes muss bei der Aussaat geachtet werden. Eine Anwendung darf nicht mehr erfolgen, wenn die Keimwurzel die Samenschale durchstoßen hat, ansonsten sind Schäden an der Kulturpflanze möglich.												
Stomp Aqua (Pendimethalin) GHS07, GHS08, GHS09, B4 Zulassungsende 30.06.2026	3	4,4 l in 200–400 l		S	–	–	10	1	1	–	F	In Zwiebelgemüse gegen einjähr. zweikeimbl. Unkräuter (ausgen. Kletten-Labkraut) spritzen. Schäden an Zwiebel, nachgebauten zweikeimblättrige Zwischenfrüchten und Winterraps möglich. NT112, NT145, NT146, NT170
		3,5 l in 200–400 l		S	–	–	5	1	1	–	F	In Zwiebelgemüse gegen einjährige zweikeimbl. Unkräuter (ausgen. Kletten-Labkraut und Kamillearten) spritzen. Schäden an Zwiebel, nachge- bauten zweikeimbl. Zwischenfrüchten und Winterraps möglich. NT112, NT145, NT146, NT170, NW705
	im Splittingverfahren mit 2 Anw.: vor dem Auflaufen nach dem Auflaufen Fortsetzung auf der nächsten Seite	3	1,75 l in 200–400 l 1,75 l in 200–400 l	X	S	–	–	5	2	2	14–56	F

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz *) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitab- lauf oder Widerruf beendet. Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	FRAC HRAC IRAC Resis- tenz- gruppe	Aufwand Mittel Wasser je ha	Art. 51 X	Gewässerabstand			Max. Anwendung		Ab- stand in Ta- gen	Warte- zeit in Ta- gen	Erläuterung und Hinweise		
				in m			i.d. Indi- kation	je Kultur /Jahr					
				50%	75%	90%							
Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrün hinterlegt.													
Unkräuter und Ungräser (Fortsetzung Zwiebelgemüse)													
Fortsetzung Stomp Aqua im Splittingverfahren mit 3 Anw.: vor dem Auflaufen nach dem Auflaufen nach dem Auflaufen	3	1,2 l in 200–400 l 1,1 l in 200–400 l 1,2 l in 200–400 l	X	*				3	3	7–42	F	In Zwiebelgemüse gegen einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausgen. Acker-Hundskamille, Kletten-Labkraut, Kamille-Arten, gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten) bis BBCH 14 der Kultur bzw. BBCH 11 des Unkrautes spritzen. NT112, NT145, NT146, NT170, NW706, SF245-02	
Vorsicht bei flacher Saat. Nur einsetzen auf feinkrümeligen Böden und wenn Saattiefe von 2–3 cm eingehalten werden kann. Bei Trockenheit vor der Spritzung beregnen. Bei hohen Temperaturen und sonnigem Wetter nur spät abends spritzen. Schäden an der Kultur möglich! Für Zwiebelgemüse (Trocken- und Bundzwiebel) als Saatkultur ist eine Anw. pro Fläche und Jahr (Vor- oder Nachauflauf) vorgesehen.													
AGIL-S (Propaquizafop) GHS07, GHS08, GHS09, B4	1	750 ml in 200–400 l 1,5 l in 100–400 l	X X	*				1	1	–	30 28 30	Gegen einjährige einkeimbl. Unkräuter (ausgen. einjähriges Rispengras, gemeine Quecke) spritzen. In Speisezwiebel nach dem Auflaufen ab BBCH 11–45. Sortenempfindlichkeit beachten! In Knoblauch, Perlzwiebel und Schalotte ab Frühjahr nach dem Auflaufen ab BBCH 13–15. SF245-01, SF275-10GE In Speisezwiebel gegen einkeimbl. Unkräuter und gemeine Quecke im Frühjahr ab BBCH 13–19 bei 15–20 cm Unkrauthöhe. Schäden, einschließ-lich Ertragsminderung an der Kulturpflanze möglich. SF245-01	
ARRODIM (Clethodim) GHS07, GHS08, GHS09, B4 In Mischung mit ARROACTIVE (00B251-00)	1	7,5 l in 200–400 l + 10 ml	X	*				1	1	–	56 35	Ab BBCH 13–41 gegen einjähr. einkeimbl. Unkräuter und einjähriges Rispengras in Zwiebelgemüse als Trockenzwiebel und Bundzwiebel nach dem Auflaufen spritzen. NT108-1, SF245-02, SF275-EEGE	
Bandur (Acclonifen) GHS08, GHS09, B4 Im Splittingverfahren (2 Zeitpunkte) im Splittingverfahren (2 Zeitpunkte)	34	0,5 l in 200–400 l	X X X	5	5	*	*	2	2	10–14	49 28 49	In Speisezwiebeln (Nutzung als Trockenzwiebel) gegen Wolfsmilch-Arten . Nach dem Auflaufen ab BBCH 12–14 spritzen. In Winterheckenzwiebel (Nutzung als Bundzwiebel) gegen Acker-Fuchsschwanz, einjähriges Rispengras und einjähr. zweikeimbl. Unkräuter nach dem Auflaufen ab BBCH 12 spritzen. In Knoblauch und Schalotte gegen Ackerfuchsschwanz, einjähriges Rispengras und einjährige zweikeimbl. Unkräuter nach dem Auflaufen ab BBCH 12 spritzen. NT102, SF245-01	
BELOUKHA (Pelargonsäure) GHS07, B4	0	16 l in 160–400 l	X	*				2	2	≥7	F	Gegen ein- und zweikeimbl. Unkräuter nach dem Pflanzen/Auflaufen als Zwischenreihenbehandlung mit Spritzschirm spritzen. SF245-02	
*) Boxer (Prosulfocarb) GHS07, GHS08, GHS09, B4 Aufbrauchfrist 30.04.2027, die Neuzulassung ist noch nicht in Gemüsekulturen genehmigt!	15	4 l in 200–400 l	X	*				1	1	–	F 60	In Zwiebelgemüse als Trocken- und Bundzwiebel gegen Acker-Fuchsschwanz, gemeiner Windhalm, einjähriges Rispengras und einjährige zweikeimblättrige Unkräuter ab BBCH 11–13 spritzen. NT145, NT146, NT170, SF1891	
Flexidor (Isoxaben) GHS09, B4	29	200 ml in 100–200 l 200 ml in 150–400 l	X X	5	*	*	*	1	1	–	F	In Knoblauch, Schalotte, Speisezwiebel gegen einjährige zweikeimblättrige Unkräuter nach der Saat bzw. dem Pflanzen ab BBCH 09–12 spritzen. NT102-1, NW706, NG403, VN243, SF245-02	
Keine Anwendung auf gedrainten Flächen zwischen dem 01. November und 15. März.													
Focus Ultra (Cycloxydim) GHS07, GHS08, GHS09, B4	1	2,5 l in 150–600 l 5 l in 150–600 l	X X	*				1	1	–	28 28	In Speisezwiebel als Trocken- bzw. Bundzwiebel, Winterheckenzwiebel als Bundzwiebel, Knoblauch und Schalotte als Trockenzwiebel gegen einjährige einkeimblättrige Unkräuter und Ausfallgetreide (ausgen. einjähriges Rispengras) bzw. NT101 gegen gemeine Quecke ab BBCH 11 der Kultur bzw bis zur Unkrauthöhe von 25 cm spritzen. NT102, SF245-02	

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz *) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitab- lauf oder Widerruf beendet. Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	FRAC HRAC IRAC Resis- tenz- gruppe	Aufwand Mittel Wasser je ha	Art. 51 X	Gewässerabstand			Max. Anwendung		Ab- stand in Ta- gen	Warte- zeit in Ta- gen	Erläuterung und Hinweise Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrün hinterlegt.		
				in m			i.d. Indi- kation	je Kultur /Jahr					
				50%	75%	90%							
Unkräuter und Ungräser (Fortsetzung Zwiebelgemüse)													
Follow 333 (Fluroxypyr) GHS07, GHS09, B4	4	300 ml in 200–400 l	X	5	5	5	*	1	1	–	F	In Zwiebelgemüse als Trockenzwiebel	
		270 ml in 100–400 l	X	10	5	5	*	2	2	7	42 28	bzw. als Bundzwiebel gegen einjähr. zweikeimbl. Unkräuter und Kletten- abkraut ab BBCH 12–14 spritzen. NT103-1 In Zwiebelgemüse als Trockenzwiebel (ausgen.: Winterheckenzwiebel) gegen einjähr. zweikeimbl. Unkräuter und Klettenlabkraut ab BBCH 12–14 nach dem Auflaufen spritzen. NT103-1, SF245-02	
Fusilade MAX (Fluazifop-P) GHS08, GHS09, B4	1	1 l in 200–400 l	X	*				1	1	–	28	In Speisezwiebel, Schalotten und Knoblauch. Gegen einjähr. einkeimblätt- rige Unkräuter (ausgen. einjährige Rispe) nach dem Auflaufen bzw. nach dem Stecken bzw. NT101	
		2 l in 200–400 l	X	*				1	1	–	28	zur Niederhaltung der gemeinen Quecke nach dem Auflaufen bzw. nach dem Stecken spritzen. NT103, SF245-02	
KALAMOS (Propaquizafop) GHS07, GHS08, GHS09, B4 Im Splittingverfahren	1	700 ml in 200–300 l	X	*				1	1	–	35	In Knoblauch, Schalotte gegen Ausfallgetreide ab BBCH 11–12 bzw.	
		600 ml in 200–300 l	X	*				1	1	–	35	Speisezwiebel gegen Ausfallgetreide und Gemeiner Windhalm nach dem Auflaufen ab BBCH 09 spritzen. In Knoblauch gegen Deutsches Weidelgras bzw.	
		600 ml in 200–300 l	X	*				2	2	≥12	35	Speisezwiebel gegen Deutsches Weidelgras, Flughafer und Schadhirsen ab BBCH 09 spritzen. In Knoblauch, Schalotte ab BBCH 11–12 und	
		1,5 l in 200–300 l	X	*				1	1	–	35	Speisezwiebel gegen gemeine Quecke nach dem Auflaufen ab BBCH 09 bei 15 bis 20 cm Unkrauthöhe spritzen. In Knoblauch, Schalotte ab BBCH 11–12 und Speisezwiebel gegen gemeine Quecke nach dem Auflaufen ab BBCH 09 bei 15 bis 20 cm Unkrauthöhe spritzen. WP733, SF245-02, SF275-35GE	
Lentagran WP (Pyridat) GHS07, GHS09, B4 Zulassungsende 28.02.2026	6	2 kg in 200–400 l		*				1	1	–	F	In Speisezwiebel gegen einjährige zweikeimbl. Unkräuter. Nach dem Auflaufen ab BBCH 13 spritzen.	
			X	*				1	1	–	35	In Zwiebelgemüse als Bundzwiebel gegen einjähr. zweikeimblättrige Un- kräuter. Ab BBCH 13 spritzen. NT103, SF1891	
Lontrel 720 SG (Clopyalid) GHS09, B4	4	0,8300 g in 200–400 l	X	*				2	2	5–10	F 35	In Zwiebelgemüse als Trockenzwiebel (nach dem Auflaufen) oder als Bundzwiebel (nach dem Auflaufen) gegen Kreuzkraut-Arten, Acker-Hundskamille, Kamille-Arten und Ackerkratzdis- tel bei 15 bis 25 cm Unkrauthöhe spritzen. NT101, SF245-01	
PHANTOM (Fluazifop-P) GHS08, GHS09, B4	1	1 l in 200–400 l		*				1	1	–	28	In Schalotten, Speisezwiebeln und Knoblauch gegen Ausfallgetreide und einjähr. einkeimblättrige Unkräuter (ausgen. einjähriges Rispengras) nach dem Auflaufen ab BBCH 10 spritzen. NT102, SF245-02, SF275-EEGE	
Sedim 120 (Clethodim) GHS07, GHS08, GHS09, B4	1	800 ml in 200–300 l		*				1	1	–	56	In Speisezwiebel (Saatkultur) gegen Hühnerhirse, Flug-Hafer und Ausfall- getreide nach dem Auflaufen der Kultur (BBCH 11–19) bzw. der Unkräuter spritzen. NT102-1	
		2 l in 200–300 l		*				1	1	–	56	In Speisezwiebel (Saatkultur) gegen gemeine Quecke nach dem Auflaufen der Kultur (BBCH 12–19) bzw. der Unkräuter spritzen. NT103-1, WP734, SF245-02, SF275-EEGE	

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz *) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitab- lauf oder Widerruf beendet. Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	FRAC HRAC IRAC Resis- tenz- gruppe	Aufwand Mittel Wasser je ha	Art. 51 X	Gewässerabstand			Max. Anwendung		Ab- stand in Ta- gen	Warte- zeit in Ta- gen	Erläuterung und Hinweise	
				in m			i.d. Indi- kation	je Kultur /Jahr				
				50%	75%	90%						
Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrün hinterlegt.												
Unkräuter und Ungräser (Fortsetzung Zwiebelgemüse)												
Select 240 EC (Clethodim) GHS07, GHS08, GHS09, B4 In Mischung mit RADIAMIX	1	7,5 l in 200–400 l + 10 ml		*				1	1	–	56 35	Gegen einjähr. einkeimbl. Unkräuter und einjähriges Rispengras in Zwie- belgemüse als Trockenzwiebel und Bundzwiebel nach dem Auflaufen spritzen. NT108, WP734, SF245-01
Spectrum (Dimethenamid-P) GHS07, GHS09, B4 Zulassungsende 30.04.2026	15	1,4 l in 200–400 l 1,4 l in 200–400 l	X	20	10	5	5	1	1	–	F 35	Gegen Amarant-Arten, Franzosenkraut, Kamille-Arten, gemeines Kreuz- kraut, Schadhirse, kleine Brennnessel spritzen. In Speisezwiebel (Nutzung als Trockenzwiebel) nach dem Auflaufen bis BBCH 14. NT101 In Zwiebelgemüse (Nutzung als Bundzwiebel) ab BBCH 12–14. NT101, NW706, VA271, SF143
Die Pflanzenverträglichkeit sollte unter den betriebsspezifischen Bedingungen geprüft werden.												
Stomp Aqua (Pendimethalin) GHS07, GHS08, GHS09, B4 Zulassungsende 30.06.2026	3	4,4 l in 200–400 l 3,5 l in 200–400 l		S	–	–	10	1	1	–	F F	In Zwiebelgemüse gegen einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausgen. Kletten-Labkraut und Kamille-Arten) spritzen. Schäden an Zwiebel, nach Anbau zweikeimblättriger Zwischenfrüchte und Winterraps möglich. NT112 NT145, NT146, NT170 In Zwiebelgemüse gegen einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausgen. Kletten-Labkraut, Kamillearten) spritzen. Schäden an Zwiebel, nach Anbau zweikeimbl. Zwischenfrüchte und Winterraps möglich. NT112 NT145, NT146, NT170, NW705, SF245-02
Für Zwiebelgemüse (Trocken- und Bundzwiebel) als Saatkultur ist eine Anw. pro Fläche und Jahr (Vor- oder Nachauflauf) vorgesehen. Die Anw. im Nachauflaufverfahren erfolgt bei Zwiebelgemüse (Erzeugung von Trockenzwiebeln) sowie bei Bundzwiebeln im Peitschen- bzw. 2-Blattstadium (Stadium 10 bis 12). Bei Saattiepen von weniger als 3 cm können Schäden an Bundzwiebeln nicht ausge- schlossen werden.												
Bakterielle Schaderreger												
Flowbrix (Kupferoxychlorid; RK: 380 g/l) GHS09, B4 Zulassungsende 30.06.2026	M01	2,6 l in 400–600 l	X	5	5	5	*	3	3	7	3	In Zwiebelgemüse als Trockenzwiebel ab BBCH 14–47 spritzen. NT620-2, SF245-02, SF275-2GE
Die max. Aufwandmenge von 3000 g Reinkupfer/ha (= 7,9 l Flowbrix/ha) und Jahr auf derselben Fläche darf – auch in Kombination mit anderen Kupfer enthaltenden Pflanzenschutzmitteln – nicht über- schritten werden!												
Brennfleckenkrankheit (Colletotrichum circinans)												
Flowbrix (Kupferoxychlorid; RK: 380 g/l) GHS09, B4 Zulassungsende 30.06.2026	M01	2,6 l in 400–600 l	X	5	5	5	*	3	3	7	3	In Zwiebelgemüse als Trockenzwiebel gegen Brennfleckenkrankheit der Zwiebel ab BBCH 14–47 spritzen. NT620-2, SF245-02, SF275-2GE
Die max. Aufwandmenge von 3000 g Reinkupfer/ha (= 7,9 l Flowbrix/ha) und Jahr auf derselben Fläche darf – auch in Kombination mit anderen Kupfer enthaltenden Pflanzenschutzmitteln – nicht über- schritten werden!												
Falscher Mehltau (Peronospora destructor)												
Die Speisezwiebelsorten ‚Santiero F1‘ und ‚Hylander F1‘ sind tolerant gegen den Falschen Mehltau.												
Alginure Bio Schutz (Kaliumphosphonat) B4	P07	4 l in 600 l 4 l in min. 600 l 4 l in 400–600 l	X X	*				4 4 2	4 4 2	7 7 7	14 14 7	In Speisezwiebel (als Trockenzwiebel) und in Knoblauch und Schalotte ab BBCH 11–48 spritzen. In Zwiebelgemüse (als Bundzwiebel) ab BBCH 15–47 spritzen. NG404, SF245-02
AZOSHY (Azoxystrobin) GHS09, B4 VA263: Keine Anwendung des Pflanzenschutzmittels mit handgeführten Geräten.	11	1 l in 200–300 l		5	5	5	*	3	3	7–10	14	In Speisezwiebel (als Trockenzwiebel) ab BBCH 14–48 spritzen. NG405, NW706, SF245-02
Chamane (Azoxystrobin) GHS09, B4	11	1 l in 200–300 l		5	5	5	*	2	2	7–10	14	In Speisezwiebel als Trockenzwiebel ab BBCH 13–45 spritzen. NG405, NW706, SF245-02

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz *) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitab- lauf oder Widerruf beendet. Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	FRAC HRAC IRAC Resis- tenz- gruppe	Aufwand Mittel Wasser je ha	Art. 51 X	Gewässerabstand			Max. Anwendung		Ab- stand in Ta- gen	Warte- zeit in Ta- gen	Erläuterung und Hinweise Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrün hinterlegt.		
				in m			i.d. Indi- kation	je Kultur /Jahr					
				50%	75%	90%							
Falscher Mehltau (Fortsetzung Zwiebelgemüse)													
Cuprozin progress (Kupferhydroxid; RK: 250 g/l) GHS05, GHS07, GHS09, B4 Zulassungsende 30.09.2026	M01	2 l in 400–600 l	X	5 10 X	5 5 5	* * *	* * *	6 6 6	6 6 6	7–10 7–10 7–10	7 3 3	In Zwiebelgemüse (Nutzung als Bundzwiebeln) ab BBCH 16 spritzen. In Speisezwiebel ab BBCH 13–48 spritzen. In Schalotte, Knoblauch und Perlzwiebel (Nutzung als Trockenzwiebel) ab BBCH 13 der Kultur spritzen. NT620-1, SF245-02	
Die max. Aufwandmenge von 3000 g Reinkupfer/ha (= 12 l Cuprozin progress/ha) und Jahr auf derselben Fläche darf – auch in Kombination mit anderen Kupfer enthaltenden Pflanzenschutzmitteln – nicht überschritten werden. Anzahl der Behandlungen bei Behandlungen mit niedrigerer Dosierung (mit verminderter Wirksamkeit, z. B. im ökologischen Pflanzenbau) kann die maximale Zahl der Behandlungen erhöht werden, solange der für die Kultur und das Jahr vorgesehene Gesamtmittelaufwand nicht überschritten wird													
Divexo (Ametoctradin+Propamocarb) GHS07, GHS09, B4	45 40	2 l in 200–1000 l		5	–	–	–	1	1	–	7	In Speisezwiebel und Knoblauch (als Trockenzwiebel) ab BBCH 14 spritzen. NG338-1, SF245-02,, SF275-35GE	
ENERVIN Pro (Ametoctradin+ Kaliumphos- phonat) GHS07, GHS09, B4 NG338: Auf derselben Fläche in dem folgenden Kalenderjahr keine Anwendung von Mitteln mit dem Wirkstoff Ametoctradin. NG338-1: Auf derselben Fläche innerhalb eines Kalenderjahres keine zusätzliche Anwendung von Mitteln, die den Wirkstoff Ametoctradin enthalten.	45	3,2 l in 100–1000 l	X	5	–	–	–	1	1	–	7	In Speisezwiebel (Nutzung als Bundzwiebeln) und Winterheckenzwiebel ab BBCH 15–49 spritzen. SF245-02	
Enervin SC (Ametoctradin) GHS07, GHS09, B4 NG338: Auf derselben Fläche in dem folgenden Kalenderjahr keine Anwendung von Mitteln mit dem Wirkstoff Ametoctradin. NG338-1: Auf derselben Fläche innerhalb eines Kalenderjahres keine zusätzliche Anwendung von Mitteln, die den Wirkstoff Ametoctradin enthalten.	45	1,2 l in 400–600 l 1,2 l in 200– 1000 l	X X	* *				2 2	2 2	7–10 7	7 7	In Knoblauch, Schalotte, Speisezwiebel (als Bund-, Trockenzwiebel) und Zwiebelgemüse (Nutzung als Bundzwiebeln) ab BBCH 15–48 spritzen. SF245-02	
Fandango (Fluoxastrobin + Prothioconazol) GHS05, GHS07, GHS09, B4 Zulassungsende 15.06.2026	11 3	1,25 l in 200–600 l	X	5	5	5	*	2	2	7	14	In Speisezwiebel als Trockenzwiebel spritzen. NW706, SF245-01	
Flowbrix (Kupferoxychlorid; RK: 380 g/l) GHS09, B4 Zulassungsende 30.06.2026	M01	2,6 l in 400–600 l	X	5	5	5	*	3	3	7	3	In Zwiebelgemüse als Trockenzwiebel ab BBCH 14–47 spritzen. NT620-2, SF245-02, SF275-2GE	
Die max. Aufwandmenge von 3000 g Reinkupfer/ha (= 7,9 l Flowbrix/ha) und Jahr auf derselben Fläche darf – auch in Kombination mit anderen Kupfer enthaltenden Pflanzenschutzmitteln – nicht überschritten werden!													
HILL-STAR (Azoxystrobin) GHS07, GHS09, B4	11	1 l in 200–300 l		5	5	5	*	3	3	7–10	14	In Speisezwiebel, Schalotten und Knoblauch ab BBCH 14–48 spritzen. NG405, NW706, SF245-02	
Kelsos (Fluazinam) GHS07, GHS08, GHS09, B4	29	500 ml in 250–700 l		5	–	–	20	3	3	7–10	28	In Speisezwiebel als Trockenzwiebel (zur Befallsminderung) ab BBCH 15–48 spritzen. NW706, SF245-02, SF278-VEGE	
LS AZOXY (Azoxystrobin) GHS07, GHS09, B4 früher AZOXYSTAR	11	1 l in 200–300 l 1 l in 200–400 l		5 5	5 5	5 *	* *	3 2	3 2	7–10	14	In Schalotten und Knoblauch und Speisezwiebel als Bund- und Trockenzwiebel (zur Befallsminderung) ab BBCH 14–48 spritzen. NG405, NW706 NW706, SF245-01	
Orondis Plus (Oxathiapiprolin) GHS07, GHS09, B4	49	200 ml in 200–800 l		*				3	3	7	7	In Knoblauch, Schalotte und Speisezwiebel (Nutzung als Trockenzwiebel) ab dem Frühjahr ab BBCH 13–49 als Flächenbehandlung spritzen. SF245-02	
Vertrieben in Orondis Evo Pack zusammen mit Ortiva													
Orondis Vip (Metalaxyl-M+Oxathiapiprolin) GHS07, GHS09, B4	4 49	500 ml in 200–800 l		*				2	2	7	14	In Speisezwiebel ab BBCH 12 spritzen. NG371.0933, SF245-02, SF275-10GE	

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenenschutz *) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitab- lauf oder Widerruf beendet. Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	FRAC HRAC IRAC Resis- tenz- gruppe	Aufwand Mittel Wasser je ha	Art. 51 X	Gewässerabstand			Max. Anwendung		Ab- stand in Ta- gen	Warte- zeit in Ta- gen	Erläuterung und Hinweise Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrün hinterlegt.		
				in m			i.d. Indi- kation	je Kultur /Jahr					
				50%	75%	90%							
Falscher Mehltau (Fortsetzung Zwiebelgemüse)													
*) Ortiva (Azoxystrobin) GHS07, GHS09, B4 Aufbrauchfrist: 30.06.2026	11	1 l in 200–400 l	X	5	5	*	*	2	2	7–10	14	Ab BBCH 13 spritzen.	
		1 l in 200–600 l	X							14	In Speisezwiebel als Trockenzwiebel und Knoblauch		
		1 l in 200–600 l	X					2	2	8–12	7	In Schalotte . In Zwiebelgemüse als Bundzwiebel NW706, SF245-01	
Die Neuzulassung von ORTIVA (Zulassungsnr.: 034560-00) ist nicht in Zwiebelgemüse gegen Falschen Mehltau genehmigt.													
ROUBAIX, DIAGONAL KOMPLETT (Azo- xystrobin) GHS07, GHS09, B4	11	1 l in 200–300 l		5	5	5	*	3	3	7	14	In Knoblauch bzw. Schalotte und Speisezwiebel (Nutzung als Trockenzwiebel) ab BBCH 14–48 spritzen. NG405, NW706, SF245-02	
Zorvec Enicade (Oxathiapiprolin) GHS07, GHS09, B4	49	200 ml in 200–800 l	X	*				3	3	7	7	In Knoblauch, Schalotte und Speisezwiebel (Nutzung als Trockenzwiebel) ab BBCH 13–49 spritzen. SF245-02	
Zorvec Entecta (Amisulbrom + Oxathiapipro- lin) GHS08, GHS09, B4	21 49	300 ml in 200–1500 l	X	5	5	5	*	2	2	5	28	In Zwiebelgemüse ((ausge.: Winterheckenzwiebel)(Nutzung als Trocken- zwiebel)) ab BBCH 13–49 spritzen oder sprühen. NG371.1094, NG373.1094 SF245-02	
NG373.1094: Diese Anwendung darf nur erfolgen, wenn auf derselben Fläche in den zwei vorhergehenden Kalenderjahren kein Mittel, das den Wirkstoff Amisulbrom enthält, ausgebracht wurde.													
ZOXIS SUPER (Azoxystrobin) GHS07, GHS09, B4	11	800 ml in 200–600 l		5	5	5	*	2	2	7–10	14	In Schalotte und Speisezwiebel (Bund und Trockenzwiebel) ab BBCH 10 spritzen. NG405, NW706, SF245-02	
Botrytis-Arten (<i>Botrytis squamosa</i> und <i>Botrytis cinerea</i>) und Sclerotium-Arten (<i>Sclerotium</i> sp.)													
Carneol (=BANJO) (Fluazinam) GHS08, GHS09, B4	29	500 ml in 200–400 l	X	10	5	5	*	3	3	7–10	28	In Zwiebelgemüse ((ausge.: Winterheckenzwiebel)(Nutzung als Trocken- zwiebel)) gegen Botrytis squamosa ab BBCH 10 spritzen. VA263-1, VA268, SF1891, SF276-EEGE, SF278-2GE	
VA263-1: Keine Anwendung des Pflanzenschutzmittels mit handgeführten Geräten.													
Folicur (Tebuconazol) GHS05, GHS07, GHS08, GHS09, B4	3	1 l in 600 l	X	10	5	5	*	2	2	21	21	In Zwiebelgemüse (ausge.: Winterheckenzwiebel) als Trockenzwiebel gegen Botrytis-Arten spritzen. NW701, NT101, SF245-01	
Luna Experience (Fluopyram + Tebuconazol) GHS07, GHS08, GHS09, B4	7 3	500 ml in 200–800 l		5	5	*	*	2	2	7	7	Gegen Botrytis squamosa in Speisezwiebel ,	
		1 l in 200–700 l	X	5	5	*	*	1	1	14 –	7 21	Knoblauch und Schalotte als Trockenzwiebel ab BBCH 41–49 und in Zwiebelgemüse als Bundzwiebel ab BBCH 41–49 spritzen. NW706, SF266	
Maxim 480 FS (Fludioxonil) B3	12	100 ml pro 100 kg Saatgut/ha						1	–		F	Gegen Botrytis-Arten in Speisezwiebel als Trockenzwiebel und in Perl- zwiebel als Saatgutbehandlung . Max. Mittelaufwand 100 ml/ha (entspricht 25.000.000 Körner pro ha). Gegen Botrytis-Arten in Speisezwiebel als Bundzwiebel . Max. Mittelauf- wand 16 ml/ha (entspr. max. 4.000.000 Körner pro ha). Gegen Botrytis-Arten in Schalotten . Max. Mittelaufwand 8 ml/ha (entspre- chend maximal 2.000.000 Körner pro ha).	
Scala (Pyrimethanil) GHS09, B4 Zulassungsende 15.03.2026	9	2 l in 300–600 l	X	5				2	2	10	14	In Speisezwiebel gegen Botrytis squamosa ab BBCH 19–48 spritzen. NG403,NG404, SF275-EEGE,SF276-14GE,SF1891	
Signum (Pyraclostrobin + Boscalid) GHS09, B4 Zulassungsende 15.09.2026	11 7	1,5 kg in 600 l	X	5	5	5	*	2	2	7–10	14	In Zwiebelgemüse (Nutzung als Bund- und Trockenzwiebel) gegen Botrytis squamosa ab BBCH 15–48. SF245-01	

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz *) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitab- lauf oder Widerruf beendet. Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	FRAC HRAC IRAC Resis- tenz- gruppe	Aufwand Mittel Wasser je ha	Art. 51 X	Gewässerabstand			Max. Anwendung		Ab- stand in Ta- gen	Warte- zeit in Ta- gen	Erläuterung und Hinweise Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrün hinterlegt.		
				in m			i.d. Indi- kation	je Kultur /Jahr					
				50%	75%	90%							
Botrytis-Arten und Sclerotium-Arten (Fortsetzung Zwiebelgemüse)													
Switch (Cyprodinil + Fludioxonil) GHS07, GHS09, B4	9 12	1 kg in 300– 1000 l	X	10	5	5	5	3	3	14	14	In Speisezwiebeln, Knoblauch und Schalotten (Nutzung als Trockenzwie- bel) ab BBCH 19–47 spritzen. NT101, NW706 In Speise- und Winterheckenzwiebel (Nutzung als Bundzwiebel) gegen Botrytis cinerea und Sclerotinia-Arten ab BBCH 15–45 spritzen. SF1891	
VitiSan (Kaliumhydrogencarbonat) B4 Zulassungsnr.: 027593-00	NC	5 kg in max. 1000 l	X	*				6	6	5–7	1	In Trocken- und Bundzwiebel spritzen. SF245-02	
ZOXIS SUPER (Azoxystrobin) GHS07, GHS09, B4	11	800 ml in 200–600 l		5	5	5	*	2	2	7–10	14	In Schalotte und Speisezwiebel (Bund und Trockenzwiebel) gegen Botry- tis squamosa ab BBCH 10 spritzen. NG405, NW706, SF245-02	
Laubkrankheit (Stemphylium botryosum)													
Flowbrix (Kupferoxychlorid; RK: 380 g/l) GHS09, B4 Zulassungsende 30.06.2026 Die max. Aufwandmenge von 3000 g Reinkupfer/ha (= 7,9 l Flowbrix/ha) und Jahr auf derselben Fläche darf – auch in Kombination mit anderen Kupfer enthaltenden Pflanzenschutzmitteln – nicht über- schritten werden!	M01	2,6 l in 400–600 l	X	5	5	5	*	3	3	7	3	In Zwiebelgemüse (Trockenzwiebel) ab BBCH 14–47 spritzen. NT620-2, SF245-02, SF275-2GE	
Kumar (Kaliumhydrogencarbonat) B4 Zulassungsende 31.08.2026	NC	3 kg in 400–600 l	X	*				6	6	7–10	1	In Perlzwiebel, Schalotte, Speisezwiebel, Winterhecken-/Bundzwiebel und Knoblauch ab BBCH 13–49 spritzen. SF245-01	
Luna Experience (Fluopyram + Tebuconazol) GHS07, GHS08, GHS09, B4	7 3	0,5 l in 200–800 l	X	5	5	*	*	2	2	7	7	In Speisezwiebel,	
		1 l in 200–700 l	X	5	5	*	*	1	1	–	21	Knoblauch und Schalotte als Trockenzwiebel ab BBCH 41–49 spritzen. In Zwiebelgemüse als Bundzwiebel ab BBCH 41–49 spritzen. NW706, SF266	
Rost (Puccinia allii, P. porri)													
Askon (Difenoconazol + Azoxystrobin) GHS07, GHS08, GHS09, B4	3 11	1 l in 200–600 l		5	5	*	*	1	1	–	21	In Zwiebelgemüse als Trockenzwiebel ab BBCH 41 spritzen. NW701, SF245-02	
Dagonis (Difenoconazol + Fluxapyroxad) GHS07, GHS09, B4 Zulassungsende 31.05.2026	3 7	1 l in 400–800 l	X	5	*	*	*	2	2	7	14	In Zwiebelgemüse als Bundzwiebel ab BBCH 13–49 spritzen. NW705, SF245-02	
Difaz (Difenoconazol + Azoxystrobin) GHS07, GHS08, GHS09, B4	3 11	1 l in 200–600 l		5	5	5	*	2	2	8–10	14	In Speisezwiebel ab BBCH 41 spritzen. NW706, SF245-02, SF276-EEGE	
HYPONTUS (Benzovindiflupyr) GHS05, GHS07, GHS09, B4	7	0,5 l in 300–600 l	X	5	5	5	*	1	1	–	21	In Schalotte, Knoblauch, Speisezwiebel und Winterheckenzwiebel bzw. Speisezwiebel gegen Puccinia alli. In Knoblauch als Bundzwiebel gegen Puccinia alli ab BBCH 41–48 spritzen. NW705, SF245-01	
Luna Experience (Fluopyram + Tebuconazol) GHS07, GHS08, GHS09, B4	7 3	0,5 l in 200–800 l	X	5	5	*	*	2	2	14	7	In Knoblauch und Schalotte (Nutzung als Trockenzwiebel) ab BBCH 41–49 spritzen.	
		1 l in 200–700 l	X					1	1	–	21	In Zwiebelgemüse als Bundzwiebel spritzen. NW706, SF266	
*) Ortiva (Azoxystrobin) GHS07, GHS09, B4 Aufbrauchfrist: 30.06.2026	11	1 l in 200–400 l 1 l in 200–600 l	X X	5 5	5 5	* *	* *	2 2	2 2	7–10 8–12	14 7	In Knoblauch und in Zwiebelgemüse als Bundzwiebel ab BBCH 13 spritzen. NW706, SF245-01	
Die Neuzulassung von ORTIVA (Zulassungsnr.: 034560-00) ist nicht in Zwiebelgemüse gegen Rost genehmigt.													
ZOXIS SUPER (Azoxystrobin) GHS07, GHS09, B4	11	1 l in 200–600 l		5	5	5	*	2	2	7–10	14	In Knoblauch ab BBCH 10 spritzen. NG405, NW706, SF245-02	

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz *) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitab- lauf oder Widerruf beendet. Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	FRAC HRAC IRAC Resis- tenz- gruppe	Aufwand Mittel Wasser je ha	Art. 51 X	Gewässerabstand			Max. Anwendung		Ab- stand in Ta- gen	Warte- zeit in Ta- gen	Erläuterung und Hinweise		
				in m			i.d. Indi- kation	je Kultur /Jahr					
				50%	75%	90%							
Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrün hinterlegt.													
(Fortsetzung Zwiebelgemüse)													
Samtfleckenkrankheit (<i>Cladosporium allii-cepae</i> , <i>C. allii</i>), Purpurfleckenkrankheit (<i>Alternaria porri</i>)													
Askon (Difenoconazol + Azoxystrobin) GHS07, GHS08, GHS09, B4	3 11	1 l in 200–600 l		5	5	*	*	1	1	–	21	Gegen Purpurfleckenkrankheit in Zwiebelgemüse als Trockenzwiebel ab BBCH 41 spritzen. NW701, SF245-02	
Dagonis (Difenoconazol + Fluxapyroxad) GHS07, GHS09, B4 Zulassungsende 31.05.2026	3 7	1 l in 400–800 l	X	5				2	2	7	14	In Zwiebelgemüse als Bundzwiebel gegen Purpurfleckenkrankheit ab BBCH 13–49 spritzen. NW705, SF245-02	
Flowbrix (Kupferoxychlorid; RK: 380 g/l) GHS09, B4 Zulassungsende 30.06.2026 Die max. Aufwandmenge von 3000 g Reinkupfer/ha (= 7,9 l Flowbrix/ha) und Jahr auf derselben Fläche darf – auch in Kombination mit anderen Kupfer enthaltenden Pflanzenschutzmitteln – nicht überschritten werden!	M01	2,6 l in 400–600 l	X	5	5	5	*	3	3	7	3	In Zwiebelgemüse als Trockenzwiebel gegen Purpurfleckenkrankheit ab BBCH 14–47 spritzen. NT620-2, SF245-02, SF275-2GE	
Folicur (Tebuconazol) GHS05, GHS07, GHS08, GHS09, B4	3	1 l in 600 l	X	10	5	5	*	2	2	21	21	In Zwiebelgemüse als Trockenzwiebel gegen Samtfleckenkrankheiten NW701, NT101, SF245-01	
HYPONTUS (Benzovindiflupyr) GHS05, GHS07, GHS09, B4	7	500 ml in 300–600 l	X X	5	5	5	*	1	1	–	21	In Schalotte, Knoblauch und Speisezwiebel gegen Purpurfleckenkrankheit ab BBCH 41–48 spritzen. In Knoblauch als Bundzwiebel gegen Purpurfleckenkrankheit ab BBCH 41–48 spritzen. NW705, SF245-01	
*) Ortiva (Azoxystrobin) GHS07, GHS09, B4 Aufbrauchfrist: 30.06.2026	11	1 l in 200–400 l 1 l in 200–600 l	X X	5 5	5 5	* *	* *	2 2	2 2	7–10 8–12	14 7	In Speisezwiebel (Trockenzwiebel) und Knoblauch gegen Samtflecken- krankheit und in Zwiebelgemüse als Bundzwiebel ab BBCH 13 spritzen.NW706, SF245-01	
ORTIVA (Azoxystrobin) GHS07, GHS09, B4 Zulassungsnr.: 034560-00	11	1 l in 200–400 l	X	5	5	*	*	2	2	7–10	14	In Knoblauch gegen Samtfleckenkrankheit (<i>Cladosporium allii</i>) ab BBCH 13–19 spritzen. NG405, NW706, SF245-02	
SCORE (Difenoconazol) GHS07, GHS08, GHS09, B4	3	400 ml in 400–600 l	X	10	5	5	*	1	1	–	21	In Zwiebelgemüse als Trockenzwiebel spritzen. NW705, SF245-02	
Signum (Pyraclostrobin + Boscalid) GHS09, B4 Zulassungsende 15.09.2026	11 7	1,5 kg in 600 l	X	5	5	5	*	2	2	7–10	14	In Zwiebelgemüse (Nutzung als Bund- und Trockenzwiebel) gegen Blatt- fleckenkrankheit (<i>Cladosporium allii</i>) ab BBCH 15–48 spritzen. SF245-01	
Mehlkrankheit (<i>Sclerotium cepivorum</i>)													
Folicur (Tebuconazol) GHS05, GHS07, GHS08, GHS09, B4 Damit der Wirkstoff in den befallsgefährdeten Wurzelbodenbereich gelangt, sollte die Anw. gegen Mehlkrankheit auf feuchtem Boden erfolgen, anschließend muss 10 bis 15 mm beregnet werden.	3	1 l in 600 l	X	10	5	5	*	2	2	21	21	In Zwiebelgemüse als Trockenzwiebel spritzen. NW701, NT101, SF245-01	
*) Ortiva (Azoxystrobin) GHS07, GHS09, B4 Aufbrauchfrist: 30.06.2026	11	1 l in 200–400 l 1 l in 200–600 l 1 l in max. 1000 l	X X X	5 5 5	5 5 5	* * *	* * *	2 2 2	2 2 2	7–10 7–10 8–12	14 14 7	Ab BBCH 13 spritzen. In Speisezwiebel als Trockenzwiebel und Knoblauch In Schalotte In Zwiebelgemüse als Bundzwiebel spritzen. NW706, SF245-01	
ORTIVA (Azoxystrobin) GHS07, GHS09, B4 Zulassungsnr.: 034560-00	11	1 l in 200–400 l 1 l in 200–600 l 1 l in 200–600 l	X X X	5 5 5	5 5 5	* * *	* * *	2 2 2	2 2 2	7–10 7–10 8–12	14 14 7	In Speisezwiebel als Trockenzwiebel und Knoblauch In Schalotte Zwiebelgemüse als Bundzwiebel ab BBCH 13–19 spritzen. NG405, NW706, SF245-02	
Zwiebelfliege (<i>Delia antiqua</i>)													
Durch Abdecken mit Netzen (z. B. Bionet K bzw. Rantai K) oder Vliesen kann ein Befall verhindert werden.													
Zur Zeit stehen keine Pflanzenschutzmittel zur Verfügung.													

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz *) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitab- lauf oder Widerruf beendet. Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	FRAC HRAC IRAC Resis- tenz- gruppe	Aufwand Mittel Wasser je ha	Art. 51 X	Gewässerabstand			Max. Anwendung		Ab- stand	Warte- zeit	Erläuterung und Hinweise	
				in m			i.d. Indi- kation	je Kultur /Jahr				
				50%	75%	90%						
Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrün hinterlegt.												
(Fortsetzung Zwiebelgemüse)												
Saugende und beißende Insekten (z. B. Blattläuse, Thripse, Lauchmotte, Lauch- und Zwiebelminierfliege)												
Die Lauchminierfliege kann in den Winterzwiebeln große Schäden verursachen. Sie schlüpft im Freiland im April aus den überwinterten Puppen und beginnt innerhalb weniger Tage mit der Eiablage. Nach einer Sommerpause schlüpfen die Fliegen der zweiten Generation ab Mitte September. Ob die Kulturen bedroht sind, kann man an Hand der aneinander gereihten Fraßgrübchen auf dem Laub ermitteln. Behandlungen gegen Thripse erst nach Überschreitung der Schadensschwelle (50 % befallene Pflanzen) durchführen. Hierzu sind an 5 Stellen jeweils 10 Pflanzen zu kontrollieren. Bei höheren Temperaturen Behandlungen nur in den kühleren Morgen- und Abendstunden. Bei wiederholten Behandlungen Wirkstoffwechsel vornehmen.												
BENEVIA (Cyantraniliprole) GHS07, GHS09, B1	28	750 ml in 200–800 l		15	10	5	5	2	2	≥7	14	In Zwiebelgemüse gegen Zwiebelfliege und Zwiebelthrips n ab BBCH12 spritzen. NG365, NT108, NW701, SF245-02
NG365: Auf derselben Fläche im folgenden Kalenderjahr keine Anwendung von Mitteln mit dem Wirkstoff Cyantraniliprole.												
DiPel DF (Bacillus thuringiensis) GHS07, B4 Zulassungsende 15.08.2026	11A	1 kg in 400– 1000 l		*				8	8	≥7	F	In Schalotte, Speisezwiebel, Knoblauch und Winterheckenzwiebel gegen freifressende Schmetterlingsraupen ab L1 spritzen. VA302, SF245-02
Dipel ES (Bacillus thuringiensis) GHS07, B4 Zulassungsende 15.08.2026	11A	300 ml in 600 l	X	*				2	2	5–7	F	Gegen Lauchmotte bzw. freifressende Schmetterlingsraupen (ausgen. Eulenarten) ab BBCH 11 spritzen. VA302, SF245-02
Kaiso Sorbie, Bulldock Top (lambda-Cyha- lothrín) GHS07, GHS09, B4	3A	150 g in 400–600 l		20	10	5	5	1	1	–	28	In Speisezwiebel gegen saugende Insekten spritzen. NN410, NT108, NB6623, SF275-VEGE, SF245-01
Karate Zeon (lambda-Cyhalothrin) GHS07, GHS09, B4 Zulassungsende 31.03.2026	3A	75 ml in 400–600 l	X	S	10	5	5	2	2	10–14	21	In Schalotte, Speisezwiebel, Knoblauch ab BBCH 12 gegen saugende, beißende Insekten
								2	2	10–14	28	und in Zwiebelgemüse zur Nutzung als Bundzwiebel ab BBCH 13 gegen saugende Insekten und freifressende Schmetterlingsraupen . NN410, NT108,NB6623, SF1891
LALGUARD M52 OD (Metarhizium brunneum) B4 Zulassungsende 30.04.2026	UNF	1,25 l in 200–1500 l		20	10	5	5	6	6	≥7	1	In Knoblauch, Schalotte, Perl-, Speise- und Winterheckenzwiebel gegen Zwiebelthrips nur zur Befallsminderung spritzen. VA546, SF245-02
Micula (Rapsöl) B4	UNE	12 l in max. 600 l		*				3	3	7–10	F	Gegen Blattläuse spritzen. SF245-01
Minecto One (Cyantraniliprole) GHS09, B1	28	313 g in 200–1000 l		S	–	15	5	1	1	–		Gegen Zwiebelthrips ab BBCH 12–49 spritzen.
			X								14	In Knoblauch, Schalotte und Speisezwiebel (Nutzung als Trockenzwiebel). SF245-02
											7	In Zwiebelgemüse (Nutzung als Bundzwiebel). NT103, NW701, NW800, SF275-14GE, SF245-02
NeemAzal-T/S (Azadirachtin) B4	UN	3 l in 300–600 l	X	5	–	–	–	3	3	≥7	28	In Zwiebelgemüse als Bundzwiebel . Gegen saugende und beißende Insek- ten (Junglarven) spritzen. NW800, SF245-01
Neudosan Neu (Kali-Seife) GHS07, GHS09, B4 bis 50 cm Pflanzengröße	UNE	18 l in 900 l		10	5	5	*	5	5	5–7	F	Gegen Blattläuse bis zur sichtbaren Benetzung spritzen. Schont viele Nütz- linge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. NN410, NW706, SF245-02
NOKAUT (Spinosad) GHS09, B1 Zulassungsende 15.03.2026	5	200 ml in 200–600 l		S	15	10	5	3	3	≥10	7	In Zwiebelgemüse gegen Zwiebelthrips spritzen. NW701, NT103-1, SF245-02, SF275-EEGE
SpinTor (Spinosad) GHS09, B1 Zulassungsende 15.03.2026	5	200 ml in 400–600 l 300 ml in 200–600 l		S	15	10	5	4	4	10	7	Gegen Thripse spritzen in Speisezwiebel und NW701, NT103
			X	S	15	10	5	2	2	–	14	in Zwiebelgemüse , Nutzung als Bundzwiebel . NW706, NT108, SF245-02

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz *) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitab- lauf oder Widerruf beendet. Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	FRAC HRAC IRAC Resis- tenz- gruppe	Aufwand Mittel Wasser je ha	Art. 51 X	Gewässerabstand			Max. Anwendung		Ab- stand in Ta- gen	Warte- zeit in Ta- gen	Erläuterung und Hinweise		
				in m			i.d. Indi- kation	je Kultur /Jahr					
				50%	75%	90%							
												Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrün hinterlegt.	
Saugende und beißende Insekten (Fortsetzung Zwiebelgemüse)													
Spruzit Neu (Pyrethrine + Rapsöl) GHS09, B4	3A U NE	6 l in max. 600 l		S	–	15	10	2	2	≥7	3	In Zwiebelgemüse (Nutzung als Trockenzwiebel) gegen Blattläuse ab BBCH 11 spritzen.	
		6 l in 400–600 l	X									In Zwiebelgemüse (Nutzung als Bundzwiebel) gegen Thripse ab BBCH 12–45 spritzen. NN410, SF245-02	
XenTari (<i>Bacillus thuringiensis</i>) GHS07, B4 Zulassungsende 30.04.2026	11A	600 g in 600 l	X	*				5	5	5–7	9	Ab Schlüpfen der Larven spritzen.	
		1 kg in 600 l		*								gegen freifressende Raupen L1 bis L2.	
		600 g in 600 l	X	*				5	5	5–7	7	Gegen Lauchmotte . Ab Stadium L1 bis L2 bzw. BBCH 13 der Kultur ab Schlüpfen der Larven spritzen. Nicht bei kühler Witterung ausbringen. VA302, SF245-01	
Keimhemmung, Ertragssteigerung bzw. Verbesserung der Qualität													
Atonik (Natrium-5-nitroguaiacolate + Natrium-ortho-nitrophenolat + Natrium-para- nitrophenolate) B4	–	500 ml in min. 500 l	X	*				3	3	≥7	10	In Speisezwiebel zur Ertragssteigerung bzw. Verbesserung der Qualität ab BBCH 12–45 spritzen. VA263-1, SF275-7GE, SF245-02	
		500 ml in 150–600 l	X	*									In Schalotte (als Trockenzwiebel) zur Ertragssteigerung bzw. Verbesse- rung der Qualität ab Anfang Frühjahr bis Ende Sommer bzw. BBCH 12–45 spritzen. VA263-1, SF245-02
Fazor (Maleinsäurehydrazid) GHS09, B4	–	4 kg in 500–600 l		*				1	1	–	7	In Speisezwiebel zur Keimhemmung . 7 bis 14 Tage vor der Ernte ab BBCH 47–48 spritzen. SF245-02	
*) Itcan SL 270 (Maleinsäurehydrazid) Zulassungsnr.: 007233-00 GHS09, B4 Aufbrauchfrist 30.06.2026	–	8,9 l in 500–600 l		*				1	1	–	4	In Speisezwiebel , Schalotte und Knoblauch (ausgen. Pflanzgut) zur Keim- hemmung 10 bis 14 Tage vor der Ernte ab BBCH 47–48 spritzen. SF245-01	
Itcan SL 270 (Maleinsäurehydrazid) Zulassungsnr.: 027233-00 B4	–	8,9 l in 500–600 l		*				1	1	–	4	In Speisezwiebel (Saatkultur),	
			X	*			1	1	–	4	Schalotte und Knoblauch (ausgen. Pflanzgut) zur Keimhemmung in Nor- malanlagen von Anfang Juli bis Ende September als Ganzpflanzenbehand- lung ab BBCH 47–48 spritzen. SF245-02		
Restrain (Ethylen) GHS07, B3	–	19 mg/m³		–				1	1	–	F	In Schalotte , Knoblauch und Speisezwiebel zur Keimhemmung nach der Ernte,bei Einlagerung bzw. während der gesamten Lagerperiode mit speziel- lem Gerät (RESTRAIN-Generator) im Lager begasen. SF169	

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	FRAC HRAC IRAC	Aufwand	Art. 51	Max. Anwendung		Ab- stand	War- te- zeit	Erläuterung und Hinweise
				i.d. Indi- kation	je Kultur /Jahr			
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeit- ablauf oder Widerruf beendet. Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	Resis- tenz- gruppe	Mittel Wasser je ha	X			in Ta- gen	in Ta- gen	Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrün hinterlegt.
ALLGEMEINE SCHADERREGER UND SCHÄDIGUNGEN								
Nematoden, Bodenpilze, Unkräuter								
Dämpfung (Unterfoliendämpfung, Haubendämpfen u. a.). Erhitzung des Bodens mindestens 20 Minuten lang auf 95–98 °C; auch den Boden in Ecken und an sonstigen schwer zugänglichen Stellen mitdämpfen. Der Anbau von Tagetes als Vor- oder Zwischenkultur kann Schäden durch wandernde Wurzelnematoden in gefährdeten Kulturen verhindern.								
Bodenhilfsstoffe: Einige als Bodenhilfsstoffe gehandelte Produkte haben zwar keine Zulassung als Pflanzenschutzmittel, besitzen aber eine Pathogen-vermindernde Wirkung auf verschiedene, bodenbürtige Schaderreger. Auf entsprechend kontaminierten Flächen kann ein Einsatz daher lohnen. Im Sinne des integrierten Pflanzenschutzes sollten solche vorbeugenden, biologischen Maßnahmen zur Reduktion des Infektionspotentials genutzt werden. Produkte auf Basis von <i>Bacillus amyloliquefaciens</i> (z. B. RhizoVital 42 , FZB 24 WG) wirken insbesondere gegen <i>Rhizoctonia solani</i> , Salavida (<i>Pseudomonas trivialis</i>) wirkt allgemein gegen bodenbürtige Schaderreger, <i>Trichoderma</i> -Produkte wie Promot Plus (<i>T. harzianum</i> und <i>T. koningii</i>) insbesondere gegen <i>Botrytis</i> , Trichosan und Trichostar (<i>T. harzianum</i>) gegen <i>Fusarium</i> - und <i>Pythium</i> -Arten sowie <i>R. solani</i> , Tmix plus (Mischprodukt aus <i>Trichoderma</i> , <i>Pseudomonas</i> , Streptomyceten, <i>Bacillus</i> und Mykorrhiza-Pilzen) gegen <i>Pythium</i> -, <i>Fusarium</i> -, <i>Botrytis</i> -, <i>Phytophthora</i> - und <i>Sclerotinia</i> -Arten.								
Schnecken (<i>Deroceras spp.</i> , <i>Milax spp.</i>)								
Produkte auf Eisen-III-Phosphat -Basis								
Ferrex	B4	–	6 kg		5	5	≥7	F In Gemüsekulturen als Köderverfahren gleichmäßig über den Bestand streuen. NT870
Ironmax Pro	B4	–	7 kg		4	4	≥5	F In Gemüsekulturen vor dem Auflaufen bis zur Ernte breitflächig streuen. NT870
Sluux HP, Derrex	B4	–	7 kg		4	4	–	F Zum Auflaufschutz und zur Verminderung von Blattfraß zwischen die Kulturpflanzen streuen. NT870
Produkte auf Metaldehyd -Basis								
ARINEX 30	GHS08, B4	–	6 kg		2	2	≥7	F In Tomate gegen Nacktschnecken bei Befallsbeginn bzw. ersten Symptomen ab Frühjahr ab BBCH 19 streuen. NT658, NT870, EO005-2
LIMA ORO 3	B4	–	6 kg	X	2	2	≥7	F In Kohlrabi, frische Kräuter, Blumenkohl, Spinat und verwandte Arten und Salat-Arten gegen Hain-, Garten-Schnirkelschnecke und Östliche Heideschnecke (ausge.: Spanische Wegschnecke) zwischen die Kulturpflanzen streuen. NT870, EO005-2, SF170
Metarex Inov	GHS08, B3		5 kg max. 17,5 kg/ha pro Jahr		5	5	≥5	F In Frische Kräuter, Salat-Arten und Spinat gegen Nacktschnecken bis BBCH 19 zwischen den Kulturpflanzen breitflächig streuen. NT658, EO005-2
Sluggo PRO	B4	–	5 kg		4	4	≥7	F In Gemüsekulturen bei Befallsbeginn/ersten Symptome bzw. ab Warndienstaufwurf als Köderverfahren vor dem Auflaufen bis nach der Ernte streuen. NT870
Feldmäuse (<i>Microtus arvalis</i>), Erdmäuse (<i>Microtus agrestis</i>)								
Ratron Giftweizen (Zinkphosphid) GHS07, GHS09, B3	24A		max. 2 kg/ha 5 Stück je Loch		1	1	–	F Gegen Erd- und Feldmaus bei Bedarf verdeckt auslegen bis keine Annahme mehr erfolgt. Eine Aufteilung der Behandlung in einzelne Teilbehandlungen ist möglich. NS648, NT668
Ratron Gift-Linsen (Zinkphosphid) GHS09, B3 Nutzung von Köderstationen, je Köderstation	24A		max. 2 kg/ha 5 Stück je Loch 100 g (max. 2,5 kg/ha)		1	1	–	F Gegen Feld- und Erdmaus . Bei Bedarf verdeckt auslegen oder auslegen in geeigneten Köderstationen bis keine Annahme mehr erfolgt. Eine Aufteilung der Behandlung in einzelne Teilbehandlungen ist möglich. NS648, NT668
Drahtwürmer (<i>Agriotes spp.</i>)								
Bevor chemische Maßnahmen gegen Drahtwürmer ergriffen werden, ist mit Hilfe von Lockkartoffeln festzustellen, ob eine bekämpfungswürdige Besatzdichte vorliegt (an 4 Stellen auf 0,25 m ² 4 Kartoffelhälften 5 bis 10 cm tief auslegen). Wenn an 4 Kartoffelhälften ein Drahtwurm gefunden wird, ist die Schadensschwelle erreicht. Eine gründliche Bodenbearbeitung mit der Fräse vor der Saat oder der Pflanzung kann den Besatz mit Drahtwürmern deutlich reduzieren. Beim Dämpfen der Erde werden diese Schädlinge ebenfalls erfasst. Zur Zeit steht kein Pflanzenschutzmittel zur Verfügung.								
Viren, bakterielle, pilzliche, Unkräuter und tierische Schaderreger								
BELTANOL (8-Hydroxychinolin) GHS05, GHS07, GHS08, GHS09, B3	–		4 l in 5000–20000 l		2	2	14	70 F In Tomate, Melone, Garten-Kürbis, Flaschenkürbis (Verwendung ohne Schale), Gurke, Zucchini, Patisson (mit genießbarer Schale), Flaschenkürbis, Garten-Kürbis, Moschuskürbis, Riesenkürbis (Verwendung mit Schale; auch bei Arten und Sorten mit normalerweise ungenießbarer Schale bei vorzeitiger Ernte) gegen bakterielle und pilzliche Schaderreger (bodenbürtiger Befall) nach dem Pflanzen und vor der Blüte als Tropfapplikation. NZ113, SF184

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	FRAC HRAC IRAC	Aufwand	Art. 51	Max. Anwendung		Ab- stand	War- te- zeit	Erläuterung und Hinweise
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf oder Widerruf beendet. Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	Resistenzgruppe	Mittel Wasser je ha	X	i.d. Indi- kation	je Kultur /Jahr	in Ta- gen	in Ta- gen	Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrün hinterlegt.
Unkräuter und Ungräser (Fortsetzung Allgemeine Schaderreger und Schädigungen)								
Menno Florades (Benzoessäure) GHS02 , GHS05, GHS07, GHS08, B3 Einwirkungsdauer 3 Minuten Einwirkungsdauer 16 Stunden - leicht zu inaktivierende Erreger - mittelschwer zu inaktivierende Erreger - schwer zu inaktivierende Erreger Einwirkungsdauer 4 Stunden Einwirkungsdauer 16 Stunden	-	4 % 1% 2% 4% in 800 ml/m ² 2 % 1 % in 800 ml/m ²	X	1	-	-	F	Keine direkte Behandlung der Pflanzen zur Desinfektion! Zur Desinfektion folgender Anwendungsbereiche: Gegen Viren , pilzliche und bakterielle Schaderreger Schnittwerkzeuge tauchen die Schnittwerkzeuge nach gründlicher mechanischer Reinigung Gegen Viren (die Einwirkungsdauer ist Erreger spezifisch und kann gegebenenfalls reduziert werden) in Gewächshäuser und Räume bzw. gegen pilzliche und bakterielle Schaderreger in Gewächshäuser und Räume . Nach der letzten Nutzung oder vor jeder Wiederverwendung nach gründlicher mechanischer Reinigung spritzen, fluten (versiegelter und nicht profilierte Stellflächen), gießen (Stellflächen und Gefäße) oder schäumen bzw. spritzen (Oberflächen von Stellflächen, Gefäßen, Wänden, Maschinen und Gerätschaften etc.). Der pH-Wert der Lösung sollte nicht über 4–5 liegen! SF271
Serenade ASO (<i>Bacillus amyloliquefaciens</i>) bis 50 cm Pflanzengröße B4 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße Zulassungsende 15.08.2026	BM 02	4 l in 600 l 6 l in 900 l 8 l in 1200 l	-	6	6	5	F	In Aubergine , Tomate und Gemüsepaprika (inkl. Peperoni und Chilli) gegen Pseudomonas syringae , Xanthomonas sp. Nur zur Befallsminderung und bei schwachen Befallsdruck ab BBCH 13–89 spritzen. SF245-02
Tri-Soil (<i>Trichoderma atroviride</i>) Zulassungsende 31.10.2026	B4 BM 02	5 kg in 150–1000 l		1	1	-	F	In Chicoree , Eissalat , Endivien , Feldsalat , Löwenzahn , Ölrauke , Radicchio , Schnittmangold und Spinat gegen Rhizoctonia -Arten nur zur Befallsminderung vor dem Pflanzen auf den Boden spritzen. SF245-02
Sclerotinia-Fäule (<i>Sclerotinia sclerotiorum</i> , <i>S. minor</i>)								
LALSTOP CONTANS WG (<i>Coniothyrium minitans</i>) B3 bis 10 cm Einarbeitungstiefe bis 20 cm Einarbeitungstiefe Einarbeiten der Ernterückstände	BM 02	4 kg in 200–1000 l 8 kg in 200–1000 l 2 kg in 200–500 l	X X	1 1	2 2	- -	F F	In Gemüsekulturen . Vor der Pflanzung bzw. Saat , jedoch mind. 2 Monate vor einer Sclerotinia -Infektion, spritzen, anschließend in den Boden einarbeiten. Nach der Ernte zur Verminderung der Bodenverseuchung spritzen. SF184
MITTEL ZUR BEFALLSMINDERUNG UND/ODER BREITEM EINSATZSPEKTRUM								
Blattläuse (<i>Aphidina</i>), Weißer Fliegen (<i>Aleyrodoidea</i>), Spinnmilben (<i>Tetranychus spp.</i>)								
Eradicoat Max (Maltodextrin) GHS05, GHS07, B2	-	60 l in 200– 3000 l		20	20	3	1	Gegen Spinnmilben und Weißer Fliegen nur zur Befallsminderung spritzen. Die maximale Anwendungskonzentration darf 20 ml/l Wasser nicht überschreiten. NB506, SF245-02
FLIPPER (Fettsäuren) GHS07, B4 Zulassungsende 15.12.2025	-	16 l in 300–1000 l		5	5	≥7	1	In Aubergine , Tomate , Gurke und Zucchini nur zur Befallsminderung spritzen. Konzentration der Spritzbrühe maximal 20 ml/l (2 %). WP747, WP781, SF245-02
Kantaro (=Eradicoat) (Maltodextrin) GHS07, B2	-	max. 37,5 l in 200–1500 l		20	20	≥3	F	In Gemüsekulturen nur zur Befallsminderung spritzen. Die maximale Anwendungskonzentration darf 25 ml/l Wasser nicht überschreiten. NB506, WP746, SF245-02
NB506: Eine Anwendung weiterer als bienengefährlich eingestufte Pflanzenschutzmittel (B1 oder B2) auf der gleichen Fläche ist nur nach einer Mindestwartezeit von 7 Tagen nach der letzten Ausbringung dieses Pflanzenschutzmittels zulässig.								

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	FRAC HRAC IRAC	Aufwand	Art. 51	Max. Anwendung		Ab- stand	War- te- zeit	Erläuterung und Hinweise
				i.d. Indi- kation	je Kultur /Jahr			
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeit- ablauf oder Widerruf beendet. Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	Resis- tenz- gruppe	Mittel Wasser je ha	X					Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrün hinterlegt.
Blattläuse, Weiße Fliegen, Spinnmilben (Fortsetzung Mittel zur Befallsminderung und/oder breitem Einsatzspektrum)								
LALGUARD M52 OD (Metarhizium brunneum) B4 Zulassungsande 30.04.2026	UNF	1,25 l in 300–1500 l		10	10	≥3	1	In Aubergine, Cayenne-Pfeffer (nur gegen Weiße Fliege und Thripse), Gemüsepaprika (inkl. Peperoni und Chilli), Pepino, Tomate, Flaschen-, Garten-, Moschus-, Riesen Kürbis, Gurke, Melone, Patisson, Wassermelone und Zucchini gegen Milben, Thripse und Weiße Fliege nur zur Befallsminderrung spritzen. VA546, EO005-2, SF245-02
PREV-GOLD (Orangenöl) GHS07, GHS09, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	UNE	2,4 l in 600 l	X	3	6	≥7	F	In Blatt- und Kohlgemüse (ausge.: Rosenkohl und Wirsing) gegen Blattläuse (ausgen.: Mehliges Kohlblattlaus in Kohlgemüse) ab BBCH 12 spritzen. Konzentration der Spritzbrühe: 0,4 %.
		3,6 ml in 600–900 l	X	3	6	≥7	F	In Frische Kräuter und Wurzel- und Knollengemüse gegen Blattläuse ab BBCH 12 spritzen. Konzentration der Spritzbrühe: 0,4–0,6 %.
		max. 4 l	X	5	6	≥7	F	In Garten-Kürbis, Melone, Patisson, Wassermelone und Zucchini gegen Spinnmilben ab BBCH 12 spritzen. Laubwandbezogene Aufwandmenge max. 2,67 l/10.000 m² Laubwandfläche in 1125 l Wasser. Konzentration der Spritzbrühe: 0,4 %.
		max. 4,5 l	X	5	6	≥7	F	In Gurke gegen Spinnmilben ab BBCH 12 spritzen. Laubwandbezogene Aufwandmenge max. 3 l/10.000 m² Laubwandfläche in 1125 l Wasser. Konzentration der Spritzbrühe: 0,4 %.
		2 kg in 500 l		5	5	≥7	1	In Gemüsepaprika (inkl. Peperoni und Chilli) und Tomate gegen Spinnmilbe und Weiße Fliege (ausge.: Bemisia-Arten) ab BBCH 12 spritzen. Konzentration der Spritzbrühe: 0,4 %.
		3 kg in 750 l		5	5	≥7	1	In Garten-Kürbis, Melone, Patisson, Wassermelone und Zucchini gegen Weiße Fliege (ausge.: Bemisia-Arten) ab BBCH 12 spritzen. Konzentration der Spritzbrühe: 0,4 %.
		4 g in 1000 l		5	5	≥7	1	In Garten-Kürbis, Melone, Patisson, Wassermelone und Zucchini gegen Weiße Fliege (ausge.: Bemisia-Arten) ab BBCH 12 spritzen. Konzentration der Spritzbrühe: 0,4 %.
		4 g in 1000 l		5	5	≥7	1	In Garten-Kürbis, Melone, Patisson, Wassermelone und Zucchini gegen Weiße Fliege (ausge.: Bemisia-Arten) ab BBCH 12 spritzen. Konzentration der Spritzbrühe: 0,4 %.
Botrytis, Echter und Falscher Mehltau, Alternaria, Sclerotinia u.a.								
AQ 10 WG (Ampelomyces quisqualis) B3 Zulassungsnr.: 026391-00 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	–	35 g in 500 l 53 g in 750 l 70 g in 1000 l 70 g in 500–1000 l		12 12	12 12	7–10 7–10	1 1	Zur Befallsminderung spritzen. In Aubergine, Paprika, Tomate, Gurke, Melone, Garten-, Moschus-, Riesen Kürbis gegen Echten Mehltau. In Patisson und Zucchini gegen Echten Mehltau. SF245-02
Für Gurke, Melone, Moschus-, Riesen- und Garten Kürbis gilt: Die Höhenstaffelung gilt nur für aufgeleitete Kulturen. Für nicht aufgeleitete Kulturen kann die höchste angegebene Aufwandmenge zur Erzielung der hinreichenden Wirksamkeit erforderlich werden.								
Bioten B4 (Trichoderma asperellum + Trichoderma gamsii) Zulassungsande 15.04.2026	BM 02	250 g/m³ 2,5 kg in 300–1000 l 2,5 kg in 1000 l		1 1 2	4 4 4	– – 5–15	F	Nur zur Befallsminderung. In Blattgemüse, Fruchtgemüse, Frischen Kräutern, Stielmus gegen Bodenpilze. SF184 Vor der Saat oder vor dem Pflanzen streuen oder untermischen. Vor der Saat oder vor dem Pflanzen spritzen oder gießen. Nach dem Auflaufen bzw. Pflanzen als Einzel- oder Reihenbehandlung gießen.
*) Polyversum (Pythium oligandrum M1) B4 Zulassungsnr.: 008470-00 Aufbrauchfrist: 30.10.2026	–	100 g in 300–1000 l	X	8	8	5–7	F	Nur zur Befallsminderung spritzen. In Gurke gegen Falschen Mehltau ab BBCH 61. SF245-01
Polyversum (Pythium oligandrum M1) B4 Zulassungsnr.: 028470-00	–	100 g in 300–1000l	X	8	8	5–7	F	Nur zur Befallsminderung spritzen. In Gurke gegen Falschen Mehltau ab BBCH 61. SF170-1, SF245-02

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	FRAC HRAC IRAC	Aufwand	Art. 51	Max. Anwendung		Ab- stand	War- te- zeit	Erläuterung und Hinweise
				i.d. Indi- kation	je Kultur /Jahr			
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeit- ablauf oder Widerruf beendet. Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	Resis- tenz- gruppe	Mittel Wasser je ha	X					Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrün hinterlegt.
Botrytis, Echter und Falscher Mehltau, Alternaria, Sclerotinia u.a. (Fortsetzung Mittel zur Befallsminderung und/oder breitem Einsatzspektrum)								
PRESTOP WP (Clonostachys rosea) Zulassungsnr.: 027495-00	B3 BM 02							Zur Befallsminderung.
		10 g in 1–2 l/m²		4	6	≥21	1	In Fruchtgemüse gegen Fusarium-, Rhizoctonia-, Phytophthora- und Pythium-Arten.
		0,25 g/Pflanze		4	6	≥21	1	Nach dem Pflanzen oder Topfen gießen.
		1 g in 0,1–200 ml/m²		2	6	≥21	F	Nach dem Pflanzen oder Topfen durch Tropfapplikation.
		10 g in 0,5–1 l/m²		2	6	≥21	F	Nach dem Auflaufen spritzen.
		1 g/m² in 0,05–200 ml/m²		6	6	≥21	1	Nach dem Auflaufen gießen.
		10 g in 0,5–1 l/m²		3	3	≥21	1	In Fruchtgemüse gegen Botrytis cinerea und Stängelfäule (Didymella lycopersici) nach dem Auflaufen gießen.
PREV-GOLD (Orangenöl) GHS07, GHS09, B4	UNE	0,5 g/l Substrat		1	6	–	F	In Blattgemüse, Frischen Kräutern, Kohlgemüse gegen Fusarium-, Rhizoctonia- und Pythium-Arten nach dem Auflaufen gießen.
							1	In Gemüsejungpflanzenkulturen gegen Fusarium-, Rhizoctonia- und Pythium-Arten in das Substrat einmischen. SF245-02
		max. 6,75 l	X	6	6	≥7	F	In Aubergine, Gemüsepaprika (inkl. Peperoni und Chilli) und Tomate gegen Echter Mehltau bzw.
		max. 6,75 l	X	6	6	≥7	F	in Aubergine und Tomate gegen Phytophthora infestans ab BBCH 12 spritzen. Laubwandbezogene Aufwandmenge max. 4,5 l/10.000 m² Laubwandfläche in 750–1125 l Wasser. Konzentration der Spritzbrühe: 0,4–0,6%.
		2,4 l in 400–600 l	X	6	6	7	F	In Frische Kräuter gegen Falsche Mehltupilze ab BBCH 12 spritzen. Konzentration der Spritzbrühe: 0,4–0,6 %.
PROBLAD (Lupinus albus L. Samen Extrakt) B4	BM01	max. 6,75 l	X	6	6	≥7	F	In Gurke gegen Falscher Mehltau ab BBCH 12 spritzen. Laubwandbezogene Aufwandmenge max. 4,5 l/10.000 m² Laubwandfläche in 750–1125 l Wasser. Konzentration der Spritzbrühe: 0,4–0,6 %.
		max. 4 l	X	6	6	≥7	F	In Garten-Kürbis, Melone, Patisson, Wassermelone und Zucchini gegen Falscher Mehltau ab BBCH 12 spritzen. Laubwandbezogene Aufwandmenge max. 2,67 l/10.000 m² Laubwandfläche in 445–667 l Wasser. Konzentration der Spritzbrühe: 0,4–0,6 %. EO005-2, SF245-02
		max. 3,2 l	X	6	6	8	1	In Fruchtgemüse (ausge.: Tomate und Aubergine) gegen Echten Mehltau und Grauschimmel ab BBCH 21–89 spritzen oder sprühen. Laubwandbezogene Aufwandmenge max. 1,3 l/10.000 m² Laubwandfläche in 81 bis 610 l Wasser.
		max. 3,2 l		6	6	7	1	In Aubergine und Tomate gegen Echten Mehltau und Grauschimmel ab BBCH 21–89 spritzen. Laubwandbezogene Aufwandmenge max. 1,3 l/10.000 m² Laubwandfläche in 81 bis 610 l Wasser.
ROMEO (Cerevisane) B4	P06	3,2 l in 450–1000 l	X	6	6	8	1	In Blattgemüse und frische Kräuter gegen Echten Mehltau und Grauschimmel ab BBCH 19 spritzen.
		3,2 l in 450–1000 l	X	6	6	8	1	In Kohlgemüse gegen Echten Mehltau ab BBCH 21 spritzen. SF245-02
		75 kg in 100–1000 l	X	8	8	7	1	Nur zur Befallsminderung spritzen.
		75 kg in 100–1000 l	–	8	8	7	1	In Frischen Kräutern gegen Echten Mehltau, Falschen Mehltau, Grauschimmel.
Fortsetzung auf der nächsten Seite		500 g in 100–1000 l	–	8	8	7	1	In Eissalat, Rucola-Arten, breitblättrige Endivie, krause Winterendivie und Feldsalat gegen Grauschimmel und Falschen Mehltau ab BBCH 12–49.
								In Garten-Kürbis, Melone, Moschuskürbis, Riesenkürbis, Wassermelone (Verwendung ohne Schale) in Garten-Kürbis, Moschuskürbis, Riesenkürbis (Verwendung ohne Schale; Verwendung mit Schale; auch bei Arten und Sorten mit normalerweise ungenießbarer Schale bei vorzeitiger Ernte) und in Zucchini und Patisson gegen Echten Mehltau ab BBCH 12.

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	FRAC HRAC IRAC	Aufwand	Art. 51	Max. Anwendung		Ab- stand	War- te- zeit	Erläuterung und Hinweise
				i.d. Indi- kation	je Kultur /Jahr			
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeit- ablauf oder Widerruf beendet. Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	Resis- tenz- gruppe	Mittel Wasser je ha	X			in Ta- gen	in Ta- gen	Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrün hinterlegt.
Botrytis, Echter und Falscher Mehltau, Alternaria, Sclerotinia u.a. (Fortsetzung Mittel zur Befallsminderung und/oder breitem Einsatzspektrum)								
<i>Fortsetzung Romeo</i> bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße		250 g in 100–1000 l 375 g in 100–1000 l 500 g in 100–1000 l	–	8	8	7	1	In Tomate und Aubergine gegen <i>Botrytis cinerea</i> ab BBCH 12. In Gurke gegen Echten Mehltau ab BBCH 12–89. EO005-2, SF245-02
Serenade ASO (<i>Bacillus amyloliquefaciens</i>) B4 Zulassungsende 15.08.2026	BM 02	8 l in 200–1000 l	X	6	6	5	1	Nur zur Befallsminderung bei schwachem Befallsdruck spritzen. In Salat-Arten, Spinat und verwandte Arten ab BBCH 13 gegen <i>Sclerotinia sclerotiorum</i> und <i>Botrytis</i> -Arten. In Sprossgemüse ab BBCH 12 gegen <i>Botrytis</i> -Arten, <i>Sclerotinia sclerotiorum</i> und <i>Alternaria</i> -Arten.
		8 l in 200–1000 l	X	5	5	5	1	In Radieschen ab BBCH 12 gegen <i>Alternaria</i> -Arten und <i>Sclerotinia sclerotiorum</i> .
		8 l in 200–1000 l	X	5	5	5	1	In Bleichsellerie ab BBCH 12 gegen <i>Septoria</i> -Arten.
		8 l in 200–1000 l	– X	6	6	5	F 1	In Salate gegen <i>S. sclerotiorum</i> . In Ölrauke ab BBCH 13 gegen <i>Botrytis</i> -Arten und <i>S. sclerotiorum</i> . In Kohlrabi gegen <i>S. sclerotiorum</i> . In Speisezwiebel und Winterheckenzwiebel gegen <i>Botrytis squamosa</i> . In Fruchtgemüse ab BBCH 12 gegen <i>Botrytis</i> -Arten und Echten Mehltau .
		8 l in 300–1000 l		5	5	≥5	F	In Salate gegen Grauschimmel ab BBCH 13.
		8 l in 300–1000 l	X	6	6	5	F	In Frischen Kräutern gegen Echte Mehltapilze und Grauschimmel ab BBCH 13–49.
		8 l in 600–3000 l	X	6	6	5	1	In Buschbohne und Erbse gegen <i>Sclerotinia sclerotiorum</i> ab BBCH 12–79.
		8 l in 200–1000 l	X	6	6	5	F	In Aubergine, Gemüsepaprika, Tomate gegen Echten Mehltau ab BBCH 21–69.
bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße		4 l in 600 l 6 l in 900 l 8 l in 1200 l 10 l in 200–500 l	– – – –	6 6 6 1	6 6 6 6	≥5 – – –	F F F F	In Aubergine, Gemüsepaprika, Tomate gegen Grauschimmel ab BBCH 21–89. In Aubergine, Gemüsepaprika und Tomate gegen <i>Fusarium</i> -Arten ab BBCH 00–13. SF245-02
Serifel (<i>Bacillus amyloliquefaciens</i>) B4	BM 02	500 g in 200–2000 l		6	6	5	1	Nur zur Befallsminderung und bei schwachem Befallsdruck spritzen. In Chicoree, Spinat, Gelber Portulak, Sommerportulak, Kresse, Endivien, Salate und Winterportulak, Feldsalat gegen <i>Botrytis</i> und <i>Sclerotinia</i> -Arten ab BBCH 10. In Frischen Kräutern gegen Grauschimmel ab BBCH 10.
		500 g in 400–1000 l		6	6	5	1	In Baby-Leaf (Erbse, Kohlgemüse, Kohlrübe, Radieschen, Rettich, Salat-Arten, Speiserübe, Stielmus, Spinat und verwandte Arten) gegen Grauschimmel und <i>Sclerotinia</i> -Arten ab BBCH 10–18.
		500 g in 400–1000 l	X	3	6	5	F	In Gemüsejungpflanzen gegen <i>Botrytis cinerea</i> und <i>Sclerotinia</i> -Arten bis BBCH 16.
bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße		250 g in 600 l 375 g in 900 l 500 g in 1200 l	X –	6 –	6 –	5 –	1 –	In Gurke, Moschus-Kürbis, Riesen Kürbis, Flaschen Kürbis, Garten-Kürbis, Zucchini und Patisson (Verwendung mit Schale; auch bei Arten und Sorten mit normalerweise ungenießbarer Schale bei vorzeitiger Ernte) bzw. in Moschus-Kürbis, Melone, Riesen Kürbis, Garten-Kürbis und Flaschen-Kürbis (Verwendung ohne Schale) und Stangenbohne gegen <i>Botrytis</i> ab BBCH 61–89 spritzen. Die Höhenstaffelung gilt nur für aufgeleitete Kulturen. Für nicht aufgeleitete Kulturen kann die in der Anwendung höchst angegebene Aufwandmenge zur Erzielung der hinreichenden Wirksamkeit erforderlich werden. In Aubergine, Paprika und Tomate gegen <i>Botrytis cinerea</i> ab BBCH 51. SF245-02

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	FRAC HRAC IRAC	Aufwand	Art. 51	Max. Anwendung		Ab- stand	War- te- zeit	Erläuterung und Hinweise		
				i.d. Indi- kation	je Kultur /Jahr					
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeit- ablauf oder Widerruf beendet. Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	Resis- tenz- gruppe	Mittel Wasser je ha	X			in Ta- gen	in Ta- gen	Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrün hinterlegt.		
Botrytis, Echter und Falscher Mehltau, Alternaria, Sclerotinia u.a. (Fortsetzung Mittel zur Befallsminderung und/oder breitem Einsatzspektrum)										
TAEGRO (Bacillus amyloliquefaciens)	B4	BM 02						Nur zur Befallsminderung spritzen.		
		37 kg in 400–1000 l	X	12	12	3	1	In Bohnen gegen Echten Mehltau und Botrytis. In Aubergine, Goji-Beeren, Paprika und Physalis-Arten gegen Stängelgrundfäule, Echten Mehltau, Botrytis, Alternaria- und Phytophthora-Arten, Botrytis, Dürrfleckenkrankheit, Kraut- und Braunfäule. In Tomate gegen Botrytis. In Pepino, Kürbisse, Melone, Patisson, Wassermelone und Zucchini gegen Echten Mehltau. In Pepino und Gurkengewächsen gegen Botrytis und Alternaria-Arten.		
		37 kg in 180–1000 l	X	12	12	3	1	In Blattgemüse gegen Echten Mehltau, Falschen Mehltau (ausgen.: Salate), Grauschimmel und Sclerotinia-Arten.		
		37 kg in 200–1000 l	X	10	10	3	1	In Frischen Kräutern gegen Echten Mehltau, Grauschimmel und pilzliche Blattflecken.		
		37 kg in 400–1000 l	X	10	10	3	1	In Wurzel- und Knollengemüse gegen Echten Mehltau und Alternaria-Arten.		
bis 50 cm Pflanzengröße		123 g in 500 l		12	12	3	1	In Tomate gegen Echten Mehltau, Kraut- und Braunfäule und Dürrfleckenkrankheit (Alternaria solani) ab BBCH 11.		
50 bis 125 cm Pflanzengröße		246 ml in 750 l						In Gurke gegen Echten Mehltau ab BBCH 11–89.		
über 125 cm Pflanzengröße		370 ml in 1000 l						SF245-02		
SAATGUTBEHANDLUNG										
Auflaufkrankheiten										
Maxim 480 FS (Fludioxonil) Zulassungsende 15.06.2026	GHS09, B3	12		100 ml pro 100 kg Saatgut		1	–	–	F	In Aubergine, Tomate, Gurke, Melone, Wassermelone, Garten-Kürbis (Verwendung mit Schale; auch bei Arten und Sorten mit normalerweise ungenießbarer Schale bei vorzeitiger Ernte) und Paprika gegen Fusarium oxysporum vor der Saat als Saatgutbehandlung. Hinweis zum max. Mittelaufwand: Gurke: max. 1,33 ml/ha, entspricht max. 35.000 Körner/ha Melone: max. 0,54 ml/ha, entspricht max. 9.000 Körner/ha Wassermelone: max. 0,92 ml/ha, entspricht max. 8.000 Körner/ha Garten-Kürbis: max. 3,06 ml/ha, entspricht max. 13.600 Körner/ha Aubergine: max. 0,19 ml/ha entspricht max. 36.500 Körner/ha Paprika: max. 0,27 ml/ha entspricht max. 30.000 Körner/ha Tomate: max. 0,17 ml/ha entspricht max. 40.000 Körner/ha
*) Polyversum (Pythium oligandrum M1) Aufbrauchfrist 30.10.2026 Zulassungsnr.: 008470-00	B4	–		5 g	X	1	1	–	F	In Gurke nur zur Befallsminderung als Saatgutbehandlung.
Polyversum (Pythium oligandrum M1) Zulassungsnr.: 028470-00	B4	–		5 g	X	1	1	–	F	In Gurke nur zur Befallsminderung als Saatgutbehandlung.
Rhizoctonia solani										
Maxim 480 FS (Fludioxonil) Zulassungsende 15.06.2026	GHS09, B3	12		100 ml pro 100 kg Saatgut		1	–	–	F	In Feldsalat vor der Saat als Saatgutbehandlung einsetzen. Hinweis zum Mittelaufwand: maximaler Mittelaufwand 19,79 ml/ha (entsprechend max. 9.000.000 Körner pro ha) In Endivien, breitblättrige Endivie, Salate, und Radicchio vor der Saat als Saatgutbehandlung einsetzen. Hinweis zum Mittelaufwand: Endivien, breitblättrige Endivie: maximaler Mittelaufwand 0,23 ml/ha (entsprechend max. 110.000 Körner pro ha) Salate: max. Mittelaufwand 0,29 ml/ha (entsprechend max. 110.000 Körner pro ha) Radicchio: max. Mittelaufwand 0,5 ml/ha (entsprechend max. 220.000 Körner pro ha)

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz		FRAC HRAC IRAC	Aufwand	Art. 51	Max. Anwendung		Ab- stand	War- te- zeit	Erläuterung und Hinweise
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeit- ablauf oder Widerruf beendet. Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin		Resis- tenz- gruppe	Mittel Wasser je ha	X	i.d. Indi- kation	je Kultur /Jahr	in Ta- gen	in Ta- gen	Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrün hinterlegt.
(Fortsetzung Saatgutbehandlung)									
Pilzliche Blattfleckenerreger									
Maxim 480 FS (Fludioxonil) Zulassungsende 15.06.2026	GHS09, B3	12	100 ml pro 100 kg Saatgut		1	–	–		In Gurke, Melone, Wassermelone und Garten-Kürbis (Verwendung mit Schale; auch bei Arten und Sorten mit normalerweise ungenießbarer Schale bei vorzeitiger Ernte) gegen <i>Didymella bryoniae</i> vor der Saat als Saatgutbehandlung einsetzen. Hinweis zum max. Mittelaufwand: Gurke: max. 1,33 ml/ha, entspricht max. 35.000 Körner/ha Melone: max. 0,54 ml/ha, entspricht max. 9.000 Körner/ha Wassermelone: max. 0,92 ml/ha, entspricht max. 8.000 Körner/ha Garten-Kürbis: max. 3,06 ml/ha, entspricht max. 13.600 Körner/ha
GEMÜSEJUNGPFLANZEN IN DER ANZUCHT									
Auflaufkrankheiten									
PRESTOP WP (<i>Clonostachys rosea</i>) Zulassungsnr.: 027495-00	B3	BM 02	0,5 g/l Substrat		1	6	–	1	Zur Befallsminderung gegen <i>Fusarium</i> -, <i>Rhizoctonia</i> - und <i>Pythium</i> -Arten in das Substrat ein- mischen. SF245-02
Phytophthora-, Pythium- und Fusarium-Arten									
Previcur Energy (Propamocarb + Fosetyl) GHS07, B4 Zulassungsende 15.03.2026	28 P 07	3 ml in 2–3 l/m²		2	5	–	F	In Salate und Endivien gegen <i>Pythium</i> -Arten nach d. Saat und vor d. Pflanzen gießen.	
		3 ml in max. 3 l/m²	X	2	6	7–10	F	Gegen <i>Pythium</i> -Arten. In Gurke, Aubergine, Tomate und Gemüsepaprika nach der Saat in Jung- pflanzen gießen.	
		3 ml in max. 3 l/m²	X	2	2	7–10	F	Gegen <i>Pythium</i> -Arten. In Zucchini, Flaschen-, Garten- und Riesen Kürbis, Patisson und Moschus- Kürbis (mit genießbarer Schale) nach der Saat in Jungpflanzen gießen.	
		3 ml in 2–3 l/m²		2	2	–	F	In Kohlgemüse gegen <i>Pythium</i> -Arten nach der Saat und vor dem Pflanzen gießen.	
		3 ml in 3 l/m²	X	2	2	7–9	F	In Feldsalat gegen <i>Pythium</i> -Arten vor dem Pflanzen gießen.	
		3 ml in 2–3 l/m²	X	2	2	7–10	F	In Gemüsefenchel und Knollensellerie gegen <i>Pythium</i> -Arten unmittelbar nach der Saat gießen.	
3 ml in 3 l/m²	X	2	2	7–10	F	In Spargel gegen <i>Pythium</i> -Arten nach der Saat in Jungpflanzen gießen. EO005-1			
Proplant (Propamocarb) Zulassungsende 15.06.2026	GHS07, B4	28	5 ml in 3 l/m²		2	2	7–21	F	In Blatt-, Kohl-, Fruchtgemüse und frische Kräuter gegen <i>Pythium</i> - und <i>Phytophthora</i> -Arten gießen. SF1891
Echter Mehltau (<i>Erysiphe crucifearum</i>)									
Kumar (Kaliumhydrogencarbonat) Zulassungsende 31.08.2026	B4	–	3 kg in 400–600 l	X	2	6	7–10	1	In Kohlgemüse ab BBCH 13 spritzen. SF245-01
Falsche Mehltauipilze (<i>Peronosporaceae</i>)									
Cuprozin Progress (Kupferhydroxid; RK: 25 kg/l) GHS05, GHS07, GHS09, B4 Zulassungsende 30.09.2026		M01	2 l in 400–600 l	X	2	6	7–10	F	In Salat-Arten gegen <i>Bremia lactucae</i> ab BBCH 13 spritzen. NT620-1, EO005-2, SF245-02
Die max. Aufwandmenge von 3000 g Reinkupfer/ha (= 12 l Cuprozin progress/ha) und Jahr auf derselben Fläche darf – auch in Kombination mit anderen Kupfer enthaltenden Pflanzenschutzmitteln – nicht überschritten werden! Anzahl der Anwendungen kann bei Behandlungen mit niedrigerer Dosierung (mit verminderter Wirksamkeit, z. B. im ökologischen Pflanzenbau) erhöht werden, solange der für die Kultur und das Jahr vorgesehene Gesamtmittelaufwand nicht überschritten wird.									
Previcur Energy (Propamocarb + Fosetyl) GHS07, B4 Zulassungsende 15.03.2026	28 P 07	3 ml in 3 l/m²	X	2	2	10–14	F	In Kohlgemüse gießen.	
		3 ml in 3 l/m²	X	2	2	7–9	F	In Feldsalat nach der Aussaat bis BBCH 10 gießen. EO005-1	
Pilzliche Blattfleckenerreger									
Folicur (Tebuconazol) GHS05, GHS07, GHS08, GHS09, B4		3	1 l in 600–1000 l	X	2	2	14–21	F	In Blumenkohle, Kopfkohl, Blattkohle und Kohlrabi ab BBCH 12 spritzen. EO005-2, SF245-01
ZOXIS SUPER (Azoxystrobin) GHS07, GHS09, B4		11	1 l in 200–600 l		2	2	21	14	In Lauch gegen Papierflecken- und Purpurfleckenkrankheit ab BBCH 13 spritzen. SF245-02

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	FRAC HRAC IRAC	Aufwand	Art. 51	Max. Anwendung		Ab- stand	War- te- zeit	Erläuterung und Hinweise
				i.d. Indi- kation	je Kultur /Jahr			
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeit- ablauf oder Widerruf beendet. Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	Resis- tenz- gruppe	Mittel Wasser je ha	X			in Ta- gen	in Ta- gen	Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrün hinterlegt.
(Fortsetzung Gemüsejungpflanzen in der Anzucht)								
Botrytis, Sclerotinia, Alternaria, Rhizoctonia								
Cuprozin Progress (Kupferhydroxid; RK: 25 kg/l) GHS05, GHS07, GHS09, B4 Zulassungsende 30.09.2026	M01	2 l in 400–600 l	X	2	6	7–10	F	In Kopfkohle gegen Kohlschwärze ab BBCH 13 spritzen. NT620-1, EO005-2, SF245-02
Die max. Aufwandmenge von 3000 g Reinkupfer/ha (= 12 l Cuprozin progress/ha) und Jahr auf derselben Fläche darf – auch in Kombination mit anderen Kupfer enthaltenden Pflanzenschutzmitteln – nicht überschritten werden! Anzahl der Anwendungen kann bei Behandlungen mit niedrigerer Dosierung (mit verminderter Wirksamkeit, z. B. im ökologischen Pflanzenbau) erhöht werden, solange der für die Kultur und das Jahr vorgesehene Gesamtmittelaufwand nicht überschritten wird.								
Rost, Laubkrankheit								
ZOXIS SUPER (Azoxytobin) GHS07, GHS09, B4	11	1 l in 200–600 l		2	2	21	14	In Lauch gegen Rost ab BBCH 13 spritzen. SF245-02
Saugende und beißende Insekten								
Gnatrol SC (<i>Bacillus thuringiensis</i>) B4 Zulassungsende 15.08.2026	11A	10 ml/m ² in min. 2 l/m ²	X	3	3	4–7	F	In Gemüsekulturen gegen Trauermücken vor der Saat und nach dem Auflaufen (2. und 3. Behand- lung) gießen. EO005-2
Neudosan Neu (Kali-Seife) GHS07, GHS09 B4 bis 50 cm Pflanzengröße	UNE	18 l in 900 l		5	5	5–7	F	Gegen Blattläuse bis zur sichtbaren Benetzung spritzen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssig- keit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen des Belags ist keine Wirkung mehr zu erwarten. WP732, NN410, SF245-02
Raptol HP (Pyrethrine) GHS07, GHS09, B2 Zulassungsende 31.08.2026	3A	600 ml in 600–800 l		2	2	≥7	F	Gegen Blattläuse, freifressende Schmetterlingsraupen und Thripse ab BBCH 11–16 spritzen. NZ115, SF245-02
Spruzit Neu (Pyrethrine + Rapsöl) GHS09, B4	3 U A N	6 l in max. 1000 l		4	4	≥7	F	In Gemüsekulturen spritzen. NN410, SF245-02
Kleine Kohlflye								
NOKAUT (Spinosad) GHS09, B1 Zulassungsende 15.03.2026	5	12 ml in 1 l/m ² bei 1000 Pfl.		1	3	–	F	In Blumen-, Kopfkohle und Chinakohl (Jungpflanzen in Anzuchtgefäßen) vor dem Pflanzen gie- ßen. Anzahl der Behandlungen wenn die Pflanzen während der Anzucht eine Gießanwendung erhalten haben, sind nur noch maximal zwei Spritzanwendungen im Freiland möglich. SF245-02, SF275-EEGE
SpinTor (Spinosad) GHS09, B1 Zulassungsende 15.03.2026	5	12 ml in 3 l/m ² bei 1000 Pfl. 12 ml in 1–3 l/m ² bei 1000 Pfl.	X X	1 1	2 4	– –	F F	In Kohlrabi, Blatt-, Blumen- und Kopfkohle. Jungpflanzen in Anzuchtgefäßen gießen. EO005-2, SF245-02
AUBERGINE								
Siehe „Fruchtgemüse“								
BABY-LEAF SALATE (Beten, Kohlgemüse [Blattkohle, Komatsuna, Mizuna, Sareptasenf], Erbse, Kohlrübe, Radieschen, Rettich, Salat-Arten, Speiserübe, Spinat und verwandte Arten, Stielmus). Baby-Leaf: Ernte der genannten Kulturen bis zum 8. Laubblatt (BBCH 18).								
Echter Mehltau								
Kumulus WG (Schwefel) B4 Zulassungsende 15.04.2026	M02	3,2 kg in 200–600 l	X	4	4	7–10	1	In Erbse, Stielmus, Kohlgemüse, Radieschen, Rettich, Salat-Arten, Spinat und verwandte Arten, Speiserübe und Kohlrübe ab BBCH 13–18 spritzen SF245-01
ROUBAIX, DIAGONAL KOMPLETT (Azo- xystrobin) GHS07, GHS09, B4	11	1 l in 300–600 l	X	2	2	14	14	Gegen Sclerotinia-Arten außer in Beten bis BBCH 18 spritzen. SF245-02

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	FRAC HRAC IRAC	Aufwand	Art. 51	Max. Anwendung		Ab- stand	War- te- zeit	Erläuterung und Hinweise
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeit- ablauf oder Widerruf beendet. Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	Resis- tenz- gruppe	Mittel Wasser je ha	X	i.d. Indi- kation	je Kultur /Jahr	in Ta- gen	in Ta- gen	Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrün hinterlegt.
(Fortsetzung Baby-Leaf Salate)								
Falsche Mehltupilze								
Cuprozin Progress (Kupferhydroxid; RK: 25 kg/l) GHS05, GHS07, GHS09, B4 Zulassungsende 30.09.2026	M01	2 l in 400–600 l	X	2	2	7–10	7	In Speiserüben (Stoppelrübe, Mairübe etc.), Salat-Arten, Erbse, Rettich, Radieschen, Spinat und verwandte Arten, Stielmus, Blattkohle und Kohlrübe ab BBCH 11–18 spritzen. NT620-1, EO005-2, SF245-02
Die max. Aufwandmenge von 3000 g Reinkupfer/ha (= 12 l Cuprozin progress/ha) und Jahr auf derselben Fläche darf – auch in Kombination mit anderen Kupfer enthaltenden Pflanzenschutzmitteln – nicht überschritten werden! Anzahl der Anwendungen kann bei Behandlungen mit niedrigerer Dosierung (mit verminderter Wirksamkeit, z. B. im ökologischen Pflanzenbau) erhöht werden, solange der für die Kultur und das Jahr vorgesehene Gesamtmittelaufwand nicht überschritten wird.								
REVUS (Mandipropamid) GHS09, B4	40	600 ml in 300–600l	X	2	2	7	7	In Erbse, Kohlgemüse, Kohlrübe, Speiserübe und Stielmus. ab BBCH 11–17 spritzen. SF245-02
ROUBAIX, DIAGONAL KOMPLETT (Azo- xystrobin) GHS07, GHS09, B4	11	1 l in 300–600 l	X	2	2	14	14	In Salat-Arten und Spinat und verw. Arten ab BBCH 12 der Kultur spritzen. SF245-02
ROUBAIX, DIAGONAL KOMPLETT (Azo- xystrobin) GHS07, GHS09, B4	11	1 l in 300–600 l	X	2	2	14	14	Außer in Beten bis BBCH 18 spritzen. SF245-02
Grauschimmel (<i>Botrytis cinerea</i>), Sclerotinia-Fäule (<i>Sclerotinia sclerotiorum</i>, <i>S. minor</i>) und <i>Rhizoctonia solani</i>								
COBALT (Boscalid+ Pyraclostrobin) GHS07, GHS09, B4 Zulassungsende 15.09.2026	7 11	1,5 kg in 400–600 l	X	2	2	7–14	14	In Blattgemüse bis BBCH 18 spritzen. VA263, SF245-02, SF278-42GE.
VA263: Keine Anwendung des Pflanzenschutzmittels mit handgeführten Geräten.								
ROUBAIX, DIAGONAL KOMPLETT (Azo- xystrobin) GHS07, GHS09, B4	11	1 l in 300–600 l	X	2	2	14	14	Gegen <i>Rhizoctonia</i>-Arten außer in Beten bis BBCH 18 spritzen. SF245-02
SWITCH (Cyprodinil + Fludioxonil) GHS07, GHS09, B4	9 12	600 g in 400–600 l	X	2	2	10–14	7	Außer in Beten und Spinat und verwandte Arten ab BBCH 11 spritzen. EO005-2, SF1891
Saugende und beißende Insekten								
DiPel DF (<i>Bacillus thuringiensis</i>) GHS07, B4 Zulassungsende 15.08.2026	11A	1 kg in 400– 1000 l		8	8	≥7	3	In Chinakohl, Choy Sum, Komatsuna, Beten, Salate und Stielmangold gegen freifressende Schmetterlingsraupen spritzen. VA542-3, VA302, SF245-02
Achtung: Wegen Belichtungsaufgabe VA542-03 ist das Produkt kaum einsetzbar								
Karate Zeon (lambda-Cyhalothrin) GHS07, GHS09, B4 Zulassungsende 31.03.2026	3A	75 ml in 400–600 l	X	1	1	–	7	Ab BBCH 11 spritzen. NN410, NB6623, EO005-2, SF1891
BOHNE (Busch- und Stangenbohne)								
Echte Mehltupilze								
AFEPASA GREENHOUSE SULPHUR TABLETS (Schwefel) GHS07, B3 Zulassungsende 15.04.2026	M02	64 g	X	–	–	1–2	F	Täglich über Nacht oder alle zwei Nächte heißnebeln. Einwirkzeit 4–8 Stunden über Nacht. Ein Verdampfer je 500 m². NW642-1, SF537, SF560, SF561
Kumar (Kaliumhydrogencarbonat) B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße Zulassungsende 31.08.2026	–	1,5 kg in 600 l 2,25 kg in 900 l 3 kg in 1200 l	X	6	6	7–10	1	Ab BBCH 13–81 spritzen. Die Verträglichkeit in den verschiedenen Sorten sollte durch Probespritzungen geprüft werden. Die Höhenstaffelung gilt nur für aufgeleitete Kulturen. Für nicht aufgeleitete Kulturen kann die in der Anwendung höchst angegebene Aufwandmenge zur Erzielung der hinreichenden Wirksamkeit erforderlich werden. SF245-01

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	FRAC HRAC IRAC	Aufwand	Art. 51	Max. Anwendung		Ab- stand	War- te- zeit	Erläuterung und Hinweise
				i.d. Indi- kation	je Kultur /Jahr			
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeit- ablauf oder Widerruf beendet. Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin								
	Resis- tenz- gruppe	Mittel Wasser je ha	X					Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrün hinterlegt.
Echte Mehltaupilze (Fortsetzung Bohne)								
Kumulus WG (Schwefel) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße Zulassungsende 15.04.2026	B4	M02		6	6	5–7	1	In Busch- und Stangenbohne spritzen. Durch die Anwendung können sichtbare Spritzbeläge auf den Früchten auftreten. SF245-01
Grauschimmel (Botrytis cinerea)								
Cantus (Boscalid) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße In Baden-Württemberg sind gegen Boscalid resistente Botrytis-Stämme aufgetreten. Wenn Cantus keine ausreichende Wirkung erzielt, sollten weitere Anwendungen mit diesem Mittel unterbleiben.	B4	7						Ab BBCH 60–69 spritzen. In Buschbohne (Verwendung als Frischgemüse). in Stangenbohne (Verwendung als Frischgemüse). SF276-EEGE, SF245-02
SWITCH (Cyprodinil + Fludioxonil) GHS07, GHS09, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße		9 12	X	3	3	10–14	3	In Stangenbohne. Bei Befallsbeginn bzw. ersten Symptomen, spritzen. EO005-2, SF1891
Teldor (Fenhexamid) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	GHS09, B4	17	X	3	3	10–14	3	In Stangenbohne (Nutzung mit Hülse) gegen Grauschimmel ab BBCH 19 spritzen. SF245-02, SF275-EEGE
VitiSan (Kaliumhydrogencarbonat) Zulassungsnr.: 027593-00 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	B4	–	X	6	6	5–7	1	In Buschbohne gegen Grauschimmel ab BBCH 51 spritzen. In Stangenbohne ab BBCH 51 spritzen. SF245-02
Sclerotinia-Fäule (Sclerotinia sclerotiorum, S. minor)								
Cantus (Boscalid) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	B4	7	X					Ab BBCH 60–69 spritzen. In Buschbohne (Verwendung als Frischgemüse). In Stangenbohne (Verwendung als Frischgemüse). SF276-EEGE, SF245-02
Brennfleckenkrankheit (Colletotrichum lindemuthianum), Rost (Uromyces appendiculatus)								
Zur Zeit steht kein Pflanzenschutzmittel zur Verfügung.								

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	FRAC HRAC IRAC	Aufwand	Art. 51	Max. Anwendung		Ab- stand	War- te- zeit	Erläuterung und Hinweise
				i.d. Indi- kation	je Kultur /Jahr			
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeit- ablauf oder Widerruf beendet. Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	Resis- tenz- gruppe	Mittel Wasser je ha	X			in Ta- gen	in Ta- gen	Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrün hinterlegt.
(Fortsetzung Bohne)								
Spinnmilben (<i>Tetranychus urticae</i>)								
Raubmilbe (<i>Phytoseiulus persimilis</i>)		5–10 Tiere/m ²					–	Belegung des ges. Bestandes oder der Herde nach dem ersten Auftreten. Zweite Belegung nach 1 Woche im ges. Bestand. Bei starkem Befall weitere Einsätze erforderlich. Für hohe Luftfeuchte (> 60 %), an heißen Tagen z. B. durch kurzes Besprühen von oben, sorgen.
Micula (Rapsöl) B4	UNE	12 l in 600 l 18 l in 900 l 24 ml in 1200 l		2	2	7–10	F	Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome/Schadorganismen bis zur sichtbaren Benetzung spritzen. SF245-01
Neudosan Neu (Kali-Seife) GHS07, GHS09, B4	UNE	18 l in 900 l 27 l in 1350 l 36 l in 1800 l		5	5	5–7	F	Bis zur sichtbaren Benetzung spritzen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen des Belags ist keine Wirkung mehr zu erwarten. Bei Sonneneinstrahlung können nach der Anwendung Schäden an den Kulturpflanzen auftreten. WP732, NN410, SF245-02
Saugende und beißende Insekten, z. B. Blattläuse, Weiße Fliege (<i>Trialeurodes vaporariorum</i>), Raupen, Bohnenkäfer (<i>Acanthoscelides obtectus</i>)								
Beliebte Wirtspflanzen der Weißen Fliege sind im Winter Zierpflanzen (z. B. Fuchsien). Daher keine Topf- oder Kübelpflanzen in Häusern des Gemüsebaus überwintern. Wenn dies aber unumgänglich ist, Weiße Fliegen an Zierpflanzen sorgfältig bekämpfen.								
Zehrwespe (<i>Encarsia formosa</i>)		1–2 Tiere/m ²					–	Gegen Weiße Fliegen mehrmals in Abhängigkeit des Befalls freilassen. Befallskontrolle mit Gelbtafeln.
Räuberische Gallmücke (<i>Aphidoletes aphidimyza</i>)		1 Tiere/m ²					–	Gegen Blattläuse beim Auftreten der ersten geflügelten Blattlaus. Mind. 3 Freilassungen.
Zehrwespe (<i>Aphidius colemani</i>)		0,5–2 Tiere/m ²					–	Gegen Blattläuse zur Unterstützung der Räuberischen Gallmücke. Mehrmaliger Einsatz in Abhängigkeit der Befallsentwicklung. Ameisen fernhalten.
Brackwespen (<i>Dacnusa sibirica</i>) (<i>Diglyphus isaea</i>)		1–1,5 Tiere/m ² 0,5 Tiere/m ²		3 od. 4		7–10	–	Gegen Minierfliegen bei Sichtbarwerden der ersten Fraßpunkte oder bei Fang von Minierfliegen auf Gelbtafeln. Bei starkem Befall oder steigenden Temperaturen in den Sommermonaten zusätzlicher Einsatz.
DiPel DF (<i>Bacillus thuringiensis</i>) GHS07, B4 Zulassungsende 15.08.2026	11A	1 kg in 400– 1000 l		8	8	≥7	1	In Buschbohne (Frischgemüse mit Hülse) gegen freifressende Schmetterlingsraupen spritzen. VA542-1, VA302, SF245-02
Achtung: Wegen Belichtungsaufgabe VA542 ist das Produkt kaum einsetzbar								
Dipel ES (<i>Bacillus thuringiensis</i>) GHS07, B4 Zulassungsende 15.08.2026	11A	300 ml in 600 l	X	2	2	5–7	F	Gegen freifressende Schmetterlingsraupen (ausgen. Eulenarten) ab BBCH 11 spritzen. VA302, SF245-02
Lepinox Plus (<i>Bacillus thuringiensis</i>) B4 Zulassungsende 30.04.2026	11A	1 kg in 500– 1500 l		3	3	≥7	F	In Buschbohne gegen Eulenarten nur zur Befallsminderung. EO005-2, SF245-01
Micula (Rapsöl) B4	UNE	12 l in 600 l 18 l in 900 l 24 ml in 1200 l		6	6	7–10	F	Gegen Weiße Fliegen und Blattläuse bis zur sichtbaren Benetzung spritzen. SF245-01
Naturalis (<i>Beauveria bassiana</i>) B4	UNF	750 ml in 600 l 1,25 l in 1000 l 2 l in 1500 l		15	15	3–7	F	Gegen Weiße Fliegen . Ab Knospenaufbruch bis zur Ernte spritzen. Maximal 2 l/ha je Behandlung. Schäden an Kulturen können nicht ausgeschlossen werden! SF245-01

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	FRAC HRAC IRAC	Aufwand	Art. 51	Max. Anwendung		Ab- stand	War- te- zeit	Erläuterung und Hinweise
				i.d. Indi- kation	je Kultur /Jahr			
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeit- ablauf oder Widerruf beendet. Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	Resis- tenz- gruppe	Mittel Wasser je ha	X					Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrün hinterlegt.
Saugende und beißende Insekten (Fortsetzung Bohne)								
Neudosan Neu (Kali-Seife) GHS07, GHS09, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße WP732 Bei Sonneneinstrahlung können nach der Anwendung Schäden an den Kulturpflanzen auftreten.	UNE	18 l in 900 l 27 l in 1350 l 36 l in 1800 l		5	5	5–7	F	Gegen Blattläuse und Weißer Fliegen spritzen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen des Belags ist keine Wirkung mehr zu erwarten. NN410, WP732, SF245-02
NOFLY OD (<i>Paecilomyces fumosoroseus</i> Stamm Fe9901) GHS09, B1	UNF	2,5 l in 500–1000 l		4	4	≥5	F	Gegen Weißer Fliege und Thripse ab BBCH 10 spritzen. EO005-02, WP747, SF245-02
Prev-AM (Orangenöl) GHS07, GHS09, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	UNE	1 l in 250–500 l 1,5 l in 375–750 l 2 l in 500–1000 l		3	3	≥7	F	Gegen Weißer Fliege (Imagines und Larven) ab BBCH 12–89 bei Bedarf spritzen. EO005-02, SF245-02
VERIMARK (Cyantraniliprole) GHS09, B1 VA263: Keine Anwendung des Pflanzenschutzmittels mit handgeführten Geräten.	28	500 ml in min. 2000 l	X	2	2	≥7	1	Als Hydrokultur bzw. Kulturgefäße mit Tropfbewässerung/Reihenbehandlung auf versiegelten Flächen mit Auffangsystemen für ablaufendes Wasser gegen Blattläuse , blattminierende Insekten , Eulen-Arten , freifressende Schmetterlingsraupen und Weißer Fliegen ab BBCH 12–79 als Tropfapplikation. NZ113, NW820
FELDSALAT (Ackersalat, Rapunzel)								
siehe „Salat-Arten“								
FRISCHE KRÄUTER Basilikum, Beifuss, Blätter von Knollensellerie, Bohnenkraut, Boretsch, Dill, Dost (Oregano), Estragon, Fenchel, Kerbel, Liebstöckel, Majoran, Schnittpetersilie, Pimpinelle, Rosmarin, Salbei, Sauerampfer, Schnittlauch, Schnittsellerie, Thymian, Waldmeister, Wermut, Melisse und übrige frische Kräuter								
Auflaufkrankheiten								
Maxim XL (Fludioxonil + Metalaxyl-M) B3 Zulassungsende 31.05.2026	12 4	70 ml/kg Saatgut		1	1	–	F	Gegen Auflaufkrankheiten in Frischen Kräutern (ausgen. Salbei) zur Saatgutbehandlung . Max. Mittelaufwand 350 l/ha (entspr. max. 5 kg Saatgut/ha).
Previcur Energy (Propamocarb + Fosetyl) GHS07, B4 Zulassungsende 15.03.2026	28 P 07	3 ml in 2–3 l/m²	X	1	1	–	F	Gegen Pythium-Arten nach der Saat bzw. nach dem Pflanzen gießen. EO005-1
Echte Mehltäupilze								
AFEPASA GREENHOUSE SULPHUR TABLETS (Schwefel) GHS07, B3 Zulassungsende 15.04.2026	M02	32 g	X	–	–	1–2	F	Täglich über Nacht oder alle zwei Nächte heißnebeln. Einwirkzeit 4–8 Stunden über Nacht. NW642-1, SF537, SF560, SF561
FytoSave (COS-OGA) B4	P04	2 l in 500–1000 l	X	8	8	≥7	1	In Frische Kräuter spritzen. SF245-02
Kumar (Kaliumhydrogencarbonat) B4 Zulassungsende 31.08.2026	–	3 kg in 400–600 l	X	6	6	7–10	1	Ab BBCH 12 spritzen. Die Verträglichkeit verschiedener Sorten sollte durch Probespritzungen geprüft werden. SF245-01
Kumulus WG (Schwefel) B4 Zulassungsende 15.04.2026	M02	3,2 kg in 200–600 l	X	8	8	7–10	1	Ab BBCH 13–61 spritzen. SF245-01
Limocide (Orangenöl) GHS07, B4	UNE	1,8 l in 100–300 l 3 l in 300–500 l		6	6	7	1	In Schnittpetersilie bzw. Estragon ab BBCH 12 spritzen. Konzentration der Spritzbrühe: 0,6%. EO005-02, SF245-02, SF275-EEGE, SF276-21GE
Signum (Pyraclostrobin+Boscalid) GHS09, B4 Zulassungsende 15.09.2026	11 7	1,5 kg in 400–600 l	X	1	1	–	35	Ab BBCH 13 spritzen. SF245-01

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	FRAC HRAC IRAC	Aufwand	Art. 51	Max. Anwendung		Ab- stand	War- te- zeit	Erläuterung und Hinweise
				i.d. Indi- kation	je Kultur /Jahr			
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeit- ablauf oder Widerruf beendet. Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	Resis- tenz- gruppe	Mittel Wasser je ha	X					Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrün hinterlegt.
Echte Mehltaupilze (Fortsetzung Frische Kräuter)								
ZOXIS SUPER (Azoxystrobin) GHS07, GHS09, B4	11	1 l in 300–800 l		1 2	1 2	– 14–21	30 30	In Kerbel und Schnittpetersilie ab BBCH 10–47 spritzen. SF245-02
Falsche Mehltaupilze								
Alginure Bio Schutz, Frutogard (Kaliumphosphonat) B4	P07	4 l in 500–1000 l	X	4	4	7	7	Ab BBCH 14–49 spritzen. NZ113, SF245-02
Maxim XL (Fludioxonil + Metalaxyl-M) Zulassungsende 31.05.2026 B3	12 4	70 ml/kg Saatgut		1	1	–	F	In Frischen Kräutern (ausgen. Salbei) zur Saatgutbehandlung . Max. Mittelaufwand 350 l/ha (entspr. max. 5 kg Saatgut/ha).
*) Ortiva (Azoxystrobin) GHS07, GHS09, B4 Zulassungsnr.: 024560-00 Aufbrauchfrist 30.06.2026	11	1 l in 200–600 ml	X	2	2	8–12	14	Ab BBCH 13 spritzen. NW604, SF245-01
ORTIVA (Azoxystrobin) GHS07, GHS09, B4 Zulassungsnr.: 034560-00	11	1 l in 200–600 l	X	2	2	8–12	14	Ab BBCH 13 spritzen. EO005-2, SF245-02
REVUS (Mandipropamid) GHS09, B4	40	600 ml in 300–600 l	X	1	1	–	7	Ab BBCH 11 spritzen. SF245-02
Pilzliche Blattflecken (<i>Septoria</i>-Arten u.a.)								
*) Ortiva (Azoxystrobin) GHS07, GHS09, B4 Zulassungsnr.: 024560-00 Aufbrauchfrist 30.06.2026	11	1 l in 200–600 l	X	2	2	8–12	14	Ab BBCH 13 spritzen. NW604, SF245-01
Signum (Pyraclostrobin+Boscalid) GHS09, B4 Zulassungsende 15.09.2026	11 7	1,5 kg in 400–600 l	X	1	1	–	35	Gegen Septoria ab BBCH 13 spritzen. SF245-01
ZOXIS SUPER (Azoxystrobin) GHS07, GHS09, B4	11	1 l in 300–800 l 1 l in 300–800 l 1 l in 200–600 l		1 2 1	1 2 1	– 14–21 –	30 30 30	In Kerbel gegen Septoria apiicola und Alternaria dauci ab BBCH 10–47 spritzen. In Schnittpetersilie gegen Cercospora -Arten, Septoria und Alternaria dauci ab BBCH 10–47. in Sauerampfer gegen Ampfer-Blattflecken (<i>Ramularia pratensis</i>) ab BBCH 10–49 spritzen. SF245-02
Grauschimmel (<i>Botrytis cinerea</i>), <i>Sclerotinia</i>-Arten und <i>Rhizoctonia solani</i>								
Starke Temperaturschwankungen und stehende Luft vermeiden. Stets reichlich lüften. Überlegt gießen und darauf achten, dass die Kulturen trocken in die Nacht gehen.								
COBALT (Boscalid+ Pyraclostrobin) GHS07, GHS09, B4 Zulassungsende 15.09.2026 VA263: Keine Anwendung des Pflanzenschutzmittels mit handgeführten Geräten.	7 11	1,5 kg in 400–600 l	X	2	2	7–14	14	Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen spritzen. VA263, SF245-02, SF278-42GE.
Geoxe (Fludioxonil) GHS07, GHS09, B4 Zulassungsende 15.06.2026	12	300 g in 400–600 l	X	1	1	–	7	Gegen Grauschimmel spritzen. SF245-02
Kenja (Isofetamid) GHS09, B4 Zulassungsnummer: 008663-00	7	1 l in 400–800 l		2	2	10	21	Gegen Grauschimmel und Sclerotinia -Arten ab BBCH 12–27 spritzen. SF245-02
Teldor (Fenhexamid) GHS09, B4	17	1 kg in 400–600 l	X	1	1	–	14	In Basilikum -Arten, Kerbel , Rosmarin , Schnittlauch , Schnittpetersilie , Schnittsellerie und Thymian gegen Grauschimmel ab BBCH 14–48 spritzen. SF245-02, SF275-EEGE
Rostpilze								
*) Ortiva (Azoxystrobin) GHS07, GHS09, B4 Zulassungsnr.: 024560-00 Aufbrauchfrist 30.06.2026	11	1 l in 200–600 ml	X	2	2	8–12	14	Ab BBCH 13 spritzen. NW604, SF245-01
ORTIVA (Azoxystrobin) GHS07, GHS09, B4 Zulassungsnr.: 034560-00	11	1 l in 200–600 l	X	2	2	8–12	14	Ab BBCH 13 spritzen. EO005-2, SF245-02

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	FRAC HRAC IRAC	Aufwand	Art. 51	Max. Anwendung		Ab- stand	War- te- zeit	Erläuterung und Hinweise
				i.d. Indi- kation	je Kultur /Jahr			
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeit- ablauf oder Widerruf beendet. Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	Resis- tenz- gruppe	Mittel Wasser je ha	X					Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrün hinterlegt.
(Fortsetzung Frische Kräuter)								
Saugende und beißende Insekten (<i>Cavariella aegopodii</i> , <i>Dysaphis apiifolia</i> ssp. <i>Petroselinii</i> u. a.)								
Florfliege (<i>Chrysoperla carnea</i>)		5 Larven/m ²					–	Gegen Blattläuse . Florfliegen alle 14 Tage einsetzen. Gute Erfahrungen in Schnittpetersilie.
DiPel DF (<i>Bacillus thuringiensis</i>) GHS07, B4 Zulassungsende 15.08.2026	11A	1 kg in 400– 1000 l		8	8	≥7	3	In Borretsch , Schnittsellerie , Basilikum-Arten , Dill , Estragon , Kerbel , Koriander , Kümmel , Liebstöckel , Lorbeer , Majoran , Melisse , Minzearten (Mentha) , Oregano , Rosmarin , Salbei , Schnittlauch , Schnittpetersilie , Schnittsellerie , Thymian gegen freifressende Schmetterlingsraupen spritzen. VA542-3, VA302, SF245-02
Achtung: Wegen Belichtungsaufgabe VA542-03 ist das Produkt kaum einsetzbar								
Dipel ES (<i>Bacillus thuringiensis</i>) GHS07, B4 Zulassungsende 15.08.2026	11A	300 ml in 600 l	X	2	2	5–7	F	Gegen freifressende Schmetterlingsraupen (ausgen. Eulenarten) ab BBCH 11 spritzen. VA302, SF245-02
Karate Zeon (lambda-Cyhalothrin) GHS07, GHS09, B4 Zulassungsende 31.03.2026	3A	75 ml in 400–600 l	X	2	2	10–14	7	Ab BBCH 12 spritzen. NN410, NB6623, EO005-2, SF1891
Limocide (Orangenöl) GHS07, B4	UNE	2 l in 100–250 l		6	6	7	1	In Estragon und Schnittpetersilie gegen Thripse ab BBCH 12–49. Konzentration der Spritzbrühe: 0,8%. Bei Erreichen der Schwellenwerten/Warndienstaufspritzung. EO005-02, SF245-02, SF275-EEGE, SF276-21GE
Naturalis (<i>Beauveria bassiana</i>) B4 Zulassungsende 30.09.2026	UNF	750 ml in min. 600 l	X	15	15	≥3	F	Gegen Weißer Fliege spritzen. SF245-01
NeemAzal- T/S (Azadirachtin) B4	UN	3 l in 500–800 l		3	3	7–10	14	Gegen saugende (ausgen. Wanzen), beißende und blattminierende Insekten in frischen Kräutern (ausgen. Schnittlauch) spritzen. SF245-01
Neudosan Neu (Kali-Seife) GHS07, GHS09, B4 Pflanzengröße bis 50 cm	UNE	18 l in 900 l		5	5	5–7	F	Gegen Blattläuse spritzen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen des Belags ist keine Wirkung mehr zu erwarten. NN410, SF245-02
Piretro Verde (Pyrethrine) GHS09, B1	3A	1,28 l in min. 800 l		3	3	7	1	Gegen Blattläuse ab BBCH 11 spritzen oder sprühen. SF245-02
Raptol HP (Pyrethrine) GHS07, GHS09, B2 Zulassungsende 31.08.2026	3A	600 ml in 600–900 l		2	2	≥5	7	In frische Kräuter gegen Blattläuse und Thripse ab BBCH 12–49 spritzen. NZ115, SF245-02
Scatto (Deltamethrin) GHS02, GHS05, GHS07, GHS08, GHS09, B1 Zulassungsende 31.10.2026	3A	500 ml in min. 600 l		3	3	≥14	7	In Schnittpetersilie , Kerbel und Schnittsellerie gegen Möhrenfliege , Wurzelbohrer , Rüsselkäfer , Blattläuse , Schmetterlingsraupen und Blattfressende Käfer spritzen. In Sauerampfer gegen Blattläuse und Schmetterlingsraupen spritzen. SF245-01
SIVANTO prime (Flupyradifurone) GHS07, GHS08, GHS09, B4 Zulassungsende 09.12.2026	4D	625 ml in 400–600 l		1	1	–	3	Gegen Blattläuse und Weißer Fliege ab BBCH 11–49 spritzen. NN410, NZ113, NB6612, SF245-02
SpinTor (Spinosad) GHS09, B1 Zulassungsende 15.03.2026	5	200 ml in 200–600 l	X	2	2	7–14	7	In Schnittlauch als frisches Kraut gegen Thripse , Lauchmotte und Minierfliegen ab BBCH 14 spritzen. EO005-02, SF245-02
		200 ml in 400–600 l	X	3	3	≥7	3	In frische Kräuter (ausge.: Beifuss, Bohnenkraut, Borretsch, Oregano, Schnittlauch) gegen Erdraupen , Minierfliegen und Thripse spritzen. SF275-EEGE, SF276-28GE, EO005-02, SF245-02
		300 ml in 400–600 l	X	2	2	10–14	7	In Schnittpetersilie gegen Thripse und Minierfliegen ab BBCH 13 spritzen. EO005-02, SF245-02
Spruzit Neu (Pyrethrine + Rapsöl) GHS09, B4	3 A N	6 l in max. 600 l		2	2	≥7	7	Gegen saugende Insekten spritzen. NN410, SF245-02
Teppeki (Flonicamid) GHS07, B2	29	16 kg in 200–600 l	X	1	1	–	14	Gegen Blattläuse spritzen. SF245-02

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	FRAC HRAC IRAC	Aufwand	Art. 51	Max. Anwendung		Ab- stand	Warte- zeit	Erläuterung und Hinweise
				i.d. Indi- kation	je Kultur /Jahr			
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf oder Widerruf beendet. Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	Resistenzgruppe	Mittel Wasser je ha	X			in Ta- gen	in Ta- gen	Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrün hinterlegt.
Saugende und beißende Insekten (Fortsetzung Frische Kräuter)								
XenTari (<i>Bacillus thuringiensis</i>) Zulassungsende 30.04.2026	GHS07, B4 11A	600 g in 600 l 1 kg in 600 l	X	5 5	5 5	5–7 5–7	F F	Ab dem Schlüpfen der ersten Larven (L1 bis L2) ab BBCH 11 spritzen. Gegen freifressende Schmetterlingsraupen . Gegen Eulenarten . VA302, VA542, EO005-02, SF245-01
Achtung: Wegen Belichtungsaufgabe VA542 ist das Produkt kaum einsetzbar								
FRUCHTGEMÜSE (Aubergine, GOJI-BEEREN, Paprika, Pepino, Physalis-Arten und Tomate)								
Virosen								
Resistente Sorten anbauen. Der Befall durch das Tomatenbronzefleckenvirus beschränkt sich meist auf wenige Pflanzen. Der Kalifornische Blütenthrips (Frankliniella occidentalis) kann es jedoch im gesamten Bestand verbreiten. Wenn dieser in Gemischtbetrieben auftritt, ist vor dem Pflanzen der Tomaten eine sorgfältige Thrips- Bekämpfung in den Zierpflanzen erforderlich.								
Viren								
PMV-01 (Pepino Mosaik Virus Stamm CH2) B3 bei normalem Befall / Infektionsdruck bei starkem Befall / Infektionsdruck	UNV	4 l in 160–300 l 8 l in 160–300 l		1 1	1 1	– –	F F	In Tomate gegen Pepino Mosaik Virus spritzen oder sprühen. SF260, SF245-01
V5 (Mild Pepino Mosaic Virus Isolat VC1) B3 – –	– –	700 ml in 35 l 800 ml in 8 l		1 1	1 1	– –	F F	In Tomate gegen Pepino Mosaik Virus ab BBCH 13–51 spritzen. In Tomate gegen Pepino Mosaik Virus ab BBCH 13–61 bestreichen. SF245-02
Hinweis zum Mittelaufwand: Als Tankmischung mit 8 g/l synthetischem Sand. Das Schüttgewicht des synthetischen Sands muss 1,42–1,55 g/cm ³ betragen. Die Körnergröße sollte kleiner gleich 0,09 mm sein.								
V10 (Mild Pepino Mosaic Virus Isolat VC1+ Mild Pepino Mosaic Virus Isolat VX1) B3	– –	700 ml in 35 l 800 ml in 8 l		1 1	1 1	– –	F F	In Tomate gegen Pepino Mosaik Virus ab BBCH 13–51 spritzen. In Tomate gegen Pepino Mosaik Virus ab BBCH 13–61 bestreichen. SF260, SF245-02
Hinweis zum Mittelaufwand: Als Tankmischung mit 8 g/l synthetischem Sand. Das Schüttgewicht des synthetischen Sands muss 1,42–1,55 g/cm ³ betragen. Die Körnergröße sollte kleiner gleich 0,09 mm sein.								
Bakterielle Blattflecken (<i>Pseudomonas</i> ssp. (<i>viridiflava</i> , <i>syringae</i>), <i>Xanthomonas</i> sp.), Bakterienwelke (<i>Clavibacter michiganensis</i>)								
Die Bakterien verursachen auf den Blättern mittelbraune, unregelmäßig geformte, teils eckige, von Blattadern begrenzte Flecken. Mit fortschreitendem Befall vergrößern sie sich zu hellen papierartigen Flächen und trocknen ein. Seltener werden auch Blütenknospen und Blüten befallen. Sie verbräunen und werden vorzeitig abgestoßen. Oft tritt der Befall schon in der Jungpflanzenanzucht auf. Wenn die Krankheit festgestellt wird, sollte auf Überkopfberegnung verzichtet oder zumindest für ein rasches Abtrocknen der Bestände nach dem Gießen gesorgt werden. In der Nacht darf die Taupunkttemperatur nicht unterschritten werden. Bei trockener Kulturführung erholen sich die Bestände meist.								
Einwandfreies und gebeiztes Saatgut verwenden. Für Aussaaten und Pikierflächen gedämpften Boden verwenden. Beim Ausgeizen kein Messer verwenden oder Messer desinfizieren. Befallsherde ausräumen. Nach der Ernte Fläche sauber abräumen und Pflanzenrückstände vernichten. Weitgestellte Fruchtfolge einhalten. Tomatensorten mit starkem Wurzelwerk bevorzugen.								
Flowbrix (Kupferoxychlorid; RK: 380 g/l) GHS09, B4 Zulassungsende 30.06.2026 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	M01	1,3 l in max. 600 l 19,5 l in max. 900 l 2,6 l in max. 1200 l		4 4 4	4 4 4	7 7 7	3 3 3	In Aubergine und Tomate nur zur Befallsminderung ab BBCH 15–89 spritzen. NT620-2, SF275-2GE, SF245-02
Die max. Aufwandmenge von 3000 g Reinkupfer/ha (= 7,9 l Flowbrix/ha) und Jahr auf derselben Fläche darf – auch in Kombination mit anderen Kupfer enthaltenden Pflanzenschutzmitteln – nicht überschritten werden!								
Pythium-Arten, Fusarium-Arten, Rhizoctonia-Arten								
Previcur Energy (Propamocarb + Fosetyl) GHS07, B4 Zulassungsende 15.03.2026	28 P 07	300 ml in 600 l/m ² 3 l in max. 2500 l Umlauf- wasser	X	2 4	2 6	– 7–15	F 3	Gegen Pythium-Arten . Vor und nach dem Pflanzen, bis BBCH 14, gießen. In Aubergine und Tomate gegen Pythium-Arten . In NFT- und Substratkultur nach dem Pflanzen zum Prozeß- oder Umlaufwasser zugeben. EO005-1

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	FRAC HRAC IRAC	Aufwand	Art. 51	Max. Anwendung		Ab- stand	War- te- zeit	Erläuterung und Hinweise
				i.d. Indi- kation	je Kultur /Jahr			
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeit- ablauf oder Widerruf beendet. Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	Resis- tenz- gruppe	Mittel Wasser je ha	X					Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrün hinterlegt.
Pythium-Arten, Fusarium-Arten, Rhizoctonia-Arten (Fortsetzung Fruchtgemüse)								
RIVAL (Propamocarb) Zulassungsende 15.06.2026	B3	28		1	2	–	F	In Tomate gegen Pythium-Arten . Vor der Saat ins Substrat einmischen.
		300 ml in 10–20 l/m³ 5 ml in 3–5 l/m²		2	2	7–10	3	In Tomate gegen Pythium-Arten . Ab der Saat gießen. NZ113, SF184
Welkeerkrankungen in Tomate a) Fusarium-Welke (<i>F. oxysporum</i>) b) Fusarium-Fußkrankheit (<i>F. oxysporum f.sp. radicis-lycopersici</i>) c) Verticillium-Welke (<i>V. alboatrum</i> , <i>V. dahliae</i>) d) Korkwurzelkrankheit (<i>Pyrenochaeta lycopersici</i>)								
Auf resistente Unterlagen veredeln, z.B. „Beaufort“, „Big Power“, „Brigeor“, „Emperador“, „Maxifort“. Gegen alle 4 Schaderreger sind resistente bzw. tolerante Sorten im Handel Gegen die Fusarium-Welke sind die meisten neueren Sorten resistent (Pathotypen 0, 1, 2). Gegen die Fusarium-Fußkrankheit (wichtig bei Kultur in Steinwolle) resistent sind z.B. „Altess“, „Amoah“, „Campari“, „Elanto“, „Loreto“, „Philona“, „Philovita“, „Red Delight“, „Sakura“, „Sunstream“, „Temptation“, „Valdeza“. Gegen Verticillium-Welke z.B. „Elanto“, „Loreto“, „Philona“, „Red Delight“, „Sunstream“, „Temptation“, „Valdeza“. Gegen Korkwurzelkrankheit sind veredelte Tomaten mit resistenten Unterlagen zu verwenden. Zur Zeit steht kein Pflanzenschutzmittel zur Verfügung.								
Stängelgrundfäule (<i>Phytophthora nicotianae</i> var. <i>nicotianae</i>), Stängelfäule (<i>Didymella lycopersici</i>), Phytophthora capsici , Sclerotinia sclerotiorum								
*) BALTAZAR, AZARIUS (Azoxystrobin) GHS09, B4		11		3	3	7–10	3	In Paprika (inkl. Peperoni und Chilli) gegen Sclerotinia sclerotiorum spritzen. SF245-02
Aufbrauchfrist: 12.06.2026								
Kenja (Isofetamid) Zulassungsnummer: 008663-00	GHS09, B4	7		2	2	7–10	1	In Aubergine, Paprika (inkl. Peperoni und Chilli) und Tomate gegen Sclerotinia sclerotiorum und Sclerotinia minor ab BBCH 51–89 spritzen. Laubwandbezogene Aufwandmenge max. 900 ml/10.000 m² Laubwandfläche in 300 bis 900 l Wasser. SF245-02, SF275-EEGE, SF276-42GE
*) Ortiva (Azoxystrobin) Zulassungsnr.: 024560-00 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße Aufbrauchfrist 30.06.2026	GHS07, GHS09, B4	11	X	2	2	8–12	3	In Paprika gegen Phytophthora capsici und Sclerotinia sclerotiorum ab BBCH 21 spritzen. NW604, SF245-01
ORTIVA (Azoxystrobin) Zulassungsnr.: 034560-00 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	GHS07, GHS09, B4	11	X	2	2	8–12	3	In Paprika (inkl. Peperoni und Chilli) gegen Phytophthora capsici ab BBCH 21 spritzen. EO005-2, SF245-02
Previcur Energy (Propamocarb + Fosetyl) Zulassungsende 15.03.2026	GHS07, B4	28 P 07	X	4	6	7–15	3	In Aubergine und Tomate gegen Stängelgrundfäule In NFT- und Substratkultur nach dem Pflanzen zum Prozess- oder Umlaufwasser zugeben. EO005-1
RIVAL (Propamocarb) Zulassungsende 15.06.2026	B3	28		1	2	–	F	In Tomate gegen Stängelgrundfäule . Vor der Saat ins Substrat einmischen.
		300 ml in 10–20 l/m³ 5 ml in 3–5 l/m²		2	2	7–10	3	In Tomate gegen Stängelgrundfäule . Ab der Saat gießen. NZ113, SF184

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	FRAC HRAC IRAC	Aufwand	Art. 51	Max. Anwendung		Ab- stand	War- te- zeit	Erläuterung und Hinweise
				i.d. Indi- kation	je Kultur /Jahr			
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeit- ablauf oder Widerruf beendet. Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	Resis- tenz- gruppe	Mittel Wasser je ha	X			in Ta- gen	in Ta- gen	Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrün hinterlegt.
Stängelgrundfäule, Stängelfäule, <i>Phytophthora capsici</i>, <i>Sclerotinia sclerotiorum</i> (Fortsetzung Fruchtgemüse)								
ROUBAIX, DIAGONAL KOMPLETT (Azo- xystrobin) GHS07, GHS09, B4	11	1 l in 300–600 l	X	3	3	3	3	In Aubergine und Tomate gegen Stängelfäule spritzen. SF245-02
Signum (Pyraclostrobin + Boscalid) GHS09, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße Zulassungsende 15.09.2026	11 7	75 kg in 600 l 1,125 kg in 900 l 1,5 kg in 1200 l	X	2	2	7–10	3	In Aubergine gegen Sclerotinia -Arten ab BBCH 19–85 spritzen. SF245-01
SWITCH (Cyprodinil + Fludioxonil) GHS07, GHS09, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	9 12	500 g in 600 l 750 g in 900 l 1 kg in 1200 l	X	3	3	10–14	3	In Aubergine und Paprika (ab BBCH 51) gegen Sclerotinia sclerotiorum spritzen. EO005-2, SF1891
Echte Mehltaupilze (<i>Oidium lycopersicum</i>, <i>Leveillula taurica</i>)								
Mehltautolerante Tomatensorten, z.B. ‚Anjolie‘, ‚Baylee‘, ‚Ducati‘, ‚Egmont‘, ‚Encore‘, ‚Maranello‘, ‚Phantasia‘ anbauen.								
AFEPASA GREENHOUSE SULPHUR TABLETS (Schwefel) GHS07, B3 Zulassungsende 15.04.2026	M02	64 g		–	–	1–2	F	In Fruchtgemüse (außer Tomate) täglich über Nacht oder alle zwei Nächte heißnebeln. Einwirkzeit 4–8 Stunden. Ein Verdampfer je 500 m². In Tomate tägl. über Nacht oder alle zwei Nächte heißnebeln. Einwirkzeit 1–8 Stunden über Nacht. Ein Verdampfer je 500 m². NW642-1, SF537, SF560, SF561
Azofin (Azoxystrobin) GHS09, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	11	500 ml in 600 l 750 ml in 900 l 1 l in 1200 l		2	2	8–12	3	In Tomate ab BBCH 21 spritzen. SF245-02
Dagonis (Difenoconazol + Fluxapyroxad) GHS07, GHS09, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	3 7	0,3 l in min. 600 l 0,475 l in min. 900 l 0,6 l in min. 1200 l		2	2	7	3	In Aubergine (BBCH 14–89), Paprika (inkl. Peperoni und Chilli) und Tomate (BBCH 51–89) spritzen. SF245-02
FytoSave (COS-OGA) B4	P04	50 ml		5	5	≥7	1	In Aubergine , Paprika , Pepino und Tomate ab BBCH 13 spritzen. Laubwandflächenbezogener Mittelaufwand: 20 ml/100 m² LWF in 7,5–10 l Wasser/100 m² LWF. SF245-02
Kumar (Kaliumhydrogencarbonat) B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße Zulassungsende 31.08.2026	–	1,5 kg in 600 l 2,25 kg in 900 l 3 kg in 1200 l	X	6	6	7–10	1	In Tomate ab BBCH 12 spritzen. Die Verträglichkeit verschiedener Sorten sollte durch Probespritzen geprüft werden. SF245-01

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	FRAC HRAC IRAC	Aufwand	Art. 51	Max. Anwendung		Ab- stand	War- te- zeit	Erläuterung und Hinweise
				i.d. Indi- kation	je Kultur /Jahr			
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeit- ablauf oder Widerruf beendet. Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	Resis- tenz- gruppe	Mittel Wasser je ha	X					Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrün hinterlegt.
Echte Mehltaupilze (Fortsetzung Fruchtgemüse)								
Kumulus WG (Schwefel) B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße Zulassungsende 15.04.2026	M02	1,5 kg in 600 l 2,25 kg in 900 l 3 kg in 1200 l		6	6	5–7	1	Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen spritzen. Durch die Anwendung können sichtbare Spritzbeläge auf den Früchten auftreten. SF245-01
Luna Sensation (Fluopyram+Trifloxystrobin) GHS07, GHS09, B4	7 11	400 ml in 500–1500 l	X	2	2	≥10	3	In Aubergine, Paprika (inkl. Peperoni und Chilli) und Tomate ab BBCH 51–89 spritzen. Laubwandbezogene Aufwandmenge max. 1,6 ml/100 m² Laubwandfläche in 2 bis 6 l Wasser. SF275-EEGE, SF276-35GE, SF245-02, SF1891
Achtung: Im Nachbau kann es zur Rückstandshöchstgehaltüberschreitungen z.B. in Salat, Spinat usw. kommen								
*) Ortiva (Azoxystrobin) GHS07, GHS09, B4 Zulassungsnr.: 024560-00 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße Aufbrauchfrist 30.06.2026	11	480 ml in max. 600 l 720 ml in max. 900 l 960 ml in max. 1200 l 480 ml in 600 l 720 ml in 900 l 960 ml in 1200 l	X	2	2	8–12	3	In Tomate und Paprika gegen <i>Leveillula taurica</i> ab BBCH 21 spritzen. NW604, SF245-01
ORTIVA (Azoxystrobin) GHS07, GHS09, B4 Zulassungsnr.: 034560-00 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	11	480 ml in max. 600 l 720 ml in max. 900 l 960 ml in max. 1200 l	X	2	2	8–12	3	In Tomate ab BBCH 21 spritzen. EO005-2, SF245-02
Talius, Talendo (Proquinazid) GHS05, GHS08, GHS09, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	13	190 ml in 600 l 280 ml in 900 l 375 ml in 1200 l	X	2	2	10–14	3	In Aubergine und Tomate ab BBCH 16 spritzen. EO005-2, SF245-02, SF1891
Topas (Penconazol) GHS07, GHS08, GHS09, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	3	250 ml in 600 l 375 ml in 900 l 500 ml in 1200 l	X	4	4	7	3	In Aubergine, Paprika (inkl. Peperoni und Chilli) und Tomate spritzen. SF245-01

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	FRAC HRAC IRAC	Aufwand	Art. 51	Max. Anwendung		Ab- stand	War- te- zeit	Erläuterung und Hinweise
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf oder Widerruf beendet. Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	Resistenzgruppe	Mittel Wasser je ha	X	i.d. Indi- kation	je Kultur /Jahr	in Ta- gen	in Ta- gen	Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrün hinterlegt.
(Fortsetzung Fruchtgemüse)								
Blatt- und Fruchtkrankheiten a) Grauschimmel, Geisterflecken, Graufäule (<i>Botrytis cinerea</i>) b) Dürrfleckenkrankheit (<i>Alternaria solani</i> , <i>Alternaria alternata</i>) c) Kraut- und Braunfäule (<i>Phytophthora infestans</i>) d) Samtfleckenkrankheit (<i>Cladosporium fulvum</i> , <i>Cladosporium capsisi</i>) e) Blattfleckenkrankheit (<i>Septoria lycopersici</i>)								
Häufiges Lüften, Tröpfchenbewässerung, Wegnahme der unteren Blätter und gute Ca-Versorgung der Böden können bei Gewächshaustomaten den Befall mit Grauschimmel und Samtflecken mindern. Die neueren Sorten sind gegen 2 (Cf 2) bis 5 Rassen bzw. Pathotypen (Cf 5) der Samtfleckenkrankheit resistent. Zu beachten ist, dass die Resistenz von neuen Rassen des Pilzes durchbrochen werden kann. Gegen Kraut- und Braun- Fäule widerstandsfähig sind z.B. „Phantasia“, „Philona“, „Philovita“.								
Askon (Azoxytrobin + Difenconazol) GHS07, GHS08, GHS09, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße	11 3	750 ml in 600 l 1 l in 900 l	X	2	2	10–14	3	In Aubergine, Paprika (inkl. Peperoni und Chilli) und Tomate gegen Blattfleckenerreger ab BBCH 19 spritzen. SF245-02
Azbany (Azoxytrobin) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	11	480 ml in max. 600 l 720 ml in max. 900 l 960 ml in max. 1200 l		1	1	–	3	In Aubergine gegen b) und Tomate gegen c) ab BBCH 21 spritzen. SF245-01
Azofin (Azoxytrobin) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	11	500 ml in 600 l 750 ml in 900 l 1 l in 1200 l		2	2	8–12	3	In Tomate gegen c) und d) ab BBCH 21 spritzen. SF245-02
*) BALTAZAR, AZARIUS (Azoxytrobin) GHS09, B4 Aufbrauchfrist: 12.06.2026	11	800 ml in 800 l		3	3	7–10	3	In Paprika (inkl. Peperoni und Chilli) gegen a) spritzen. SF245-02
Cuprozin Progress (Kupferhydroxid; RK: 25 kg/l) GHS05, GHS07, GHS09, B4 Zulassungsende 30.09.2026 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	M01	2 l in 600 l 3 l in 900 l 4 l in 1200 l	X	3	3	≥14	7	In Tomate gegen b), c) und e) nur zur Befallsminderung ab BBCH 51 spritzen. NT620-1, EO005-2, SF245-02
Die max. Aufwandmenge von 3000 g Reinkupfer/ha (= 12 l Cuprozin progress/ha) und Jahr auf derselben Fläche darf – auch in Kombination mit anderen Kupfer enthaltenden Pflanzenschutzmitteln – nicht überschritten werden!								
Anzahl der Anwendungen kann bei Behandlungen mit niedrigerer Dosierung (mit verminderter Wirksamkeit, z. B. im ökologischen Pflanzenbau) erhöht werden, solange der für die Kultur und das Jahr vorgesehene Gesamtmittelaufwand nicht überschritten wird.								

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	FRAC HRAC IRAC	Aufwand	Art. 51	Max. Anwendung		Ab- stand	War- te- zeit	Erläuterung und Hinweise
				i.d. Indi- kation	je Kultur /Jahr			
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeit- ablauf oder Widerruf beendet. Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	Resis- tenz- gruppe	Mittel Wasser je ha	X					Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrün hinterlegt.
Blatt- und Fruchtkrankheiten (Fortsetzung Fruchtgemüse)								
Dagonis (Difenoconazol + Fluxapyroxad) GHS07, GHS09, B4	3 7			2	2	7		
bis 50 cm Pflanzengröße		500 ml in 600 l					3	In Paprika und Tomate gegen Alternaria solani ab BBCH 51–89 spritzen.
50 bis 125 cm Pflanzengröße		750 ml in 900 l						
über 125 cm Pflanzengröße		1 l in 1200 l						
bis 50 cm Pflanzengröße		330 ml in 400 l					3	In Paprika und Tomate gegen Alternaria alternata ab BBCH 51–89 spritzen. SF245-02
50 bis 125 cm Pflanzengröße		660 ml in 900 l						
über 125 cm Pflanzengröße		1 l in 1500 l						
Flowbrix (Kupferoxychlorid; RK: 380 g/l) GHS09, B4	M01			4	4	7	3	In Tomate und Aubergine gegen c). Nur zur Befallsminderung ab BBCH 15–89 spritzen. NT620-2, SF275-2GE, SF245-02
Zulassungsende 30.06.2026								
bis 50 cm Pflanzengröße		1,3 l in max. 600 l						
50 bis 125 cm Pflanzengröße		1,95 l in max. 900 l						
über 125 cm Pflanzengröße		2,6 l in max. 1200 l						
Die max. Aufwandmenge von 3000 g Reinkupfer/ha (= 7,9 l Flowbrix/ha) und Jahr auf derselben Fläche darf – auch in Kombination mit anderen Kupfer enthaltenden Pflanzenschutzmitteln – nicht über- schritten werden!								
Geoxe (Fludioxonil) GHS07, GHS09, B4	12	500 g in 500–1500 l		2	2	7	3	In Paprika (ab BBCH 66) und Tomate (ab BBCH 67) gegen a) spritzen. SF245-02
Zulassungsende 15.06.2026								
Kenja (Isofetamid) GHS09, B4	7			2	2	7–10	1	In Aubergine , Paprika (inkl. Peperoni und Chilli) und Tomate gegen a) ab BBCH 51–89 spritzen. Laubwandbezogene Aufwandmenge max. 900 ml/10.000 m² Laubwandfläche in 300 bis 900 l Wasser. SF245-02, SF275-EEGE, SF276-42GE
Zulassungsnummer: 008663-00		max.12 ml						
Luna Sensation (Fluopyram+Trifloxystrobin) GHS07, GHS09, B4	7 11	600 ml in 500–750 l		2	2	10–14	3	In Aubergine , Paprika und Tomate gegen a) ab BBCH 51–89 spritzen. SF245-02, SF1891
Achtung: Im Nachbau kann es zur Rückstandshöchstgehaltüberschreitungen z.B. in Salat, Spinat usw. kommen								
*) Ortiva (Azoxystrobin) GHS07, GHS09, B4	11			2	2	8–12	3	In Tomate gegen c) und d).
Zulassungsnr.: 024560-00								
bis 50 cm Pflanzengröße		480 ml in max. 600 l						
50 bis 125 cm Pflanzengröße		720 ml in max. 900 l						
über 125 cm Pflanzengröße		960 ml in max. 1200 l						
bis 50 cm Pflanzengröße		480 ml in 600 l	X					In Aubergine gegen b) und c).
50 bis 125 cm Pflanzengröße		720 ml in 900 l	X					In Paprika gegen b) und d) ab BBCH 21, spritzen. NW604, SF245-01
über 125 cm Pflanzengröße		960 ml in 1200 l						
Aufbrauchfrist 30.06.2026								
ORTIVA (Azoxystrobin) GHS07, GHS09, B4	11		X	2	2	8–12	3	In Tomate gegen c) und d) bzw. in Paprika (inkl. Peperoni und Chilli) gegen d) Cladosporium capsisi ab BBCH 21 spritzen. EO005-2, SF245-02
Zulassungsnr.: 034560-00								
bis 50 cm Pflanzengröße		500 ml in max. 600 l						
50 bis 125 cm Pflanzengröße		750 ml in max. 900 l						
über 125 cm Pflanzengröße		1 l in max. 1200 l						

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	FRAC HRAC IRAC	Aufwand	Art. 51	Max. Anwendung		Ab- stand	War- te- zeit	Erläuterung und Hinweise		
				i.d. Indi- kation	je Kultur /Jahr					
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeit- ablauf oder Widerruf beendet. Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	Resis- tenz- gruppe	Mittel Wasser je ha	X					Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrün hinterlegt.		
Blatt- und Fruchtkrankheiten (Fortsetzung Fruchtgemüse)										
*) PROLECTUS (Fenpyrazamine)	GHS09, B4	17	1,2 kg in max. 1500 l		3	3	10–14	1	In Aubergine, Paprika und Tomate gegen a) ab BBCH 61–87 spritzen.	SF245-02
Die Zulassung wurde widerrufen und es gilt eine Aufbrauchfrist bis 15.07.2026. Danach sind Reste fachgerecht zu entsorgen!										
Ranman Top (Cyazofamid)	GHS07, GHS09, B4	21	250 ml in 600 l 375 ml in 900 l 500 ml in 1200 l	X	6	6	7–10	3	In Tomate und Aubergine gegen c) ab BBCH 21 spritzen.	SF245-01
bis 50 cm Pflanzengröße										
50 bis 125 cm Pflanzengröße										
über 125 cm Pflanzengröße										
Zulassungsende 30.06.2026										
REVUS (Mandipropamid)	GHS09, B4	40	300 ml in 600 l 450 ml in 900 l 600 ml in 1200 l	X	2	2	7–10	3	In Tomate und Aubergine gegen c) ab BBCH 13 spritzen.	SF245-02
bis 50 cm Pflanzengröße										
50 bis 125 cm Pflanzengröße										
über 125 cm Pflanzengröße										
REVUS TOP (Difenoconazol+ Mandipropa- mid)	GHS07, GHS08, B4	3 40	300 ml in min. 600 l 450 ml in min. 900 l 600 ml in min. 1200 l	X	3	3	7	3	In Tomate und Aubergine gegen b) und c) ab BBCH 21 spritzen.	NZ113, SF245-02, SF275-10GE
bis 50 cm Pflanzengröße										
50 bis 125 cm Pflanzengröße										
über 125 cm Pflanzengröße										
RIVAL (Propamocarb)	B3	28	300 ml in 10–20 l/m³ 5 ml in 3–5 l/m²		1	2	–	F	In Tomate gegen c). Vor der Saat ins Substrat einmischen.	
					2	2	7–10	3	In Tomate gegen c). Ab der Saat gießen.	NZ113, SF184
ROUBAIX, DIAGONAL KOMPLETT (Azo- xystrobin)	GHS07, GHS09, B4	11	1 l in 300–600 l	X	3	3	3	3	In Aubergine und Tomate gegen a) spritzen.	SF245-02
Signum (Pyraclostrobin + Boscalid)	GHS09, B4	11 7	75 kg in 600 l 1,125 kg in 900 l 1,5 kg in 1200 l	X	2	2	7–10	3	In Tomate gegen d). Bei Infektionsgefahr/Warndiensthinweis, ab BBCH 19–85 spritzen.	SF245-01
bis 50 cm Pflanzengröße										
50 bis 125 cm Pflanzengröße										
über 125 cm Pflanzengröße										
Zulassungsende 15.09.2026										
SINCLAIRE (Cyprodinil+ Fludioxonil)	GHS07, GHS09, B4	9 12	max. 1 kg		3	3	10–14 7–10	7 3	In Aubergine, Paprika und Tomate gegen a) ab BBCH 51 spritzen. Laubwandbezogene Aufwandmenge max. 400 g/10.000 m² Laubwandfläche in 240 bis 480 l Wasser.	SF245-02, SF276-EEGE, SF278-14GE
Zulassungsende 15.03.2026										
SWITCH (Cyprodinil + Fludioxonil)	GHS07, GHS09, B4	9 12	500 g in 600 l 750 g in 900 l 1 kg in 1200 l		3	3	10–14 7–10	7 3	In Aubergine, Paprika und Tomate gegen a) ab BBCH 51 spritzen.	EO005-2, SF1891
bis 50 cm Pflanzengröße										
50 bis 125 cm Pflanzengröße										
über 125 cm Pflanzengröße										
Teldor (Fenhexamid)	GHS09, B4	17	max. 1,5 kg		3	3	7–14	1	In Aubergine, Gemüsepaprika (inkl. Peperoni und Chilli) und Tomate gegen a) ab BBCH 12–89 spritzen. Laubwandbezogene Aufwandmenge max. 1 kg/10.000 m² Laubwandfläche in 333 bis 667 l Wasser.	SF245-02, SF275-EEGE

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	FRAC HRAC IRAC	Aufwand	Art. 51	Max. Anwendung		Ab- stand	War- te- zeit	Erläuterung und Hinweise
				i.d. Indi- kation	je Kultur /Jahr			
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeit- ablauf oder Widerruf beendet. Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin								
	Resis- tenz- gruppe	Mittel Wasser je ha	X					Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrün hinterlegt.
Blatt- und Fruchtkrankheiten (Fortsetzung Fruchtgemüse)								
VitiSan (Kaliumhydrogencarbonat) Zulassungsnr.: 027593-00 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	B4 –	 2,5 kg in max. 600 l 3,75 kg in max. 900 l 5 kg in max. 1200 l	X	6	6	5–7	1	In Aubergine und Tomate gegen a) ab BBCH 51 spritzen. SF245-02
Spinnmilben (Tetranychus urticae)								
Raubmilbe (Phytoseiulus persimilis und/oder Neoseiulus (Amblyseius) californicus)		5–10 Tiere/m²					–	Beim ersten Auftreten gesamten Bestand oder Herde belegen. Zweite Belegung nach 1 Woche im gesamten Bestand. Bei starkem Befall weitere Einsätze erforderlich. An heißen Tagen für Luftfeuchte über 60 %, z. B. durch kurzes Besprühen, sorgen.
Kanemite SC (Acequinocyl) GHS07, GHS08, GHS09, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	20B	 625 ml in 600 l 938 ml in 900 l 1,25 l in 1200 l	X	2	2	10–14	3	In Aubergine, Paprika (inkl. Peperoni und Chilli) und Tomate spritzen. SF1891
Neudosan Neu (Kali-Seife) GHS07, GHS09 B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	UNE	 18 l in 900 l 27 l in 1350 l 36 l in 1800 l		5	5	5–7	F	Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome/Schadorganismen bis zur sichtbaren Benetzung spritzen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen des Belags ist keine Wirkung mehr zu erwarten. NN410, WP732, SF245-02
WP732: Bei Sonneneinstrahlung können nach der Anwendung Schäden an den Kulturpflanzen auftreten.								
Ordoval (Hexythiazox) GHS07, GHS09, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	10A	 160 ml in 600 l 240 ml in 900 l 320 ml in 1200 l		1	1	–	3	In Aubergine, Paprika und Tomate spritzen. NN410, SF245-02
Spruzit Neu (Pyrethrine + Rapsöl) GHS09, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	3 A UNE	 6 l in 600 l 9 l in 900 l 12 l in 1200 l		2	2	≥7	3	In Tomate nur zur Befallsminderung spritzen. NN410, SF245-02
Gallmilben, Tomatenrostmilbe								
Aktuell sind keine Pflanzenschutzmittel gegen Gallmilben und Tomatenrostmilben zugelassen. Bei der Anwendung von schwefelhaltigen Produkten ist eine Nebenwirkung gegen Gallmilben und Tomaten- rostmilben zu erwarten.								
Weichhautmilben (Polyphagotarsonemus latus)								
Raubmilben (Neoseiulus (Amblyseius) barkeri)		50 Tiere/m²		2–3			–	

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	FRAC HRAC IRAC	Aufwand	Art. 51	Max. Anwendung		Ab- stand	War- te- zeit	Erläuterung und Hinweise
				i.d. Indi- kation	je Kultur /Jahr			
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf oder Widerruf beendet. Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	Resistenzgruppe	Mittel Wasser je ha	X			in Ta- gen	in Ta- gen	Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrün hinterlegt.
(Fortsetzung Fruchtgemüse)								
Saugende und beißende Insekten, z. B. Blattläuse (<i>Aphis fabae</i> , <i>Aulacorthum solani</i> , <i>Macrosiphum euphorbiae</i> , <i>Myzus persicae</i>), Weißer Fliege (<i>Trialeurodes vaporariorum</i> und <i>Bemisia argentifolii</i>), Raupen und Minierfliegen								
Beliebte Wirtspflanzen der Weißen Fliege sind im Winter Zierpflanzen (z. B. Fuchsien). Daher keine Topf- oder Kübelpflanzen in Häusern des Gemüsebaus überwintern. Wenn dies unumgänglich ist, Weiße Fliegen an Zierpflanzen sorgfältig bekämpfen.								
Zehrwespe (<i>Encarsia formosa</i>) Raubwanze (<i>Macrolophus spec.</i>) kann zusammen mit der Zehrwespe ausgebracht werden		1–2 od. 5 Tiere/m ² 0,5 Tiere/m ²				10–14	–	Gegen Weißer Fliege . Zur Vorbeugung die kleinere Aufwandmenge der Nützlinge ausbringen. Die Zehrwespe kurz nach dem Pflanzen und dann 3 bis 4 mal ausbringen. In kleinen Beständen und bei sichtbarem Befall zwei Freilassungen im Abstand von 14 Tagen mit der höheren Aufwandmenge. Bestände mit Gelbtafeln überwachen.
Zehrwespe (<i>Aphidius ervi</i> , <i>A. colemani</i> oder <i>Aphelinus abdominalis</i>)		0,5 Tiere/m ²					–	Blattläuse werden häufig durch natürlich vorkommende Zehrwespen parasitiert. Bekämpfung deshalb oft nicht sinnvoll. Bei Befall 2–3 mal einsetzen.
Räuberische Gallmücke (<i>Aphidoletes aphidimyza</i>)		2 Tiere/m ²		2–3		14	–	Bei sehr starkem Blattlausbefall im Sommer In Befallsbetrieben offene Zucht der Blattlausgegenspieler (siehe „ Gurken “).
Brackwespen (<i>Dacnusa sibirica</i>) (<i>Diglyphus isaea</i>)		1–1,5 Tiere/m ² 0,5 Tiere/m ²		3–4		7–10	–	Gegen Minierfliegen im Frühjahr bei den ersten Fraßpunkten oder bei Fang der Minierfliegen auf Gelbtafeln. – Bei starkem Minierfliegenbefall o. bei ansteigenden Temperaturen in den Sommermonaten zus. Einsatz möglich. Mit Zuflug der natürlich vorkommenden Brackwespen ist zu rechnen.
Schlupfwespe (<i>Trichogramma evanescens</i>) Trichokarten		2 Karten					–	Trichokarten gegen Eulendrausen (z. B. Gemüseeule, Gammaeule) in Abständen von 14 Tagen ausbringen, bis der Flug der Schadschmetterlinge beendet ist.
BENEVIA (<i>Cyantraniliprole</i>) GHS07, GHS09, B1	28	600 ml in 300–1500 l 1,125 l in 300–1500 l	X X	4 4	4 4	≥7 ≥7	1	In Aubergine und Tomate gegen Minierfliege , Tomatenminiermotte (<i>Tuta absoluta</i>), gegen freifressende Schmetterlingsraupen , Gewächshaus-Weißer-Fliege , Grüne Gurkenblattlaus , Kalifornischer Blütenthrips , Weißer Fliege (<i>Aleyrodes sp.</i>) und Zwiebelthrips ab BBCH 12 spritzen oder sprühen. NZ113, SF245-02
Behandlungszeitpunkt falls der Anbau nicht in bienensicher umschlossenen Räumen erfolgt: letzte Behandlung vor der Blüte spätestens 3 Wochen vor erwartetem Blühbeginn.								
DiPel DF (<i>Bacillus thuringiensis</i>) GHS07, B4 bis 1 m Pflanzengröße bis 2 m Pflanzengröße Zulassungsende 15.08.2026	11A	500 g in 200–600 l 1 kg in 400– 1000 l		8	8	≥7	F	In Aubergine , Paprika , Pepino und Tomate gegen freifressende Schmetterlingsraupen und Tomatenminiermotte (<i>Tuta absoluta</i>) spritzen. VA302, SF245-02
Dipel ES (<i>Bacillus thuringiensis</i>) GHS07, B4 Zulassungsende 15.08.2026	11A	300 ml in 600 l	X	2	2	5–7	F	Gegen freifressende Schmetterlingsraupen (ausgen. Eulensarten) ab BBCH 11 spritzen. VA302, SF245-02
HARPUN (Pyriproxyfen) GHS05, GHS07, GHS08, GHS09, B1	7C	1,125 l		2	2	≥10	3	In Tomate gegen Gewächshaus-Weißer-Fliege ab BBCH 51 spritzen. Laubwandbezogene Aufwandmenge max. 0,7 l in 625–938 Liter Wasser pro 10.000 m² Laubwandfläche. SF245-02, SF275-21GE
*) Isonet T ((E,Z,Z)-3,8,11-Tetradecatrien-1-ylacetat+(E,Z)-3,8-Tetradecadien-1-ylacetat) GHS07, GHS09, B4 Zulassungsnummer: 00A421-00 Aufbrauchfrist 28.02.2027	–	max. 1000 Dispenser pro ha		3	3	–	F	In Aubergine , Paprika und Tomate gegen Tomatenminiermotte (<i>Tuta absoluta</i>) als Verwirrungsmethode bzw. Störung der Paarung. Erläuterungen zur Anwendungstechnik: Ausbringung von Dispensern, Anwendung zwischen den Pflanzreihen. SF245-02
Isonet T ((E,Z,Z)-3,8,11-Tetradecatrien-1-ylacetat+(E,Z)-3,8-Tetradecadien-1-ylacetat) GHS09, B3 Zulassungsnummer: 02A421-00	–	max. 1000 Dispenser pro ha		3	3	90	F	In Aubergine , Paprika (inkl. Peperoni und Chilli) und Tomate gegen Tomatenminiermotte (<i>Tuta absoluta</i>) als Verwirrungsmethode bzw. Störung der Paarung. Erläuterungen zur Anwendungstechnik: Aufhängen von Dispensern. Anwendungstechnik Keine direkte Behandlung der Pflanzen

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	FRAC HRAC IRAC	Aufwand	Art. 51	Max. Anwendung		Ab- stand	War- te- zeit	Erläuterung und Hinweise
				i.d. Indi- kation	je Kultur /Jahr			
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeit- ablauf oder Widerruf beendet. Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	Resis- tenz- gruppe	Mittel Wasser je ha	X					Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrün hinterlegt.
Saugende und beißende Insekten (Fortsetzung Fruchtgemüse)								
Karate Zeon (lambda-Cyhalothrin) GHS07, GHS09, B4 bis 50 cm Pflanzengröße Zulassungsende 31.03.2026	3A	75 ml in 400–600 l	X	2	2	10–14	3	In Aubergine und Tomate gegen beißende Insekten bzw. in Paprika gegen beißende und saugende Insekten ab BBCH 12 spritzen. NN410, NB6623, EO005-2, SF1891
Lepinox Plus (Bacillus thuringiensis) B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße Zulassungsende 30.04.2026	11A	330 g in 750 l 66 kg in 1000 l 1 kg in 1000 l		3	3	≥7	F	In Tomate gegen Eulenarten ganzjährig nur zur Befallsminderung. EO005-02, SF245-01
Limocide (Orangenöl) GHS07, B4	UNE	4 l in 100–500 l 2 l in 100–500 l		6	6	7	1	In Tomate gegen Thripse ab BBCH 12–89 (Konzentration der Spritzbrühe: 0,8%) bzw. in Paprika und Tomate gegen Weiße Fliege ab BBCH 12–89. Konzentration der Spritzbrühe: 0,4%. Bei Erreichen der Schwellenwerten bzw. ab Warndienstaufwurf spritzen. EO005-02, SF245-02, SF275-EEGE, SF276-21GE
Micula (Rapsöl) B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	UNE	12 l in 600 l 18 l in 900 l 24 ml in 1200 l		6	6	7–10	F	Gegen Weiße Fliege und Blattläuse bis zur sichtbaren Benetzung spritzen. SF245-01
Mimic (Tebufenozid) GHS09, B4 über 125 cm Pflanzengröße	18	750 ml in 1000 l	X	3	3	≥7	4	Gegen freifressende Schmetterlingsraupen und minierende Kleinschmetterlingsraupen in Aubergine und Tomate ab BBCH 71–87 bzw. in Paprika ab BBCH 69–89 spritzen. SF245-02, SF276-EEGE, SF278-7GE
Mospilan SG (Acetamiprid) GHS07, GHS09, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße Zulassungsende 28.02.2026	4A	300 g in 600 l 450 g in 900 l 600 g in 1200 l 150 g in 600 l 225 g in 900 l 300 g in 1200 l	X	2 2	2 2	≥7 ≥7	3 3	In Aubergine gegen Weiße Fliege spritzen. In Aubergine gegen Blattläuse spritzen. NN410, NB6612, VV553, EO005-1, EO005-2, SF245-01
Aufgrund der Absenkung des ARfD-Wertes von Mospilan SG kann es zu Überschreitungen kommen, die zu Vermarktungsproblemen führen können.								
Mycotal (Akanthomyces muscarius Stamm Ve6) B4	UNF	2 kg in 2000 l		12	12	7	1	In Aubergine, Gemüsepaprika (inkl. Peperoni und Chilli) und Tomate gegen Weiße Fliege ganz- jährig spritzen. Maximal 1 kg Produkt pro 1000 Liter Wasser. NZ115, SF245-02
Naturalis (Beauveria bassiana) B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße Zulassungsende 30.09.2026	UNF	750 ml in 600 l 1,25 l in 1000 l 2 l in 1500 l		15	15	3–7	F	Gegen Weiße Fliege. Ab Knospenaufbruch bis zur Ernte spritzen. Maximal 2 l/ha je Behandlung. Schäden an Kulturen können nicht ausgeschlossen werden! WP747, SF245-01
NeemAzal-T/S (Azadirachtin) B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	UN	2 l in 600 l 2,5 l in 800 l 3 l in 1000 l		3	3	7–10	3	In Aubergine, Paprika und Tomate gegen saugende (ausgen. Wanzen), beißende und blattmi- nierende Insekten (Junglarven) spritzen. SF245-01

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	FRAC HRAC IRAC	Aufwand	Art. 51	Max. Anwendung		Ab- stand	War- te- zeit	Erläuterung und Hinweise
				i.d. Indi- kation	je Kultur /Jahr			
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeit- ablauf oder Widerruf beendet. Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	Resis- tenz- gruppe	Mittel Wasser je ha	X			in Ta- gen	in Ta- gen	Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrün hinterlegt.
Saugende und beißende Insekten (Fortsetzung Fruchtgemüse)								
Neudosan Neu (Kali-Seife) GHS07, GHS09 B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße WP732: Bei Sonneneinstrahlung können nach der Anwendung Schäden an den Kulturpflanzen auftreten.	UNE	18 l in 900 l 27 l in 1350 l 36 l in 1800 l		5	5	5–7	F	Gegen Weißer Fliege und Blattläuse bis zur sichtbaren Benetzung spritzen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen des Belags ist keine Wirkung mehr zu erwarten. NN410, WP732, SF245-02
NOFLY OD (<i>Paecilomyces fumosoroseus</i> Stamm Fe9901) GHS09, B1	UNF	2,5 l in 500–1000 l		4	4	≥5	F	In Aubergine, Paprika und Tomate gegen Weißer Fliege und Thripse ab BBCH 10 spritzen. EO005-02, WP747, SF245-02
Piretro Verde (Pyrethrine) GHS09, B1	3A	1,92 l in min. 1200 l		3	3	7	1	In Aubergine, Paprika und Tomate gegen Thripse und Weißer Fliege ab BBCH 11 spritzen oder sprühen. SF245-02
POLUX (Deltamethrin) GHS02, GHS05, GHS07, GHS08, GHS09, B1 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	3A	180 ml in 600 l 240 ml in 900 l 300 ml in 1200 l		3	3	≥14	7	In Paprika gegen Blattläuse , Schildlaus-Arten , Schmetterlingsraupen , Thripse und Weißer Fliegen (ausgen. Blütezeit) spritzen. In Tomate gegen Blattläuse , Schildlaus-Arten , Schmetterlingsraupen und Weißer Fliegen (ausgen. Blütezeit) spritzen. VA263-1, SF245-02, SF276-EEGE
Prev-AM (Orangenöl) GHS07, GHS09, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	UNE	1 l in 250–500 l 1,5 l in 375–750 l 2 l in 500–1000 l		3	3	≥7	F	Gegen Weißer Fliege (Imagines und Larven) ab BBCH 12 bei Bedarf spritzen. EO005-02, SF245-02
Raptol HP (Pyrethrine) GHS07, GHS09, B2 Zulassungsende 31.08.2026	3A	max. 1,2 l		2	2	≥5	3	In Tomate gegen Blattläuse ab BBCH 18–89 spritzen. Laubwandbezogene Aufwandmenge max. 600 ml/10.000 m² Laubwandfläche in 300 bis 700 l Wasser. NZ115, SF245-02
SIVANTO prime (Flupyradifurone) GHS07, GHS08, GHS09, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße Zulassungsende 09.12.2026	4D	373 ml in 600 l 560 ml in 900 l 1,12 l in 1200 l		2	2	≥10	3	In Aubergine, Paprika und Tomate gegen Blattläuse und Weißer Fliege ab BBCH 12 spritzen. Erläuterung Aufwand: Die Höhenstaffelung gilt nur für aufgeleitete Kulturen. Für nicht aufgeleitete Kulturen kann die in der Anwendung höchst angegebene Aufwandmenge zur Erzielung der hinreichenden Wirksamkeit erforderlich werden. NN410, NZ113, NB6612, SF245-02
SpinTor (Spinosad) GHS09, B1 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße Zulassungsende 15.03.2026	5	300 ml in 600 l 450 ml in 900 l 600 ml in 1200 l 600 ml in 600 l 900 ml in 900 l 1,2 l in 1200 l	X X X	4 2 4	4 2 4	5–14 10–14 10–14	3 3 3	In Aubergine, Tomate und Paprika (inkl. Peperoni und Chili) (ab BBCH 15) gegen Thripse spritzen. EO005-02, SF245-02, SF1891 In Aubergine und Tomate gegen Minierfliegen spritzen. EO005-02, SF245-02, SF1891
Spruzit Neu (Pyrethrine + Rapsöl) GHS09, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	3A UNE	6 l in 600 l 9 l in 900 l 12 l in 1200 l	X X	2	2	≥7	3	In Tomate gegen Blattläuse . In Paprika gegen beißende und saugende Insekten ab BBCH 11 spritzen. In Aubergine gegen saugende Insekten und freifressende Schmetterlingsraupen ab BBCH 12 spritzen. NN410, SF245-02

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	FRAC HRAC IRAC	Aufwand	Art. 51	Max. Anwendung		Ab- stand	War- te- zeit	Erläuterung und Hinweise
				i.d. Indi- kation	je Kultur /Jahr			
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeit- ablauf oder Widerruf beendet. Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	Resis- tenz- gruppe	Mittel Wasser je ha	X					Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrün hinterlegt.
Saugende und beißende Insekten (Fortsetzung Fruchtgemüse)								
Teppeki (Flonicamid) GHS07, B2	29	80 g in 600 l	X	3	3	≥7	1	In Aubergine und Tomate gegen Blattläuse ab BBCH 12 spritzen.
		120 g in 900 l 160 g in 1200 l	X	2	2	≥7	1	In Paprika gegen Grüne Pfirsichblattlaus (Myzus persicae) ab BBCH 11 spritzen. SF245-02
VERIMARK (Cyantraniliprole) GHS09, B1	28	500 ml in min. 2000 l	X	4	4	≥7	1	In Aubergine, Gemüsepaprika (inkl. Peperoni und Chili) und Tomate als Hydrokultur bzw. Kulturgefäße mit Tropfbewässerung/Reihenbehandlung auf versiegelten Flächen mit Auffangsystemen für ablaufendes Wasser. Gegen Blattläuse, blattminierende Insekten, Eulen-Arten, freifressende Schmetterlingsraupen, Tomatenminiermotte und Weiße Fliegen ab BBCH 12–89 als Tropfapplikation. NZ113, NW820
XenTari (Bacillus thuringiensis) GHS07, B4	11A	75 kg in 600 l	X	3	3	>5	3	In Aubergine und Tomate gegen freifressende Schmetterlingsraupen und Eulenarten ab Schlüpfen der ersten Larven (L1 bis L2) ab BBCH 12 spritzen. VA302, EO005-02, SF245-01
		1,12 kg in 900 l 1,5 kg in 1200 l						
Berechnung nach Laubwandfläche (siehe „Allgemeiner Teil“, Kapitel 3.6)								
bis 50 cm Laubwandhöhe		1 kg in 600 l	X	3	3	5–7	3	In Aubergine und Tomate gegen Eulenarten nach dem Schlüpfen der ersten Larven (L1 bis L2) ab BBCH 11 spritzen. VA302, VV300, EO005-02, SF245-01
50 cm bis 125 cm Laubwandhöhe		1,5 kg in 900 l						
bis 50 cm Laubwandhöhe		600 g in 600 l	X	3	3	5–7	3	In Aubergine und Tomate gegen freifressende Schmetterlingsraupen nach dem Schlüpfen der ersten Larven (ausgenommen Eulenarten L1 bis L2) ab BBCH 11 spritzen. VA302, VV300, EO005-02, SF245-01
50 cm bis 125 cm Laubwandhöhe		900 g in 900 l						
Zulassungsende 30.04.2026								
Reifebeschleunigung, Fruchtreife-Verfrühung								
Banarg (Ethylen) GHS04, B3	–	0,013 l/m³		42	42	1	F	In Tomate zur Reifebeschleunigung ab BBCH 79–89 6 Wochen lang über Nacht aus der Gasflasche begasen. SF250, SF1471
		0,175 l/m³		10	10	1	F	In Tomate zur Reifebeschleunigung ab BBCH 79–89 10 Tage lang über Nacht aus der Gasflasche begasen. SF285, SF250, SF1471
SF250: Behandelte Räume dürfen nach der Belüftung ohne Atemschutzausrüstung erst unterhalb einer Ethylenkonzentration von 1 ppm in der Raumkultur betreten werden.								
SF285: Es ist sicherzustellen, dass sich während der Anwendung des Mittels in Gewächshäusern bis zum Abschluss des Lüftungsvorganges keine unbeteiligten Personen in einem Abstand von mindestens 10 m um das behandelte Gewächshaus aufhalten.								
SF1471: Räume während der Einwirkungszeit des Mittels nur mit Atemschutz betreten. Nach der Einwirkungszeit / vor dem Aufenthalt von Personen in den Räumen diese gründlich lüften.								
Protapianta Ethen (Ethylen) GHS04, B3	–	12,5 ml/m³		1	1	–	F	In Tomate zur Reifebeschleunigung ab BBCH 71–79 über Gaseinspeisung für 6 Wochen lang über Nacht zuführen. Für die Anwendung ist eine spez. Technik für die Einspeisung sowie zur Messung der Ethylen-Konzentration im Bestand vor der Wiederbetretung erforderlich. SF169, SF250, SF1471
SF169: Während der Behandlungsmaßnahmen sind die Räume/Lager mit einem Warnhinweis zu kennzeichnen.								
SF250: Behandelte Räume dürfen nach der Belüftung ohne Atemschutzausrüstung erst unterhalb einer Ethylenkonzentration von 1 ppm in der Raumkultur betreten werden.								
SF1471: Räume während der Einwirkungszeit des Mittels nur mit Atemschutz betreten. Nach der Einwirkungszeit / vor dem Aufenthalt von Personen in den Räumen diese gründlich lüften.								
Restrain (Ethylen) GHS07, B3		1,75 mg/m³		1	1	–	F	In Tomate zur Fruchtreifeverjüngung ab BBCH 81–89 mit speziellem Gerät (RESTRAIN-Generator) 4,5 Tage begasen. SF169, SF250, SF285, SF1471
SF169: Während der Behandlungsmaßnahmen sind die Räume/Lager mit einem Warnhinweis zu kennzeichnen.								
SF250: Behandelte Räume dürfen nach der Belüftung ohne Atemschutzausrüstung erst unterhalb einer Ethylenkonzentration von 1 ppm in der Raumkultur betreten werden.								
SF285: Es ist sicherzustellen, dass sich während der Anwendung des Mittels in Gewächshäusern bis zum Abschluss des Lüftungsvorganges keine unbeteiligten Personen in einem Abstand von min. 10 m um das behandelte Gewächshaus aufhalten.								
SF1471: Räume während der Einwirkungszeit des Mittels nur mit Atemschutz betreten. Nach der Einwirkungszeit / vor dem Aufenthalt von Personen in den Räumen diese gründlich lüften.								

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	FRAC HRAC IRAC	Aufwand	Art. 51	Max. Anwendung		Ab- stand	War- te- zeit	Erläuterung und Hinweise
				i.d. Indi- kation	je Kultur /Jahr			
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeit- ablauf oder Widerruf beendet. Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	Resis- tenz- gruppe	Mittel Wasser je ha	X			in Ta- gen	in Ta- gen	Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrün hinterlegt.
(Fortsetzung Fruchtgemüse)								
Qualitätsverbesserung								
*) SmartFresh ProTabs (1-Methylcyclopropen) GHS07, B3 Zulassungsnr.: 008368-00 Aufbrauchfrist 30.04.2026	-	0,084 g/m ³		1	1	-	F	In Tomate zur Erhaltung der Qualität nach der Ernte begasen. Entsprechend dem zu behandelnden Lagervolumen sind rosa Tabletten (0,84 g für 10–14 m ³ Lagervolumen) oder gelbe Tabletten (4,2 g für 50–70 m ³ Lagervolumen) zu verwenden oder zu kombinieren. Anwendung nur in hermetisch abgeschlossenen Räumen bzw. mit speziellem Gerät. SF169, SF267, SF520-1
SF169: Während der Behandlungsmaßnahmen sind die Räume/Lager mit einem Warnhinweis zu kennzeichnen. SF267: Vor dem Wiederbetreten sind die behandelten Bereiche gründlich zu lüften. Hierzu sind alle Kühlerlüfter mit Höchstleistung für mindestens 15 Minuten zu betreiben: SF520-1: Die Räume/Lager nach dem Aktivieren des speziellen Gerätes sofort verlassen und verschließen.								
SmartFresh ProTabs (1-Methylcyclopropen) GHS07, GHS09, B3 Zulassungsnr.: 028368-00	-	0,084 g/m ³		1	1	-	F	In Tomate zur Erhaltung der Qualität nach der Ernte für 12 Stunden begasen. Entsprechend dem zu behandelnden Lagervolumen sind rosa Tabletten (0,84 g für 10–14 m ³ Lagervolumen) oder gelbe Tabletten (4,2 g für 50–70 m ³ Lagervolumen) zu verwenden oder zu kombinieren. Anwendung nur in hermetisch abgeschlossenen Räumen bzw. mit speziellem Gerät. SF169, SF267, SF556
SF169: Während der Behandlungsmaßnahmen sind die Räume/Lager mit einem Warnhinweis zu kennzeichnen. SF267: Vor dem Wiederbetreten sind die behandelten Bereiche gründlich zu lüften. Hierzu sind alle Kühlerlüfter mit Höchstleistung für mindestens 15 Minuten zu betreiben: SF556: Die Räume/Lager nach Zubereitung der Reaktionslösung sofort verlassen und verschließen.								
Ertragsteigerung (Förderung des Fruchtansatzes)								
Atonik (Natrium-5-nitroguaiacolate, Natrium-ortho-nitrophenolat, Natrium-para-nitrophenolat) B4 Zulassungsende 31.10.2026 nach dem Pflanzen ab BBCH 51	-	300 ml in min. 500 l 500 ml in min. 800 l 1 l in 500–2000 l		3	3	≥7	3	In Tomate zur Ertragssteigerung (Förderung des Fruchtansatzes) bei Bedarf spritzen. NW642-1, SF245-02
In Tomate zur Ertragssteigerung, Förderung des Fruchtgröße und Förderung des Fruchtansatzes ab BBCH 61 bei Bedarf spritzen. NW642-1, SF275-35GE, SF245-02								
GURKENGEWÄCHSE (Gurke, Kürbis, Patisson, Melone, Zucchini)								
Unkräuter und Ungräser								
Bei Gewächshausgurken ist eine thermische Unkrautbekämpfung , die Einsatz von Erddale und ein Anbau auf Mulchmaterialien möglich.								
Bakterielle Blattflecken (<i>Pseudomonas ssp. (viridiflava, syringae), Xanthomonas sp.</i>)								
Flowbrix (Kupferoxychlorid; RK: 380 g/l) Zulassungsende 30.06.2026 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	M01	1,3 l in max. 600 l 19,5 l in max. 900 l 2,6 l in max. 1200 l		4	4	7	3	In Flaschenkürbis, Garten-Kürbis, Patisson, Riesenkürbis, Zucchini und Gurke nur zur Befallsminderung ab BBCH 10–89 spritzen. Verwendung mit Schale; auch bei Arten und Sorten mit normalerweise ungenießbarer Schale bei vorzeitiger Ernte. Höhenstaffelung gilt nur für aufgeleitete Kulturen; ansonsten kann die höchst angegebene Aufwandmenge zur Erzielung der hinreichenden Wirksamkeit erforderlich werden. NT620-2, NZ113, SF275-2GE, SF245-02
Die max. Aufwandmenge von 3000 g Reinkupfer/ha (= 7,9 ml Flowbrix/ha) und Jahr auf derselben Fläche darf – auch in Kombination mit anderen Kupfer enthaltenden Pflanzenschutzmitteln – nicht überschritten werden!								

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	FRAC HRAC IRAC	Aufwand	Art. 51	Max. Anwendung		Ab- stand	War- te- zeit	Erläuterung und Hinweise
				i.d. Indi- kation	je Kultur /Jahr			
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeit- ablauf oder Widerruf beendet. Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	Resis- tenz- gruppe	Mittel Wasser je ha	X					Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrün hinterlegt.
(Fortsetzung Gurkengewächse)								
Welken (<i>Fusarium oxysporum</i> , <i>F. solani</i> , <i>Verticillium alboatrum</i> , <i>V. dahliae</i>), Schwarze Wurzelfäule (<i>Phomopsis sclerotioides</i>)								
Bodendämpfung. Gegen Fusarium- und Verticilliumwelke: Veredeln der Jungpflanzen auf resistente Unterlagen. Bei Befall zusätzliche Wurzelbildung an Stammbasis durch Anhäufeln anregen.								
Zur Zeit steht kein Pflanzenschutzmittel zur Verfügung.								
Pythium-Stängelgrundfäule, Fusarium-Arten								
Alginure Bio Schutz, Frutogard B4 (Kaliumphosphonat) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	P07	4 l in 600–1200 l 2 l in 600 l 3 l in 900 l 4 l in 1200 l	X	4	4	7–10	3	In Flaschen-, Garten-, Moschus-, Riesen Kürbis (Verwendung mit Schale; auch bei Arten u. Sor- ten mit normalerw. ungenießbarer Schale bei vorzeitiger Ernte), Patisson, Zucchini und Gurke gegen Fusarium-Arten bzw. ab BBCH 14 spritzen. SF245-02, SF275-1GE
Previcur Energy (Propamocarb + Fosetyl) GHS07, B4 Zulassungsende 15.03.2026	28 P 07	3 ml in 6 l/m ² 3 l in 1400 l	X	2 4	4 6	– 7–15	F 3	In Gurke gegen Pythium-Arten vor und nach dem Pflanzen, bis BBCH 14 gießen. In Gurke in NFT- und Substratkultur gegen Pythium-Arten nach dem Pflanzen zum Prozeß- oder Umlaufwasser zugeben. Entspricht 2,1 l/m ³ Umlaufwasser. EO005-1
Rhizoctonia-Arten								
siehe „Mittel zur Befallsminderung“								
Sclerotinia-Stängelfäule								
Zur Verminderung der Bodenverseuchung 3 Monate vor der Pflanzung Contans einarbeiten (siehe „Allgemeine Schaderreger und Schädigungen“). Bodendämpfung. Bestand laufend kontrollieren. Kranke Pflanzen bei Sichtbarwerden des Pilzgeflechtes sofort entfernen. Nicht auf Komposthaufen werfen. Zur Zeit steht kein Pflanzenschutzmittel zur Verfügung. Behandlungen mit SWITCH gegen Grauschimmel haben eine Nebenwirkung auf die Stängelfäule.								
Kenja (Isofetamid) GHS09, B4 Zulassungsnummer: 008663-00	7	12 ml		2	2	7–10	1	In Gurke, Garten-Kürbis (Verwendung mit Schale; auch bei Arten und Sorten mit normalerweise ungenießbarer Schale bei vorzeitiger Ernte) und Zucchini ab BBCH 51–89 spritzen. Laubwandbe- zogene Aufwandmenge max. 900 ml/10.000 m² Laubwandfläche in 300 bis 900 l Wasser. SF245-02, SF275-EEGE, SF276-42GE
Echter Mehltau (<i>Sphaerotheca fuliginea</i> , <i>Erysiphe cichoracearum</i>)								
Verwendung mehltauresistenter/-toleranter Sorten : z.B. 'Addison', 'Akor', 'Bornand', 'Eminentia', 'Indira', 'Palladium', 'Shakira', 'Spoetnik', 'Torreon'. Befall ist auch bei resistenten Sorten möglich. Die wirtschaftliche Schadensschwelle wird bei einer Mehлтаubedeckung von ca. 25 % der Blattfläche gesehen. Da der Pilz bei so starkem Befall nur noch schwer in Griff zu bekommen ist, sind die Behandlungen ab Befallsbe- ginn durchzuführen. Nützlingseinsatz : Spritzungen mit Ortiva haben nur geringe Auswirkungen auf Nützlinge.								
AFEPASA GREENHOUSE SULPHUR TABLETS (Schwefel) GHS07, B3 Zulassungsende 15.04.2026	M02	64 g	X	–	–	1–2	F	Tägl. über Nacht oder alle zwei Nächte heißnebeln. Einwirkzeit 4–8 Stunden über Nacht. Ein Ver- dampfer je 500 m ² . NW642-1, SF537, SF560, SF561
Alginure Bio Schutz, Frutogard B4 (Kaliumphosphonat) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	P07	4 l in 600–1200 l 2 l in 600 l 3 l in 900 l 4 l in 1200 l	X	4	4	7–10	3	In Flaschen-, Garten-, Moschus-, Riesen Kürbis (Verwendung mit Schale; auch bei Arten und Sorten mit normalerweise ungenießbarer Schale bei vorzeitiger Ernte), Patisson, Zucchini und Gurke ab BBCH 14 spritzen. SF245-02, SF275-1GE
Azofin (Azoxystrobin) GHS09, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	11	1 l in 200–600 l 500 ml in 600 l 750 ml in 900 l 1 l in 1200 l		2	2	8–12	3	In Zucchini und Gurke (ab BBCH 21) spritzen. SF245-02

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	FRAC HRAC IRAC	Aufwand	Art. 51	Max. Anwendung		Ab- stand	War- te- zeit	Erläuterung und Hinweise
				i.d. Indi- kation	je Kultur /Jahr			
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeit- ablauf oder Widerruf beendet. Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	Resis- tenz- gruppe	Mittel Wasser je ha	X			in Ta- gen	in Ta- gen	Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrün hinterlegt.
Echter Mehltau (Fortsetzung Gurkengewächse)								
Dagonis (Difenoconazol + Fluxapyroxad) GHS07, GHS09, B4	3 7	600 ml in 1500 l 300 ml in 600 l 475 ml in 900 l 600 ml in 1200 l		3	3	7	3	In Zucchini, Patisson und Gurke ab BBCH 61–89 spritzen. SF245-02
FytoSave (COS-OGA) B4	P04	5 l		5	5	≥7	1	In Gurke, Garten-Kürbis, Melone und Zucchini ab BBCH 13–73 spritzen. Laubwandflächenbezo- gener Mittelaufwand: 2 l/10.000 m² LWF in 500 l Wasser/10.000 m² LWF. SF245-02
Helioterpen Schwefel (Schwefel) GHS05, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße Zulassungsende 15.04.2026	M02	1,5 l in max. 600 l 2,5 l in max. 900 l 30 l in max. 1200 l		6	6	7	3	In Gurke spritzen. SF245-02
Kumar (Kaliumhydrogencarbonat) B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße Zulassungsende 31.08.2026	–	1,5 kg in 600 l 2,25 kg in 900 l 3 kg in 1200 l	X	6	6	7–10	1	In Gurke, Moschus-, Riesen-, Garten-, Flaschenkürbis, Zucchini und Patisson ab BBCH 12 spritzen. Die Verträglichkeit in verschiedenen Sorten sollte durch Probespritzungen geprüft werden. Höhenstaffelung gilt nur für aufgeleitete Kulturen; ansonsten kann die höchst angegebene Aufwandmenge zur Erzielung der hinreichenden Wirksamkeit erforderlich werden. SF245-01
Kumulus WG (Schwefel) B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße Zulassungsende 15.04.2026	M02	1,5 kg in 600 l 2,25 kg in 900 l 3 kg in 1200 l		6	6	5–7	1	Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome spritzen. Durch die Anwendung können sichtbare Spritzbeläge auf den Früchten auftreten. SF245-01
Limocide (Orangenöl) GHS07, B4	UNE	4 l in 300–500 l 8 l in 300–1000 l 8 l in 500–1000 l		6	6	7	1	In Zucchini (BBCH 12–77), Gewürzgurke (BBCH 12–89), Gurke (BBCH 12–89) und Melone (BBCH 12–77) spritzen. Konzentration der Spritzbrühe: 0,8%. EO005-2, SF245-02, SF275-EEGE, SF276-21GE
Luna Sensation (Fluopyram+Trifloxystrobin) GHS07, GHS09, B4	7 11	400 ml in 300–1500 l	X	1	1		3	In Gurke, Melone, Wassermelone, Zucchini, Moschus-, Riesen- und Gartenkürbis (Verwendung ohne Straße) ab BBCH 51–89 spritzen. Laubwandbezogene Aufwandmenge max. 1,6 l/10.000 m² Laubwandfläche in 120 bis 600 l Wasser. SF275-EEGE, SF276-35GE, SF245-02, SF1891
Achtung: Im Nachbau kann es zur Rückstandshöchstgehaltüberschreitungen z.B. in Salat, Spinat usw. kommen								
Nimrod EC (Bupirimat) GHS05, GHS07, GHS08, GHS09, B4	8	1,5 l in 600– 1200 l		4	4	10	1	In Gurke spritzen (Kulturverfahren auf versiegelten Flächen als Substratkultur). SF245-02
*) Ortiva (Azoxystrobin) GHS07, GHS09, B4 Zulassungsnr.: 024560-00 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße Aufbrauchfrist 30.06.2026	11	480 ml in max. 600 l 720 ml in max. 900 l 960 ml in max. 1200 l	X	2	2	8–12 8–12	3 3	In Gurke und Melone ab BBCH 21 spritzen. NW604, SF245-01

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	FRAC HRAC IRAC	Aufwand	Art. 51	Max. Anwendung		Ab- stand	War- te- zeit	Erläuterung und Hinweise
				i.d. Indi- kation	je Kultur /Jahr			
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeit- ablauf oder Widerruf beendet. Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	Resis- tenz- gruppe	Mittel Wasser je ha	X					Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrün hinterlegt.
Echter Mehltau (Fortsetzung Gurkengewächse)								
ORTIVA (Azoxytrobin) GHS07, GHS09, B4 Zulassungsnr.: 034560-00 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	11	0,48 l in max. 600 l 0,72 l in max. 900 l 0,96 l in max. 1200 l 0,5 l in max. 600 l 0,75 l in max. 900 l 1 l in max. 1200 l	X	2	2	8–12	3	In Gurke ab BBCH 21 spritzen. In Melone und Wassermelone ab BBCH 21 spritzen. Hinweis zum Mittelaufwand: Die Höhenstaf- felung gilt nur für aufgeleitete Kulturen. Für nicht aufgeleitete Kulturen kann die in der Anwen- dung höchst angegebene Aufwandmenge zur Erzielung der hinreichenden Wirksamkeit erforder- lich werden. EO005-2, SF245-02
ROUBAIX, DIAGONAL KOMPLETT (Azo- xystrobin) GHS07, GHS09, B4	11	1 l in 300–600 l	X	3	3	3	3	In Moschus-, Riesen-, Garten-, Flaschenkürbis und Patisson spritzen. SF245-02
SCORE (Difenoconazol) GHS07, GHS08, GHS09, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	3	400 ml in 400–600 l 200 ml in 600 l 300 ml in 900 l 400 ml in 1200 l 400 ml in 600 l 600 ml in 900 l 800 ml in 1200 l	X X X	3	3	14–21 14–21 14–21	3 3 3	In Zucchini (mit genießbarer Schale) spritzen. NZ113, SF245-02 In Kürbishybriden (mit genießbarer Schale). Höhenstaffelung gilt nur für aufgeleitete Kultu- ren; ansonsten kann die höchst angegebene Aufwandmenge zur Erzielung der hinreichenden Wirksamkeit erforderlich werden. Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden erster Symptome spritzen. NZ113, SF245-02 In Gurke spritzen. NZ113, SF245-02
Talios, Talendo (Proquinazid) GHS05, GHS08, GHS09, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	13	190 ml in 600 l 280 ml in 900 l 375 ml in 1200 l	X	2	2	7–14	3	In Gurke, Zucchini, Patisson, Moschus-, Riesen-, Garten- und Flaschenkürbis (mit genießbarer Schale) ab BBCH 13 spritzen. Höhenstaffelung gilt nur für aufgeleitete Kulturen; ansonsten kann die höchst angegebene Aufwandmenge zur Erzielung der hinreichenden Wirksamkeit erforderlich werden. EO005-2, SF245-02, SF1891
Topas (Penconazol) GHS07, GHS08, GHS09, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	3	500 ml in 400–600 l 250 ml in 600 l 375 ml in 900 l 500 ml in 1200 l	X X	4	4	7 7	3 3	In Patisson, Zucchini (mit genießbarer Schale) in nicht aufgeleiteten Kulturen, in Gurke, Kürbis-Hybriden (mit genießbarer Schale), Gartenkürbis, Melone (mit ungenießbarer Schale) spritzen. SF245-01
Vivando (Metrafenone) GHS07, GHS09, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße Zulassungsende 15.12.2026	50	0,15 l in max. 600 l 0,225 l in max. 900 l 0,3 l in max. 1200 l	X	2	2	7–10	3	In Gurke, Zucchini, Patisson, Melone, Moschus-, Riesen-, Garten- und Flaschenkürbis mit und ohne Schale (Verwendung mit Schale; auch bei Arten und Sorten mit normalerweise ungenießba- rer Schale bei vorzeitiger Ernte; ausge.: Melone) ab BBCH 11–89 spritzen. EO005-2, SF245-02
Hinweis zum Mittelaufwand: Die Höhenstaffelung gilt nur für aufgeleitete Kulturen. Für nicht aufgeleitete Kulturen kann die in der Anwendung höchst angegebene Aufwandmenge zur Erzielung der hin- reichenden Wirksamkeit erforderlich werden.								

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	FRAC HRAC IRAC	Aufwand	Art. 51	Max. Anwendung		Ab- stand	War- te- zeit	Erläuterung und Hinweise
				i.d. Indi- kation	je Kultur /Jahr			
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeit- ablauf oder Widerruf beendet. Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	Resis- tenz- gruppe	Mittel Wasser je ha	X			in Ta- gen	in Ta- gen	Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrün hinterlegt.
(Fortsetzung Gurkengewächse)								
Falscher Mehltau (<i>Pseudoperonospora cubensis</i>)								
Bei Gefahr durch den Falschen Mehltau so kultivieren, dass die Blätter nicht mehrere Stunden nass sind.								
Alginure Bio Schutz, Frutogard (Kaliumphosphonat) B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	P07	4 l in 600–1200 l 2 l in 600 l 3 l in 900 l 4 l in 1200 l	X	4	4	7–10	3	In Flaschen-, Garten-, Moschus-, Riesen Kürbis (Verwendung mit Schale; auch bei Arten und Sorten mit normalerweise ungenießbarer Schale bei vorzeitiger Ernte), Patisson, Zucchini und Gurke ab BBCH 14 spritzen. SF245-02, SF275-1GE
Aliette WG (Fosetyl) GHS07, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße Zulassungsende 15.03.2026	P07	3 kg in 600 l 4,5 kg in 900 l 6 kg in 1200 l		3	3	7–10	3	In Gurke spritzen. SF245-02
Azofin (Azoxystrobin) GHS09, B4	11	1 l in 200–600 l		2	2	8–12	3	In Zucchini spritzen. SF245-02
Flowbrix (Kupferoxychlorid; RK: 380 g/l) GHS09, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße Zulassungsende 30.06.2026	M01	1,3 l in max. 600 l 19,5 l in max. 900 l 2,6 l in max. 1200 l		4	4	7	3	In Flaschen Kürbis, Garten-Kürbis, Moschus-Kürbis, Patisson, Riesen Kürbis, Zucchini und Gurke nur zur Befallsminderung ab BBCH 10–89 spritzen. Verwendung mit Schale; auch bei Arten und Sorten mit normalerweise ungenießbarer Schale bei vorzeitiger Ernte. Höhenstaffelung gilt nur für aufgeleitete Kulturen; ansonsten kann die höchst angegebene Aufwandmenge zur Erzielung der hinreichenden Wirksamkeit erforderlich werden. NT620-2, NZ113, SF275-2GE, SF245-02
Die max. Aufwandmenge von 3000 g Reinkupfer/ha (= 7;9 l Flowbrix/ha) und Jahr auf derselben Fläche darf – auch in Kombination mit anderen Kupfer enthaltenden Pflanzenschutzmitteln – nicht überschritten werden!								
*) Ortiva (Azoxystrobin) GHS07, GHS09, B4 Zulassungsnr.: 024560-00 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße Aufbrauchfrist 30.06.2026	11	480 ml in 600 l 720 ml in 900 l 960 ml in 1200 l	X	2	2	8–12	3	In Melone ab BBCH 21 spritzen. NW604, SF245-01
ORTIVA (Azoxystrobin) GHS07, GHS09, B4 Zulassungsnr.: 034560-00 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	11	0,5 l in max. 600 l 0,75 l in max. 900 l 1 l in max. 1200 l	X	2	2	8–12	3	In Melone und Wassermelone ab BBCH 21 spritzen. Hinweis zum Mittelaufwand: Die Höhenstaffelung gilt nur für aufgeleitete Kulturen. Für nicht aufgeleitete Kulturen kann die in der Anwendung höchst angegebene Aufwandmenge zur Erzielung der hinreichenden Wirksamkeit erforderlich werden. EO005-2, SF245-02
Proplant (Propamocarb) GHS07, B4 Zulassungsende 15.06.2026	28	3 l in 600 l		3	3	7–10	3	In Zucchini spritzen. SF1891

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	FRAC HRAC IRAC	Aufwand	Art. 51	Max. Anwendung		Ab- stand	War- te- zeit	Erläuterung und Hinweise
				i.d. Indi- kation	je Kultur /Jahr			
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeit- ablauf oder Widerruf beendet. Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	Resis- tenz- gruppe	Mittel Wasser je ha	X					Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrün hinterlegt.
Falscher Mehltau (Fortsetzung Gurkengewächse)								
Ranman Top (Cyazofamid) GHS07, GHS09, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße Zulassungsende 30.06.2026	21	250 ml in 600 l 375 ml in 900 l 500 ml in 1200 l	X	6	6	7–10	3	In Gurke und Zucchini ab BBCH 21 spritzen. SF245-01
REVUS (Mandipropamid) GHS09, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	40	0,6 l in 300–600 l 0,3 l in 600 l 0,45 l in 900 l 0,6 l in 1200 l	X X	4 4	4 4	7 7	3 3	In Patisson , Zucchini ab BBCH 11–89 spritzen. SF245-02 In Flaschen- , Garten- , Moschus- und Riesenkürbis (Verwendung ohne Schale), Melone ab BBCH 11–89 spritzen. Die Höhenstaffelung gilt nur für aufgeleitete Kulturen. Für nicht aufgeleitete Kulturen kann die in der Anwendung höchst angegebene Aufwandmenge zur Erzie- lung der hinreichenden Wirksamkeit erforderlich werden. VV228, SF245-02
VV228: Es ist sicherzustellen, dass behandelte Kürbisse mit essbarer Schale nicht in den Verkehr gebracht werden.								
ROUBAIX, DIAGONAL KOMPLETT (Azo- xystrobin) GHS07, GHS09, B4	11	1 l in 300–600 l	X	3	3	3	3	In Gurke , Moschus- , Riesen- , Garten- , Flaschenkürbis und Patisson spritzen. SF245-02
Grauschimmel (<i>Botrytis cinerea</i>)								
Geoxe (Fludioxonil) GHS07, GHS09, B4 Zulassungsende 15.06.2026	12	0,5 kg in 500–1500 l		2	2	7	3	In Gurke und Zucchini gegen Grauschimmel bei Befallsgefahr ab BBCH 61–79 spritzen. SF245-02
Kenja (Isofetamid) GHS09, B4 Zulassungsnummer: 008663-00	7	1,2 l		2	2	7–10	1	In Gurke , Garten-Kürbis (Verwendung mit Schale; auch bei Arten und Sorten mit normalerweise ungenießbarer Schale bei vorzeitiger Ernte) und Zucchini gegen Grauschimmel ab BBCH 51–89 spritzen. Laubwandbezogene Aufwandmenge max. 900 ml/10.000 m² Laubwandfläche in 300 bis 900 l Wasser. SF245-02, SF275-EEGE, SF276-42GE
Luna Sensation (Fluopyram+Trifloxystrobin) GHS07, GHS09, B4	7 11	0,6 l in 300–1500 l	X	2	2	≥10	3	In Gurke und Zucchini ab BBCH 51–89 spritzen. Laubwandbezogene Aufwandmenge max. 300 ml/10.000 m² Laubwandfläche in 150 bis 750 l Wasser. SF275-EEGE, SF276-35GE, SF245-02, SF1891
Achtung: Im Nachbau kann es zur Rückstandshöchstgehaltüberschreitungen z.B. in Salat, Spinat usw. kommen								
*) PROLECTUS (Fenpyrazamine) GHS09, B4	17	1,2 kg in max. 1500 l		3	3	10–14	1	In Gurke , Garten- , Moschus- , Riesenkürbis , Patisson und Zucchini (mit genießbarer Schale) ab BBCH 61–87 spritzen. SF245-02
Die Zulassung wurde widerrufen und es gilt eine Aufbrauchfrist bis 15.07.2026. Danach sind Reste fachgerecht zu entsorgen!								
Scala (Pyrimethanil) GHS09, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße Zulassungsende 15.03.2026	9	1 l in max. 600 l 1,5 l in max. 900 l 2 l in max. 1200 l	X	3	3	10	3	In Gurke , Zucchini , Patisson , Moschus-Kürbis , Riesenkürbis , Flaschenkürbis und Garten-Kürbis (Verwendung mit Schale; auch bei Arten und Sorten mit normalerweise ungenießbarer Schale bei vorzeitiger Ernte) ab BBCH 61–89 spritzen. Hinweis zum Mittelaufwand: Die Höhenstaffelung gilt nur für aufgeleitete Kulturen. Für nicht aufgeleitete Kulturen kann die in der Anwendung höchst angegebene Aufwandmenge zur Erzielung der hinreichenden Wirksamkeit erforderlich werden. SF275-EEGE, SF276-14GE, SF1891
SINCLAIRE (Cyprodinil+ Fludioxonil) GHS07, GHS09, B4 Zulassungsende 15.03.2026	9 12	1 kg		3	3	5–14	3	In Gurke gegen Grauschimmel ab BBCH 61 spritzen. Laubwandbezogene Aufwandmenge max. 400 g/10.000 m² Laubwandfläche in 240 bis 480 l Wasser. SF245-02, SF276-EEGE, SF278-14GE
SWITCH (Cyprodinil + Fludioxonil) GHS07, GHS09, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	9 12	500 g in 600 l 750 g in 900 l 1 kg in 1200 l		3	3	5–14	3	In Gurke ab BBCH 61 spritzen. EO005-2, SF1891

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	FRAC HRAC IRAC	Aufwand	Art. 51	Max. Anwendung		Ab- stand	War- te- zeit	Erläuterung und Hinweise
				i.d. Indi- kation	je Kultur /Jahr			
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeit- ablauf oder Widerruf beendet. Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	Resis- tenz- gruppe	Mittel Wasser je ha	X			in Ta- gen	in Ta- gen	Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrün hinterlegt.
Grauschimmel (Fortsetzung Gurkengewächse)								
Teldor (Fenhexamid) GHS09, B4	17	max. 1,5 kg		3	3	7–14	1	In Gurke und Zucchini ab BBCH 12–89 spritzen. Laubwandbezogene Aufwandmenge max. 1 kg/10.000 m² Laubwandfläche in 333 bis 667 l Wasser. SF245-02, SF275-EEGE
VitiSan (Kaliumhydrogencarbonat) B4 Zulassungsnr.: 027593-00 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	–	2,5 kg in max. 600 l 3,75 kg in max. 900 l 5 kg in max. 1200 l	X	6	6	5–7	1	In Gurke, Melone, Wassermelone und Zucchini gegen Grauschimmel ab BBCH 51 spritzen. Für Melone und Wassermelone gilt: Die Höhenstaffelung gilt nur für aufgeleitete Kulturen. Für nicht aufgeleitete Kulturen kann die in der Anwendung höchst angegebene Aufwandmenge zur Erzielung der hinreichenden Wirksamkeit erforderlich werden. SF245-02
Blatt- und Stängelfäule (<i>Didymella</i> spp.), Blattfleckenerkrankheiten (<i>Ulocladium cucurbitae</i> jetzt <i>Alternaria cucurbitae</i>), Brennfleckenerkrankheit (<i>Colletotrichum orbiculare</i>/ <i>lagenarium</i>), <i>Alternaria</i>-Arten (<i>Alternaria</i> spp.)								
Die <i>Didymella</i>-Blattfleckenerkrankheit wird durch die Beregnung von oben sehr stark gefördert. Deshalb Tropfbewässerung einsetzen, Bestände auslichten und Taubildung vermeiden. Als widerstandsfähig gegen die <i>Ulocladium</i>- Blattfleckenerkrankheit hat sich die Sorte ‚Kalunga‘ erwiesen. Eine Saatgutbehandlung beugt Blattfleckenerkrankheiten vor.								
Askon (Azoxystrobin + Difenconazol) GHS07, GHS08, GHS09, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße	11 3	750 ml in 600 l 1 l in 900 l	X	2	2	10–14	3	In Gurke, Moschus-, Riesen-, Gartenkürbis, Patisson und Zucchini (mit genießbarer Schale) gegen pilzliche Blattfleckenerreger ab BBCH 19 spritzen. Hinweis zum Mittelaufwand: Die Höhenstaffelung gilt nur für aufgeleitete Kulturen. Für nicht aufgeleitete Kulturen kann die in der Anwendung höchst angegebene Aufwandmenge zur Erzielung der hinreichenden Wirksamkeit erforderlich werden. SF245-02
Cuprozin Progress (Kupferhydroxid; RK: 25 kg/l) GHS05, GHS07, GHS09, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße Zulassungsende 30.09.2026	M01	2 l in 400–600 l 1,55 ml in 600 l 2,33 ml in 900 l 3,1 l in 1200 l	X	4	4	7–10	3	In Patisson, Zucchini, Flaschen-, Garten, Moschus- und Riesenkürbis, Melone (Verwendung mit Schale; auch bei Arten und Sorten mit normalerweise ungenießbarer Schale bei vorzeitiger Ernte) und Gurke gegen pilzliche Blattfleckenerreger ab BBCH 16 spritzen. NT620-1, EO005-2, SF245-02, SF276-EEGE
Die max. Aufwandmenge von 3000 g Reinkupfer/ha (= 12 l Cuprozin progress/ha) und Jahr auf derselben Fläche darf – auch in Kombination mit anderen Kupfer enthaltenden Pflanzenschutzmitteln – nicht überschritten werden! Anzahl der Anwendungen kann bei Behandlungen mit niedrigerer Dosierung (mit verminderter Wirksamkeit, z. B. im ökologischen Pflanzenbau) erhöht werden, solange der für die Kultur und das Jahr vorgesehene Gesamtmittelaufwand nicht überschritten wird. Für Flaschen-, Garten, Moschus- und Riesenkürbis und Melone gilt: In Die Höhenstaffelung gilt nur für aufgeleitete Kulturen. Für nicht aufgeleitete Kulturen kann die in der Anwendung höchst angegebene Aufwandmenge zur Erzielung der hinreichenden Wirksamkeit erforderlich werden.								
Dagonis (Difenconazol + Fluxapyroxad) GHS07, GHS09, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	3 7	600 ml in 1500 l 300 ml in 600 l 475 ml in 900 l 600 ml in 1200 l		3	3	7	3	Gegen <i>Didymella bryoniae</i> in Zucchini, Patisson und Gurke ab BBCH 61–89 spritzen. SF245-02
Luna Sensation (Fluopyram+Trifloxystrobin) GHS07, GHS09, B4	7 11	600 ml in 300–1500 l	X	2	2	≥10	3	In Gurke und Zucchini gegen <i>Didymella bryoniae</i> ab BBCH 51–89 spritzen. Laubwandbezogene Aufwandmenge max. 0,3 l/10.000 m² Laubwandfläche in 150 bis 750 l Wasser. SF275-EEGE, SF276-35GE, SF245-02, SF1891
Achtung: Im Nachbau kann es zur Rückstandshöchstgehaltüberschreitungen z.B. in Salat, Spinat usw. kommen								

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	FRAC HRAC IRAC	Aufwand	Art. 51	Max. Anwendung		Ab- stand	War- te- zeit	Erläuterung und Hinweise	
				i.d. Indi- kation	je Kultur /Jahr				
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeit- ablauf oder Widerruf beendet. Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	Resis- tenz- gruppe	Mittel Wasser je ha	X					Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrün hinterlegt.	
Blatt- und Stängelfäule, Blattfleckkrankheit, Brennfleckkrankheit, Alternaria-Arten (Fortsetzung Gurkengewächse)									
Maxim 480 FS (Fludioxonil) Zulassungsende 15.06.2026	GHS09, B3	12	100 ml pro 100 kg Saatgut		1	–	–	F	In Gurke, Melone, Wassermelone, Garten-Kürbis (Verwendung mit Schale; auch bei Arten und Sorten mit normalerweise ungenießbarer Schale bei vorzeitiger Ernte) vor der Saat als Saatgutbe- handlung gegen Didymella bryoniae einsetzen. Hinweis zum max. Mittelaufwand: Gurke: max. 1,33 ml/ha, entspricht max. 35.000 Körner/ha Melone: max. 0,54 ml/ha, entspricht max. 9.000 Körner/ha Wassermelone: max. 0,92 ml/ha, entspricht max. 8.000 Körner/ha Garten-Kürbis: max. 3,06 ml/ha, entspricht max. 13.600 Körner/ha
SCORE (Difenoconazol) GHS07, GHS08, GHS09, B4	3	0,4 l in 400–600 l	X	3	3	14–21	3		Gegen pilzliche Blattfleckenreger. In Zucchini (mit genießbarer Schale) spritzen.
bis 50 cm Pflanzengröße		0,2 l in 600 l	X	3	3	14–21	3		In Kürbishybriden (mit genießbarer Schale) spritzen. Hinweis zum Mittelaufwand: Die Höhenstaffelung gilt nur für aufgeleitete Kulturen. Für nicht aufgeleitete Kulturen kann die in der Anwendung höchst angegebene Aufwandmenge zur Erzielung der hinreichenden Wirksamkeit erforderlich werden.
50 bis 125 cm Pflanzengröße		0,3 l in 900 l							
über 125 cm Pflanzengröße		0,4 l in 1200 l							
bis 50 cm Pflanzengröße		0,4 l in 600 l	X	3	3	14–21	3		In Gurke spritzen. NZ113, SF245-02
50 bis 125 cm Pflanzengröße	0,6 l in 900 l								
über 125 cm Pflanzengröße	0,8 l in 1200 l								
SWITCH (Cyprodinil + Fludioxonil) GHS07, GHS09, B4	12 9		X	3	3	5–14	3		In Gurke gegen Didymella bryoniae ab BBCH 61 spritzen. EO005-2, SF1891
über 125 cm Pflanzengröße		800 g in 1200 l							
Wurzelgallenälchen (Meloidogyne incognita)									
Veredeln der Gurken. Die Unterlagen ‚Becada‘, ‚Bombo Improved‘ und ‚Harry‘ sind weniger anfällig gegen Nematoden. Keine Reduzierung der Nematoden. Vorsicht bei der Nachkultur.									
Spinnmilben (Tetranychus urticae, T. ludeni)									
Raubmilbe (Phytoseiulus persimilis) wirkt nicht gegen T. ludeni		5–10 Tiere/m²		2		7	–		Belegung des gesamten Bestandes oder Herdbelegung nach dem ersten Auftreten. Zweite Bele- gung gesamten Bestand. Bei starkem Befall können weitere Einsätze erforderlich sein.
Raubmilbe (Neoseiulus (Amblyseius) cali- formicus) wirkt auch gegen T. ludeni		5–10 Tiere/m²					–		Für hohe Luftfeuchte (über 60 %) an heißen Tagen, z. B. durch kurzes Besprühen von oben, sor- gen.
Kanemite SC (Acequinocyl) GHS07, GHS08, GHS09, B4	20B	625 ml in 600 l 938 ml in 900 l 1,25 l in 1200 l	X	2	2	10–14	3		In Gurke spritzen. SF1891
bis 50 cm Pflanzengröße									
50 bis 125 cm Pflanzengröße									
über 125 cm Pflanzengröße									
Kiron (Fenpyroximat) GHS07, GHS09, B4	21A	900 ml in 600 l 1,35 l in 900 l 1800 ml in 1200 l	X	1	1	–	3		In Gurke, Kürbis-Hybriden, Patisson und Zucchini (mit genießbarer Schale) spritzen. EO005-2, SF1891
bis 50 cm Pflanzengröße									
50 bis 125 cm Pflanzengröße									
über 125 cm Pflanzengröße									
Neudosan Neu (Kali-Seife) GHS07, GHS09, B4	UNE	18 l in 900 l 27 l in 1350 l 36 l in 1800 l		5	5	5–7	F		Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome/Schadorganismen bis zur sichtbaren Benetzung spritzen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen des Belags ist keine Wirkung mehr zu erwarten. NN410, WP732, SF245-02
bis 50 cm Pflanzengröße									
50 bis 125 cm Pflanzengröße									
über 125 cm Pflanzengröße									
WP732: Bei Sonneneinstrahlung können nach der Anwendung Schäden an den Kulturpflanzen auftreten.									

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	FRAC HRAC IRAC	Aufwand	Art. 51	Max. Anwendung		Ab- stand	War- te- zeit	Erläuterung und Hinweise
				i.d. Indi- kation	je Kultur /Jahr			
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeit- ablauf oder Widerruf beendet. Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	Resis- tenz- gruppe	Mittel Wasser je ha	X			in Ta- gen	in Ta- gen	Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrün hinterlegt.
Spinnmilben (Fortsetzung Gurkengewächse)								
Ordoval (Hexythiazox) GHS07, GHS09, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	10A	160 ml in 600 l 160 ml in 600 l 240 ml in 900 l 320 ml in 1200 l		1	1	–	3	In Zucchini bis BBCH 89 spritzen. In Melone, Wassermelone . Die Höhenstaffelung gilt nur für aufgeleitete Kulturen. Für nicht aufge- leitete Kulturen kann die in der Anwendung höchst angegebene Aufwandmenge zur Erzielung der hinreichenden Wirksamkeit erforderlich werden), Gurke, Garten- und Riesenkürbis bis BBCH 89 spritzen. NN410, SF245-02
Saugende und beißende Insekten, z. B. Thripse, Blattläuse, Weiße Fliege (<i>Trialeurodes vaporariorum</i>), Raupen, Minierfliegen								
Die Weiße Fliege kann nur im Gewächshaus überwintern. Beliebte Wirtspflanzen über Winter sind Zierpflanzen (z.B. Fuchsien). Daher keine Topf- oder Kübelpflanzen in Häusern des Gemüsebaus überwintern. Wenn dies aber unumgänglich ist, sind Weiße Fliegen an Zierpflanzen sorgfältig zu bekämpfen.								
Raubmilben (<i>Neoseiulus</i> -Arten) vorbeugend bei Befallsbeginn		25 Tiere/m ² 50 Tiere/m ²		4 2		7 14	– –	Gegen Thripse . Luftfeuchte durch kurzes Besprühen von oben oder durch Befeuchten des Bo- dens erhöhen. Bestände mit Blaufarben überwachen.
Zehrwespe (<i>Encarsia formosa</i>) vorbeugend bei Befallsbeginn und in Kleinbeständen		1–2 Tiere/m ² 5 Tiere/m ²		3–4 2		10–14 14	– –	Gegen Weiße Fliegen . Bestände mit Gelbtafeln überwachen.
Zehrwespe (<i>Aphidius colemani</i> oder <i>A. ervi</i>) vorbeugend kurz nach dem Auspflanzen bei Befallsbeginn		0,5 /Tiere/m ² 1–2 Tiere/m ²		3 3		14 7	– –	Gegen Blattläuse .
Räuberische Gallmücke (<i>Aphidoletes aphidimyza</i>) Weitere Nützlinge (Florfliege <i>Chrysoperla carnea</i> , Schlupfwespe <i>Lysiphlebus testaceipes</i> u.a.) können erprobt werden. Informationen hierzu und zur „Offenen Zucht“ gibt der Pflanzenschutzdienst.		1–2 Tiere/m ²					–	Bei Blattlausbefall mehrere Freilassungen oder "Offene Zucht" und zusätzliche Freilassungen. Ameisen gefährden den Nützlingseinsatz. Eine Bekämpfung, z. B. mit Köderdosen, ist anzuraten.
Brackwespen (<i>Dacnusa sibirica</i>)		1–1,5 Tiere/m ²					–	Gegen Minierfliegen . Bei den ersten Fraßpunkten oder bei Fang von Minierfliegen auf Gelbtafeln. Auf 3 oder 4 Freilassungen in Abst von 7 bis 10 Tagen verteilen.
Brackwespen (<i>Diglyphus isaea</i>)		0,5 Tiere/m ²					–	Bei höherem Befall oder bei ansteigenden Temperaturen in den Sommermonaten zusätzlicher Einsatz gegen Minierfliegen möglich.
BENEVIA (<i>Cyantraniliprole</i>) GHS07, GHS09, B1	28	0,4 l in 300–1500 l 0,6 l in 300–1500 l 0,75 l in 300–1500 l 1,125 l in 300–1500 l	X X	4 4	4 4	≥7 ≥7	1 1	In Flaschen-, Gartenkürbis, Wassermelone, Melone gegen Minierfliege Gurke und Zucchini (mit genießbarer Schale) gegen Minierfliege ab BBCH 12 spritzen oder sprühen. In Flaschen-, Gartenkürbis, Wassermelone, Melone , gegen freifressende Schmetterlingsrau- pen, Weiße Fliege, Grüne Gurkenblattlaus, Thripse Gurke und Zucchini gegen freifressende Schmetterlingsraupen, Weiße Fliege, Grüne Gurken- blattlaus, Thripse ab BBCH 12 spritzen oder sprühen. NZ113, SF245-02
Behandlungszeitpunkt falls der Anbau nicht in bienensicher umschlossenen Räumen erfolgt: letzte Behandlung vor der Blüte spätestens 3 Wochen vor erwartetem Blühbeginn.								
DiPel DF (<i>Bacillus thuringiensis</i>) GHS07, B4 bis 1 m Pflanzengröße bis 2 m Pflanzengröße Zulassungsende 15.08.2026	11A	0,5 kg in 200–600 l 1 kg in 400– 1000 l		8	8	–	F	In Melone, Gurke, Garten-Kürbis, Zucchini und Patisson . Gegen freifressende Schmetterlings- raupen spritzen. VA302, SF245-02
Dipel ES (<i>Bacillus thuringiensis</i>) GHS07, B4 Zulassungsende 15.08.2026	11A	300 ml in 600 l	X	2	2	5–7	F	Gegen freifressende Schmetterlingsraupen (ausgen. Eulenarten) ab BBCH 11 spritzen. VA302, SF245-02

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	FRAC HRAC IRAC	Aufwand	Art. 51	Max. Anwendung		Ab- stand	War- te- zeit	Erläuterung und Hinweise
				i.d. Indi- kation	je Kultur /Jahr			
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeit- ablauf oder Widerruf beendet. Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	Resis- tenz- gruppe	Mittel Wasser je ha	X					Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrün hinterlegt.
Saugende und beißende Insekten (Fortsetzung Gurkengewächse)								
HARPUN (Pyriproxyfen) GHS05, GHS07, GHS08, GHS09, B1	7C	1,125 l		2	2	≥10	14	In Gurke gegen Weiße-Fliege ab BBCH 51 spritzen. Maximal 700 ml in 625–938 l Wasser pro 10.000 m² Laubwandfläche. SF245-02, SF275-21GE
Karate Zeon (lambda-Cyhalothrin) GHS07, GHS09, B4 bis 50 cm Pflanzengröße Zulassungsende 31.03.2026	3A	75 ml in 400–600 l	X	2	2	10–14	3	In Gurke, Kürbis-Hybriden (mit genießbarer Schale) und Melone (mit ungenießbarer Schale) gegen beißende Insekten ab BBCH 12 spritzen. NN410, NB6623, EO005-02, SF1891
Lepinox Plus (Bacillus thuringiensis) bis 50 cm Pflanzengröße Zulassungsende 30.04.2026	11A	1 kg in 500– 1500 l		3	3	≥7	F	In Garten-, Riesen-, Flaschenkürbis und Zucchini gegen Eulenarten nur zur Befallsminderung ganzjährig spritzen. EO005-02, SF245-01
Limocide (Orangenöl) GHS07, B4	UNE	8 l in 500–1000 l 4 l in 300–1000 l 2 l in 100–500 l		6	6	7	1	In Gurke und Melone gegen Thripse und Zwiebelthrips ab BBCH 12–29. Konzentration der Spritzbrühe: 0,8%. In Gurke bzw. Melone und Zucchini gegen Weiße Fliege ab BBCH 12–89. Konzentration der Spritzbrühe: 0,4% spritzen. EO005-2, SF245-02, SF275-EEGE, SF276-21GE
Micula (Rapsöl) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	UNE	12 l in 600 l 18 l in 900 l 24 ml in 1200 l		6	6	7–10	F	Gegen Weiße Fliegen und Blattläuse bis zur sichtbaren Benetzung spritzen. SF245-01
Mycotal (Akanthomyces muscarius Stamm Ve6) B4	UNF	2 kg in 1000– 2000 l		12 12	12 36	7 7	1 1	In Melone Gurke, Patisson und Zucchini gegen Weiße Fliege ganzjährig spritzen. Maximal 1 kg Produkt pro 1000 Liter Wasser. Anzahl der Behandlungen 3 Kulturzyklen pro Jahr mit 12 Behandlungen je Kulturzyklus. NZ115, SF245-02
Naturalis (Beauveria bassiana) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße Zulassungsende 30.09.2026	UNF	750 ml in 600 l 1,25 l in 1000 l 2 l in 1500 l		15	15	3–7	F	Gegen Weiße Fliegen. Ab Knospenaufbruch bis zur Ernte spritzen. Maximal 2 l/ha je Behandlung. Schäden an Kulturen können nicht ausgeschlossen werden! SF245-01
NeemAzal-T/S (Azadirachtin) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	UN	2 l in 600 l 2,5 l in 800 l 3 l in 1000 l		3	3	7–10	3	In Gurke, Garten-, Moschus-, Flaschen-, Riesenkürbis und Zucchini gegen saugende (ausgen. Wanzen), beißende und blattminierende Insekten spritzen. SF245-01
Neudosan Neu (Kali-Seife) GHS07, GHS09, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	UNE	18 l in 900 l 27 l in 1350 l 36 l in 1800 l		5	5	5–7	F	Gegen Blattläuse und Weiße Fliegen bis zur sichtbaren Benetzung spritzen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen des Belags ist keine Wirkung mehr zu erwarten. NN410, WP732, SF245-02
WP732: Bei Sonneneinstrahlung können nach der Anwendung Schäden an den Kulturpflanzen auftreten.								
NOFLY OD (Paecilomyces fumosoroseus Stamm Fe9901) GHS09, B1	UNF	2,5 l in 500–1000 l		4	4	≥5	F	Gegen Weiße Fliege und Thripse ab BBCH 10 spritzen. EO005-02, WP747, SF245-02
Piretro Verde (Pyrethrine) GHS09, B1	3A	1,28 l in min. 800 l		3	3	7	1	Gegen Blattläuse ab BBCH 11 spritzen oder sprühen. SF245-02

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	FRAC HRAC IRAC	Aufwand	Art. 51	Max. Anwendung		Ab- stand	War- te- zeit	Erläuterung und Hinweise
				i.d. Indi- kation	je Kultur /Jahr			
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeit- ablauf oder Widerruf beendet. Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	Resis- tenz- gruppe	Mittel Wasser je ha	X			in Ta- gen	in Ta- gen	Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrün hinterlegt.
Saugende und beißende Insekten (Fortsetzung Gurkengewächse)								
POLUX (Deltamethrin) GHS02 , GHS05, GHS07, GHS08, GHS09, B1 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	3A	180 ml in 600 l 240 ml in 900 l 300 ml in 1200 l		3	3	≥14	7	In Gurke gegen Blattläuse , Schildlaus-Arten , Schmetterlingsraupen und Weißer Fliegen spritzen. Nicht in der Blüte von BBCH 61–69. VA263-1, SF245-02, SF276-EEGE
Prev-AM (Orangenöl) GHS07, GHS09, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	UNE	1 l in 250–500 l 1,5 l in 375–750 l 2 l in 500–1000 l		3	3	≥7	F	Gegen Weißer Fliege (Imagines und Larven) ab BBCH 12–89 spritzen. EO005-02, SF245-02
Scatto (Deltamethrin) GHS02 , GHS05, GHS07, GHS08, GHS09, B1 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße Zulassungsende 31.10.2026	3A	100 ml in 500 l 140 ml in 750 l 180 ml in 1000 l		3	3	≥7	3	In Gurke gegen Blattläuse , Schmetterlingsraupen und Weißer Fliege spritzen. SF245-01
SIVANTO prime (Flupyradifurone) GHS07, GHS08, GHS09, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße Zulassungsende 09.12.2026	4D	560 ml in 750 l 373 ml in 600 l 560 ml in 900 l 1,12 l in 1200 l		2	2	≥10	3	In Zucchini Gurke, Wassermelone gegen Blattläuse und Weißer Fliege ab BBCH 12–89 spritzen. Erläuterung Aufwand: Die Höhenstaffelung gilt nur für aufgeleitete Kulturen. Für nicht aufgeleitete Kulturen kann die in der Anwendung höchst angegebene Aufwandmenge zur Erzielung der hinreichenden Wirksamkeit erforderlich werden. NN410, NZ113, NB6612, SF245-02
SpinTor (Spinosad) GHS09, B1 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße Zulassungsende 15.03.2026	5	300 ml in 600 l 450 ml in 900 l 600 ml in 1200 l	X	3	3	5–14	3	Gegen Thripse in Gurke spritzen. EO005-02, SF245-02
Spruzit Neu (Pyrethrine + Rapsöl) GHS09, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	3A UNE	6 l in 600 l 9 l in 900 l 12 l in 1200 l		2	2	≥7	3	In Gurke, Melone, Flaschen-, Garten-, Moschus-, Riesen Kürbis, Patisson und Zucchini ab BBCH 11 spritzen. NN410, SF245-02
Teppeki (Flonicamid) GHS07, B2 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	29	80 g in 600 l 120 g in 900 l 160 g in 1200 l 80 g in 600 l 120 g in 900 l 160 g in 1200 l	X X	3 3	3 3	7–14 ≥7	3 1	In Gurke gegen Blattläuse ab BBCH 15 spritzen. In Melone (Verwendung ohne Schale) gegen Blattläuse ab BBCH 12 spritzen. SF245-02
VERIMARK (Cyantraniliprote) GHS09, B1 500 ml in min. 2000 l	28		X	4	4	≥7	1	In Gurke, Zucchini, Melone und Wassermelone als Hydrokultur/Kulturgefäße mit Tropfbewässerung/Reihenbehandlung auf versiegelten Flächen mit Auffangsystemen für ablaufendes Wasser gegen Blattläuse , blattminierende Insekten , Eulen-Arten , freifressende Schmetterlingsraupen und Weißer Fliegen ab BBCH 12–89 als Tropfapplikation. NZ113, NW820, VA263
VA263: Keine Anwendung des Pflanzenschutzmittels mit handgeführten Geräten.								

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	FRAC HRAC IRAC	Aufwand	Art. 51	Max. Anwendung		Ab- stand	War- te- zeit	Erläuterung und Hinweise	
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeit- ablauf oder Widerruf beendet. Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	Resis- tenz- gruppe	Mittel Wasser je ha	X	i.d. Indi- kation	je Kultur /Jahr	in Ta- gen	in Ta- gen	Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrün hinterlegt.	
(Fortsetzung Gurkengewächse)									
Ertragsteigerung (Förderung des Fruchtansatzes)									
Atonik (Natrium-5-nitroguaiacolate, Natrium- ortho-nitrophenolat, Natrium-para-nitrophe- nolate) B4 Zulassungsende 31.10.2026	–	1 l in 500–2000 l		4	4	≥15	3	In Gurke und Zucchini zur Ertragssteigerung, Förderung des Fruchtgröße und Förderung des Fruchtansatzes ab BBCH 61 bei Bedarf spritzen. NW642-1, SF275-35GE, SF245-02	
KOHLGEMÜSE (z.B. Kohlrabi, Pak Choi, Mizuna, Barbarakraut)									
Unkräuter und Ungräser									
Unkräuter können durch Mulchpapier und -folie unterdrückt werden.									
Auflaufkrankheiten/bodenbürtige Pilze									
Anzucht in entseuchter Erde oder Kultursubstrat. Heißwasserbeizung (30 Min. bei 50 °C oder 25 Min. bei 51 °C) ratsam, wo Probleme durch die Umfallkrankheit (<i>Phoma lingam</i>) zu erwarten sind. Behandlungen von Jungpflanzen im Gewächshaus siehe „Gemüsejungpflanzen im Gewächshaus“.									
Kohlhernie (<i>Plasmodiophora brassicae</i>)									
Weitgestellte Fruchtfolge einhalten, vor allem auf leichteren, sauren Böden. Boden gegebenenfalls aufkalken. Als normale Kalkgabe (sogenannte Erhaltungskalkung) gehört alle zwei Jahre auf mittlere bis schwere Böden 1 t Branntkalk, auf leichte Böden 2 t kohlen-saurer Kalk je ha. Zur Gesundung des Bodens gibt man auf mittleren bis schweren Böden 1,5 bis 2 t Branntkalk je ha, auf leichten Böden 3 t kohlen-saurer Kalk je ha. Aufkalkung dient nur der Befallsminderung. Gute Bodenentwässerung und -lockerung. Bei Zusatzberegnung keine zu hohen einmaligen Wassergaben. Kreuzblütige Unkräuter auf Kohlfä-chen bekämpfen. Verwendung gesunder Jungpflanzen. Beseitigung befallener Kohlstrünke vor dem Verrotten.									
Echter Mehltau									
AFEPASA GREENHOUSE SULPHUR TABLETS (Schwefel) GHS07, B3 Zulassungsende 15.04.2026	M02	32 g	X	–	–	1–2	F	Täglich über Nacht oder alle zwei Nächte heißnebeln. Einwirkzeit 4–8 Stunden über Nacht. Ein Verdampfer je 1000 m². NW642-1, SF537, SF560, SF561	
Falscher Mehltau (<i>Peronospora parasitica</i>), Weißer Rost (<i>Albugo candida</i>)									
Jungpflanzen nicht zu eng stellen, kräftig lüften und vorsichtig gießen. Eventuell sich bildende Befallsstellen in Jungpflanzenanzucht sofort entfernen. Als wenig anfällig erwiesen sich z.B. die Kohlrabi- Sorten 'Blue Vit', 'Littorio', 'Nacimiento' und 'Orpheon'.									
Cuprozin Progress (Kupferhydroxid; RK: 25 kg/l) GHS05, GHS07, GHS09, B4 Zulassungsende 30.09.2026	M01	2 l in 400–600 l	X	6	6	7–10	14	In Kohlrabi gegen Falschen Mehltau ab BBCH 13 spritzen. NT620-1, EO005-2, SF245-02	
Die max. Aufwandmenge von 3000 g Reinkupfer/ha (12 l Cuprozin progress/ha) und Jahr auf derselben Fläche darf – auch in Kombination mit anderen Kupfer enthaltenden Pflanzenschutzmitteln – nicht überschritten werden! Anzahl der Anwendungen kann bei Behandlungen mit niedrigerer Dosierung (mit verminderter Wirksamkeit, z. B. im ökologischen Pflanzenbau) erhöht werden, solange der für die Kultur und das Jahr vorgesehene Gesamtmittelaufwand nicht überschritten wird.									
*) Ortiva (Azoxystrobin) GHS07, GHS09, B4 Zulassungsnr.: 024560-00 Aufbrauchfrist 30.06.2026	11	1 l in 400–600 l	X	2	2	10–14	14	In Kohlrabi gegen Falscher Mehltau und Weißer Rost ab BBCH 13 spritzen. SF245-01	
ORTIVA (Azoxystrobin) GHS07, GHS09, B4 Zulassungsnr.: 034560-00	11	1 l in 400–600 l	X	2	2	10–14	14	In Kohlrabi gegen Falscher Mehltau und Weißer Rost ab BBCH 13 spritzen. EO005-2, SF245-02	
REVUS (Mandipropamid) GHS09, B4	40	600 ml in 300–1000 l	X	2	2	7	7	In Kohlrabi gegen Falschen Mehltau ab BBCH 42 spritzen. SF245-02	
Pilzliche Blattflecken									
*) Ortiva (Azoxystrobin) GHS07, GHS09, B4 Zulassungsnr.: 024560-00 Aufbrauchfrist 30.06.2026	11	1 l in 400–600 l	X	2	2	10–14	14	In Kohlrabi gegen Falscher Mehltau und Weißer Rost ab BBCH 13 spritzen. SF245-01	
ORTIVA (Azoxystrobin) GHS07, GHS09, B4 Zulassungsnr.: 034560-00	11	1 l in 400–600 l	X	2	2	10–14	14	In Kohlrabi ab BBCH 13 spritzen. EO005-2, SF245-02	

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	FRAC HRAC IRAC	Aufwand	Art. 51	Max. Anwendung		Ab- stand	War- te- zeit	Erläuterung und Hinweise	
				i.d. Indi- kation	je Kultur /Jahr				
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeit- ablauf oder Widerruf beendet. Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	Resis- tenz- gruppe	Mittel Wasser je ha	X						Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrün hinterlegt.
(Fortsetzung Kohlgemüse)									
Kohltriebrüssler									
Besonders gefährdet durch Kohltriebrüssler sind Gebiete mit Rapsanbau. Bestände im Frühjahr mit gelben Leimtafeln oder Gelbschalen überwachen. Bekämpfung siehe „Karate Zeon“ unten									
Saugende und beißende Insekten									
DiPel DF (<i>Bacillus thuringiensis</i>) Zulassungsende 15.08.2026	GHS07, B4	Aufgrund der Anwendungsbestimmungen nicht anwendbar							
Karate Zeon (lambda-Cyhalothrin) Zulassungsende 31.03.2026	GHS07, GHS09, B4	3A	75 ml in 400–600 l	X	2	2	10–14	14	In Kohlrabi ab BBCH 12 spritzen. NB6623, VV605, NN410, EO005-2, SF1891
Limocide (Orangenöl)	GHS07, B4	UNE	4 l in 100–500 l 2 l in 100–500 l		6	6	7	1	Gegen Thripse ab BBCH 12. Konzentration der Spritzbrühe: 0,8%. Gegen Weißer Fliege ab BBCH 12. Konzentration der Spritzbrühe: 0,4% spritzen. EO005-02, SF245-02, SF275-EEGE, SF276-21GE
Micula (Rapsöl) bis 50 cm Pflanzengröße	B4	UNE	12 l in 600 l		6	6	7–10	F	Gegen Weißer Fliege und Blattläuse (ausgen. Mehliges Kohlblattlaus) bis zur sichtbaren Benetzung spritzen. SF245-01
Neudosan Neu (Kali-Seife) bis 50 cm Pflanzengröße	GHS07, GHS09, B4	UNE	18 l in 900 l		5	5	5–7	F	Gegen Blattläuse und Weißer Fliegen bis zur sichtbaren Benetzung spritzen. Schont viele Nütz- linge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen des Belags ist keine Wirkung mehr zu erwarten. NN410, WP732, SF245-02
WP732 Bei Sonneneinstrahlung können nach der Anwendung Schäden an den Kulturpflanzen auftreten.									
Spruzit Neu (Pyrethrine + Rapsöl)	GHS09, B4	3 U A N	6 l in max. 600 l		2	2	≥7	3	In Kohlrabi gegen Blattläuse spritzen. NN410, SF245-02
Kohlfliege (<i>Delia radicum</i>)									
Bei Bedeckung der Beete mit einem Gemüsefliegennetz tritt praktisch kein Befall auf, wenn in der Anzucht ebenfalls abgedeckt wird. Durch Vliesabdeckung wird der gleiche Effekt erzielt. Behandlungen von Jungpflanzen im Gewächshaus siehe „ Gemüsejungpflanzen im Gewächshaus “.									
KRESSE									
Auflaufkrankheiten									
Nur entseuchte Erde verwenden. Aussaat zweckmäßigerweise auf Torfkultursubstrat (3 cm stark) und darüber eventuell Vlies. Kresse benötigt eine Keimtemperatur über 15 °C, sonst ist mit Krankheitsbefall zu rechnen oder die Samenschalen bleiben oft haften.									
Falscher Mehltau									
REVUS (Mandipropamid)	GHS09, B4	40	600 ml in 200–600 l		1	1	–	7	Ab BBCH 11 spritzen. SF245-02
Beißende Insekten									
Dipel ES (<i>Bacillus thuringiensis</i>) Zulassungsende 15.08.2026	GHS07, B4	11A	300 ml in 600 l	X	2	2	5–7	F	Gegen freifressende Schmetterlingsraupen (ausgen. Eulenarten) ab BBCH 11 spritzen. VA302, SF245-02
XenTari (<i>Bacillus thuringiensis</i>) Zulassungsende 30.04.2026	GHS07, B4	11A	600 g in 600 l 1 kg in 600 l	X X	5 5	5 5	5–7 5–7	F F	Gegen freifressende Schmetterlingsraupen ab Schlüpfen der ersten Larven (L1 bis L2) ab BBCH 11 spritzen. Gegen Eulenarten ab Schlüpfen der ersten Larven (L1 bis L2) ab BBCH 11 spritzen. VA302, VA542, EO005-02, SF245-01
Achtung: Wegen Belichtungsaufgabe VA542 ist das Produkt kaum einsetzbar									
PAPRIKA									
siehe „ Fruchtgemüse “									

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	FRAC HRAC IRAC	Aufwand	Art. 51	Max. Anwendung		Ab- stand	War- te- zeit	Erläuterung und Hinweise
				i.d. Indi- kation	je Kultur /Jahr			
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeit- ablauf oder Widerruf beendet. Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	Resis- tenz- gruppe	Mittel Wasser je ha	X					Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrün hinterlegt.
RETTICH UND RADIESCHEN								
Unkräuter								
Zur Zeit steht kein Pflanzenschutzmittel zur Verfügung.								
Auflaufkrankheiten								
Kein Anbau in Gewächshäusern nach Vorkultur Kresse, da ansonsten Ausfälle auftreten können.								
Zur Zeit steht kein Pflanzenschutzmittel zur Verfügung.								
Rettichschwärze (<i>Aphanomyces raphani</i>)								
Weitgestellte Fruchtfolge. Im Gewächshaus Dämpfung. Im Freiland niemals Nachbau auf verseuchten Flächen.								
Zur Zeit steht kein Pflanzenschutzmittel zur Verfügung.								
Echter Mehltau								
AFEPASA GREENHOUSE SULPHUR TABLETS (Schwefel) GHS07, B3 Zulassungsende 15.04.2026	M02	32 g	X	–	–	1–2	F	Täglich über Nacht oder alle zwei Nächte heißnebeln. Einwirkzeit 4–8 Stunden über Nacht. Ein Verdampfer je 1000 m². NW642-1, SF537, SF560, SF561
FytoSave (COS-OGA) B4	P04	5 l in 400–1000 l	X	5	5	≥7	1	Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis spritzen. SF245-02
Falscher Mehltau (<i>Peronospora parasitica</i>), Weißer Rost (<i>Albugo candida</i>)								
Nicht zu eng aussäen. Ausreichend lüften bzw. Ventilatoren einschalten. Bestände trocken in die Nacht gehen lassen.								
Limocide (Orangenöl) GHS07, B4	UNE	3,2 l in 300–800 l		6	6	7	1	In Radieschen gegen Falscher Mehltau ab BBCH 12–49 spritzen. Konzentration der Spritzbrühe: 0,4%. EO005-02, SF245-02, SF275-EEGE, SF276-21GE
*) Ortiva (Azoxytrobin) GHS07, GHS09, B4 Zulassungsnr.: 024560-00 Aufbrauchfrist 30.06.2026	11	1 l in 400–600 l	X	1	1	–	21	Ab BBCH 10 spritzen. NW604, SF245-01
ORTIVA (Azoxytrobin) GHS07, GHS09, B4 Zulassungsnr.: 034560-00	11	1 l in 400–600 l	X	2	2	7–14	21	Ab BBCH 10 spritzen. EO005-1, SF245-02
Previcur Energy (Propamocarb + Fosetyl) GHS07, B4 Zulassungsende 15.03.2026	28 P 07	2,5 l in 400–600 l	X	2	2	7–10	14	Gegen Falsche Mehltupilze ab BBCH 12–49 spritzen. EO005-1
ZOXIS SUPER (Azoxytrobin) GHS07, GHS09, B4	11	1 l in 400–800 l		1	1	–	21	Gegen Weißer Rost ab BBCH 10 spritzen. SF245-02
Pilzliche Blattfleckererreger								
*) Ortiva (Azoxytrobin) GHS07, GHS09, B4 Zulassungsnr.: 024560-00 Aufbrauchfrist 30.06.2026	11	1 l in 400–600 l	X	1	1	–	21	Ab BBCH 10 spritzen. NW604, SF245-01
Signum (Pyraclostrobin + Boscalid) GFS09, B4 Zulassungsende 15.09.2026	11 7	1,5 kg in 400–600 l	X	1	1	–	7	Ab BBCH 16 spritzen. SF245-01
ZOXIS SUPER (Azoxytrobin) GHS07, GHS09, B4	11	1 l in 400–800 l		1	1	–	21	Gegen Alternaria-brassicae ab BBCH 10 spritzen. SF245-02
Saugende und beißende Insekten, z. B. Blattläuse, Erdflöhe, Kohlrübenblattwespe, Minierfliegen								
DiPel DF (<i>Bacillus thuringiensis</i>) GHS07, B4 Zulassungsende 15.08.2026	11A	1 kg in 400–1000 l		8	8	≥7	F	In Rettich gegen freifressende Schmetterlingsraupen spritzen. VA302, SF245-02
Karate Zeon (lambda-Cyhalothrin) GHS07, GHS09, B4 Zulassungsende 31.03.2026	3A	75 ml in 400–600 l	X	2	2	10–14	14	Ab BBCH 12 spritzen. NB6623, NN410, EO005-2, SF1891

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	FRAC HRAC IRAC	Aufwand	Art. 51	Max. Anwendung		Ab- stand	Warte- zeit	Erläuterung und Hinweise
				i.d. Indi- kation	je Kultur /Jahr			
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf oder Widerruf beendet. Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	Resistenzgruppe	Mittel Wasser je ha	X			in Tagen	in Tagen	Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrün hinterlegt.
Saugende und beißende Insekten (Fortsetzung Rettich und Radischen)								
Micula (Rapsöl) B4	UNE	12 l in 600 l 12 l in max. 600 l		6	6	7–10	F	Gegen Weißer Fliege und Blattläuse bis zur sichtbaren Benetzung spritzen. SF245-01
Neudosan Neu (Kali-Seife) GHS07, GHS09, B4 Pflanzengröße bis 50 cm	UNE	18 l in 900 l		5	5	5–7	F	Gegen Blattläuse bis zur sichtbaren Benetzung spritzen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen des Belags ist keine Wirkung mehr zu erwarten. NN410, WP732, SF245-02
WP732: Bei Sonneneinstrahlung können nach der Anwendung Schäden an den Kulturpflanzen auftreten.								
XenTari (<i>Bacillus thuringiensis</i>) GHS07, B4 Zulassungsende 30.04.2026	11A	600 g in 600 l 1 kg in 600 l	X	5	5	5–7	F	Gegen freifressende Schmetterlingsraupen ab Schlüpfen der ersten Larven (L1 bis L2) ab BBCH 11 spritzen. VA302, EO005-02, SF245-01
			X	5	5	5–7	F	Gegen Eulenarten ab Schlüpfen der ersten Larven (L1 bis L2) ab BBCH 11 spritzen.
Kohlflye (<i>Delia radicum</i>)								
Bei Abdeckung der Beete mit einem Gemüsefliegennetz (z. B. Bionet K bzw. Rantai K), tritt praktisch kein Befall auf. Durch Vliesabdeckung wird der gleiche Effekt erzielt, doch können mehr oder weniger starke Nachteile bei Sommeranwendung für die Kultur entstehen. Bei Produktion von Stückrettichen, wo bei der Vermarktung frisches Laub verlangt wird, ist es sinnvoll, die Netze ca. 6 Tage vor der Ernte abzunehmen. Bei Bundrettich (Einmalern) genügen ca. 4 bis 5 Tage vor der Ernte und bei Radies 3 Tage. Wird nicht früher aufgedeckt, dann ist auch keine Gefahr von Vermadung kurz vor der Ernte. Kurzzeitiges Aufdecken des Netzes zum Vereinzeln und zum Hacken an warmen bis heißen Tagen in der Mittagszeit, an kühlen Tagen frühmorgens.								
SALAT-ARTEN (Baby-Leaf Salate siehe dort)								
Endivien (breitblättrige Endivie, krause Winterendivie, Radicchio, [Zuckerhutsalat])								
Salate (Bindesalate, Schnittsalat, Römischer Salat, Kopfsalate [Eissalat, Kopfsalat])								
Rucola-Arten, Löwenzahn, Winterportulak, Feldsalat								
Unkräuter und Ungräser								
Mulchpapier und -folien unterdrücken den Unkrautwuchs.								
Colzamid (Napropamid) GHS09, B4	0	0,85 l in 200–400 l	X	1	1	–	F	In Ölrauke gegen einjährige einkeimbl. Unkräuter und einjährige zweikeimbl. Unkräuter 4–6 Tage vor dem Pflanzen mit Einarbeitung spritzen. SF245-02
Naprop 450 (Napropamid) GHS09, B4	0	850 ml in 200–400 l	X	1	1	–	F	In Rucola-Arten gegen einjährige Rispengras und einjährige zweikeimbl. Unkräuter (ausgen.: Klettenlabkraut) 4–6 Tage vor dem Pflanzen mit flacher Einarbeitung (5 cm) spritzen.
		850 ml in 200–400 l	X	1	1	–	F	In Feldsalat gegen einjährige Rispengras und einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausgen.: Klettenlabkraut) vor der Saat mit flacher Einarbeitung (5 cm) spritzen. VN226, SF245-02
Proman (Metobromuron) GHS08, GHS09, B4	5	1 l in 200–400 l	X	1	1	–	F	In Feldsalat gegen einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausgen.: Klettenlabkraut) nach der Saat bzw. vor dem Auflaufen bis BBCH 12 spritzen. VA268, VN231, VN241, VN242, SF1891
a) Glasigkeit								
b) Randen								
c) Innenbrand								
a) Glasige Blattflecken, durch Adern begrenzt. Entsteht, wenn die Wasseraufnahme größer ist als die Wasserabgabe. Wasserabgabe durch Lüften und Heizen fördern.								
b) Braune Ränder an alten Blättern. Gründe: Hohe Temperaturen, hohe Stickstoffgehalte, hoher Salzgehalt im Boden und starke Verdunstung (trockener Wind). Hohe Salzgehalte, späte Kopfdüngung und Wassermangel vermeiden.								
c) Innenblätter mit braunen Rändern. Folge von Calcium-Unterversorgung durch ein zu schnelles Wachstum. Hohe Salzgehalte, N-Übersorgung, späte Kopfdüngung und zu späte Ernte vermeiden. Anbau von weniger empfindlichen Sorten.								
Auflaufkrankheiten								
Behandlungen von Jungpflanzen im Gewächshaus siehe „ Gemüsejungpflanzen im Gewächshaus “.								
Maxim XL (Fludioxonil + Metalaxyl-M) B3 Zulassungsende 31.05.2026	12 4	70 ml/kg Saatgut	X	1	1	–	F	In Rucola-Arten . Zur Saatgutbehandlung vor der Saat. Mittelaufwand 175 l/ha (entspr. max. 2,5 kg Saatgut/ha). Nur bei kleinsamigen Sorten bis zu einem TKG von 0,5 g.

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	FRAC HRAC IRAC	Aufwand	Art. 51	Max. Anwendung		Ab- stand	War- te- zeit	Erläuterung und Hinweise
				i.d. Indi- kation	je Kultur /Jahr			
* ¹) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeit- ablauf oder Widerruf beendet. Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	Resis- tenz- gruppe	Mittel Wasser je ha	X					Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrün hinterlegt.
(Fortsetzung Salat-Arten)								
Echte Mehltaupilze								
Bei der Behandlung in Feldsalat gegen pilzliche Blattfleckenerreger mit Signum werden auch Echte Mehltaupilze erfasst.								
AFEPASA GREENHOUSE SULPHUR TABLETS (Schwefel) GHS07, B3 Zulassungsende 15.04.2026	M02	32 g	X	–	–	1–2	F	Täglich über Nacht oder alle zwei Nächte heißnebeln. Einwirkzeit 4–8 Stunden über Nacht. Ein Verdampfer je 1000 m ² . NW642-1, SF537, SF560, SF561
FytoSave (COS-OGA) B4	P04	2 l in 500–1000 l	X	8	8	≥7	1	Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis spritzen. SF245-02
Kumulus WG (Schwefel) B4 Zulassungsende 15.04.2026	M02	3,2 kg in 200–600 l	X	8	8	7–10	1	Ab BBCH 13 spritzen. SF245-01
Limocide (Orangenöl) GHS07, B4	UNE	1,8 l in 100–300 l 3 l in 300–500 l		6 6	6 6	7 7	1 1	In Feldsalat ab BBCH 12 spritzen. Konzentration der Spritzbrühe: 0,6%. In Endivien, Salate und Radicchio ab BBCH 12 spritzen. Konzentration der Spritzbrühe: 0,6%. EO005-02, SF245-02, SF275-EEGE, SF276-21GE
VitiSan (Kaliumhydrogencarbonat) B4 Zulassungsnr.: 027593-00	–	3 kg in max. 600 l	X	10	10	5–7	1	In Endivien und Feldsalat gegen Grauschimmel ab BBCH 12 spritzen. SF245-02
Falscher Mehltau (<i>Bremia lactucae</i> u. a.)								
Zur Zeit stehen keine Sorten mit sicherem Schutz vor Befall mit Falschem Mehltau zur Verfügung! Resistenz gegen den Falschen Mehltau weisen z. B. die Kopfsalatsorten 'Arcadia', 'Brighton', 'Etienne', 'Letsgo', 'Neil', 'Volare', 'Weston', 'Whiske' bzw. bei Feldsalatsorten z.B. 'Accent', 'Baron', 'Cirilla', 'Etap', 'Favor', 'Gala', 'Granon', 'Juvert', 'Medaillon', 'Palace', 'Pulsar', 'Trophy' wählen. Mit dem Auftreten von Pilzrasen, die auch diese Sorten befallen, muss gerechnet werden..								
Alginure Bio Schutz, Frutogard B4 (Kaliumphosphonat)	P07	4 l in 400–600 l	X	4	4	7–10	7	In Salate ab BBCH 14 spritzen. SF245-02, SF275-1GE
Aliette WG (Fosetyl) GHS07, B4 Zulassungsende 15.03.2026	P07	3 kg in 1000 l		2	2	10–14	14	In Salate und Endivien spritzen. Bei der Verwendung von weichem Wasser (Regenwasser) kann es, wenn die Brühe langsam antrocknet, zu Schäden an den Blättern kommen. SF245-02
AZOFIN PLUS (Azoxystrobin) GHS07, GHS09, B4	11	1 l in min. 300 l		2	2	≥7	14	Ab BBCH 14 spritzen. SF245-02
Cuprozin Progress (Kupferhydroxid; RK: 25 kg/l) GHS05, GHS07, GHS09, B4 Zulassungsende 30.09.2026	M01	2 l in 400–600 l	X	4	6	7–10	7	Ab BBCH 13 spritzen. NT620-1, EO005-2, SF245-02
Die max. Aufwandmenge von 3000 g Reinkupfer/ha (= 12 l Cuprozin progress/ha) und Jahr auf derselben Fläche darf – auch in Kombination mit anderen Kupfer enthaltenden Pflanzenschutzmitteln – nicht überschritten werden! Anzahl der Anwendungen kann bei Behandlungen mit niedrigerer Dosierung (mit verminderter Wirksamkeit, z. B. im ökologischen Pflanzenbau) erhöht werden, solange der für die Kultur und das Jahr vorgesehene Gesamtmittelaufwand nicht überschritten wird.								
HILL-STAR (Azoxystrobin) GHS07, GHS09, B4	11	1 l in min. 300 l		2	2	7	14	In Salate und Endivien ab BBCH 14–49 spritzen. SF245-02
Limocide (Orangenöl) GHS07, B4	UNE	3 l in 300–500 l		6	6	7	1	In Salate ab BBCH 12 spritzen. Konzentration der Spritzbrühe: 0,6%. EO005-02, SF245-02, SF275-EEGE, SF276-21GE
LS AZOXY (Azoxystrobin) GHS09, B4 früher AZOXystAR	11	1 l in min. 300 l		2	2	7	14	In Endivien, Salate und Radicchio ab BBCH 14 spritzen. SF245-01
Maxim XL (Fludioxonil + Metalaxyl-M) B3 Zulassungsende 31.05.2026	12 4	70 ml/kg Saatgut	X	1	1	–	F	In Rucola-Arten . Zur Saatgutbehandlung vor der Saat. Mittelaufwand 175 l/ha (entspr. max. 2,5 kg Saatgut/ha). Nur bei kleinsamigen Sorten bis zu einem TKG von 0,5 g.
Orondis Evo (Azoxystrobin + Oxathiapiprolin) GHS07, GHS09, B4	11 49	1 l in 200–800 l		2	2	7	14	In Salate auf gewachsenem Boden und versiegelten Flächen ab BBCH 11 spritzen. SF245-02
Orondis Vip (Metalaxyl-M + Oxathiapiprolin) GHS07, GHS09, B4	4 49	0,5 l in 200–800 l		2	2	≥7	10	In Eissalat gegen ab BBCH 12 spritzen. NG371.0933, SF245-02, SF275-10GE

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	FRAC HRAC IRAC	Aufwand	Art. 51	Max. Anwendung		Ab- stand	Warte- zeit	Erläuterung und Hinweise
				i.d. Indi- kation	je Kultur /Jahr			
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf oder Widerruf beendet. Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	Resistenzgruppe	Mittel Wasser je ha	X			in Ta- gen	in Ta- gen	Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrün hinterlegt.
Falscher Mehltau (Fortsetzung Salat-Arten)								
Previcur Energy (Propamocarb + Fosetyl) Zulassungsende 15.03.2026 GHS07, B4	28 P 07	2,5 l in 600–1000 l	X	2	4	5–10	14	In Kopf- und Eissalat ab BBCH 13 nach dem Umpflanzen spritzen. EO005-1
REVUS (Mandipropamid) GHS09, B4	40	600 ml in 300–600 l 600 ml in 200–600 l	X –	1 1	1 1	–	7 7	In Salate , Endivien und Rucola-Arten ab BBCH 13 spritzen. In Winterportulak ab BBCH 11–49 spritzen. SF245-02
ROUBAIX, DIAGONAL KOMPLETT (Azo- xystrobin) GHS07, GHS09, B4	11	1 l in 300–600 l		2	2	7	14	In Salate und Endivien ab BBCH 14–49 spritzen. SF245-02
ZOXIS SUPER (Azoxytrobin) GHS07, GHS09, B4	11	1 l in 200 l		2	2	7–14	30	In Salate bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, ab BBCH 10–19 spritzen. SF245-02
Pilzliche Blattflecken								
Signum (Pyraclostrobin + Boscalid) GHS09, B4 Zulassungsende 15.09.2026	11 7	1,5 kg in 200–600 l	X	1	1	–	14	In Feldsalat ab BBCH 14 spritzen. SF245-01
Grauschimmel (<i>Botrytis cinerea</i>), Sclerotinia-Fäule (<i>Sclerotinia sclerotiorum</i>, <i>S. minor</i>), Schwarzfäule (<i>Rhizoctonia solani</i>)								
Einseitige Stickstoffversorgung fördert den Befall. Blattverletzungen und ungünstiger Wachstumsverlauf führen verstärkt zu Grauschimmel. Pflanzen in Erdtöpfen werden normalerweise nur leicht, auf gutem Boden nur sehr leicht eingesenkt. Gut Ca-Versorgung mindert den Befall. Nach dem Pflanzen nur sehr mäßig gießen. Gegebenenfalls in den Wintermonaten durch gleichzeitiges Heizen und Lüften für eine Beseitigung übermäßiger Feuchtigkeit sorgen. Nach dem Wässern sollte der Bestand möglichst schnell abtrocknen.								
Bigalo (Pyraclostrobin + Boscalid) GHS07, GHS09, B4 Zulassungsende 15.09.2026	11 7	1,5 kg in 200–900 l		2	2	10–14	14	In Salate 1–2 Wochen nach dem Pflanzen spritzen. VA264, SF245-02, SF275-35GE, SF278-28GE
COBALT (Boscalid+ Pyraclostrobin) GHS07, GHS09, B4 Zulassungsende 15.09.2026	7 11	1,5 kg in 200–900 l		2	2	10–14	14	In Salate , 1–2 Wochen nach dem Pflanzen ab April bis Ende Oktober spritzen. SF245-02, SF276-EEGE, SF278-21GE
Kenja (Isofetamid) GHS09, B4 Zulassungsnummer: 008663-00	7	1 l in 400–800 l		2	2	10	21	In Salate (ausge. Bindessalat) gegen Grauschimmel und Sclerotinia-Arten ab BBCH 12–41 spritzen. SF245-02
Kumar (Kaliumhydrogencarbonat) Zulassungsende 31.08.2026	–	3 kg in 600–800 l	X	4	4	7–10	1	In Endivien und Feldsalat gegen Grauschimmel ab BBCH 13 spritzen. Die Verträglichkeit verschiedener Sorten sollte durch Probespritzungen geprüft werden. SF245-01
LALSTOP CONTANS WG (<i>Coniothyrium minitans</i>) B3	BM 02	4 kg in 500–1000 l	X	1	1	–	F	In Salat-Arten gegen Sclerotinia-Fäule . Das Mittel mind. 3 Monate vor dem Pflanztermin auf den Boden spritzen und flach (ca. 5 cm) einarbeiten. Genehmigung in Gemüsekulturen im Gewächshaus siehe „Gemüsejungpflanzen im Gewächshaus“. Die Bodentemperatur darf zwischen dem Behandlungs- und Pflanztermin nicht unter 12 °C sinken. Vor der Pflanzung keine wendende Bodenbearbeitung durchführen.
LS AZOXY (Azoxytrobin) GHS09, B4 früher AZOXYSTAR	11	1 l in min. 300 l		2	2	7	14	In Endivien und Salate gegen Schwarzfäule ab BBCH 14 spritzen. SF245-01
*) Ortiva (Azoxytrobin) GHS07, GHS09, B4 Zulassungsnr.: 024560-00 Aufbrauchfrist 30.06.2026	11	1 l in 300–400 l	X	1	1	–	F	In Salate und Endivien gegen Schwarzfäule bis BBCH 18 spritzen. NW604, SF245-01
Signum (Pyraclostrobin + Boscalid) GHS09, B4 Zulassungsende 15.09.2026	11 7	1,5 kg in 500–1000 l 1,5 kg in 500–1000 l		2 2	2 2	– 7–14	14 14	In Salate spritzen. Gegen Grauschimmel . Gegen Schwarzfäule und Sclerotinia-Arten ab BBCH 14 SF245-01
In Baden-Württemberg sind gegen Boscalid resistente Botrytis-Stämme aufgetreten. Wenn Signum keine ausreichende Wirkung erzielt, sollten weitere Anwendungen gegen Botrytis unterbleiben.								
SWITCH (Cyprodinil + Fludioxonil) GHS07, GHS09, B4	9 12	600 g in 400–600 l	X	2	2	10–14	7	In Salate und Endivien ab BBCH 11–49 spritzen. EO005-2, SF1891

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	FRAC HRAC IRAC	Aufwand	Art. 51	Max. Anwendung		Ab- stand	War- te- zeit	Erläuterung und Hinweise
				i.d. Indi- kation	je Kultur /Jahr			
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeit- ablauf oder Widerruf beendet. Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	Resis- tenz- gruppe	Mittel Wasser je ha	X					Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrün hinterlegt.
Grauschimmel, Sclerotinia-Fäule, Schwarzfäule (Fortsetzung Salat-Arten)								
Teldor (Fenhexamid) GHS09, B4	17	1,5 kg in 400–600 l	X	2	2	7–10	3	In Endivien und Salate gegen Grauschimmel ab BBCH 13 spritzen. SF245-02, SF275-EEGE
ZOXIS SUPER (Azoxystrobin) GHS07, GHS09, B4	11	1 l in 200–600 l 1 l in 200 l 1 l in 200–600 l		1 2 1	1 2 1	– 7–14 –	30 30 14	In Radicchio und Endiven gegen Rhizoctonia solani ab BBCH 10 spritzen. In Salate gegen Rhizoctonia solani ab BBCH 10–19 spritzen. In Feldsalat gegen Rhizoctonia solani ab BBCH 10–16 spritzen. SF245-02
Saugende und beißende Insekten, z. B. Blattläuse (z. B. Salatblattlaus bzw. Große Johanniskeimblattlaus [Nasonovia ribisnigri]), Raupen								
Folientunnel lassen sich zum Schutz vor Minierfliegen leicht mit geeigneten Netzen gegen Zuflug von Außen abdichten. Minierfliegen bereits in der Vorkultur mit Brackwespen bekämpfen.								
Brackwespe (Dacnusa sibirica)		1–1,5 Tiere/m²					–	Geg. Minierfliegen eine Freilassung bei den 1. Fraßpunkten/bei Fang von Minierfliegen auf Gelbtafeln.
BENEVIA (Cyantraniliprole) GHS07, GHS09, B1	28	7,5 l in 300–800 l	X	2	2	≥7	1	Gegen freifressende Schmetterlingsraupen ab BBCH 12 spritzen oder sprühen. NZ113, SF245-02
Behandlungszeitpunkt falls der Anbau nicht in bienensicher umschlossenen Räumen erfolgt: letzte Behandlung vor der Blüte spätestens 3 Wochen vor erwartetem Blühbeginn. Wegen NZ113 nur in hydroponischen Systemen anwendbar.								
DiPel DF (Bacillus thuringiensis) GHS07, B4 Zulassungsende 15.08.2026	11A	1 kg in 400– 1000 l		8	8	≥7	3	In Feldsalat, Salate und Rucola gegen freifressende Schmetterlingsraupen spritzen. VA542-03, VA302, SF245-02
Achtung: Wegen Belichtungsaufgabe VA542-03 ist das Produkt kaum einsetzbar								
Dipel ES (Bacillus thuringiensis) GHS07, B4 Zulassungsende 15.08.2026	11A	300 ml in 600 l	X	2	2	5–7	F	Gegen freifressende Schmetterlingsraupen (ausgen. Eulenarten) ab BBCH 11 spritzen. VA302, SF245-02
Karate Zeon (lambda-Cyhalothrin) GHS07, GHS09, B4 Zulassungsende 31.03.2026	3A	75 ml in 400–600 l	X	2	2	10–14	21 7	In Feldsalat und Rucola-Arten ab BBCH 12 spritzen. NB6623, NN410, EO005-2, SF1891
Limocide (Orangenöl) GHS07, B4	UNE	2 l in 100–500 l		6	6	7	1	In Eissalat gegen Weiße Fliege ab BBCH 12–41 spritzen. Konzentration der Spritzbrühe: 0,4%. EO005-02, SF245-02, SF275-EEGE, SF276-21GE
Micula (Rapsöl) B4	UNE	12 l in 600 l		6	6	7–10	F	Gegen Weiße Fliege und Blattläuse bis zur sichtbaren Benetzung behandeln. SF245-01
Minecto One (Cyantraniliprole) GHS09, B1		188 g in 200–1000 l	X	2	2	≥7	3	In Salat-Arten gegen freifressende Schmetterlingsraupen ab BBCH 12–49 spritzen. NW820, NZ113, SF245-02, SF275-21GE
Neudosan Neu (Kali-Seife) GHS07, GHS09, B4	UNE	18 l in 900 l		5	5	5–7	F	Gegen Blattläuse (ausgen. Grüne Salatblattlaus) bis BBCH 41 bei kopfbildenen Salaten bis zur sichtbaren Benetzung spritzen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen des Belags ist keine Wirkung mehr zu erwarten. NN410, WP732, SF245-02
WP732: Bei Sonneneinstrahlung können nach der Anwendung Schäden an den Kulturpflanzen auftreten.								
Piretro Verde (Pyrethrine) GHS09, B1	3A	1,28 l in min. 800 l		3	3	7	1	Gegen Blattläuse ab BBCH 11 spritzen oder sprühen. SF245-02
Raptol HP (Pyrethrine) GHS07, GHS09, B2 Zulassungsende 31.08.2026	3A	600 ml in 600–900 l		2	2	≥7 ≥5	7	In Kopfsalat gegen Blattläuse und freifressende Schmetterlingsraupen (ausgen.: Wickler) ab BBCH 12–49 spritzen. NZ115, SF245-02
Scatto (Deltamethrin) GHS02, GHS05, GHS07, GHS08, GHS09, B1 Zulassungsende 31.10.2026	3A	500 ml in min. 300 l		3	3	≥14	7	In Winterportulak gegen Blattläuse und Schmetterlingsraupen spritzen. SF245-01
SpinTor (Spinosad) GHS09, B1 Zulassungsende 15.03.2026	5	200 ml in 200–600 l	X	2	2	7–14	7	In Rucola-Arten gegen Minierfliegen ab BBCH 12 spritzen. EO005-02, SF245-02
Spintor: Die Anwendungen in Salate und Endivien wurden widerrufen. Das Mittel darf nicht mehr eingesetzt werden!								
Spruzit Neu (Pyrethrine + Rapsöl) GHS09, B4	3 A U N E	6 l in max. 600 l 6 l in 400–600 l		2 X	2 2	≥7 ≥7	7 3	In Salate gegen saugende Insekten (ausgen. Grüne Salatblattlaus) und freifressende Schmetterlingsraupen (ausgen. Wickler) bei kopfbildenen Arten bis BBCH 41 spritzen. In Salat-Arten (ausgen. Salate) gegen beißende und saugende Insekten (ausge. Grüne Salatblattlaus) ab BBCH 11 spritzen. NN410, SF245-02

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	FRAC HRAC IRAC	Aufwand	Art. 51	Max. Anwendung		Ab- stand	War- te- zeit	Erläuterung und Hinweise
				i.d. Indi- kation	je Kultur /Jahr			
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeit- ablauf oder Widerruf beendet. Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	Resis- tenz- gruppe	Mittel Wasser je ha	X			in Ta- gen	in Ta- gen	Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrün hinterlegt.
Saugende und beißende Insekten (Fortsetzung Salat-Arten)								
XenTari (<i>Bacillus thuringiensis</i>) GHS07, B4 Zulassungsende 30.04.2026	11A	600 g in 600 l 1 kg in 600 l	X	5 5	5 5	5-7 5-7	F F	Ab Schlüpfen der ersten Larven (L1 bis L2) ab BBCH 11 spritzen. Gegen freifressende Schmetterlingsraupen . Gegen Eulenarten . VA302, VA542, EO005-02, SF245-01
Achtung: Wegen Belichtungsauflage VA542 ist das Produkt kaum einsetzbar								
SELLERIE (Bleichsellerie)								
Echter Mehltau								
AFEPASA GREENHOUSE SULPHUR TABLETS (Schwefel) GHS07, B3 Zulassungsende 15.04.2026	M02	32 g	X	-	-	1-2	F	Täglich über Nacht oder alle zwei Nächte heißnebeln. Einwirkzeit 4-8 Stunden über Nacht. Ein Verdampfer je 1000 m². NW642-1, SF537, SF560, SF56
Grauschimmel (<i>Botrytis cinerea</i>) und <i>Rhizoctonia</i>-Arten								
ROUBAIX, DIAGONAL KOMPLETT (Azo- xystrobin) GHS07, GHS09, B4	11	1 l in 200-300 l	X	3	3	14	14	In Bleichsellerie spritzen. SF245-02
Pilzliche Blattfleckenkrankheiten (<i>Septoria apiicola</i> u.a.)								
Askon (Azoxytrobin + Difenconazol) GHS07, GHS08, GHS09, B4	3 11	1 l in 400-600 l	X	1	1	-	14	In Bleichsellerie ab BBCH 41 spritzen. SF245-02
*) Ortiva (Azoxytrobin) GHS07, GHS09, B4 Zulassungsnr.: 024560-00 Aufbrauchfrist 30.06.2026	11	1 l in 200-600 l	X	2	2	10-14	14	In Bleichsellerie ab BBCH 13 spritzen. NW604, SF245-01
ORTIVA (Azoxytrobin) GHS07, GHS09, B4 Zulassungsnr.: 034560-00	11	1 l in 200-600 l	X	2	2	10-14	14	In Bleichsellerie gegen <i>Septoria apiicola</i> ab BBCH 13 spritzen. EO005-2, NW641-2, SF245-02
Sellerierost (<i>Puccinia apii</i>)								
*) Ortiva (Azoxytrobin) GHS07, GHS09, B4 Zulassungsnr.: 024560-00 Aufbrauchfrist 30.06.2026	11	1 l in 200-600 l	X	2	2	8-12	14	In Bleichsellerie ab BBCH 13 spritzen. NW604, SF245-01
ORTIVA (Azoxytrobin) GHS07, GHS09, B4 Zulassungsnr.: 034560-00	11	1 l in 200-600 l	X	2	2	10-14	14	In Bleichsellerie ab BBCH 13 spritzen. EO005-2, NW641-2, SF245-02
Saugende und beißende Insekten, z.B. Blattläuse, Raupen, Erdflöhe								
DiPel DF (<i>Bacillus thuringiensis</i>) GHS07, B4 Zulassungsende 15.08.2026	11A	1 kg in 400-1000 l		8	8	≥7	F	Gegen freifressende Schmetterlingsraupen spritzen. VA302, SF245-02
Dipel ES (<i>Bacillus thuringiensis</i>) GHS07, B4 Zulassungsende 15.08.2026	11A	300 ml in 600 l	X	2	2	5-7	F	Gegen freifressende Schmetterlingsraupen (ausgen. Eulenarten) ab BBCH 11 spritzen. VA302, SF245-02
Karate Zeon (lambda-Cyhalothrin) GHS07, GHS09, B4 Zulassungsende 31.03.2026	3A	75 ml in 400-600 l	X	1	1	-	42	In Bleichsellerie ab BBCH 12 spritzen. NB6623, NN410, EO005-2, SF1891
Lepinox Plus (<i>Bacillus thuringiensis</i>) B4 Zulassungsende 30.04.2026	11A	1 kg in 500-1500 l		3	3	≥7	F	In Bleichsellerie gegen Eulenarten nur zur Befallsminderung ganzjährig spritzen. EO005-02, SF245-01
Micula (Rapsöl) bis 50 cm Pflanzengröße B4	UNE	12 l in 600 l		6	6	7-10	F	In Bleichsellerie gegen Weißer Fliege und Blattläuse bis zur sichtbaren Benetzung spritzen. SF245-01
Neudosan Neu (Kali-Seife) GHS07, GHS09 B4 bis 50 cm Pflanzengröße	UNE	18 l in 900 l		5	5	5-7	F	Gegen Blattläuse bis zur sichtbaren Benetzung spritzen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen des Belags ist keine Wirkung mehr zu erwarten. NN410, WP732, SF245-02
WP732: Bei Sonneneinstrahlung können nach der Anwendung Schäden an den Kulturpflanzen auftreten.								

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	FRAC HRAC IRAC	Aufwand	Art. 51	Max. Anwendung		Ab- stand	War- te- zeit	Erläuterung und Hinweise
				i.d. Indi- kation	je Kultur /Jahr			
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeit- ablauf oder Widerruf beendet. Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	Resis- tenz- gruppe	Mittel Wasser je ha	X					Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrün hinterlegt.
Saugende und beißende Insekten (Fortsetzung Sellerie)								
XenTari (<i>Bacillus thuringiensis</i>) GHS07, B4 Zulassungsende 30.04.2026	11A	600 g in 600 l 1 kg in 600 l	X	5 5	5 5	5–7 5–7	F F	Ab Schlüpfen der ersten Larven (L1 bis L2) ab BBCH 11 spritzen. Gegen freifressende Schmetterlingsraupen . Gegen Eulenarten . VA302, VA542, EO005-02, SF245-01
Achtung: Wegen Belichtungsaufgabe VA542 ist das Produkt kaum einsetzbar								
SPINAT UND VERWANDTE ARTEN (Spinat, Blätter von Beten, Gemeiner Queller, Schnitt- und Stielmangold, Sommerportulak, Gelber Portulak)								
Echter Mehltau								
AFEPASA GREENHOUSE SULPHUR TABLETS (Schwefel) GHS07, B3 Zulassungsende 15.04.2026	M02	32 g	X	–	–	1–2	F	Täglich über Nacht oder alle zwei Nächte heißnebeln. Einwirkzeit 4–8 Stunden über Nacht. Ein Verdampfer je 1000 m². NW642-1, SF537, SF560, SF561
FytoSave (COS-OGA) B4	P04	2 l in 500–1000 l	X	8	8	≥7	1	Spritzen. SF245-02
Kumulus WG (Schwefel) B4 Zulassungsende 15.04.2026	M02	3,2 kg in 200–600 l	X	8	8	7–10	1	Ab BBCH 13 spritzen. SF245-01
ROUBAIX, DIAGONAL KOMPLETT (Azo- xystrobin) GHS07, GHS09, B4	11	1 l in 300–600 l	X	2	2	14	14	In Spinat und Stielmangold spritzen. SF245-02
Falscher Mehltau								
Alginure Bio Schutz, Frutogard B4 (Kaliumphosphonat)	P07	4 l in 600 l	X	4	4	7	7	In Spinat ab BBCH 11–47 spritzen. NZ113, SF245-02
REVUS (Mandipropamid) GHS09, B4	40	600 ml in 200–600 l		1	1	–	7	In Spinat und verwandten Arten ab BBCH 11–49 spritzen. SF245-02
ROUBAIX, DIAGONAL KOMPLETT (Azo- xystrobin) GHS07, GHS09, B4	11	1 l in 300–600 l	X	2	2	14	14	In Spinat und Stielmangold spritzen. SF245-02
Grauschimmel (<i>Botrytis cinerea</i>) und Sclerotinia-Arten (<i>Sclerotinia</i> sp.)								
Kenja (Isofetamid) GHS09, B4 Zulassungsnummer: 008663-00	7	1 l in 400–800 l		2	2	10	21	In Spinat und verwandten Arten ab BBCH 12–43 spritzen. SF245-02
Schwarzfäule (<i>Rhizoctonia solani</i>)								
ROUBAIX, DIAGONAL KOMPLETT (Azo- xystrobin) GHS07, GHS09, B4	11	1 l in 300–600 l	X	2	2	14	14	In Spinat und Stielmangold spritzen. SF245-02
Saugende und beißende Insekten, z. B. Blattläuse, Raupen, Erdflöhe								
DiPel DF (<i>Bacillus thuringiensis</i>) GHS07, B4 Zulassungsende 15.08.2026	11A	1 kg in 400– 1000 l		8	8	–	5	In Spinat , Gelber Portulak , Gemeiner Queller und Stielmangold gegen freifressende Schmetterlingsraupen spritzen. VA302, VA542-5, SF245-02
Achtung: Wegen Belichtungsaufgabe VA542-05 ist das Produkt kaum einsetzbar								
Dipel ES (<i>Bacillus thuringiensis</i>) GHS07, B4 Zulassungsende 15.08.2026	11A	300 ml in 600 l	X	2	2	5–7	F	Gegen freifressende Schmetterlingsraupen (ausgen. Eulenarten) ab BBCH 11 spritzen. VA302, SF245-02
Karate Zeon (lambda-Cyhalothrin) GHS07, GHS09, B4 Zulassungsende 31.03.2026	3A	75 ml in 400–600 l	X	2	2	10–14	7	In Stielmangold ab BBCH 12 spritzen. NB6623, NN410, EO005-2, SF1891
Lepinox Plus (<i>Bacillus thuringiensis</i>) B4 Zulassungsende 30.04.2026	11A	1 kg in 500– 1500 l		3	3	≥7	F	In Spinat und Stielmangold gegen Eulenarten nur zur Befallsminderung ganzjährig spritzen. EO005-02, SF245-01
Micula (Rapsöl) B4	UNE	12 l in 600 l		6	6	7–10	F	Gegen Weißer Fliege und Blattläuse bis zur sichtbaren Benetzung spritzen. SF245-01
Minecto One (Cyantraniliprote) GHS09, B1		188 g in 200–1000 l	X	2	2	≥7	3	In Gemeiner Queller , Gelber- und Sommerportulak , Schnitt- und Sommerportulak gegen freifressende Schmetterlingsraupen ab BBCH 12–49 spritzen. NW820, NZ113, SF245-02, SF275-21GE

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	FRAC HRAC IRAC	Aufwand	Art. 51	Max. Anwendung		Ab- stand	War- te- zeit	Erläuterung und Hinweise
				i.d. Indi- kation	je Kultur /Jahr			
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeit- ablauf oder Widerruf beendet. Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	Resis- tenz- gruppe	Mittel Wasser je ha	X			in Ta- gen	in Ta- gen	Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrün hinterlegt.
Saugende und beißende Insekten (Fortsetzung Spinat und verwandte Arten)								
Neudosan Neu (Kali-Seife) GHS07, GHS09 B4	UNE	18 l in 900 l		5	5	5-7	F	Gegen Blattläuse (ausgen. Grüne Salatblattlaus) bis zur sichtbaren Benetzungsspritzen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen des Belags ist keine Wirkung mehr zu erwarten. NN410, WP732, SF245-02
WP732: Bei Sonneneinstrahlung können nach der Anwendung Schäden an den Kulturpflanzen auftreten.								
Piretro Verde (Pyrethrine) GHS09, B1	3A	1,28 l in min. 800 l		3	3	7	1	Gegen Blattläuse ab BBCH 11 spritzen oder sprühen. SF245-02
Scatto (Deltamethrin) GHS02, GHS05, GHS07, GHS08, GHS09, B1 Zulassungsende 31.10.2026	3A	500 ml in min. 300 l		3	3	≥14	7	In Sommerportulak gegen Blattläuse und Schmetterlingsraupen spritzen. SF245-01
XenTari (<i>Bacillus thuringiensis</i>) GHS07, B4 Zulassungsende 30.04.2026	11A	600 g in 600 l 1 kg in 600 l	X	5 5	5 5	5-7 5-7	F F	Ab Schlüpfen der ersten Larven (L1 bis L2) ab BBCH 11 spritzen. Gegen freifressende Schmetterlingsraupen . Gegen Eulenarten . VA302, VA542, EO005-02, SF245-01
Achtung: Wegen Belichtungsaufgabe VA542 ist das Produkt kaum einsetzbar								
SÜSSKARTOFFEL								
Echter Mehltau								
AFEPASA GREENHOUSE SULPHUR TABLETS (Schwefel) GHS07, B3 Zulassungsende 15.04.2026	M02	32 g	X	-	-	1-2	F	Täglich über Nacht oder alle zwei Nächte heißnebeln. Einwirkzeit 4-8 Stunden über Nacht. Ein Verdampfer je 1000 m². NW642-1, SF537, SF560, SF561
FytoSave (COS-OGA) B4	P04	5 l in 400-1000 l	X	5	5	≥7	1	Spritzen. SF245-02
Saugende und beißende Insekten								
Micula (Rapsöl) B4	UNE	12 l in 600 l 12 l in max. 600 l		6	6	7-10	F	Gegen Weißer Fliege und Blattläuse bis zur sichtbaren Benetzung spritzen. SF245-01
Neudosan Neu (Kali-Seife) GHS07, GHS09 B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße	UNE	18 l in 900 l 27 l in 1350 l		5	5	5-7	F	Gegen Blattläuse bis zur sichtbaren Benetzungsspritzen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen des Belags ist keine Wirkung mehr zu erwarten. NN410, WP732, SF245-02
WP732: Bei Sonneneinstrahlung können nach der Anwendung Schäden an den Kulturpflanzen auftreten.								
XenTari (<i>Bacillus thuringiensis</i>) GHS07, B4 Zulassungsende 30.04.2026	11A	600 g in 600 l 1 kg in 600 l	X	5 5	5 5	5-7 5-7	F F	Ab Schlüpfen der ersten Larven (L1 bis L2) ab BBCH 11 spritzen. Gegen freifressende Schmetterlingsraupen . Gegen Eulenarten . VA302, EO005-02, SF245-01
TOMATE								
siehe „Fruchtgemüse“								
ZUCHTPILZE (Champignon, Südlicher Schüppling, Judasohr, Shii-Take, Austernseitling, Kulturträuschling)								
Viren, bakterielle und pilzliche Schaderreger								
Serenade ASO (<i>Bacillus amyloliquefaciens</i>) B4 Zulassungsende 15.08.2026	BM 02	0,04 l/100 kg Substrat in 0,25 bis 300 ml/100 kg Substrat Wasser	X	1	10	-	F	Gegen Trichoderma aggressivum . Nur zur Befallsminderung und bei schwachem Befallsdruck als Substratbehandlung. SF245-02
Trockenfäule, Spinnwebschimmel, Weichfäule / Buckelfliegen, Trauermücken								
Zur Zeit steht kein Pflanzenschutzmittel zur Verfügung.								

Derzeit in Deutschland nicht vermarktete Pflanzenschutzmittel

Pflanzenschutzmittel	Kultur	Schaderreger
AMSTAF 800 EC (Prosulfocarb)	Bleich- und Knollensellerie, Knoblauch, Meerrettich, Möhre, Pastinak, Porree, Speise- und Winterheckenzwiebel, Wurzelpetersilie	Efeu-Ehrenpreis, Gemeiner Windhalm, Purpurrote Taubnessel, Vogel-Sternmiere, Weißer Gänsefuß
Amylo-X WG (<i>Bacillus amyloliquefaciens</i>)	Champignon, diverse Fruchtgemüse, Salat-Arten, Spinat, Zucchini	Grauschimmel, Sclerotinia-Fäule, Trichoderma aggressivum
AppleSmart 3,3 VP/ FruitSmart 3,3 VP (1-Methylcyclopropan)	Aubergine, Brokkoli, China- und Kopfkohl, Gemüsepaprika	Erhaltung der Qualität, Verlängerung der Lagerfähigkeit
Arvalin Forte (Zinkphosphid)	Gemüsekulturen	Feldmaus
AZA (Azadirachtin)	Tomate	Blattläuse
CLAYTON AUGUSTA (Azoxystrobin)	Blumen- und Kopfkohle, Endivien, Erbsen, Grünkohl, Knoblauch, Lauch, Möhre, Salate, Schalotte, Spargel, Speisezwiebel	Falscher Mehltau, Pilzliche Blattfleckenenerreger, Rost-Pilze, Weißer Rost,
Closer (Sulfoxaflor)	diverse Fruchtgemüse	Blattläuse, Weiße Fliege
COSAYR (Chlorantraniliprole)	Blumenkohle, Kopfkohle	Kohleule, Kohlmotte, Kohlweißlings-Arten
Cymofil (Cymoxanil)	Tomate	Kraut- und Braunfäule
DECIDE (Deltamethrin)	Blumenkohl, Tomate	Blattläuse, Schmetterlingsraupen, Weiße Fliege
FORESIGHT (Propamocarb)	Gemüsepaprika, Gurke, Salate, Tomate	Falscher Mehltau, Oomycetes, Pythium-Arten
Frequent (Fluazifop-P)	Busch- und Stangenbohne, Erbse	Einjährige einkeimblättrige Unkräuter, Einkeimblättrige Unkräuter
Fulial (Azoxystrobin)	diverse Fruchtgemüse, Kohlgemüse, Lauch, Möhre, Salate, Schnittlauch, Speisezwiebel	Grauschimmel, Pilzliche Blattfleckenenerreger, Echter u. Falscher Mehltau, Rhizoctonia solani, Rostpilze, Sclerotinia-Fäule, Weißer Rost
Metarex Duo (Eisen-III-phosphat+ Metaldehyd)	Frische Kräuter, Fruchtgemüse, diverse Kohlgemüse, Salat-Arten, Spinat und verwandte Arten, Sprossgemüse, Wurzel- und Knollengemüse, Zuckermais, Zwiebelgemüse	Nacktschnecken
Nervure (Quizalofop-P-ethyl)	Beten	Ausfallgetreide, einjährige einkeimblättrige Unkräuter (ausgen.: Einjähriges Rispengras), Gemeine Quecke
Pablo (Azoxystrobin)	Blatt- und Kopfkohle, Erbsen, Grünkohl, Knoblauch, Lauch, Möhre, Schalotte, Spargel, Speisezwiebel	Falscher Mehltau, Pilzliche Blattfleckenenerreger, Rostpilze, , Weißer Rost
Polygandron STP (<i>Pythium oligandrum</i> M1)	Beten	Auflaufkrankheiten
Prepper 480 FS (Fludioxonil)	Bleich- und Knollensellerie, Kohlgemüse, Knollenfenchel, Möhre, Pastinak, Radieschen, Rettich, Schnitt- und Wurzelpetersilie, Schalotte, Speisezwiebel	Alternaria-Arten, Botrytis-Arten, Leptosphaeria maculans
PRIZE (Clomazone)	Möhre, Süßkartoffel	Klettenlabkraut, Taubnessel-Arten, Vogel-Sternmiere
PROPAK (Propaquizafop)	Hülsengemüse, Kopfkohl, Möhre, Speisezwiebel, Wurzelpetersilie	Einjährige einkeimblättrige Unkräuter (ausgen.: Einjähriges Rispengras), Gemeine Quecke
READY (Propaquizafop)	Beten, Kopfkohl, Möhre, Speisezwiebel, Wurzelpetersilie	Einjährige einkeimblättrige Unkräuter (ausgen.: Einjähriges Rispengras)
Slug-Off (Metaldehyd)	Artischocke, Beten, Frische Kräuter, Hülsengemüse (frisch), Kohl- und Speiserübe, diverse Kohlgemüse, Salate, Spinat, Zuckermais	Nacktschnecken
Targa Max (Quizalofop-P)	Möhre	Einjährige einkeimblättrige Unkräuter (ausgen.: Einjähriges Rispengras), Gemeine Quecke
Target SC (Metamitron)	Beten	Echte Kamille, Einjährige einkeimblättrige bzw. zweikeimblättrige Unkräuter
Teppeki Ultra (Flonicamid)	Blatt- und Kopfkohle, Bleichsellerie, diverse Fruchtgemüse, frische Kräuter, Knollenfenchel, Rhabarber, Wurzel- und Knollengemüse	Blattläuse, Weiße Fliege

[illegible]

[illegible]

[illegible]

Haftungsausschluss

Die Empfehlungen der Pflanzenschutzmittel basieren auf dem Kenntnisstand der Verfasser zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses. Die gegebenen Anwendungshinweise entbinden nicht von der Notwendigkeit, die jeweilige Gebrauchsanleitung und gegebenenfalls eintretende Zulassungsänderungen zu beachten. Besonders wird auf die Auflagen zum Anwenderschutz, zur Bienengefährlich-

keit, Anwendungshäufigkeit, Fischgiftigkeit, Anwendung in Wasserschutzgebieten sowie zum Abstand von Oberflächengewässern und angrenzenden Saumstrukturen hingewiesen. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben, insbesondere in den Tabellen, sowie eine Haftung für Irrtümer oder Nachteile, die sich aus der Empfehlung bestimmter Präparate oder Verfahren ergeben könnten, wird nicht übernommen.

Herausgeber

- Landwirtschaftliches Technologiezentrum Augustenberg (LTZ), Neßlerstr. 25; 76227 Karlsruhe, Tel.: 0721/9468-0, Fax: 0721/9468-209, E-Mail: poststelle@ltz.bwl.de
- Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum (DLR) Rheinland, Breitenweg 71; 67435 Neustadt a. d. Weinstraße, Tel.: 06321/671-0, Fax: 06321/671-222, E-Mail: dlr-rheinpfalz@dlr.rlp.de
- Regierungspräsidium Stuttgart, Ruppmannstraße 21, 70565 Stuttgart, Tel.: 0711/904-13303, Fax: 0711/904-13090, E-Mail: Abteilung3@rps.bwl.de
- Regierungspräsidium Karlsruhe, Schloßplatz 4-6, 76133 Karlsruhe, Tel.: 0721/926-5171, Fax: 0721/926-5337, E-Mail: Abteilung3@rpk.bwl.de
- Regierungspräsidium Freiburg, Bertoldstraße 43, 79098 Freiburg, Tel.: 0761/208-0, Fax: 0761/208-1268, E-Mail: Abteilung3@rpf.bwl.de
- Regierungspräsidium Tübingen, Konrad-Adenauer-Straße 20, 72072 Tübingen, Tel.: 07071/757-3352, Fax: 07071/757-3190, E-Mail: Abteilung3@rpt.bwl.de

Bearbeitung und Redaktion

Philipp Herms, Tilo Lehneis, Silvia Fittje (LTZ Augustenberg)
 Alfred Altmann (Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald – Fachbereich Landwirtschaft)
 Birgitt Izsak (Landratsamt Karlsruhe Dezernat V – Landwirtschaftsamt)
 Martin Zimmermann (Landratsamt Göppingen – Abteilung Gartenbau)
 Jochen Kreiselmaier (Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum Rheinland/DLR)

Titelbilder

oben links: Salatblattläuse an Endivie (Klaus Schrameyer)
 oben rechts: Falscher Mehltau an Basilikum (Dr. Jan Hinrichs-Berger, LTZ Augustenberg)
 unten links: Salatblattläuse (Klaus Schrameyer)
 unten rechts: Falscher Mehltau an Roter Bete (Dr. Jan Hinrichs-Berger, LTZ Augustenberg)

Layout

Peter Kling, Jörg Jenrich (LTZ Augustenberg)

Stand

09.12.2025

Beratung im amtlichen Dienst

		Ansprechperson	Telefon
REGIERUNGSBEZIRK STUTTGART			
Regierungspräsidium Stuttgart	🔍	Frau Hölldampf	0711/904-13322
Regierungspräsidium Stuttgart	🔍	Herr Luedtke	0711/904-13303
Regierungspräsidium Stuttgart/Ellwangen	🔍	Herr Meier	07961/81-540
Böblingen		Herr Metz	07031/663-2371
Esslingen		Herr Göppinger	0711/3902-41089
Göppingen		Herr Zimmermann	07161/202-2558
Heidenheim		Herr Skrypski	07321/321-1349
Heilbronn		Frau Vetter	07131/994-7354
Hohenlohe		Herr Weger	07940/18-1621
Ludwigsburg		Frau Brugger	07141/144-42909
Main-Tauber-Kreis		Herr Bender	07931/4827-6350
Ostalbkreis		Herr Diemer	07961/9059-3627
Rems-Murr-Kreis		Frau Bäuerle	07191/895-4220
Schwäbisch Hall		Herr Seubert	07904/7007-3165
REGIERUNGSBEZIRK KARLSRUHE			
Regierungspräsidium Karlsruhe	🔍	Frau Mantay	0721/926-2752
Regierungspräsidium Karlsruhe	🔍	Herr Missel	0721/926-2740
Regierungspräsidium Karlsruhe	🔍	Frau Hirth	0721/926-2621
Calw		Herr Klasen	07051/160-962
Enzkreis		Herr Nagel	07231/308-1825
Freudenstadt		Herr Seeger	07451/907-5421
Landkreis Karlsruhe	🏠	Frau Schwetje-Elsemann	0721/936-88500
Landkreis Karlsruhe	🏠	Frau Kokula	0721/936-88310
Neckar-Odenwald-Kreis		Frau Waldorf	06281/5212-1604
Rastatt		Herr Doll	07222/381-4524
Rhein-Neckar-Kreis		Herr Münkel	07261/9466-5314

		Ansprechperson	Telefon
REGIERUNGSBEZIRK FREIBURG			
Regierungspräsidium Freiburg	🔍	Frau John	0761/208-1300
Regierungspräsidium Freiburg	🔍	Frau Hermann	0761/208-1302
Regierungspräsidium Freiburg	🔍	Herr Disch	0761/208-1329
Breisgau-Hochschwarzwald	🏠	Herr Altmann	0761/2187-5826
Breisgau-Hochschwarzwald	🏠	Frau Schwan	0761/2187-5825
Emmendingen		Frau Ehling-Lukovics	07641/451-9138
Konstanz		Herr Steidle	07531/800-2923
Lörrach		Herr Winkler	07621/410-4442
Ortenau-Kreis		Herr Heitz	0781/8057-199
Rottweil		Herr Glunz	0741/244-724
Schwarzwald-Baar-Kreis		Frau Braun	07721/913-5323
Tuttlingen		Frau Schönung	07461/926-1322
Waldshut-Tiengen		Frau Bles	07751/86-5334
REGIERUNGSBEZIRK TÜBINGEN			
Regierungspräsidium Tübingen	🔍	Frau Betz	07071/757-3304
Regierungspräsidium Tübingen	🔍	Frau Eisenberger	07071/757-3307
Regierungspräsidium Tübingen/Ravensburg	🔍	Herr Weber	0751/806-1844
Alb-Donau-Kreis		Herr Dürr	0731/185-3113
Biberach		Herr Wespel	07351/52-6711
Bodensee-Kreis		Herr Grohberger	07541/204-5828
Ravensburg		Herr Kreh	0751/85-6131
Reutlingen		Herr Schrader	07381/9397-7372
Sigmaringen		Herr Weimer	07571/102-8624
Tübingen	🏠	Herr Ziegner	07071/207-4031
Zollernalb-Kreis		Herr Leibold	07433/92-1946
LANDWIRTSCHAFTLICHES TECHNOLOGIEZENTRUM AUGUSTENBERG (LTZ)			
LTZ Augustenberg		Frau Zunker	0721/9468-442
LTZ Augustenberg		Frau Fittje	0721/9468-440
LTZ Augustenberg		Herr Lehneis	0721/9468-448

Stand: Dezember 2025

Aktuelle Hinweise zum Pflanzenschutz finden Sie unter:

- www.bvl.bund.de
- www.pflanzenschutz-gartenbau.de
- www.ltz-augustenberg.de

🔍 = Pflanzengesundheit /Zertifizierung

🏠 = Übergebietsliche Beratung